ACHET
Schriften zur Ägyptologie
A 2

WOLFRAM GRAJETZKI

DIE HÖCHSTEN BEAMTEN DER ÄGYPTISCHEN ZENTRALVERWALTUNG ZUR ZEIT DES MITTLEREN REICHES

Prosopographie,
Titel und Titelreihen

ACHET VERLAG
Dr. NORBERT DÜRRING
BERLIN

ACHET

Schriften zur Ägyptologie

A 2

DIE HÖCHSTEN BEAMTEN DER ÄGYPTISCHEN ZENTRALVERWALTUNG ZUR ZEIT DES MITTLEREN REICHES

Prosopographie,
Titel und Titelreihen

von
WOLFRAM GRAJETZKI

ACHET VERLAG
Dr. NORBERT DÜRRING
BERLIN

2000

Direkt zu beziehen bei:

ACHET-VERLAG
Dr. Norbert Dürring
Verlags- und Versandbuchhandlung
Köpenicker Str. 7a, 10997 Berlin

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Grajetzki, Wolfram:
Die höchsten Beamten der ägyptischen Zentralverwaltung
zur Zeit des Mittleren Reiches / von Wolfram Grajetzki.
– Berlin : Achet-Verlag, 2000
(ACHET - Schriften zur Ägyptologie, A2)
ISBN 3–933684-11-0



Meinem Bruder Thorsten (1969 - 1988)

VORWORT

In den letzten Jahren sind zahlreiche Arbeiten zu Titeln, Titelkombinationen und zur Prosopographie einzelner Personen und Personengruppen des Mittleren Reiches erschienen, die Einzelaspekte und selten auch größere Zusammenhänge zu erklären versuchten. Dabei stand vor allem die Verwaltung des späten Mittleren Reiches im Zentrum des Interesses[1]. Dem gegenüber gibt es mittlerweile ausführliche Arbeiten und Untersuchungen zur Prosoprographie und zu den Ämtern der hohen Staatsbeamten fast aller Epochen der ägyptischen Geschichte. Es sei in diesem Zusammenhang auf die Arbeiten von W. HELCK[2] für das Neue Reich, von K. BAER[3] und N. STRUDWICK[4] für das Alte Reich sowie von K. KITCHEN[5] für die 3. Zwischenzeit verwiesen. Trotz dieser Arbeiten fehlt eine entsprechende Untersuchung für das Mittlere Reich. Das verwundert kaum, denn die Feindatierung vieler Denkmäler gerade des Mittleren Reiches war bis vor kurzem sehr schwierig; zudem sind auch die Gräber – eine wichtige Quelle für das Alte und Neue Reich – von vielen Beamten der 12. und 13. Dynastie entweder noch nicht gefunden oder im Laufe der Zeit zerstört worden.

Da bei der Denkmälerdatierung in jüngster Zeit erhebliche Fortschritte erzielt worden sind[6], scheint eine prosoprographische Studie, die Zeit und Stellung höchster Beamter im Mittleren Reich festlegen will, jetzt möglich und ist sicherlich auch für weitere Studien hilfreich und sinnvoll. In gleicher Weise scheint es ratsam, die Entwicklung von Titeln und Titelreihen im Mittleren Reich zu verfolgen. Dies ist insofern notwendig, als zahlreiche Untersuchungen zu den Titeln des Mittleren Reiches veröffentlicht wurden, die es versäumen, deutlich zu machen, worin sich die Titelreihen des frühen von denen des späten Mittleren Reiches unterscheiden. Diese Forschungslücken sollen in dieser Untersuchung geschlossen werden. Sie hat sich deshalb im wesentlichen zwei Ziele gesetzt: 1. eine möglichst vollständige Liste aller hohen Hofbeamten zu erstellen und eine Aufarbeitung ihrer Bedeutung in der Verwaltung des Mittleren Reiches, 2. die Untersuchung der Beamtentitel und Titelreihen, wobei ein besonderes Gewicht auf ihre Entwicklung im Verlaufe des Mittleren Reiches gelegt wird.

Wie die Untersuchung zeigen wird, können die folgenden Rangtitel als besonders wichtig betrachtet werden. Ihre Träger sind wohl mit Recht als die höchsten Staatsbeamten zu bezeichnen. Die Würdenträger, die mindestens einen der folgenden Rangtitel[7] tragen, sollen deshalb als Ausgangsbasis dienen.:

jrj-pᶜt
ḥ³tj-ᶜ
ḫtmtj-bjtj
smr-wᶜtj

Bei den Rangtiteln handelt es sich um Bezeichnungen, die die Position eines Hofbeamten dem König und den anderen Würdenträgern gegenüber ausdrücken. Da es sich bei den vier genannten Titeln um die höchsten Rangtitel überhaupt handelt, hat man mit ihren Trägern die wichtigsten Beamten und Würdenträger des Mittleren Reiches erfaßt. In dieser Untersuchung sind alle Belege zu Personen des Mittleren Reiches zusammengestellt, die mindestens einen der genannten Titel tragen. Natürlich gibt es auch andere wichtige Titel, die nicht mit Rangtiteln kombiniert werden. Ferner gibt es weitere Rangtitel, wie z.B. der *Königsbekannte* (*rḫ-njswt*), die nicht berücksichtigt werden konnten, da durch sie die Belegsammlung nahezu unbegrenzt angewachsen wäre. Bei der Durchsicht der Quellen wird man aber feststellen, daß es immer wieder die gleichen Ämter sind, die mit den genannten Rangtiteln kombiniert werden, womit deutlich wird, welche der Ämter des Mittleren Reiches von besonderer Bedeutung waren.

---

1 Vor allem: QUIRKE, *RdE* 37 (1986), 107-130, und QUIRKE, *The Administration of Egypt in the Late Middle Kingdom. The Hieratic Documents*, New Malden, 1990.

2 HELCK, *Zur Verwaltung des Mittleren und Neuen Reichs.*

3 BAER, *Rank and Title.*

4 STRUDWICK, *The Administration of Egypt in the Old Kingdom.*

5 KITCHEN, *The Third Intermediate Period in Egypt.*

6 FRANKE, *Personendaten*; Freed, in: *FS SIMPSON*, 297-336.

7 Ausführlich zu den Rangtiteln: siehe Kapitel 13.4.

Es schien deshalb ratsam, jedem dieser Ämter ein eigenes Kapitel zu widmen. Wie bereits angedeutet, werden nur Beamte der Zentralverwaltung berücksichtigt. Beamte der Provinzialverwaltung finden keine Beachtung; das gleiche gilt für den "Berufsklerus", der im Mittleren Reich keine so herausragende Rolle spielt wie später im Neuen Reich und in der Spätzeit (eine Ausnahme bildet der Hohenpriester des Ptah). Eine kursorische Durchsicht der Quellen zeigt aber, daß die Titel dieser Personen die Ergebnisse der Untersuchung nicht grundlegend beeinflussen, da die benutzten Titel und der Aufbau der Titelreihen, von wenigen Ausnahmen abgesehen, identisch mit denen der Hofbeamten sind.

Ein erhofftes Ziel der Arbeit – den Aufbau der Titelreihen im Mittleren Reich zu verstehen – mußte leider erfolglos bleiben: Es sind zwar zahlreiche Titulaturen überliefert, aber die Anzahl bestimmter Titel, die sich in den verschiedenen Titelreihen wiederfinden, ist zu gering, um zu auswertbaren Ergebnissen gelangen zu können. Hier sind neue Funde abzuwarten.

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 1998 an der Humboldt-Universität zu Berlin von dem Fakultätsinstitut Asien-und Afrikawissenschaften als Dissertation angenommen. Zu besonderem Dank bin ich dabei Frau Prof. Dr. ERIKA ENDESFELDER verpflichtet, sie stand mir mit ihrer Hilfe und ihrem Rat stets zur Seite.

Viele andere Fachkollegen und Kommilitonen haben meine Untersuchungen unterstützt:
Dies gilt für CHRISTIANE MÜLLER-HAZENBOS M.A. (Berlin) und RONALD OESTERREICH (Berlin). Mein Dank gilt auch Dr. NORBERT DÜRRING für die Aufnahme dieser Arbeit in die Reihe ACHET, *Schriften zur Ägyptologie*. Bei folgenden Personen möchte ich mich ebenfalls für ihre Hilfe bedanken: BEATE BOLLIG M.A. (Berlin), Dr. MARTIN FITZENREITER (Berlin), EBERHARD HOLZHÄUER (Berlin), Dr. ROLF KRAUSS (Berlin), Dr. CHRISTIAN E. LOEBEN (Berlin), GEORG MEURER M.A. (Berlin), MATTHIAS MÜLLER (Berlin), Prof. Dr. PETER MUNRO (Hannover) und FRANK SELIGER (Berlin). Für die Übersendung von Fotos, Artikeln und anderen relevanten Unterlagen danke ich: Dr. JAMES P. ALLEN (New York), Dr. DIETER ARNOLD (New York), Dr. ANDREJ BOLSHAKOV (St. Petersburg), Dr. KARL MARTIN (Gehrden), Dr. STEPHEN QUIRKE (London), Dr. JOHN TAYLOR (London) und dem *Berliner Wörterbuch* (besonders Dr. STEPHAN GRUNERT und Dr. INGELORE HAFEMANN).

INHALTSVERZEICHNIS

Teil 2: GESAMTAUSWERTUNG

ANHANG

Schon auf den ältesten beschrifteten Denkmälern Ägyptens finden sich Namen von Privatpersonen, die mit Titeln kombiniert sind. In der 1. Dynastie sind es nur wenige Titel[1], aber schon in der 3. Dynastie existieren Würdenträger[2], die sich auf ihren Statuen und in den Darstellungen ihrer Gräber mit langen Aufzählungen von Titeln schmücken.

Titel wurden aus unterschiedlichen Anlässen verliehen. Es finden sich Bezeichnungen darunter, die die Tätigkeit, d.h. den Beruf eines Würdenträgers nennen; dabei handelt es sich um die sogenannten Amtstitel. Es gibt Titel, die anläßlich eines bestimmten Ereignisses verliehen wurden, vielleicht anläßlich einer besonderen Begebenheit oder als Belohnung. Andere Titel sind ehrenhalber vergeben worden, diese Auszeichnungen bezeichnet man als Ehrentitel. Gewisse Titel deuten schließlich einen Hofrang an, wodurch ein Beamter seine soziale Stellung am Hof gegenüber dem König und den anderen Würdenträgern definieren konnte (Rangtitel). Sicherlich gab es am ägyptischen Hof ein strenges Ritual, in dem jeder Höfling seine bestimmte Aufgabe und Funktion hatte; auch dies dürfte sich in Titeln widergespiegelt haben. Schließlich gibt es Bezeichnungen, die ein verwandtschaftliches Verhältnis ausdrücken wie z.B. *Königssohn* (*z^{3}-njswt*) oder *Königsgemahlin* (*ḥmt-njswt*). Die Bedeutung vieler Titel ist auch anhand einer Übersetzung nicht immer nachvollziehbar. Hat man bei dem *Vorsteher des Hauses* (*jmj-r^{3} pr*) oder dem *Vorsteher der Arbeiten* (*jmj-r^{3} k^{3}t*) eine gewisse Vorstellung über die Bedeutung des Titels, so führt der *Siegler des unterägyptischen Königs* (*ẖtmtj-bjtj*) in die Irre. Im Mittleren Reich handelt es sich nämlich um einen Rangtitel, der eine hohe soziale Stellung am königlichen Hof anzeigte, nicht aber auf eine bestimmte Funktion hinwies. Im frühen Alten Reich dagegen bezeichnete er sicherlich noch Personen, die das Siegel des Königs tragen durften und damit offizielle Urkunden in seinem Namen siegelten[3]. Bestimmte Titel waren im Laufe der Zeit also einem Bedeutungswandel unterworfen. Bei vielen Titeln hat man kaum eine Vorstellung, was sie bedeuten. Was z.B. verbirgt sich hinter einer Bezeichnung wie *Stütze des Panthervolkes* (*jwn knmwt*[4]), oder wie behandelt man schließlich Titel, deren Übersetzung Schwierigkeiten bereiten, wie z.B. der *Oberste des Tem* (*ḥrj n tm*)?

Titel sind auf Denkmälern nicht willkürlich angeordnet, sondern sie folgen einem bestimmten Schema. Gerade im Alten und im Neuen Reich tragen bedeutende Beamte endlos erscheinende Titelreihen. Für das Alte Reich konnte K. BAER[5] nachweisen, daß die Titelreihen hierarchisch angeordnet waren. Zu Beginn einer solchen Reihe finden sich die höchsten, am Ende, direkt vor dem die Nennung abschließenden Namen, die niedrigsten Titel. Die Titelreihungen des Mittleren Reiches unterscheiden sich grundlegend von denen des Alten Reiches. Am Beginn finden sich die Rangtitel, sofern ein Beamter solche trug. Der höchste Rangtitel steht am Beginn, der niedrigste am Schluß einer Rangtitelreihung. Im Mittleren Reich spielen nur die "klassischen" Rangtitel *jrj-p^{c}t, ḥ^{3}tj-^{c}, ẖtmtj-bjtj, smr-w^{c}tj* eine ins Gewicht fallende Rolle. Auf die Rangtitel folgen weitere Titel wie Ehrentitel und andere Ehrenbezeichnungen, die, soweit erkennbar, nicht hierarchisch angeordnet, aber thematisch gruppiert sind. Am Schluß einer Titelreihung folgt der Amtstitel, der den eigentlichen Aufgabenbereich eines Titelträgers anzeigt[6]. Sehr häufig folgt aber bereits im Anschluß an die Rangtitel der Amtstitel, da selbst höchste Beamte oft keine weiteren Titel tragen. Der Amtstitel steht im Mittleren Reich also immer direkt vor dem Namen des Titelträgers, egal wie hoch oder niedrig dieser Titel ist[7]. Die Titelreihen haben damit die streng hierarchische Ordnung des Alten Reiches verloren und sind in der Tendenz thematisch angeordnet (obgleich sich im Alten Reich eine thematische neben der hierarchischen Ordnung findet). Schließlich lassen sich innerhalb der Titelreihen kurze biographische Phrasen finden.

---

1 HELCK, *Beamtentitel*, 16-17.

2 HELCK, *LÄ* VI, 599.

3 HELCK, *Beamtentitel*, 92; ENDESFELDER, in: *Probleme der frühen Gesellschaftsentwicklung*, 32.

4 HELCK, *Beamtentitel*, 74.

5 BAER, *Rank and Title*, 6, 9-41.

6 Zu den Titeln des Mittleren Reiches siehe neuerdings: QUIRKE, in: *Studies in Honor of W.K. SIMPSON*, 665-677.

7 HELCK, *LÄ* VI, 599.

So lobt sich ein Würdenträger *das Herz des Königs gefüllt zu haben,* ein anderer, daß er *der Große für den unterägyptischen König* gewesen sei[1]. Es ist oft schwer auszumachen, ob es sich bei einer bestimmten Bezeichnung wirklich um einen Titel handelt oder um eine solche biographische Phrase. In der folgenden Studie sind diese Phrasen größtenteils unbeachtet geblieben, auch auf die Gefahr hin, daß hierbei einige Titel keine Berücksichtigung fanden, weil sie nicht als solche erkannt wurden[2].

Im Mittleren Reich gibt es, wie in allen anderen Epochen auch, Titelsequenzen[3]. Das heißt, es existieren bestimmte Titel, die immer wieder in der gleichen Art und Weise miteinander kombiniert werden. Ganz offensichtlich ist das der Fall bei den Rangtiteln, bei denen immer der höchste die Reihung anführt. Es gibt aber auch Amtsbezeichnungen, die aus verschiedenen Titeln bestehen und in Titelsequenzen angeordnet sind. Als Beispiel sollen nur die Wesirstitel genannt werden[4]: *Vorsteher der Stadt* (*jmj-rꜣ nwt*), *Richter* (*zꜣb*), *Vorsteher der sechs großen Häuser* (*jmj-rꜣ ḥwt-wrt 6*), *der zum Vorhang (?) Gehörige* (*tꜣjtj*) und *Wesir* (*ṯꜣtj*). Diese Titel bilden zusammen die immer wiederkehrende Titulatur eines *Wesirs*. Sie werden in einer bestimmten Weise kombiniert, die wechseln kann und auch nicht immer aus allen Elementen besteht, aber doch bestimmten Grundmustern folgt[5]. Ein *Wesir* hatte somit nicht nur einen Amtstitel, sondern seine Amtsbezeichnung setzte sich aus einer Gruppe von Titeln zusammen. Von den in dieser Untersuchung zu behandelnden Ämtern trägt aber nur der *Wesir* eine Titelsequenz. Es gibt nicht wenige Titel, die nur innerhalb eines bestimmten Kontextes auch eine bestimmte Bedeutung haben. Der Titel *ḥꜣtj-ꜥ* ist einerseits ein Rangtitel, der innerhalb der Rangtitel immer zwischen *jrj-pꜥt* und *ḫtmtj-bjtj* steht und einen hohen Hofrang bezeichnet. Der Titel *ḥꜣtj-ꜥ* kann aber auch als Amtstitel auftreten, der dann direkt vor dem Namen erscheint und die Amtsbezeichnung des *Bürgermeisters* ist. Es kann eigentlich nie ein Zweifel aufkommen, welche Bedeutung *ḥꜣtj-ꜥ* hat, da ein Rangtitel kaum direkt vor dem Namen und ein Amtstitel nie zwischen den anderen Rangtiteln steht[6]. Rangtitel kommen im Mittleren Reich viel seltener vor als im Alten Reich und in der 1. Zwischenzeit. Dies mag einerseits damit zusammenhängen, daß gerade aus der 12. und 13. Dynastie zahlreiche Monumente von gesellschaftlichen Gruppen überliefert sind, die sich zu einem früheren Zeitpunkt keine Denkmäler hätten leisten können und damit der prozentuale Anteil der Rangtitelträger geringer ist; andererseits ist der Gebrauch von Rangtiteln im frühen Mittleren Reich stark eingeschränkt worden, nachdem sie in der 1. Zwischenzeit eine regelrechte Inflation erlebt hatten. Schließlich sei darauf verwiesen, daß aus dem Mittleren Reich immer noch nicht die Gräber vieler hoher Beamter gefunden worden sind. Gerade aber die Gräber sind es, die im Alten und im Neuen Reich die Hauptquelle für Titel und Titelreihen bilden.

In der vorliegenden Studie fanden nur Beamte der Zentralverwaltung Beachtung. Im Einzelfall ist es zwar nicht immer eindeutig, ob eine Person der Provinzial- oder der Zentralverwaltung angehörte, aber bereits der Fundort einzelner Denkmäler bestimmter Personen ist aussagekräftig. Beamte, deren Gräber sich in den Residenznekropolen fanden, gehörten mit hoher Wahrscheinlichkeit dem Hof an. Etwas unsicher ist die Zuordnung, wenn Personen ausschließlich von Abydos-Stelen her bekannt sind. Da im Mitteren Reich nur Beamte der Zentralverwaltung (wenn man von den *Gaufürsten/Bürgermeistern* absieht[7]) Rangtitel tragen, kann es hier aber bei der Zuordnung wenig Zweifel geben. Problematisch sind nur die Fälle, in denen ein Hofbeamter keine Rangtitel trägt. In solchen Fällen ist ist es oft hilfreich, einen Blick auf die Personen zu werfen, die neben diesem auf seinen Denkmälern genannt werden. Die Titel dieser Personen, mit denen er sicherlich direkten Kontakt hatte, lassen sich meist einem be-

---

[1] DAVIES/GARDINER, *Antefoker*, pl. V, VI.

[2] QUIRKE, in: *Studies in Honor of W.K. SIMPSON*, 672-674, weist darauf hin, daß viele Titel des Mittleren Reiches nur in autobiographischen Phrasen erscheinen.

[3] FRANKE, *GM* 83 (1984), 107 (4).

[4] ENDESFELDER, in: *Probleme der frühen Gesellschaftsentwicklung*, 41-43.

[5] Siehe dazu 1.2.2.1.

[6] HELCK, *Verwaltung*, 209.

[7] Vgl. z.B. die Bürgermeister-Gräber in Beni Hasan, in denen nur der Grabinhaber und seine Familienmitglieder Rangtitel tragen: NEWBERRY, *Beni Hasan I*, 41-51.

stimmten Bereich zuordnen. Die zu behandelnden Beamten werden im folgenden als Minister, hohe Hofbeamte oder Beamte, die Rangtitel tragen, bezeichnet. Wichtig ist die Abgrenzung zu den Beamten, die in der Hierarchie tiefer angesiedelt sind und reine Verwaltungsbeamte gewesen sein dürften. Diese Personen werden als mittlere Hofbeamte bezeichnet, obwohl sie in der Hierarchie Ägyptens immer noch sehr hoch stehende Personen gewesen sind[1].

Ein Problemfall stellt Saqqara dar. Es ist nicht so einfach zu erkennen, ob hier Hof- oder Provinzialbeamte bestattet wurden, ist doch immer damit zu rechnen, daß Höflinge diese alte Nekropole als ihren Bestattungsort wählten, obgleich der König an einem anderen Ort bestattet wurde. Die Datierungen der meisten hier begrabenen Personen sind sehr unsicher: Hier gab es im frühen Mittleren Reich noch starke Traditionen aus dem Alten Reich und der 1. Zwischenzeit[2], so daß die sichere Grenzziehung zwischen 1. Zwischenzeit und dem Mittleren Reich bei einzelnen Denkmälern oft unmöglich ist. Bis auf wenige Fälle sind deshalb alle dort bestatteten Beamten, obgleich sie Rangtitel tragen und ins Mittlere Reich datieren könnten, in dieser Untersuchung ausgeklammert worden.

Die Titel werden in dieser Untersuchung in drei Gruppen aufgeteilt:
A. Rangtitel, B. Beititel und C. Amtstitel.

A. Rangtitel

Sie bilden den Leitfaden dieser Untersuchung. Die klassischen und höchsten Rangtitel[3] sind *jrj-pꜥt, ḥꜣtj-ꜥ, ẖtmtj-bjtj, smr-wꜥtj,* daneben gibt es aber noch zahlreiche weitere Titel, die einen Rang andeuten, ohne daß dies immer deutlich ist. Die vier genannten Rangtitel werden in dieser Untersuchung, sofern sie gemeinsam auftreten, als die "lange Rangtitelreihe" bezeichnet.

B. Amtstitel

Es handelt sich um die Titel, die direkt vor dem Namen des Titelträgers erscheinen. Von diesen wird ein Großteil nur als Amtstitel gebraucht und kommt sehr selten als Beititel (zu diesen Titeln siehe weiter unten) innerhalb anderer Titelreihen vor. Die Vermutung liegt nahe, in einem Amtstitel den "Beruf" eines Beamten zu sehen. Der Großteil der Titel im Mittleren Reich sind als Amtstitel zu bezeichnen. Es gibt in dieser Zeit nur wenige Beamte, die direkt vor ihrem Namen wechselnde Titel tragen. Hierbei kann es fraglich sein, welcher der Titel das Hauptamt ausmachte. Diese Fälle konzentrieren sich vor allem auf die 11. und die frühe 12. Dynastie und bilden eine Ausnahme.

Wenige Titel werden von einigen Personen als Amtstitel, von anderen hingegen als Beititel getragen. Typische Beispiele dafür sind *jmj-rꜣ šnwtj* (*Vorsteher der Doppelscheune*) und *jmj-rꜣ ẖtmtjw* (*Vorsteher der Siegler*). Aber auch der *ẖrj-ḥꜣb ḥrj-tp* (*oberster Vorlesepriester*) gehört zu dieser Art von Titeln. Als Beispiel solch eines Amtstitels mag der *jmj-rꜣ šnwtj* kurz besprochen werden. Der Titel ist im Mittleren Reich bei 19 Personen belegt. In neun Fällen kommt er als Beititel bei Beamten vor. Das heißt, daß sie direkt vor ihrem Namen einen anderen Titel tragen, während besagter Titel nur innerhalb ihrer Titelreihen auftritt (alle diese Belege datieren in die 11. oder 12. Dynastie):

1. *Wesir* (I.2d[4])
2. *Schatzmeister* (II.61)
3.-5. *Obervermögensverwalter* [III.6; III.9; I.12c)
6.-9. *Vermögensverwalter* (III.1; III.2d; III.4d) und FIRTH/GUNN, *TPC*, pl. 27 (Datierung unsicher)
10. Amtstitel verloren (XII.67)

---

1 QUIRKE, *Adminstration*, 51-101, besonders 75.

2 WILDUNG, *Sesostris und Amenemhet*, 80.

3 ENDESFELDER, in: *Probleme der frühen Gesellschaftsentwicklung*, 31-32.

4 Zu diesem Kürzel siehe weiter unten.

Als Amtstitel tragen ihn folgende Personen (bis auf zwei Ausnahmen [14, 15] datieren diese Belege in die späte 12. oder 13. Dynastie)[1]:

11. *ꜥšꜣw* (MARTIN, *Seals*, Nr. 363-364)
12. *Jqr-ttj* (HALL/LAMBERT, *HTBM III*, pl. 27)
13. *Wḏꜣ(?)-rn* (MARTIN, *Seals*, Nr. 441)
14. *Mnṯw-ḥtp* (XII.19)
15. *Mnṯw-ḥtp* (HAYES, *Scepter of Egypt I*, fig. 123[2])
16. *Nn-ḫm.sn* (MARTIN, *Seals*, Nr. 747)
17. *Sbk-m-zꜣ.f* (*Berlin 1913*, 147)
18. *Snb* (BRUNNER-TRAUT/BRUNNER, *Sammlung Tübingen*, 81, pl. 51)
19. *Ḏḥwtj* (Kairo CG 20623)

Der Titel erscheint bei diesen Personen also direkt vor dem Namen, wobei sie, bis auf eine Ausnahme (Nr. 14 in der obigen Liste - XII.19), keine weiteren Titel tragen.

C. Beititel

Die in dieser Arbeit als Beititel geführten Titel, bezeichnen solche, die zwischen Rang- und Amtstitel in den Titelreihen erscheinen. Zunächst kann es sich auch um weitere Amtstitel handeln, da es möglich ist, daß ein Beamter mehr als nur ein Amt innehatte.

Die Beititel können weiter in folgende Gruppen unterteilt werden[3]:

C.1. Funktionstitel

Es handelt sich um Titel, die nur für einen begrenzten Zeitraum getragen wurden. Ein klassischer Fall ist der Titel *ḫtmtj-nṯr*, der an Expeditionsleiter verliehen wurde. War die Expedition beendet, so wurde auch der Titel wieder abgelegt. Dementsprechend findet man diesen Titel häufig in Expeditionsinschriften, aber kaum unter den Titelreihungen in Gräbern[4].

C.2. Ehrentitel[5]

Es sind Titel, die ehrenhalber verliehen wurden, jedoch nicht mit konkreten Machtbefugnissen oder Pfründen verbunden waren. Diese Titel geben aber gewisse Hinweise auf Taten einzelner Personen oder Aufgabenbereiche. Der Titel *ḥrj-tp m-tꜣ r ḏr.f* mag in diesen Bereich gehören.

C.3. Altertümliche Titel

Es handelt sich um Titel, die im Alten Reich in Gebrauch waren und die dann im Mittleren Reich vereinzelt in Titelreihen erneut erscheinen, ohne daß sie noch ein Amt, eine Funktion oder Ähnliches andeuten. Der Sinn solch einer Übernahme ist nicht immer eindeutig, vielleicht sollte mit einem alten Titel auch eine bestimmte ideelle Macht auf den gegenwärtigen Titelträger übertragen werden. Die Frage, welche Titel in dieser Kategorie einzuordnen sind, ist meist schwer zu beantworten.

C.4. Suffixtitel

ST. QUIRKE hat den Begriff des Suffixtitels geprägt[6], bei dem es sich um einen Titel handelt, der nie allein steht, sondern immer an einen Amtstitel angehängt wird und der diesen – wie eine Art Adjektiv – genauer beschreibt. Es sind immer nur bestimmte Titel, die mit einem Suffixtitel kombiniert werden; sie beschränken sich auf das späte Mittlere Reich. Ein Beispiel ist der Titel *wḏb wpt*, der dem

---

[1] WARD, Titles, Nr. 385.

[2] Es handelt sich um WARD, *Titles*, Nr. 387.

[3] Siehe dazu FRANKE, *GM* 83 (1984), 124.

[4] Siehe XII.32.

[5] Viele dieser hier als Ehren- oder altertümlich beschriebenen Titel werden von ST. QUIRKE als "self-descriptive phrases" bezeichnet, QUIRKE, in: *Studies in Honor of W.K. SIMPSON*, 674. Siehe neuerdings auch: D.M. DOXEY, *Egyptian Non-Royal Epithets in the Middle Kingdom*, *PÄ* 12, 1998. Das Buch erreichte mich leider zu spät, um deren Ergebnisse in diese Untersuchung einarbeiten zu können.

[6] QUIRKE, *RdE* 37 (1986), 124-127.

jmj-r³ pr wr folgen kann, aber nicht folgen muß - *der Obervermögensverwalter, der Aufträge erteilt* (*jmj-r³ pr wr wḏb wpt*)[1].

C.5. Signaltitel[2]

Sie definieren den Tätigkeitsbereich eines Trägers oder einzelne Aspekte seiner Tätigkeit, ohne eine genaue Tätigkeit anzuzeigen. Ein Beispiel ist *jmj-r³ ᶜb wḥmw šw nšmt* (*Vorsteher der gehörnten, der gefiederten, der gehuften und der geschuppten Tiere).*

Zur Vorgehensweise

Der erste Teil der folgenden Abhandlung besteht aus einer Aufarbeitung der Ämter, die im Mittleren Reich regelmäßig Rangtitel führen. Hierbei wird vorrangig behandelt, welche Titel mit einem Amt kombiniert wurden und wie sich diese Kombinationen im Laufe des Mittleren Reiches veränderten. Den Überschriften folgende Literaturangaben nennen die wichtigsten zusammenfassenden Werke zum Thema des folgenden Abschnitts. Die in den Hauptabschnitten genannten Titel werden meist in Übersetzung, die anderen Titel in Umschrift (mit Ausnahmen) wiedergegeben. Jeder Abschnitt zu den einzelnen Amtstiteln besteht aus zwei Teilen:

1. Belege

Die Belege bilden einen Katalog aller Denkmäler und Erwähnungen der Personen, die im Mittleren Reich den zu besprechenden Amtstitel tragen, wobei Angehörige der Provinzialverwaltung und Priester im Hauptamt ausgenommen sind. Vollständigkeit ist hier angestrebt, sie hat aber ihre Grenzen in der gegenwärtigen Publikationslage. Es bestand nicht die Möglichkeit, wenigstens die wichtigsten Sammlungen gezielt zu besuchen, so können diese Listen nur als vorläufig betrachtet werden. Alle relevanten Beamten sind mit einem Zahlen- und Buchstabencode versehen, um auf sie verweisen zu können (z.B. III.25a - III steht für *Obervermögensverwalter,* 25 heißt, daß es sich um die 25. Person mit diesem Titel in der Liste handelt, a bezeichnet das Denkmal). Hinter dem Code steht jeweils der Eigenname, und es folgen relevante Literaturangaben. Schließlich folgt eine Liste aller Denkmäler, die eine bestimmte Person erwähnen oder die ihr zuzuordnen sind.

Die Belege sind – soweit dies möglich war – in Hieroglyphen aufgeführt, wobei sich die Abschriften weitgehend am Original orientieren; in Zweifelsfällen ist immer auf die Originalpublikation zurückzugreifen. Zerstörte und wieder ergänzte Stellen sind schraffiert angegeben. Ist eine Ämterlaufbahn in einer Inschrift wiedergegeben, so ist der Aufstieg von einem Amt zum nächsten durch einen Pfeil dargestellt (→). Bei mehreren gleichen, sich auf einem Denkmal wiederholenden Titelfolgen ist nur eine dieser Folgen angegeben. Die Inschriften der Siegel, sofern sie identisch sind, werden nur einmal wiedergegeben. Zu jedem Denkmal wird Literatur angeführt (oft nur die neuesten Werke, sofern sie weiterführende Literatur nennen,). Der Redaktionsschluß für die Literatur war Ende 1998, später erschienene Forschungsarbeiten konnten nur ausnahmsweise berücksichtigt werden.

Da viele Beamte im Verlauf ihrer Karriere unterschiedliche Ämter innehatten, müßten sie eigentlich in mehreren Listen erscheinen. Um dies zu vermeiden, werden sie nur in einer Liste ausführlich aufgeführt und in den anderen Listen wird auf sie nur mit ihrem Zahlencode verwiesen. Der Denkmälerauflistung folgt oft ein kurzer Kommentar zu jedem genannten Würdenträger. Hier werden vor allem Datierungsfragen und Fragen des beruflichen Werdeganges diskutiert.

2. Auswertung (Interpretation der Beleglisten)

Nach einer Einleitung, die meist Allgemeines zur Geschichte des Amtes nennt, folgt eine Besprechung von bestimmten Begriffen, gegebenenfalls schließen sich Kommentare zur Schreibung des Titels an. Danach werden folgende Aspekte zum Amt und seinen Trägern behandelt:

---

[1] VALLOGIA, *BIFAO* 76 (1976), 343-346.

[2] FRANKE, *GM* 83 (1984), 124.

a. Rangtitel:

Es handelt sich um eine Betrachtung der Rangtitel, die im Mittleren Reich mit einem Amt kombiniert werden. Eine Tabelle zur Häufigkeit und zu den Kombinationsmöglichkeiten der Rangtitel leitet diesen Abschnitt ein.

b. Beititel:

Eine Liste aller Beititel, die mit dem zu besprechenden Amtstitel kombiniert werden, steht am Anfang des Abschnitts. Im Tafelteil findet sich eine Tabelle zum Vorkommen der Beititel bei jedem Beamten. Im Text folgt eine Besprechung der wichtigsten Beititel. Die Auswahl der behandelten Titel mag dabei etwas willkürlich erscheinen, es wurden aber im allgemeinen Titel ausersehen, die mehrmals belegt sind oder eindeutige Aussagen zum Amtstitel erwarten lassen, da sich aus anderen Kontexten enge Beziehungen zum besprochenen Amt ergeben.

c. Aufgabe und Tätigkeit:

In einer kurzen Zusammenfassung wird referiert, was bisher über die Aufgaben dieses Amtes bekannt ist.

d. Karrieren:

Es werden die Fälle diskutiert, anhand derer sich die Laufbahn eines Beamten nachvollziehen oder vermuten läßt.

e. Soziales Umfeld:

In knapper Form, oftmals nur in Gestalt einer Tabelle, wird versucht herauszufinden, aus welchen gesellschaftlichen Kreisen sich die Träger eines bestimmten Amtstitels rekrutieren.

Den chronologischen Rahmen dieser Untersuchung bildet das Mittlere Reich von der Wiedervereinigung Ägyptens unter Menthuhotep II. bis in die 2. Zwischenzeit hinein, wobei Beamte vom Ende der 17. Dynastie unter Tao, Kamose und den folgenden Königen keine Beachtung mehr fanden. Hier finden sich bereits neue Titel und Titelreihungen, die eher zur Verwaltungsgeschichte des Neuen Reiches zu rechnen sind[1]. Bezüglich chronologischer Fragen sind für diese Untersuchung absolute Daten weniger von Bedeutung. Wichtiger hingegen sind die Fragen zur Länge von Regierungszeiten und zu den Koregenzen im Mittleren Reich[2]. Im folgenden werden die Untersuchungen von W.K. SIMPSON[3], R. KRAUSS[4] und D. FRANKE[5] zu Grunde gelegt. Das heißt vor allem, daß von einer 8-jährigen Regierungszeit Sesostris' II.[6] und von einer 19-jährigen Regierungszeit Sesostris' III. ausgegangen wird. Chronologische Probleme der 2. Zwischenzeit sind für diese Arbeit nachrangig, da auch die genaue Einordung der meisten Beamten in diese Epoche noch große Schwierigkeiten aufwirft.

---

1 QUIRKE, *Administration*, 7 (11).

2 OBSOMER, *Sésostris Ier*, 45-145, OBSOMER spricht sich gegen eine Koregentschaft von Amenemhat I. mit Sesostris I. und von Sesostris I. mit Amenemhat II. aus. Vgl. FRANKE, *Heqaib*, XI-XII; für eine Koregentschaft: VON BECKERATH, *Orientalia* 64 (1995), 448.

3 SIMPSON, *JARCE* 2 (1963), 62.

4 KRAUSS, *Sothis- und Monddaten*, 207; Zusammenfassend neuerdings: ROSE, *JNES* 53 (1994), 237-261, vgl. auch WILLEMS, *Chests*, 59.

5 FRANKE, *Orientalia* 57 (1988), 113-138, 245-274.

6 Die kurze Regierungszeit Sesostris' II. ist vor allem bei der stilistischen Einordnung von Denkmälern unter diesem König zu bedenken. Bei einer so kurzen Regierungszeit ist eigentlich nicht davon auszugehen, daß ein eigener, von diesem König geprägter Stil entwickelt wurde. Alle Denkmäler, die aus stilistischen oder anderen Gründen dieser Zeit zugerechnet werden, könnten demnach auch noch in die zweite Regierungshälfte Amenemhats II. oder in die erste Dekade Sesostris' III. datieren.

Die Könige:

11. Dynastie
- Menthuhotep I.
- Antef I. Horus Seher-taui
- Antef II. Horus Wah-anch
- Antef III. Horus Nacht-neb-tep-nefer
- Menthuhotep II. Neb-hepet-Re
- Menthuhotep III. Se-anch-ka-Re
- Menthuhotep IV. Neb-taui-Re

12. Dynastie
- Amenemhat I. Sehetep-ib-Re
- Sesostris I. Cheper-ka-Re
- Amenemhat II. Nub-kau-Re
- Sesostris II. Cha-cheper-Re
- Sesostris III. Chau-kau-Re
- Amenemhat III. Ni-maat-Re
- Amenemhat IV. Maa-cheru-Re
- Königin Sobeknofru Sebek-ka-Re

13. Dynastie (nur die wichtigsten und die in dieser Untersuchung erwähnten Könige)[1]
- 1. Wegaf Chu-taui-Re
- 2. Amenemhat-senebef Sechem-ka-Re
- 3. Sechem-Re Chu-taui
  - a. Neri-ka-Re[2]
- 4. Amenemhat
- 14. Hor Au-ib-Re
- 15. Amenemhat Sedjefa-ka-Re
- 16. Sobekhotep II. Sechem-Re Chu-taui
- 17. Chendjer User-ka-Re
- 18. Semench-ka-Re Mer-mescha
- 21. Sobekhotep III. Sechem-Re Sewadj-taui
- 22. Neferhotep I. Cha-sechem-Re
- 23. Sahathor
- 24. Sobekhotep IV. Cha-nefer-Re
- 25. Sobekhotep V. Cha-hotep-Re
- 26. Ib-jau Wah-ib-Re
- 27. Mer-nefer-Re Eje
- 28. Mer-hetep-Re Ini
- 41. Sewachen-Re Seneb-miu

14. Dynastie (zeitgleich [?] mit der 13. Dynastie)[3]
- a. Scheschi (15. Dynastie ?)
- 10. Mer-djefa-Re

15. Dynastie (zeitgleich mit der 17. Dynastie)
- 4. Chajan
- 5. Apophis

17. Dynastie (zeitgleich mit der 15. Dynastie)
- 1. Antef V. Nub-cheper-Re
- 2. Rahotep
- 3. Sobek-em-zaef I.
- 4. Thot
- 5. Neb-iri-rau
- 14. Tao
- 15. Kamose

Die verwendeten Begriffe:
- frühe 11. Dynastie - die 11. Dynastie vor der Reichseinigung
- späte 11. Dynastie - die 11. Dynastie nach der Reichseinigung bis an ihr Ende
- späte 12. Dynastie - die 12. Dynastie nach Sesostris II.

Bei der Datierung der Personen und ihrer Denkmäler sind die unterschiedlichsten Kriterien herangezogen worden. Der Idealfall ist natürlich, daß ein Monument mit einem Königsnamen versehen ist. Das ist jedoch im Mittleren Reich die Ausnahme, so daß einzelne Objekte stilistisch, paläographisch etc. beurteilt werden mußten. Einige Personen können anhand typischer Titelkombinationen in einen bestimmten Zeitraum eingeordnet werden. Um den Ergebnissen des Auswertungsteils nicht vorzugreifen, wird bei den Datierungsfragen nur auf die entsprechenden Abschnitte verwiesen. Bei Datierungen in der Belegliste, die nicht begründet wurden, sind die Datierungen der einzelnen Objektpublikationen übernommen worden, dies gilt vor allem für die Siegel.

---

1 Nach FRANKE, *Orientalia* (1988), 267-269, 271.

2 Zu diesem König: RYHOLT, *Second Intermediate Period*, 318, 337.

3 RYHOLT, *Second Intermediate Period*, 94-117.

In den Beleglisten zu den Ämtern sind zahlreiche Personen nicht aufgeführt, da sie mit Sicherheit nicht ins Mittlere Reich zu datieren sind, obwohl diese Einordnung oft vorgeschlagen wurde. Es handelt sich dabei vor allem um die folgenden Beamten:

Jpw	Schrein - Kairo CG 70040 - frühes Neues Reich, FRANKE, *Heqaib*, 87
Mnw-nḫt	Statue - Kairo CG 533 - Neues Reich, HELCK, *Verwaltung*, 497
Nḫt	Kopfstütze - JAMES, *Corpus Inscriptions Brooklyn Museum*, 41 (93) - wohl 1. Zwischenzeit (nach Titel)
Ḫwjj	Siegel, Moskau 2255; HODJASH, *Vestnik Drevnej Istorii* 3 (125), 1973, 56-79, Nr. 24 - wohl Neues Reich (nach Titel)
NN	Statuensockel - Kairo CG 447 - 1. Zwischenzeit (nach Titel)
Jnj-jtj.f	Statue - Berlin 23703, ROEDER, *Ägyptische Bronzefiguren*, 297, Abb. 382 - 1. Zwischenzeit, MUNRO, *BdE* 106/1 (1994), 272
Z3-Ḥwt-Ḥrw	SCHILDKRAUT/SOLIA, *Egypt at the Merrin Gallery*, Nr. 9 - frühes Neues Reich[1]
Ṯwtj	Statue - Kairo CG 534 - Neues Reich (nach Stil)

[1] Freundlicher Hinweis von B. FAY.

1. Der Wesir (*ṯꜣtj*)

1.1. Liste der Titelträger

Die Wesire der 11. Dynastie

I.1	*Bbj*	(Menthuhotep II.)
I.2	*Dꜣgj*	(Menthuhotep II.-Menthuhotep III.)
I.3	*Jmnw-m-ḥꜣt*	(Menthuhotep IV.)

Die Wesire der 12. Dynastie

I.4	*Jpj*	(Amenemhat I.?)
I.5	NN. Vater des *Jnj-jtj.f-jqr*	(Amenemhat I.)
I.6	*Jnj-jtj.f-jqr*	(Amenemhat I.-Sesostris I.)
I.7	*Zj-nj-Wsrt*	(vor 43. Jahr Sesostris' I.-8. Jahr Amenemhats II.)
I.8	*Jmnjj*	(nach 8. Jahr Amenemhat II.)
I.9	*Jmnjj*	(Sesostris II.)
I.10	*Sbk-m-ḥꜣt*	(Sesostris III.)
I.11	*Nb-jtj*	(Sesostris III.)
I.12	*Ḫnmw-ḥtp*	(Sesostris III.-Amenemhat III.)
I.13	*Jmnjj*	(Amenemhat III.)
I.14	*Ḫtjj*	(28. Jahr Amenemhats III.)

Wesire vom Ende der 12. oder aus der frühen 13. Dynastie

I.15 *Zꜣ-Mnṯw*
I.16 *Qmnj Zꜣ-jnj (?)* (oder: *Qmnj Sohn der Jnj ?- Qmnj's Sohn Jnj)*
I.17 *Zj-nj-Wsrt-ꜥnḫ*

Die Wesire der 13. Dynastie (nur auf Siegeln belegt)

I.18 *Jwjj*
I.19 *Mnw-ḥtp*
I.20 *[Nb-sw]mnw (?)*
I.21 *Ḥrj*
I.22 *Sbk-ꜥꜣ Bbj*

Nicht genauer datierbar als 13. Dynastie

I.23 *Jmnjj*
I.24 *Ddw-Mnṯw Snb-tjfj*

Die Wesire aus der ersten Hälfte der 13. Dynastie

I.25	*Ḫnms*	(Sechem-ka-Re)
I.26	*ꜥnḫw*	(Sobekhotep II. - Chendjer)
I.27	*Jjj-mrw*	(Chendjer - Neferhotep I.)
I.28	*Rz-snb*	(Chendjer - Neferhotep I.)
I.29	*Jjj-mrw Nfr-kꜣ-Rꜥw*	(Sobekhotep IV.)
I.30	*Ḏd-Ptḥ (Dd.tw-snb)*	(Horus Cha-bau und Horus Djed-Cheperu)

Die Wesire der späten 13. und 17. Dynastie

I.31	*Jjj*	(Mer-hetep-Re Ini)
I.32	*Jjj-mrw*	(Ende 13.-Anfang 17. Dynastie, Sohn des *Jjj*)
I.33	*Snb-ḥnꜥ.f*	(vor Thot)
I.34	*Sbk-nḫt*	(Neb-iri-rau)
I.35	*Jb-jꜥw*	(nicht genauer datierbar)
I.36	*Jmnw-m-ḥꜣt*	(nicht genauer datierbar)

anonym

I.37 Statue aus Lischt und I.38 Vater des *ꜥnḫw* (I.26)

1.1.1. Belege

I.1 *Bbj*

(VALLOGGIA, *BIFAO* 74 (1974), 125, Nr. 2; GESTERMANN, *Kontinuität*, 150 (2))

OBJEKTE:

Reliefbruchstück aus Deir el-Bahri, London BM 116 (724), HALL/LAMBERT, *HTBM VI*, pl. 24.



TITEL: ... *ṯ3tj, z3b, t3jtj.*

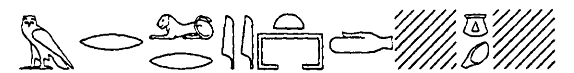
DATIERUNG: Es dürfte sich um den ersten *Wesir* handeln, den Menthuhotep II. nach der Reichseinigung eingesetzt hat[1]. Dies kann einerseits daraus geschlossen werden, daß alle anderen *Wesire* der 11. Dynastie eher spät in diese Dynastie eingeordnet werden müssen (*Jpj* - I.4; *D3gj* - I.2), andererseits ist *Bbj* vielleicht mit einem gleichnamigen *Schatzmeister* zu identifizieren, der bereits vor der Reichseinigung amtierte[2].

I.2 *D3gj*

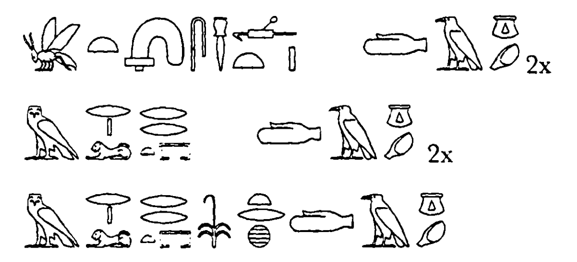
(VALLOGGIA, *BIFAO* 74 [1974], 124, Nr. 1; GESTERMANN, *Kontinuität*, 150 (1))

OBJEKTE:

a. Relieffragment aus Deir el-Bahri, DAVIES, *Five Theban Tombs*, 39



b. Sarkophag aus seinem Grab, Kairo CG 28024



c. Felsinschrift, PETRIE, *Season*, pl. 15, 455, 456; WINLOCK, *Rise and Fall*, 57-68, pl. 39D-E; zur richtigen Lesung: ALLEN, *Theban Officials*, 8, n. 61



d. Grab in Theben-West (TT103), DAVIES, *Five Theban Tombs*, pl. XXX, XXXI, XXXII, XXXIV, XXXVI, XXXVIII; siehe Tafel 1

e. Relieffragmente aus Deir el-Bahri, ALLEN, *Theban Officials*, 13, n. 59 (nur in dieser Form zitiert) *[...] z3b t3iti d3g*

f. Relieffragmente aus Deir el-Bahri, DAVIES, *Five Theban Tombs*, 39; ALLEN, *Theban Officials*, 13, n. 59



---

1 ALLEN, *Theban Officials*, 12.

2 HAYES, *Scepter of Egypt I*, 153, fig. 91.

g. "Fragment" (einer Scheintürrolle?) Brüssel E. 1971, SPELEERS, *Recueil des inscritions*, 33 (102) (zu diesem *Wesir* gehörig? - aus seinem Grab ?)

TITEL: *jmj-rꜣ rwjjt,* (a, b) *jmj-rꜣ ḥwt-wrt 6,* (c) → *t̠ꜣjtj, zꜣb,* (d, e) *jmj-rꜣ prwj-nbw. jmj-rꜣ prwj-ḥd̠, jmj-rꜣ nwt, jmj-rꜣ sqbḥwj, jmj-rꜣ šnwtj, jmj-rꜣ d̠d̠t pt qmꜣt tꜣ, jtj-nt̠r, ꜥd̠-mr ḫꜥw, ḫrp btt, rꜣ-Nḫn Mꜣꜥt ...? ḥrj-wd̠b rḫjt, ḫntj-ḫnd, ḫrp m nt̠rw, sm, ḫrp šnd̠t nb, ḫrp kꜣ.., smk.., ḥm-nt̠r, ...ḥzꜣt .., wꜥb 200 .., ḥm-nt̠r, t̠ꜣtj* (d).

RANGTITEL: *rḫ-njswt, ḫtmtj-bjtj* (b) → *jrj-pꜥt,* (d, g) *ḥꜣtj-ꜥ,* (d, f, g) *ḫtmtj-bjtj, smr-wꜥtj* (d).

DATIERUNG: Ende der Regierungszeit Menthuhoteps II. und etwas später[1] Als *Vorsteher der Torwache* und als *Wesir* ist *Dꜣgj* im Totentempel dieses Königs erwähnt (a, e). Für den Umstand, daß *Dꜣgj* auf seinem Sarg andere Titel als in seiner Grabdekoration führt, gibt es Parallelen bei anderen Personen[2].

I.3 *Jmnw-m-ḥꜣt*

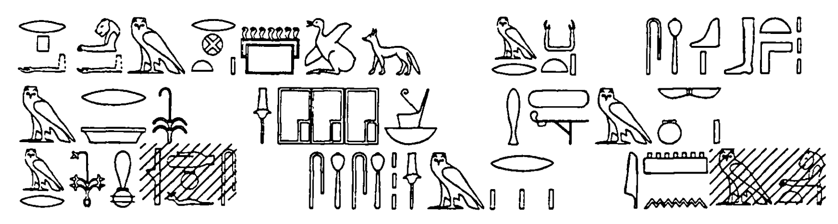
(WEIL, *Veziere*, 37, § 3; VALLOGGIA, *BIFAO* 74 [1974], 125, Nr. 4; GESTERMANN, *Kontinuität*, 150-151(4))

OBJEKTE:

a. Felsinschrift Wadi Hammamat Nr. 110, COUYAT/MONTET, *Ouadi Hammamat*, 77-78; SCHENKEL, *MHT*, 263-264, Nr. 441



b. Felsinschrift Wadi Hammamat Nr. 113, COUYAT/MONTET, *Ouadi Hammamat*, 79-81; SCHENKEL, *MHT*, 265-267, Nr. 443



c. Felsinschrift Wadi Hammamat Nr. 192, COUYAT/MONTET, *Ouadi Hammamat*, 98-100; SCHENKEL, *MHT*, 264-265, Nr. 442



d. Felsinschrift Wadi Hammamat Nr. 205, COUYAT/MONTET, *Ouadi Hammamat*, 103; SCHENKEL, *MHT*, 269, Nr. 446



---

1 ARNOLD, *Jnj-jtj.f*, 40; ALLEN, *Theban Officials*, 15.

2 Z.B. *Snb-n.j* (XI. 6); *Jmnw-m-ḥꜣt* (I. 36).

TITEL: *jmj-rꜣ nwt, ṯꜣtj* (a, b, c, d), *jmj-rꜣ n jẖt nbt m tꜣ-r.ḏr.f, jmj-rꜣ srw nbw n wḏꜥ mdwt jmj-rꜣ ḏḏt pt qmꜣt tꜣ jnnt ḥꜥpj* (a), *tꜣjtj, zꜣb,* (b)*jmj-rꜣ kꜣt* (b, c), *jmj-rꜣ ꜥꜣ Šmꜥw, jmj-rꜣ Šmꜥw mj-qd.f, ḥm Dwꜣw m pḏt šs, ẖrp jmjw-rꜣ, ẖrp ḥwwt nt. sḥḏ sḥḏw, sḥḏ qnbt* (b).

RANGTITEL: *jrj-pꜥt* (a, b, c, d), *ḥꜣtj-ꜥ* (a, b).

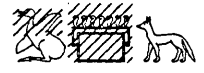
DATIERUNG: *Jmnw-m-ḥꜣt* ist als *Wesir* unter König Menthuhotep IV. bezeugt. Er ist durch eine Reihe von Felsinschriften aus dem Wadi Hammamat bekannt, wohin er eine Expedition führte, die das Ziel hatte, für den König einen Sarkophag und Steinmaterial für Statuen zu beschaffen. Die Inschriften datieren ins 2. Jahr dieses Königs. Für die allgemein vertretene These[1], daß es sich bei dem *Wesir Jmnw-m-ḥꜣt* um den späteren König Amenemhat I. handele, gibt es außer der Namensgleichheit keine eindeutigen Belege.

I.4 *Jpj*

(VALLOGGIA, *BIFAO* 74 [1974], 125, Nr. 3; GESTERMANN, *Kontinuität*, 150(3))

OBJEKTE:

Grab TT 315, in Theben-West, BULL, *JEA* 10 (1924), 15.

TITEL: *jmj-rꜣ nwt, zꜣb, tꜣjtj, ṯꜣtj.*

RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥꜣtj-ꜥ.*

DATIERUNG: Ende der 11. Dynastie bis in die ersten Regierungsjahre Amenemhats I.[2] DOROTHEA ARNOLD datiert neuerdings den Totentempel, der bisher Menthuhotep III. zugeschrieben wurde, in die Zeit von Amenemhat I.[3] Abhängig davon datiert sie einige Beamtengräber, die man bisher unter Menthuhotep III. ansetzte – darunter das Grab des *Jpj* – in die frühe 12. Dynastie.

I.5 NN.

OBJEKTE:

Grab seiner Gemahlin Senet in Theben-West (TT 60), DAVIES/GARDINER, *Antefoker*, pl. XX



TITEL: *...Šmꜥw Tꜣ-mḥw, rꜣ-Nḫn.*

DATIERUNG: Amenemhat I. Es handelt sich um den Vater des *Jnj-jtj.f-jqr* (I.6). Die Einordnung als *Wesir* ist nicht sicher.

I.6 *Jnj-jtj.f-jqr*

(WEIL, *Veziere*, 44, § 10; VALLOGGIA, *BIFAO* 74 [1974], 127-128, Nr. 6; FRANKE, DOSS. 146; OBSOMER, *Sésostris Ier*, 165-172, 207-222)

OBJEKTE:

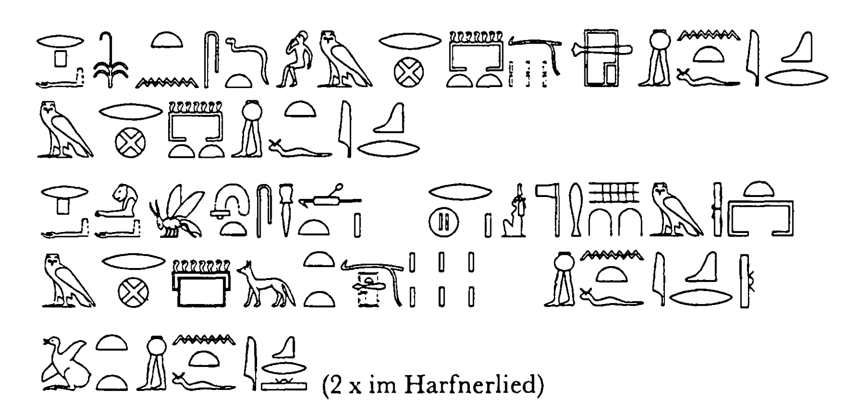
a. Grab seiner Mutter Senet in Theben-West (TT60), Davies/ GARDINER, *The Tomb of Antefoker*, pl. V-VII, XVII, XX, XXVII; OBSOMER, *Sésostris Ier*, 489-491 (5)

---

1 Z.B. WINLOCK, *Rise and Fall*, 56-57; HAYES, *The Scepter of Egypt I*, 168; GRIMAL, *Histoire*, 196-197; eher dagegen: SIMPSON, *JNES* 18 (1959), 27.

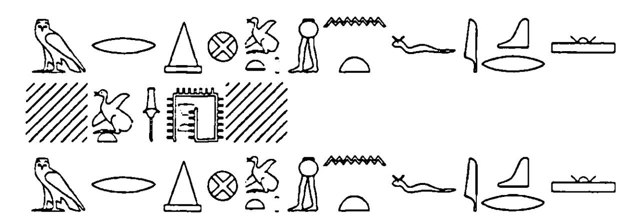
2 DO. ARNOLD, *MMJ* 26 (1991), 36-37; ALLEN, *Theban Officials*, 15-17.

3 DO. ARNOLD, *MMJ* 26 (1991), 5-47. vgl. die Diskussion in 14.3.1.1.

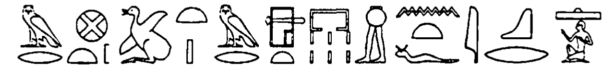


(2 x im Harfnerlied)

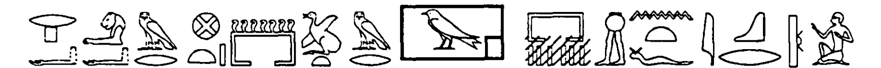
b. Grab in Lischt, GAUTIER/JÉQUIER, *Licht*, fig. 115, 117-21; OBSOMER, *Sésostris Ier*, 594-595 (52)



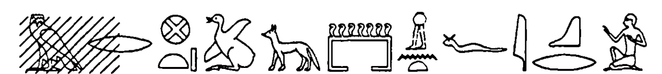
c. Kopien dreier Briefe in den pReisner, SIMPSON, *Papyrus Reisner II*, pl. 7A, 8A, 10A; WENTE, *Letters*, 43-44; PARKINSON, *Voices from Ancient Egypt*, 85-88 (27)



d. Felsinschrift in Unternubien, ŽÁBA, *Rock Inscriptions of Lower Nubia*, 98-109 Nr. 73; OBSOMER, *Sésostris Ier*, 662-663 (119)



e. Felsinschrift in Unternubien, ŽÁBA, *Rock Inscriptions of Lower Nubia*, Nr. 10, 39-43



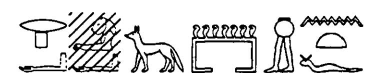
f. Felsinschrift im Wadi el-Hudi, SADEK, *Wadi el-Hudi I*, 22, (Nr. 8); SEYFRIED, *Expeditionen*, 21 24.; OBSOMER, *Sésostris Ier*, 621-622 (69)



g. Inschrift im Wadi Gawasis, SAYED, *RdE* 29 (1977), 169-73; FAROUT, *BIFAO* 94(1994), 144, T1; OBSOMER, *Sésostris Ier*, 711-712 (172)



h. Stele aus dem Wadi el-Hudi, SADEK, *Wadi el-Hudi II*, 3, Nr. 154; OBSOMER, *Sésostris Ier*, 639-640 (85)



TITEL: *jmj-jzt, rꜣ-Nḫn, ḥm-nṯr Mꜣꜥt zpꜣwt 20, sḏjt njswt* (a),*jmj-rꜣ nwt* (a, b, c, d, e, f, g), *tꜣjtj* (a, d, e, h?) *jmj-rꜣ ḥwt-ꜥꜣt 6* (a, c), *zꜣbt* (a), *zꜣb* (e, h?), *ḫrp wsḫt* (b), *ṯꜣtj* (a, b, c, d, e, f, g), *jmj-rꜣ ḥwt-wrt 6* (d, g), *ḥrj-sštꜣ m ḥwt-wrt 6* (f).

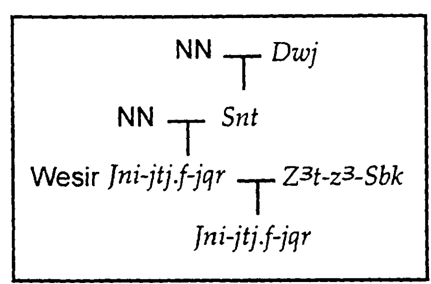
RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥꜣtj-ꜥ,* (a, d, g, h?) *ḫtmtj-bjtj, smr-wꜥtj* (a).

DATIERUNG[1]: Die Inschriften in Unternubien (e) datieren noch unter Amenemhat I., die Felsinschrift im Wadi Gawasis (g) um das 38. Jahr Sesostris' I.

Die letzte Datierung stützt sich jedoch nur auf das Vorkommen des *wḥmw Jmnjj* (XII.6), der zusammen mit dem *Wesir* in einer sonst undatierten Inschrift erscheint (g). *Jmnjj* ist ferner von einigen anderen Inschriften her bekannt, von denen eine in das 38. Jahr Sesostris' I. datiert[2] .Die Einordnung des *Wesirs Jnj-jtj.f-jqr* in das 38. Jahr beruht also nur auf diese Gleichsetzung. Mit dem gleichen Argument könnte man den Beginn der Karriere des *Jmnjj,* wenn man die Daten des *Wesirs Jnj-jtj.f-jqr* zu Grunde legt, in das 20. Jahr Sesostris' I. datieren. Eine weitere Unsicherheit bei der Berechnung der Amtszeit des *Wesirs* ist die offene Frage zur Koregentschaft Amenemhats I./Sesostris' I. Bei der Annahme einer 10-jährigen Koregenz beider Könige kommt man auf eine ca. 10-jährige Amtszeit für *Jnj-jtj.f-jqr,* wenn man von den sicheren Daten ausgeht: ca. 29. Jahr Amenemhat I. = 9. Jahr Sesostris I. (d, e) bis zum 20(+ x) Sesostris I. (f). Ohne Koregenz würde sich die sicher belegbare Amtszeit auf 20 Jahre erhöhen[3]. Da aus der zweiten Regierungshälfte Sesostris' I. (bis zum 43. Jahr - I.7) kein Amtswesir sicher belegt ist, dürfte die Amtszeit des *Jnj-jtj.f-jqr,* aber doch um einiges länger gewesen sein.

Im Grab der *Snt* (a) in Theben-West sind Inschriften und Bilder einer Figur übermalt, von denen man bisher annahm, daß es sich um *Jnj-jtj.f-jqr* handele. Da an anderen Stellen im Grab die Figur und die Inschriften des *Wesirs* erhalten sind, blieb eine solche inkonsequente Vorgehensweise bei der Verfolgung einer Person nicht unbeachtet und wurde bisher eher unbefriedigend erklärt[4]. Nimmt man jedoch an, daß in diesem Grab Vater und Sohn dargestellt waren und nur der Vater in Ungnade fiel, so ergibt die scheinbar inkonsequente Übermalung der Figuren und Inschriften sehr wohl Sinn. Die verfemte Person wäre demnach der Gemahl der *Snt*[5] (I.5 – als solcher auch im Grab bezeichnet) und Vater des *Jnj-jtj.f-jqr.* Die noch im Grab erhaltene Personendarstellung wäre der Sohn der *Snt* und Gemahl der *Z3t-z3-Sbk* (auch als solches im Grab bezeichnet und nicht übermalt). Obwohl von dem möglichen Vater Name und Titel getilgt wurden, gibt es noch einige Titelreste, die bei der Verfolgung übersehen worden sind[6]. Diese Reste (*...mḥw Šmꜥw,r3 <Nḫn>, ḥm-nṯr M3ꜥt)* sind typisch für die Titel hoher Beamter der 12. Dynastie, so daß diese Person, der Vater des bekannten *Jnj-jtj.f-jqr,* sehr wohl auch *Wesir* gewesen sein kann.

Bei einer Zusammenstellung aller Daten kommt man schließlich zu folgender Rekonstruktion[7]:



Eine Besonderheit der Wesirstitulatur des *Jnj-jtj.f-jqr* im Grab der *Snt* besteht darin, daß der Titel *ṯ3tj* nur innerhalb eines Harfnerliedes auftritt, ansonsten erscheinen hier alle Teile einer Wesirstitulatur, nur eben *ṯ3tj* nicht[8]. Darüber hinaus haben im Grab viele Titel, eine *t*-Endung (*z3bt* und *t3jtjt*) bei

---

1 FRANKE, Doss. 146 (mit weiterer Literatur).

2 FAROUT, *BIFAO* 94 (1994), 143-172.

3 Gegen eine Koregenz Amenemhats I. mit Sesostris I. neuerdings vor allem OBSOMER, *Sésostris Ier*, 45-145 mit weiterer Literatur; vgl. JANSEN-WINKELN, *SAK* 24 (1997), 121-125.

4 POSENER, in: *Pyramid Studies*, 75-76.

5 FAROUT, *BIFAO* 94 (1994), 153.

6 DAVIES/GARDINER, *Antefoker*, pl. XX.

7 Zu dem Sohn des *Wesirs* (*Jnj-jtj.f-jqr* II.): POSENER, in: *Pyramid Studies*, 76-77.

8 Über eine Erklärung kann nur spekuliert werden. Vielleicht trugen beide *Wesire* den gleichen Namen, und man versuchte sie auf diese Weise durch die Titulatur unterscheidbar zu machen. Andererseits würde man dann aber erwarten, daß der jüngere (= der amtierende) *Wesir* den *ṯ3tj* - Titel trägt. Dies ist aber hier gerade nicht der Fall.

denen sie sonst kaum belegt ist. Das ist im Mittleren Reich nicht ohne Parallele, kann aber vorerst nicht erklärt werden[1]. Schließlich trägt *Jnj-jtj.f-jqr* in vielen seiner Inschriften den Beititel *jmj-rꜣ ḥwt-ꜥꜣt 6*, eine Variante des Titels *jmj-rꜣ ḥwt-wrt 6*, die nur bei ihm bezeugt ist. Die wenigen Reste seiner Titulatur *(jmj-rꜣ nwt ṯꜣtj)* in seinem eigenen Grab in Lischt (b) sind typisch für die 12. Dynastie und fallen daher nicht auf. Nur der Titel *ḫrp wsḫt* ist außergewöhnlich, ist er doch erst wieder in der 13. Dynastie belegt (9.2).

Sehr problematisch ist die Inschrift Wadi el-Hudi Nr. 154 (h). Hier erscheint zunächst der Name in der Kurzform *Jnj-jtj.f*. Schließlich fehlen in der Titulatur die Titel *jmj-rꜣ nwt* und *ṯꜣtj*, die sonst die wichtigsten Teile einer Wesirstitulatur sind. So ist berechtigter Zweifel an der Gleichsetzung dieser Person mit dem *Wesir* angebracht. Es ist überhaupt zu fragen, ob diese Inschrift einen *Wesir* bezeichnet. Der Titel *zꜣb* kommt auch bei anderen Beamten vor, so daß nur noch *tꜣjtj* auf einen *Wesir* deutet. Vielleicht liegt hier eine moderne Verlesung vor (z.B. für *zꜣb rꜣ-Nḫn*)? Von der Stele ist kein Foto publiziert, so daß eine Überprüfung vorerst nicht möglich ist.

I.7 *Zj-nj-Wsrt*

(WEIL, *Veziere*, 43, § 8; VALLOGGIA, *BIFAO* 74 [1974], 130, Nr. 10; FRANKE, DOSS. 490; OBSOMER, *Sésostris Ier*, 192-193, 224-225)

OBJEKTE:

a. Inschrift in Grab 2 Beni Hasan, NEWBERRY, *Beni Hasan I*, 26, Z. 14, pl. VIII



b. Stele Paris Louvre C 4, GAYET, *Stèles*, pl. 3, OBSOMER, *Sésostris Ier*, 559 (37)



c. Grab in Lischt, erwähnt von HAYES, *Scepter of Egypt I*, 305, 325

TITEL: *jmj-rꜣ nwt*, (a, b) *tꜣjtj, zꜣb*, (b) *ṯꜣtj* (a, b).

RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥꜣtj-ꜥ*, (a, b) *ḫtmjt-bjtj, smr-wꜥtj*.(b)

DATIERUNG: Vor dem 43. Jahr Sesostris' I. (a), 8. Jahr Amenemhat II. (b) – bei Annahme einer Koregenz beider Könige liegen zwischen beiden Daten acht Jahre. Über die Grabanlage in Lischt liegen bisher keine weiteren publizierten Informationen vor.

Möglicherweise handelt es sich bei a und b um zwei verschiedene Personen. Auf dem memphitischen Annalenstein von Amenemhat II. erscheint der *Wesir Jmnjj* (I.8), der bisher als Nachfolger des *Zj-nj-Wsrt* angesehen wurde[2]. Der *Wesir Jmnjj* wird auf einem Bruchstück des Annalensteins genannt, das PETRIE zu Beginn des Jahrhunderts fand, und das nicht ohne weiteres an das große Fragment angeschlossen werden kann. Das große Fragment notiert anscheinend Ereignisse aus dem 2./3. Jahr Amenemhats II.[3] H. ALTENMüLLER datiert das von W.M.F. PETRIE gefundene Fragment vor diese Jahre mit der Begründung, daß hier der *Wesir Jmnjj* genannt sei[4]. Die Erklärung ist nicht nachvollziehbar, da sie nicht weiter begründet wurde. Wegen des Auftretens des *Wesirs Jmnjj* sollte das Fragment nach dem 8. Jahr datiert werden, da im 8. Jahr noch *Zj-nj-Wsrt* als *Wesir* bezeugt ist. Datiert das PETRIE-Fragment nun aber tatsächlich um das 1. Jahr Amenemhats II., so ist *Jmnjj* in diesem Zeitraum *Wesir* gewesen, und der im 43. Jahr Sesostris' I. erwähnte *Zj-nj-Wsrt* ist von dem im 8. Jahr datierten *Zj-nj-Wsrt* zu trennen.

---

1 FRANKE, *SAK* 11 (1984), 214, n. 24.

2 FRANKE, *Personendaten*, 18; OBSOMER, *Sesostris Ier*, 229.

3 Altenmüller, *SAK* 18 (1991), 38-39.

4 Altenmüller, *SAK* 18 (1991), 40; vgl. OBSOMER, *Sésostris Ier*, 196.

I.8 *Jmnjj*

(FRANKE, Doss.117; OBSOMER, *Sésostris Ier*, 193-197)

OBJEKTE:

Annalenstein-Fragment aus Memphis, PETRIE, *Memphis I*, pl. V; OBSOMER, *Sésostris Ier*, 606-607



TITEL: *jmj-r³ nwt, t³jtj, z³b, ṯ³tj.*

DATIERUNG: Amenemhat II.: nach dessen 8. Jahr[1], da in diesem Jahr noch der *Wesir Zj-nj-Wsrt* (I.7) bezeugt ist. Auf dem Annalensein wird vom Aufstellen einer Statue berichtet.

I.9 *Jmnjj*

(FRANKE, Doss.117; WEIL, *Veziere*, § 5; VALLOGGIA, *BIFAO* 74 [1974], 128-129, Nr. 7)

OBJEKTE:

Opfertafel Kairo CG 23027



TITEL: *jmj-r³ nwt, ṯ³tj.*

DATIERUNG: Auf der Opfertafel erscheint der Bruder des *Jmnjj*, der *jmj-r³ ẖnrt Snb Zj-nj-Wsrt* (VIII.1). Er kann mit Vorsicht in die Zeit Sesostris' II. bis Sesostris' III. datiert werden. Der *Wesir* dürfte deshalb in die gleiche Zeit einzuordnen sein[2].

I.10 *Sbk-m-ḥ³t*

(VALLOGGIA, *BIFAO* 74 [1974], 130, Nr. 11)

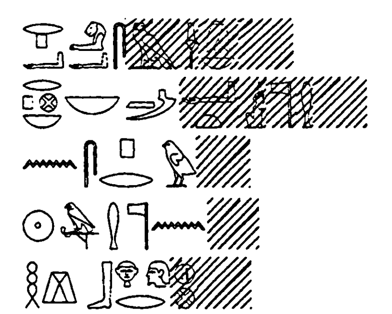
OBJEKTE:

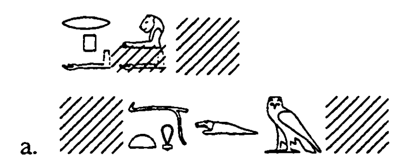
Funde aus einer Mastaba (Nr. 17) bei der Pyramide Sesostris' III. in Dahschur:

a. Opfertafel, DE MORGAN, *Dahchour 1894*, 33, fig. 64

b. Relieffragmente, DE MORGAN, *Dahchour 1894*, 33, fig. 65-67







a. b.

---

[1] OBSOMER, *Sésostris Ier*, 194-197.

[2] Die Identifizierung mit dem *Jmnjj* (I.8) des "Annalensteins" (FRANKE, Dos. 117) wird dadurch unsicher.

TITEL: *jmj-r3 ḫtmt* (a); → *rꜣ Pjw nb, ẖrj-ḥꜣb ḥrj-tp .., n sḫrw .., ḥm-nṯr Rꜥw, jmj-rꜣ nwt, ṯꜣtj, tꜣjtj, zꜣb*. Rekonstruierte Titel: *rꜣ-Nḫn, ḥm-nṯr Mꜣꜥt, sm, ḫrp šndwt nbwt* (b).
RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥꜣtj-ꜥ,* (a, b) *ḫtmjt-bjtj, smr-wꜥtj* (b).
DATIERUNG: Sesostris III.

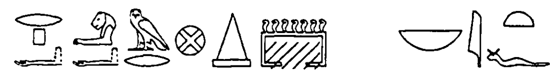
Sbk-m-ḥꜣt war zunächst *Schatzmeister*, wie die Inschrift auf der Opfertafel (a) zeigt, und wurde dann zum *Wesir* befördert (siehe 1.2.4 und 13.3.). Bei der Pyramide von Sesostris III. in Dahschur fanden sich drei nebeneinander liegende Grabanlagen von mindestens zwei *Wesiren*. Das Grab des *Sbk-m-ḥꜣt* liegt am nächsten zur Pyramide des Königs. Er mag deshalb der früheste zu datierende dieser zwei *Wesire* sein (vgl.: *Nb-jtj* [I.11])

I.11 *Nb-jtj*

OBJEKTE:

Mastaba (de Morgan Nr. 18) bei der Pyramide Sesostris' III. in Dahschur:

a. ARNOLD, *EA* 9, (1996), 23-25;



b. DE MORGAN, *Dahchour 1894*, 33-34, fig. 68



TITEL: *jmj-rꜣ nwt, tꜣjtj* (a).
RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥꜣtj-ꜥ*(a, b, c), *ḫtmtj-bjtjsmr-wꜥtj-n* ... (b).
DATIERUNG: Sesostris III.

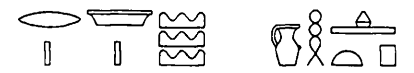
Das Grab Nr. 18 in Dahschur ist zunächst von DE MORGAN zum Teil ausgegraben worden, bevor es DIETER ARNOLD 1996 vollständig freilegte. DE MORGAN fand auf den erhaltenen Relieffragmenten nicht den Namen und Amtstitel des Grabinhabers, die D. ARNOLD jetzt vorlegen konnte. *Nb-jtj* dürfte der Nachfolger des *Sbk-m-ḥꜣt* (I.10) gewesen sein[1].

I.12 *Ḫnmw-ḥtp*

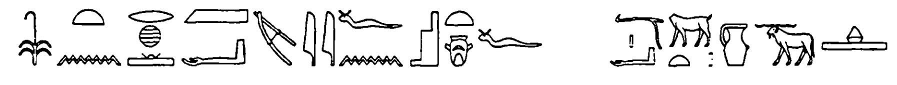
(WEIL, *Veziere*, 44-45, § 11; VALLOGGIA, *BIFAO* 74 [1974], 131, Nr. 12; FRANKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 51-67)

OBJEKTE:

a. Inschrift in Beni Hasan, Grab Nr. 3, NEWBERRY, *Beni Hasan I*, pl. XXVI, vgl.: FRANKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 57



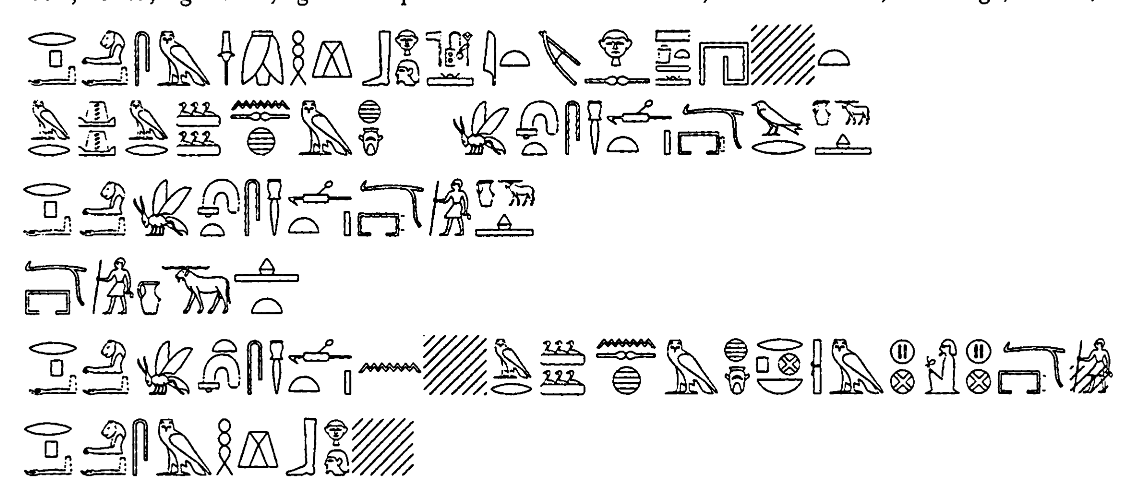
b. Stele Durham Nr. 1935, NIBBI, *JEA* 62 (1976), pl. X; FRANKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 59, fig. 1b



im Text auch bezeichnet als:

[1] Das von D. ARNOLD, *EA* 9, (1996), 23-25 vermutete Grab eines *Wesirs Nb-jtj* II. kann nicht bestätigt werden, das dort gefundene Fragment mit dem Namen *Nb-jtj* kann auch aus einem ganz anderen Kontext stammen, das Grab selbst bleibt daher anonym; freundlicher Hinweis von J.P. ALLEN.

c. Mastaba (de Morgan Nr. 2) bei der Pyramide Sesostris' III. in Dahschur; DE MORGAN, *Dahchour 1894*, 19-23, fig. 23-28, vgl.: Kanopenkasten Kairo CG 4048; PIOTROVSKY, *Hermitage*, Nr. 19;



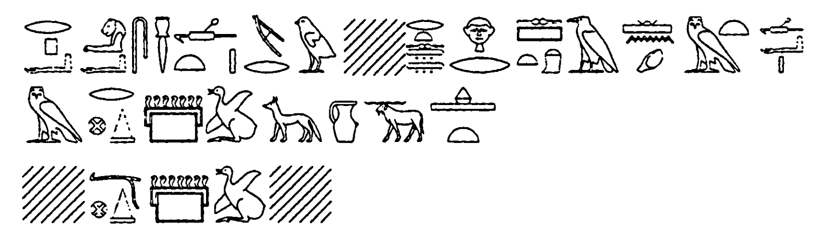
d. Kanopenkasten Kairo CG 4048

11x

1x

1x

e. weitere Inschriften auf der Mastaba, DE MORGAN, *Dahchour 1894*, 19ff. ALTENMÜLLER, in: W. HORNBOSTEL u.a., *Kunst der Antike*, 11-12 (8), fig. 24,



TITEL: *rꜣ-ꜥꜣ ẖꜣswt*(a) → *jmj-rꜣ ꜥẖnwtj ẖtmtj-nṯr*(b) → *jmj-jzjmj-rꜣ sšwj n sẖmẖ-jb (njswt)jtj-nṯr mrjj-nṯr? rꜣ Pjw nb[rꜣ]-Nẖnḥrj-sštꜣ h..tẖrj-ḥꜣb ḥrj-tpzꜣw Nẖnzẖꜣw mḏꜣt-nṯrsmẖrp šndwtjmj-rꜣ pr wr* → *ḥrj-sštꜣ n sḏmt wꜥjjmj-rꜣ nwt, zꜣb, tꜣjtj, ṯꜣtj* (c).

RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥꜣtj-ꜥ,* (c, d, e) *ẖtmtj-bjtj, smr-wꜥtj,* (c, d) *rẖ-njswt mꜣꜥ mrjj.f n st-jb.f* (b).

DATIERUNG:

Die Karriere dieses Mannes, der der Sohn des Bürgermeisters von Menat-Chufu *H̱nmw-ḥtp* II. war, hat D. FRANKE verfolgt[1]. *H̱nmw-ḥtp (III.)* war zunächst *jmj-rꜣ ꜥẖnwtj* und *ẖtmtj-nṯr* und leitete in diesen Funktionen eine Expedition in das Wadi Gasus (b). In seinem Grab in Dahschur ist er hauptsächlich als *Obervermögensverwalter* bezeugt; der Wesirstitel ist an zwei Stellen der Grabfassade belegt (siehe dazu 13.3.).

Wie die Inschriften in seinem Grab belegen, amtierte *H̱nmw-ḥtp II.*, der Vater *H̱nmw-ḥtp*'s (I.12), unter Amenemhat II. und Sesostris II. Unter dem letztgenannten König ist die Expedition des *H̱nmw-ḥtp* (I.12b) datiert (b). Angenommen, daß er diese Expedition noch in jungen Jahren durchführte, muß er als ca. 60-jähriger (bei seinem Skelett soll es sich um einen Mann, der im Alter von ca. 60-65 Jahren starb, handeln[2]) in der Mitte der Regierungszeit Amenemhats III. gestorben sein. Da man aber nichts

[1] FRANKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 51-67.

[2] DE MORGAN, *Dahchour 1894*, 149-150.

Genaueres von seinem Lebensalter am Beginn seiner Laufbahn weiß, sollte man davon ausgehen, daß er den Hauptteil seiner Karriere unter Sesostris III. durchlief.

I.13 *Jmnjj*

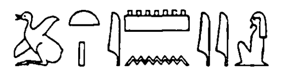
(FRANKE, Doss.116; WEIL, *Veziere*, 49, § 20)

OBJEKTE:

a. Felsinschrift, DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 12, 41



b. Felsinschrift, DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 31, 10.



TITEL: *jmj-rꜣ nwt*, (a) *ṯꜣtj* (a, b).

DATIERUNG: Die Gemahlin des *Jmnjj* ist die Tochter eines *Truppenvorstehers Jmnjj* (IV.9), der in die Regierungszeit Sesostris' III. und Amenemhats III. datiert[1].

I.14 *H̱tjj*

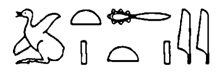
(WEIL, *Veziere*, 46, § 13; VALLOGGIA, *BIFAO* 74 [1974], 131, Nr. 13)

OBJEKTE:

a. pKahun I 2, GRIFFITH, *Hieratic Papyri*, pl. 13, 10; MATZKER, *12. Dynastie*, 108



b. *H̱tjj* ist vielleicht erwähnt im Grab des Rechmire, DAVIES, *Tomb of Rekh-mi-Re*, pl. XIV, Zeile 10[2]



TITEL: *jmj-rꜣ nwt*, (a), *ṯꜣtj* (a, b).

DATIERUNG: Der Papyrus trägt das Datum "29. Jahr" (Amenemhat III. - der Königsname erscheint nicht in der Datierung; von der Höhe der Jahreszahl ist nur dieser König möglich). Bei *H̱tjj* handelt sich um den einzigen fest datierbaren *Wesir* aus der Regierungszeit dieses Königs.

I.15 *Zꜣ-Mnṯw*

(FRANKE, Doss. 526; WEIL, *Veziere*, 51, § 24; QUIRKE, in: *Middle Kingdom Studies*, Nr. 9; FRANKE, *Heqaib*, 57)

OBJEKTE:

a. Stele Kairo CG 20102



b. Stele Mariemont Nr. E. 137, *Mariemont 1952*, 54, pl. 16



TITEL: *jmj-rꜣ nwt, ṯꜣtj* (a, b).

RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥꜣtj-ꜥ* (a).

[1] DE MEULENAERE, *BIFAO* 81 (1981), *Bulletin du Centenaire*, 78-79.

[2] FRANKE, *Verwandtschaftsbezeichnungen*, 223, Anm. 2.

DATIERUNG:

Zꜣ-Mnṯw könnte einerseits mit einem im unternubischen Raum belegten *zꜣb rꜣ-Nẖn*[1] gleichgesetzt werden (der Name der Mutter des *Wesirs* (*Zꜣt-Jpj*) und des *zꜣb rꜣ-Nẖn* sind identisch - die Belege datieren vom 3. bis ins 9. Jahr Amenemhats III.). Andererseits wäre es möglich, ihn als den Vater des *Wesirs* *ꜥnẖw* (I.26) anzusprechen (der Name der Gemahlin des *Zꜣ-Mnṯw* – sie heißt *Ḥnwt* – und der Muttername des *ꜥnẖw* (*Ḥnwt-pw*) sind fast identisch[2]). *Zꜣ-Mnṯw* müßte dann in die frühe 13. Dynastie datieren[3]. Wenn man annehmen würde, daß *Zꜣ-Mnṯw* seine Karriere in sehr jungen Jahren begann und er als 50 bis 60-jähriger Mann der Vater von *ꜥnẖw* wurde, so wären beide Gleichsetzungen möglich. Der *Wesir* *ꜥnẖw* wäre dann selbst schon über 60 Jahre alt gewesen, als er das Wesirsamt ausübte. Das ist möglich, ist aber nicht sehr wahrscheinlich[4]. Eine endgültige Entscheidung, mit welchen der beiden Personen er zu identifizieren ist, scheint vorerst nicht möglich. Immerhin werden auf a Kinder des *Wesirs* genannt. Es befindet sich darunter kein *ꜥnẖw*, so daß die Identifizierung mit dem *zꜣb rꜣ-Nẖn* wahrscheinlicher erscheint.

I.16 *Qmnj Zꜣ-jnj (?)* (oder: *Qmnj Sohn der Jnj ?- Qmnj's Sohn Jnj)*
(WEIL, *Veziere*, 51, § 26)

OBJEKTE:

Bronzener Beschlag einer Schiffsmastspitze[5] Athen No. 1939, V. BISSING, *Efemeris Arxaiologike* 1905, pl. 4, 3; *Athen 1995*, Abb. auf 87



TITEL: *jmj-rꜣ nwt, ṯꜣtj.*

DATIERUNG: Die Namenslesung ist sehr unsicher. Datierung aufgrund der Titelsequenz: späte 12. bis frühe 13. Dynastie (1.2.2.1.).

I.17 *Zj-nj-Wsrt-ꜥnẖ*
(FRANKE, Doss. 501-503; WEIL, *Veziere*, 50, § 21; VALLOGGIA, *BIFAO* 74 [1974], 131, Nr. 14)

OBJEKTE:

a. Felsinschrift, DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 11, Nr. 43



b. Felsinschrift, DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 22, Nr. 153



c. Felsinschrift, DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 13, Nr. 51



1 FRANKE, Doss. 526.

2 Vgl.: HABACHI, *SAK* 11 (1984), 123; FRANKE, *Heqaib*, 67.

3 BERLEV, *Obschestwennie otnoschenija*, 149 - 13. Dynastie.

4 FRANKE, Doss. 173; FRANKE, *Heqaib*, 57.

5 Schiffsmastspitzen dieses Typs sind besonders für das Mittlere Reich bezeugt, vgl. LANDSTRÖM, *Schiffe*, 80, Abb. 240, 242. Es gibt auch für das Mittlere Reich Belege für private Schiffsbestattungen (ARNOLD, *Pyramid Complex*, 107-112), von denen das Stück stammen könnte. VON BISSING (BISSING, *Efemeris Arxaiologike* 1905, 158-160) hält es für ein Weihestück in einem Heiligtum.

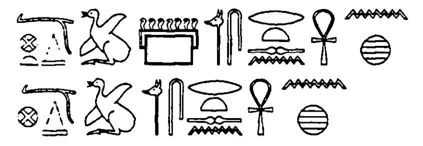
d. Felsinschrift, DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 13, Nr. 55

e. Felsinschrift, DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 23, Nr. 156

f. Felsinschrift, DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 74, Nr. 56

g. Stele Florenz 2579, BOSTICCO, *Stele*, Nr. 39 (wohl aus Abydos)

h. Statue aus Ugarit Louvre AO 17223, MONTET, *Syria* 15 (1934), 132; *Wien 1994*, 125 (67) - nach Aufschrift ursprünglich aus Memphis

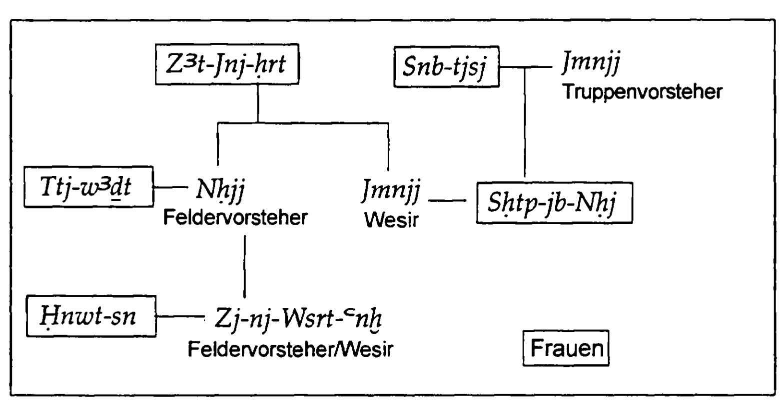


TITEL: *jmj-rꜣ ꜣḥwt* (a, b); → *z̲ẖꜣw ꜥn njswt ḫft-ḥr* (c, d, e, f); → *jmj-rꜣ nwt, tꜣjtj* (h); *ṯꜣtj* (g, h).
RANGTITEL: *ḫtmjt-bjtj* (a, b, c, d, e, f).
DATIERUNG:

Späte 12. bis frühe 13. Dynastie[1]. Es besteht vielleicht eine verwandtschaftliche Beziehung zum *Wesir Jmnjj*, der unter Amenemhat III. angesetzt werden kann. Der Vater des *Zj-nj-Wsrt-ꜥnḫ* ist wahrscheinlich der *Feldervorsteher Nḫjj*[2] (V.13). Er erscheint auf der Felsinschrift DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 13, Nr. 55, zusammen mit seinem möglichen Sohn. Die Mutter des *Feldervorstehers Nḫjj* heißt *Zꜣt-Jnj-ḥrt*; die Mutter des *Wesirs Jmnjj* trägt den gleichen Namen. Da dieser Frauenname gerade am Ende der 12. Dynastie sehr häufig bezeugt ist, bleibt diese Verbindung jedoch spekulativ.

Es gibt drei hohe Beamte mit dem Namen *Zj-nj-Wsrt-ꜥnḫ*. Mit Sicherheit dürfte der *persönliche Aktenschreiber des Königs* (c - f) mit dem *Wesir* identisch sein (Name der Mutter - *Ttj-(Wꜣḏt*, auf c - d, g - h) und der Tochter (auf e, h) - *Zꜣt-Jmnw* sind identisch). Die Identifizierung mit einem gleichnamigen *Feldervorsteher* (a - b) ist wahrscheinlich (Muttername ist identisch).

Der mögliche Stammbaum:



---

1 Auf h. erscheint das Epitheton *wḥmw ꜥnḫ*, das erst ab Amenemhat IV. belegt ist, HODJASH/BERLEV, *Egyptian Reliefs*, 84 (1).

2 FRANKE, Doss. 333.

I.18 *Jwjj*

(FRANKE, Doss. 46; QUIRKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 133, Nr.17; WEIL, *Veziere*, 48, § 18)

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 90

TITEL: *jmj-r3 nwt, ṯ3tj.*

DATIERUNG :

Von einem *Wesir Jwjj* ist bisher nur ein Denkmal veröffentlicht, nämlich ein Siegel. Eine Stele in Wien[1] und die Inschriften in einem thebanischen Grab[2] nennen dagegen nur einen *jmj-r3 nwt*, der von dem gleichnamigen *Wesir* zu trennen ist. Datierung des *Wesirs*: 13. Dynastie.

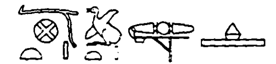
Es sei an dieser Stelle kurz untersucht, wie es dazu kam, daß der *Jwjj* aus dem thebanischen Grab in späterer Literatur als *Wesir* bezeichnet wurde, obwohl er den Titel *ṯ3tj* doch gar nicht trägt. In seinem ersten Vorbericht[3] zum Fund dieses Grabes meint H.E. WINLOCK lediglich, daß dieses Grab dem "Mayor of Thebes" gehöre, was den vorgefundenen Titeln ungefähr entspricht (obgleich *Jwjj* bestimmt nicht Bürgermeister von Theben war – man würde *ḥ3tj-ᶜ* erwarten). W.C. HAYES spricht bei der Behandlung der Funde dieses Grabes in *The Scepter of Egypt II,* 56-57 dagegen von dem *Overseer of the City, the Vizier Yuy*. Diese Titel hat W.C. HAYES anscheinend von dem Siegel, das sich auch in New York befindet, übernommen und es dem Grabbesitzer zugeordnet. Unklar bleiben nur die Inschriften auf dem Sarg, die H.E. WINLOCK gesehen haben will, von denen in den Aufzeichnungen H.E. WINLOCKs[4] aber nichts zu finden ist. Schließlich sei darauf verwiesen, daß die *Wesire* in der 13. Dynastie in den bildlichen Darstellungen immer das Wesirsgewand, vor allem eine Kette um den Hals tragen. Die Statuen aus dem Grab des *Jwjj*[5] zeigen einen Beamten in einem langen weiten Gewand, wie es sehr beliebt in dieser Zeit war, aber nicht mit der Amtstracht des *Wesirs* zu verwechseln ist. Die Wiener Stele zeigt einen Mann in einem kurzen Schurz, der ebenfalls nicht mit der Amtstracht des *Wesirs* zu vergleichen ist (vgl. die Diskussion in 1.2.3.1.). Datierung des *jmj-r3 nwt*[6]: späte 13. Dynastie?

I.19 *Mnw-ḥtp*

(QUIRKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 133, Nr. 12)

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 555 (aus Lischt)



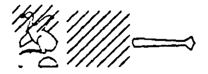
TITEL: *jmj-r3 nwt, ṯ3tj.*

DATIERUNG: Späte 12.-13. Dynastie.

I.20 *[Nb-sw]mnw (?)*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 683



---

1 Stele Wien 180, HEIN/SATZINGER, *Stelen des Mittleren Reiches II*, 103-111.

2 Kalksteinstatue aus einem Grab in Theben-West, New York MMA 23.3.38; unveröffentlicht, PM I (2), 626 (Inschrift nach einem Brief von J.P. ALLEN, die Statue nennt nur den Titel *jmj-r3 nwt*).

3 WINLOCK, *BMMA Egyptian Supplement (Dec. 1922), The Egypt. Exp.* 1922-23, 31.

4 Nach Mitteilung von J.P. ALLEN vom 28. 2. 1996.

5 HAYES, *The Scepter of Egypt II*, fig. 27.

6 Zum Titel vgl. 1.2.2.1.

TITEL: *ṯ3tj.*
DATIERUNG: Späte 12.-13. Dynastie.

1.21 *Ḥrj* (QUIRKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 133, Nr. 13)

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1130 (aus Lischt)



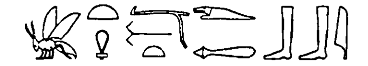
TITEL: *jmj-r3 nwt, ṯ3tj.*
DATIERUNG: 13. Dynastie

1.22 *Sbk-ˁ3 Bbj*

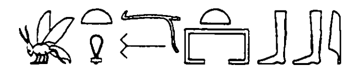
(QUIRKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 133, Nr. 14; RYHOLT, *Second Intermediate Period*, 260, § 3.6.1.4)

OBJEKTE:

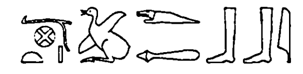
a. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1385



b. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 448-449



c. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1383 (aus Lischt) -1384



TITEL: *jmj-r3 ẖnrt.* (a, b) → *jmj-r3 nwt, ṯ3tj* (c).
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj* (a).
DATIERUNG: 13. Dynastie. Die Verbindung des *jmj-r3 ẖnrt* (a, b) mit dem *Wesir* dürfte durch den Doppelnamen auf a und c sicher sein[1].

1.23 *Jmnjj*

(VALLOGGIA, *BIFAO* 74 [1974], 128, Nr. 7)

OBJEKTE:

Statue aus Abydos, London BM 38084, PETRIE/GRIFFITH, *Abydos II*, pl. XXVI



TITEL: *jmj-r3 nwt, ṯ3tj.*
DATIERUNG: 13. Dynastie.

[1] VERNUS, *Surnom*, 57, Nr. 263.

I.24 *Ddw-Mnṯw Snb-tjfj*

(ANOC 51; FRANKE, Doss. 745; QUIRKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 133, Nr. 10; WEIL, *Veziere*, 50, § 23)

OBJEKTE:

a. Stele Kairo CG 20570



b. Statue Kairo CG 427



TITEL: *jmj-r3 nwt, ṯ3tj.*

DATIERUNG: 13. Dynastie

I.25 *Ḫnms*

(FRANKE, Doss. 461; QUIRKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 132, Nr. 1; WEIL, *Veziere*, 46, § 14)

OBJEKTE:

a. Statue aus Gebelein(?)[1], NEWBERRY, *PSBA* 23 (1901), 222-23; HELCK, *Historisch-Biographische Texte*, 3 (5)



b. Felsinschrift, DELIA, *BES* 10 (1989/90), 48-51



TITEL: *jmj-r3 nwt, ṯ3tj* (a, b), *jmj-r3 ḥwt-wrt 6* (a).

RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥ3tj-ꜥ* (b).

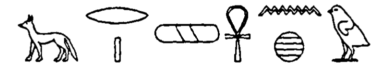
DATIERUNG: Bei der Statue (a) handelt es sich um ein Geschenk des Königs Sechem-ka-Re, bei dem es sich um den 2. oder 4. König der 13. Dynastie[2] handelt. In der Felsinschrift (b) wird auch der Sohn des *Wesirs* genannt, der ein *ḫtmtj-bjtj* ist (der Amtstitel ist verloren).

I.26 *ꜥnḫw*

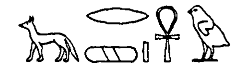
(FRANKE, Doss. 173, 178; QUIRKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 132, Nr. 3; WEIL, *Veziere*, 47, § 16; 51, § 27)

OBJEKTE:

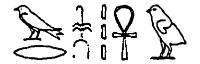
a. Stele Sammlung Lady Meux, BUDGE, *Collection Lady Meux*, 104, Nr. 46



b. Opfertafel aus Abydos, PETRIE/GRIFFITH, *Abydos II*, pl. XXIX



c. Stele Kairo CG 20724



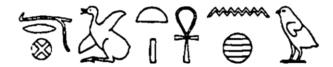
---

1 GOMAÀ, *Besiedlung I*, 119.

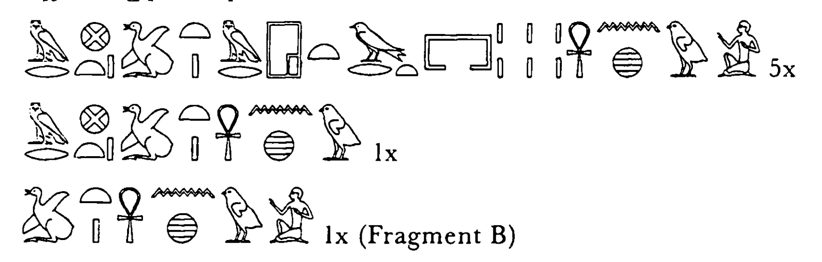
2 Vgl. FRANKE, *Orientalia* 57 (1988), 267, VON BECKERATH, *Untersuchungen*, XIII, 2 oder 4.

d. Siegelabdruck Q 264 aus Mirgissa, GRATIEN, *CRIPEL*, Suppl.3, 62 (nur in dieser Form zitiert):
jmj-rꜣ nwt ṯꜣtj ꜥnḫw

e. Stele Paris Louvre C11; HELCK, *Historisch-Biographische Texte*, 8 (Nr. 13)



f. pBoulaq 18, XV, 4, Z2; XVI, z.3; XXV,2, Z.2; XXXII, Z.2; XXXVII, Z. 3; XLV, Z.2; SCHARFF, in: *ZÄS* 57 (1922): 51ff. und Anhang; Fragment B, datiert in ein 5. Jahr, MARIETTE-BEY, *Papyrus Égyptiens*, pl. 49, Zeile 10



g. Zwei Briefkopien auf pBrooklyn 35.1446, HAYES, *A Papyrus of the late Middle Kingdom in the Brooklyn Museum*, Insertion B und C; PARKINSON, *Voices from Ancient Egypt*, 85 (26)



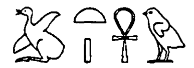
h. Statue Kairo CG 42034



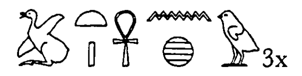
i. Stele Kairo CG 20690



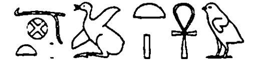
j. Statue seines Sohnes *Jjj-mrw*, Turin Cat. No. 1220, NEWBERRY, *PSBA* 25 (1903), 361; DONADONI ROVERI, *Egyptian Museum of Turin*: Abb. 275 auf 215



k. Kenotaph seines Hausverwalters, ANOC 57; FRANKE, Doss. 537



l. Rollsiegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 337; JAMES, *Corpus Inscription Brooklyn Museum*, 65 (151b), pl. LXXXIX



TITEL: *zꜣb, rꜣ-Nḫn* (a, b); → *wr mḏw Šmꜥw* (c); → *jmj-rꜣ nwt* (d, e, f, g, h, i, l); *ṯꜣtj* (d, e, f, g, h, i, j, k, l), *jmj-rꜣ ḥwt-wrt 6* (f, g).

DATIERUNG: Sobekhotep II. (f), Chendjer (e) - Die Datierung unter diesen König ist nicht sicher[1].

Die Zuordnung von a - c zum *Wesir ꜥnḫw* ist wegen der Häufigkeit der Namen (*ꜥnḫw* und Mutter: *Ḥnwt-pw*) nicht sicher. Er ist Sohn eines *Wesirs* (I.38, vgl: I.15) und der Vater von zwei weiteren *Wesiren* (I.27,28); er war durch seine Tochter *Snb-ḥnꜥ.s* mit der Familie des *jmj-rꜣ gs-pr Wpw-wꜣjwt-ḥtp* verschwägert, die wiederum über die Königin *Jjj* mit dem Königshaus in verwandtschaftlicher Beziehung

[1] QUIRKE, *Administration*, 26-27 (11).

stand.[1]

I.27 *Jjj-mrw*

(FRANKE, Doss. 24; QUIRKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 132, Nr. 4)

OBJEKTE:

a. Felsinschrift, DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 26, Nr. 189 (dieser?)



b. Stele Kairo CG 20690



c. Statue Turin Cat. No. 1220, *Jjj-mrw*, Turin Cat. No. 1220, NEWBERRY, *PSBA* 25 (1903), 361; DONADONI ROVERI, *Egyptian Museum of Turin*:, 215, Abb. 275



TITEL: *jmj-r3 ḥwt-wrt 6, jmj-r3 nwt* (c); *ṯ3tj* (a, b, c).

DATIERUNG: Als Sohn des *ꜥnḫw* (I.26) gehört *Jjj-mrw* wohl zu einer seiner unmittelbaren Nachfolger: Sobekhotep II. bis Neferhotep I.

I.28 *Rz-snb*

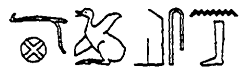
(FRANKE, Doss. 398; QUIRKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 132, Nr. 5)

OBJEKTE:

a. pBoulaq 18, pl. 42.2. Z. 16



b. Stele Kairo CG 20690



TITEL: *zḫ3w wr n ṯ3tj* (a); → *jmj-r3 nwt, ṯ3tj* (b).

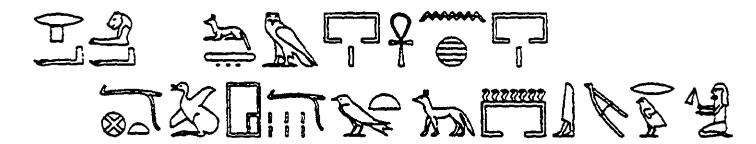
DATIERUNG: Ca. Neferhotep I. Es handelt sich um einen Sohn des *Wesirs ꜥnḫw* (I.26). Die Verbindung von a zu b ist nicht sicher.

I.29 *Jjj-mrw Nfr-k3-Rꜥw*

(FRANKE, Doss. 26; QUIRKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 132, Nr. 6; WEIL, *Veziere*, 48, § 17; HABACHI, *BIFAO* 81 (1981), 29-39)

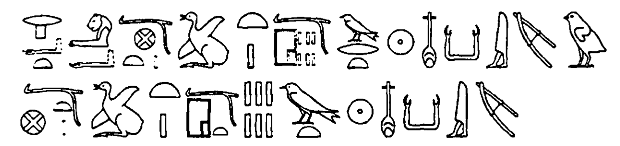
OBJEKTE:

a. Statue Heidelberg, FEUCHT, *Vom Nil zum Neckar*, 64-65 (180)

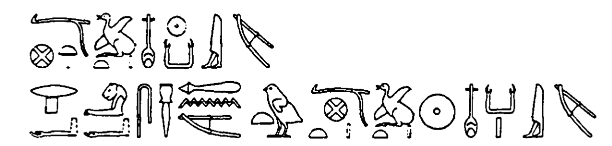


[1] BERLEV, *Palestinskii sbornik* 25 (88), 1974, 26-31.

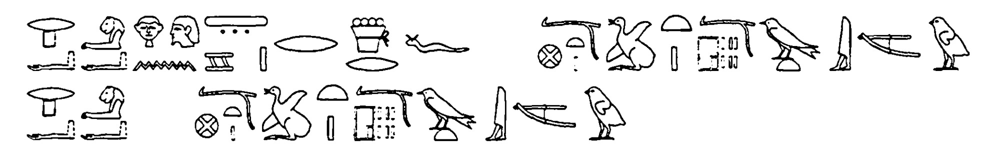
b. Statue Louvre A 125, HABACHI, *BIFAO* 81 (1981), 32, fig. 2A-B, pl. V, VI; DELANGE, *Statues égyptiennes*, 66-68



c. Statue aus dem Heqa-ib-Heiligtum, HABACHI, *BIFAO* 81 (1981), 34, fig. 3A-B, pl. IV; HABACHI, Heqaib, 67-68, Nr. 40



d. Statue aus Karnak, HABACHI, *BIFAO* 81 (1981), 35, fig. 4, pl. VIII-IX



e. Stele aus Karnak, HABACHI, *BIFAO* 81 (1981), 36, fig. 5, pl. VI, B



f. Felsinschrift, Wadi Hammamat, GOYON, *Wadi Hammamat*, 101, Nr. 87; HABACHI, *BIFAO* 81 (1981), 37, fig. 6



g. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 49 aus Abydos, nur in dieser Form zitiert:
imy-r niwt. ṯ^{3}ty. imy-r ḥwt-wrt 6. $^{\supset}$Ii-mrw.

h. posthum: Saqqara Relief; WILDUNG, *Sesostris und Amenemhet*, Abb. 4 (Die Zuordnung des auf dem Relief dargestelltem *Wesirs* zu diesem *Wesir* ist unsicher)



TITEL: *ḥrj-sšt^3 m pr-^{c}nḫ,* (a) *ḥrj-tp n t^3-r-ḏr.f,* (d) *jmj-r^3 nwt,* (a, b, c, d, e, g, h) *ṯ^{3}tj,* (a, b, c, d, e, f, g, h) *jmj-r^3 ḥwt-wrt 6,* (a, b, d, g) *z^{3}b, t^{3}jtj* (a).

RANGTITEL: *jrj-p^{c}t, ḥ^{3}tj-^{c},* (a, b, c, d) *smr-^{c3} n mrwt* (c).

DATIERUNG: Sobekhotep IV. (a, b - auf beiden Denkmälern erscheint der Königsname).
Jjj-mrw Nfr-k^3-R^{c}w ist der Sohn des *ḫrp wsḫt Jjj-mrw* (IX.4). Nach Anzahl und Qualität seiner Denkmäler handelt es sich um den bedeutendsten *Wesir* der 13. Dynastie.

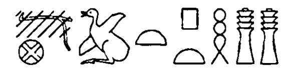
1.30 *Ḏd-Ptḥ (Dd.tw-snb)*

(WEIL, *Veziere*, 49, § 19; QUIRKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 133, Nr. 15)

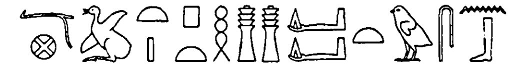
OBJEKTE:

a. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1776-1777

b. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1775



c. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1778



TITEL: *wr-mḏw Šm*^{c}*w* (a); → *jmj-r*^{3} *nwt, ṯ*^{3}*tj* (b, c).

DATIERUNG: Bei b handelt es sich um zwei Siegelabdrücke aus der Festung von Uronarti. Sie fanden sich dort zusammen mit den Siegeln der Könige Horus Cha-bau und Horus Djed-Cheperu, die wohl kurz nacheinander regierten und unter denen der *Wesir* amtiert haben wird. Beide Könige lassen sich bisher chronologisch nicht genauer einordnen als in die Mitte der 13. Dynastie[1]. Die Identifizierung von a und b geschieht über die Namensgleichheit.

I.31 *Jjj*

(FRANKE, Doss. 11, 12; QUIRKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 132, Nr. 7; WEIL, *Veziere*, 45, § 12; FRANKE, *Heqaib*, 79, note 268; RYHOLT, *Second Intermediate Period*, 239-243 §3.3.18; 233-234, § 3.3.14)

OBJEKTE:

a. Statue aus Elephantine, BIDOLI, *MDAIK* 28 (1972), 188; JUNGE, *Funde und Bauteile, Elephantine XI*, 14-15

b. Genealogie im Grab Nr. 9, Elkab, *LD* III 62a; HELCK, *Historisch-Biographische Texte*, 76 (Nr. 110)

c. unveröffentlichte Statue Kairo JdE 87254, VERNUS, in: *Middle Kingdom Studies*, 144, n. 24

d. "Stèle juridique" aus Karnak, Kairo JdE 52453, LACAU, *Stèle juridique*, 35, Z. 20; 39, Z. 22, 40, Z. 24; HELCK, *Historisch-Biographische Texte*, Nr. 98, 68-69



e. erwähnt im Grab Nr. 10, Elkab, TYLOR, *Tomb of Sebeknekht*, pl. 11



TITEL: *jmj-r*^{3} *gs-pr* (a); → *ḥ*^{3}*tj-p*^{c}*t n Nḫbt* (b); → *jmj-r*^{3} *nwt, ṯ*^{3}*tj* (c, d).

RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj* (a).

DATIERUNG: 1. Jahr König Mer-hetep-Re Ini (d). Die Identifizierung von a/b/c mit d/e ist nicht

[1] Zum Versuch sie genauer einzuordnen: RYHOLT, *Second Intermediate Period*, pp. 216-217(§3.3.5.2-§3.3.5.3), 321-322 (§5.2 - zum Fundkontext), 340 File 13/16 und 13/17.

sicher[1]. Falls sie zutrifft, handelt es sich um die Beförderung eines *Bürgermeisters* zum *Wesir*. K. RYHOLT sieht in d und e zwei verschiedene *Wesire*[2].

I.32 *Jjj-mrw*

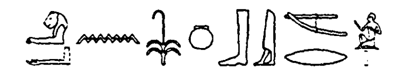
(QUIRKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 132, Nr. 8)

OBJEKTE:

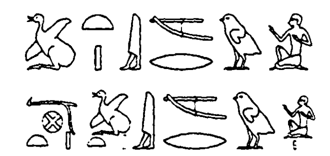
a. erwähnt im Grab Nr. 10, Elkab, TYLOR, *Tomb of Sebeknekht*, pl. 11; HELCK, *Historisch-Biographische Texte*, 16, Nr. 24



b. "Stèle juridique" aus Karnak, Kairo JE 52453, LACAU, *Stèle juridique*, 7, Z. 5; HELCK, Historisch-Biographische Texte, Nr. 98



c. "Stèle juridique" aus Karnak, Kairo JE 52453, LACAU, *Stèle juridique*, 15, Z. 14, 35, Z. 20; HELCK, *Historisch-Biographische Texte*, Nr. 98



TITEL: *ḥ3tj-ᶜ, jmj-r3 ḥmw-nṯr* (a), *ḥ3tj-ᶜ n Nḫbt* (b); → *jmj-r3 nwt, ṯ3tj* (c).

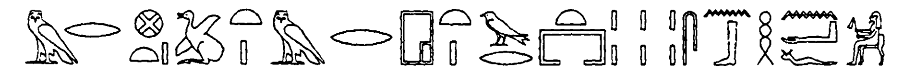
DATIERUNG: Ende 13. bis Anfang 17. Dynastie. Es handelt sich um den Sohn des *Wesirs Jjj* (I.31) und den Vater des *ḥ3tj-ᶜ* (von Elkab) *Sbk-nḫt*[3]. *Jjj-mrw* war vor seiner Beförderung zum *Wesir* gleichfalls *ḥ3tj-ᶜ* von Elkab. Es gibt damit möglicherweise drei *Bürgermeister* (*ḥ3tj-ᶜ*) dieser Stadt (*Jjj* [I.31] + *Sbk-nḫt* [I.34]), die aus einer dortigen Familie enstammen und zu *Wesiren* ernannt wurden.

I.33 *Snb-ḥnᶜ.f*

(QUIRKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 133, Nr. 18; WEIL, *Veziere*, 51, § 25; RYHOLT, *Second Intermediate Period*, 259, §3.6.1.2)

OBJEKTE:

Sarg seiner Tochter, der Königin Menthuhotep, WINLOCK, *JEA* 10 (1924), 270



TITEL: *jmj-r3 nwt, ṯ3tj, jmj-r3 ḥwt-wrt 6.*

DATIERUNG: Vor König Thot[4]. Die Identifizierung[5] mit dem gleichnamigen *Feldervorsteher* und *Leiter der Breiten Halle Snb-ḥnᶜ.f* (V.16) beruht auf einer bloßen Namensgleichheit.

---

1 FRANKE, *Heqaib*, 78-79.

2 RYHOLT, *Second Intermediate Period*, 240.

3 FRANKE, Doss. 565.

4 VON BECKERATH, *Untersuchungen*, XVII 4; VANDERSLEYEN, *RdE* 44 (1993), 189-191 datiert diesen König neuerdings in die 13. Dynastie.

5 HABACHI, *SAK* 11 (1984), 119.

I.34 *Sbk-nḫt*

OBJEKTE:

"Stèle juridique" aus Karnak, Kairo JdE 52453, LACAU, *Stèle juridique*, 19, Z. 10; HELCK, *Historisch-Biographische Texte*, 66, Nr. 98



TITEL: *jmj-r3 nwt, ṯ3tj, jmj-r3 ḥwt-wrt 6.*

DATIERUNG: 17. Dynastie, König Neb-iri-rau[1]. Eventuell auch aus der Bürgermeisterfamilie von Elkab stammend[2] ?

I.35 *Jb-jꜤw*

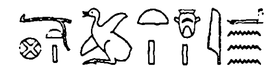
(FRANKE, Doss. 62; QUIRKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 133, Nr. 11; WEIL, *Veziere*, 46, § 15; HABACHI, *SAK* 11 [1984], 113-126; RYHOLT, *Second Intermediate Period*, 259, §3.6.1.2)

OBJEKTE:

a. Stele aus Theben, MMA 22.3.307, WINLOCK, *BMMA Egyptian Supplement* (Dec. 1922), *The Egypt. Exp*. 1921-22, fig. 23; HABACHI, *SAK* 11 (1984), pl. 4A



b. Stele aus dem Heqa-ib-Heiligtum, HABACHI, *Heqaib*, 69, Nr. 43



c. Statue Bologna Museo Civico B. 1839, HABACHI, *SAK* 11 (1984), 118, pl. 5



TITEL: *jmj-r3 nwt* (b, c), *ṯ3tj* (a, b, c).

DATIERUNG: Eventuell Ende 13. Dynastie. Dieser *Wesir* erscheint immer innerhalb der Filiationsangaben seiner Söhne (*Snb-ḥnꜤ.f* - V.16).

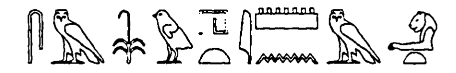
I.36 *Jmnw-m-ḥ3t*

(FRANKE, Doss. 80; VALLOGGIA, *BIFAO* 74 [1974], 132, Nr. 15; QUIRKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 133, Nr. 16)

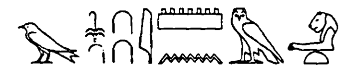
OBJEKTE:

Funde aus seinem Grab in Deir el-Medine:

a. Kastensarg, BRUYÈRE, *Der el Médineh (1929)*, 103



b. anthropoider Sarg, BRUYÈRE, *Der el Médineh (1929)*, 104



1 VON BECKERATH, *Untersuchungen*, XVII 6. Es gab wahrscheinlich nur einen König mit diesem Geburtsnamen, FRANKE, *Orientalia* 57 (1988), 263, n. 46.

2 Vgl.: I. 31 + I. 32. Der Name *Sbk-nḫt* ist ganz typisch für die *Bürgermeister* von Elkab, BENNETT, *GM* 151 (1996), 22.

c. Steinfragment, BRUYÈRE, *Der el Médineh (1929)*, 104, Nr. 6, 105, fig. 49, Nr. 3



d. pBerlin 10470, Z. 8, SMITHER, *JEA* 34 (1948), 31-34; QUIRKE, *Administration*, 203-207



TITEL: *smsw hꜣjjt*, (a) → *wr mḏw Šmꜥw*, (b) → *jmj-rꜣ nwt, ṯꜣtj*, (c, b) *jmj-rꜣ ḥwt-wrt 6* (d).

DATIERUNG:

Späte 13. bis 17. Dynastie. Die Zusammengehörigkeit von a-c zu d ist wegen des geläufigen Namens nicht sicher. Einige Autoren datieren das Grab von Deir el-Medine (a-c), einer der wenigen Gräber dieser Zeit in dieser Nekropole, an das Ende der 12. Dynastie.[1] Die Errichtung eines Wesirsgrabes in Theben am Ende der 12. Dynastie erscheint ungewöhnlich. Immerhin könnte es sich aber um einen südlichen *Wesir* handeln. Die ersten Bestattungen hoher Beamter sind hier ansonsten erst mit der späten 13. Dynastie oder 17. Dynastie zu erwarten, etwa zu der Zeit, als der Hof dorthin umsiedelte (s. 14.4.2.2.).

I.37 NN

OBJEKTE:

GAUTIER/JÉQUIER, *Licht*, 60, fig. 70; FAY, *GM* 133 (1993), n. 3

TITEL: *ṯꜣtj.*

RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥꜣtj-ꜥ.*

Die Zuordnung zu einem bestimmten *Wesir* ist nicht möglich.

I.38 NN

OBJEKTE:

Statue Kairo CG 42207

RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥꜣtj-ꜥ, ḫtmtj-bjtj, smr-wꜥtj.*

DATIERUNG: 13. Dynastie. NN ist der Vater des *ꜥnḫw* (I.26). Er ist durch die Wesirstracht als solcher gekennzeichnet.

[1] Z.B. VALLOGIA, *BIFAO* 74 (1974), 132 (15); LÜSCHER, *Kanopenkästen*, 53 (zur Datierung des Kanopenkastens aus dem Grab: "ganz ans Ende des Mittleren Reiches"); FRANKE, Doss. 80: "12./13. Dyn. oder später". Der Sarg des *Wesirs* zeigt keine verstümmelten Hieroglyphen, wie sie für die Zeit ab der zweiten Regierungshälfte Amenemhats III. typisch sind (BOURRIAU, in: *Middle Kingdom Studies*, 13), so daß man versucht sein könnte, ihn früher zu datieren; vgl. WILLEMS, *Chests*, 160, n. 139.

1.2. Auswertung

Das Amt des *Wesirs* ist möglicherweise schon seit dem Ende der 1. Dynastie, aber mit Sicherheit in der 2. Dynastie belegt[1]. Es handelt sich schon zu einer frühen Zeit um das höchste Staatsamt, was es auch die ganze ägyptische Geschichte hindurch bis zur 30. Dynastie geblieben ist. Während das Wesirsamt in der 1. Zwischenzeit im Machtbereich der Herakleopoliten vermutet werden kann[2], fehlen alle Hinweise darauf im gleichzeitigen thebanischen Herrschaftsgebiet. Erst mit der Reichseinigung der 11. Dynastie wird das Amt in die thebanische Staatsverwaltung eingeführt. Für die 11. bis 17. Dynastie ist eine ununterbrochene Reihe von Amtsträgern anzunehmen, obgleich es noch zahlreiche Lücken in der Überlieferung gibt. Während das Wesirsamt in der 2. Zwischenzeit im thebanischen Raum weiterbesteht, fehlen bisher alle Hinweise dafür im Machtbereich der Hyksos.

Bei der folgenden Untersuchung sollte zunächst die Unterschiedlichkeit der Quellenlage für die einzelnen *Wesire* (das gilt auch für die Untersuchungen in den nachfolgenden Abschnitten) bedacht werden. Aus der 11. und 12. Dynastie gibt es eine Reihe von Grabanlagen, die *Wesiren* gehören (*Dꜣgj* [I.2], *Jpj* [I.4], *Jnj-jtj.f-jqr* [I.6], *Sbk-m-ḥꜣt* [I.10], *H̱nmw-ḥtp* [I.12]), die aber alle stark zerstört sind. Dennoch sind von diesen Personen verständlicherweise mehr Titel überliefert als von denen, deren Grabanlagen noch nicht gefunden worden sind. Eine andere Eigentümlichkeit des Quellenmaterials besteht insbesondere für die 13. und 17. Dynastie darin, daß nur verhältnismäßig wenige Denkmäler existieren, die von den *Wesiren* selbst stammen. Oft sind nur amtliche Urkunden oder Denkmäler untergebener Beamter erhalten, die sie erwähnen. In diesen Fällen ist mit einer stark verkürzten Titulatur zu rechnen; außerdem kann man dort kaum prosopographische Angaben erwarten.

1.2.1. Rangtitel

Tabelle 1
Kombinationen der Rangtitel, die in den Titelreihen der *Wesire* belegt sind.

In der folgenden Tabelle und Untersuchung sind die *Wesire*, die in den Provinzen belegt sind, ausgeschlossen, das gleiche gilt für die beiden Titularwesire[3]. Die Zahlen beziehen sich auf die Personen. Trägt ein *Wesir* eine Titelkombination mehrmals, so ist er nur einmal aufgeführt.

11. Dynastie: I.1-3
12. Dynastie: I.4-17
13.-17. Dynastie: I.18-36, 38

Dynastie	11.	12.	13.-17.
jrj-pꜥt	2	1	
jrj-pꜥt ḥꜣtj-ꜥ	2	6	2
jrj-pꜥt ḥꜣtj-ꜥ smr-(wꜥtj)		1	1
jrj-pꜥt ḥꜣtj-ꜥ ẖtmtj-bjtj smr-wꜥtj	1	4	1
ohne Rangtitel		8	17

Im Vergleich zu der relativ großen Anzahl bekannter *Wesire* ist es auffallend, wie wenig Rangtitel überliefert sind. Nur bei sechs *Wesiren* ist die lange Rangtitelreihe belegt (*Dꜣgj* [I.2], *Jnj-jtj.f-jqr* [I.6], *Zj-nj-Wsrt* [I.7], *Sbk-m-ḥꜣt* [I.10], *Nb-jtj* [I.11], anonym [I.38]), wobei keiner von ihnen, wie überhaupt kein *Wesir*, *rẖ-njswt* ist. Aber auch *ẖtmtj-bjtj* kommt in den diversen Titelreihen der *Wesire* eher selten vor. Bei mehreren (z.B. *Jmnw-m-ḥꜣt* [I.3]; *Jjj-mrw Nfr-kꜣ-Rꜥw*[I.29]), kann davon ausgegangen werden – da wir zahlreiche beschriftete Denkmäler von ihnen haben –, daß ihre Rangtitel vollständig überliefert

---

1 KAPLONY, *Inschriften*, 487-489; STRUDWICK, *Administration*, 300, 334-5; vgl. ENDESFELDER, in: *Probleme der frühen Gesellschaftsentwicklung*, 42.

2 GESTERMANN, *Kontinuität*, 148.

3 Zu den Titularwesiren siehe 13.3.

sind; keiner von ihnen ist *ẖtmtj-bjtj*. Zehnmal mal sind die hohen Rangtitel *jrj-pꜥt ḥꜣtj-ꜥ* allein belegt. Auffällig ist das häufige Fehlen der Rangtitel bei *Wesiren* im späten Mittleren Reich. Während in dieser Zeit bei anderen Beamten der Rangtitel *ẖtmtj-bjtj* fast obligatorisch vor dem Amtstitel steht (vgl. 13.4.3.), findet man bei *Wesiren* Rangtitel nur, wenn längere Titelreihen aufgeführt werden.

1.2.2. Beititel (Tafel 8)

(HAYES, *Papyrus of the late Middle Kingdom*, 74; DERCHAIN-URTEL, *Thot*, 95-106)

1. *jmj jzt* – *der in der Kammer befindliche*
2. *jmj-rꜣ n jẖt nbt m tꜣ-r-ḏr.f* – *Vorsteher aller Angelegenheiten im ganzen Land*
3. *jmj-rꜣ ꜥꜣ šmꜥw*[1] – *Vorsteher des Tores von Oberägypten*
4. *jmj-rꜣ prwj-nbw* – *Vorsteher der beiden Goldhäuser*
5. *jmj-rꜣ prwj-ḥḏ* – *Vorsteher der beiden Schatzhäuser*
6. *jmj-rꜣ srw nbw n wḏꜥ mdwt* – *Vorsteher aller Vornehmen des Richtens*
7. *jmj-rꜣ sqbḥwj* – *Vorsteher der beiden Kühlhäuser*
8. *jmj-rꜣ Šmꜥw mj-qd.f* – *Vorsteher von ganz Oberägypten*
9. *jmj-rꜣ šnwtj* – *Vorsteher der beiden Scheunen*
10. *jmj-rꜣ kꜣt* – *Vorsteher der Arbeiten*
11. *jmj-rꜣ ḏdt pt qmꜣt tꜣ (jnnjt ḥꜥpj)* – *Vorsteher dessen, was der Himmel gibt, was die Erde schafft und der Nil bringt*
12. *jtj-nṯr mrjj-nṯr* – *Gottesvater, Geliebter des Gottes*
13. *ꜥḏ-mr ẖꜥw*[2] – *Verwalter der Schiffe*
14. *wꜥb štj*[3] – *Reinigungspriester der 200 ?*
15. *rꜣ Pjw nb* – *Mund aller Leute von Pe*
16. *rꜣ Nẖn* – *Mund von Nechen*
17. *rꜣ Nẖn Mꜣꜥt*[4] – *Mund von Nechen der Maat*
18. *ḥm-nṯr Mꜣꜥt*[5] – *Priester der Maat*
19. *ḥm-nṯr Mꜣꜥt zpꜣwt 20*[6] – *Priester der Maat in 20 Gauen*
20. *ḥm-nṯr Rꜥw* – *Priester des Re*
21. *ḥm Dwꜣw m pḏt šs* – *Diener des Dua beim Strickespannen*
22. *ḥrj-wḏb rẖjjt* – *Verantwortlicher für die (Lebensmittel)-Verteilung der rẖjjt-Leute*
23. *ḥrj-sštꜣ m pr-ꜥnẖ*[7] – *Geheimnisträger im Lebenshaus*
24. *ḥrj-sštꜣ m ḥwt-wrt 6* – *Geheimnisträger in den sechs großen Häusern*
25. *ḥrj-sštꜣ n sḏmt wꜥj*[8] – *Geheimnisträger von dem, was man allein hört/richtet*
26. *ḥrj-tp n tꜣ-r-ḏr.f* – *Oberhaupt des ganzen Landes*
27. *ẖntj ẖnd* – *Vorderster an Sitz*
28. *ẖrp jmjw-rꜣ* – *Leiter der Vorsteher*
29. *ẖrp wsẖt* – *Leiter der Breiten Halle*

---

[1] WARD, *Titles*, Nr. 57, nur einmal belegt.

[2] FISCHER, *Titles*, Nr. 638a.

[3] SIMPSON, *Excavations at Abydos*, 5; der Titel steht im Alten Reich oft mit dem Pyramidenkult in Zusammenhang; z.B. : JAMES, *Mastaba of Khentika*, pl. 13; Kairo CG 1438. Im Mittleren Reich ist er nur einmal, nämlich bei einem *Wesir*, bezeugt.

[4] FISCHER, *Titles*, 26, Nr. 1313a liest *smk jꜣt*; die Lesung ist unsicher, da bei dem entsprechenden Beleg (DAVIES, *Five Theban Tombs*, pl. XXXII) von *jꜣt* nur das Oberteil erhalten ist und man hier auch *Mꜣꜥt* ergänzen könnte. Die Ergänzung zu *Mꜣꜥt* ist aber wahrscheinlicher, da *rꜣ-Nẖn* davor steht und dieser Titel meist von *ḥm-nṯr Mꜣꜥt* gefolgt wird (1.2.2.2.). Allerdings ist hier kein Platz für die Rekonstruktion von *ḥm-nṯr*, wofür es bei einem anderen Beamten eine Parallele gibt (XII.49); hier steht auch: *rꜣ-Nẖn Mꜣꜥt*.

[5] Alle Belege dieses Titels bei *Wesiren* sind rekonstruiert!

[6] WARD, *Titles*, Nr. 913a, nur einmal belegt.

[7] GARDINER, *JEA* 24 (1938), 157-179; RYDSTRÖM, *DE* 28 (1994), 60.

[8] FISCHER, *GM* 128 (1992), 69-70.

30. *ẖrp bṯt* – *Leiter ...*
31. *ẖrp m nṯrw*[1] – *Leiter derer, in denen die Götter sind*
32. *ẖrp ḥwwt nt*[2] – *Leiter der Häuser der roten Krone*
33. *ẖrp šndwt (nbwt)* – *Leiter (aller) Schurze*
34. *ẖrp kꜣt*[3] – *Leiter der Arbeit*
35. *ẖrj-ḥꜣb ḥrj-tp* [4] – *Oberster Vorlesepriester*
36. *sm* – *Sem-Priester*
37. *smk ...* – *smk-Priester....*
38. *sḥḏ sḥḏw* – *Aufseher der Aufseher*
39. *sḥḏ qnbt* – *Aufseher der qnbt*
40. *sḏtj njswt*[5] – *Königszögling*

1.2.2.1. Titelsequenzen beim *Wesir*

Bevor die Beititel im einzelnen betrachtet werden, sollen im folgenden die Titel besprochen werden, die eine typische Titelsequenz für den *Wesir* bilden: *zꜣb*[6]; *tꜣjtj* [7]; *jmj-rꜣ nwt; jmj-rꜣ ḥwt wrt (ꜥꜣt) 6*[8]; *ṯꜣtj.*

Diese Titel können in folgender Weise kombiniert werden[9]:

(Es sind nur vollständig erhaltene Sequenzen aufgenommen worden)

Tabelle 2

11. Dynastie: I.1-3, 12. Dynastie: I.6-15, 13. Dynastie: I.16-32, 35, 17. Dynastie: I.33,34, 36

Dynastie	11.	12.	13.	17.
jmj-rꜣ nwt	1			
jmj-rꜣ nwt ṯꜣtj	1	6	15	1
jmj-rꜣ nwt ṯꜣtj jmj-rꜣ ḥwt-wrt (ꜥꜣt) 6		1	4	3
jmj-rꜣ nwt ṯꜣtj jmj-rꜣ ḥwt-wrt 6 zꜣb tꜣjtj			1	
jmj-rꜣ nwt ṯꜣtj tꜣjtj			1	
jmj-rꜣ nwt ṯꜣtj zꜣb tꜣjtj	1	1		
jmj-rꜣ nwt tꜣjtj		1		
jmj-rꜣ nwt tꜣjtj ṯꜣtj zꜣb	1	2		
jmj-rꜣ nwt tꜣjtj zꜣb jmj-rꜣ ḥwt-ꜥꜣt 6		2		
jmj-rꜣ nwt tꜣjtj zꜣb ṯꜣtj		1		
jmj-rꜣ nwt tꜣjtj jmj-rꜣ ḥwt-ꜥꜣt 6		1		
ṯꜣtj	1	2	6	

[1] FISCHER, *Titles*, 26, Nr. 1136b.

[2] WARD, *Titles*, Nr. 1159; vgl. GOMAà, *Besiedlung II*, 92-93.

[3] WARD, *Titles*, Nr. 1178 - Lesung nicht sicher.

[4] QUAGEBEUR, in: *FS Fecht*, 368-394.

[5] WARD, *Titles*, Nr. 1506; vgl. MARTIN, *Seals*, Nr. 460.

[6] RANKE, *SAK* 11 (1984), 214-215.

[7] GOEDICKE, in: *3. Ägyptologische Tempeltagung, Systeme und Programme der ägyptischen Tempeldekoration* (Hrsg. D. Kurt), *ÄAT* 33,1 42-44.

[8] STRUDWICK, *Administration*, 176-198.

[9] Nicht aufgenommen in die folgende Liste sind die folgenden Zeugnisse:

I. Die *Wesire* aus el-Berscheh, da sie zur Provinzialverwaltung gehören, die nicht der Gegenstand dieser Untersuchung ist (zweimal *jmj-rꜣ nwt tꜣjtj zꜣb ṯꜣtj* ; zweimal *jmj-rꜣ nwt tꜣjtj ṯꜣtj zꜣb;* ein Mal *jmj-rꜣ nwt ṯꜣtj* ; einmal *jmj-rꜣ nwt ... zꜣb ṯꜣtj jmj-rꜣ ḥwt-wrt 6)* und die beiden Titularwesire (siehe Abschnitt 13.3.) (zweimal *jmj-rꜣ nwt tꜣjtj zꜣb ṯꜣtj jmj-rꜣ ḥwt-wrt 6;* ein Mal *jmj-rꜣ nwt tꜣjtj zꜣb ṯꜣtj* und schließlich einmal *ṯꜣtj zꜣb tꜣjtj)* Lit. siehe: VALLOGGIA, *BIFAO* 74 (1974), 126-127.

II. Der Beleg eines Siegels aus der 13. Dynastie: MARTIN, *Seals*, Nr. 1845 (*zꜣb tꜣjtj)* des südlichen Wesirsbüros.

Alle diese Titelsequenzen beginnen mit *jmj-rꜣ nwt;* es folgt meist *ṯꜣtj,* in seltenen Fällen *tꜣjtj,* nie dagegen *zꜣb* oder *jmj-rꜣ ḥwt-wrt 6*. Es sind also *jmj-rꜣ nwt* und *ṯꜣtj* obligatorisch, wobei die Titelreihe auf diese Titel gekürzt wird, sofern es aus Platzgründen notwendig war. Eine Ausnahme bilden die Titelsequenzen des *Jnj-jtj.f-jqr* (I.6a) im Grab seiner Mutter *Snt* in Theben-West, wo zwar alle besprochenen Elemente erscheinen, jedoch nie der Titel *ṯꜣtj - Wesir,* der nur innerhalb der beiden Harfnerlieder, aber nicht in den großen Inschriften des Grabes erwähnt wird. Schließlich gibt es drei weitere Vorkommen einer Wesirstitelsequenz ohne die wichtigen Elemente *jmj-rꜣ nwt* oder *ṯꜣtj*:

1. in einer Inschrift im Grab des *Dꜣgj* (I.2d), in der diese Titel vielleicht ergänzt werden können, da sich in der oberen Zeile starke Zerstörungen befinden (erhalten sind: *tꜣjtj zꜣb)* ;
2. in der Inschrift des *Jnj-jtj.f* (I.6h), die in mehreren Hinsichten obskur ist (erhalten sind: *zꜣb tꜣjtj)*;
3. auf der Stele des *Mnṯw-ḥtp* (II.61), der aber anscheinend Titularwesir[1] war und insofern eine Ausnahme bildet (seine Titelfolge: *ṯꜣtj zꜣb tꜣjtj)* .

Am Ende der 12. Dynastie hört die Vielfältigkeit in den Kompositionen der Titelsequenzen auf. Fast alle *Wesire* der späten 12. und frühen 13. Dynastie werden nur noch als *jmj-rꜣ nwt ṯꜣtj* oder als *ṯꜣtj* bezeichnet. Nur selten treten weitere Titel hinzu.

Mit *Ḫnms* (I.25) gelangt ein alter Titel, den es in der 12. Dynastie nur selten bei *Wesiren* gab, wieder regelmäßig in die Titelreihen, und zwar der *jmj-rꜣ ḥwt-wrt 6*. Er erscheint von nun an häufig direkt vor dem Namen und hinter den oben erwähnten Titeln. Da er jedoch nicht regelmäßig vorkommt, kann man anhand seines Nichtvorhandenseins oder Vorhandenseins keine chronologischen Aussagen machen. Er ist bis ins Neue Reich als Titel von *Wesiren* bezeugt[2]. Die opinio communis ging bisher dahin, in diesen sechs Häusern Gerichtshöfe zu sehen[3]. Da es im alten Ägypten keine institutionelle Gerichtsbarkeit gab, ist, wie E. MARTIN-PARDEY gezeigt hat, davon auszugehen, in diesen *ḥwt*-Anlagen bestimmte Verwaltungsinstanzen[4] zu sehen, die, neben anderen Aufgaben, auch mit der Rechtsprechung zu tun hatten. Während der Titel im Alten Reich wohl ein Amtstitel war, ist das für das Mittlere Reich nicht sicher. Es gibt nur wenige Würdenträger dieser Zeit, die ihn als solchen tragen. Meist kommt *jmj-rꜣ ḥwt-wrt 6* als Beititel vor. Besonders häufig begegnet er in der 11. Dynastie, wo man drei Titelträger findet: den *jmj-rꜣ mšꜥ Jnj-jtj.f* (IV.1b), den *jmj-rꜣ pr Ḫnnw* (III.2d) und den *Wesir Dꜣgj* (I.2c). Der letztgenannte Titelträger ist etwas problematisch, da *jmj-rꜣ ḥwt-wrt 6* in der Felsinschrift, in der er auftritt, der einzige Titel und daher als Amtstitel zu betrachten ist. *Dꜣgj* ist sonst als *Wesir,* aber auch als *Vorsteher der Torwache* (I.2a,b) belegt. Da *jmj-rꜣ ḥwt-wrt 6* nicht in seinem Grab unter den Wesirstiteln erscheint, könnte der Titel einer anderen Phase seiner Karriere zugeordnet werden, was wiederum gut dazu passen würde, daß der Titel gerade in der 11. Dynastie nicht von *Wesiren* getragen wird. In der 12. Dynastie gibt es einen *Wesir* (bei *Jnj-jtj.f-jqr* [I.6)]auch in der Form *jmj-rꜣ ḥwt-ꜥꜣt 6),* einen *jmj-rꜣ šnwtj*[5] (XII.19), und zwei Titularwesire, die *jmj-rꜣ ḥwt-wrt 6* sind[6]. In einem Fall ist der Titel *jmj-rꜣ ḥwt 6 m Jtj-tꜣwj* bezeugt[7]. Bei der Betrachtung der Personen, die den Titel *jmj-rꜣ ḥwt-wrt 6* tragen, fällt auf, daß der Titel möglicherweise an jeweils nur eine Person vergeben wurde. Nur unter Sesostris I. gibt es anscheinend zwei Personen, der *Wesir Jnj-jtj.f-jqr*[8] (I.6) und der *jmj-rꜣ šnwtj Mnṯw-ḥtp* (XII.19), die diesen Titel gleichzeitig getragen haben könnten. Vielleicht waren mit dem Titel besondere Verwaltungs-

---

1 Zu den Titularwesiren siehe 13.3.

2 HAYES, *Papyrus of the late Middle Kingdom*, 76.

3 HELCK, *Beamtentitel*, 73; STRUDWICK, *Administration*, 198.

4 MARTIN-PARDEY, *BiOr* 46 (1989), 542.

5 OBSOMER, *Sésostris Ier*, 190-192 schließt aus dem Vorkommen dieses Titels bei jenem *Scheunenvorsteher*, daß er auch (Titular-)*Wesir* gewesen sei. Wie wir sahen, können aber auch andere Beamte als der *Wesir jmj-rꜣ ḥwt-wrt 6* sein.

6 *Zꜣ-ꜣst* (II.8) und ein anonymer *Wesir* in Grab 1 des *Ḏḥwtj-nḫt* in el Berscheh: NEWBERRY, *El Bersheh II*, 24. Bei diesem anonymen *Wesir* dürfte es sich um den Grabbesitzer handeln (contra BROVARSKI, in: *FS Dunham*, 24, n. 60).

7 London, BM, Nr. 255 (830), HALL/LAMBERT, *HTBM IV*, pl. 36.

8 Da er den Titel in der Form *jmj-rꜣ ḥwt-ꜥꜣt 6* trägt, mag dies ein Hinweis darauf sein, daß man eben doch verhindern wollte, daß es zwei Titelträger gab, die genau den gleichen Titel zur selben Zeit tragen.

aufgaben verbunden oder eine bestimmte Oberhoheit über die Verwaltung, die nur an eine Person vergeben wurde. Eine reale Existenz von *6 großen Gebäuden* ist nicht anzunehmen[1]. Auch die Titel *jmj-rꜣ nwt* und *zꜣb* finden sich bei Beamten, die keine *Wesire* waren. Der Titel *tꜣjtj*[2] erscheint dagegen ausschließlich innerhalb der Wesirstitulatur. *Jmj-rꜣ nwt* kommt als alleiniger Amtstitel nur in sehr wenigen Fällen vor und ist dann anscheinend der Provinzialverwaltung zuzuordnen[3].

1.2.2.2. Zu den eigentlichen Beititeln

Es fällt die Überfülle an Titeln bei *Dꜣgj* (I.2) auf. Er trägt, was bei *Wesiren* des Mittleren Reiches einmalig ist, eine Reihe von Wirtschaftstiteln, die eher typisch für *Schatzmeister* oder *Obervermögensverwalter* sind: *jmj-rꜣ prwj-ḥḏ (jmj-rꜣ prwj-ḥḏ* ist dagegen ein häufiger Beititel für *Wesire* des Alten Reiches[4]), *jmj-rꜣ prwj-nbw* und *jmj-rꜣ šnwtj*. Schließlich trägt er noch eine große Anzahl von Titeln, die sonst nur noch im Alten Reich oder überhaupt nur bei *Dꜣgj* belegt sind. Bei diesem *Wesir* drängt sich daher der Verdacht auf, daß hier Titel aus dem Alten Reich übernommen wurden, ohne daß sie im Mittleren Reich noch eine reale Bedeutung gehabt hätten. Ein weiterer Titel, den *Dꜣgj* trägt, ist *rꜣ-Nḫn Mꜣꜥt Rꜣ-Nḫn* wird meist von *ḥm-nṯr Mꜣꜥt* gefolgt (I.6a). Die Kombination beider Titel mag auf eine gewisse ordnende/rechtliche Komponente von *rꜣ-Nḫn* hinweisen[5]. Beide Titel sind oft bei Titelträgern belegt, die nur höchste Rangtitel tragen, kommen aber auch bei anderen Personen vor: zu nennen sind z.B. der *rꜣ-Nḫn ḥm-nṯr Mꜣꜥt Mrj-ꜥnḫ*[6] und der *rḫ-njswt (...) rꜣ-Nḫn ḥm-nṯr Mꜣꜥt ḥrj-sštꜣ n sḏmt wꜥj m rwtj -jzt (?) zꜣb ꜥḏ-mr Mnṯw-ḥtp*[7].

Jmnw-m-ḥꜣt führt eine lange Titelliste in einer seiner Wadi Hammamat-Inschriften (I.3b). Ein Großteil seiner Titel erweist sich jedoch bei genauerer Betrachtung als Ehrentitel oder als Epitheton. Er ist zunächst *jmj-rꜣ kꜣt (nt njswt)*[8]. Es handelt sich dabei im Mittleren Reich um keinen Amtstitel[9], denn die Aufgaben der Bauleitung waren auf diverse andere Ämter verteilt, die oft mit Menschenführung/ Rekrutierung zu tun hatten (z.B. der *Truppenvorsteher*, siehe 4.2.3.). Andere Titel, welche die Bauleitung inne hatten, wie *jmj-rꜣ ꜥḫnwtj ḫrp skw*[10], oder *ḫrp kꜣt* [11]/*ḫrp kꜣt nbwt nt njswt*[12], dürften Funktionstitel gewesen sein. Man beachte in diesem Zusammenhang den Titel *ḫrp kꜣt m twt pn*, der in el-Berscheh von einer Person getragen wird, die direkt hinter dem Transport einer Kolossalstatue dargestellt ist[13]. Der Titel *jmj-rꜣ kꜣt nbt nt njswt* wurde dagegen an einzelne Würdenträger verliehen, die

---

[1] Auf einem leider sehr zerstörten Siegel aus Semna-Süd scheint eine *ḏꜣḏꜣt ḥwt wrt 6* erwähnt zu sein: ŽABKAR/ŽABKAR, *JARCE* 19 (1982), 20, 37 (KE-50).

[2] STRUDWICK, *Administration*, 304-305, 333.

[3] WARD, *Titles*, Nr. 222; vgl.: I. 18; STECKEWEH/STEINDORFF, *Fürstengräber von Qaw*, 49 (Qaw el-Qebir). Bei dem letzten Beispiel handelt es sich eindeutig um einen Beamten der Provinzialverwaltung. Der Titelträger ist auch *Schatzmeister*.

[4] STRUDWICK, *Administration*, 308-309, table 29.

[5] GARDINER, *ZÄS* 42 (1905), 122; die Titelkombination *zꜣb rꜣ-Nḫn*, die häufig im Mittleren Reich belegt ist, kommt nie in den Titelreihen der hohen Beamten vor, siehe FRANKE, *SAK* 11 (1984), 209-217; zur juristischen Bedeutung besonders: 216. *Zꜣb* mag hier die Funktion eines Rangtitels haben.

[6] Stele London BM 145 (828), HALL/LAMBERT/SCOTT-MONCRIEFF, *HTBM II*, pl. 21 (datiert ins 3. Jahr Amenemhats II.).

[7] Stele Louvre C 176 - ANOC 21.1.

[8] STRUDWICK, *Administration*, 217-250.

[9] Als Amtstitel: Stele, Athen 132 (*jmj-rꜣ kꜣwtj, Athen 1995*, 104); Stele Kairo CG 20425 - der Steleninhaber trägt zwei Titel, er ist *ṯꜣw n zḫꜣw njswt*, wobei es sich um einen eher niederen Amtstitel handelt. Der Bauleitertitel, auch hier wohl ein Funktionstitel, ist sicherlich wegen seines größeren Prestiges an die Stelle des Amtstitels gelangt. Bei allen anderen Belegen, die WARD, *Titles*, Nr. 401 anführt, erscheint der Bauleitertitel innerhalb von Titelreihen.

[10] WARD, *Titles*, Nr. 1173, vgl. HELCK, *Historisch-Biographische Texte*, 6 (B,E).

[11] QUIRKE, *RdE* 37 (1986), 126, n. 54; WARD, *Titles*, Nr. 1178.

[12] WARD, *Titles*, Nr. 1179; ROSATI, in: *Egyptian Museum of Turin, Egyptian Civilization, Religious Beliefs*, fig. 141.

[13] NEWBERRY, *El Bersheh* II, pl. XV.

bestimmte (Sonder)-Projekte betreuten. Der *jmj-rꜣ kꜣt nbt nt njswt Ḫpr-kꜣ-Rꜥ* rühmt sich (III.7b), Kanalbauarbeiten geleitet zu haben. Sein eigentlicher Amtstitel ist jedoch *jmj-rꜣ ꜥḫnwtj*. Der *Schatzmeister Mnṯw-ḥtp* trägt den Titel *jmj-rꜣ kꜣt nbt nt njswt* auf einer seiner Statuen, die man in Karnak fand (II.6f), so daß die Vermutung naheliegt, daß er die Bauarbeiten Sesostris' I. in Karnak leitete[1]. Zu den Ehrentiteln des *Jmnw-m-ḥꜣt* gehören: *sḥḏ sḥḏw*, *sḥḏ qnbt* und *ḫrp jmjw-rꜣ*. Schließlich trägt er Titel, deren Hintergründe unklar sind: *jmj-rꜣ ꜥꜣ Šmꜥw*[2], *jmj-rꜣ Šmꜥw mj-qd.f*. Beide Titel wirken wie Abwandlungen der aus dem Alten Reich bekannten Amtstitel. Der *jmj-rꜣ Šmꜥw (mj qd.f)*, der auch noch im Mittleren Reich bezeugt ist, dürfte nicht mehr die Bedeutung wie im Alten Reich gehabt haben[3]. Das Gleiche gilt für den Titel *ḫrp ḥwwt nt*, der sich in den Titelreihen der *Wesire* des späten Alten Reiches findet[4]. Schließlich nennt sich *Jmn-m-ḥꜣt* noch *ṯꜣtj n Ḥrw m ḫꜥw.f - Wesir des Horus, wenn er erscheint*[5].

Mit der 12. Dynastie nimmt die Anzahl der Beititel bei den *Wesiren* stark ab. *Jnj-jtj.f-jqr* (I.6b) trägt in seinem Grab in Lischt die Bezeichnung *ḫrp wsḫt*, die von den Titelreihen des Alten Reiches übernommen worden sein dürfte, wobei aber gerade *Wesire* diesen Titel nicht sehr häufig tragen[6]. In der 12. Dynastie ist *ḫrp wsḫt* nicht wieder belegt, wird in der 13. Dynastie aber zu einem wichtigen Hofamt. Der Titel *sḏtj njswt*, den *Jnj-jtj.f-jqr* im thebanischen Grab seiner Mutter führt, ist wohl ein Hinweis darauf, daß *Jnj-jtj.f-jqr* tatsächlich am Königshof aufwuchs. *Ḥm-nṯr Mꜣꜥt zpꜣwt 20* dürfte sich als Beititel auf die juristischen Funktionen des *Wesirs* beziehen. Die Titel des *Sbk-m-ḥꜣt* (I.10) sind leider nur fragmentarisch erhalten, wenige davon sind vollständig überliefert, einige wenige lassen sich rekonstruieren. Er war *rꜣ Pjw nb* und *ḥrj-ḥꜣb ḥrj-tp*. Die Titel *sm* und *ḫrp šndwt nbwt* gehören zu denen, die in den Inschriften nicht vollständig erhalten sind, sich aber rekonstruieren lassen, schon *Dꜣgj* (I.6) trug sie. Beide Titel kommen in den Titelreihen der Beamten des Mittleren Reiches meist in der Kombination *sm ḫrp šndwt nbwt* vor[7]. Bei allen Titelträgern handelt es sich um sehr hochstehende Persönlichkeiten, da sie entweder die Rangtitelkombination *jrj-pꜥt ḥꜣtj-ꜥ* oder sogar nur den *jrj-pꜥt* tragen, wobei *sm ḫrp šndwt nbwt* sehr oft direkt hinter diesen Rangtiteln steht und schon dadurch andeutet, daß es sich nicht um Funktions-, sondern um Ehrentitel oder sogar um eine Art von Rangtiteln handelt. Es gibt bisher nur einen Beleg für einen Beamten mit hohen Rangtiteln, der diese Titel als Amtstitel zu tragen scheint (XII.43). Die letzten *Wesire* mit (überlieferten) Beititeln sind *Ḫnmw-ḥtp* (I.12e) und *Jjj-mrw* (I.29). Beide nennen sich *ḥrj-sštꜣ*. *Ḫnmw-ḥtp* ist *ḥrj-sštꜣ n sḏmt wꜥj*, *Jjj-mrw* ist *ḥrj-sštꜣ n pr-ꜥnḫ* und auch *ḥrj-tp n tꜣ-r-ḏr.f*(I.29a, d). Bei mit *ḥrj-sštꜣ* gebildeten Titeln, die im Mittleren Reich gegenüber dem Alten Reich eher selten vorkommen, dürfte es sich um Ehrenbezeichnungen gehandelt haben; man findet sie im Mittleren Reich selten als Amtstitel[8].

---

1 SIMPSON, *MDAIK* 47 (1991), 335-336.

2 Vgl. den Alten Reichs-Titel *jmj-rꜣ ꜥꜣ gꜣw Šmꜥw, Vorsteher des engen Tores von Oberägypten*, FISCHER, *Dendera*, n. 56 und im Mittleren Reich: *rꜣ ḫꜣswt - Tor der Fremdländer*, FRANKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 57, n. 14, WARD, *Titles*, Nr. 843.

3 WARD, *Titles*, Nr. 374; der Titel tritt im Mittleren Reich meist als Beititel auf, er wird im Alten Reich dagegen häufig von *Wesiren* getragen, STRUDWICK, *Administration*, 317-318. Ein Beleg aus dem späten Mittleren Reich als Amtstitel: EL-SAWI, *GM* 92 (1986), 88 (die Stele, auf der sich der Titel befindet, dürfte in die späte 12. oder in die 13. Dynastie datieren).

4 HELCK, *Beamtentitel*, 35.

5 SCHENKEL, *MHT*, 266; BLUMENTHAL, *Untersuchungen*, 43; mit Horus ist natürlich der König gemeint. Auffällig ist, daß der König in Amtstiteln meist als *njswt* oder (seltener) als *bjtj* erscheint. Als Horus kommt er dagegen bevorzugt in biographische Phrasen vor(*sbꜣw.n Ḥrw - der vom Horus unterrichtet wurde*, Stele, Durham N. 1935, NIBBI, *JEA* (62) 1976, pl. X; *sṯnn Ḥrw nb ꜥḥ - den der Horus, der Herr des Palastes, erhoben hat*, Berlin 8808, *Berlin 1913*, 146). Alle bei WARD verzeichneten Titel, die mit Horus gebildet sind, beziehen sich auf den Gott Horus, die einzige Ausnahme ist möglicherweise: WARD, *Titles*, Nr. 1034.

6 STRUDWICK, *Administration*, 187.

7 Bei den Gaufürsten sieht es jedoch anders aus: NEWBERRY, *Beni Hasan I*, pl. XXXV (hier die Titelfolge: *sm ḥrj-ḥꜣb ḫrp šndwt nbwt*).

8 Stele Toulouse 49.267, RAMOND, *Stèles*, 3.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, daß die Beititel bei den *Wesiren* in der 11. Dynastie noch sehr zahlreich waren, sie aber mit Beginn der 12. Dynastie in der Anzahl stark abnehmen. Weit mehr als beim *Schatzmeister* (2.2.3.) oder beim *Obervermögensverwalter* (3.2.3.) scheinen sie beim *Wesir* einen ehrenden Charakter gehabt zu haben.

1.2.3. Aufgabe und Tätigkeit

(HELCK, *Verwaltung,* 17-64; STRUDWICK, *Administration,* 300-335; VAN DEN BOORN , *The Duties of the Vizier,* passim, besonders: 309-331)

Aufgaben und die Funktionen des *Wesirs* waren schon mehrfach Gegenstand ausführlicher Untersuchungen, deshalb sollen nachfolgend nur die Ergebnisse dieser Arbeiten zusammengefaßt und einzelne strittige Punkte nochmals kurz erörtert werden. Nach VAN DEN BOORN, der sich zuletzt eingehender mit den Tätigkeitsfeldern des *Wesirs* beschäftigt hat, gab es drei Hauptaufgabengebiete für den *Wesir*[1]:

1. die Verwaltung des *pr-njswt*[2], des Palastes (im weiteren Sinne) als wirtschaftlicher und verwaltungstechnischer Institution;
2. die Leitung der zivilen Verwaltung, wobei ihm besonders die Verwaltung der einzelnen Landesteile unterstand. Darüber hinaus hatte seine Tätigkeit auch einen stark juristischen Aspekt;
3. das "Sprachrohr" des Königs; der *Wesir* fungiert als Mittelsmann zwischen König und den anderen Beamten.

W. HELCK vertrat die These, daß das Wesirsamt schon im späten Mittleren Reich entsprechend den beiden Landeshälften auf zwei Amtsträger geteilt war, wie es dann für das Neue Reich bewiesen werden kann. Für diese Zweiteilung liefert er folgende Argumente[3]:

1. Die weiter unten aufgeführten Siegel, die ein *Wesirsbüro des Kopfes des Südens* und ein *Wesirsbüro der südlichen Stadt* nennen.
2. Im pBoulaq 18 wird der *Wesir* als zuständig für das *wꜥrt des Kopfes von Oberägypten* bezeichnet.
3. Die Stele Louvre C 12, erwähnt einen *Wesir*, der stromab nach Abydos fuhr (also wahrscheinlich von Theben her kommend).
4. Die Überschrift für die *Dienstvorschrift des Wesirs*, die einen *Wesir* der südlichen Stadt und einen *Wesir* der Residenz nennt.

Zu diesen Punkten ist folgendes anzumerken:

1.: Es gab neben dem Wesirsbüro in Theben, das W. HELCK als Amtssitz eines südlichen *Wesirs* ansah, und das für den *Kopf des Südens* zuständig war, ein zweites Wesirsbüro in Kahun. Für dieses Büro müßte man aber konsequenterweise auch einen *Wesir* annehmen, was aber wenig sinnvoll erscheint und auch noch nie vermutet wurde. Ein drittes Büro lag schließlich mit Sicherheit in der Hauptstadt *Jṯj-tꜣwj*. Es sind also mindestens drei verschiedene Wesirsbüros anzunehmen. Folgende Belege für Wesirsbüros sind bekannt. Es sind nur die Büros aufgeführt, die spezifiziert sind; bei dem (Haupt-)Büro in der *Jṯj-tꜣwj* ist das nicht zu erwarten:

a. Siegel, die auf ein Büro in Theben hinweisen:

ḫꜣ n zꜣb tꜣjtj nwt rsjt[4]
ḫꜣ n ṯꜣtj n nwt rsjt[5]
ḫꜣ n ṯꜣtj zꜣb tꜣjtj nwt rsjt [6]
rsj ḫꜣ n ṯꜣtj.....[7]

---

1 VAN DEN BOORN, *The Duties of the Vizier*, 310.

2 Zu diesem Begriff: LORTON, *SAK* 18 (1991), besonders: 304; MARTIN-PARDEY, in: *Gedenkschrift W. Barta,* 269-285, besonders: 273.

3 HELCK, *Verwaltung*, 19, dagegen: QUIRKE, *Administration*, 3-4.

4 MARTIN, *Seals*, 1845 (aus Uronarti).

5 MARTIN, *Seals*, 1848, 1848a (aus Serra-Ost).

6 ŽABKAR/ŽABKAR, *JARCE* 19 (1982), 19, 37 (K1-17) (aus Semna-Süd).

7 WENKE u. a., *JARCE* 25 (1988), fig. 15m (aus Kom el-Hisn).

b. Ein Siegel erwähnt ein Wesirsbüro für den *Kopf des Südens* (identisch mit dem Büro in Theben?):
ḫꜣ n ṯꜣtj n tp rsj[1]

c. Folgende Siegel scheinen auf ein Büro in Kahun (*Ḥtp-Zj-nj-Wsrt*) hinzuweisen:
w n Ḥtp-Zj-nj-Wsrt ... šj -(Sbk) n ḫꜣ n ṯꜣtj[2]
w n šj-Sbk n ḫꜣ (n) ṯꜣtj[3]

Anhand dieser Siegel kann mit Sicherheit ein Wesirsbüro in Theben festgestellt werden, ein weiteres Büro lag in Kahun; zumindest für das letztere (c.) ist nicht die ständige Anwesenheit eines *Wesirs* zu erwarten. Das erstere Büro (Nr. a.-b.) war anscheinend für die Angelegenheiten des südlichen Landesteils und das andere (c.) für die des Fayum zuständig[4]. Man fragt sich, wer diesen Büros vorstand. Theoretisch kann dort auch ein *Wesirsschreiber*[5] oder ein *wr mḏw Šmꜥw*[6] amtiert haben[7]. Zumindest das Büro der Hauptstadt hatte seinen eigenen Verwaltungsbeamten (*jmj-rꜣ ꜥḫnwtj n ḫꜣ n ṯꜣtj*[8]).

2. und 3.: Das Stromauffahren des *Wesirs* nach Abydos kann genausogut aus einem zeitweiligen Aufenthalt des *Wesirs* in Theben erklärt werden; das Gleiche gilt für die Zuständigkeit des *Wesirs* für das *wꜥrt* des *Kopfes des Südens*[9]. Ein zumindest temporäres Verweilen eines *Wesirs* in Theben ist durch das pBoulaq 18 belegt.

4.: Die Dienstvorschrift sagt nur wenig über die Verhältnisse des Mittleren Reiches aus, da sie in die 18. Dynastie datiert[10].

Ein gewichtiges Argument für die Zweiteilung des Wesirsamtes bringt jedoch die räumliche Verteilung der Denkmäler, die einen *Wesir* erwähnen oder die ihm gehören. Während *Wesire* der 12. Dynastie ebenso in Unterägypten (Dahschur, Memphis), wie in Oberägypten belegt sind (letztes Beispiel: *Zj-nj-Wsrt-ꜥnḫ* [I.18]), gibt es aus der 13. Dynastie keinen *Wesir*, der sowohl im Norden als auch im Süden Denkmäler hinterlassen hat. Alle Objekte der bekannten *Wesire* der 13. Dynastie stammen aus Oberägypten (vor allem aus Abydos und Theben). Dies hängt auch damit zusammen, daß nur wenige Denkmäler dieser Zeit aus dem Residenzbereich stammen. Die einzige Ausnahme bilden drei Skarabäen (I.19, 21, 22), die man im Norden, nämlich in Lischt, fand. Sie datieren vom Typ her in die späte 12. oder 13. Dynastie. Keiner der auf diesen Siegeln bezeugten *Wesire* ist von einem anderen Denkmal her bekannt. *Wesire*, die durch Siegel, die aus Oberägypten stammen, bezeugt sind, haben dagegen in der Regel auch andere Denkmäler hinterlassen (I.26, I.29). Die Ausnahmen sind *[Nb-sw]mnw* (I.20) und *Ḏd-Ptḥ (Ḏd.tw-snb)* (I.30). Es sieht also so aus, daß von den nördlichen *Wesiren* bisher nur drei Siegel bekannt

---

[1] MARTIN, *Seals*, 1849 (aus Uronarti).

[2] MARTIN, *Seals*, 1847; (aus Kahun) *Šj-Sbk* ist eine Bezeichnung für das Fayum, siehe GOMAÀ, *Besiedlung I*, 389 (zur Lesung *w* vgl.: QUIRKE, *Administration*, 183 (43); NEEDLER, *FS DUNHAM*, 133): *das Gebiet von Hotep-Sesostris (=Kahun) und (?) das Fayum; das Wesirsbüro.*

[3] MARTIN, *Seals*, 1846: *Gebiet des Fayum; Wesirsbüro* (aus Kahun).

[4] Fraglich ist aber in diesem Zusammenhang, wie ein Siegel, das das Büro der südlichen Stadt erwähnt (WENKE u. a., *JARCE* 25 [1988], fig. 15m), nach Kom el-Hisn (Delta) kommt.

[5] Da es jeweils mehrere *Wesirsschreiber* (z.B. im pBrooklyn 35.1446, HAYES, *Papyrus of the late Middle Kingdom*, 3, 26) an einem Ort nebeneinander gegeben hat, scheint dies aber nicht sehr wahrscheinlich. Der *Große Wesirsschreiber* schiene für solch eine Aufgabe geeigneter, doch ist dieser Titel nicht sehr häufig belegt, so daß man besser von keinem ständigen Amt ausgehen sollte (WARD, *Titles*, Nr. 1375, nur drei Belege, füge hinzu: pBoulaq 18, XVI, 18; "kleine Handschrift" pl. 42.2, Z. 16).

[6] In den Kahun-Papyri wird einmal in der Gegenwart eines *wr mḏw Šmꜥw* im Wesirsbüro eine Urkunde abgefasst, GRIFFITH, *Hieratic Papyri*, pl. 9, 22; PARKINSON, *Voices from Ancient Egypt*, 111-112 (38); allerdings erscheint in einem anderen Fall auch ein *wr mḏw Šmꜥw* im Büro des *Feldervorstehers*, GRIFFITH, *Hieratic Papyri*, pl. 9, 9.

[7] Den Titel *ṯꜣtj n nwt rsjt*, WARD, *Titles*, Nr. 1591 (vgl.: 1592) gibt es nicht, die diesbezüglichen Belege von WARD beziehen sich auf die obengenannten Siegel eines Wesirsbüros der südlichen Stadt.

[8] GAUTHIER, *BIFAO* 15 (1918), 193-195; WARD, *Titles*, Nr. 87.

[9] Vgl. auch: VON BECKERATH, *Untersuchungen*, 95-97.

[10] Nach: VAN DEN BOORN, *The Duties of the Vizier*, 333-374.

sind; die südlichen *Wesire* sind dagegen auf den unterschiedlichsten Objekten bezeugt. Eine Teilung des Wesiramtes wäre demnach ab der frühen 13. Dynastie zu vermuten, ein absolut schlüssiger Beweis dafür fehlt allerdings noch. Alle "berühmten" *Wesire* der 13. Dynastie wären dann oberägyptische *Wesire*. Von ihren nördlichen Amtskollegen hat man bisher nur Siegel als Belege.

1.2.3.1. Bemerkungen zur Amtstracht des *Wesirs*

Der *Wesir* gehört zu den wenigen Würdenträgern des Alten Ägypten, dem eine Amtstracht eigen war. Diese Tracht besteht aus einem langen, von der Brust bis zu den Knöcheln reichenden Gewand mit einem (anscheinend) um den Hals gelegten Träger. Sie läßt sich erst ab der 13. Dynastie belegen.

Die älteste erhaltene Darstellung eines *Wesirs* aus dem Mittleren Reich ist die des *Bbj* (I.1) im Totentempel Menthuhoteps II. *Bbj* trägt nur einen einfachen kurzen Schurz. In seinem Grab erscheint *D³gj* (I.2) jeweils mit einem kurzen (?) Schurz und einer um den Hals gelegten Kette, an der ein kleiner flacher Anhänger, wohl ein Rollsiegel hängt[1]. *Jnj-jtj.f-jqr* (I.6) trägt im Grab seiner Mutter in einem Fall einen Lendenschurz (in einer Jagdszene)[2] und in einem anderen Fall ein Leopardenfell (hier steht er neben seiner Gemahlin)[3]. Beide Gewänder können nicht als typisch für einen *Wesir* angesehen werden, was wiederum damit im Einklang steht, daß die Beischriften zu den Figuren den eigentlichen Wesirstitel nicht nennen. Unklar ist die Tracht des *Zj-nj-Wsrt* auf seiner Stele in Paris (I.7b). Der *Wesir* scheint hier zweimal dargestellt zu sein, wobei er einmal sitzend einen kurzen Schurz trägt. Das andere Mal ist er stehend mit einem langen, die Brust frei lassenden Gewand abgebildet. Um den Hals scheint er eine Kette zu tragen, doch ist gerade in diesem Punkt die Publikation unklar[4]. *Zj-nj-Wsrt-ᶜnḫ* (I.17g) trägt auf seiner Stele in Florenz einen knöchellangen Schurz, der den Oberkörper nur zum Teil frei gibt. Um den Hals liegt eine Kette, deren Anhänger leider nicht sichtbar ist, da er von einem der Arme der Figur verdeckt wird. Die Tracht ähnelt sehr der im Grab des *D³gj* (I.2d), das Gewand scheint aber länger zu sein, vor allem bedeckt es auch einen Teil der Brust. Das Bild des *Z³-Mnṯw* (I.15a) auf seiner Kairiner Stele zeigt ein langes, bis zu den Knöcheln reichendes Gewand, das im oberen Teil bis kurz über den Bauchnabel reicht. Der *Wesir* hat wieder eine Kette um den Hals und trägt unter dem Gewand einen gestreiften, kurzen Schurz[5]. Die früheste sicher datierbare Darstellung der Amtstracht, so wie man sie vom Neuen Reich her kennt, findet sich bei den beiden von *ᶜnḫw* in Auftrag gegebenen Statuen in Karnak (I.26h; I.38). Hier trägt der *Wesir* einen langen Schurz, wie er typisch für das späte Mittlere Reich ist[6]. Er trägt wieder ein Band um den Hals, also wohl eine Kette mit Anhänger. In der Folgezeit zeigen alle Darstellungen des *Wesirs* im Rundbild diese Tracht (I.27c, 29a). Darstellungen im Flachbild sind jedoch nicht so häufig, daß an ihnen die Entwicklung der Tracht verfolgt werden könnte.

Das typische der Amtstracht des *Wesirs*, nämlich die um den Hals gelegten Träger, ist also in Wirklichkeit, wie B. FAY feststellen konnte[7], eine Kette, die unter dem Gewand verschwindet. Das lange, für *Wesire* des Neuen Reiches so typische Gewand ist dagegen das normale Kleidungsstück eines hohen Beamten des späten Mittleren Reiches, das im Neuen Reich, als diese Gewänder aus der Mode kamen, nur noch beim *Wesir* in Verbindung mit der um den Hals gelegten Kette getragen wurde.

1.2.4. Karrieren

Es werden zunächst die Namen der *Wesire* und dann die Ämter genannt, die sie vor ihrer Beförderung zum *Wesir* ausübten.

---

1 DAVIES, *Five Theban Tombs*, pl. XXXII, XXXIV, XXXVIII, 4.

2 DAVIES/GARDINER, *Antefoker*, pl. VII.

3 DAVIES/GARDINER, *Antefoker*, pl. XIV.

4 Ein Photo lag nicht vor.

5 Am Original der Stele geprüft.

6 Z.B. HABACHI, *Heqaib*, pl. 104, 116, 118, 132.

7 FAY, *GM* 133 (1993), 19, n. 3.

Karrieren aus Namensgleichheiten erschlossen (teilweise sehr unsichere Belege):

Jjj-mrw (I.32)	*ḥꜣtj-ꜥ*
Jjj (I.31)	*jmj-rꜣ gs-pr → ḥꜣtj-ꜥ*
Jb-jꜥw (I.35)	*jmj-rꜣ ḫnrt* oder *ḫrp wsḫt*
Bbj (I.1)	*jmj-rꜣ ḫtmt*
Mnw-ḥtp (I.19)	*ḫrp wsḫt*
Rz-snb (I.28)	*zẖꜣw wr n ṯꜣtj*
Sbk-ꜥꜣ Bbj (I.22)	*jmj-rꜣ ḫnrt* - der einzig sichere Fall, in dieser Reihe
Sbk-nḫt (I.34)	*ḥꜣtj-ꜥ*
Snb-ḫnꜥ.f (I.33)	*jmj-rꜣ ꜣḫwt, ḫrp wsḫt*
Ḏd-Ptḥ (Dd.tw-snb) (I.30)	*wr mḏw Šmꜥw*[1]

Karrieren anhand von Namensübereinstimmungen eines/einer oder mehrerer Verwandter erschlossen (in der letzten Kolumne der Familienteil, über den die Identifizierung möglich ist):

ꜥnḫw (I.26)	*zꜣb rꜣ-Nḫn - wr mḏw Šmꜥw*	Mutter
Zꜣ-Mnṯw (I.15)	*zꜣb rꜣ-Nḫn*	Mutter
Zj-nj-Wsrt-ꜥnḫ (I.17)	*jmj-rꜣ ꜣḫwt - zẖꜣw ꜥn njswt ḫft-ḥr*	Mutter und Tochter

Durch Inschriften aus einem Grab gesicherte Karrieren:

Ḏꜣgj (I.2)	*jmj-rꜣ rwjjt*
Sbk-m-ḥꜣt (I.10)	*jmj-rꜣ ḫtmt*
Ḫnmw-ḥtp (I.12)	*jmj-rꜣ ꜥḫnwtj - jmj-rꜣ pr wr*
Jmnw-m-ḥꜣt (I.36)	*smsw ḥꜣjjt - wr mḏw Šmꜥw*

Da das Wesirsamt das höchste für eine Privatperson zu erreichende Staatsamt des alten Ägypten war, ist es kaum verwunderlich, daß man für viele *Wesire* eine längere Laufbahn nachweisen kann. Während sich viele dieser Karrieren leider nur anhand von Namensübereinstimmungen erahnen lassen, gibt es auch zahlreiche sichere Belege. Es kann kaum überraschen, daß auch die *Schatzmeister*, die Beamten mit dem zweithöchsten Staatsamt, zum *Wesir* befördert wurden. Alle Belege dafür stammen aus der 11. oder 12. Dynastie. Darunter finden sich zwei Titularwesire (*Mnṯw-ḥtp*[II.6], *Zꜣ-ꜣst*[II.9]), die nur bedingt als Beförderung zu bezeichnen sind, und zwei reguläre Beförderungen (*Bbj* [I.1], *Sbk-m-ḥꜣt* [I.10] – nur der letztere Fall is allerdings gesichert). Einen Beleg für eine andere Beförderung ist *Ḏꜣgj* (I.2), der zunächst *Vorsteher der Torwache* gewesen ist.

Besonders ergiebig sind die späte 12. und die 13. Dynastie. *Zꜣ-Mnṯw* (I.15) war vielleicht – die Identität ist nicht sicher – zunächst *zꜣb rꜣ-Nḫn* im Range eines *rḫ-njswt*. *Zj-nj-Wsrt-ꜥnḫ* (I.17) war, bevor er *Wesir* wurde, *persönlicher Aktenschreiber des Königs* und dann *Feldervorsteher*. Ähnliche Beförderungen, nämlich aus dem Kreis der Beamten im Rang des *ḫtmtj-bjtj*, sind sehr häufig in dieser Zeit (*Jb-jꜥw* - *Leiter der Breiten Halle/Vorsteher des Arbeitslagers* (I.35); *Sbk-ꜥꜣ* - *Vorsteher des Arbeitslagers* (der einzige sichere Fall – I.22); *Mnw-ḥtp* - *Leiter der Breiten Halle* (I.19). Daneben scheinen sich die *Wesire* auch aus dem Kreis der Beamten, die man als *Königsberater* o.ä. bezeichnen könnte, also Beamte, die direkt am Palast Aufgaben zu erfüllen hatten, aber nicht im Wirtschaftstrakt tätig waren, zu rekrutieren. Ein gesicherter Fall ist *Jmnw-m-ḥꜣt* (I.36), der zunächst *smsw ḥꜣjjt* war, dann *wr mḏw Šmꜥw* wurde, um dann zum *Wesir* befördert zu werden. Eine ähnliche Karriere scheint auch *ꜥnḫw* (I.26) durchlaufen zu haben. Er läßt sich zuerst als *zꜣb rꜣ-Nḫn* und dann als *wr mḏw Šmꜥw* nachweisen;

[1] MARTIN, *Seals*, Nr. 1776-1777; die Identifizierung ist sehr unsicher.

ähnlich auch *Ḏd-Ptḥ (Dd.tw-snb)* (I.30), diese Identifizierung beruht jedoch nur auf einer Namensgleichheit. Die Beförderung eines *wr mḏw Šmꜥw* zum *Wesir* verwundert nicht, scheint dieser doch im unmittelbaren Königsumkreis im Palast gewirkt zu haben, darüber hinaus war die Zahl der *wrw mḏw Šmꜥw* am Hofe wohl sehr groß[1].

In der späten 13. Dynastie/17. Dynastie gibt es schließlich drei mögliche Fälle, in denen *Bürgermeister* zu *Wesiren* befördert wurden (I.31, 32, 34). Die Quellen für diese Zeit, im besonderen die höchste Beamtenschaft betreffend, sind sehr spärlich. Trotzdem scheinen diese Laufbahnen auf eine grundlegende Umstrukturierung der ägyptischen Gesellschaft am Ende der 13. Dynastie zu deuten, in deren Verlauf ein Teil des Hofstaates aus den Provinzzentren rekrutiert wurde.

1.2.5. Soziales Umfeld

Die Familien der *Wesire* der 11. und 12. Dynastie sind weitgehend unbekannt. Immerhin wurde für *Jnj-jtj.f-jqr* (I.6) vermutet, daß sein Vater auch ein *Wesir* oder zumindest ein hoher Beamter war. Etwas besser ist man über die Familie des *Jmnjj* (I.9) informiert. Einer seiner Brüder ist *jmj-rꜣ ẖnrt* (VIII.1). Ein Weiterer nennt sich *Schatzmeister*, beide tragen keine Rangtitel, so daß es sich anscheinend nur um reine Verwaltungsbeamte handelt. Relativ reich sind die Angaben zu den Verwandtschaftsverhältnissen der *Wesire* ab der späten 12. Dynastie. In den Felsinschriften des *Jmnjj* (I.13) werden zahlreiche Familienmitglieder genannt. Seine Gemahlin war die Tochter eines *Truppenvorstehers*[2]. Seine Söhne tragen relativ niedere Verwaltungstitel: *ṯꜣw n zꜣtw*[3], *zẖꜣw n mšꜥ*[4] und *ṯꜣw n ḫft-ḥr*[5], einer von ihnen war aber auch *wr mḏw Šmꜥw*[6]. Zur Möglichkeit, daß *Jmnjj* (I.13) mit einem weiteren *Wesir* verwandt war, siehe I.17. Von *Zꜣ-Mnṯw* (I.15) sind vor allem die Titel der Kinder bekannt. Ein Sohn ist *ḫtmtj-bjtj ḥm-nṯr n Jmnw*[7], er hatte also eindeutig einen lokalen Bezug zu Theben, was wiederum gut zu der Vermutung paßt, daß es ab der späten 12. Dynastie einen nördlichen und einen südlichen *Wesir* gab. *Zꜣ-Mnṯw* war also ein südlicher *Wesir*. Ein weiterer Sohn ist einfacher *jmj-rꜣ pr*[8]. Zur Möglichkeit, daß *Zꜣ-Mnṯw* Vater eines *Wesirs* war, siehe *Zꜣ-Mnṯw* (I.15). Ein Sohn des *Ḫnms* (I.25b) ist ein Beamter im Rang eines *ḫtmtj-bjtj*, sein Amtstitel ist verloren. *Jmnjj* (I.23) ist der Sohn des *Vorstehers des Arbeitslagers Snbjj* (VIII.7). Der bekannteste *Wesir* der 13. Dynastie ist *ꜥnḫw* (I.26), der der Sohn eines *Wesirs* (I.38) und der Vater von zwei weiteren *Wesiren* (I.27, 28) ist. *Jjj-mrw Nfr-kꜣ-Rꜥw* (I.29) ist der Sohn eines *ẖrp wsḫt* (IX.4). *Jb-jꜥw* (I.35) ist der Vater zweier hoher Beamter, nämlich des *Feldervorstehers/Leiter der Breiten Halle Snb-ḥnꜥ.f* und des *zẖꜣw n ẖnrt wr Snb-ḥnꜥ.f* (V.16). Von diesen Söhnen stieg möglicherweise einer dann sogar selbst zum *Wesir* auf (*Snb-ḥnꜥ.f* [I.33]). Der nicht genauer datierbare *Ddw-Mnṯw Snb-tjfj* (I.24) nennt auf seiner Stele einige Geschwister mit den folgenden Titeln: *jmj-rꜣ šnṯ, wḥmw, zẖꜣw mḏꜣt, zẖꜣw n ẖnrt wr.* Seine Mutter ist einfache *nbt-pr*, für den Vater werden keine Titel angeführt.

---

1 Zumindest in Theben erscheinen sie im pBoulaq 18 zusammen mit der Königsfamilie; QUIRKE, *Administration*, 87.

2 DE MEULENAERE, *BIFAO* 81 (1981), *Bulletin du Centenaire*, 78-79.

3 FRANKE, Doss. 124.

4 FRANKE, Doss. 504.

5 FRANKE, Doss. 76.

6 FRANKE, Doss. 512.

7 Stele Kairo CG 20102.

8 Stele Kairo CG 20102.

2. Schatzmeister (*jmj-rꜣ ḫtmt*)

2.1. Liste der Titelträger

11.-12. Dynastie

II.1	*H̱tjj*	(Menthuhotep II.)
II.2	*Mkt-Rꜥw*	(Menthuhotep II.-Amenemhat I.?)
II.3	*Jnj-jtj.f*	(Amenemhat I. ?)
II.4	*Rꜥjj*	(Amenemhat I. ?)
II.5	*Sbk-ḥtp*	(22. Jahr Sesostris' I.)
II.6	*Mnṯw-ḥtp*	(nach dem 22. Jahr Sesostris' I.)
II.7	*Rḥw-r-ḏr-sn*	(Amenemhat II.)
II.8	*Mrjj-kꜣw*	(Amenemhat II.)
II.9	*Zꜣ-ꜣst*	(Amenemhat II.-Sesostris III. ?)
I.10a	*Sbk-m-ḥꜣt*	(Sesostris II. ? - Sesostris III.)
II.10	*Sn-ꜥnḫ*	(8. Jahr Sesostris' III.)
II.11	*Zj-nj-Wsrt*	(10. Jahr Sesostris' III.)
II.12	*Jjj-ḫr-nfrt*	(Sesostris III.-Amenemhat III.)
II.13	*Snb.f*	(Amenemhat III. ?)

späte 12.-frühe 13. Dynastie (nicht genauer datierbar)

II.14	*Jmnjj*
II.15	*Jmnjj*
II.16	*Jmnjj*
II.17	*Jmnjj-snb*
II.18	*Ḥrfw*
II.19	*Ḫntjj-H̱tjj-m-zꜣw.f Snb*
II.20	"Ka" (Ke)

13. Dynastie

II.21	*Snbj*	(Neferhotep I.)
II.22	*Snb-sw-m-ꜥ(.j)*	(Sobekhotep IV. ?)
II.23	*Snb*	(Sobekhotep IV. ?)
II.24	*Jmnw-ḥtp*	(nach Sobekhotep IV.)

14. Dynastie

II.25	*Rn-snb*	(Mer-djefa-Re)
II.26	*Nbw-mrwt* (?)	

Hyksoszeit oder 14. Dynastie

II.27	*Jḥwjr*	(Chajan)
II.28	*ꜥpr.(wr)...*	(Apophis)
II.29	*Prj-m-ḥzt*	
II.30	*Rdj-ḥꜣ*	
II.31	*Ḥꜣr*	(Scheschi)
II.32	*Sꜣdj*	

Nur von Siegeln her bekannt (keine Hyksos), meist 13. Dynastie

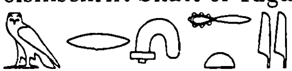
II.33	*Jbt*	II.38	*Nb-swmnw*
II.34	*Jsj*	II.39	*Rdj-n-Ptḥ*
II.35	*(ꜥḏ)-Zḥwj*	II.40	*Snb.f*
II.36	*Wpw-m-ḥꜣb*	II.41	*...nḥw*
II.37	*Nb-rꜣ-zḥwj*		

2.1.1. Belege

II.1 *Ḫtjj*

OBJEKTE:

a. Felsinschrift Shatt er-Rigal, PETRIE, *Season*, pl. XV, 443; SCHENKEL, *MHT*, 208, Nr. 319



b. Felsinschrift Shatt er-Rigal, PETRIE, *Season*, pl. XVI, Nr. 489; WINLOCK, *Excavations at Deir el Bahri*, pl. 22; SCHENKEL, *MHT*, 207-208, Nr. 318



c. Inschriften auf Fragmenten aus seinem Grab (TT 311), in dieser Form zitiert von ALLEN, *Theban Officials*, 5

rpᶜ ḥ³t(j)-ᶜ ḫtmtj-bjt(j) smr-wᶜt(j); ḫrp rḫw-(n)sw; rḫ-(n)swt; [(j)t]-nṯr mrjj-nṯr; jmj-r³ prwj-ḥḏ; jmj-r³ ḥḏ ḥnᶜ nbw jmj-r³ ḫsbd mfk³[t]; jmj-r³ ᶜb wḥmw nšmt šw

d. Inschriften in der Grabkammer seines Grabes (TT 311) WILKINSON/HILL, *Egyptian Wall Paintings*, 67



e. Opfertafel aus seinem Grab, WINLOCK, *BMMA Egyptian Supplement (Dec. 1922), The Egypt. Exp. 1922-23*, fig. 7



f. Name auf Leinentüchern der Mumien der *ᶜ³šjjt* (WINLOCK, *BMMA Egyptian Supplement [Dec. 1922], The Egypt. Exp. 1922-23*, 12, fig. 2), der *Jmnt* und der *Hnhnt*, erwähnt von WINLOCK, *Rise and Fall*, 65; ALLEN, *Theban Officials*, 6, n. 15, 16



g. Opfertafel, HABACHI, *ASAE* 55 (1958), 173, fig. 1, pl. I A



h. Statue Leiden 40, BOESER, *Grabgegenstände*, 5[1]



i. Stele aus Abydos, London UC 14430, PEET/LOAT, *Cem. of Abydos III*, pl. XXIX; STEWART, *Stelae*, Nr. 91, pl. 21 (Zuordnung des Beleges zu *Ḫtjj* ist nicht sicher)



---

[1] ALLEN, *Theban Officials*, 8 schreibt die Denkmäler (g, h) einer zweiten, in die 12. Dynastie zu datierenden gleichnamigen Person zu. Das Vorkommen von *jm³ḫ* zwischen Titel und Namen, wie es in der 12. Dynastie nicht mehr auftritt, spricht jedoch für eine Einordnung dieser Denkmäler in die 11. Dynastie (HODJASH/BERLEV, *Egyptian Reliefs*, 82, Nr. 27 - es gibt jedoch wenige Ausnahmen zu der erstellten Regel, die sicher in die 12. Dynastie datieren: FIRTH/GUNN, *TPC*, 83) und damit für die Zuschreibung an diesen *Schatzmeister*.

j. Name und Titel auf später wiederverwendeten Sargbrettern, PM I(2): 652 (nach WILLEMS, *Chests*, 116, note 275 ist von den Titeln und dem Namen nichts auf diesen Brettern zu sehen).

k. Erwähnungen im Totentempel Menthuhoteps II., in dieser Form zitiert von ALLEN, *Theban Officials*, 7, n. 22
[...] ḫtmt Ḫ[t]jj; [... ḫtm]t Ḫtjj; [...] Ḫtjj

TITEL: *jtj-nṯr mrjj-nṯr,* (c, g) *jmj-rꜣ ꜥb wḥmw šw nšmt, jmj-rꜣ prwj-ḥḏ, jmj-rꜣ ḥḏ ḥnꜥ nbw, jmj-rꜣ ḫsbḏ mfkꜣt, ḫrp rḫw-njswt,* (c) *jmj-rꜣ ḫtmt,* (a, b, d, e, f, h, i, k) *jmj-rꜣ ḫtmt m tꜣ-r-ḏr.f* (h).

RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥꜣtj-ꜥ* (c), *ḫtmtj-bjtj* (b, c, d, h), *smr-wꜥtj* (c, d, h), *rḫ-njswt* (c).

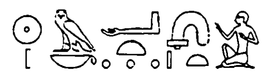
DATIERUNG:

Die Nennung des Namens *Ḫtjj* auf den Leinentüchern einiger königlicher Damen (f) spricht für den Beginn der Amtszeit des *Ḫtjj* vor der Bauphase C des königlichen Totentempels[1], die man wiederum mit der Reichseinigung in Verbindung gebracht hat[2]. Er dürfte also schon vor diesem Ereignis im Amt gewesen sein. *Ḫtjj* ist der erste datierbare *Schatzmeister* nach der Reichseinigung[3]. Die Felsinschriften datieren um das 39. Jahr Menthuhoteps II. (a, b)[4]. Da *Mkt-Rꜥw* (II.2) auch unter diesem König als *Schatzmeister* belegt ist, dürfte *Ḫtjj* bald nach dem 39. Jahr Menthuhoteps II. gestorben sein.

II.2 *Mkt-Rꜥw*

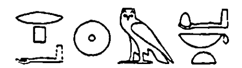
OBJEKTE:

a. Felsinschrift, PETRIE, *Season*, pl. 8, Nr. 213; zur Lesung: ALLEN, *Theban Officials*, 8, n. 61

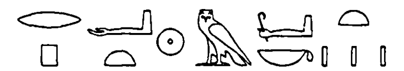


b. Statue aus seinem Grab, Kairo JdE 46716, WINLOCK, *Rise and Fall*, 67, nur in dieser Form zitiert: *Chancellor*

c. Aufschrift auf Modellen aus seinem Grab, WINLOCK, *Models of Daily Life*, pl. 50 (Mitte)



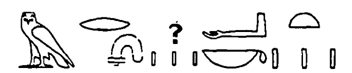
d. Silberskarabäus des *Wꜣḥ*, MARTIN, *Seals*, Nr. 390



e. Felsinschrift im Shatt er-Rigal, WINLOCK, *Rise and Fall*, pl. 39 I D



f. Felsinschrift, PETRIE, *Season*, Nr. 409



g. Inschrift im Totentempel Menthuhoteps II. NAVILLE, *Deir el-Bahari 2*, pl. IX (zweite Reihe, rechts) = London BM 1452



[1] ARNOLD, *Mentuhotep*, 64.

[2] ARNOLD, *Mentuhotep*, 42, 56.

[3] Zum Versuch, ihn chronologisch genauer einzuordnen: WINLOCK, *Rise and Fall*, 65.

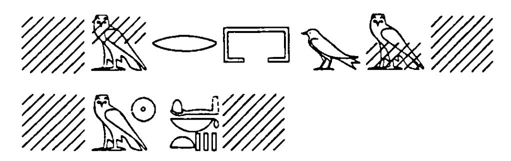
[4] ALLEN, *Theban Officials*, 7.

h. Inschrift im Totentempel Menthuhoteps II., zitiert von ALLEN, *Theban Officials*, 3, n. 4
= London BM 1398[1]



i. Inschrift im Totentempel Menthuhoteps II., zitiert von ALLEN, *Theban Officials*, 3, n. 4 (nur in Umschrift wiedergegeben): *[mr]-ḫtmt m[jkwt]-rᶜ*

j. Titel in seinem Grab (TT 280), VANDERSLEYEN, *Das Alte Ägypten*, pl. XXVIa; WINLOCK, *Models of Daily Life*, 52f.; DO. ARNOLD, *MMJ* 26 (1991), fig. 26



k. weitere in seinem Grab erwähnte Titel, WINLOCK, *Rise and Fall*, 52-53; WINLOCK, *Models of Daily Life*, 9, (nur in englischer Übersetzung wiedergegeben):
Hereditary Prince, the Count, Treasurer of the King of Lower Egypt, the Hereditary Prince at the Gateway of Geb, the Sole Companion, The Chancellor

TITEL: *ḫtmtj* (a), → *jmj-r3 ḫtmt* (b, e ?, f ?, g, h, i, k), *jmj-r3 pr wr m[-t3-r-ḏr.f.* (j), *jrj-pᶜt jrj ḥḏ n Gb* (k).
RANGTITEL: *jrj-pᶜt* (c, d, h, k), *ḥ3tj-ᶜ* (h, k), *ḫtmtj-bjtj* (h, k), *smr-wᶜtj* (g, h, k).
DATIERUNG:
Durch die Erwähnung im Totentempel Menthuhoteps II. auf der einen Seite und der Ausrichtung der Grabanlage des *Mkt-Rᶜw* auf ein königliches Grab, das bisher Menthuhotep III. zugeschrieben wurde, und das neuerdings DOROTHEA ARNOLD unter Amenemhat I. datiert[2], auf der anderen Seite, ist *Mkt-Rᶜw* unter Menthuhotep II. bis Menthuhotep III./Amenemhat I. anzusetzen. Sein frühestes Auftreten datiert ins 41. Jahr Menthuhoteps II. in einer Felsinschrift bei Assuan (a), in der er als einfacher *ḫtmtj (Siegler)* erscheint. Kurz darauf wird er noch unter Menthuhotep II. zum *Schatzmeister* befördert worden sein, da er auch in dessen Totentempel abgebildet ist (g-i). In der Folgezeit ist er dann zum *Obervermögensverwalter* aufgestiegen, dieser Titel ist in seinem Grab belegt (j). Ungewöhnlich ist die Reihenfolge der Beförderung: *Mkt-Rᶜw* ist zunächst zum *Schatzmeister* und dann erst zum *Obervermögensverwalter* ernannt worden.

II.3 *Jnj-jtj.f*

OBJEKTE:
Statuenbasis in New York MMA (eigene Abschrift), DO. ARNOLD, *MMJ* 26 (1991), 36-37



UPHILL, *JEA* 61 (1975), 250 belegt für *Jnj-jtj.f* den Titel *ḫtmtj-bjtj*.

TITEL: *jmj-r3 ḫtmt.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: Das Grab des *Jnj-jtj.f* fand sich innerhalb der Grabanlage des *Mkt-Rᶜw* (II.2). Aus diesem Grund wird *Jnj-jtj.f* meist als Sohn (oder Bruder[3]) und Nachfolger des *Mkt-Rᶜw* angesehen. Er muß demnach auch unter Amenemhat I. amtiert haben.

---

[1] Für die Möglichkeit, die Inschrift im Original zu sehen, möchte ich hier Dr. J. TAYLOR danken.

[2] DO. ARNOLD, *MMJ* 26 (1991), 21ff. vgl. die Diskussion in 14.3.1.1.

[3] DO. ARNOLD, *MMJ* 26 (1991), 34. Auf alle Fälle ist seine Bestattung später als *Mkt-Rᶜw* angelegt worden, siehe ebenda: 48, note 181.

II.4 *Rᶜjj*

OBJEKTE:

pReisner IV, SIMPSON, *Papyrus Reisner IV*, G.1 (pl. 24)



TITEL: *jmj-r3 ḫtmt.*

DATIERUNG: Der *Schatzmeister Rᶜjj* erscheint in den pReisner in einer Sektion, die von einer früheren Benutzung dieser Akten stammt. D. FRANKE datiert den *Schatzmeister* deshalb unter Amenemhat I.[1] Die Einordnung als *Schatzmeister*, der am Hofe tätig war, erscheint nicht sicher, da Rangtitel fehlen.

II.5 *Sbk-ḥtp*

OBJEKTE:

Stele in Hatnub, POSENER, *JEA* 54 (1968), pl. IX; OBSOMER, *Sésostris Ier*, 606-607



TITEL: *jmj-r3 ḫtmt.*

RANGTITEL: ... *smr-wᶜtj.*

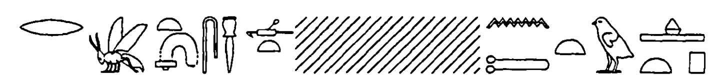
DATIERUNG: Die Hatnub-Stele datiert in das 22. Jahr Sesostris' I. Aufgrund der Rangtitel ist *Sbk-ḥtp* zweifelsfrei als königlicher *Schatzmeister*anzusehen. Er ist der Vorgänger des *Mnṯw-ḥtp* (II.6).

II.6 *Mnṯw-ḥtp*

(FRANKE, Dos. 262; SIMPSON, *MDAIK* 47 [1991], 331-340, pl. 45; FAY, *GM* 133 [1993], 19-35)

OBJEKTE:

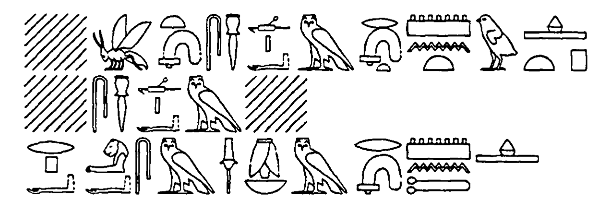
a. Statue Kairo CG 42037; OBSOMER, *Sésostris Ier*, 493-494



b. Statue Kairo CG 42044; OBSOMER, *Sésostris Ier*, 494



c. Statue Kairo CG 42045; OBSOMER, *Sésostris Ier*, 495

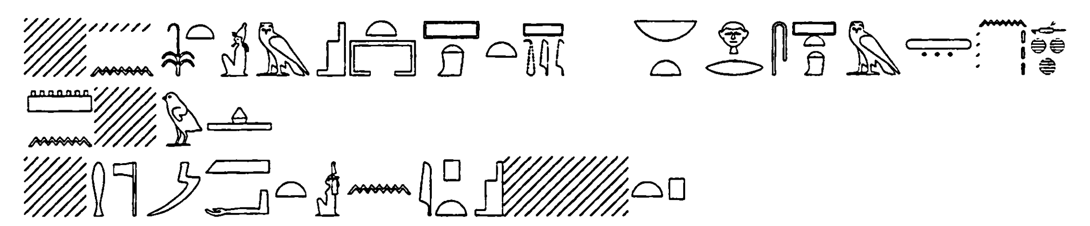


d. Statue Louvre A 122 (= MARIETTE, A.E., *Karnak, Etude topographie et archéologique*, pl. 8g ?), DELANGE, *Statues égyptiennes*, 55-58; OBSOMER, *Sésostris Ier*, 495-498



[1] FRANKE, *Orientalia* 57 (1988), 100.

e. Statue Louvre A 123, DELANGE, *Statues égyptiennes*, 59-62; OBSOMER, *Sésostris Ier*, 498-500



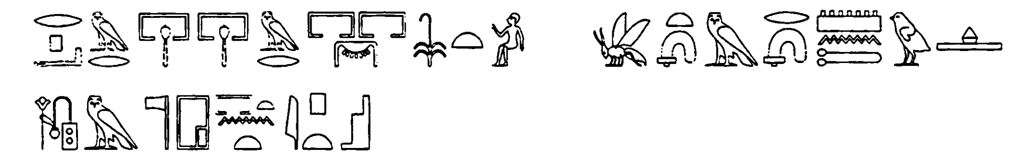
f. Statue Louvre A 124, DELANGE, *Statues égyptiennes*, 63-65; OBSOMER, *Sésostris Ier*, 500-501



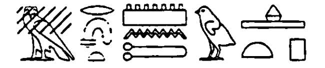
g. Statue Luxor J. 36, SAUNERON, in *Cahiers de Karnak* V, 65-76, BOTHMER, *Luxor Museum*, 28-30 (34); OBSOMER, *Sésostris Ier*, 502-503



h. Statue Luxor J. 37, SAUNERON, in *Cahiers de Karnak* V, 65-76, BOTHMER, *Luxor Museum*, 26-27 (31); OBSOMER, *Sésostris Ier*, 503-504



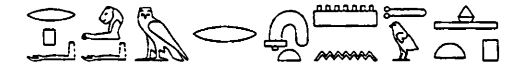
i. Scheintür aus Abydos, *Boston 1980*,173; OBSOMER, *Sésostris Ier*, 509-510



j. Stele aus Memphis, FISCHER, *Egyptian Studies I*, 59-61. (zu diesem?)

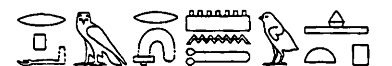


k. Stele Avignon, Musée Calvet A 42, *Avignon 1985*, 24-25, fig. 4 (§21-22); OBSOMER, *Sésostris Ier*, 504



l. Stele Kairo CG 20539; OBSOMER, *Sésostris Ier*, 520-531; siehe Tafeln 2-3

m. Grab in Lischt bei der Pyramide Sesostris I., Aufschriften auf seinem Sarg, ARNOLD, *Antike Welt* 1991, 3, Abb. 8, 11; ALLEN, *Coffin Texts*, 3, n. 11



n. posthum, Stele Berlin 23673, FISCHER, *Egyptian Studies I*, 63-64 (zu diesem?)



o. Statuenfragment, Louvre AF 9915, DELANGE, *Statues égyptiennes*, 78 (Name verloren); OBSOMER, *Sésostris Ier*, 501

TITEL: *zẖꜣw* (b), *zẖꜣw mꜣꜥ m Jpt-swt;* (g), *zẖꜣw m ḥwt-nṯr m Jpt-swt,* (h)*sm, ḫrp šndwt nbt* (c, l), *ḥrj-ꜣštꜣ*...(d, e), *ḥm-nṯr Mꜣꜥt n Jpt-swt* (e), *wꜥj ḫwj* (e, l), *jmj-rꜣ kꜣt nbt nt njswt*(f, l) *jmj-rꜣ prwj-ḥḏ, jmj-rꜣ prwj-nbw*(h, l), *sḏtj-njswt* (h), *jwn sḏmt ḏsrt; jwn šmꜥw n pr-njswt, jwn knmwt, jmj-rꜣ wsḫt, jmj-rꜣ zmjwt jmntwt, jmj-rꜣ zẖꜣww n njswt n-ḫft-ḥr, jmj-rꜣ sšwj n sḫmḫ-jb, jmj-rꜣ šnwtj, jmj-rꜣ gsw prw, jrj-pꜥt jrj dnb wsḫt, jrj-pꜥt m swt-ḏsrwt, jrj-pꜥt ṯpt nbj, jtj-nṯr mrjj-nṯr, wr Npt, wꜥj wr šnptjw, mdw rḫjjt, rꜣ-Nḫn, ḥm-nṯr Mꜣꜥt, ḥm-nṯr Ḥrw kftj, ḥm-nṯr Ḥrw, ḥm-nṯr ḫntjt-šmswt Ḥrw Jnpw, ḥrj-sštꜣ n mdw-nṯr, ḥrj-sštꜣ n njswt m swt.f nbwt, ḫwj, ḥrj-sštꜣ n pr-ꜥnḫ ḫrp wrw Šmꜥw mḥw, ẖrj-ḥꜣb ḥrj-tp,zꜣb, tꜣjtj, ṯꜣtj*(l), *ḥrj-wḏb*(i, j) *jmj-rꜣ ḫtmt* (c, g, h, i, k, l, m).

RANGTITEL: *jrj-pꜥt* (a, b, c, d, g, h, k, l, m), *ḥꜣtj-ꜥ* (b, c, d, k, l), *ḫtmtj-bjtj*(a, c, g, h, l), *smr-wꜥtj*(a, c, g, l).

POSTUME TITEL: *jmj-rꜣ nwt, jtj-nṯr, ṯꜣtj* (n).

DATIERUNG:

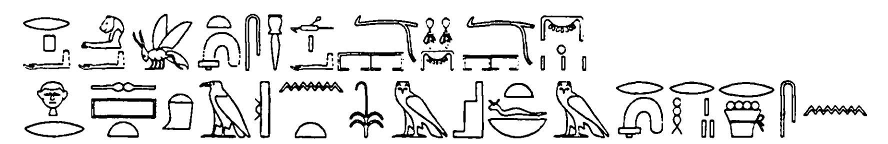
Sesostris I. (l). Da *Sbk-ḥtp* (II.5) als *Schatzmeister* im 22. Jahr Sesostris' I. belegt ist, kann *Mnṯw-ḥtp* erst in den folgenden Jahren zum *Schatzmeister* ernannt worden sein. Über eine mögliche frühere Karriere ist nichts bekannt[1]. Auf der Kairiner Stele (l) und auf einem posthumen Denkmal trägt er den Wesirstitel, der allerdings auf keinem weiteren Denkmal mehr erscheint[2]. Keines seiner Denkmäler läßt sich unter Amenemhat II. datieren[3]. Er starb also wohl noch unter Sesostris I. und erhielt ein großes Grab an hervorragender Stelle neben der Pyramide seines Herrn[4]. Von seiner Tätigkeit kann mit Sicherheit nur gesagt werden, daß er Bauarbeiten in Karnak leitete und sich dort eine große Anzahl von Statuen aufstellen ließ.

II.7 *Rḥw-r-ḏr-sn*

(FRANKE, Dos. 391)

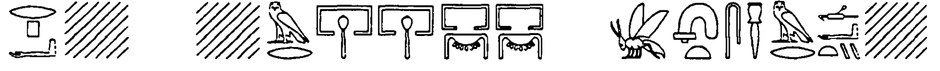
OBJEKTE:

a. Stele aus Abydos, New York MMA 12.182.1, HAYES, *Scepter of Egypt I*, fig. 221



b. Grab in Lischt, siehe vor allem: BERMAN, *Amenamhat I*, 74 (nur in Umschrift oder Übersetzung zitiert):
jmy-rꜣ sḏꜣt, sealbearer of the King of Lower Egypt, sole companion, controller of every kilt (ḫrp šndwt nbwt), hereditary prince, overseer of the double house of gold (jmy-rꜣ prwy-nbw), chief lector priest of Sesostris, overseer of work (jmy-rꜣ kꜣt ...)

c. stark verwitterte Stele Kairo JdE 59480, ENGELBACH, *ASAE* 33 (1933), 71 (fig. 2) Zuordnung nicht sicher; OBSOMER, *Sésostris Ier*, 670; die Stele trägt den Namen Amenemhats II.



TITEL: *jmj-rꜣ prwj-ḥḏ* (a, c), *jmj-rꜣ prwj-nbw* (a, b, c), *ḥrj-sštꜣ nt njswt m swt.f nbwt* (a), *jmj-rꜣ kꜣt* ... *ẖrj-ḥꜣb ḥrj-tp Zj-nj-Wsrt, ḫrp šndwt nbwt* (b), *jmj-rꜣ ḫtmt* (a, b, c).

RANGTITEL: *jrj-pꜥt* (a, b, c), *ḥꜣtj-ꜥ* (a), *ḫtmtj-bjtj* (a, b, c), *smr-wꜥtj* (a, b, c).

DATIERUNG: *Rḥw-r-ḏr-sn* kann durch den Stil seiner Stele (a) in die Zeit Amenemhats II. gesetzt

---

[1] *Mnṯw-ḥtp* ist wohl nicht mit dem gleichnamigen *Scheunenvorsteher* (XII.19) zu identifizieren, OBSOMER, *Sésostris Ier*, 190-192.

[2] Siehe dazu die Diskussion in 13.3.

[3] FAY, *GM* 133 (1993), 19-35.

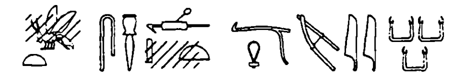
[4] ARNOLD, *Antike Welt* 1991, 3, 159-160.

DATIERUNG: *Rḫw-r-ḏr-sn* kann durch den Stil seiner Stele (a) in die Zeit Amenemhats II. gesetzt werden[1]. Die Zuordnung von c ist durch die zeitliche Nähe und durch den Titel *jmj-r3 prwj-ḥḏ* auf diesem Denkmal wahrscheinlich.

II.8 *Mrjj-k3w*

OBJEKTE:

Stele aus der Ostwüste, MATHIEU, *BIFAO* 98 (1998), 235-246, fig. 1



TITEL: *jmj-r3 ḫtmt.*

RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj, smr-wʿtj.*

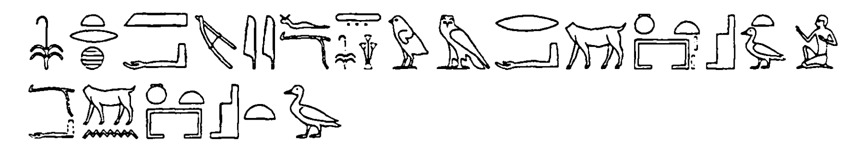
DATIERUNG: Amenemhat II. (der Name des Königs befindet sich auf der Stele)

II.9 *Z3-3st*

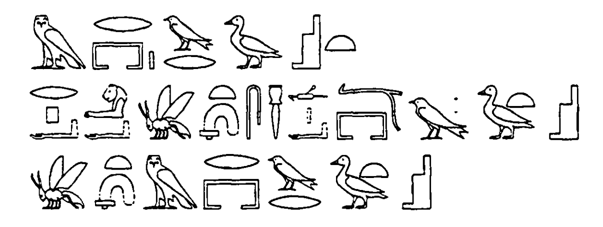
(FRANKE, Dos. 511; ANOC 41; SIMPSON, in: *Pyramid Studies*, 57-60)

OBJEKTE:

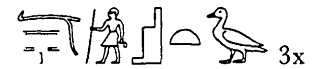
a. Stele London BM 211 (561); HALL/LAMBERT /SCOTT-MONCRIEFF, *HTBM II*, pl. 25



b. Stele Leiden 10, V 71, ANOC 41.1



c. Opfertafel Kairo CG 23006 (aus Abydos)



d. Vier Stelen aus seinem Grab in Dahschur, Kairo, TE 24.5.28.1-4; DE MORGAN, *Dahchour 1894-1895*, 77-85; SIMPSON, in: *Pyramid Studies*, 57-60, pl. 14-15



[1] FREED, *The Development of Middle Kingdom Egyptian Relief*, 271 (697); FRANKE, *Heqaib*, 56; FREED, in: *FS Simpson*, 328.

in der Grabkammer: (mehrmals)

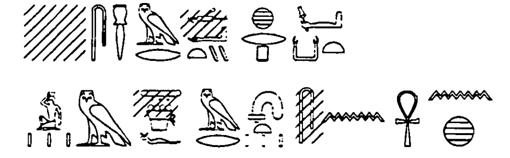
TITEL: *jmj-rꜣ Šmꜥw Tꜣ-mḥw, jmj-rꜣ ꜥẖnwtj* (a);→ *jmj-rꜣ pr wr* (b, c);→ *jmj-rꜣ nwt, jmj-rꜣ ḥwt-wrt 6, ẖrj-ḥꜣb ḥrj-tp, zꜣb, zẖꜣw mḏꜣt-nṯr, sm, ḫrp šndwt nbwt, tꜣjtj, ṯꜣtj, jmj-rꜣ ḫtmt* (d).
RANGTITEL: *rḫ-njswt mꜣꜥ mrjj.f* (a); → *jrj-pꜥt* (b, d), *ḥꜣtj-ꜥ* (b), *ḫtmtj-bjtj* (b, d), *smr-wꜥtj* (b, d).
DATIERUNG:

Die chronologische Einordnung des *Zꜣ-ꜣst* ist unsicher. Wahrscheinlich ist er mit dem gleichnamigen *Obervermögensverwalter* (b, c) zu identifizieren[1]. Da dessen Denkmäler schwerlich (stilistisch und ikonographisch) nach der Zeit Sesostris' III. zu datieren sind[2], dürfte der *Schatzmeister* deshalb kaum später anzusetzen sein. Die Grabstelen (d) des *Schatzmeisters Zꜣ-ꜣst* sind stilistisch eher unter Sesostris III. oder sogar noch später einzuordnen[3]. Mit aller gebotenen Vorsicht kann man folgende Karriere rekonstruieren: *Zꜣ-ꜣst* war zunächst *jmj-rꜣ ꜥẖnwtj* unter Sesostris II. oder sogar noch etwas früher, danach erfolgte sein Aufstieg zum *Obervermögensverwalter.* Unter Sesostris III. wurde er zum *Schatzmeister* befördert. Ebenso wie *Mnṯw-ḥtp* (II.61) trug er die Wesirstitulatur und dürfte ein Titularwesir gewesen sein[4].

II.10 *Sn-ꜥnḫ*

OBJEKTE:

Felsinschrift, DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 86, Nr. 20; SETHE, *Lesestücke*, 85 (24), GUNDLACH, *Zwangsumsiedlung*, 216 (16)



TITEL: *ḫrp kꜣt m tꜣ-r-ḏr.f, jmj-rꜣ ḫtmt.*
RANGTITEL: ...*smr-wꜥtj.*
DATIERUNG: Die Felsinschrift ist ins 8. Jahr Sesostris' III. datiert.

II.11 *Zj-nj-Wsrt*

OBJEKTE:

pKahun, GRIFFITH, *Hieratic Papyri*, pl. XV, XLIV.1

TITEL: *jmj-rꜣ ḫtmt.*
RANGTITEL: *ḫtmjt-bjtj, smr-wꜥtj.*

---

1 Der Name *Zꜣ-ꜣst* ist im Mittleren Reich selten, alle bei RANKE, *Personennamen I*, 280, 8 genannten Belege beziehen sich auf diese Person.

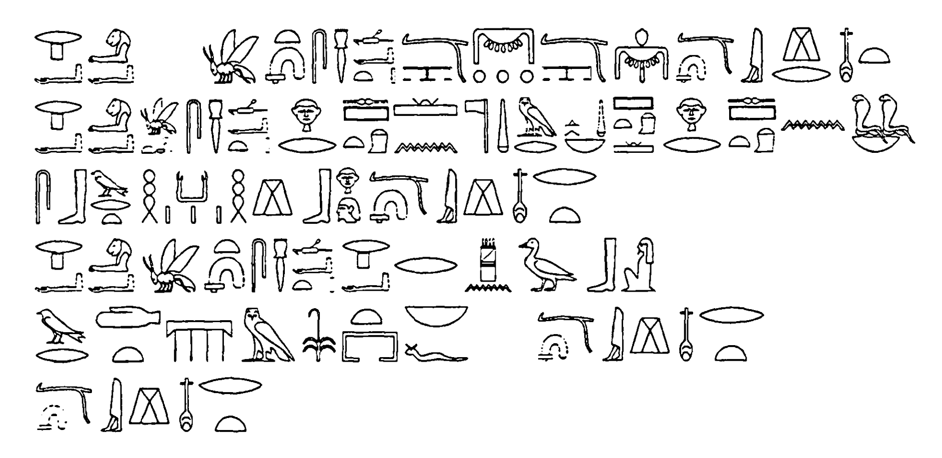
2 1. Auf b erscheinen noch Opferträger, die nach FRANKE, *Verwandtschaftsbezeichnungen*, 12 unter Sesostris III. auf den Stelen verschwinden – allerdings gibt es auch Ausnahmen, vgl.: *Boston 1988*, 123 (50).
2. Die Opferformel wird auf allen Denkmälern mit *jmꜣḫw* gebildet, was eher typisch für die frühe 12. Dynastie ist, BENNETT, *JEA* 27 (1941), 79.

3 VANDERSLEYEN, *Das Alte Ägypten*, 302 (276): "Sesostris III. und Nachfolger". Ganz anders dagegen FREED, *The Development of Middle Kingdom Egyptian Relief*, 216 (sie datiert: Amenemhat II.). Der Ausgräber läßt in seiner Primärpublikation (DE MORGAN, *Dahchour 1894-1895*, 78) jedoch kaum einen Zweifel an eine Datierung unter Amenemhat II.

4 Zu dem Titelaturwesir siehe 13.3.

DATIERUNG: Der Papyrus datiert in das Jahr 10 eines nicht genannten Königs. Während F. LL. GRIFFITH[1] und, ihm folgend, I. MATZKER[2] darin das 10. Jahr Amenemhats IV. sehen, datiert D. FRANKE[3] diese Urkunde unter Sesostris III. oder Amenemhat III. Wahrscheinlich ist damit jedoch das 10. Jahr von Sesostris III. gemeint[4].

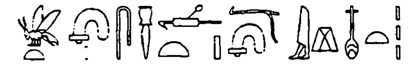
II.12 *Jjj-ḫr-nfrt*
(FRANKE, Dos. 27; ANOC 1)
OBJEKTE:
a. Stele Berlin 1204, *Berlin 1913*, 169-175; ANOC 1.1; LICHTHEIM, *Egyptian Autobiographies*, 98-100



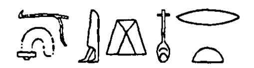
b. Stele Genf D 50, ANOC 1,9



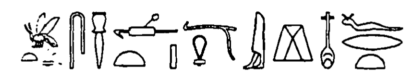
c. Stele Kairo CG 20310



d. Stele Kairo CG 20038



e. Stele Kairo CG 20140



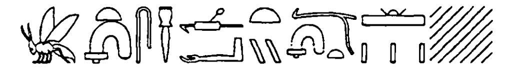
f. Stele Kairo CG 20683



1 GRIFFITH, *Hieratic Papyri*, 86.
2 MATZKER, *12. Dynastie*, 65.
3 FRANKE, Doss. 454.
4 Freundliche Auskunft von Matthias Müller (Berlin), der diese Datierung anhand der Handschrift vorschlägt.

g. Stele London BM 237 (202); HALL/LAMBERT, *HTBM III*, pl. 11

h. Inschrift Sinai Nr. 83, GARDINER/PEET, *Inscriptions Sinai*, 91 (Nr. 83), ins 2. Jahr Amenemhats III. datiert



TITEL: *jmj-rꜣ prwj-ḥḏ, jmj-rꜣ prwj-nbw* (a, f), *jmj-rꜣ wḏꜥ-mdw nb štꜣ, ḥrj-sštꜣ n mdw-nṯr* (a), *ḥrj-sštꜣ n nbtj* (a, f), *jrj-pꜥt, jrj-ḥḏ n Gb, wr-jdt m pr-njswt, ẖrj-ḥꜣb ḥrj-tp, sb-wrt-ḥkꜣw,* (a) *jmj-rꜣ jḫt nbt nt njswt, jmj-rꜣ ꜥbw-rꜣ njswt, jmj-rꜣ ḫꜣswt nbwt, ḥm-nṯr wrt ḥkꜣw, ḥrj-tp n tꜣ-r-ḏr.f* (f).

RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥꜣtj-ꜥ* (a, g), *ḫtmtj-bjtj* (a, c, e, f, g, h), *smr-wꜥtj* (a, c, e, f, g, h), *smr-wꜥtj n mrwt* (g).

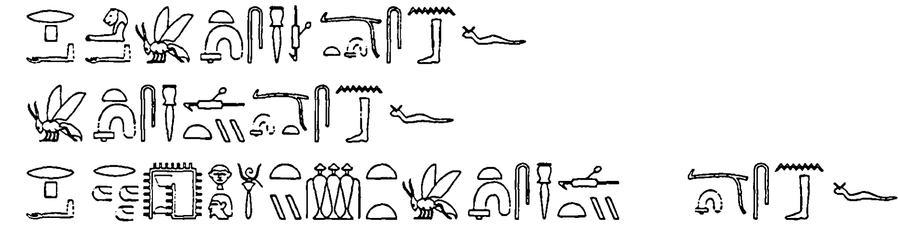
DATIERUNG:

Jjj-ẖr-nfrt datiert an das Ende der Regierungszeit Sesostris' III. (a, b nennen Sesostris III.) und an den Beginn der Regierungszeit Amenemhats III. (e datiert ins 1. Jahr Amenemhat III.) Nach seinen kurzen biographischen Angaben auf der Berliner Stele (a) ist er am Königshof aufgewachsen. Berühmtheit hat er vor allem dadurch erlangt, daß er in Abydos die Osirismysterien ausrichtete (a). Zweifellos steht ein Teil seiner Titel mit dieser Tätigkeit in Verbindung. Die Zuordnung der Sinaiinschrift (h) zu *Jjj-ẖr-nfrt* ist nicht sicher. Wegen der zeitlichen Nähe (die Inschrift datiert in das 2. Jahr Amenemhats III.) und des Vorkommens eines *jdnw n jmj-rꜣ ḫtmt Jmnjj* (III.15a, c) in dieser Inschrift und auf a, ist die Verbindung jedoch wahrscheinlich.

II.13 *Snb.f*

OBJEKTE:

Stele Florenz 2500, BOSTICCO, *Stele*, 30a,b



TITEL: *jrj-pꜥt jrj dnb wsḫt, ḥrj-tp jꜣwtt ḫntt, jmj-rꜣ ḫtmt.*

RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥꜣtj-ꜥ, ḫtmtj-bjtj, smr-wꜥtj.*

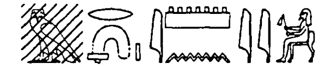
DATIERUNG: Späte 12. bis 13. Dynastie. Es erscheint das Epitheton *wḥmw ꜥnḫ* auf dieser Stele, das erst unter Amenemhat IV. im Niltal belegt ist, auf dem Sinai dagegen schon etwas früher[1].

[1] HODJASH/BERLEV, *Egyptian Reliefs*, 84 (1).

II.14 *Jmnjj*

OBJEKTE:

Stelenfragment, PETRIE, *Abydos I*, pl. LX,3

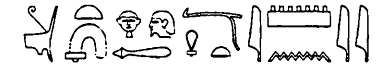


TITEL: *jmj-r3 ḫtmt.*
DATIERUNG: Späte 12.-13. Dynastie

II.15 *Jmnjj*

OBJEKTE:

Statue aus Kerma, REISNER, *Kerma*, 524-525, No. 47

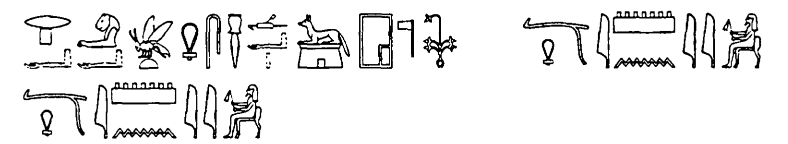


TITEL: *ḥrj-tp ˁ3. jmj-r3 ḫtmt.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: 13. Dynastie

II.16 *Jmnjj*

OBJEKTE:

a. Statue aus Ezbet Rushdie, ADAM, *ASAE* LVI (1959), 214-215, pl. VIII



b. Sarkophag, in Tanis gefunden, vielleicht ursprünglich aus Hawara[1], MONTET, *Tanis I*, 81-82, pl. XLVII. Datierung des Sarkophages: Amenemhat III. oder später[2].



TITEL: *ḥrj-sšt3 ḥwt-nṯr Šmˁw* (a), *jmj-r3 ḫtmt* (a, b).
RANGTITEL: *jrj-pˁt, ḥ3tj-ˁ, ḫtmtj-bjtj, smr-wˁtj* (a).
DATIERUNG: Späte 12.-13. Dynastie.

Die Statue stammt nach ihrer Aufschrift, ebenso wie die Sphinx des *Jḥwjr* (II.27) und die Opfertafel des *Nbw-mrwt* (II.26), aus Nebesheh (= Imet)[3] im Delta, wo sich also im späten Mittleren Reich ein bedeutendes Heiligtum befunden haben wird, in das zahlreiche private Stiftungen gemacht wurden. Die Zuordnung des Sarkophages (b) an diese Person ist reine Spekulation.

Es gibt vier Denkmäler, die einen *Schatzmeister* mit Namen *Jmnjj* nennen. Diese Denkmäler können mit Sicherheit zwei verschiedene Personen zugeschrieben werden. *Jmnjj* (II.15) nennt beide Elternteile (Vater: *jmj-r3 pr Jjj*; Mutter: *nbt-pr 3kt)* und datiert wahrscheinlich in die (frühe?) 13. Dynastie. *Jmnjj* (II.16a) (Vater: *Jtj*) und *Jmnjj* (II.14) (Mutter: *Z3t-Ppjj*) nennen jeweils einen anderen Elternteil und könnten ein und derselben Person gehören; *Jmnjj* (II.16b) macht keine Filiationsangaben und läßt sich daher frei mit den anderen identifizieren. Vorläufig sollte man davon ausgehen, drei *Schatzmeister Jmnjj* anzunehmen, die an das Ende der 12. oder in die 13. Dynastie datieren.

---

1 SCHWAB, *Sarkophage*, 161.

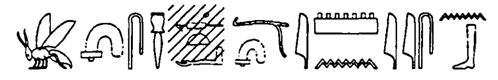
2 SCHWAB, *Sarkophage*, 163.

3 GOMAÀ, *Die Besiedlung Ägyptens während des Mittleren Reiches I*, 210-212.

II.17 *Jmnjj-snb*

OBJEKTE:

Reliefbruchstück aus Abydos, PETRIE, *Tombs of the Courtiers*, pl. XXVIII (oben links) DECKER/HERB, *Bildatlas zum Sport*, pl. CCCLIII (K 2.124), heute wohl: Glasgow Hunterian Museum (so DECKER/HERB, *op. cit.*)

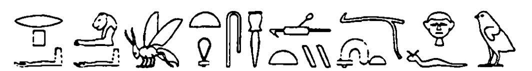


TITEL: *jmj-r3 ḫtmt.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj, smr-wꜥtj.*
DATIERUNG: Frühe 13. Dynastie (?)

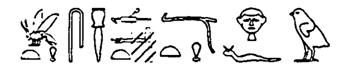
II.18 *Ḥrfw*

OBJEKTE:

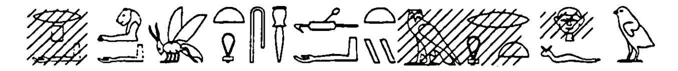
a. Gewicht, London UC 16366, PETRIE, *Weights and Measures*, pl. VII; pl. XL, no.4355



b. Siegel, MARTIN, *Seals*, 1142-1143



c. Würfelhocker Brooklyn 36.617, JAMES, *Corpus Inscriptions Brooklyn Museum*, 49 (111), pl. XXXVI; SCHULZ, *Kuboider Statuentyp*, 100 (Nr. 032); Zuordnung zu *Ḥrfw* nicht sicher.

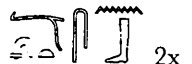


TITEL: *jmj-r3 ḫtmt* (a, b, c?).
RANGTITEL: *jrj-pꜥt,* (a, c?), *ḥ3tj-ꜥ* (a, c), *ḫtmtj-bjtj, smr-wꜥtj* (a, b, c).
DATIERUNG: Auf a erscheint das Epitheton *wḥmw ꜥnḫ*, das erst ab Amenemhat IV. bezeugt ist[1]. Die durchgehende Schreibung mit der Biene des Titels *ḫtmtj-bjtj* deutet auf die erste Hälfte der 13. Dynastie[2], ebenso der "Backtype" der Skarabäen, der nach G.T. MARTIN in die 13. Dynastie zu datieren ist[3].

II.19 *Ḫntjj-Ḫtjj-m-z3w.f Snb*
(FRANKE, Dos. 472)

OBJEKTE:

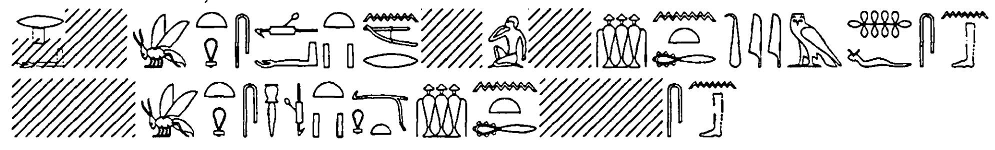
a. Stele aus Lahun (?), Kopenhagen NCG ÆIN 967, ENGELBACH, *Harageh*, pl. LXXII, 3; JØRGENSEN, *Kopenhagen, Ny Carlsberg Glyptotek*, 196-197 (82)


2x

1 HODJASH/BERLEV, *Egyptian Reliefs*, 84(1).
2 GRAJETZKI, *BSEG* 19 (1995), 5-11.
3 "Backtype" 6, MARTIN, *Seals*, 6.



b. Statue aus Abusir, Kairo CG 408



TITEL: *jmj-r*^{3} *ḫtmt* (a, b).
RANGTITEL: *jrj-p*^{c}*t, ḥ*^{3}*tj-*^{c} (a, b), *ḫtmtj-bjtj* (a, b), *smr-w*^{c}*tj* (a, b), *smr-w*^{c}*tj n mrwt* (b).
DATIERUNG: Späte 12 - 1. Viertel der 13. Dynastie (Stil der Statue)

II.20 "Ka" (Ke)

OBJEKTE:
Statue Turin Cat. 3064, ROBINS, *Beyond the Pyramids*, 86 (44); DONADONI ROVERI, *Museo Egizio*, Abb. auf 63, (nur in dieser Form zitiert): *treasurer "Ka"* (bzw. *Ke*)
DATIERUNG: Späte 12. bis 13. Dynastie (Stil der Statue).

II.21 *Snbj*
(FRANKE, Doss. 634; DE MEULENAERE, *CdE* LX,119-120 [1985], 82-84)
OBJEKTE:
a. Stele Louvre C 39

b. Stele Kairo CG 20225

c. Stele Kairo CG 20614

d. Stele Leiden 34

e. Wien ÄS 140; HEIN/SATZINGER, *Stelen des Mittleren Reiches I*, 55-61

f. Stele London BM, (428), HALL/LAMBERT, *HTBM VI*, pl. 26

2x

g. Felsinschrift, DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 87, Nr. 44

h. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1547-1556; WEGNER, *JARCE* XXXV (1998), p. 37, Nr. 24, fig. 19:8

i. Stele Liverpool Museum, No. 13661M, unveröffentlicht, erwähnt von FRANKE, *Heqaib*, p. 70, n. 238

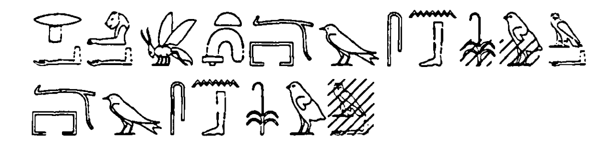
j. Stele Liverpool Museum, No. 13635M, unveröffentlicht, erwähnt von FRANKE, *Heqaib*, p. 70, n. 238

TITEL: *rḫ-njswt* (a, b); → *jmj-rꜣ ḫtmt* (c, d, e, f, g, h).
RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥꜣtj-ꜥ* (c, f), *ḫtmtj-bjtj, smr-wꜥtj* (c, e, f, h).
DATIERUNG: Neferhotep I. (g). *Snbj* ist der Sohn eines Soldaten (*ꜥnḫ n nwt Nb-pw* -c), er selbst begann sein Karriere als *rḫ-njswt* (a, b).

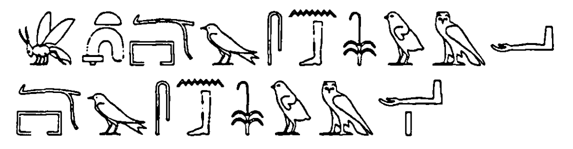
II.22 *Snb-sw-m-ꜥ(.j)*
(FRANKE, Doss. 666, 667; DE MEULENAERE, *CdE* IX (Nos. 119-120), 1985, 75-85; FRANKE, *OMRO* 68 [1988], 59-76)

OBJEKTE:

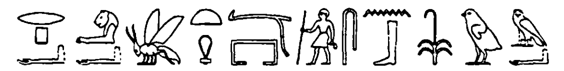
a. Stele Kairo CG 20075



b. Stele Kairo CG 20459



c. Statue Leiden, 1963/8.32, FRANKE, *OMRO* 68 (1988), 59-76, pl. 1, 2.1



d. Siegel, MARTIN, *Seals*, 1512 (nur in dieser Form zitiert)
sḏꜣwty bity. imy-r pr wr. Snb-sw-m-ꜥ.

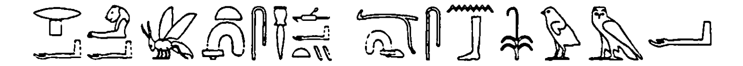
e. Bronzestatue aus dem Fayum, Schweizer Privatbesitz, SMITH, *Art and Architecture*, 183; FRANKE, *OMRO* 68 (1988), 64; ORTIZ, *The George Ortiz Collection*, No. 34



f. Stele London BM 232 (215), HALL/LAMBERT, *HTBM III*, pl. 46



g. Stele London BM 215 (252), HALL/LAMBERT, *HTBM III*, pl. 47



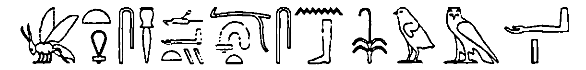
h. Stele Kairo CG 20334



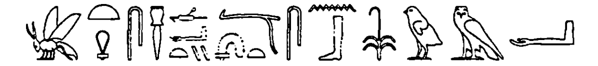
i. Stele Kairo CG 20718



j. Stele Leiden 14



k. Stele Turin, Cat. Suppl. No. 1298 (unpubliziert)



l. Stele Pittsburgh ACC. 2983-6701, CRAIG PATCH, *Reflections of Greatness*, 32-33 (22)

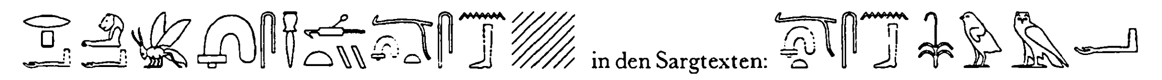


m. Stele St. Petersburg 58(36) 1084, BOLSHAKOV/QUIRKE, *Middle Kingdom Stelae*, 53-57, pl 11 (Nr. 11)

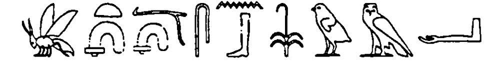
n. Stele Roanne 163; DE MEULENAERE, *CdE* IX (119-120), 1985, fig. 1, GABOLDE, *Catalogue Musée Joseph Déchelette*, 35-38; GABOLDE, *Loin du Nil-Guide*, 37, 39



o. Block (?) aus seinem Grab in Dahschur, MARIETTE, *Mastabas*, 583; mit Sargtexten, FRANKE, *Verwandtschaftsbezeichnungen*, 23

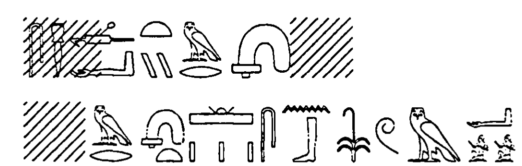


p. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 534-535, 1515-1541a; JAMES, *Corpus Inscriptions Brooklyn Museum*, 61 (142); VODOZ, *Scarabées*, 148-149; MARTIN, *MDAIK* 35 (1979), 221, Nr. 43; BOURRIAU, *Pharaohs and Mortals*, Nr. 182a



q. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1513-1514

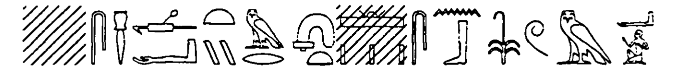
r. Erwähnung in pKahun, London UC 32104, erwähnt bei QUIRKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 126, n. 10[1]



---

[1] Für die Übersendung der Nummern und einer Kopie der Transkription sei hiermit ST. QUIRKE gedankt.

s. Erwähnung in pKahun, London UC 32100B, erwähnt bei QUIRKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 126, n. 10



TITEL: *jmj-r3 pr wr* (a, b, c, d); → *jmj-r3 ḫtmt* (e, f, g, h, i, j, k, l, m, n, o, p, q, r, s).
RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥ3tj-ꜥ* (c, e, g, o), *ḫtmtj-bjtj* (a, b, c, d, e, f, g, h, j, k, m, n, o, p, q), *smr-wꜥtj* (e, g, j, k, m, n, o, p, r, s).
DATIERUNG:

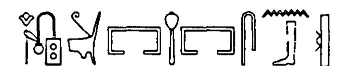
Der *Schatzmeister Snb-sw-m-ꜥ(.j)* ist wahrscheinlich mit dem gleichnamigen *Obervermögensverwalter*(a-e) zu identifizieren, da der Muttername beider übereinstimmt (*Zrwḫ-jb*); der Vatername ist nur beim *Obervermögensverwalter* überliefert (*Wpw-w3jwt-ḥtp*). *Snb-sw-m-ꜥ(.j)* datiert als *Schatzmeister* in die Zeit des Königs Neferhotep I. und Sobekhotep IV. (über m[1]). Die größte Denkmälergruppe, die *Snb-sw-m-ꜥ(.j)* zugeschrieben werden kann, besteht neben den über 30 Siegeln aus den Abydos-Stelen (a, b, f-n), die von seinen Untergebenen aufgestellt wurden. Von seinem Grab in Dahschur fand sich noch ein Block (?) mit Sargtexten (o). Nach Anzahl und Qualität seiner erhaltenen Denkmäler ist *Snb-sw-m-ꜥ(.j)* einer der bedeutendsten Beamten der 13. Dynastie.

II.23 *Snb*
(FRANKE, Doss. 611)
OBJEKTE:

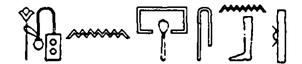
a. Felsinschrift, DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 73, Nr. 50; PETRIE, *Season*, pl. 2, Nr. 53



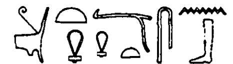
b. Stele, HABACHI, *Heqaib*, 72, Nr. 46



c. Stele, HABACHI, *Heqaib*, 73, Nr. 47



d. Stele Wien ÄS 145, HEIN/SATZINGER, *Stelen des Mittleren Reiches I*, 81-83



TITEL: *zḫ3w n pr-ḥḏ* (a, b, c); → *jmj-r3 ḫtmt* (d).
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj* (d).
DATIERUNG: Neferhotep I. (a-c).

Die Identifizierung von a-c mit d beruht auf dem Namen der Mutter *Rn-snb*, die auf diesen Denkmälern genannt wird. Nur auf d wird sie nicht ausdrücklich als Mutter bezeichnet, eine Frau gleichen Namens ist aber vor *Snb* sitzend dargestellt und kann deshalb auch durchaus seine Mutter sein. Ein ihm ebenfalls gegenüber sitzend dargestellter Mann mit Namen *Snb* dürfte sein Vater sein. Auch im Stil sind sich c und d sehr ähnlich[2], so daß zumindest eine zeitliche Nähe besteht. Ist die Gleichsetzung richtig, so dürfte *Snb* der Nachfolger von *Snbj* (II.21) gewesen sein. *Snb* mag nur sehr kurz amtiert haben,

---

[1] Dort erscheint der *rḫ-njswt Snnj* (FRANKE, Doss. 682), der auch auf Stele CG 20614 genannt wird; auf dieser Stele wird wiederum der *Schatzmeister Snbj* (II.21c) erwähnt.

[2] FRANKE, *Heqaib*, 115 rechnet c zu den Stelen im Heqa-ib-Heiligtum, die von Residenz-Handwerkern gearbeitet worden sind. Stele d stammt nach der Opferformel, in der *Ptah "südlich seiner Mauer"* genannt wird, aus dem memphitischen Bereich.

weshalb er lediglich ein Denkmal als *Schatzmeister* hinterließ. *Snb* läßt sich darüberhinaus möglicherweise mit einem gleichnamigen *Leiter der Breiten Halle* verbinden, dessen Eltern genau die gleichen Namen tragen (IX.3).

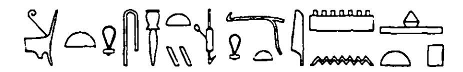
II.24 *Jmnw-ḥtp*

(FRANKE, Doss. 87A; GRAJETZKI, *BSEG* 19 [1995], 5-11; RYHOLT, *Second Intermediate Period*, 83, n. 260)

OBJEKTE:

a. Sargfragment aus Dahschur, DE MORGAN, *Dahchour 1894-1895*, 70, fig. 113

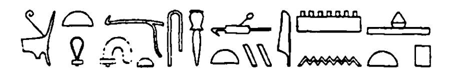
b. Vase Leiden AD 55, NEWBERRY, *PSBA* 36 (1914), 35, pl. III, 6; SCHNEIDER/RAVEN, *De Egyptische Oudheid*, 105, fig. 101



c. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 189-190; HORNUNG/STAEHELIN, *Skarabäen*, Nr. 543-544



d. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 191-192



TITEL: *jmj-r*^{3} *ḫtmt* (a, b, c, d).

RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj* (a, b, c, d); *smr-w*^{c}*tj*. (d).

DATIERUNG: Aufgrund der durchgehenden Schreibung von *ḫtmtj-bjtj* mit der roten Krone, besonders auf den Skarabäen, ist eine Datierung nach Sobekhotep IV. anzunehmen[1]. Einer der Skarabäen hat den "Backtype" 8f, der nach MARTIN, *Seals*, 6 in die fortgeschrittene 13. Dynastie datiert.

II.25 *Rn-snb*

OBJEKTE:

Stele; YOYOTTE, *BSFE* 114 (1989), 18-21, fig. 1a, 2



TITEL: *jmj-r*^{3} *ḫtmt*.

RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj*.

DATIERUNG: *Rn-snb* ist auf dieser Stele direkt hinter König Mer-djefa-Re stehend dargestellt. Dieser König datiert in die 14. Dynastie[2].

---

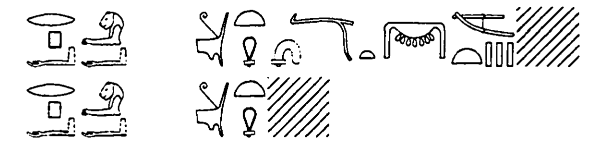
[1] GRAJETZKI, *BSEG* 19 (1995), 5-11.

[2] VON BECKERATH, *Untersuchungen*, 264 (XIV 6).

II.26 *Nbw-mrwt* (?)

OBJEKTE:

Opfertafel, PETRIE, *Tanis II*, 29, pl. IX, 1, aus Nebesheh (= Imet); FAY, *Louvre Sphinx*, 39



TITEL: *jmj-r3 ḫtmt.*
RANGTITEL: *jrj-pᶜt, ḥ3tj-ᶜ, ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG:

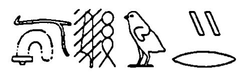
Die Opfertafel war ursprünglich mit dem Namen Amenemhats II. beschriftet. Die Inschrift des *Nbw-mrwt* wurde später auf ihr angebracht, sie datiert in die Zeit nach der 12. Dynastie. Aufgrund des Fundortes scheint eine Datierung in die 14. Dynastie oder unter einen der Hyksosherrscher möglich.

Hyksoszeit oder 14. Dynastie
(WARD, *OLP* 6-7 [1975-76], 589-594)

II.27 *Jḫwjr*

OBJEKTE:

Sphinx Sesostris III., von Apophis usurpiert, GOEDICKE, *SSEA Newsletter* 7, No. 4, August 1977, 10-11, fig. 1

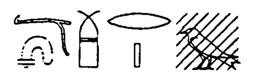


TITEL: *jmj-r3 ḫtmt.*
Nach ihrer Aufschrift stammt diese Sphinx aus Nebesheh (=Imet) im Delta.

II.28 *ᶜpr.(wr)...*

OBJEKTE:

Opferständer Berlin 22487, LABIB, *Herrschaft der Hyksos*, 30, pl. 6; KRAUSS, *Orientalia* 62 (1993), 28, Abb. 2, n. 80



TITEL: *jmj-r3 ḫtmt.*

Auf dem Opferständer befinden sich drei Namen. 1. Der des Königs Apophis, 2. der der *snt-njswt T3njj* (die auch von anderen Denkmälern her bekannt ist[1]) und 3. der des *Schatzmeisters ᶜpr.(wr)...*, dessen Namensende leider weggebrochen ist. Da hier ein Beamter neben Teile der Königsfamilie genannt wird, handelt es sich um einen weiteren Beleg für die Relevanz der *Schatzmeister* unter den Hyksosherrschern.

[1] Wien ÄS 8606: HEIN/SATZINGER, *Stelen des Mittleren Reiches II*, 162-164.

II.29 *Prj-m-ḥzt*
(RYHOLT, *Second Intermediate Period*, 60-61)
OBJEKTE:
a. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 477-497, MARTIN, *MDAIK* 35 (1979), 222, Nr. 64; JAMES, *Corpus Inscription Brooklyn Museum*, 68 (159)



b. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 498-502



c. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 503-506



TITEL: *jmj-rꜣ ḫtmt* (a, b, c).
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj* (b, c), *smr-wʿtj* (c).
DATIERUNG: 14. Dynastie ?; Hyksoszeitlich ?

II.30 *Rdj-ḥꜣ*
(RYHOLT, *Second Intermediate Period*, 59-61)
OBJEKTE:
Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 904-912



TITEL: *jmj-rꜣ ḫtmt*.
DATIERUNG: 14. Dynastie ?; Hyksoszeitlich ?

Die Lesung der einzelnen Zeichen auf den Skarabäen bereitet Schwierigkeiten; vor allem das Vorhandensein von anscheinend zwei "*t*". Auf MARTIN, *Seals*, Nr. 912, sieht das eine von beiden wie ein "*q*" aus, die richtige Lesung bleibt aber fraglich.

II.31 *Ḫꜣr*

OBJEKTE:
a. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 984-1077a; HORNUNG/STAEHELIN, *Skarabäen*, Nr. 522-525; MARTIN, *MDAIK* 35 (1979), 224-225, Nr. 73-78; *Wien 1994*, 146, Nr. 114.

b. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1078-1088a; BEN-TOR, *Scarabs*, 61, Nr. 19

TITEL: *jmj-rꜣ ḫtmt* (a, b),
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj* (a, b), *smr-wʿtj* (b).
DATIERUNG: *Ḫꜣr* fällt durch die große Anzahl (über 100) seiner Siegel auf, die sich von Kerma bis in den Palästinensischen Raum hinein fanden. Sie dürften zeitgleich mit dem auch nur auf Skarabäen belegten König Scheschi sein[1].

---

[1] Vgl. WARD, *OLP* 6-7 (1975-76), 592; VON BECKERATH, *Untersuchungen*, 270, XV 2 bis.

II.32 *Sꜣdj*

(RYHOLT, *Second Intermediate Period*, 60-61)

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1672; WARD, *OLP* 6-7 (1975-76), 589-594

TITEL: *jmj-rꜣ ḫtmt.*
RANGTITEL: *ḫtmjt-bjtj.*
Nur von Siegeln bekannt.

II.33 *Jbt*

OBJEKTE:

a. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 109



b. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 110-111



TITEL: *jmj-rꜣ ḫtmt* (a, b).
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj* (a, b), *smr-wꜥtj* (b).
DATIERUNG: 13. Dynastie (Schreibung von *ḫtmtj-bjtj*)

II.34 *Jsj*

OBJEKTE:

a. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 274

b. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 275-276: *sḏꜣwty bity. smr wꜥty imy-r sḏꜣwt. Jsj.*

TITEL: *jmj-rꜣ ḫtmt.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj* (a, b), *smr-wꜥtj* (b).
DATIERUNG: 13. Dynastie

II.35 *(ꜥḏ)-Zḥwj*

OBJEKTE:

a. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 388

b. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr.1629

c. Siegel, MARTIN 1979, 222, Nr. 55



TITEL: *jmj-r3 ḫtmt* (a, b, c).
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj* (a, b, c), *smr-wꜥtj* (a, b).
DATIERUNG: 13. Dynastie

II.36 *Wpw-m-ḥ3b*

OBJEKTE:
Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 407

TITEL: *jmj-r3 ḫtmt.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj, smr-wꜥtj.*
DATIERUNG: 13. Dynastie

II.37 *Nb-r3-zḥwj*
(GOMAÀ, *Besiedlung I*, 400)
OBJEKTE:
Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 663-670; HORNUNG/STAEHLIN, *Skarabäen und andere Siegelamulette*, Nr. 515; BOURRIAU, *Pharaohs and Mortals*, Nr. 182b



TITEL: *jmj-r3 ḫtmt.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj, smr-wꜥtj.*
DATIERUNG: 13. Dynastie (Schreibung von *ḫtmtj-bjtj*[1])

II.38 *Nb-swmnw*

OBJEKTE:
Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 682; GEßLER-LÖHR, *GM* 116 (1990), 25



TITEL: *jmj-r3 ḫtmt.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj, smr-wꜥtj.*
DATIERUNG: 13. Dynastie

II.39 *Rdj-n-Ptḥ*

OBJEKTE:
Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 898-902

TITEL: *jmj-r3 ḫtmt.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj, smr-wꜥtj.*
DATIERUNG: Späte 12. oder 13. Dynastie

1 GRAJETZKI, *BSEG* 19 (1995), 5-11.

II.40 *Snb.f*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1606

TITEL: *jmj-r3 ḫtmt.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj, smr-wꜥtj.*

II.41 *...nḥw*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1785

TITEL: *jmj-r3 ḫtmt.*
RANGTITEL: *[ḫtmtj-bjtj], s[mr-wꜥtj].*
DATIERUNG: 13. Dynastie (?)

2.2. Auswertung[1]

Der Titel *jmj-r3 ḫtmt* existiert mit Sicherheit seit der 1. Zwischenzeit. Von der 11. Dynastie an kann eine ununterbrochene Abfolge von Amtsträgern an der Residenz bis weit in die 2. Zwischenzeit hinein angenommen und auch belegt werden. Daneben gab es *Schatzmeister* in Haushalten hoher Beamter und in der Provinzialverwaltung[2].

2.2.1. Geschichte des Amtes

2.2.1.1. Zur Vorgeschichte

Für das Alte Reich läßt sich der Titel *jmj-r3 ḫtmt* nicht mit Sicherheit nachweisen[3]. Ein mögliches "Vorgängeramt" ist aber *sḥḏ ḫtmt,* das in den Haushalten dieser Zeit belegt ist[4]. Der Titelbestandteil *sḥḏ* ist typisch für das Alte Reich und kommt im Mittleren Reich selten vor[5], so daß man annehmen kann, daß hier ein Titel im Verlaufe der 1. Zwischenzeit in seiner äußeren Form "aktualisiert" wurde (*sḥḏ ḫtmt → jmj-r3 ḫtmt)*[6]. Der bisher älteste Beleg der mit *jmj-r3* gebildeten Form stammt aus dem Ende der 6. Dynastie. Es handelt sich hierbei um *Ḫntj-k3 Jḫḫj*[7]. Leider ist seine genaue Datierung nicht gesichert. Zwei andere *jmjw-r3 ḫtmt,* die in die 1. Zwischenzeit datieren könnten, sind nicht eindeutig. Ein in Chenoboskion (Kasr el-Sayad) belegter *jmj-r3 ḫtmt* ist *ḫtmtj-bjtj* und *smr-wꜥtj*[8], er trägt also Rangtitel, die im Mittleren Reich nur von Staatsbeamten der Zentralverwaltung getragen werden. In der 1. Zwischenzeit sind diese Titel jedoch auch in den Provinzen weit verbreitet. Wahrscheinlich stand er in den Diensten eines Gaufürsten oder Bürgermeisters. Der in Saqqara bestattete *Gmnj*[9] trägt keinerlei Rangtitel, er könnte deshalb einem "Privathaushalt" angehört und damit in den Diensten eines hohen Beamten gestanden haben. Auch seine genaue Datierung ist unsicher. Der wichtigste und eindeutigste Beleg für einen *Schatzmeister,* der mit Sicherheit vor dem Mittleren Reich datiert, ist jedoch der in Herakleopolis bestattete *Šḫw*[10]. Es handelt sich bei ihm wahrscheinlich um einen Beamten der Zentralverwaltung der Herakleopolitenzeit, wie seine Rangtitel und die reiche Ausstattung seiner Grabanlage zeigen.

2.2.1.2. Der Schatzmeister im Mittleren Reich

Das Amt des *Schatzmeisters* wurde in der frühen 11. Dynastie als ein hohes Amt in die Verwaltung des thebanischen Staates übernommen, nachdem es schon unter den Herakleopoliten eine gewisse Rolle gespielt haben mag. Wie schon die langen Titelreihen der ersten *Schatzmeister* (z.B. II.1) zeigen, dürfte es sich bei ihnen um höchste Beamte gehandelt haben. Die Lage scheint sich erst in der eigentlichen 2. Zwischenzeit geändert zu haben. Es gibt einerseits keine sicheren Belege aus der 17. Dynastie[11], was damit zusammenhängen mag, daß das eine oder andere Fundstück sich noch nicht in diese Zeit datieren läßt, andererseits fällt dies um so mehr auf, da es zahlreiche *Schatzmeister* im Herrschaftsbereich der Hyksos und dem Bereich der 14. Dynastie gibt (II.27-32). Sie sind meist auf Siegeln, aber auch von an-

---

[1] Die Lesung dieses Titels (*sḏ3t* contra *ḫtmt*), vgl.: FRANKE, *GM* 83 (1984), 112-11; QUIRKE, *Administration*, vii; FISCHER, *Egyptian Studies III*, 50-52.

[2] Zu diesen *Schatzmeistern,* siehe VERNUS, in: *Tübingen 1994*, 254-255.

[3] Die einzige eventuelle Ausnahme: JAMES, *The Mastaba of Khentika*, p. 15, pl. XIII (79).

[4] Liste der Belege bei VASILJEVIC, *Untersuchungen*, 23-39.

[5] WARD, *Titles*, Nr. 1323 -1338, bis auf 1326 (*sḥḏ ḥmw-nṯr*), 1334 (*sḥḏ zḥ3ww*) und 1336 (*sḥḏ šmsww*) scheint es sich bei keinem der aufgeführten Titel um ein reguläres Amt gehandelt zu haben.

[6] Auch in den Privathaushalten kommt im Mittleren Reich nur noch die "neue Form" vor.

[7] JAMES, *The Mastaba of Khentika*, p. 15, pl. XIII (79); FISCHER, *Egyptian Studies III*, 1-6.

[8] *LD II*, 114e.

[9] *LD Text I*, 157, *Berlin 1913*, 135; KAISER, *Ägyptisches Museum*, Nr. 263.

[10] PADRÓ, *Aula Orientalis, Sabadell*, Barcelona, 10 (1992), 105-113; ders., in: *Sesto congresso internazionale di Egittologia*, Volume II, Turin 1993, 377-381.

[11] Der nächste sicher datierbare *Schatzmeister* ist erst wieder unter Kamose, also an der Schwelle zur 18. Dynastie, bezeugt, HELCK, *Historisch-Biographische Texte*, 97 (Nr. 119).

deren Denkmälern her bekannt. Es wurde aus diesem Grunde schon vermutet, daß sie in dieser Zeit die Aufgaben der *Wesire* in der Landesverwaltung zu erfüllen hatten[1]. Das Fehlen eines *Wesirs* an der Verwaltungsspitze gleicht aber der Situation in der frühen 11. Dynastie (s. 14.1.). In dieser Zeit gab es keine *Wesire*, und der *Schatzmeister* scheint an der Verwaltungsspitze gestanden zu haben. Es fehlen schließlich auch in der Gauverwaltung Belege für *Wesire*. Auf der bisher einzigen Stele, die mit Sicherheit in die 14. Dynastie datiert, erscheint ein *Schatzmeister*, der direkt hinter dem König stehend dargestellt ist (II.25). Anscheinend stand an der Spitze der Verwaltung der Splitterstaaten der 14. Dynastie jeweils ein *Schatzmeister*[2].

2.2.2. Rangtitel

Tabelle 3. Rangtitelkombinationen bei den Schatzmeistern

Der *rḫ-njswt* steht in dieser Tabelle isoliert, ohne die einst mit Sicherheit vorhandene Titelsequenz, da der Titel aus einem stark zerstörten Kontext stammt.

11. Dynastie: II.1-2
12. Dynastie: II.6-13
13. Dynastie: II.15-24, 33-39
14. Dynastie: II.25-26
15. Dynastie: II.29-32

Dynastie	11.	12.	13.	14.	15.
jrj-pꜥt	1	2			
jrj-pꜥt ḥꜣtj-ꜥ		1			
jrj-pꜥt smr-wꜥtj		1			
jrj-pꜥt ḥꜣtj-ꜥ ḫtmtj-bjtj				1	
jrj-pꜥt ḥꜣtj-ꜥ ḫtmtj-bjtj smr-wꜥtj	1	3	5		
jrj-pꜥt ḫtmtj-bjtj		2			
jrj-pꜥt ḫtmtj-bjtj smr-wꜥtj	1	2			
ḫtmtj-bjtj smr-wꜥtj	1	5	11		2
ḫtmtj-bjtj	1	?	10	1	3
rḫ-njswt	1				

Für die Zeit der frühen 11. Dynastie trifft man bei den beiden im thebanischen Machtbereich belegten *Schatzmeistern* (Belege sind nicht in die Tabelle aufgenommen worden, da sie in die 1. Zwischenzeit datieren) auf nur einen Rangtitel, nämlich *ḫrj-tp njswt*, ein unterer Rangtitel des Alten Reiches[3], der im folgenden Mittleren Reich fast völlig verschwindet[4].

Für die Zeit nach der Reichseinigung der 11. und 12. Dynastie ist dann für die meisten *Schatzmeister* die lange Rangtitelfolge belegt, der Titel *rḫ-njswt* kommt bei ihnen jedoch nur einmal vor, wobei der entsprechende Beleg aus einem stark zerstörten Grab stammt und nur in Umschrift veröffentlicht ist[5].

---

1 HELCK, *Verwaltung*, 80; BIETAK, *Ägypten und Levante* 2 (1991), 89.

2 Eine ähnliche Stele gibt es auch aus Abydos von Antef (V.) Nub-Cheper-Re, hier steht hinter dem König der *Vorsteher der Siegler* (VII.14), der nun aber gewiß nicht die Spitze der Verwaltung der 17. Dynastie bildete, da ja weiterhin die *Wesire* gut belegt sind.

3 HELCK, *Beamtentitel*, 114-115.

4 WARD, *Titles*, Nr. 1226. Seine Belege stammen meist aus den Provinzen und dürften größtenteils in die 1. Zwischenzeit oder in die 11. Dynastie gehören.

5 Die Zuschreibung zu dem *Schatzmeister* ist also nicht zwingend. Vielleicht ist hier der Titel *ḫrp rḫw-njswt* zu ergänzen?

Bei zwei *Schatzmeistern* (*Mkt-Rꜥw* [II.2c,d], *Mnṯw-ḥtp* [II.6m]) kommt *jrj-pꜥt* als einziger Rangtitel in einer Titelreihe vor; bei *Mnṯw-ḥtp* steht er direkt vor seinen Wesirstiteln, bezieht sich also auf diese. Auch die Titelkombination *jrj-pꜥt ḥꜣtj-ꜥ* ist eher selten, die meisten Beispiele stammen wieder von *Mnṯw-ḥtp* (II.6b,c,d). Daneben trägt er zweimal die lange Titelfolge ohne *ḥꜣtj-ꜥ* (II.6g,l). Ungewöhnlich ist eine Titelfolge bei *Jjj-ḫr-nfrt* (II.12g), er nennt sich auf einer Stele *jrj-pꜥt smr-wꜥtj*. Die *Schatzmeister* führen also in der Regel die lange Rangtitelfolge, jedoch ohne *rḫ-njswt*. Der Titel kommt bei ihnen nach der 11. Dynastie nicht mehr vor.

Die starken Kürzungen in den Rangtiteln, die sich bei den meisten Beamten in der 13. Dynastie feststellen lassen, gibt es beim *Schatzmeister* nicht, trotzdem ist festzustellen, daß der Reichtum an Rangtitelkombinationen aufhört. Es fällt auf, daß *Schatzmeister* weiterhin den Titel *smr-wꜥtj* tragen (vgl.: 3.2.2.). In der Hyksoszeit und in der 14. Dynastie sind bei *Schatzmeistern* als Rangtitel nur noch *ḫtmtj-bjtj* und *smr-wꜥtj* überliefert. Dies mag an den Quellen dieser Zeit liegen. Auf Skarabäen, der Denkmälergruppe, auf der die meisten *Schatzmeister* der Hyksos belegt sind, erscheinen in der Regel neben dem Amtstitel nur diese beiden Titel. Auf den anderen Zeugnissen der Hyksoszeit erscheint der *Schatzmeister* meist im Zusammenhang mit dem Königsnamen (II.27, 28), hier trägt er nie Rangtitel.

2.2.3. Beititel

Die belegten Beititel (Tafel 9)

1.	*jwn sḏmt ḏsrt*	-	*Säule des Hörens der Wüste*
2.	*jwn šmꜥw n pr-njswt*	-	*Oberägyptische Säule des Königshauses*
3.	*jwn knmwt*	-	*Säule der Leopardenleute*
4.	*jmj-rꜣ ꜥb wḥmw šw nšmt*	-	*Vorsteher der gehörnten, gehuften, gefiederten und geschuppten Tiere*
5.	*jmj-rꜣ ꜥbw-rꜣ njswt*[1]	-	*Vorsteher des Frühstücks des Königs*
6.	*jmj-rꜣ jḫt nbt nt njswt*	-	*Vorsteher aller königlichen Angelegenheiten*
7.	*jmj-rꜣ wsḫt*	-	*Vorsteher der Breiten Halle*
8.	*jmj-rꜣ wḏꜥ-mdw nb štꜣ*	-	*Vorsteher des Richtens aller geheimen Worte*
9.	*jmj-rꜣ prwj-ḥḏ*	-	*Vorsteher der beiden Schatzhäuser*
10.	*jmj-rꜣ prwj-nbw*	-	*Vorsteher der beiden Goldhäuser*
11.	*jmj-rꜣ ḥḏ ḥnꜥ nbw*	-	*Vorsteher des Silbers und des Goldes*
12.	*jmj-rꜣ ḫꜣswt nbwt*	-	*Vorsteher aller Fremdländer*
13.	*jmj-rꜣ ḫsbḏ mfkꜣt*	-	*Vorsteher des Lapislazuli und des Türkises*
14.	*jmj-rꜣ zmjwt jmntwt*	-	*Vorsteher der westlichen Wüsten*
15.	*jmj-rꜣ zẖꜣww m prw Jmnw*	-	*Vorsteher der Schreiber im Haus des Amun*
16.	*jmj-rꜣ zẖꜣww n njswt n-ḫft-ḥr*	-	*Vorsteher der persönlichen Aktenschreiber des Königs*
17.	*jmj-rꜣ sšwj n sḫmḫ-jb*	-	*Vorsteher der beiden Teiche des Vergnügens*
18.	*jmj-rꜣ šnwtj*	-	*Vorsteher der Doppelscheune*
19.	*jmj-rꜣ gsw pr*	-	*Vorsteher der Wirtschaftsanlagen*
20.	*jmj-rꜣ kꜣt (nbt nt njswt)*	-	*Vorsteher aller königlichen Arbeiten*
21.	*jrj-pꜥt jrj ḥḏ n Gb*	-	*Erbprinz am Tor (?) des Geb*
22.	*jrj-pꜥt m wpt nbtj*	-	*Erbprinz beim richten (?) der beiden Herrinnen*
23.	*jrj-pꜥt m swt-ḏsrwt*	-	*Erbprinz an den heiligen Stätten*

---

[1] Zu diesem Titel: DORMAN, in: *Hommages Leclant*, 462-463. Titel in Verbindung mit *ꜥbw-rꜣ njswt* werden am Ende der 12. Dynastie gerne von Personen getragen, die den Titel *jmj-rꜣ st* tragen (CARNAVON/CARTER, *Five Years Explorations at Thebes*, pl. XLIX; DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, pl. XI = Kairo CG 1486). Der *jmj-rꜣ st* steht wiederum in enger Verbindung zum *Schatzmeister*, siehe 2.2.4.2.

24.	jrj-pꜥt jrj dnb wsẖt	-	*Erbprinz ....(?)*
25.	jtj-nṯr (mrjj-nṯr)	-	*Gottvater, geliebter des Gottes*
26.	wꜥj wr šnptjw	-	*Einzig Großer der šnpt-Leute*
27.	wꜥj ḫwj	-	*Einziger (seiner) Art*
28.	wr jdt m pr-njswt nb.f	-	*Großer an Wohlgeruch im Palast seines Herren*
29.	wr Npt	-	*Großer der Npt*
30.	mdw rḫjjt	-	*Säule der rḫjjt-Leute*
31.	rꜣ-Nḫn	-	*Mund von Nechen*
32.	ḥm-nṯr Jnpw ḫntj -pr šmsw	-	*Priester des Anubis im Haus der Geleites (?)*
33.	ḥm-nṯr wrt ḥkꜣw (?)	-	*Priester der Weret-Hekau*
34.	ḥm-nṯr Ḥrw ẖwj	-	*Priester des Horus der beiden Kinder*
35.	ḥm-nṯr Ḥrw kftj	-	*Priester des Horus kftj*
36.	ḥm-nṯr Mꜣꜥt	-	*Priester der Maat*
37.	ḥm-nṯr Mꜣꜥt n Jpt-swt	-	*Priester der Maat in Karnak*
38.	ḥrj-wḏb	-	*Verantwortlicher für die Zuteilung*
39.	ḥrj-sštꜣ n njswt m swt.f nbwt	-	*Geheimnisträger des Königs an all seinen Orten*
40.	ḥrj-sštꜣ n wꜣḏtj	-	*Geheimnisträger der beiden Kronengöttinnen*
41.	ḥrj-sštꜣ n pr-ꜥnḫ [1]	-	*Geheimnisträger des Lebenshauses*
42.	ḥrj-sštꜣ n mdw-nṯr	-	*Geheimnisträger des Gotteswortes*
43.	ḥrj-sštꜣ n ḥwt-nṯr šmꜥw	-	*Geheimnisträger der Tempel von Oberägypten*
44.	ḥrj-tp ꜥꜣ	-	*Großes Oberhaupt*
45.	ḥrj-tp jꜣwt ḫntt	-	*Oberhaupt der wichtigen Ämter*
46.	ḥrj-tp n tꜣ-r-ḏr.f	-	*Oberhaupt des ganzen Landes*
47.	ḫrp wrw Šmꜥw mḥw	-	*Leiter der Großen von Ober- und Unterägypten*
48.	ḫrp rḫw-njswt	-	*Leiter der Königsbekannten*
49.	ḫrp šndwt nbwt	-	*Leiter aller Schurze*
50.	ḫrp kꜣt m tꜣ-r-ḏr.f	-	*Leiter der Arbeiten im ganzen Land*
51.	ẖrj-ḥꜣb ḥrj-tp	-	*Oberster Vorlesepriester*
52.	ẖrj-ḥꜣb ḥrj-tp mꜣꜥ	-	*Wahrer oberster Vorlesepriester*
53.	ẖrj-ḥꜣb ḥrj-tp Zj-nj-Wsrt	-	*oberster Vorlesepriester des Sesostris*
54.	zẖꜣw	-	*Schreiber*
55.	zẖꜣw mꜣꜥ m Jpt-swt	-	*wahrer Schreiber in Karnak*
56.	zẖꜣw m ḥwt-nṯr m Jpt-swt	-	*Schreiber im Tempel von Karnak*
57.	zẖꜣw mdw-nṯr	-	*Schreiber der Gottesworte*
58.	sm	-	*Sem-Priester*
59.	sḏtj njswt	-	*Königszögling*

Der *jmj-rꜣ prwj-ḥḏ* und der *jmj-rꜣ prwj-nbw* sind bei vier *Schatzmeistern* bezeugt und deuten deshalb an, daß die *prwj-ḥḏ*, zumindest zeitweise, dem *Schatzmeister* unterstellt waren. Alle Würdenträger, die diese Titel tragen, datieren in die 11. oder 12. Dynastie (in chronologischer Reihenfolge):

Ḫtjj (II.1c)	-	*Schatzmeister*
Dꜣgj (I.2d)	-	*Wesir*
Ḥnnw (III.2d)	-	*Vermögensverwalter*
Mnṯw-ḥtp (II.6h,l)	-	*Schatzmeister*

[1] GARDINER, *JEA* 24 (1938), 83-91.

Jḥjj (XII.15)	- *jmj-rꜣ jpt-njswt*
Rḥw-r-ḏr-sn (II.7)	- *Schatzmeister*
Sbk-nḫt	- *jmj-rꜣ pr* (Stele Kairo CG 20729)
Jptjj	- *jdnw n jmj-rꜣ pr wr* (Stele Kairo CG 20053)
Jꜣjj	(FRANKE, Doss. 3; DELANGE, *Statues égyptiennes*, 96-99) als Amtstitel
Sḥtp-jb-(Rꜥw-ꜥnḫ)	(FRANKE, Doss. 694) als Amtstitel
Zj-nj-Wsrt (XII.36b)	- *jmj-rꜣ ꜥẖnwtj*
Jjj-ẖr-nfrt (II.12a,f)	- *Schatzmeister*
Jmnjj-snb	(HINTZE/REINEKE, *Felsinschriften*, Nr. 532[1]) er ist nur *jmj-rꜣ pr-ḥḏ*

Den spätesten (datierbaren) Beleg für *jmj-rꜣ prwj-ḥḏ* im Mittleren Reich findet man bei *Jjj-ẖr-nfrt*, der unter Sesostris III./Amenemhat III. einzuordnen ist. Die Titel *jmj-rꜣ prwj-ḥḏ* und *jmj-rꜣ prwj-nbw*, die meist zusammen genannt werden, erscheinen meist als Bestandteil von Titelreihen. Es gibt nur wenige Beispiele dafür, daß eine Person *jmj-rꜣ prwj-ḥḏ* im Hauptamt ist (*Jꜣjj, Jmnjj-snb*)[2]. Es gibt keine Beamten, die im Hauptamt *jmj-rꜣ prwj-nbw* sind, wodurch der Eindruck entstehen könnte, daß es sich um keinen Amts-, sondern eher um einen Signaltitel handelt. In der frühen 12. Dynastie scheint das *pr-ḥḏ* dem Palast angegliedert gewesen zu sein. Dies geht aus dem häufigen Vorkommen des Titels bei den *Schatzmeistern* hervor[3], aber auch der *jmj-rꜣ jpt-njswt, der Vermögensverwalter, jdnw n jmj-rꜣ pr wr* und der *Wesir* tragen den Titel und hatten gleichzeitig direkt mit Angelegenheiten des Palastes zu tun. *Zj-nj-Wsrt* (XII.36b) ist *jmj-rꜣ ꜥẖnwtj* und *jmj-rꜣ prwj-ḥḏ*; seine Titelkombination deutet schon auf den seit Amenemhat III. belegten Titel *jmj-rꜣ ꜥẖnwtj wr n pr-ḥḏ*, der in der Folgezeit vom obersten Leiter der Schatzhausverwaltung getragen wird. Daneben amtierten seit dieser Zeit wahrscheinlich noch mindestens zwei einfache *jmjw-rꜣ ꜥẖnwtj pr-ḥḏ*[4]. Der Titel *jmj-rꜣ prwj-ḥḏ* verschwindet in dieser Zeit. Die Schatzhausverwaltung scheint also im Laufe der späten 12. Dynastie (zumindest was die Titel angeht) umstrukturiert worden zu sein. Der *jmj-rꜣ prwj-ḥḏ* ist, wie die Belege zeigen, von der 11. bis ans Ende der 12. Dynastie nur an der Residenz belegt. Mehrere *Schatzmeister* tragen den Titel *jmj-rꜣ kꜣt nbt nt njswt*, bei *Mnṯw-ḥtp* (II.6f) sind ganz konkrete Bauvorhaben (in Karnak) bezeugt, bei den anderen *Schatzmeistern* fehlen solche Bezüge. Immerhin baute *Sn-ꜥnḫ* (II.10) einen Kanal, er nennt sich *ḫrp kꜣt m tꜣ-r-ḏr.f*.

Der Titel *ḫrp rḫw-njswt* ist zum ersten Mal bei *H̱tjj* (II.1c) in der 11. Dynastie bezeugt. In der 11. und frühen 12. Dynastie wird der Titel regelmäßig von Beamten mit höchsten Rangtiteln getragen. Erst der *jmj-rꜣ ꜥẖnwtj Jnj-jtj.f*[5] ist im Rang nur *rḫ-njswt*, und schließlich trägt *ꜥnḫ*[6] keine Rangtitel und ist *jrj-ꜥt n pr-ḥḏ*. Der Titel wurde also zunächst von hohen und dann am Ende der 12. Dynastie von eher niederen Beamten geführt. Über Deutung und Übersetzung besteht Unklarheit. D. FRANKE übersetzt und liest: *sḫm rḫ-njswt - Königsbekannter mit Sechem-Vollmacht*[7]. Für die Deutung *Leiter der Königsbekannten*[8] mag der geschriebene Beleg des *Ddw-Sbk* (XII.49a) sprechen, der wohl die

---

[1] Sein Titel *jmj-rꜣ pr-ḥḏ*, ohne einen weiteren Amtstitel, ist im Mittleren Reich einmalig. Vielleicht stand er dem Schatzhaus in einem der nubischen Festungen vor, jedenfalls stammt seine Felsinschrift aus Unternubien.

[2] HELCK vermutet für das Alte Reich, daß dieser Titel allen Beamten zukam, die in irgendeiner Weise eine Oberaufsicht über das *Schatzhaus* hatten, HELCK, *Beamtentitel*, 61. Dies kann natürlich auch für die 12. Dynastie gelten.

[3] Entgegen HELCK, *Geschichte*, 128.

[4] Auch dieser Titel kommt erst in der späten 12. Dynastie auf. Zwei Stelen in London, auf denen Personen mit diesem Titel genannt werden (BM 315(251) = HALL/LAMBERT, *HTBM III*, pl. 35; BM 212(564) = HALL/LAMBERT/SCOTT-MONCRIEFF, *HTBM II*, pl. 12), könnten (nach dem Stil der Stelen) in die Mitte der 12. Dynastie datieren. Beide auf diesen Stelen genannten Personen stehen im Rang eines *rḫ-njswt*; vgl. auch: GAUTHIER, *BIFAO* 15 (1918), 182-183 (Liste der Titelträger).

[5] Stele Leiden 37.

[6] SADEK, *Wadi el-Hudi I*, Nr. 46.

[7] FRANKE, *Heqaib*, 56: "Der Titel drückt die Bevollmächtigten durch den König für einen Auftrag aus".

[8] WARD, *Titles*, Nr. 1156 (Controller of King's Acquaintances).

Reihenfolge der Titellesung wiedergibt.

Folgende Personen tragen den Titel *ẖrp rẖw-njswt* im Mittleren Reich (in chronologischer Reihenfolge):

H̱tjj (II.1c)
Jḥjj (XII.15)
Ḥtp (XII.26)
Ḥrw-nẖt (FRANKE, Doss. 431)
H̱tjj-ꜥnẖt[1]
Ḥꜥpj-ḏfꜣ (FRANKE, Doss. 777, belegt in seinem Grab)
Ḥpj (FRANKE, Doss. 411)
Jpj (VI.1a)
Ddw-Sbk (XII.49a)
ꜥnẖ (SADEK, *Wadi el-Hudi I*, Nr. 46)
Jnj-jtj.f (Stele Leiden 37, ca. Amenemhat III. ?)

Eine Fülle an Titeln findet sich auf der großen Abydos-Stele des *Mnṯw-ḥtp* (II.61). Am Beginn seiner langen Titelreihen findet sich die Wesirstitulatur, die im ganzen auf der Stele jedoch nur einmal vorkommt; der Schatzmeistertitel ist auf diesem Monument eindeutig dominierend, da er mehrmals direkt vor dem Namen genannt wird (andere Titel kommen meist nur einmal vor). Nur in einem Fall erscheint direkt vor dem Namen der Titel *ḥrj-wḏb*, der in diesem Fall also kein Beititel ist, (zum Titel siehe bei: XII.3). Keiner der sonst so zahlreichen auf diesem Denkmal genannten Titel kann als typischer Amtstitel bezeichnet werden. Die Titelfülle auf der großen Abydos-Stele des *Mnṯw-ḥtp* ist daher zwar ein Zeichen für die Macht dieses *Schatzmeisters*, sie ist aber in keinem Fall außergewöhnlich (einige Titel sind für das Mittlere Reich nur auf diesem Denkmal belegt, wie z.B. *jmj-rꜣ wsẖt* oder *jmj-rꜣ zẖꜣw n njswt n-ẖft-ḥr* – es wird sich also um Ehrentitel handeln). Die zahlreichen Titel, die *Mnṯw-ḥtp* auf seinen Statuen in Karnak trägt, wie z.B. *zẖꜣw mꜣꜥ m Jpt-swt* oder *jmj-rꜣ zẖꜣww m prw Jmnw*, beziehen sich sicher konkret auf die Aufgaben und Funktionen dieses Würdenträgers in Theben im dortigen Amunstempel[2]. Der letzte *Schatzmeister* des Mittleren Reiches, von dem noch zahlreiche Beititel überliefert sind, ist *Jjj-ẖr-nfrt* (II.12). Er ist *jmj-rꜣ prwj-ḥḏ*, *ḥrj-tp n tꜣ-r-ḏr.f* und *jmj-rꜣ ꜥbw-rꜣ njswt*. Vor allem letzterer Titel und *ḥrj-sštꜣ n wꜣḏtj* dürften seine enge Beziehung zum König ausdrücken. Überhaupt tragen viele *Schatzmeister* Titel, die eine enge Verbindung zum König anzeigen; dazu gehören *jrj-pꜥt jrj dnb wsẖt* und *jrj-pꜥt jrj ḥḏ n Gb*, die hauptsächlich bei *Schatzmeistern* bezeugt sind[3]. Auch bei *ḥrj-sštꜣ nt njswt m swt.f nbwt* und *jmj-rꜣ jẖt nbt nt njswt* ist diese enge Bindung an den König offensichtlich. Der Titel *ḥrj-tp n tꜣ-r-ḏr.f* wird von einem *Schatzmeister* des Mittleren Reiches (II.12) getragen, ansonsten führen diesen Titel ein *Obervermögensverwalter* (III.7c), *ein Aktenschreiber der Königs* (III.12a), ein Priester (?) aus Heliopolis[4] und ein *Wesir* (I.29d). Es handelt sich sicherlich um einen Ehrentitel, der die besonderen Machtbefugnisse eines Beamten herausstellen sollte.

Die Beititel verschwinden am Ende der 12. Dynastie oder in der frühen 13. Dynastie aus den Titulaturen der meisten Beamten. Selbst die so mächtigen *Schatzmeister Snbj* (II.21) und *Snb-sw-m-ꜥ(.j)* (II.22) tragen sie nicht mehr[5].

---

[1] Gesehen auf seiner unveröffentlichten Scheintürstele, die sich heute im Freilichtmuseum von Heliopolis befindet. *H̱tjj-ꜥnẖt* trägt die Titel: *jrj-pꜥt ḥꜣtj-ꜥ ḥrj-tp n tꜣ-r-ḏr.f jmj-rꜣ zẖꜣww jmj-rꜣ ḥwt-nṯr ẖrj-ḥꜣb ḥrj-tp sm ẖrp šndwt nbt ẖtmtj-bjtj smr-(wꜥtj)*. Dem Stil der Stele nach zu urteilen, datiert er vielleicht unter Amenemhat II. Die Stele ist erwähnt bei M. ABD EL-GELIL u.a. in: *Orientalia* 65 (1996), 144 (111).

[2] Louvre A 124, DELANGE, *Statues égyptiennes*, 63-65; OBSOMER, *Sésostris Ier*, 500-501.

[3] Zu diesen Titeln siehe 13.4.1.

[4] Gesehen auf seiner unveröffentlichten Scheintürstele, die sich heute im Freilichtmuseum von Heliopolis befindet; vgl. Fußnote 1.

[5] Zu bedenken ist allerdings, daß nur wenige ihrer Denkmäler von ihnen selbst stammen; es handelt sich doch meist um Widmungen von Untergebenen.

2.2.4. Aufgabe und Tätigkeit

(HELCK, *Verwaltung*, 77; VAN DEN BOORN, *The Duties of the Vizier*, 61-62; VERNUS, in: *Tübingen 1994*, 251-260)

Um die Aufgaben des *Schatzmeisters* zu verstehen, sollten zunächst die Belege für "*Schatz*" (*ḫtmt* - eine bessere Übersetzung wäre *das Versiegelte*[1]) und *sḥḏ ḫtmt*[2] *(Vorsteher des Schatzes - Vorsteher des Versiegelten)* im Alten Reich betrachtet werden[3]. Im Grab des *Mrrw-kꜣ* aus der 6. Dynastie sind unter dem Bild vom Bett des Grabherrn einige Truhen und Salbgefäße dargestellt mit der Erläuterung: *Bestes des Schatzes (ḫtmt) bestehend aus Gold, allen Ölen und Kleidung*[4]. In einem anderen Grab sieht man einige Personen Stühle, Truhen und Stoffe (?) herbeitragen, darüber findet sich die Beischrift: "*Herbeibringen des Schatzes (ḫtmt)*"[5]. Einen *sḥḏ ḫtmt* sieht man, wie er einen Stuhl oder eine Sänfte hält[6]. Als *Schatz* werden also die persönlichen Dinge des Grabherrn, wie Möbel, Stoffe und Öle bezeichnet. Der *sḥḏ ḫtmt – Schatzmeister*, der übrigens im Alten Reich bei weitem nicht so häufig belegt ist wie der *Vermögensverwalter*, hatte also den persönlichen Besitz seines Herrn zu verwalten.

Aus der 11. Dynastie gibt es als wichtige Quelle für das Schatzmeisteramt die Biographie des *Ṯtj*, der auf seiner heute in London befindlichen Stele ausführlich über seine Tätigkeit am Königshof der frühen 11. Dynastie berichtet[7]. Er beginnt seinen Bericht, nachdem er seine Loyalität zum herrschenden König versichert hat, mit der Behauptung, *er kenne dessen Herzensangelegenheiten und folge dem König auf allen seinen Gängen*. Er bezeichnet sich als[8] *Der an der Spitze der Großen des Palastes ist, der Vorderste des Schatzes, an den geheimen Stätten, die sein Herr vor den Großen verhüllt..., der vorne ist am Ort des Geheimnisses*. *Ṯtj* hatte also den *Schatz* des Königs zu verwalten, der sich nach seinen Aussagen an einem geheimen Ort (wahrscheinlich im Palast) befand. Weiter heißt es: *Er gab mich an den Ort seiner Herzensangelegenheit, in seinen Palast der Einsamkeit. Der Schatz war in meiner Hand unter dem Siegelring, bestehend aus dem Besten aller Schönheit, was gebracht*[9] *wurde der Majestät des Herren in Ober-und Unterägypten von jeglichem Ding, das erfreut, als Abgabe dieses ganzen Landes wegen der Furcht vor ihm im ganzen Land und das, was gebracht wurde für die Majestät des Herren aus der Hand der Herrscher der Beduinen aus der Furcht vor ihm in allen Fremdländern*[10]. Man erfährt hier demnach Etwas über die Zusammensetzung des *Schatzes*, nämlich aus den *Abgaben (jnw)* der eigenen Untertanen und denen der Fremdländer. Leider wird nicht gesagt, woraus der *Schatz* konkret bestand. Immerhin erwähnt *Ṯtj*, daß er Schiffe baute, wahrscheinlich aus den Mitteln dieses *Schatzes*. Es wird sich also bei dem *Schatz* weniger um landwirtschaftliche Produkte (Getreide etc., diese unterstanden dem *Obervermögensverwalter*, siehe 3.2.4.), sondern um verschiedene Rohstoffe, aber auch Fertigprodukte, gehandelt haben.

---

1 BERLEV, *Obschestwennie otnoschenija*, 167-170.

2 Fraglich scheint es, ob man den Titel *sḥḏ ḫtmt* und nicht auch *sḥḏ ḫtmtjw* (*Vorsteher der Siegler*) zu lesen hat. Die Schreibungen des Titels *sḥḏ ḫtmt* geben dazu keine Auskunft. Nie findet man eine entsprechende Endung (*-tjw*). Dies kann jedoch kein Argument dafür sein, daß *sḥḏ ḫtmtjw* zu lesen ist, werden die *ḫtmtjw* doch meist auch endungslos geschrieben. Ein Argument gegen die Lesung *ḫtmtjw* mag immerhin sein, daß es die Schreibung von *sḥḏ ḫtmt* auch mit einer *t*-Endung gibt (VERNER, *Mastaba of Ptahshepses*, 142, 8); vgl.: HELCK, *Beamtentitel*, 71, 146; vgl. auch FISCHER, *Egyptian Studies III*, 3, also genauso geschrieben wird wie *ḫtmt* -Schatz.

3 VASILJEVIC, *Untersuchungen*, 77-78.

4 WRESZINSKI, *Atlas III*, pl. 5.

5 WRESZINSKI, *Atlas III*, pl. 88.

6 WRESZINSKI, *Atlas III*, pl. 87; STEINDORFF, *Das Grab des Ti*, pl. 16 (unten).

7 London BM 100 (614), BLACKMAN, *JEA* 17 (191), 55-61; LICHTHEIM, *Ancient Egyptian Autobiographies*, 46-49 (19); *Setaga 1990*, 75, Nr. 56.

8 BLACKMAN, *JEA* 17 (1931), 55-61.

9 Zum Begriff *jnw*, vgl.: E. BLEIBERG, *The Official Gift in Ancient Egypt*, 56-57 (3).

10 Zeile 4-6, BLACKMAN, *JEA* 17 (1931), 55-61.

Durch die diversen Beititel lassen sich weitere Aufgabenbereiche erkennen[1], die mit der Oberhoheit über diese Rohstoffe und Fertigprodukte zu tun hatten. In der 12. Dynastie war dem *Schatzmeister*, zumindest zeitweise, das *pr-ḥḏ* unterstellt. Inwieweit jedoch der *Schatz* (*ḫtmt*) im *pr-ḥḏ* untergebracht war, ist unsicher[2]. Wahrscheinlicher ist, daß der Inhalt des *pr-ḥḏ* nur einen Teil davon ausmachte. Einige *Schatzmeister* trifft man bei königlichen Bauvorhaben (*Mnṯw-ḥtp* in Karnak [II.6f], *Sn-ꜥnḫ* [II.10] bei Kanalbauarbeiten) an[3]. Dementsprechend tragen einige *Schatzmeister* den Funktionstitel *jmj-rꜣ kꜣt nbt nt njswt*. *Jjj-ḫr-nfrt* richtete die "Osiris-Mysterien" in Abydos aus (II.12a). *Ṯtj* rühmt sich, Schiffe für den König gebaut zu haben (s.o.). Eine wichtige Funktion war das Aussenden von Expeditionen. Dürfte der *Schatzmeister* – aufgrund seiner hohen Position – auch selten wirklich an einer Expedition teilgenommen haben, so ist dies doch durch das Vorhandensein seiner Verwaltungsbeamten deutlich. *Sbk-ḥtp* (II.5) sandte nach Hatnub (sein ausführender Beamter ist ein *jmj-zꜣ* ...), *Rḫw-r-ḏr.sn* (II.7) ist in der unternubischen Wüste belegt, *Mrjj-kꜣw* (II.8) in der Ostwüste. Ein weitere *Schatzmeister* ist im Sinai bezeugt (II.12h), wo auch der *jdnw n jmj-rꜣ ḫtmt*[4] eine leitende Rolle neben den Beamten, die zum Schatzhaus gehörten, spielte[5].

Schließlich sollte noch auf die zahlreichen Stelen einiger *Schatzmeister* der 13. Dynastie eingegangen werden. Diese Stelen wurden nicht von ihnen selbst, sondern von den Untergebenen der *Schatzmeister* aufgestellt, die auf diese Weise versuchten, etwas von dem "Glanz" ihrer Vorgesetzten auf sich zu übertragen. Darüber hinaus waren wahrscheinlich nur wenige der auf diesen Stelen genannten Personen in der Lage, solche Denkmäler aus eigenen Mitteln für sich zu errichten. So schlossen sich mehrere Personen, die familiär oder beruflich assoziiert waren, zusammen, um Stelen in Abydos (aber auch an anderen Orten und Heiligtümern, z.B. in Elephantine) aufstellen zu lassen. Eine richtige Interpretation der Beziehungen der auf den Stelen genannten Personen zueinander dürfte wichtige Hinweise über Hierarchien und Aufgabenverteilungen in der Verwaltung liefern[6] und soll im folgenden versucht werden. Dieses isoliert für einen Titel auszuführen, mag recht gewagt sein. Eine größere Untersuchung für alle Stelen und Titel, die hier nicht geleistet werden kann, wäre dabei äußerst nützlich.

In der folgenden Liste erscheinen alle relevanten Stelen der drei unten genannten *Schatzmeister*. Es folgt eine Aufzählung aller auf diesen Stelen genannten Titel (ausgenommen die des *Schatzmeisters*, der Titel von Frauen und derjenigen Titel, die in Filiationsangaben erscheinen). Es wird für jede Stele der Versuch unternommen, den Personenkreis zu bestimmen, der auf ihr erscheint. Bei Titeln wie *ḫrj-pr n pr-ꜥꜣ* ist die Zuordnung zum Palast eindeutig. Bei anderen Titeln ist die Zuweisung zu einem bestimmten Bereich dagegen nicht sicher; ein *jrj-ꜥt* oder *wdpw* könnten auch im (Privat-)Haushalt eines *Schatzmeisters* tätig gewesen sein. Hier stellt sich aber auch die Frage, ob es überhaupt zulässig ist, zwischen Privat- und Amtsbereich zu trennen.

Es sind vor allem die Stelen des *Snbj* (II.21), des *Snb-sw-m-ꜥ(.j)* (II.22) und im geringeren Maße die des *Jjj-ḫr-nfrt* (II.12) von Belang.

---

[1] Wobei hier aber auch mit Sonderaufträgen des Königs zu rechnen ist. Dies scheint vor allem gegeben bei den Arbeiten des *Jjj-ḫr-nfrt* (II.12a) in Abydos und oder aber auch bei den Kanalbauarbeiten des *Sn-ꜥnḫ* (II.10).

[2] Es gibt aber tatsächlich Hinweise darauf, daß der Inhalt des *pr-ḥḏ* als *ḫtmt* bezeichnet wurde. Im Grab des Ti sieht man einen *Schatzhausschreiber* (*zḫꜣw n pr-ḥḏ*), der einen *Schatz* herbeibringt (*sḫpt ḫtmt* - STEINDORFF, *Das Grab des Ti*, pl. 68). In einer Inschrift der 11. Dynastie aus dem Wadi Hammamat werden alle *Schätze des Schatzhauses* (*ḫtmt nb(t) nt pr-ḥḏ* - Wadi Hammamat Nr. 113; COUYAT/MONTET, *Ouadi Hammamat*, 79-81; SCHENKEL, *MHT*, Nr. 443: 265-267) erwähnt. Vgl. für einen ähnlichen Beleg auch den "Sinuhe", FOSTER, *Tale of Sinuhe*, 35 (Z. 616).

[3] Genau solche Aufgaben für *Schatzmeister* sind auch an den Gaufürstenhöfen bezeugt. Der *Schatzmeister Bꜣkt* aus Beni Hasan rühmt sich beispielsweise, das Grab seines Herren (des *Bürgermeisters Ḫnmw-ḥtp* II.) errichtet zu haben, NEWBERRY, *Beni Hasan I*, pl. XXVI, Z. 222.

[4] HELCK, *Verwaltung*, 82-83; GARDINER/Peet, *Inscriptions Sinai*, Nr. 83c; 156.

[5] HELCK, *Verwaltung*, 180.

[6] Siehe dazu LEPROHON, *JARCE* 15 (1978), 33-38.

Die Stelen des *Snb-sw-m-ꜥ(.j)* (II.22):

1. London BM 232 (215): Palastverwaltung und eigener Haushalt (?)
   jmj-rꜣ n pr ... - *Vorsteher des Hauses des...*
   jrj-ꜥt n ḥrj-pr n pr jmj-rꜣ ḫtmt - *Verantwortlicher einer Kammer des Hausverwalters des Hauses des Schatzmeisters*
   ḥrj-pr n pr-ꜥꜣ (3d) - *Hausverwalter des Palastes*
   ẖrj-ḥꜣb - *Vorlesepriester*
   ꜣṯw jmj-rꜣ ḥꜥw n Ḏḥwtj - *Leiter des Schiffsvorsteher des Thot*
   jmj-rꜣ st - *Vorsteher des Magazins*
   zẖꜣw qdwt - *Umrißzeichner*

2. London BM 215 (252): eigener Haushalt
   jmj-rꜣ st n jmj-rꜣ ḫtmt - *Vorsteher des Magazins des Schatzmeisters*
   šmsw n ḥqꜣt - *Gefolgsmann der Herrscherin*
   (wahrscheinlich ist die Familie des *jmj-rꜣ st n jmj-rꜣ ḫtmt* auf dieser Stele genannt)

3. Kairo CG 20334: eigener Haushalt (?) und Priestertitel
   jrj ꜥt wꜥb - *Verantwortlicher einer Kammer, wꜥb-Priester*
   wꜥb (n) ꜣst-jrt 2x - *wꜥb-Priester des Osiris*
   wꜥb n Jtmw - *wꜥb-Priester des Atum*
   wꜥb n Ḥwt-Ḥrw - *wꜥb-Priester der Hathor*
   wdpw - *Aufwärter*
   nfw - *Schiffer*
   ḥrj-pr - *Hausverwalter*
   ẖrj-ꜥ ... - *Gehilfe ...*
   šmsw.... - *Gefolgsmann*
   zj nj dpwt - *Matrose (?)*
   jmj-rꜣ st n ḫntj - *Vorsteher des Magazins der Kapelle*

4. Leiden 14: Palastverwaltung
   jmj-rꜣ pr - *Vermögensverwalter*
   jmj-rꜣ ḫtmtjw - *Vorsteher der Siegler*
   jmj-rꜣ zꜣ n wrw - *Vorsteher einer Phyle der Großen (?)*
   jtj-nṯr n Jtmw - *Gottesvater des Atum*
   Es handelt sich bei den hier genannten Personen hauptsächlich um die Familien des *jtj-nṯr n Jtmw* und des *jmj-rꜣ ḫtmtjw Ḥr-nfr* (VII.12).

5. Turin Cat. Suppl. No. 1298: Palastverwaltung (zwei *ḥrj-pr n pr-ꜥꜣ*)
   Die Stele ist unpubliziert und lag mir nur in einem schlechten Foto vor.

6. Pittsburgh Acc. 2983-6701: eigener Haushalt
   jmj-rꜣ st n jmj-rꜣ ḫtmt - *Vorsteher des Magazins des Schatzmeisters*

7. Petersburg 58 (36) 1084: Palastverwaltung
   jmj-rꜣ ꜥḫnwtj ḫrp sk - *Abteilungsleiter und Leiter einer Arbeitstruppe*
   jmj-rꜣ pr - *Vermögensverwalter*
   jmj-rꜣ pr wr - *Obervermögensverwalter*

jmj-rꜣ pr n ... ḥmt-njswt - *Vermögensverwalter der Königsgemahlin*
rḫ-njswt - *Königsbekannter*
ḫtmtj-nṯr - *Gottessiegler*

8. Roanne 163: Palastverwaltung und eigener Haushalt (?)
jmj-rꜣ pr n sḫt - *Vermögensverwalter des Marschlandes*
ẖrj-ꜥ n wdpw n ꜥt - *Gehilfe des Aufwärters einer Kammer*
jmj-rꜣ st n jmj-rꜣ ḫtmt - *Vorsteher des Magazins des Schatzmeisters*
wdpw - *Aufwärter*

9. Kairo CG 20718 - Palastverwaltung (?)
Zahlreiche *jrj-ꜥt wdpw*, darunter ein *jrj-ꜥt wdpw n ꜥt dqrt*; diese könnten auch dem Haushalt des *Schatzmeisters* angehören, doch lassen sich von einigen der dort erwähnten Personen die Karrieren verfolgen: vgl. FRANKE, DOSS. 287, 460; daneben noch:
wdpw ꜥq - *Aufwärter mit freiem Zutritt*
zẖꜣw n ḫntj - *Schreiber eines Heiligtums*
jrj ḫr... - *Verantwortlicher ...*

Die Stelen des *Snbj* (II.21) dürften nur von Angehörigen der Palastverwaltung aufgestellt worden sein:

1. London BM 428
jmj-rꜣ ḥꜥw - *Vorsteher der Flotte*
jrj ḥnqwt - *Verantwortlicher des Bieres*
ꜥnḫ n nwt (4x) - *Soldat eines Stadtregimentes*
zẖꜣw n wdḥw - *Schreiber des Opfertisches*
jrj-ꜥt n Kpnj - *Verantwortlicher einer Kammer für Byblos*[1]
jrj-pḏt - *Bogenschütze*
wr mḏw Šmꜥw - *Großer der 10 von Oberägypten*
zẖꜣw ḥr ḫtm - *Schreiber des Versiegelten*
Es handelt sich um Palastbeamte, die zum Teil militärische Titel tragen. Da der Vater des *Snbj Soldat/Offizier eines Stadtregimentes* (*ꜥnḫ n nwt*) war, ist zu überlegen, ob die hiesigen Personen in irgendeiner Verbindung zu diesem stehen, vielleicht handelt es sich um das alte soziale Umfeld des Beamten.

2. Kairo CG 20614
jrj wdpw? - ?
rḫ-njswt (8x) - *Königsbekannter*
ḫtmtj-bjtj jmj-rꜣ ḫtmtjw jmj jz - *Siegler des unterägypt. Königs, Vorsteher der Siegler, der in der Kammer ist*
ḫtmtj-bjtj jmj-rꜣ sḫtjw - *Siegler des unterägypt. Königs, Vorsteher der Marschlandbewohner*
jmj-rꜣ ꜥẖnwtj n kꜣp (2x) - *Verwaltungebeamter des Harim*
Es handelt sich um hohe und höchste Staats- und Palastbeamte.

3. Wien ÄS 140
jmj-ḫt zꜣw - *Polizeibediensteter*
wdpw jrj-ꜥꜣ - *Aufwärter, Torhüter*
rḫ-njswt - *Königsbekannter*
šmsw - *Gefolgsmann*
Es handelt sich um die Familie des *rḫ-njswt Rḥw-ꜥnḫ* .

---

[1] BERLEV, *Obschestwennie otnoschenija*, 245.

4. Leiden 34

jtj-nṯr n Sbk (5x)	- *Gottesvater des Sobek*
rẖ-njswt;	- *Königsbekannter*
ẖtmtj-bjtj jmj-rꜣ ẖtmtjw sḏm šnꜥ	- *Siegler des unterägypt. Königs, Vorsteher der Siegler, Richter des Arbeisthauses*
ẖtmtj-bjtj ḥm-nṯr (2x)	- *Siegler des unterägypt. Königs, Priester*
ẖtmtj-bjtj jmj-rꜣ pr wr (3x)	- *Siegler des unterägypt. Königs, Obervermögensverwalter*
ḥꜣtj-ꜥ jmj-rꜣ ḥwt-nṯr (2x)	- *Bürgermeister, Vorsteher der Gotteshäuser*

Es handelt sich um zahlreiche hohe Palastbeamte und hohe Priester.

Stelen des *Jjj-ẖr-nfrt* (II.12):

1. Kairo CG 20038

jmj-rꜣ st	- *Vorsteher des Magazins*
wdpw	- *Aufwärter*
ḥm-nṯr	- *Priester*

2. Kairo CG 20140

jrj-ꜥt	- *Verantwortlicher einer Kammer*
jrj-ꜥt n pr-ꜥꜣ (2x)	- *Verantwortlicher einer Kammer des Palastes*

Es handelt sich um Beamte der Palastverwaltung.

Wie schon ein kurzer Blick auf diese Liste zeigt, sind es vor allem Beamte der Palastverwaltung und besonders Angestellte der Lebensmittelkammern[1], die auf den Stelen der *Schatzmeister* erscheinen. So kommen die Titel *jrj-ꜥt* und *wdpw* auf jeweils vier Stelen vor; der Titel *jmj-rꜣ st (n jmj-rꜣ ẖtmt)* erscheint sogar auf fünf Stelen. Auf der Stele London BM 232 (215) werden zahlreiche *ḥrjw-pr pr-ꜥꜣ* genannt[2]. Ganz anders sehen die Stelen Kairo CG 20614 und Leiden 34 aus. Hier findet man neben dem *Schatzmeister* eine Reihe hoher (Hof-)Beamter, wie *Obervermögensverwalter, rẖw-njswt, Vorsteher der Siegler*, aber auch zahlreiche Personen mit Priestertiteln und sogar *Bürgermeister* (*ḥꜣtj-ꜥ*). Abgesehen von den Priestern und *Bürgermeistern*, deren Verbindung zum *Schatzmeister* zunächst unklar bleibt, scheint der *Schatzmeister* also in einer engen Verbindung zu den Personen zu stehen, die mit der Palastverwaltung[3] und besonders mit der Lebensmittelproduktion im Palast zu tun hatten (vgl. den beim *Schatzmeister* belegten Titel *jmj-rꜣ ꜥbw-rꜣ njswt*). Zweifellos stand der *Schatzmeister* den einzelnen Lebensmittelproduktionsabteilungen des Palastes als oberste Instanz vor, doch gab es sicherlich zahlreiche Mittelsmänner, die in der Hierachie unter ihm standen und die einzelnen Abteilungen verwalteten[4]. Es sei auf den *rẖ-njswt Rḫw-ꜥnḫ*[5] verwiesen, der selbst auf zwei Stelen des *Schatzmeisters Snbj* erscheint (Kairo CG 20614, Wien ÄS 140) und auf dessen eigenen Stelen fast ausschließlich Personen der Lebensmittelverwaltung des Palastes genannt werden[6]. Schließlich fällt die enge Verbindung des *Schatzmeisters* zum *jmj-rꜣ st* auf, der auf zahlreichen Stelen immer wieder erscheint. Der *jmj-rꜣ st Wꜣḥ* hatte seine Bestattung dicht bei dem Grab des *Mkt-Rꜥw*[7] und gehört zweifellos zu dessen Entourage.

---

[1] Zur Organistation dieser Verwaltung zuletzt: FRANKE, *SAK* 10 (1983), 157-178.

[2] Zum Titel *ḥrj-pr*: BERLEV, *Obschestwennie otnoschenija*, 138-161.

[3] Auf der Stele London BM 428 erscheinen zahlreiche Militärs (*jrj-pḏt, ꜥnḫ n nwt*), vielleicht hatten diese mit der Palastbewachung zu tun? Eine Möglichkeit wäre auch, daß sie mit dem Vater von *Snbj* in Verbindung standen, der auch ein Militär war (*ꜥnḫ n nwt Nb-pw*).

[4] Vgl. FRANKE, *Verwandtschaftsbezeichnungen*, Tabelle auf S. 176.

[5] FRANKE, Doss. 389.

[6] Kairo CG 20104, CG 20147, Berlin 7311.

[7] HAYES, *Scepter of Egypt I*, 303-305; MARTIN, *Seals*, Nr. 390.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß die *Schatzmeister* mit Aufgaben der Palastverwaltung[1] und dort besonders mit der Nahrungsmittelproduktion zu tun hatten. Wahrscheinlich war er das Oberhaupt des Palastes als Wirtschaftsanlage. In dieser Funktion stand er in der Hierarchie über einem Teil der anderen hohen Staatsbeamten, die den dortigen Wirtschaftsanlagen zuzuordnen sind. Hier sind vor allem der *Obervermögensverwalter*, aber auch der *Vorsteher der Siegler* und der *Vorsteher der Marschlandbewohner* zu nennen. Wie in vielen anderen Bereichen ägyptischer Verwaltung fällt es aber schwer, genaue Hierarchien aufzustellen. Man fragt sich, ob es diese überhaupt gab. Wahrscheinlicher scheint es, daß jeder *Schatzmeister* seinen eigenen Helfersstab nach Bedarf zusammenstellte. Hierarchien und Verwaltungsstrukturen dürften sich immer wieder innerhalb eines nicht allzu engen Rahmens geändert haben.

Der *Schatzmeister* hatte ferner einen umfangreichen eigenen Stab von Helfern[2]. Direkt unter ihm scheint der *jdnw n jmj-rꜣ ẖtmt* gestanden zu haben, von dem es zeitweise mindestens zwei gab[3]. Der *Schatzmeister* hatte sein eigenes Büro mit einem dazugehörigen *jmj-rꜣ ꜥẖnwtj*[4] und mindestens einen eigenen *zẖꜣw*[5]. Ihm waren eigene *ẖtmtjw* unterstellt[6]. Aus den zahlreichen Beititeln (*wr jdt m pr-njswt nb.f*) ist auch zu ersehen, daß die *Schatzmeister* engstens mit dem König vertraut waren. In die gleiche Richtung deuten auch zahlreiche Epitheta, die von *Schatzmeistern* getragen wurden.

2.2.5. Karrieren

A. Amt/Titel vor der Beförderung zum *Schatzmeister*
B. weitere Beförderung

1. Rekonstruierbar anhand von Namensgleichheiten:

Name	A	B
Bbj (I.1)[7]		*Wesir*
Zꜣ-ꜣst (II.9)	*jmj-rꜣ ꜥẖnwtj* → *jmj-rꜣ pr wr*	
H̱ꜣr (II.31)	*rẖ-njswt*	

2. Name von Eltern identisch:

Snb-sw-m-ꜥ(.j) (II.22) (Muttername)	*jmj-rꜣ pr wr*	
Snbj (II.21) (Vater- und Muttername)	*rẖ-njswt*	
Snb (II.23) (Vater und Muttername)	*zẖꜣw n pr-ḥḏ* → *ẖrp wsẖt*	

3. Gesichert durch Inschriften aus dem Grab:

Mkt-Rꜥw (II.2)	*ẖtmtj*	*jmj-rꜣ pr wr*
Sbk-m-ḥꜣt (I.10)		*Wesir*

[1] Vgl. die "Aufgaben des Wesirs", wo es von dem *Schatzmeister* heißt, daß er dem *Wesir* über den Zustand des Palastes (*pr-njswt*) zu berichten hatte; VAN DEN BOORN, *The Duties of the Vizier*, 54-55.

[2] Vgl. QUIRKE, *RdE* 37 (1986), 118, II(a).

[3] Vgl. HELCK, *Verwaltung*, 82-3.

[4] Der *jmj-rꜣ ꜥẖnwtj n ḥꜣ n jmj-rꜣ ẖtmt* - Gauthier, *BIFAO* 15 (1918), 192-193.

[5] WARD, *Titles*, Nr. 1351, 1371.

[6] WARD, *Titles*, Nr. 1488.

[7] Zum Schatzmeister *Bbj*, HAYES, *Scepter of Egypt I*, 153, fig. 91; SCHENKEL, *MHT*, 110-111, Nr. 79.

Z3-3st und *Snb-sw-m-ᶜ(.j)* waren vor ihrer Beförderung zum *Schatzmeister Obervermögensverwalter*. Es handelt sich also um sehr hohe Beamte, die durch ihre Beförderung nochmals in der sozialen Hierarchie aufstiegen. *Snbj* war *rḫ-njswt*, wobei man oben sehen konnte, wie eng die *rḫw-njswt* mit dem *Schatzmeister* verbunden waren (2.2.4.2). Die Karriere des *Mkt-Rᶜw* begann anscheinend als *ḫtmtj*, ein Karriereweg, der auch bei anderen (nichtköniglichen) *Schatzmeistern* zu finden ist. Im Grab des *Ḏḥwtj-ḥtp* in el-Berscheh gibt es einen *Schatzmeister* (*jmj-r3 ḫtmt Nfr jrj.n Ḏḥwtj-ḥtp*[1]), der an anderer Stelle als *ḫtmw kf3 jb*[2] erscheint. Auch ein gewisser *Gmnj*[3] trägt beide Titel. In allen Fälle wird es sich um eine Beförderung gehandelt haben. Gemessen an der Bedeutung und Macht dieses Amtes ist es aber doch bemerkenswert, wie wenig man über die Karrieren dieser Würdenträger unterrichtet ist. Zwei *Schatzmeister* scheinen zum *Wesir* befördert worden zu sein, wobei es nach einer genauen Durchsicht der entsprechenden Quellen so aussieht, als ob nur einer dieser Fälle einer kritischen Prüfung standhält. Die Identifizierung des *Bbj* mit dem gleichnamigen *Wesir* (I.1) beruht nur auf Namensgleichheit zweier Titelträger. Nur bei *Sbk-m-ḥ3t*, der den Schatzmeistertitel auf einer Opfertafel führt, ist die Befördeung zum *Wesir* gesichert. Auf einem Skarabäus, der in die Hyksoszeit gehören könnte[4], erscheint ein *rḫ-njswt Ḥ3(r)*. Möglicherweise ist dieser mit dem gleichnamigen *Schatzmeister* identisch (II.31).

2.2.6. Soziales Umfeld

Schatzmeister	Vater
Jmnjj (II.15)	*jmj-r3 pr*
Snb (II.23d)	*jmj-r3 mrḥt*
Snbj (II.21c)	*ᶜnḫ n nwt*

Im Gegensatz zum *Wesir* ist es für die meisten *Schatzmeister* kaum möglich die Familien weiter zu verfolgen. Dies spiegelt zu allererst den Bestand an erhaltenen Denkmälern wider. Die meisten Monumente, die *Schatzmeister* nennen, stammen von deren Untergebenen. Der Versuch H. G. FISCHERs, die Familie des *Mnṯw-ḥtp* (II.6) zu rekonstruieren, ist leider sehr unsicher, da die Zuordnung des entsprechenden Monuments an den *Schatzmeister* zu vage ist[5]. Aus der 13. Dynastie sind einige wenige Namen und Titel von Vätern überliefert: *Jmnjj* (II.15) war der Sohn des *jmj-r3 pr Jjj*. *Snbj* (II. 21) hatte einen einfachen Soldaten (*ᶜnḫ n nwt*) zum Vater. Der mögliche Vater des *Snb* (II.23) war *jmj-r3 mrḥt*. Es handelt sich dabei eher um sozial nicht sehr hoch stehende Titel. Es fällt aber vor allem die Herkunft des *Schatzmeisters Snbj* (II.21) auf. Da aus der gleichen Zeit die einfache Herkunft des Königs Neferhotep I. aus Militärkreisen belegt ist, möchte man hier einen Zusammenhang sehen. War der Vater des *Snbj* ein ehemaliger Kollege/Freund des Königs[6], der bei der Machtergreifung einen alten Freund in ein hohes Amt beförderte?

---

1 NEWBERRY, *El Bersheh II*, pl. XX.

2 NEWBERRY, *El Bersheh II*, pl. XXIX.

3 *LD Text I*, 157, *Berlin 1913*, 135; KAISER, *Ägyptisches Museum*, Nr. 263.

4 MARTIN, *Seals*, 917.

5 FISCHER, *Egyptian Studies I*, 59-61

6 RYHOLT, *Second Intermediate Period*, 298.

3. Der Obervermögensverwalter (*jmj-rꜣ pr wr*) und verwandte Titel

3.1. Liste der Titelträger

11. Dynastie

III.1	*Bwꜣw (Mnṯw-ḥtp)*	(Menthuhotep II.)
III.2	*Ḥnnw*	(Menthuhotep II.-Menthuhotep III.)
II.2j	*Mkt-Rꜥw*	(Menthuhotep II.-Amenemhat I. ?)

12. Dynastie

III.3	*Sbk-nḫt*	(Amenemhat I. ?)
III.4	*Ḥrw*	(Sesostris I., 9. Jahr)
III.5	*Nḫt*	(Sesostris I., ca. 12. Jahr)
III.6	*Jnj-jtj.f*	(Sesostris I., 24., 25. Jahr)
III.7	*Ḫpr-kꜣ-Rꜥw*	(Amenemhat II.)
III.8	*Sbk-m-ḥꜣt*	(Amenemhat II. ?)
III.9	*Zꜣ-nfrt*	(Amenemhat II. ?)
III.10	*Ḫntj-ḫtjj-wr*	(Sesostris II. ?)
II.9b,c	*Zꜣ-ꜣst*	(Amenemhat II.-Sesostris III. ?)
III.11	*Nj-sw-Mnṯw*	(Sesostris III. ?)
I.12c,d	*H̱nmw-ḥtp*	(Sesostris III.-Amenemhat III.)
III.12	*Jnj-jtj.f-jqr*	(Sesostris II.-Amenemhat III. ?)
III.13	*Sn-mrj*	(Amenemhat III., 3. Jahr)
III.14	*Mkt-ꜥnḫw*	(Amenemhat III., 4. Jahr)
III.15	*Jmnjj(-snb) Kms*	(Amenemhat III. ?)
III.16	*Zj-nj-Wsrt*	(Amenemhat III. und später)

13. Dynastie

III.17	*ꜥꜣb-m-ꜥ(-.j)*	(Sobekhotep II.)
III.18	*Tjtj*	(vor Neferhotep I.)
III.19	*Jmnw-m-ḥꜣt Zꜣ-Stjt*	(Neferhotep I.)
III.20	*ꜥnk.f*	(Neferhotep I.)
III.21	*Zꜣ-Jtjjt*	(Neferhotep I.)
III.22	*Nḥjj*	(Neferhotep I.-Sobekhotep IV.)
III.23	*Rz*	(Neferhotep I.-Sobekhotep IV.)
III.24	*Snb-šrj*	(Neferhotep I.-Sobekhotep IV.)
II.22a-d	*Snb-sw-m-ꜥ(.j)*	(Neferhotep I.-Sobekhotep IV.)
III.25	*Nb-ꜥnḫ*	(Sobekhotep IV.)

späte 12.-13. Dynastie, nicht genauer datierbar

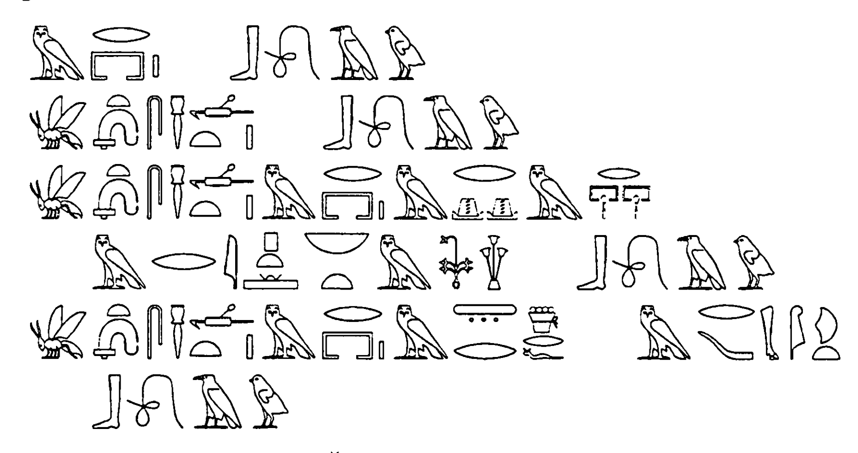
III.26	*Jjj*
III.27	*Jw.f-snb*
III.28	*Jbt*
III.29	*Jmbw*
III.30	*Jmnjj*
III.31	*Jmnw-m-ḥꜣt*
III.32	*Jmnw-m-ḥꜣt(-Snb) Nmtj-m-wsḫt*
III.33	*Jmnw-m-ḥꜣt Nḥjj-snbj*
III.34	*Jnj-jtj.f*
III.35	*Jr-gmt.f*
III.36	*ꜥkj*
III.37	*ꜥkf*
III.38	*Wnn*
III.39	*Ptḥ-wr*
III.40	*Mnṯw-wsr*
III.41	*Mnṯw-ḥtp*
III.42	*Nb-sḫwt*
III.43	*Nb-rꜣ-zḫwj*
III.44	*Nmtj-ḥtp*
III.45	*Nḥjj*
III.46	*Rn.f-m-jb*
III.47	*Rn-snb*
III.48	*Rdj-(n)-Ptḥ*

3.1 Belege

III.1 *Bwꜣw (Mnṯw-ḥtp)*

OBJEKTE:

Sarg Kairo CG 28027



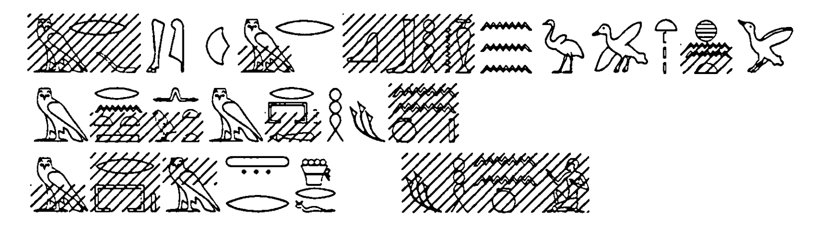
TITEL: *jmj-rꜣ jpt nbt m Šmᶜw tꜣ-mḥw, jmj-rꜣ ᶜb wḥmw šw nšmt.jmj-rꜣ prwj-ḥḏ, jmj-rꜣ šnwtj, jmj-rꜣ pr, jmj-rꜣ pr m tꜣ-r-ḏr.f.*

RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj, smr-wᶜtj.*

DATIERUNG: Durch den Fundort des Grabes, in dem sich der Sarg fand, innerhalb der Anlage des Totentempels von Menthuhotep II., ist die Datierung unter diesem Herrscher oder kurz nach ihm wahrscheinlich[1]. Da *Ḥnnw* unter diesem König und dessen Nachfolger Menthuhotep III. bezeugt ist, wird *Bwꜣw* sein Amtsvorgänger gewesen sein.

III.2 *Ḥnnw*

a. Stele aus seinem Grab TT 313, HAYES, *JEA* 35 (1949), 43-50, pl. 4; SCHENKEL, *MHT*, 242-243

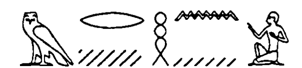


b. Titel auf Fragmenten weiterer Stelen aus seinem Grab, HAYES, *JEA* 35 (1949), 47



[1] WILLEMS, *Chests*, 114.

c. Felsinschrift Shatt er-Rigal, PETRIE, *Season*, pl. 15, Nr. 487, zur Lesung: ALLEN, *Theban Officials*, 11-12



d. Felsinschrift Wadi Hammamat Nr. 114, COUYAT/MONTET, *Ouadi Hammamat*, 81-84; LICHTHEIM, *Egyptian Autobiographies*, 52-54, Nr. 21



TITEL: *jmj-r3 pr m t3-r-ḏr.f* (a), *jmj-r3 ꜥb wḥmw (šw nšmt)* (a, d), *jmj-r3 qbḥw p3t ḫnnt* (a), *jmj-r3 ntt jwtt* (a, d), *jmj-r3 pr-ꜥ3* (a), *jmj-r3 ꜥ3 Šmꜥw*, *jmj-r3 pr wr 6*, *jmj-r3 ḥwt-nṯr*, *jmj-r3 šnwtj prwj-ḥḏ*, *jmj-r3 ḫtmt m nbw*, (d), *jmj-r3 pr* (c?, d).

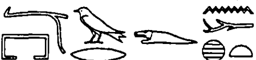
RANGTITEL: *jrj-pꜥt* (b), *ḫtmtj-bjtj* (b, d), *smr-(wꜥtj)* (b, d), *smr* (d), *ḫrj-tp njswt* (b).

DATIERUNG: Menthuhotep II. (a, b), 6. Jahr Menthuhoteps III. (d)

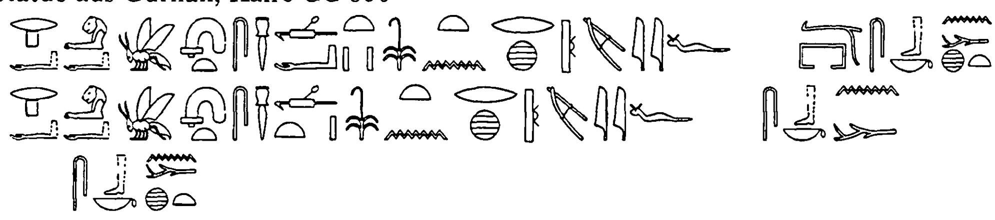
III.3 *Sbk-nḫt*

OBJEKTE:

a. Grabrelief aus Lischt, HAYES, *Scepter of Egypt I*, 178, fig. 109



b. Statue aus Gurnah, Kairo CG 390



TITEL: *jmj-r3 pr* (b), *jmj-r3 pr wr* (a).

RANGTITEL: *jrj-pꜥt*, *ḥ3tj-ꜥ*, *ḫtmtj-bjtj*, *smr-wꜥtj*, *rḫ-njswt mrjj.f* (b).

DATIERUNG: Sicherlich vor Amenemhat II., da der Rangtitel *rḫ-njswt* noch vorkommt (siehe 13.4.5.) und der Amtstitel abwechselnd *jmj-r3 pr* (b) und *jmj-r3 pr wr* (a) geschrieben wird, was unter diesem König sonst nicht mehr belegt ist (3.2.1). *Sbk-nḫt* ist vielleicht unter Amenemhat I. zu datieren[1].

III.4 *Ḥrw*

(ANOC 29; FRANKE, Doss. 424; ARNOLD, *GM* 122 [1991], 9-11)

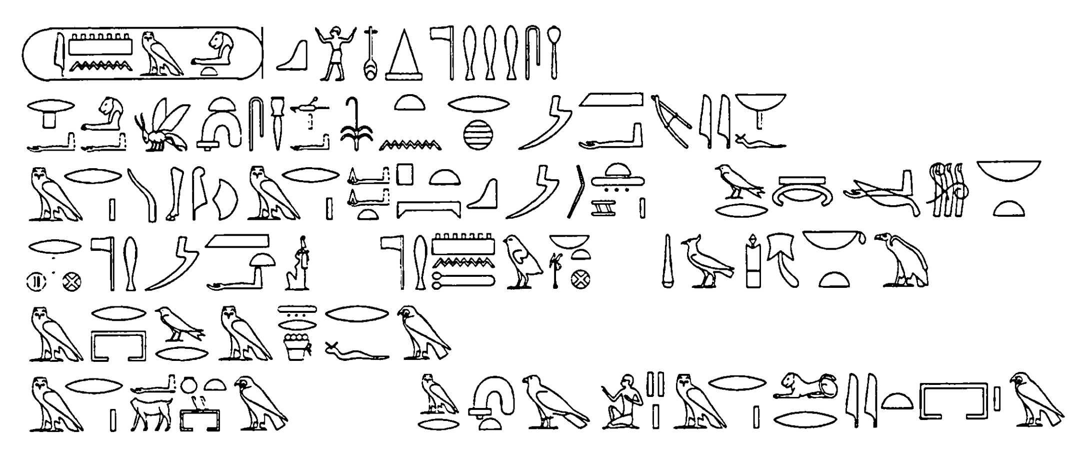
OBJEKTE:

a. Opfertafel Paris Louvre C 34, ANOC 29.2

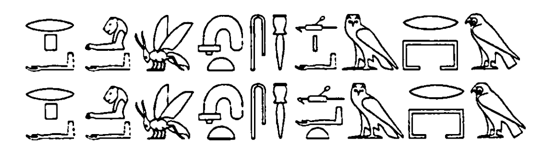


[1] FREED, *The Development of Middle Kingdom Egyptian Relief*, 193-194.

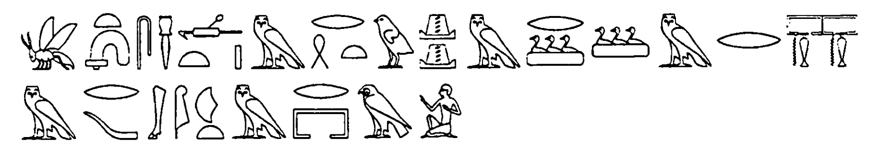
b. Stele Paris Louvre C 2, OBSOMER, *Sésostris Ier*, 552-554



c. Zwei Blöcke von der Kapelle aus Abydos, Kairo CG 20473, CG 20474



d. Stele Wadi el Hudi Nr. 143, SADEK, *Wadi el-Hudi I*, 84ff; SEYFRIED, *Expeditionen*, 97-102; GALÁN, *SAK* 21 (1995), 65-79



TITEL: *jmj-rꜣ pr* (c, d), *jmj-rꜣ ꜥb wḥmw šw nšmt* (b, d), *jmj-rꜣ šnwtj, jmj-rꜣ qbḥwj* (d), *jmj-rꜣ rwjjt* (a, b), *jwn knmwt, jmj-rꜣ ꜥẖnwtj, jmj-rꜣ ẖtmtjw, jmj-rꜣ ḏḏt pt qmꜣt tꜣ, wr pnꜥ ....nbt, mdw rḫjjt, rꜣ-Nḫn, ḥm-nṯr Mꜣꜥt, ḥm-nṯr Mnṯw nb wꜣst, sḥḏ ḥmw-nṯr Qꜣj-nfr-Jmnw-m-ḥꜣt* (b), *jmj-rꜣ pr wr m tꜣ-r-ḏr.f* (b).

RANGTITEL: *jrj-pꜥt. ḥꜣtj-pꜥt* (b, c), *ẖtmtj-bjtj, smr-wꜥtj* (b, c, d), *rḫ-rjswt mꜣꜥ mrjj nb.f* (b).

DATIERUNG: 9. Jahr Sesostris' I.(b). Der Titel *jmj-rꜣ pr wr m tꜣ-r-ḏr.f* ist bei *Ḥrw* nur einmal belegt (b), meist wird *Ḥrw* als einfacher *jmj-rꜣ pr* bezeichnet.

III.5 *Nḫt*

(ARNOLD, *GM* 122 [1991], 7-9)

OBJEKTE:

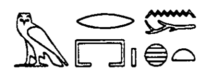
a. Statue aus Lischt Kairo CG 409, Do. ARNOLD, *MMJ* 26 (1991), 30, fig. 47-49

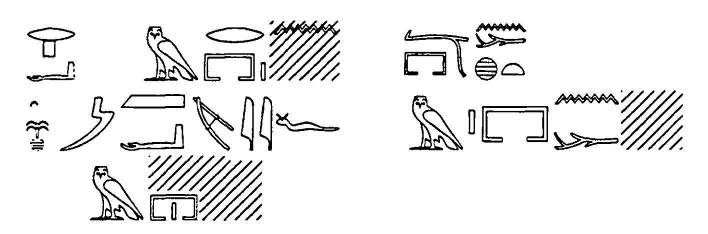


b. Graffito auf Block der Pyramide Sesostris' I., ARNOLD, *Control Notes*, 110, N19



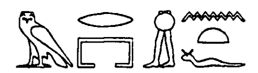
c. Statue Neapel 983; *Neapel 1989*, 42 (1.4)





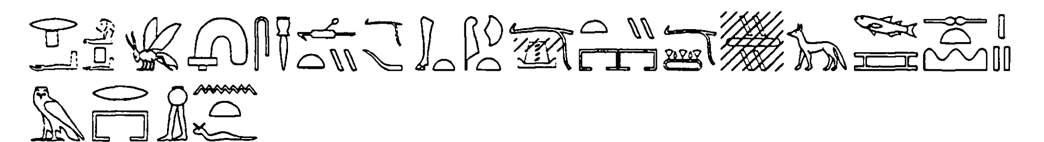
TITEL: *jmj-r3 pr wr* (a), *jmj-r3 pr* (b, c).
RANGTITEL: *jrj-pᶜt.*(c), *ḫtmtj-bjtj* (b), *rḫ-njswt m3ᶜ mrjj.f* (c).
DATIERUNG: Sesostris I., ca. 12. Jahr (b)[1]

III.6 *Jnj-jtj.f*
(ANOC 4; FRANKE, Doss. 133; ARNOLD, *GM* 122 [1991], 11)
OBJEKTE:
a. Stele Kairo CG 20542

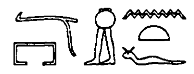


b. Stele Kairo CG 20561

c. Stele Paris Louvre C 167



d. Stele Paris Louvre C 168

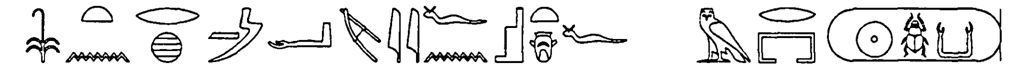


e. Stele, Stanford University Museum Nr. SM 17202, zitiert von FRANKE, *Heqaib*, 58

f. Grab in Lischt(?), erwähnt von FRANKE, *Heqaib*, 58. Hier als *jmj-r3 pr wr* bezeichnet.

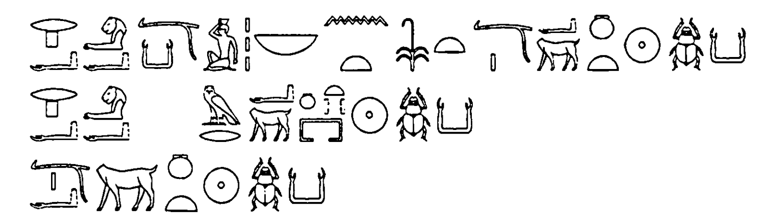
TITEL: *jmj-r3 pr* (a, b, c, d), *jmj-r3 ᶜb wḥmw šw nšmt, jmj-r3 šnwtj, jmj-r3 sšwj, ᶜḏ-mr zmjt,* (c) *jmj-r3 pr wr* (f).
RANGTITEL: *jrj-pᶜt, ḥ3tj-pᶜt, ḫtmtj-bjtj, smr-wᶜtj* (c).
DATIERUNG: 24. Jahr Sesostris I. (a), 25. Jahr (c). *Jnj-jtj.f* trägt nur auf einem Monument Rangtitel (c). Wahrscheinlich hat er diese im Verlauf seiner Karriere verliehen bekommen und ist damit erst zum *Obervermögensverwalter* aufgestiegen.

III.7 *Ḫpr-k3-Rᶜw*
(ANOC 23; FRANKE, Doss. 457)
OBJEKTE:
a. Stele Paris Musée Guimet 11324

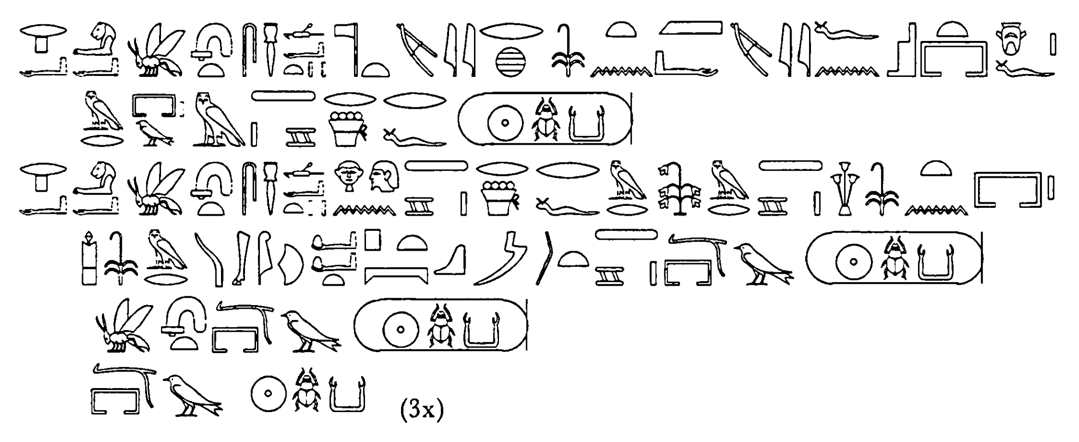


[1] ARNOLD, *GM* 122 (1991), 8-9, 14, datiert ihn in das zweite Jahrzehnt der Regierungszeit Sesostris' I.

b. Stele Kairo CG 20531



c. Stele Leiden 6



(3x)

TITEL: *jmj-rꜣ pr* (a); → *jmj-rꜣ kꜣt nbt nt njswt, jmj-rꜣ ꜥẖnwtj* (b); → *jwn Šmꜥw pr-njswt, jmj-rꜣ ꜥb wḥmw šw nšmt ḏḏt pt qmꜣt tꜣ, jmj-rꜣ Šmꜥw, jmj-rꜣ tꜣ-mḥw, jtj-nṯr mrjj-nṯr, ḥrj-tp n tꜣ-r-ḏr.f, jmj-rꜣ pr pr-wr, jmj-rꜣ pr pr-wr m tꜣ-r-ḏr.f* (c).

RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥꜣtj-ꜥ* (b, c), *ḫtmtj-bjtj* (c), *rḫ-njswt mꜣꜥ mrjj.f* (a), *rḫ-njswt mꜣꜥ mrjj.f n st-jb.f* (c).

DATIERUNG: Amenemhat II. (b). Die Laufbahn dieser Person scheint eindeutig (*jmj-rꜣ pr* → *jmj-rꜣ ꜥẖnwtj* → *jmj-rꜣ pr wr*). Als *jmj-rꜣ ꜥẖnwtj* trug *Ḫpr-kꜣ-Rꜥw* den Titel *jmj-rꜣ kꜣt nbt nt njswt*, in dieser Funktion leitete er Kanalbauarbeiten.[1]

III.8 *Sbk-m-ḥꜣt*

OBJEKTE:

Statue aus Dahschur, DE MORGAN, *Dahchour 1894-1895*, 36, fig. 84

TITEL: *ḥrj-tp jꜣwtt nbt ḫntjt, ḫrp n tm, jmj-rꜣ pr wr.*

RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥꜣtj-ꜥ.*

DATIERUNG: Die Statue fand sich bei der Pyramide Amenemhats II. DATIERUNG: Amenemhat II. bis Sesostris II.[2]

---

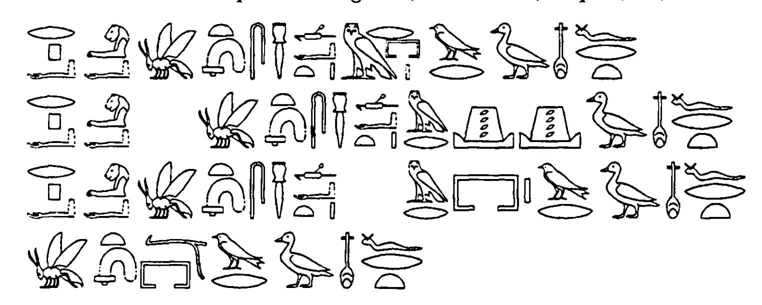
1 BLUMENTHAL, *Untersuchungen*, 294.

2 ARNOLD, *GM* 122 (1991), 12.

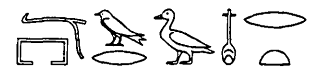
III.9 *Z3-nfrt*

OBJEKTE:

a. Statue aus dem Heqa-ib-Heiligtum, HABACHI, *Heqaib*, 92, Nr. 67



b. Stele Leiden 30



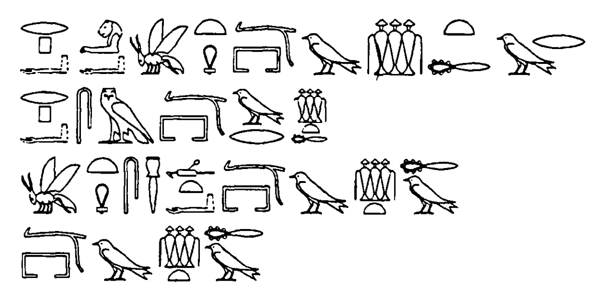
TITEL:	*jmj-r3 šnwtj* (a), *jmj-r3 pr wr* (a, b).
RANGTITEL:	*jrj-pʿt, ḥ3tj-ʿ, ḫtmtj-bjtj, smr-wʿtj* (a).
DATIERUNG:	Sesostris I. bis Amenemhat II.[1]

III.10 *Ḫntj-ḫtjj-wr*

(ANOC 40; FRANKE, Doss. 468)

OBJEKTE:

a. Stele Leiden V 79

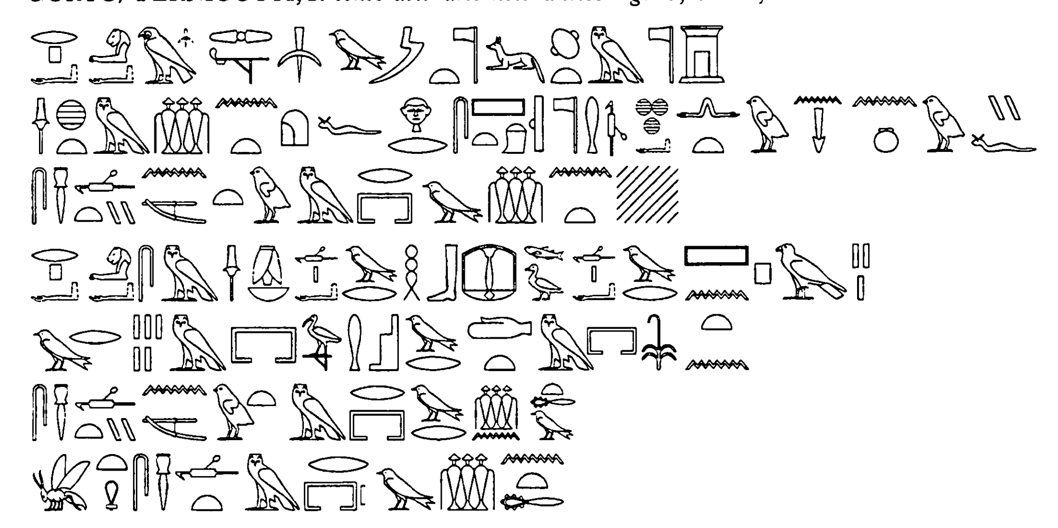


b. Stele Berlin 1191, *Berlin 1913*, 184-185



[1] FRANKE, *Heqaib*, 56-58.

c. Statue Rom Museo Barracco Nr. 11, CAREDDU, *Museo Barracco, Cataloghi,* 16-17, Nr. 15; CURTO/ PERNIGOTTI, *Il senso dell'arte nell'antico Egitto*, 68-70, Nr. 20



d. Statue Paris Louvre A 80, DELANGE, *Statues égyptiennes*, 91-93



TITEL: *sm* (a, b, c), *ḥrj-sštꜣ mdw-nṯr, ḫrp šndwt nbwt* (b, c) *jtj-nṯr, wꜥj wr ḥꜣb, wꜥj wr šnptjw, wꜥj ḫw-ꜥ jwtj n snwj.fj, wr 5 m pr Ḏḥwtj, wr jdt m pr-njswt, wr mꜣꜣ, wt Jnpw m zḥ-nṯr Sḫmt (?) m ḫntj jpt.f, zmꜣ Mnw, zmꜣ Ḥrw* (c).

RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥꜣtj-ꜥ* (a, b, c), *ḫtmtj-bjtj* (a, b, c, d), *smr-wꜥtj* (a, b, c), *smr wꜥtj n mrwt* (c).

DATIERUNG: Sesostris II. (?)[1]

III.11 *Nj-sw-Mnṯw*

OBJEKTE:

Statue aus Dahschur, DE MORGAN, *Dahchour 1894*, 53, fig. 116



TITEL: *ḫrp ꜥḥ, ḥrj-sštꜣ .., jmj-rꜣ pr wr.*

RANGTITEL: *(jrj-pꜥt), ḥꜣtj-ꜥ, ḫtmtj-bjtj, smr-wꜥtj.*

DATIERUNG: Sesostris III. Die Statue fand sich in einer Pyramide, dicht bei der des Königs.

III.12 *Jnj-jtj.f-jqr*

(FRANKE, Doss. 145; ARNOLD, *GM* 122 [1991], 12)

OBJEKTE:

a. Granitstatue aus Lischt, Museo de Bellas Artes, Caracas R.58.10.35, HAYES, *Scepter of Egypt I*, 208-209; *Caracas 1990*, 32, QUIRKE, *Museo de Bellas Artes*, 106 (Inschriften sind auf den publizierten Photos nur zum Teil lesbar)

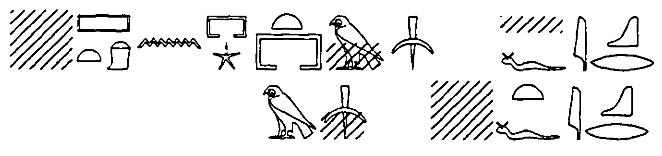
 

---

[1] DELANGE, *Statues égyptiennes*, 93.

b. Sitzfigur aus Kahun, London UC 14638, PETRIE, *Illahun, Kahun and Gurob*, pl. XII, 1; PAGE, *Egyptian Sculpture*, Nr. 33

c. Relieffragmente aus Kahun, Oxford Ashmolean Museum 1889. 1030. 1032, PETRIE, *Kahun, Gurob, and Hawara*, pl. XI, 15

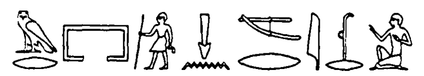


TITEL: *zẖꜣw ꜥn njswt, ḥrj-tp n tꜣ-r-ḏr.f* (a); → *ḥrj-s]šṯꜣ n pr-dwꜣt, zmꜣ Ḥrw* (c), *jmj-rꜣ pr wr* (b).
RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥꜣtj-ꜥ* (a, b), *ḫtmtj-bjtj* (b).
DATIERUNG: Sesostris II. bis Amenemhat III.

Durch b und c scheint gesichert, daß *Jnj-jtj.f-jqr* bei Kahun bestattet worden ist. Von den dort gefundenen Gräbern kann ihm jedoch keines mit Sicherheit zugeordnet werden (vgl. jedoch XII.53). Immerhin gibt die ungefähre Lokalisierung der Anlage einen gewissen Hinweis auf die Datierung von *Jnj-jtj.f-jqr*. Er ist demnach mit Sicherheit unter oder nach Sesostris II. anzusetzen.

III.13 *Sn-mrj*

OBJEKTE:
pSemnah Nr. 6, SMITHER, *JEA* 31 (1945), pl. 5, 13

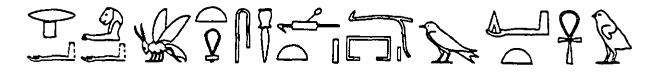


TITEL: *jmj-rꜣ pr wr*.
DATIERUNG: 3. Jahr Amenemhats III.

III.14 *Mkt-ꜥnḫw*
(FRANKE, *Heqaib*, 62)
OBJEKTE:
a. Stele aus Abydos, Kairo JdE 91243, SIMPSON, *Excavations at Abydos*, 36-39, fig. 61, pl. 7



b. Felsinschrift, PETRIE, *Season*, pl. 3, Nr. 81

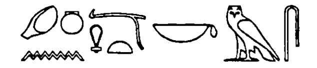


TITEL: *jmj-rꜣ pr wr* (a, b).
RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥꜣtj-ꜥ* (b), *ḫtmtj-bjtj* (a, b), *smr-wꜥtj* (b), *smr-wꜥtj n mrwt* (a).
DATIERUNG: 4. Jahr Amenemhats III. (b)

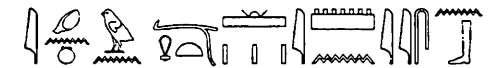
III.15 *Jmnjj(-snb) Kms*
(FRANKE, Doss. 128)
OBJEKTE:
a. Stele Berlin 1204; *Berlin 1913*, 175



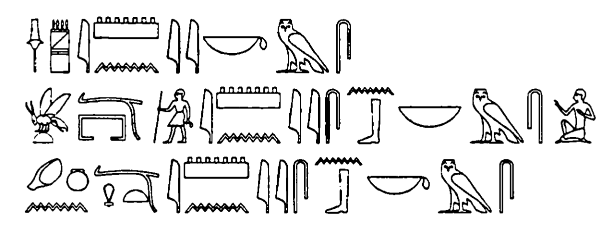
b. Relief Uppsala 236, LUGN, *Denkmäler*, Nr. 23, pl. 17



c. Sinai Nr. 83, GARDINER/PEET, *Inscriptions Sinai*, 90-91



d. Stele Kairo CG 20435



TITEL: *jdnw n jmj-r3 ḫtmt* (a, b, c, d);→ *ḫrp ꜥḥ* (d), *jmj-r3 pr wr* (d).
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj* (d).
DATIERUNG: Als *Obervermögensverwalter* nach dem 2. Jahr Amenemhats III. (c)[1]. Er trägt auf seinen verschiedenen Denkmälern unterschiedliche Namen. Die volle Namensform findet sich nur auf einer Stele (d).

III.16 *Zj-nj-Wsrt*
(FRANKE, Doss. 491)
OBJEKTE:
a. Bronze-Statue in Privatbesitz (Schweiz), ORTIZ, *The George Ortiz Collection*, No. 33



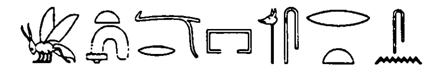
b. Relief-Fragment in Madrid, SALAFRANCA, *Orientalistas* 14 (1978), 247-250



c. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1258; HODJASH, *Vestnik Drevnej Istorii* 3 (125) 1973, 56-79, Nr. 23



d. Stele Paris Bibliotheque Nationale Nr. 17, LEDRAIN, *Bibliothèque Nationale*, pl. XIII



TITEL: *jmj-r3 pr* (d), *jmj-r3 pr wr* (a-c).
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj* (b-d).
DATIERUNG: Amenemhat III. oder später, da in der Opferformel von a der Thronname von Amenemhat III. erscheint.

---

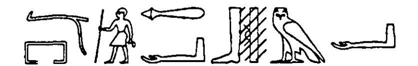
1 BERLEV, *BiOr* 33 (1976), 325 datiert d und b wegen der Schreibung von *jdnw* in die 13. Dynastie, da es der Schreibung dieser Zeit entsprechen soll, ohne allerdings Belege dafür vorzulegen.

III.17 *ꜥꜣb-m-ꜥ(-.j)*
(FRANKE, Doss. 167)
OBJEKTE:

a. pBoulaq 18, XXXII, Z. 3, XXXVII, Z. 4 (ohne Namen); SCHARFF, in: *ZÄS* 57 (1922)



b. Stele Kairo CG 20391



c. Gewicht, London Science Museum 1935.374 (Leihgabe des UC London)[1], PETRIE, *Weights and Measures*, pl. XXV; pl.XXXVI, as number 3785A



TITEL: *jmj-rꜣ pr wr* (a, b, c).
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj* (a, c).
DATIERUNG: Sobekhotep II. (a). Der Name ist auf c *ꜥꜣb-n(.j)* geschrieben, es handelt sich wahrscheinlich um eine Koseform des vollen Namens.

III.18 *Tjtj*
(FRANKE, Doss. 732)
OBJEKTE:

a. Stele London BM 313 (249), HALL/LAMBERT, *HTBM III*, pl. 20



b. Stele Kairo CG 20556

c. Stele Wien ÄS 143; HEIN/SATZINGER, *Stelen des Mittleren Reiches* I, 68-74

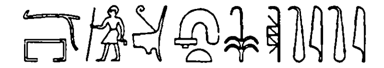


d. Siegel, MARTIN, *Seals*, 77, Nr. 1719: *jmy-rꜣ ꜥḫnwty n kꜣp. Titi.*

e. Stele aus dem Heqa-ib-Heiligtum, HABACHI, *Heqaib*, 77, Nr. 51

f. Stele Cambridge, Fitzwilliam Mus. Nr. E. 1-1840; BOURRIAU, *Pharaohs and Mortals*, 63-64, Abb. auf 2

g. Statue Baltimore WAG 22190, STEINDORFF, *Egyptian Sculpture in the Walters Art Gallery*, 30 (57); HABACHI, *Heqaib*, 168



1 Für die Angabe der Museumsnummer sei hier ST. QUIRKE gedankt.

h. Hockfigur aus dem Heqa-ib-Heiligtum, HABACHI, *Heqaib*, 77, Nr. 50

i. Stele Louvre C 199, GAYET, *Steles*, pl. XLIII; HABACHI, *Heqaib*, 78

j. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1721-1724; HORNUNG/STAEHELIN, *Skarabäen*, Nr. 512, MARTIN, *MDAIK* 35 (1979), 221, Nr. 51; BEN-TOR, *Scarabs*, 60, Nr. 2

k. Stele, Louvre C 246, erwähnt von FRANKE, *OMRO* 68 (1988), 63

TITEL: *wdpw* (a); → *jmj-rꜣ ꜥẖnwtj n kꜣp* (b, c, d); → *jmj-rꜣ ẖtmtjw, šmsw njswt* (e, f); → *jmj-rꜣ pr wr, šmsw njswt* (g, h, i, j, k).
RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥꜣtj-ꜥ* (e), *ẖtmtj-bjtj* (e, f, g, h, i, j).
DATIERUNG: Neferhotep I. und früher (f).

Anhand der Elternnamen läßt sich hier die Karriere eines Beamten über verschiedene Instanzen verfolgen. *Tjtj* begann seine Laufbahn als *wdpw* im Palast[1]. Danach scheint er zum *jmj-rꜣ ꜥẖnwtj n kꜣp* befördert worden zu sein, als der er sich unter anderem um die Lebensmittelverwaltung des Palastes zu kümmern hatte[2]. Gegen die bisherigen Regeln scheint er zunächst *Obervermögensverwalter* und dann erst *Vorsteher der Siegler* geworden zu sein. Dies ist vor allem daraus zu schließen, da er nur als *Vorsteher der Siegler* die höchsten Rangtitel trägt, andererseits mag er als *Obervermögensverwalter* auch diese Titel getragen haben; sie sind nur nicht überliefert.

III.19 *Jmnw-m-ḥꜣt Zꜣ-Stjt*
(FRANKE, Doss. 85)
OBJEKTE:

a. Stele Moskau 1a 5350, HODJASH/BERLEV, *Egyptian Reliefs*, 81-84, Nr. 36



b. Stele Durham 1941, BIRCH, *Catalogue Alnwick*, 274, pl. VII



c. Stele Leiden 34



d. Stele Rio de Janeiro 646 (2436), KITCHEN, *Catalogue Rio de Janeiro*, 61-63, pl. 39-40, Nr. 18



TITEL: *ḥꜣtj-ꜥ, jmj-rꜣ ḥmw-nṯr* (b), *ḥꜣtj-ꜥ, jmj-rꜣ ḥmw-nṯr n Sbk Šḏjt* (a); → *jmj-rꜣ pr wr* (c, d).
RANGTITEL: *ẖtmtj-bjtj* (c, d).
DATIERUNG: Neferhotep I.. Auf der Stele c erscheint auch der *Schatzmeister Snbj* (II.21).

---

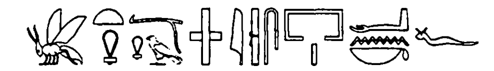
1 Auf a erscheinen ein *jrj-ꜥꜣ n wꜣḫj* und ein *jrj-ꜥt n pr-ꜥꜣ*, beide Beamte sind der Palastverwaltung zuzurechnen.

2 SCHARFF, *ZÄS* 57 (1922), 52; HELCK, *Verwaltung*, 252; QUIRKE, *RdE* 37 (1986), 115, Anm. 38.

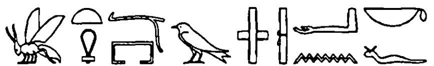
III.20 *ꜥnk.f*

OBJEKTE:

a. Stele Kairo CG 20023



b. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 345-47



TITEL: *jmj-r3 ḫtmtjw, jmj-jz* (a); → *jmj-r3 pr wr, jmj-jz* (b).
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj* (a, b).
DATIERUNG: Neferhotep I. (a)[1]

III.21 *Z3-Jtjjt*

OBJEKTE:

Stele Leiden 34

TITEL: *jmj-r3 pr wr.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: Neferhotep I. Auf der Stele c erscheint auch der *Schatzmeister Snbj* (II.21).

III.22 *Nḥjj*

(FRANKE, Doss. 331)

OBJEKTE:

a. Stele London BM 216 (903), HALL/LAMBERT /SCOTT-MONCRIEFF, *HTBM II*, pl. 47



b. Stele aus dem Heqa-ib-Heiligtum, HABACHI, *Heqaib*, 73-74, Nr. 47



c. Stele Leiden 34

d. Stele Paris Musée Guimet C8, MORET, *Catalogue*, Nr. 8

TITEL: *jmj-r3 ḫtmtjw, jmj-r3 pr wr* (a, b, c, d).
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj* (c).
DATIERUNG: Neferhotep I. bis Sobekhotep IV. (c). Die Zuordnung von d ist nicht sicher, da es noch einen weiteren *jmj-r3 pr wr Nḥjj* (III.45 - mit anderen Elternnamen) gibt und auf d keine Filiationsangaben erscheinen.

---

[1] FRANKE, *Personendaten*, 464 (Index).

III.23 *Rz*

(FRANKE, Doss. 395)

OBJEKTE:

a. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 864: *sḏ³wty bity. imy-r sḏ³wtyw. Rs.*

b. Stele Kairo CG 20735

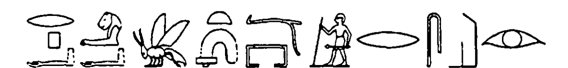


c. Stele Rio de Janeiro Inv. 630 (2422), KITCHEN, *Catalogue Rio de Janeiro*, 35-37, pl. 11-12, Nr. 6



d. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 859: *imy-r pr wr. šmsw nsw. Rs.*

e. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 860



f. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 862



g. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 863: *sḏ³wty bity. imy-r pr wr. šmsw nsw. Rs.*

TITEL: *jmj-r³ ḫtmtjw* (a); → *jmj-r³ pr wr* (e), *jmj-r³ pr wr, šmsw njswt* (b, c, d, g), *jmj-r³ pr wr, wḏb wpt* (f).

RANGTITEL: *jrj-pᶜt, ḥ³tj-ᶜ* (c,e), *ḫtmtj-bjtj* (a, s, e, f, g).

DATIERUNG: Mit Vorbehalt[1] unter Neferhotep I. bis Sobekhotep IV. Wahrscheinlich handelt es sich bei a-d, g und f (wegen der unterschiedlichen Suffixtitel) um zwei verschiedene Personen.

III.24 *Snb-šrj*

OBJEKTE:

a. Stele St. Petersburg Nr. 1084, BOLSHAKOV/QUIRKE, *Middle Kingdom Stelae*, 53-57, pl. 11 (Nr. 11)



b. Opfertafel Marseille 252, *Lattes 1992*, 147, 192 (Foto), Nr. 37



TITEL: *jmj-r³ pr wr.*

RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*

DATIERUNG: Neferhotep I. bis Sobekhotep IV. (a - hier erscheint auch der *Schatzmeister Snb-sw-m-ᶜ(.j)*- II.22m)

---

[1] Auf b erscheint der *zẖ³w n ḫntj Tjtw* (FRANKE, Doss. 733), der auch auf der Stele Stockholm NM 18 genannt wird, jedoch mit abgekürzter Titulatur, so daß die Identifizierung unsicher ist. Die Stockholmer Stele datiert über FRANKE, Doss. 78 und Doss. 460 unter Neferhotep I. bis Sobekhotep IV.

III.25 *Nb-ʿnḫ*

(FRANKE, Doss. 294; RYHOLT, *Second Intermediate Period*, 240-241, §3.3.18.2)

OBJEKTE:

a. Felsinschrift, DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 17, Nr. 79

b. Felsinschrift, DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 73, Nr. 45

c. Felsinschrift, DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 85, Nr. 15

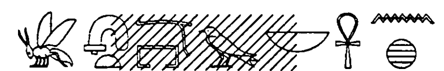
d. Felsinschrift, DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 87, Nr. 44; HABACHI, in: FS Dunham, 78, fig. 4

e. Stele aus dem Heqa-ib-Heiligtum, HABACHI, *Heqaib*, 70-71, Nr. 44

f. Stele aus dem Heqa-ib-Heiligtum, HABACHI, *Heqaib*, 71-72, Nr. 46

g. Felsinschrift im Wadi Hammamat, GOYON, *Wadi Hammamat*, 101, Nr. 87

h. Stele aus dem Wadi el Hudi, SADEK, *Wadi el-Hudi* I, Nr. 25 (Name ist rekonstruiert)



i. Architravblöcke aus Abydos, Bolton 53.02.6/1 + 53.02.6/2, THOMAS, in: *Glimpses of Ancient Egypt*, 20-22

2x

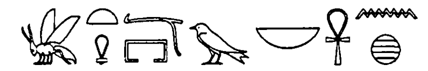
j. Stele aus Abydos, PEET/LOAT, *Cem. of Abydos III*, 37 (6), fig. 18

k. Stele eines Sängers, Abydos, PEET, *Cemeteries of Abydos II*, 117, fig. 80, pl. XIII

l. Statue aus Abydos, Pittsburgh Carnegie Institut 4558-3, PEET, *Cemeteries of Abydos II*, 115, Nr. 72, fig. 12, pl. XV, 1-3



m. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 653; MARTIN 35 (1979), 221, 40



n. Stele Paris Louvre C13, SPALINGER, *RdE* 32 (1980), 96 -102, pl. 8



o. Herzskarabäus in London BM No. EA 64378, FORMAN/QUIRKE, *Hieroglyphs*, 104[1]



TITEL: *rḫ-njswt* (a, b, c, d, e, f); → *ḥrj-sšt3 n pt n t3, z3w n ḥḏ ḥnᶜ nbw, smr m ᶜḥ* (l), *jmj-r3 pr wr* (g, i, j, k, l, m, n), *šmsw njswt* (n).

RANGTITEL: *jrj-pᶜt, ḥ3tj-ᶜ* (j, l), *ḫtmtj-bjtj* (h, i, j, k, l, m, n).

DATIERUNG: Neferhotep I. (a-d) bis Sobekhotep IV. (g, n) *Nb-ᶜnḫ* stammt aus einer großen Beamtenfamilie, die sogar eine Königin hervorbrachte[2]. Seine Karriere begann als *rḫ-njswt* unter Neferhotep I. Unter Sobekhotep IV. ist er als *jmj-r3 pr wr* bezeugt.

Späte 12.-13. Dynastie, nicht genauer datierbar

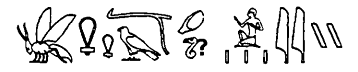
III.26 *Jjj*

OBJEKTE:

a. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 6



b. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1668 (MARTIN liest: *ḫtmtj-bjtj jmj-r3 ḫtmtjw Sḏmwjjt*)



c. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 4-5; HODJASH, *Vestnik Drevnej Istorii* 3 (125) 1973, 56-79, Nr. 22; BIETAK, *Ägypten und Levante* 2 (1991), 68, pl. 25A



TITEL: *jmj-r3 ḫtmtjw, sḏm rmṯ* (a, b); → *jmj-r3 pr wr* (b).

RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*

DATIERUNG: Frühe 13. Dynastie

---

[1] Für die Angabe der Titel sei hier ST. QUIRKE gedankt.

[2] SPALINGER, *RdE* 32 (1980), 95-116.

III.27 *Jw.f-snb*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 89; JAMES, *Corpus Inscriptions Brooklyn Museum*, 65 (150)



TITEL: *jmj-r3 pr wr*.
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj*.
DATIERUNG: Späte 12. Dynastie[1]

III.28 *Jbt*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 108

TITEL: *jmj-r3 pr*.
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj*.
DATIERUNG: Späte 13. Dynastie[2]

III.29 *Jmbw*

OBJEKTE:

Werkzeug, PETRIE, *Weapons and Tools*, pl. XXII, Nr. 80; WEIGALL, *ASAE* 9 (1908), 111



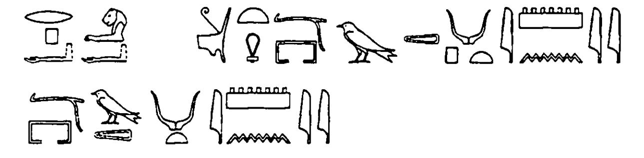
TITEL: *jmj-r3 pr wr*.
DATIERUNG: Mittleres Reich

III.30 *Jmnjj*

(ANOC 10; FRANKE, Doss. 98)

OBJEKTE:

a. Stele Kairo CG 20101



b. Stele Kairo CG 20015

2x

c. Stele Kairo CG 20562

---

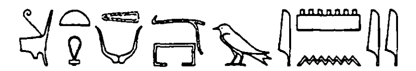
[1] "Backtype" 3 des Siegel; MARTIN, *Seals*, 6.

[2] GRAJETZKI, *BSEG* 19 (1995), 5-11.

d. Statue aus Abydos, PETRIE/GRIFFITH, *Abydos II* pl. XXIX



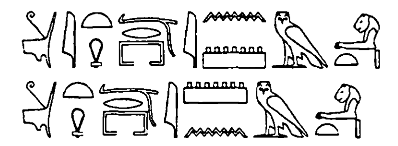
e. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 213-214



TITEL: *jmj-r3 pr wr, wḏb wpt* (a, b, c, d, e).
RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥ3tj-ꜥ* (a, c), *ḫtmtj-bjtj* (a, b, c, d, e), *smr-ꜥ3 n mrwt* (c).
DATIERUNG: 13. Dynastie (Stil der Stelen)

III.31 *Jmnw-m-ḥ3t*

OBJEKTE:
Stele London BM 447(893), HALL/LAMBERT, *HTBM IV*, pl. 48-49



TITEL: *jmj-r3 pr.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: 13. Dynastie

III.32 *Jmnw-m-ḥ3t(-Snb) Nmtj-m-wsḫt*
(ANOC 19; FRANKE, Doss. 326)
OBJEKTE:
a. Stele Kairo CG 20100



b. Stele Kairo CG 20087



c. Modellsarkophag aus Abydos, Liverpool Nr. 55.82.114, BOURRIAU, *Pharaohs and Mortals*, 93-4, Nr. 74; BIENKOWSKI/TOOLEY, *Gifts of the Nile*, 71 (Nr. 108)

 (mehrmals)

d. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 353-356a



TITEL: *jmj-r3 pr wr* (a, b, c, d).
RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥ3tj-ꜥ, smr-ꜥ3 n mrwt* (a), *ḫtmtj-bjtj* (a, b, c, d).
DATIERUNG: 13. Dynastie (Stil der Stelen, Schreibung von *ḫtmtj-bjtj*[1])

---

[1] GRAJETZKI, *BSEG* 19 (1995), 5-11.

III.33 *Jmnw-m-ḥ3t Nḥjj-snbj*
(VALLOGGIA, *BIFAO* 76 [1976], 344, Nr. 8-10)
OBJEKTE:
a. Felsinschrift, PETRIE, *Season*, pl. IX, Nr. 267



b. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 774-77; HORNUNG/STAEHELIN, *Skarabäen*, 514; HODJASH, *Vestnik Drevnej Istorii* 3 (125) 1973, 56-79, Nr. 21



c. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 778-79; BEN-TOR, *Scarabs*, 63, Nr. 14



d. Statue in Privatbesitz (unveröffentlicht), erwähnt bei VALLOGGIA, *BIFAO* 76 (1976), 344, Nr. 8

TITEL: *jmj-r3 pr wr* (a, b, c, d), *wdb wpt* (c, d).
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj* (a, b, c).
DATIERUNG: Späte 12. bis 13. Dynastie

Möglicherweise ist *Nḥjj-snbj* mit dem gleichnamigen *ḥrj-wdb* (XII.21) zu identifizieren. Eine Verbindung des Amtes des *Obervermögensverwalters* zu dem Amt des *ḥrj-wdb* ergibt sich aus Stele CG 20075 (II.22a), wo sich ein *Obervermögensverwalter* und ein *ḥrj-wdb* gegenüber sitzen.

III.34 *Jnj-jtj.f*

OBJEKTE:
Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 241-246



TITEL: *jmj-r3 pr wr, šmsw njswt.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: Späte 13. Dynastie[1]

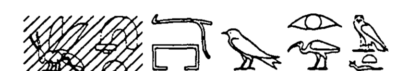
III.35 *Jr-gmt.f*
(FRANKE, Doss. 156)
a. Statue Berlin 22463; WENIG, *ZÄS* 96 (1970), 139-142



b. Stele Kairo CG 20460



c. Opfertafel aus dem Heqa-ib-Heiligtum, HABACHI, *Heqaib*, 84-85, Nr. 57



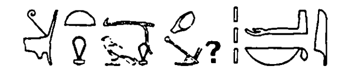
TITEL: *jmj-r3 pr* (a), *jmj-r3 pr wr* (b, c).

---

[1] GRAJETZKI, *BSEG* 19 (1995), 5-11.

RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj* (a, b; auf c zu ergänzen).
DATIERUNG: Frühe 13. Dynastie

III.36 *^{c}kj*
(FRANKE, Doss. 192)
OBJEKTE:
a. Stele Kairo CG 20087

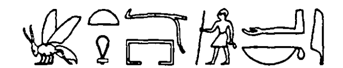


b. Stele London BM 335 (210), HALL/LAMBERT, *HTBM V*, pl. 14



c. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 379: *sḏ^{3}wty bity. imy-r sḏ^{3}wtyw. sḏm šn^{c}. ^{c}ki.*

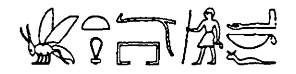
d. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 371-378; HORNUNG/STAEHELIN, *Skarabäen*, Nr. 511; BOURRIAU, *Pharaohs and Mortals*, Nr. 182c



TITEL: *jmj-r^{3} ḫtmtjw, sḏm šn^{c}* (a, b, c); → *jmj-r^{3} pr wr* (d).
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj* (a, b, c, d).
DATIERUNG: Frühe (?) 13. Dynastie. Er ist Nachfolger des *Nmtj-m-wsḫt* (III.32). Da *^{c}kj* und *Nmtj-m-wsḫt* auf a erscheinen und *^{c}kj* dort noch *jmj-r^{3} ḫtmtjw* ist.

III.37 *^{c}kf*

OBJEKTE:
Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 384, 384a; BIETAK, *Ägypten und Levante* 2 (1991), 68



TITEL: *jmj-r^{3} pr wr.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: 13. Dynastie

III.38 *Wnn*

OBJEKTE:
Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 409

TITEL: *jmj-r^{3} pr wr, wḏb wpt.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: Späte 13. Dynastie[1]

---

[1] GRAJETZKI, *BSEG* 19 (1995), 5-11.

III.39 *Ptḥ-wr*
(FRANKE, Doss. 240[1])
OBJEKTE:
Statue aus Memphis, Berlin 8808, *Berlin 1913*, 146

TITEL: *ḥrj-sštꜣ n sḏmt wꜥj, jmj-rꜣ pr wr.*
RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥꜣtj-ꜥ, ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: 13. Dynastie

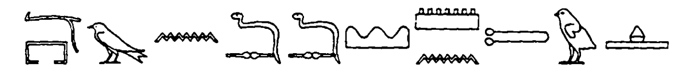
III.40 *Mnṯw-wsr*

OBJEKTE:
Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 562-563

TITEL: *jmj-rꜣ pr wr.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: Späte 13. Dynastie[2]

III.41 *Mnṯw-ḥtp*

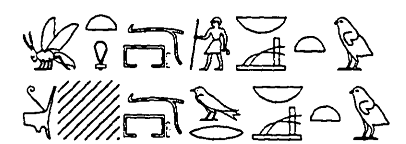
OBJEKTE:
Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 566



TITEL: *jmj-rꜣ pr wr n Ḏsḏs.*
DATIERUNG: 13. Dynastie

III.42 *Nb-sḫwt*

OBJEKTE:
Statue Kairo CG 42039; BIANCHI, *Splendors*, 82-83



TITEL: *jmj-rꜣ pr wr.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: (Frühe) 13. Dynastie[3]

---

[1] Die Zuordnung zweier gleichnamiger *jmjw-rꜣ prw* zu diesem Dossier ist unwahrscheinlich.
[2] GRAJETZKI, *BSEG* 19 (1995), 5-11.
[3] JUNGE, in: HABACHI, *Heqaib*, 126.

III.43 *Nb-r3-zḥwj*

OBJEKTE:

Siegel, aus Mirgissa Q 333, GRATIEN, in: *Nubische Studien, Tagungsakten der 5. internationalen Konferenz der International Society for Nubian Studies*, Heidelberg, 22.-25. September 1982, (Hrsg. M. KRAUSE) Mainz 1986, 91; GRATIEN, *CRIPEL*, Suppl.3, 99



TITEL: *jmj-r3 pr wr.*
RANGTITEL: *ẖtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: späte 12.-13. Dynastie. Identisch mit dem *jmj-r3 ẖtmt Nb-r3-zḥwj* (II.37) ?

III.44 *Nmtj-ḥtp*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 360

TITEL: *jmj-r3 pr wr, šmsw njswt.*
RANGTITEL: *ẖtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: Späte 13. Dynastie[1]

III.45 *Nḥjj*

OBJEKTE:

Stele aus dem Heqa-ib-Heiligtum, HABACHI, *Heqaib*, 106, Nr. 91

TITEL: *jmj-r3 pr wr.*
DATIERUNG: 13. Dynastie (?)

III.46 *Rn.f-m-jb*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 846-848; MARTIN, *MDAIK* 35 (1979), 222-223, Nr. 37

TITEL: *jmj-r3 pr wr, šmsw njswt.*
RANGTITEL: *ẖtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: 13. Dynastie

III.47 *Rn-snb*

OBJEKTE:

a. Stele Kairo CG 20317

---

[1] GRAJETZKI, *BSEG* 19 (1995), 5-11.

b. Felsinschrift, PETRIE, *Season*, pl. VII, Nr. 160



TITEL: *jmj-r3 pr wr* (a, b).
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj* (b).
DATIERUNG: Späte 12. bis 13. Dynastie[1]

III.48 *Rdj-(n)-Ptḥ*

OBJEKTE:

a. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 873



b. Siegel, MARTIN, *Seals*, 890-91



c. Siegel, MARTIN, *Seals*, 892-96a



TITEL: *jmj-r3 pr wr* (a), *jmj-r3 pr wr, wḏb wpt,* (b) *jmj-r3 pr wr, šmsw njswt* (c).
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj* (a, b, c).
DATIERUNG: 13. Dynastie[2]

III.49 *Ḥpt-rḥw*

OBJEKTE:

Stele Kairo CG 20765



TITEL: *jmj-r3 pr wr, šmsw njswt.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: 13. Dynastie. Auf der Stele, die nur als Fragment erhalten ist, findet sich ein biographischer Text, von dem bisher offenbar noch keine Übersetzung publiziert worden ist:

x+1 *(der regelt) (a) für ihn*
x+2 *die Angelegenheiten der beiden Länder, der gut berichtet für den Fürsten, indem er spricht über Gutes in der Gegenwart seines Herrn*
x+3 *der erklärt die Worte aller Fremdländer, der freundlich ist, der sucht (Nützliches) für die Zukunft, es gibt keinen*
x+4 *Mann seines Charakters im Land, der einzig ist an Trefflichkeit, indem seine Last nicht nachläßt*
x+5 *weil er in die Zukunft der Götter blickt (b), der milde ist, der den Gottesplan kennt, der rein an Gesicht*
x+6 *inmitten der oberen Großen ist, denn er ist ein wachsamer Leiter, der nicht seinen Schlaf findet, wenn geschieht ...*
x+7 *sein Herz, der das Herz des Königs füllt, es gibt keinen Zweiten, der ergreift mit Macht ...*
x+7 *der Siegler des Unterägyptischen Königs, der Obervermögensverwalter, der dem König folgt*

---

1 Vgl.: ROSATI CASTELLUCCI, *Aegyptus* 60 (1980), 34.

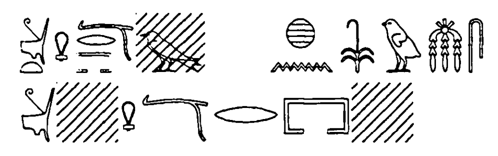
2 GRAJETZKI, *BSEG* 19 (1995), 5-11.

Hepet-rehu er sagt:
x+8 *(ich) kannte den Hörigen, der hinter meinem Herrn war ...*
x+9 *meine Zunge war scharf inmitten der Qenbet ...*

(a) die Ergänzung ist geraten
(b) *dgj (n) m-ḫt* WB V: 497

III.50 *Ḫnsw-ms*

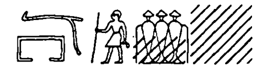
OBJEKTE:
Kanopenkasten, Kairo CG 4732 (aus Theben ?); BERLEV, *JEA* 60(1974), 113



TITEL: *jmj-r3 pr wr.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: 17. Dynastie[1]. Es handelt sich um den einzigen *jmj-r3 pr wr,* der sich mit einiger Wahrscheinlichkeit in die 17. Dynastie datieren läßt.

III.51 *Ḫntj-...*

OBJEKTE:
Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 421



TITEL: *jmj-r3 pr wr.*
DATIERUNG: Späte 12.-13. Dynastie

III.52 *Ḫnmw-...*

OBJEKTE:
Felsinschrift im Wadi el-Hudi, Nr. 97, SEYFRIED, *Expeditionen,* 92-93



TITEL: *jmj-r3 pr.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj*
DATIERUNG: 12. Dynastie

III.53 *Ḫnmw-ḥtp*

OBJEKTE:
Stele, PETRIE/GRIFFITH, *Abydos II*, pl. XXXI (unten)



TITEL: *jmj-r3 pr ...*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: Neferhotep I.[2]

---

1 LÜSCHER, *Kanopenkästen*, 103 (44).
2 FRANKE, Doss. 207, vgl. GRAJETZKI, *BSEG* 19 (1995), 9, n. 41.

III.54 *Sbk-ḥtp*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1433



TITEL: *jmj-r3 pr wr.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: Hykoszeitlich ?[1]

III.55 *Sbk-ḥtp-wr*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1437



TITEL: *jmj-r3 pr wr.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: Späte 13. Dynastie[2]

III.56 *Sbk-ḥtp-mrj.jtj.f*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1439



TITEL: *jmj-r3 pr wr.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: Späte 13. Dynastie[3]

III.57 *Snᶜᶜ-jb*

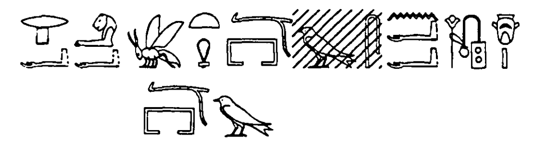
(FRANKE, Doss. 607)

OBJEKTE:

a. Stele Kairo CG 20280



b. Statuenbruchstück, PETRIE, *Abydos I*, pl. LX, 5



c. Stele London Soane Museum Nr. 447, CAPART, *PSBA* 29 (1907), 312



---

1 "Backtype" 5 des Siegels, MARTIN, *Seals*, 6.

2 GRAJETZKI, *BSEG* 19 (1995), 5-11.

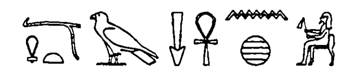
3 GRAJETZKI, *BSEG* 19 (1995), 5-11.

TITEL: *jmj-r3 pr wr* (a, b, c).
RANGTITEL: *jrj-pˁt, ḥ3tj-ˁ* (b), *ḫtmtj-bjtj* (a, b, c).
DATIERUNG: Sobekhotep IV. ? (Stil der Stele c)

III.58 *Sn-ˁnḫ*

OBJEKTE:

a. Statue Wien ÄS 61, JAROŠ-DECKERT, *CAA Wien 1*, 14-19; SEIPEL, *Gott, Mensch, Pharao*, 202 (Nr. 65)



b. Stele Kairo CG 20284

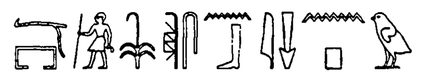


TITEL: *jmj-r3 ḫtmtjw* (a); → *jmj-r3 pr wr* (b).
DATIERUNG: Ende 12. bis 13. Dynastie. *Sn-ˁnḫ* ist Bruder des *Mnw-nfr* (XII.16).

III.59 *Snbj-sn-pw*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1557

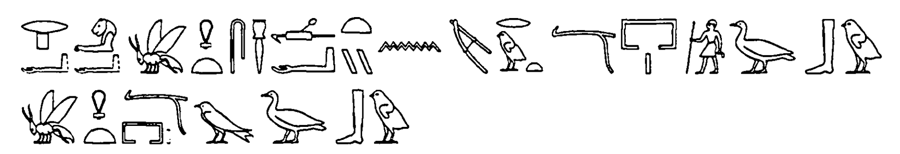


TITEL: *jmj-r3 pr wr, šmsw njswt.*
DATIERUNG: Späte 12.-13. Dynastie

III.60 *Gbw*

OBJEKTE:

Statue (nach Aufschrift aus Theben), Kopenhagen NCG ÆIN 27 JØRGENSEN, *Kopenhagen, Ny Carlsberg Glyptotek*, 188-189 (78)



TITEL: *jmj-r3 pr wr.*
RANGTITEL: *jrj-pˁt, ḥ3tj-ˁ, ḫtmtj-bjtj, smr-wˁtj n mrwt.*
DATIERUNG: Frühe 13. Dynastie[1]

III.61 *...j*

OBJEKTE:

Stele, St. Petersburg, Hermitage 1082; BOLSHAKOV/QUIRKE, *Middle Kingdom Stelae*, 39-41, pl. 7



---

[1] JUNGE, in: HABACHI, *Heqaib*, 127.

TITEL: *jmj-r^{3} pr wr.*
DATIERUNG: Späte 12.-13. Dynastie

III.62 ....*Nb-nḫt (?)* - Namenslesung/Rekonstruktion ist unsicher.

OBJEKTE:

Siegelabdruck aus Abydos, WEGNER, *JARCE* XXXV (1998), 39, Nr. 6

TITEL: *jmj-r^{3} pr wr, šmsw njswt.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: Späte 12., erste Hälfte 13. Dynastie

3.2. Auswertung

Der Titel *Obervermögensverwalter* erscheint erst mit der 12. Dynastie[1]. Ein entsprechendes Amt gab es bereits in der späten 11. Dynastie und vielleicht sogar schon früher. Neben dem *Wesir* und dem *Schatzmeister* ist es das höchste Staatsamt, das von einer (Privat-)Person im Mittleren Reich ausgeübt werden konnte.

3.2.1. Geschichte des Amtes

Das Amt eines *Vermögensverwalters* (*jmj-rꜣ pr*) ist seit der 4. Dynastie belegt[2]. In dieser Dynastie kommt es eher vereinzelt vor, gehört dann aber in der 5. und 6. Dynastie zu den gut bezeugten Ämtern[3]. Bei den *Vermögensverwaltern* handelt es sich um die Verwalter der Besitztümer einzelner hoher Beamter, aber auch von Königinnen[4], Königstöchtern[5] oder Königssöhnen[6]. Nie verwalten sie jedoch den Besitz des Königs oder staatlicher Institutionen. Sie sind der nicht direkt dem König unterstellten Wirtschaft zuzurechnen[7]. Als weitere Titel tragen sie im Alten Reich in der Regel die Bezeichnung *jmj-rꜣ ḥmw-kꜣ*[8] und den Rangtitel *rḫ-njswt*[9]. Aus der 1. Zwischenzeit gibt es Beispiele für *Vermögensverwalter* im Rang eines *ḫtmtj-bjtj*[10]. Sie tragen damit einen höheren Rangtitel. Inwieweit sie nun in die direkte königliche Verwaltung aufgenommen wurden, kann aber kaum gesagt werden. Die Rangerhöhung ist nur scheinbar, da im späten Alten Reich und in der 1. Zwischenzeit eine allgemeine Titelentwertung festzustellen ist. Sichere Belege für *Vermögensverwalter* als Staatsbeamte gibt es erst in der späten 11. Dynastie, wobei die frühesten Vertreter *Bwꜣw* (III.1) und *Ḥnnw* (III.2) sind, die beide auch hohe Rangtitel tragen. Schon in dieser Zeit muß es mehrere *Vermögensverwalter* nebeneinander am Hofe gegeben haben, jedenfalls lautet in der späten 11. Dynastie der vollständige Titel für den höchsten *Vermögensverwalter* - *jmj-rꜣ pr m tꜣ-r-ḏr.f.* In der frühen 12. Dynastie erscheint sporadisch der Titelzusatz *wr*, der unter Amenemhat II.[11] zum festen Titelbestandteil für den höchsten *jmj-rꜣ pr* wird (vgl. Tabelle 4).

Tabelle 4

Die Titel *jmj-rꜣ pr, jmj-rꜣ pr m tꜣ-r-ḏr.f, jmj-rꜣ pr wr* und *jmj-rꜣ pr wr m tꜣ-r-ḏr.f* in der 11. und frühen 12. Dynastie. Es ist deutlich zu ersehen, wie die Titelformen der 11. Dynastie (*jmj-rꜣ pr, jmj-rꜣ pr m tꜣ-r-ḏr.f*) in der frühen 12. Dynastie neben anderen Titelformen (*jmj-rꜣ pr wr, jmj-rꜣ pr wr m tꜣ-r-ḏr.f*) bestehen, um dann aber doch ganz zu verschwinden. Ab der Mitte der 12. Dynastie wird nur noch die Form *jmj-rꜣ pr wr* verwendet. Gepunktet: unsicherer Beleg.

1. *jmj-rꜣ pr*
2. *jmj-rꜣ pr m tꜣ-r-ḏr.f*
3. *jmj-rꜣ pr wr*
4. *jmj-rꜣ pr wr m tꜣ-r-ḏr.f*

---

1 Vgl.: BERLEV, in: *FS Fecht*, 78-83, und ARNOLD, *GM* 122 (1991), 14.

2 Der wohl früheste Beleg: ZIEGLER, *Stèles, peintures et reliefs égyptiens de l'Ancien Empire*, Nr. 16 (frühe 4. Dynastie).

3 Z.B. JUNKER, *Giza III*, 142, pl. 3: 141; JAMES, *Mastaba of Khentika*, pl. XIV; BLACKMAN, *Meir VI*, pl. XVI.

4 *LD II*, 26.

5 JUNKER, *Giza I*, Abb. 51

6 JUNKER, *Giza I*, 164.

7 HELCK, *Wirtschaftsgeschichte*, 131-133.

8 Z.B. JUNKER, *Giza I*, 221; JUNKER, *Giza III*, pl. 3: 141; HASSAN, *Excavations at Giza 1929-1930*, 96; vgl. BAER, *Rank and Title*, 170.

9 Z.B. HASSAN, *Excavations at Giza 1929-1930*, 95, 102-103.

10 Z.B. FISCHER, *Dendera*, 154; KANAWATI, *The Rock Tombs of El-Hawawish*, VII, 23; nicht sicher in der Datierung: FIRTH/GUNN, *TPC*, pl. 67(2): 213 (4); 206; Kairo CG 1611.

11 Aus der nachfolgenden Zeit gibt nur einen sicheren (III.35) und einige unsichere Belege (z.B. III.31-33) dafür, daß die Schreibungen des Titels zwischen *jmj-rꜣ pr* und *jmj-rꜣ pr wr* wechseln konnte.

	1.	2.	3.	4.
III.1	■	■		
III.2	■	■		
II.2				░
III.3	■		■	
III.4	■			■
III.5	■		■	
III.6	■		■	
III.7			■	■
III.8			■	
III.9			■	

Die *Obervermögensverwalter* sind die Personengruppe des Hofes, die im Mittleren Reich am häufigsten Rangtitel trägt. Für die 12. Dynastie ist eine ununterbrochene Abfolge von Titelträgern zu erwarten. In der späten 12. und 13. Dynastie dürfte es oftmals mehrere, nebeneinander amtierende *Obervermögensverwalter* gegeben haben (3.2.4.). Auch in der 17. Dynastie bestand das Amt weiter, die Belege dafür sind aber nicht eindeutig (III.50).

3.2.2. Rangtitel

Tabelle 5

Tabelle zum Vorkommen von Rangtiteln bei *Obervermögensverwaltern*
(schwarz: Titel kommt, mit Ausnahmen, regelmäßig vor - über 50 % der Personen tragen ihn; grau: Titel kommt vereinzelt vor - unter 50 % der Personen tragen diesen Titel; weiß: Titel nicht belegt).

	11.	12.	13.
jrj-pꜥt	■	■	░
ḥꜣtj-ꜥ	■	■	░
ḫtmtj-bjtj	■	■	■
smr-wꜥtj	■	■	
rḫ-njswt		░	

Seit der 11. Dynastie sind für den *(Ober-)Vermögensverwalter* die höchsten Rangtitel belegt. *Ḥnnw* in der 11. Dynastie trägt darüber hinaus den Rangtitel *ḫrj-tp njswt* (III.2b). *Ḥrw* (III.4b) und *Nḫt* (III.5c) unter Sesostris I. sind auch *rḫ-njswt*. Ansonsten sind beide Titel aber nicht überliefert. Auf einigen Denkmälern von *Obervermögensverwaltern* findet sich die Titelsequenz *jrj-pꜥt* und *ḥꜣtj-ꜥ*. In einem Fall ist der Titel *ḥꜣtj-pꜥt* bezeugt (III.6c)[1]. In der 13. Dynastie ist der Titel *ḫtmtj-bjtj* der reguläre Rangtitel, während bei einigen *Obervermögensverwaltern* sich auch weiterhin die höchsten Rangtitel *jrj-pꜥt* und *ḥꜣtj-ꜥ* finden. Man kann also eine bedingte Einschränkung im Gebrauch der Rangtitel feststellen. *Smr-wꜥtj* kommt in dieser Zeit nicht mehr vor.

3.2.3. Beititel (Tafel 10)

1. *jwn Šmꜥw pr-njswt* - *oberägyptische Säule des Palastes*
2. *jwn knmwt* - *Säule des Panthervolkes*
3. *jmj jz* - *der im Archiv befindliche*
4. *jmj-rꜣ jpt nbt m Šmꜥw tꜣ-mḥw* - *Vorsteher aller Zählungen in Ober-und Unterägypten*

[1] EDEL, *Serapis* 6 (1980), 41-46, besonders 41-42 (Nr. 2).

5. *jmj-rꜣ ꜥꜣ Šmꜥw* - *Vorsteher der Festung von Oberägypten*
6. *jmj-rꜣ ꜥb wḥmw šw nšmt* (2) - *Vorsteher der gehörnten, gehuften, gefiederten und geschuppten Tiere*
7. *jmj-rꜣ ꜥẖnwtj* - *Verwaltungsbeamter*
8. *jmj-rꜣ pr ꜥꜣ (?)* - *Vorsteher des Palastes*
9. *jmj-rꜣ pr wr 6* - *Vorsteher der 6 großen Häuser*
10. *jmj-rꜣ prwj-ḥḏ* - *Vorsteher der beiden Schatzhäuser*
11. *jmj-rꜣ prwj qbḥ* - *Vorsteher der beiden Kühlhäuser*
12. *jmj-rꜣ n ntt jwtt* - *Vorsteher dessen was ist und was nicht ist*
13. *jmj-rꜣ rwjjt* - *Vorsteher der Torwache*
14. *jmj-rꜣ ḥwwt-nṯr* - *Vorsteher der Tempel*
15. *jmj-rꜣ ḫtmt m nbw* - *Vorsteher des Goldschatzes*
16. *jmj-rꜣ ḫtmtjw* - *Vorsteher der Siegler*
17. *jmj-rꜣ sšwj* (7) - *Vorsteher der beiden Teiche*
18. *jmj-rꜣ sšwj n sḫmḫ-jb (njswt)* (7) - *Vorsteher der beiden Teiche des Vergnügens*
19. *jmj-rꜣ Šmꜥw* - *Vorsteher von Oberägypten*
20. *jmj-rꜣ šnwtj*[1] (1) - *Vorsteher der Doppelscheune*
21. *jmj-rꜣ qbḥw pꜣt ḫnnt* - *Vorsteher der Wasser, der Fliegenden und flatternden Vögel*
22. *jmj-rꜣ tꜣ-mḥw* - *Vorsteher von Unterägypten*
23. *jmj-rꜣ ḏdt pt qmꜣt tꜣ*[2] (3) - *Vorsteher dessen was der Himmel gibt und die Erde erschafft*
24. *jtj-nṯr (mrjj-nṯr)* (5) - *Gottesvater, Geliebter des Gottes*
25. *jdnw n jmj-rꜣ ḫtmt* - *Vertreter des Schatzmeisters*
26. *ꜥḏ-mr zmjt nbt* - *Verwalter aller Wüsten*
27. *wꜥj wr ḥꜣb* - *Einzig großer Jäger*
28. *wꜥj wr šnptjw* - *Einzig großer der šnptj-Leute*
29. *wr jdt m pr-njswt* - *Groß an Wohlgeruch im Palast*
30. *wr pnꜥ ....nbt* - *Groß an Umkehrung (?)*
31. *wꜥj ḫw-ꜥ jwtj n snwj.fj* - *Beschützer ohne seines Gleichen (?)*
32. *wr mꜣꜣ* - *Großer der Schauenden*
33. *wt Jnpw m zḥ-nṯr Sḫmt (?) m ḫntj jpt.f* - *Einbalsamierungspriester des Anubis im Gotteszelt der Sachmet vor seiner Unterkunft*
34. *wr 5 m pr Ḏḥwtj* - *Größter der 5 im Haus des Thot*
35. *wḏb wpt*[3] (12) - *Der die Aufträge erteilt*
36. *mdw rḫjjt* - *Stütze der rḫjjt-Leute*
37. *rꜣ Pjw nb* - *Mund der Leute von Pe*
38. *rꜣ (zꜣw) Nḫn* (4) - *Mund von Nechen*
39. *ḥm-nṯr Mꜣꜥt* - *Priester der Maat*
40. *ḥm-nṯr Mnṯw nb Wꜣst* - *Priester des Month, dem Herren von Theben*
41. *ḥm st* - *Diener des Thrones (oder der Isis?)*
42. *ḥrj-sštꜣ....* (9) - *Geheimnisträger*
43. *ḥrj-sštꜣ n pr-dwꜣt* (9) - *Geheimnisträger des Morgenhauses*
44. *ḥrj-sštꜣ n pt n tꜣ* (9) - *Geheimnisträger des Himmels und der Erde*
45. *ḥrj-sštꜣ n mdw-nṯr* (9) - *Geheimnisträger der Gottesworte*
46. *ḥrj-sštꜣ n sḏmt wꜥj* (9) - *Geheimnisträger von dem was man alleinhört/richtet*
47. *ḥrj-tp jꜣwtt nbt ḫntjt* - *Oberhaupt aller wichtigen Ämter*
48. *ḥrj tp n tꜣ-r-ḏr.f* - *Oberhaupt des ganzen Landes*

---

[1] STRUDWICK, *Administration*, 251-275.

[2] FISCHER, *Titles*, No. 420b.

[3] Zu diesem Titel siehe VALLOGGIA, *BIFAO* 76 (1976), 343-346.

49.	*ḥrj-tp zẖ^{3}w nṯr*	-	*Oberhaupt der Schreiber des Gottes*
50.	*ḫrp ^{c}ḥ* (10)	-	*Leiter des Palastes*
51.	*ḫrp n tm*	-	*Leiter des Tem*
52.	*ḫrp šndwt nbwt* (6)	-	*Leiter aller Schurze*
53.	*ẖrj-ḥ^{3}b ḥrj-tp*	-	*Oberster Vorlesepriester*
54.	*ẖrj-tp njswt*	-	*Aufwärter des Königs*
55.	*z^{3}w n ḥḏ ḥn^c nbw*	-	*Hüter über Silber und Gold*
56.	*z^{3}b*	-	*z^{3}b-Beamter*
57.	*zm^3 Mnw*	-	*Ankleidepriester des Min*
58.	*zm^3 Ḥrw* (8)	-	*Ankleidepriester des Horus*
59.	*sm* (6)	-	*Sem-Priester*
60.	*smr m ^{c}ḥ*	-	*"Freund" im Palast*
61.	*sḥḏ ḥmw-nṯr Q^{3}j-nfr-Jmnw-m-ḥ^{3}t*	-	*Aufseher der Priester an der Pyramide "Hoch ist die Schönheit des Amenemhat"*
62.	*šmsw njswt* (11)	-	*Gefolgsmann des Königs*

Tabelle 6

Tabelle zum Vorkommen der Beititel bei den *Obervermögensverwaltern*

(Die Zahlen in der Waagerechten beziehen sich auf die Ziffern in Klammern in der obigen Titelliste - Mehrfachnennungen in dieser Liste bedeuten, daß verschiedene Varianten eines Titels unter einer Zahl zusammengefaßt sind. Es erscheinen nur Titel, die bei mehreren Personen bezeugt sind):

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
III.1	■	■										
III.2	■	■										
III.4	■	■	■	■			■					
III.6	■	■					■					
III.7c		■	■		■							
III.9	■											
III.10					■	■		■	■			
III.11									■	■		
III.12								■	■			
I.12c	■			■		■	■		■			
III.15										■		
III.18, 23, 34, 44, 46, 49, 59, 62											■	
III.39									■			
III.25									■		■	
III.30, 33, 38, 48												■

3.2.3.1. Die Beititel im frühen Mittleren Reich

Die Anzahl der überlieferten Beititel bei den *Obervermögensverwaltern* ist in der 11. oder 12. Dynastie sehr hoch. Aus der obigen Tabelle ist ersichtlich, wie bestimmte Titel in bestimmten Zeiten bevorzugt getragen wurden. In der 11. und frühen 12. Dynastie sind es zunächst vor allem Titel aus dem Bereich der Landwirtschaft *(jmj-r^3 šnwtj jmj-r^3 ḏḏt pt qm^{3}t t^3, jmj-r^3 ^{c}b wḥmw šw nšmt)*. Den *jmj-r^3 šnwtj* gibt es seit dem Alten Reich, wo das Amt zu den höchsten Staatsämtern gehört[1]. In der 12. Dynastie findet man diesen Titel häufig als Beititel. Als Amtstitel ist er dagegen seltener bezeugt (vgl. Einleitung). Dies ändert sich erst mit der 13. Dynastie, in der der Titel sehr wohl als Amtstitel bezeugt ist. Bei der

[1] STRUDWICK, *Administration*, 251-275.

Doppelscheune wird es sich kaum um ein konkretes Gebäude oder eine bestimmte Institution gehandelt haben. Die Bezeichnung und der Titel scheinen eher eine allgemeine Oberhoheit über die Getreideverwaltung anzudeuten. Bevorzugt tragen diesen Titel die *(Ober)Vermögensverwalter*. Diese Verbindung zur Vermögensverwaltung scheint schon seit der 1. Zwischenzeit bestanden zu haben[1]. Als Träger dieses Titels findet man aber auch einen *Wesir* (I.2d) und einen *Schatzmeister* (II.61). Mehrere *jmjw-rꜣ šnwtj* tragen den Titel als Amtstitel. Davon hat aber nur ein Titelträger die höchsten Rangtitel (*Mnṯw-ḥtp* - XII.19). Der *Obervermögensverwalter Zꜣ-nfrt* (III.9a) führt dieses Amt gleichberechtigt neben dem Amt des *Obervermögensverwalters*. Die *jmjw-rꜣ šnwtj*, die in die 13. Dynastie datieren, tragen keine Rangtitel, gehören aber teilweise auch zum königlichen Hof[2]. Die Getreideverwaltung war in der 12. Dynastie also jeweils verschiedenen Ämtern beigeordnet und ist dann in der 13. Dynastie einer bestimmten Person unterstellt worden. Bei den Titeln *jmj-rꜣ ḏḏt pt qmꜣt tꜣ* und *jmj-rꜣ ꜥb wḥmw šw nšmt*[3] handelt es sich um Signaltitel, die deutlich auf die Funktion der *Obervermögensverwalter* im landwirtschaftlichen Bereich hinweisen.

3.2.3.2. Die Beititel in der 12. Dynastie

In der Mitte der 12. Dynastie treten bei dem *Obervermögensverwalter* vor allem Titel aus dem religiösen Bereich in den Vordergrund, die aber bereits *Ḥrw* (III.4b) unter Sesostris I. trägt (z.B. *ḥm-nṯr Mnṯw nb Wꜣst*). Eine besonders große Anzahl religiöser Beititel führt *Ḫntj-ẖtjj-wr* (III.10c) auf seiner sich heute in Rom befindlichen Statue. Er trägt den Titel *wr mꜣꜣ - Hohepriester von Heliopolis*. Hohenpriester im Hauptamt scheinen erst im Mittleren Reich aufzukommen, darauf verweist vor allem das Erscheinen von Titeln des Typs "*ḥm-nṯr tpj* + Gottheit" im späten Mittleren Reich[4]. Von den später bedeutenden Hohenpriestern hat im Mittleren Reich nur der *wr ḫrp ḥmwwt* (der Hohepriester des Ptah) eine größere Rolle gespielt. Die diesen Titel führenden Personen tragen regelmäßig die höchsten Rangtitel (3.2.3.3). Andere Hohenpriester, vor allem der *wr mꜣꜣ* und der Hohepriester des Amun[5], gewinnen jedoch, wie bereits erwähnt, erst im späten Mittleren Reich an Bedeutung[6]. Der Hohepriestertitel *wr mꜣꜣ* des *Ḫntj-ẖtjj-wr* (III.10) spricht daher eher für die relative Bedeutungslosigkeit dieses Titels in der 12. Dynastie, kommt er doch als einer unter vielen Titel auf seiner Statue vor und ist in keinster Weise hervorgehoben. Das gleiche gilt auch für die anderen religiösen Titel dieser Person. Offensichtlich übernahm *Ḫntj-ẖtjj-wr* am Hof wichtige religiöse Funktionen, die sich aber nicht aus einem wichtigen Titel, sondern aus der Gesamtheit seiner Titel ablesen lassen.

Sehr viele der Hohepriesterfunktionen dürften von den Bürgermeistern der entsprechenden Orte, an denen die Götter verehrt wurden, ausgeübt worden sein. Dies geht zunächst aus dem Titel des *jmj-rꜣ ḥmw-nṯr* hervor, den die Gaufürsten und späteren Bürgermeister regelmäßig tragen. Aber auch andere Titel dieser Personen zeigen dies ganz deutlich[7]. Von den hier behandelten hohen Würdenträgern trägt kaum einer diese hohen Priestertitel. Zweifellos kommen zahlreiche Priestertitel auf den einzelnen Denkmälern vor, doch ist kaum eines derjenigen religiösen Ämter darunter, die sonst "Berufspriester" eingenommen haben. Einige Würdenträger waren im Totenkult verschiedener Könige tätig. *Ḥrw* (III.4b) und *Jḥjj* (XII.15) tragen den Titel eines *jmj-rꜣ (sḥḏ) ḥmw-nṯr* an der Pyramide (bzw. am Totentempel) Amenemhats I. am Beginn ihrer Titelreihen. *Ḥrw* (III.4b) trägt diesen Titel auf seiner Stele noch vor

---

1 BAER, *Rank and Title*, 170.

2 Der *jmj-rꜣ šnwtj Snb* ist Vater des *Leiter der Breiten Halle Snb* (IX.3b). Der von seiner Statue in Wien bekannte *Sbk-m-zꜣw.f* war sogar direkt mit dem Königshaus verwandt (SPALINGER, *RdE* 32 (1980), 98f).

3 QUIRKE, in: *Studies in Honor of W.K. SIMPSON*, 668-669.

4 WARD, *Titles*, Nr. 936, 937, vgl. auch HAYES, *The Scepter of Egypt I*, fig. 227 (unten links); WRESZINSKI, *Expedition*, 81 (*ḥm-nṯr tpj n Ḥrw Nḫn); FISCHER*, *Titles*, 21, Nr.*935a; *936a. Keiner der Belege ist vor die 13. Dynastie zu datieren.

5 Im Mittleren Reich nur: *ḥm-nṯr n Jmnw* (WARD, *Titles*, 898). Da es Titelträger mit Rangtiteln (Kairo CG 20102, 42034; MARTIN, *Seals*, 874) gibt, handelt es sich bei diesen sicherlich um die obersten Amunspriester.

6 Dies scheint vor allem daraus hervorzugehen, daß *wr mꜣꜣw* in dieser Zeit zum Amtstitel wird, dessen Inhaber auch im Rang eines *ḫtmtj-bjtj* stehen; MARTIN, *Seals*, Nr. 811, 1234.

7 Vgl. die zahlreichen religiösen Titel der Gaufürsten von el-Berscheh, SELVE, *CRIPEL* 15 (1993), 73-81.

den Rangtiteln[1].

Der Titel *ẖrj-ḥꜣb ḥrj-tp*, den *H̱nmw-ḥtp* (I.12c) trägt, wird im Mittleren Reich mit den unterschiedlichsten Titeln kombiniert, des öfteren wird er vom *zẖꜣw mḏꜣt-nṯr* gefolgt. Beim *ẖrj-ḥꜣb ḥrj-tp* könnte man vermuten, daß es sich um eine Art obersten Ritualmeister gehandelt hat. Ein Amt, das in der 11. Dynastie noch von einer Person als einzigem Amtstitel getragen wurde[2], danach aber regelmäßig an die höchsten Beamten verliehen wurde. Daneben kann es einen *ẖrj-ḥꜣb ḥrj-tp* aber auch an den unterschiedlichsten Institutionen und Orten gegeben haben[3]. Der Titel bei einem hohen Staatsbeamten deutet wahrscheinlich auf die Ausführung dieser Funktion am Hofe hin. Die Titelsequenz *sm ẖrp šndwt nbwt* kommt oft in den gleichen Titelreihen wie *ẖrj-ḥꜣb ḥrj-tp* vor, obgleich beide Titel selten zusammen genannt werden. Beide Titel werden wohl immer nur von einem einzigen hohen Hofbeamten getragen (vgl. 13.1.7.).

3.2.3.3. Exkurs: Die Hohenpriester des Ptah (von Memphis)

Der Hohepriester von Memphis[4] (*wr ẖrp ḥmwwt*[5]) ist das einzige Priesteramt, das im Mittleren Reich durchgehend von einem Amtsträger mit hohen Rangtiteln besetzt worden ist. Darüber hinaus tragen einige dieser Hohenpriester Beititel, die man sonst von den anderen hohen Staatsbeamten her kennt. *Sḥtp-jb-Rꜥw-ꜥnẖ* ist *ḥrj-wḏb* und *Sḥtp-jb-Rꜥw-ꜥnẖ-nḏm* ist *jrj-nfr-ḥꜣt*.

Die Titelträger im Mittleren Reich

12. Dynastie (nur die zeitgenössich belegten)[6]:

Sḥtp-jb-Rꜥw-ꜥnẖ	(FRANKE, Doss. 695; Sesostris I.)
Zj-nj-Wsrt-ꜥnẖ	(Sesostris I. bis Amenemhat II.)
Sḥtp-jb-Rꜥw-ꜥnẖ-nḏm	(späte 12. Dynastie)
Nb-pw	(späte 12. Dynastie)
Sḥtp-jb-Rꜥw-nẖn	(FRANKE, Doss. 697; späte 12. Dynastie)

13. Dynastie:

Sbk-ḥtp Ḥ(ꜥ)kw	(SCHULMAN in: *Memphis et ses nécropoles au Nouvel Empire*, pl. 11, FRANKE, *OMRO* 68 (1988), 69; MARTIN, *Seals*, Nr. 1149)
Snbwj	(BOURRIAU, *JEA* 68 (1982), 51-55, pl. III, 1[7])
Srgm	

3.2.3.4. Die Beititel in der 13. Dynastie

In der 13. Dynastie treten die Beititel der *Obervermögensverwalter* stark zurück. *Nb-ꜥnẖ* (III.25) trägt zwar gleich vier von ihnen, seine Beititel sind jedoch eher als biographische Phrasen zu bezeichnen (*ḥrj-sštꜣ n pt n tꜣ, zꜣw n ḥḏ ḥnꜥ nbw, smr m ꜥḥ*). In der 13. Dynastie kommen die von ST. QUIRKE so be-

---

1 Auch im Alten Reich finden sich diese Titel an so prominenter Stelle in den Titelreihen, HELCK, *LÄ* VI, 599.

2 WINLOCK, *Rise and Fall*, pl. 38/39 E, DERS. in: NAVILLE, *Deir el-Bahari 2*, pl. IX (D).

3 Z.B. in Beni Hasan, NEWBERRY, *Beni Hasan I*, 14, 18.

4 Der Ptahtempel von Memphis gehört zu den wenigen Tempeln des Mittleren Reiches, für den eigene größere Wirtschaftsanlagen bezeugt sind, vgl.: Stele Leiden 26 (in den Titel der auf diesen Denkmal genannten Personen erscheint ein *šnꜥ n Ptḥ.)*. Für den Amunstempel vgl.: MARTIN, *Seals*, Nr. 686.

5 Ein anderer Leseversuch dieses Titels: DEVAUCHELLE, *RdE* 43 (1992), 205-207.

6 FISCHER, *Egyptian Studies I*, 63-67; WILDUNG, *LÄ* II, Stichwort: *Hoherpriester von Memphis*, 1259; siehe dort auch die Literatur.

7 Wahrscheinlich gehört der gleichen Person auch die Stele Florenz 7603 eines *ẖrj-ḥꜣb Snbwj* (BOSTICCO, *Stele*, Nr. 43), der Stil dieser Stele ist fast identisch mit der des Hohepriesters, so daß beide wahrscheinlich von der gleichen Hand oder aus der gleichen Werkstatt stammen. Auch wenn die Titel des *Snbwj* verschieden sind, so kann diese Stele aus einer anderen Karrierephase des Hohepriesters *Snbwj* stammen. Zu dieser Person vgl.: FRANKE, *Orientalia* 57 (1988), 270, n. 63.

zeichneten Suffix-Titel[1] auf, die direkt hinter dem eigentlichen Amtstitel stehen. Unter den hohen Hof-Beamten sind sie noch beim *Vorsteher der Siegler* (7.2.2.) belegt, wobei die Suffix-Titel *šmsw njswt* und *jmj jz* vom *Vorsteher der Siegler* als auch vom *Obervermögensverwalter* getragen werden. Der Titel *wḏb wpt* kommt dagegen nur beim *Obervermögensverwalter* vor.

3.2.4. Aufgabe und Tätigkeit
(HELCK, *Verwaltung*, 93)

Die Aufgaben des *Obervermögensverwalters* lassen sich einerseits durch das umfangreiche Material der Beititel, andererseits durch den Vergleich mit den "einfachen" *Vermögensverwaltern* des Alten Reiches und des Mittleren Reiches recht gut eingrenzen. Biographien und Urkunden der 11. bis 13. Dynastie sind dagegen weniger ergiebig. Eine gewisse Problematik stellt die Frage dar, wessen *pr* (*Haus, Domäne, Besitz*) der *Obervermögensverwalter* zu verwalten hatte. Die Aufgaben der einfachen *jmj-r3 pr* des Alten Reiches ergeben sich eindeutig aus dem häufigen Vorkommen dieser Personen in den verschiedenen Privatgräbern dieser Zeit[2]. Der *jmj-r3 pr* ist zunächst, wie die Titelübersetzung zeigt, der *Vorsteher des Hauses*. Der Begriff *pr* bedeutet aber noch mehr als *Haus*, er beinhaltet auch die im Haus wohnende Familie und die Bediensteten sowie den Land- und Sachbesitz, wozu auch das Vieh gehört[3]. Diese erweiterte Bedeutung des Begriffes wird gut ersichtlich aus den Darstellungen in den Gräbern. Ein *jmj-r3 pr* wird gezeigt, wie er seinem Herren eine Urkunde überreicht. Die Beischrift sagt: *Überreichen der Kleinviehurkunde*[4]. Oft wird eine Szene dargestellt, in der einer von ihnen Rinder oder Gänse dem Grabherrn vorführt[5], ein anderer überwacht das Auffüllen eines Getreidespeichers[6], wieder ein anderer bekommt von einem *Scheunenschreiber* eine Urkunde[7]. Der *Vermögensverwalter* hatte also nicht nur das Haus seines Herrn, sondern auch dessen landwirtschaftlichen Besitz zu verwalten. Als Verwalter des Hausbesitzes hatte der *Vermögensverwalter* auch den Totenbesitz seines Herrn zu organisieren, weshalb sie häufig den Titel *jmj-r3 ḥmw-k3* (*Vorsteher der Ka-Priester*) tragen (vgl. 3.2.1.).

Mit der 1. Zwischenzeit ist eine Veränderung in den Aufgabenbereichen des *jmj-r3 pr* festzustellen. Zunächst fällt auf, daß sie jetzt häufig den Rangtitel *ḫtmtj-bjtj* tragen (vgl. 3.2.1.). Des weiteren gibt es Hinweise darauf, daß sie ab dieser Zeit nicht nur einzelnen Personen, sondern auch Institutionen, wie Gauen und Städten, unterstanden. Als Beleg dafür können vor allem die Biographien dieser Zeit genannt werden. Von dem *jmj-r3 pr Sn-nḏswj* aus Denderah erfährt man z.B.: *Die Gärtner produzierten Gemüse, die Baumgärtner zogen Sykomoren auf, der Bürger war geschützt wegen seines Bogens; jedermann war für seine Arbeit geschützt. Ich habe dies alles, alles wirklich getan*[8]. Titelzusätze, die eine Anstellung an eine Ortschaft oder Institution ausdrücklich nennen, gibt es dagegen erst seit dem Mittleren Reich häufiger[9]. Neu für das Mittlere Reich ist auch die Existenz eindeutiger Belege dafür, daß *Vermögensverwalter* direkt dem Hof/Palast unterstellt waren. Die wichtigste Zeugen sind die pReisner, die einige Briefe des *Wesirs* an die *Vermögensverwalter des Palastes, die sich im thinitischen Gau befinden,*

---

1 QUIRKE, *RdE* 37 (1986), 124-130

2 Die nachfolgenden Ausführungen nach: HELCK, *Wirtschaftsgeschichte*, 131-133.

3 FRANKE, *Verwandtschaftsbezeichnungen*, 264; MARTIN-Pardey, in: *Gedenkschrift W. Barta*, 271-272.

4 BISSING/WEIGALL, *Gem-ni-ka*, pl. XII.

5 JUNKER, *Giza XI*, 143; WRESZINSKI, *Atlas III*, 14, 15.

6 WINLOCK, *Excavations at Deir el Bahri*, pl. 8; WRESZINSKI, *Atlas III*, 51.

7 WRESZINSKI, *Atlas III*, 33.

8 SCHENKEL, *MHT*, 142-143; vgl.: FISCHER, *Dendera*, 154.

9 *Jmj-r3 pr n Jwnt* (WARD, *Titles*, Nr. 135) *jmj-r3 pr m Jnpw* (WARD, *Titles*, Nr. 138; vgl. auch FISCHER, *Titles*, 4, Nr. 153a); bei den Alten Reichs-Titeln wie *jmj-r3 pr ḫrj-wḏb* wird es sich dagegen nicht um *Vermögensverwalter* im o.g. Sinne, sondern um Vorsteher der genannten Einrichtungen handeln (was nicht heißt, daß sie nicht auch ähnliche Aufgaben zu erfüllen hatten), vgl.: HELCK, *Beamtentitel*, 68. Um einen *Vermögensverwalter* handelt es sich dagegen bei folgendem Titel: *jmj-r3 pr msw-njswt* HELCK, *Beamtentitel*, 109, Anm. 15.

enthalten[1]. Hier ist der *Wesir* eindeutig der Vorgesetzte, da er über die Befehlsgewalt verfügt. Schließlich rühmt sich der *jmj-rꜣ pr Mnṯw-wsr,* daß er im Dienst des *pr-njswt* stand[2]. Im *pr-njswt* scheinen die *jmjw-rꜣ pr* insbesonders die *ẖbs*-Felder verwaltet zu haben[3]. Als eine wichtige Aufgabe erscheint in verschiedenen Inschriften schließlich das *jp* (Zählen) von Dingen oder Leistungen[4].

Es gibt im späten Mittleren Reich zahlreiche *jmjw-rꜣ pr,* die einen Suffixtitel tragen[5]:

jmj-rꜣ pr ḥsb jḥw	- *Vermögensverwalter, der die Rinder zählt*
jmj-rꜣ pr ḥsb ꜥnẖw	- *Vermögensverwalter, der die Ziegen zählt*[6]
jmj-rꜣ pr ḥsb jt	- *Vermögensverwalter, der das Getreide zählt*
jmj-rꜣ pr ḥsb ꜥḥꜥw	- *Vermögensverwalter, der die Schiffe zählt*[7]
jmj-rꜣ pr ḥsb rmṯ	- *Vermögensverwalter, der die Menschen zählt*
jmj-rꜣ pr ḥsb sšm	- *Vermögensverwalter, der die Geschäfte zählt*

Auch hier ist der Begriff des Zählens ausschlaggebend, wobei in diesem Fall aber das Wort *ḥsb* gebraucht wurde. Von diesen Titelträgern trägt jedoch nur einer der Beamten Rangtitel (XII.14). Alle diese Aufgaben sind natürlich auch für den *Obervermögensverwalter* allerdings auf höherer Ebene, anzunehmen, und sie ergeben sich auch aus den Beititeln des frühen Mittleren Reiches *(jmj-rꜣ šnwtj, jmj-rꜣ ḏḏt pt qmꜣt tꜣ, jmj-rꜣ ꜥb wḥmw šw nšmt).* Mit aller Vorsicht könnte man ihn also als "Landwirtschaftsminister" bezeichnen.

Die vor allem interessierende Frage aber ist, wessen *pr* der *Obervermögensverwalter* zu verwalten hatte. W. HELCK geht davon aus, daß es sich um das *pr* des Königs handeln müsse[8]. Er weist auf die angeblich aufkommende Trennung von Staatsvermögen und Privatvermögen des Königs im Mittleren Reich hin. Bei dem *Obervermögensverwalter* müsse es sich zwangsläufig um den Verwalter des königlichen Privatvermögens handeln. Für die Entstehung eines königlichen Privatvermögens gibt es, abgesehen von dem Titel *Obervermögensverwalter*, jedoch keinerlei Hinweise[9]. Statt dessen deutet der Titelzusatz *im ganzen Land* (*m tꜣ-r-ḏr.f)* darauf hin, daß sich seine Kompetenzen auf das ganze Land erstreckten. Wie es einen *Vermögensverwalter* für Städte[10] und Gaue[11] im Mittleren Reich gab, so scheint der *Obervermögensverwalter* für das ganze Land zuständig gewesen zu sein. Die Verwaltungsstrukturen im einzelnen bleiben jedoch im Dunkeln. Es kann z.B. nicht mit Sicherheit gesagt werden, ob der einfache *jmj-rꜣ pr* (in Staatsdiensten) dem *Obervermögensverwalter* unterstellt war. In den pReisner ist es jedenfalls der *Wesir*, der ihnen die Befehle erteilt. Der *Vermögensverwalter* mag aber eine bedeutende Rolle in der Verwaltung des Mittleren Reiches gespielt haben, da der Titel zu den häufigsten Titeln dieser Zeit zählt.

Durch das Auftreten des *Obervermögensverwalters* in den sog. "Klagen des Bauern" könnte der Eindruck entstehen, daß er auch juristische Aufgaben zu erfüllen hatte[12]. Da es im Alten Ägypten aber

---

1 SIMPSON, *Papyrus Reisner II*, E, pl. 8

2 RANSOM, *Mentu-weser*, 18.

3 SIMPSON, *Papyrus Reisner I*, 37; zum *ẖbsw*-Land: HAYES, *Papyrus of the late Middle Kingdom*, 27-29.

4 Stele Kairo CG 20536; RANSOM, *Mentu-weser*, 18, 22; KANAWATI, *The Rock Tombs of El-Hawawish*, VII, fig. 7; WEEKS, *Mastabas*, fig. 11.

5 BERLEV, *Obschestwennie otnoschenija*, 45-48; QUIRKE, *RdE* 37 (1986), 119.

6 FISCHER, *Titles*, 164a.

7 QUIRKE, in: *Studies in Honor of W.K. SIMPSON*, 668.

8 HELCK, *Verwaltung*, 92.

9 Bei den Bürgermeistern ist allerdings ganz deutlich eine Trennung von Amts- und Privatvermögen festzustellen; HELCK, *Wirtschaftsgeschichte*, 158, 164.

10 FISCHER, *Titles*, No. 152b.

11 FISCHER, *Titles*, No. 153a.

12 VOGELSANG, *Bauer*, 36.

keine institutionelle Gerichtsbarkeit gab[1], sind diese Aufgaben gewiß nur als untergeordnet anzusehen. Keine andere Quelle deutet an, das der *Obervermögensverwalter* solche Funktionen ausübte. Eine Ausnahme stellen allenfalls einige Titel des *Ḥrw* (III.4) (z.B. *ḥm-nṯr Mꜣꜥt*) dar, die eine juristische "Färbung" haben. Jeder hohe Beamte, der einer gewissen Anzahl von Leuten vorstand, wird auch Recht unter diesen zu sprechen gehabt haben.

In der 13. Dynastie muß es mehrere gleichzeitig amtierende *Obervermögensverwalter* gegeben haben. Auf der Leidener Stele des *Schatzmeisters Snbj* (II.21d) sind drei *Obervermögensverwalter* nebeneinander dargestellt. Schließlich gibt es einen *Obervermögensverwalter der Baharia-Oase* (III.41, der aber keine Rangtitel trägt). Ob es noch jeweils einen "wirklichen" obersten *Obervermögensverwalter* gab, sei zunächst dahingestellt; die große Bedeutung (durch die zahlreichen überlieferten Denkmäler), die *Tjtj* (III.18) und *Nb-ꜥnḫ* (III.25) in der 13. Dynastie gehabt zu haben scheinen und die sie über die anderen zeitgenössischen *Obervermögensverwalter* stellen, mag darauf hinweisen. Sie könnten aber auch nur eine längere Amtszeit gehabt haben, was ihre große Denkmälerzahl erklären würde.

3.2.5. Die Karrieren

Titel vor dem Namen deuten auf Ämter, die vor der Beförderung zum *Obervermögensverwalter* getragen wurden. Titel hinter dem Namen zeigen eine weitere Beförderung an.

1. Karrieren, die sich aus Namensgleichheiten erschließen lassen:

jmj-rꜣ ꜥḫnwtj, ḫtmtj-nṯr	*Ḫnmw-ḥtp* (I.12) - *Wesir*
jmj-rꜣ ḫtmtjw, sḏm šnꜥ	*ꜥkj* (III.36)
jmj-rꜣ ḫtmtjw, jmj jz	*ꜥnk.f* (III.20)
jmj-rꜣ ḫtmtjw, šmsw njswt	*Rz* (III.23)
jmj-rꜣ ḫtmtjw.	*Jjj* (III.26)

2. Karrieren, erschlossen durch Namensgleichheit der Eltern:

jmj-rꜣ pr -jmj-rꜣ ꜥḫnwtj	*Ḫpr-kꜣ-Rꜥw* (III.7) (Vater und Mutter)
zẖꜣw ꜥn njswt	*Jnj-jtj.f-jqr* (III.12) (Mutter) – *Schatzmeister*
	Snb-sw-m-ꜥ(.j) (II.22) (Mutter)
wdpw → jmj-rꜣ ꜥḫnwtj n kꜣp → jmj-rꜣ ḫtmtjw šmsw njswt	
	Tjtj (III.18) (Vater und Mutter)
rḫ-njswt	*Nb-ꜥnḫ* (III.25) (Vater und Mutter)
jmj-rꜣ ḫtmtjw	*Nḫjj, Sn-ꜥnḫ* (III.22, III.58) (Vater und Mutter)
jmj-rꜣ ꜥḫnwtj, jmj-rꜣ Šmꜥw Tꜣ-mḥw	
	Zꜣ-ꜣst (II.8) (Vater und Mutter) - *Schatzmeister* (der Aufstieg zum *Schatzmeister* ist nicht gesichert)
ḥꜣtj-ꜥ, jmj-rꜣ ḥmw-nṯr	*Jmnw-m-ḥꜣt Zꜣ-Stjt* (III.19) (Mutter)

3. Anderwertig belegte Karrieren:

jmj-rꜣ rwjjt	*Ḥrw* (III.4)
jdnw n jmj-rꜣ ḫtmt	*Jmnjj-snb* (III.15)

Für kaum ein anderen Titel – mit Ausnahme des *Wesirs* – ist das Material in Bezug auf die Laufbahn der Titelträger so reich. Es lassen sich hierbei klar zwei große Gruppen unterscheiden. Die erste Gruppe betrifft die Beamten der 12. Dynastie, die aus diversen Bereichen, die aber teilweise im weitesten Sinne mit der Landesverwaltung zu tun hatte, zum *Obervermögensverwalter* aufsteigen konnten. *Zꜣ-ꜣst* war *jmj-rꜣ ꜥḫnwtj jmj-rꜣ šmꜥw tꜣ mḥw* (II.9a). *Jnj-jtj.f-jqr* (III.12a) nennt sich *ḥrj-tp n tꜣ-r-ḏr.f.*

[1] ALLAM, in: *LÄ* V, 254-255 ; HELCK, *LÄ* V, 255-256, *"Richtertitel"*; MARTIN-PARDEY, *BiOr* 46 (1989), 541.

H̱nmw-ḥtp (I.12), stammt aus einer Bürgermeisterfamilie und stieg am Königshof zum *jmj-rꜣ ꜥẖnwtj* auf; in dieser Funktion leitete er eine Expedition. *Ḫpr-kꜣ-Rꜥw* (II.9a, I.12b, III.7) hatte als *jmj-rꜣ ꜥẖnwtj* Kanalbauarbeiten im thinitischen Gau zu leiten. *Jmnjj-snb* (III.15) ist als *jdnw n jmj-rꜣ ḫtmt* im Sinai belegt. In der 13. Dynastie war *Jmnw-m-ḥꜣt Zꜣ-Stjt* (III.19) zunächst *ḥꜣtj-ꜥ* und *jmj-rꜣ ḥmw-nṯr*, bevor er *Obervermögensverwalter* wurde.

Es läßt sich dagegen kaum jemals nachweisen, daß ein einfacher *Vermögensverwalter* zum *Obervermögensverwalter* befördert wurde. Der einzige sichere Fall ist *Ḫpr-kꜣ-Rꜥw* (III.7a), der aber vor seiner Beförderung zum *Obervermögensverwalter* noch zum *jmj-rꜣ ꜥẖnwtj* ernannt worden ist. Bei *Jnj-jtj.f* (III.6) hat man den Eindruck, daß er zunächst einer der zahlreichen *Vermögensverwalter* am Hof ohne Rangtitel war, dann aber durch die Rangtitel in den engeren Königsumkreis ernannt wurde, doch ist diese Beförderung nicht gesichert. Ganz anders sieht es in der 13. Dynastie aus, wo es zahlreiche *Vorsteher der Siegler* sind, die zum *Obervermögensverwalter* aufstiegen, wobei diese nicht aus der Landesverwaltung, sondern aus dem Wirtschaftstrakt des Palastes stammten (7.2.3.3.). Es scheint also eine enge Verbindung zu dem *Vorsteher der Siegler* bestanden zu haben, die sich auch in den nur von beiden Titelträgern benutzten Suffixtiteln ausdrückt (*šmsw njswt, jmj jz*). Andere Karrierewege sind in dieser Zeit kaum belegt; immerhin war *Nb-ꜥnḫ* (III.25) *rḫ-njswt*, bevor er zum *Obervermögensverwalter* befördert wurde.

3.2.6. Soziales Umfeld

Obervermögensverwalter	Vater	Brüder	Söhne
Zꜣ-ꜣst (II.9)	*rḫ-njswt*		
Ḫntj-ẖtjj-wr (III.10)		*jmj-rꜣ ḥwt-nṯr*	
H̱nmw-ḥtp (I.12)	*ḥꜣtj-ꜥ*	*ḥꜣtj-ꜥ*	
Mkt-ꜥnḫw (III.14)			*sm ḫrp šndwt*
Jmnjj(-snb) Kms (III.15)		*ḫrj-ꜥ n jmj-rꜣ ḫtmt* *wḥmw n ꜥrrjt*	
Nb-ꜥnḫ (III.25)	*jmj-rꜣ pr*	*zẖꜣw wr n ṯꜣtj* - *wr mḏw Šmꜥw*	
Sn-ꜥnḫ (III.58)		*rḫ-njswt*	
ꜥkj (III.36)	*ꜣṯw n wḥmw*		

Zu den einzelnen Personen ist anzumerken: Wie G. JEQUIER und D. FRANKE zeigen konnten[1], stammte *H̱nmw-ḥtp* (I.12) aus der Bürgermeisterfamilie von Menat-Chufu. *Nb-ꜥnḫ* (III.25) stammte vermutlich aus eher einfachen Verhältnissen, sein Vater war *jmj-rꜣ pr*; über etwaige Kinder ist nichts bekannt, die Familie seines Bruders brachte aber einige wichtige Beamte hervor und auch eine Königsgemahlin[2].

---

1 DE MORGAN, J. et al., *Dahchour 1894*, 23; FRANKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 51-67.

2 SPALINGER, *RdE* 32 (1980), 95-116.

4. Die (Ober-)Truppenvorsteher

4.1. Liste der Titelträger

11. Dynastie

IV.1 *Jnj-jtj.f* (Menthuhotep II.)
IV.2 *Mnṯw-ḥtp* (Menthuhotep IV.)

12. Dynastie

IV.3 *Nj-sw-Mnṯw* (Amenemhat I. - 4. (?) Jahr Sesostris' I.)
IV.4 *Mnṯw-ḥtp* (18. Jahr Sesostris' I.)
IV.5 *Ddw-Jnj-jtj.f* (Sesostris I.)
IV.6 *Snbbw* (Sesostris I. bis Amenemhat II.)
IV.7 *Mnṯw-m-ḥꜣt* (Amenemhat II. ?)
IV.8 *Jmnjj* (Amenemhat II.)
IV.9 *Jmnjj* (Sesostris III. bis Amenemhat III.)
IV.10 *Snj* (Amenemhat III. ?)
IV.11 *Jmnw-m-ḥꜣt* (12. Dynastie)
IV.12 *Sḥtp-jb-Rʿw-snb* (12. Dynastie)
IV.13 *Rz-snb* (7. Jahr Amenemhats IV.)

13.-17. Dynastie

IV.14 *Rn-snb* (Sechem-Re Chu-taui)
IV.15 *Jb-jʿw* (Sobekhotep II.)
IV.16 *Sbk-ḥr-ḥꜣb* (ca. Sobekhotep III.)
IV.17 *Jmnw-m-ḥꜣt* (Sobekhotep IV.)
IV.18 *Hrw-nfr* (Menthuhotep)

Auf Siegeln

IV.19 *Jn*
IV.20 *Wgꜣ.f*
IV.21 *Mnṯw-ḥtp*
IV.22 *Nmw*
IV.23 *Ḥrj*
IV.24 *Zꜣ-jw*
IV.25 *Zꜣ-Ptḥ*
IV.26 *Zꜣ-nb*
IV.27 *Sbk-nḫt*
IV.28 *Stḫj*

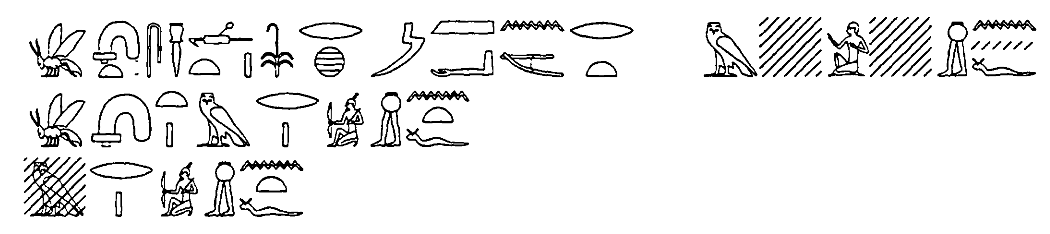
4.1.1 Belege

IV.1 *Jnj-jtj.f*

(CHEVERAU, *RdE* 43 [1992], 48, Nr. 30, 31)

OBJEKTE:

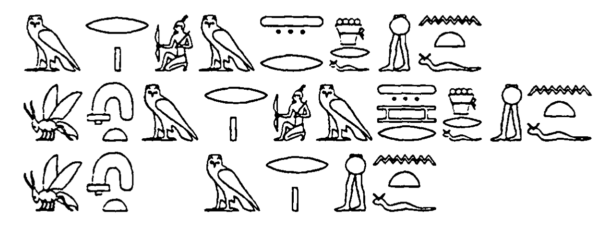
a. Grab in Theben-West, JAROŠ-DECKERT, *Jnj-jtj.f*, pl. 20, Faltkarte 4, pl. 22, 32, 39



b. weiterer Titel auf Stele, JAROŠ-DECKERT, *Jnj-jtj.f*, 59

jmy-r3 ḥw.t-wr.t sjs

c. Stele Kopenhagen NCG ÆIN 963; KOEFOED-PETERSEN, *Stèles*, 7-8 (9), LICHTHEIM, *Egyptian Autobiographies*, 62-63 (24); JØRGENSEN, *Kopenhagen, Ny Carlsberg Glyptotek*, 122-123 (47)



TITEL: *jmj-r3 mšᶜ* (a, c), *jmj-r3 ḥwt-wrt 6* (b), *jmj-r3 mšᶜ m-t3-r-ḏr.f* (c).

RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj* (a, c), *smr-wᶜtj*, *rḫ-njswt m3ᶜ n mrwt* (a).

DATIERUNG:

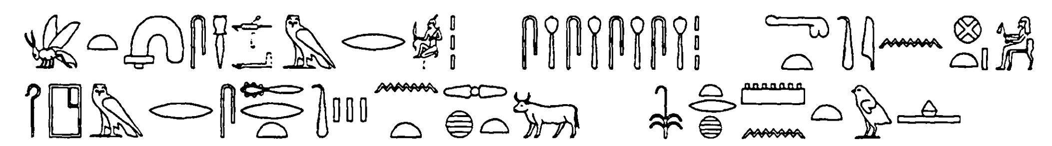
Menthuhotep II. Die Identität von a/b und c ist nicht gesichert. Im Grab des *Jnj-jtj.f* ist die Belagerung einer asiatischen Festung dargestellt. Inwieweit hier ein historisches Ereignis wiedergegeben wurde, ist unbekannt. Das Grab wird von B. JAROŠ-DECKERT in die Zeit kurz vor der Reichseinigung datiert[1]. Dieses Datum ist kaum mit der Belagerungsszene zu vereinbaren, da Feldzüge im asiatischen Raum erst nach diesem Ereignis zu erwarten sind. Vielleicht ist die Datierung des Grabes deshalb etwas zu früh angesetzt[2].

IV.2 *Mnṯw-ḥtp*

(CHEVERAU, RdE 43 [1992], 51, Nr. 57)

OBJEKTE:

Felsinschrift Wadi Hammamat Nr. 53, GOYON, *Wadi Hammamat*, 77, pl. XXXII



TITEL: *mtj n nwt, ḥq3-ḥwt, jmj-r3 sḫrtj nt ḫmwt, sḥḏ sḥḏw jmj-r3 mšᶜ*.

RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj, smr-wᶜtj*.

DATIERUNG: Die Felsinschrift ist unter Menthuhotep IV. datiert.

[1] JAROŠ-DECKERT, *Jnj-jtj.f*, 116-118.

[2] WILLEMS, *BiOr* 46 (1989), 600-601.

IV.3 *Nj-sw-Mnṯw*

(FRANKE, Doss. 282; CHEVERAU, *RdE* 43 [1992], 45, Nr.7; OBSOMSER, *RdE* 44 [1993], 103-104)

OBJEKTE:

a. Stele Paris Louvre C1, OBSOMER, *RdE* 44 (1993), 103-140; OBSOMER, *Sésostris Ier*, 546-552



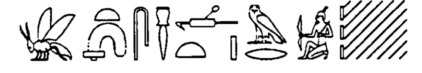
b. Stele Berlin ÄGM 26/66, SATZINGER, *MDAIK* 25 (1969), 121-130, pl. IIIb; OBSOMER, *Sésostris Ier*, 508-509



c. Würfelhocker in München, WILDUNG, *MDAIK* 37 (1981), 503-507, pl. 8-86, OBSOMER; *Sésostris Ier*, 721-722; *München 1995*, Abb. 108



d. Würfelhocker in Cambridge Fitzwilliam Museum E.16.1969, BOURRIAU, *Pharaohs and Mortals*, 31-32, Nr. 21 (Zuordnung nicht sicher)



TITEL: *ḥrj-tp smsww hꜣjjtt* (a), *ḥrj-tp jꜣwt ḫntt, ꜥꜣ n tꜣ-r-ḏr.f* (c), *jmj-rꜣ mšꜥ* (a, b, d), *jmj-rꜣ mšꜥ wr* (c).

RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥꜣtj-ꜥ* (a, b, c), *ḫtmtj-bjtj, smr-wꜥtj* (a, b, c, d), *rḫ-njswt* (a).

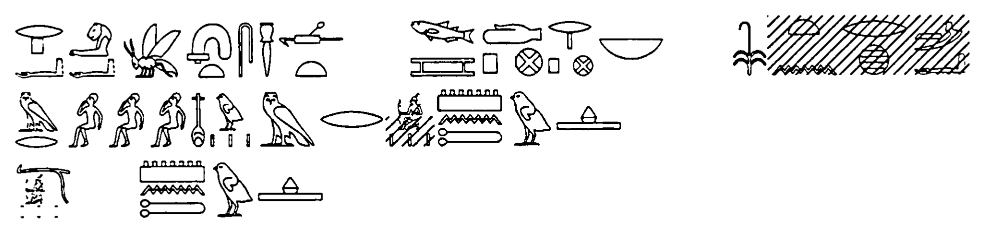
DATIERUNG: 4. (?) Jahr Sesostris' I. (a)

IV.4 *Mnṯw-ḥtp*

(CHEVERAU, *RdE* 43 [1992], 50, Nr. 43)

OBJEKTE:

Stele Florenz 2540, SMITH, *Buhen*, Nr. 29; OBSOMER, *GM* 130 (1992), 57-74; GUNDLACH, *Zwangsumsiedlung*, 152, 212-213; OBSOMER, *Sésostris Ier*, 319-321, 676-681



TITEL: *jmj-rꜣ nfrw, ꜥḏ-mr Dp, rꜣ Pjw nb, jmj-rꜣ mšꜥ.*

RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥꜣtj-ꜥ, ḫtmtj-bjtj, smr-wꜥtj, rḫ-njswt mꜣꜥ.*

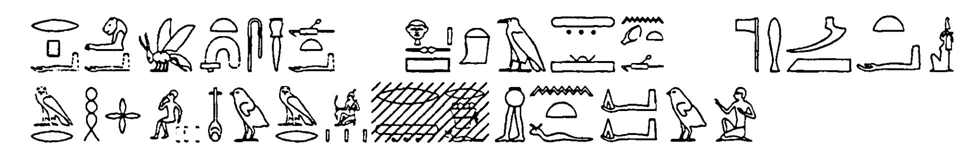
DATIERUNG: 18. Jahr Sesostris' I.

IV.5 *Ddw-Jnj-jtj.f*

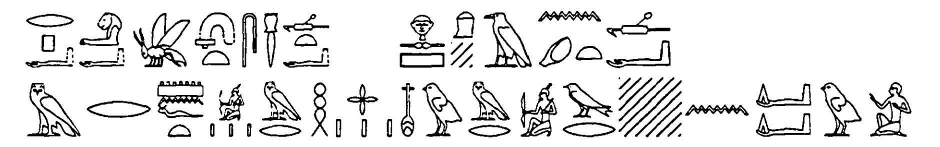
(CHEVERAU, *RdE* 43 [1992], 55, Nr. 94)

OBJEKTE:

a. Stele Buhen, London BM 196 (1177); HALL/LAMBERT, *HTBM IV*, pl. 2-3; OBSOMER, *Sésostris Ier*, 682-684



b. Stele Buhen, MACADAM, *JEA* 32 (1946), pl. IX; OBSOMER, *Sésostris Ier*, 684-685



TITEL: *ḥrj-sšt3 n sḏmt wʿj* (a, b), *ḥm-nṯr M3ʿt* (a), *jmj-r3 ḥwn nfrw* (a, b), *jmj-r3 mnf3t* (b), *jmj-r3 mšʿ m t3-r-ḏr.f* (a), *jmj-r3 mšʿ wr* (b).

RANGTITEL: *jrj-pʿt, ḥ3tj-ʿ, ḫtmtj-bjtj, smr-wʿtj* (a, b).

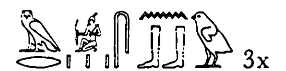
DATIERUNG: Sesostris I.

IV.6 *Snbbw*

(CHEVERAU, *RdE* 43 [1992], 53, Nr. 79; FRANKE, *Heqaib*, 51-55)

OBJEKTE:

a. Stele und Naos in Leiden V119, V 120, ANOC 35.1



b. Statue aus Elephantine, HABACHI, *Heqaib*, Nr. 49



TITEL: *jmj-r3 mšʿ* (a, b).

RANGTITEL: *jrj-pʿt, ḥ3tj-ʿ, ḫtmtj-bjtj, smr-wʿtj* (b).

DATIERUNG: Sesostris I. bis Amenemhat II. *Snbbw* stammt aus einer Familie, die mehrere *Truppenvorsteher* hervorgebracht hat, er ist jedoch das einzige Familienmitglied, das hohe Rangtitel trägt.

IV.7 *Mnṯw-m-ḥ3t*

(CHEVERAU, *RdE* 43 [1992], 49, Nr. 42)

OBJEKTE:

Stele aus Semnah, Boston MFA 29. 1130, LEPROHON, *CAA, Boston* 2,2/153-155



TITEL: *jmj-r3 mšʿ*.

RANGTITEL: *jrj-pʿt, ḥ3tj-ʿ, ḫtmtj-bjtj, smr-wʿtj*.

DATIERUNG: Erste Hälfte 12. Dynastie[1]. *Mnṯw-m-ḥ3t* berichtet auf seiner Stele in phrasenhaften Wendungen von seiner Tätigkeit.

[1] LEPROHON, *CAA, Boston 2*,155; FRANKE, *Heqaib*, 14, n. 34: "ca. Amenemhet II."

IV.8 *Jmnjj*

(ANOC 2; FRANKE, Doss. 100; CHEVERAU, *RdE* 43 [1992], 44, Nr. 1; LICHTHEIM, *Egyptian Autobiographies*, 118-119 [51-53])

OBJEKTE:

a. Stele Kairo CG 20546, ANOC 2.2



b. Stele Louvre C35, ANOC 2.1



c. Stele London BM 194 (162); HALL/LAMBERT, *HTBM IV*, pl. 33, ANOC 2.3



TITEL: *jmj-r3 mš^c wr* (a, b, c).
RANGTITEL: *jrj-p^ct, ḥ3tj-^c* (a), *ḫtmtj-bjtj* (a, b), *smr-w^ctj* (a).
DATIERUNG: Amenemhat II.[1]

IV.9 *Jmnjj*

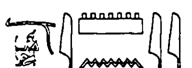
(FRANKE, Doss. 101; CHEVERAU, *RdE* 43 [1992], 44-45, Nr. 2)

OBJEKTE:

a. Stele Kopenhagen NM. Aad 13; ANOC 2.4



b. Stele Rio de Janeiro 627 (2419), KITCHEN, *Catalogue Rio de Janeiro*, 15-23, pl. 1-2, Nr. 1



c. Opfertafel Khartum 2649, DUNHAM/JANSSEN, *Semna*, 60 (Nr. 28-1-498)



TITEL: *jmj-r3 mš^c* (b, c), *jmj-r3 mš^c wr* (a).
DATIERUNG: Sesostris III. bis Amenemhat III. Die Zuschreibung der drei Denkmäler zu einer Person ist vor allem aufgrund des häufigen Namens *Jmnjj* nicht sicher. Die Tochter des *Jmnjj* namens *Sḥtp-jb Nḥjj* (auf a) war die Frau des *Wesirs Jmnjj* (I.13)[2], womit hier eine der wenigen Beispiele für verwandtschaftliche Beziehungen zweier hoher Beamter in der 12. Dynastie greifbar wird.

---

[1] LICHTHEIM, *Egyptian Autobiographies*, 118-119, FREED, in: *FS SIMPSON*, 327.

[2] DE MEULENAERE, *BIFAO* 81 (1981), *Bulletin du Centenaire*, 77-85.

IV.10 *Snj*

OBJEKTE:

Felsinschrift, Wadi Hammamat, COUYAT/MONTET, *Ouadi Hammamat*, Nr. 74, pl. XVIII



TITEL: *jmj-rꜣ mšꜥ*.
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj, smr-wꜥtj*.
DATIERUNG: Amenemhat III. (?). Die Inschrift findet sich in der Nähe der Kartusche dieses Königs (siehe *op. cit.*, pl. XVIII).

IV.11 *Jmnw-m-ḥꜣt*
(CHEVERAU, *RdE* 43 [1992], 48, Nr. 26)

OBJEKTE:

Stele Kairo CG 20471



TITEL: *jmj-rꜣ mšꜥ*.
RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥꜣtj-ꜥ*.
DATIERUNG: 12. Dynastie (?)

IV.12 *Sḥtp-jb-Rꜥw-snb*
(CHEVERAU, *RdE* 43 [1992], 54, Nr. 85)

OBJEKTE:

Statue aus dem Karnaktempel, MARIETTE, *Karnak*, pl. 8, q.



TITEL: *jmj-rꜣ mšꜥ*.
RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥꜣtj-ꜥ*.
DATIERUNG: 12. Dynastie. Die Datierung von IV.11 und IV.12 in die 12. Dynastie stützt sich vor allem auf das Vorkommen der höchsten Rangtitel (*jrj-pꜥt. ḥꜣtj-ꜥ*), die nach der 12. Dynastie bei *Truppenvorstehern* sonst nicht mehr belegt sind (Tabelle 7).

IV.13 *Rz-snb*

OBJEKTE:

Felsinschrift, HINTZE/REINEKE, *Felsinschriften*, 150, Nr. 504



TITEL: *jmj-rꜣ mšꜥ wr*.
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj*.
DATIERUNG: 7. (?) Jahr Amenemhats IV.
Rz-snb wird in der Felsinschrift als Befehlender/Verantwortlicher (*ṯs*) von Semnah be zeichnet.

IV.14 *Rn-snb*

(CHEVERAU, *RdE* 43 [1992], Nr. 8; FRANKE, Doss. 374)

OBJEKTE:

a. Felsinschrift, DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 25, Nr. 182; PETRIE, *Season*, Nr. 160



b. Felsinschrift, HINTZE/REINEKE, *Felsinschriften*, 152, Nr. 509



TITEL: *jmj-rꜣ mšꜥ* (b), *jmj-rꜣ mšꜥ wr* (a).
RANGTITEL: *ẖtmtj-bjtj.* (a, b)
DATIERUNG: 3. Jahr von Sechem-Re Chu-taui[1] (b)
Rn-snb wird in der Felsinschrift b als Befehlender/Verantwortlicher (*ṯs*) von Semnah bezeichnet. Er war darin der (oder ein) Nachfolger des *Rz-snb* (IV.13).

IV.15 *Jb-jꜥw*

(CHEVERAU, *RdE* 43 [1992], 47, Nr. 20)

OBJEKTE:

pBoulaq 18, XVI, 4; XXXII, 6; XXXVII, 4; XLV, 3

4x

TITEL: *jmj-rꜣ mšꜥ.*
RANGTITEL: *ẖtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: Sobekhotep II.[2]

IV.16 *Sbk-ḥr-ḥꜣb*

(CHEVERAU, *RdE* 43 [1992], 46, Nr. 11)

OBJEKTE:

Stele München GlWAF 34, DYROFF/PÖRTNER, *Grabsteine und Denksteine II*, pl. V; ANOC 44.1

TITEL: *jmj-rꜣ mšꜥ wr.*
RANGTITEL: *ẖtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: Sobekhotep III.[3]

---

1 VON BECKERATH, *Untersuchungen*, XIII 3; FRANKE, *Orientalia* 57 (1988), 267.

2 JUNGE, *Funde und Bauteile, Elephantine* XI, 13 identifiziert *Jb-jꜥw* mit einem gleichnamigen *zꜣ-njswt ṯsw* mit dem Hinweis, daß solch ein Karriereweg (vom *Truppenvorsteher* zum *zꜣ-njswt ṯsw*) typisch für diese Zeit sei. Diese Gleichsetzung ist abzulehnen, es gibt kein weiteres Beispiel für einen solchen Aufstieg.

3 Über Stelen und die darauf genannten Personen des *šmsjw šmsjw Nfr-nꜣ-jjj* (FRANKE, Doss. 309; auf Stele München und Louvre C 206) und des *Jmj-ḫt Zꜣw-prw Ḥrj* (auf Louvre C 206 und Leiden 27, FRANKE, Doss. 419; letztere gehört stilistisch unter Sobekhotep III.; vgl. Diskussion zu IX.3).

IV.17 *Jmnw-m-ḥꜣt*

(CHEVERAU, *RdE* 43 [1992], 45, Nr. 4)

OBJEKTE:

Statue in Karnak, MARIETTE, *Karnak*, pl. 8, p

TITEL: *jmj-rꜣ mšꜥ wr.*

RANGTITEL: *ẖtmtj-bjtj, smr.*

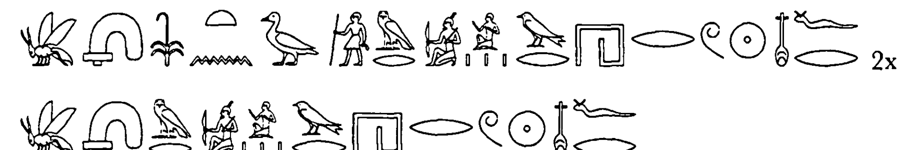
DATIERUNG: Sobekhotep IV. *Jmnw-m-ḥꜣt* trägt auf dieser Statue – einmalig für die 13. Dynastie bei einem *Truppenvorsteher* – den Titel *smr*. Die Statue wird ausdrücklich als Widmung von Sobekhotep IV. bezeichnet. Die Verleihung des Titels *smr* mag deshalb – genauso wie die Widmung der Statue – als besondere königliche Gunst angesehen werden.

IV.18 *Hrw-nfr*

(CHEVERAU, *RdE* 43 [1992], 46, Nr. 9; RYHOLT, *Second Intermediate Period*, 236-237, §3.3.16)

OBJEKTE:

Sargfragment London BM 6636 a; PARKINSON/QUIRKE, in: *Studies in Pharaonic Religion and Society in Honour of J. Gwyn Griffith*, 37-51



TITEL: *zꜣ-njswt smsw, jmj-rꜣ mšꜥ wr.*

RANGTITEL: *ẖtmtj-bjtj.*

DATIERUNG: 17. Dynastie (?) (Sohn eines Königs Menthuhotep)

IV.19 *Jn*

(CHEVERAU, *RdE* 43 [1992], 48, Nr. 27)

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 224: *sḏꜣwty bity. imy-r mšꜥ. Jn.*

TITEL: *jmj-rꜣ mšꜥ.*

RANGTITEL: *ẖtmtj-bjtj.*

DATIERUNG: Hyksoszeit(?)

IV.20 *Wgꜣ.f*

(CHEVERAU, *RdE* 43 [1992], 45, Nr. 5)

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 439

TITEL: *jmj-rꜣ mšꜥ wr.*

RANGTITEL: *ẖtmtj-bjtj.*

DATIERUNG: 13. Dynastie (mit dem gleichnamigen König identisch?)[1]

[1] FRANKE, *Orientalia* 57 (1988), 249, n. 5.

IV.21 *Mnṯw-ḥtp*
(CHEVERAU, *RdE* 43 [1992], 45, Nr. 6)
OBJEKTE:
Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 596: *sḏꜣwty bity. imy-r mšꜥ wr.*

TITEL: *jmj-rꜣ mšꜥ wr.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: 13. Dynastie

IV.22 *Nmw*
(CHEVERAU, *RdE* 43 [1992], 50, Nr. 50)
OBJEKTE:
Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 743



TITEL: *jmj-rꜣ mšꜥ*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj*
DATIERUNG: 13. Dynastie

IV.23 *Ḥrj*
(CHEVERAU, *RdE* 43 [1992], 51, Nr. 58)
OBJEKTE:
a. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1129



b. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1134-1138



TITEL: *jmj-rꜣ mšꜥ.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.* (b)
DATIERUNG: 13. Dynastie

IV.24 *Zꜣ-jw*
(CHEVERAU, *RdE* 43 [1992], 52, Nr. 66)
OBJEKTE:
Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1272



TITEL: *jmj-rꜣ mšꜥ.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: 13. Dynastie

IV.25 *Z3-Ptḥ*
(CHEVERAU, *RdE* 43 [1992], 46, Nr. 10)
OBJEKTE:
Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1294



TITEL: *jmj-r3 mšᶜ wr.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: 13. Dynastie

IV.26 *Z3-nb*
(CHEVERAU, *RdE* 43 [1992], 52, Nr. 67)
OBJEKTE:
Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1301



TITEL: *jmj-r3 mšᶜ.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: Ende 12. bis 13. Dynastie

IV.27 *Sbk-nḫt*
(CHEVERAU, *RdE* 43 [1992], 53, Nr. 71)
OBJEKTE:
Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1412; BEN-TOR, *Scarabs*, 60, Nr. 3



TITEL: *jmj-r3 mšᶜ.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: 13. Dynastie

IV.28 *Stḫj*
(CHEVERAU, *RdE* 43 [1992], 48, Nr. 12)
OBJEKTE:
Siegel, MARTIN, *MDAIK* 35 (1979), 222, Nr. 54



TITEL: *jmj-r3 mšᶜ wr.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: 13. Dynastie

4.2. Auswertung

Die (Ober-)Truppenvorsteher

Den Titel *Truppenvorsteher (jmj-rꜣ mšꜥ)* gibt es zumindest seit der 3. Dynastie[1]. Im Alten Reich wurde er oft von Expeditionsleitern getragen[2]. Aus der 1. Zwischenzeit sind zahlreiche *Truppenvorsteher* aus dem herakleopolitanischen und dem thebanischen Machtbereich belegt, die hohe Rangtitel tragen[3], in dieser Zeit scheint er zu einem festen Amt geworden zu sein. Ähnlich wie bei dem *Obervermögensverwalter* (3.2.1.) findet man beim *Truppenvorsteher* in der 11. Dynastie den Titelzusatz *im ganzen Land (m tꜣ-r-ḏr.f)*. Mit der 12. Dynastie lassen sich der *Große Truppenvorsteher (jmj-rꜣ mšꜥ wr)* und der *Große Truppenvorsteher im ganzen Land (jmj-rꜣ mšꜥ wr m tꜣ r ḏr.f)* belegen. Während jedoch der oberste *Vermögensverwalter* in der 12. und 13. Dynastie immer an dem Titelzusatz *groß (wr)* auszumachen ist (3.2.1.), wurde dieser Titelbestandteil bei den obersten *Truppenvorstehern* nie obligatorisch. Das wichtigste Unterscheidungskriterium bei der Frage, ob ein *Truppenvorsteher* Hofbeamter war oder nicht, bleiben die Rangtitel. Folglich gab es einerseits *Truppenvorsteher*, die höchste Staatsbeamte waren, andererseits konnte der gleiche Titel auch von verschiedenen anderen Personen aus den unterschiedlichsten sozialen Schichten getragen werden. Eine ähnliche soziale Streuung findet sich nur noch beim *Vermögensverwalter*. Inwieweit das Hofamt eines *Truppenvorstehers* durchgehend besetzt war, oder ob es mehrere *Truppenvorsteher* mit Rangtitel nebeneinander gab, bleibt Spekulation. Die hohe Zahl der Titelträger spricht jedoch für die letztere Annahme.

In den Rahmen dieser Untersuchung gehören nur die *Truppenvorsteher* mit Rangtiteln und die *Großen Truppenvorsteher*. Bei der Betrachtung von Aufgaben und Tätigkeiten werden aber auch andere Belege herangezogen, da davon auszugehen ist, daß diese Personen im Prinzip die gleichen Aufgaben wie der *Große Truppenvorsteher* zu erfüllen hatten.

4.2.1. Rangtitel

Tabelle 7
Vorkommen von Rangtitelkombinationen

A: 11. Dynastie (IV.1-2)
B: 12. Dynastie (IV.3-13)
C: 13.-17. Dynastie (IV.14-28)

	A	B	C
jrj-pꜥt ḥꜣtj-ꜥ		3	
jrj-pꜥt ḥꜣtj-ꜥ ḫtmtj-bjtj smr-wꜥtj		4	
jrj-pꜥt ḥꜣtj-ꜥ ḫtmtj-bjtj smr-wꜥtj rḫ-njswt		2	
ḫtmtj-bjtj smr-wꜥtj rḫ-njswt	1		
ḫtmtj-bjtj smr-(wꜥtj)	1	3	1
ḫtmtj-bjtj	1	2	15

Ungewöhnlich ist die Reihenfolge der Rangtitel auf der Stele des *Nj-sw-Mnṯw* (IV.3a); er trägt den Titel *rḫ-njswt* vor den anderen Titeln und nicht, wie es eigentlich zu erwarten wäre, am Ende der Auflistung seiner Rangtitel[4]. In drei Fällen kommen die beiden höchsten Titel *jrj-pꜥt* und *ḥꜣtj-ꜥ* allein vor

---

1 GARDINER/PEET, *The Inscriptions of Sinai*, Nr. 1, HELCK, *Thinitenzeit*, 266.

2 HELCK, *Beamtentitel*, 99.

3 GESTERMANN, *Kontinuität*, 201-207.

4 Vgl. dazu: OBSOMER, *RdE* 44 (1993), 127.

(IV.8a; IV.11; IV.12). Leider lassen sich zwei dieser Belege chronologisch nicht genauer einordnen. In der 13. Dynastie ist durchgehend nur der *ẖtmtj-bjtj* bezeugt. In nur einem einzigen Fall trägt ein gewisser *Jmnw-m-ḥꜣt* (IV.17) noch den Rangtitel *smr*[1].

4.2.2. Beititel (Tafel 11)

In der Untersuchung zu den Beititeln sind nur *Truppenvorsteher*, die Rangtitel tragen (und *große Truppenvorsteher*), aufgenommen worden. Beititel von einfachen *Truppenvorstehern* wurden nicht berücksichtigt.

1.	*jmj-rꜣ mnfꜣt*[2]	- *Vorsteher der mnfꜣt-Soldaten*
2.	*jmj-rꜣ nfrw*	- *Vorsteher der Rekruten*
3.	*jmj-rꜣ ḥwn nfrw*	- *Vorsteher der Rekruten*
4.	*jmj-rꜣ ḥwt-wrt 6*	- *Vorsteher der 6 großen Gebäude*
5.	*jmj-rꜣ sẖrtj nt ẖmwt*	- *Vorsteher der Melkerinnen der ẖwmt-Kuh*
6.	*ꜥꜣ n tꜣ-r-ḏr.f*	- *Großer des ganzen Landes*
7.	*ꜥḏ-mr Dp*	- *Verwalter von Dep*
8.	*mtj (nt sꜣ) n nwt*	- *Leiter einer Stadtphyle*
9.	*rꜣ Pjw nb*	- *Mund aller Leute von Pe*
10.	*ḥm-nṯr Mꜣꜥt*	- *Priester der Maat*
11.	*ḥrj-sštꜣ n sḏmt n wꜥj*	- *Geheimnisträger von dem was man alleine hört/richtet*
12.	*ḥrj-tp jꜣwt ẖntt*	- *Oberhaupt der vordersten Ämter*
13.	*ḥrj-tp smsww hꜣjjt*	- *Oberhaupt der Hallenältesten*
14.	*ḥqꜣ ḥwt*	- *Leiter eines Gutes*
15.	*zꜣ njswt smsw*	- *Ältester Königssohn*
16.	*sḥḏ sḥḏw*	- *Aufseher der Aufseher*

Die wenigen *jmjw-rꜣ mšꜥ* mit Beititeln datieren in die 11. Dynastie oder in die erste Hälfte der 12. Dynastie. Einige ihrer Beititel fallen in die Kategorie der altertümlichen Titel (*ꜥḏ-mr Dp, rꜣ Pjw nb*). Eine weitere Gruppe von Beititeln scheint sich auf die militärischen Aspekte des Titels zu beziehen. Zweimal kommt der *jmj-rꜣ (ḥwn) nfrw* vor, in einem Fall findet man den Titel *jmj-rꜣ mnfꜣt*. Einige *Truppenvorsteher* tragen Titel, die in den juristischen Bereich zu gehören scheinen: *jmj-rꜣ ḥwt-wrt 6, ḥm-nṯr Mꜣꜥt* und *ḥrj-sštꜣ n sḏmt n wꜥj*. Aus der 17. Dynastie kennt man den *zꜣ njswt smsw Hrw-nfr*, der auch *Truppenvorsteher* war. Der Titel des *zꜣ njswt smsw* ist hier wörtlich zu verstehen: *Hrw-nfr* war der Sohn eines Königs Menthuhotep.

4.2.3. Aufgabe und Tätigkeit

(GESTERMANN, *Kontinuität*, 191-220; EICHLER, *Expeditionswesen*, 221-223; FRANKE, *Heqaib*, 15)

Die *Truppenvorsteher* als Führer von Soldaten sind das ganze Mittlere Reich hindurch gut bezeugt. Als Beleg dafür mögen die Belagerungsszenen im Grab des *Truppenvorstehers Jnj-jtj.f* (IV.1) dienen, die die Erstürmung einer asiatischen Festung darstellen[3]. Hinweise auf die militärische Bedeutung dieses Titels sind aus der Biographie des *Nj-sw-Mnṯw* (IV.3a) zu entnehmen, der auf seiner Stele, die sich heute im Louvre befindet[4], von Kämpfen innerhalb Ägyptens berichtet[5]. Von der Stele des *Mnṯw-ḥtp* (IV.4)

---

1 Statue, MARIETTE, *Karnak*, pl. 8.

2 Eine Auflistung der Titelträger im Mittleren Reich: CHEVERAU, *RdE* 43 (1992), 56-57.

3 JAROŠ-DECKERT, *Jnj-jtj.f*, 37-44.

4 Louvre C1, OBSOMER, *RdE* 44 (1993), 103-140; OBSOMER, *Sésostris Ier*, 546-552.

5 Stele Florenz 2540, SMITH, *Buhen*, Nr. 29; OBSOMER, *GM* 130 (1992), 57-74; GUNDLACH, *Zwangsumsiedlung*, 151-152, 212-213; OBSOMER, *Sésostris Ier*, 676-681.

(IV.4) erfährt man schließlich über militärische Aktionen in Unternubien[1]. Eindeutig sind die Phrasen, die *Mnṯw-m-ḥ3t* (IV.7) auf seiner Stele wiedergibt: *er ist einer, der Pläne für die Soldaten (mnf3t) macht, (...) um die Rebellen der Asiaten zu unterwerfen (d3jr ḫnjjw Sttjw)*[2]. In diesen Zusammenhang gehören dann auch die militärischen Beititel der *Truppenvorsteher*. Zwei *Truppenvorsteher* (*Rn-snb* - IV.13, *Rz-snb*- IV.14) werden als verantwortlich (*ḥr ṯst*) für die Festung Semnah bezeichnet. Die gleiche Aufgabe hatte in Askut ein *šmsw n ḥq3* zu erfüllen[3]. Anscheinend wurden dafür generell dem König vertraute Leute beauftragt.

Ebenso zahlreich sind die Belege, die den *Truppenvorsteher* beim Einsatz von Bauarbeiten zeigen[4]. *Sbkj* berichtet, daß er das *Oberhaupt der Stein-Handwerker seiner Majestät bei allen Arbeiten des Königshauses* (*ḥrj-tp mḏḥww rwḏt n ḥm.f m k3t nbt nt pr-njswt*) gewesen sei[5]. *Snbbw* (IV.6a) bezeichnet sich als *Oberhaupt aller Handwerker des Königshauses* (*ḥrj ḥmwt nbt nt pr-njswt*). Ein *Ḫtjj* erscheint in den Graffiti der Pyramide Sesostris' I. in Lischt[6]; er wird demnach Bautrupps beim Pyramidenbau befehligt haben. Schließlich berichtet *Mnṯw-m-ḥ3t* (IV.7), nachdem er sich seiner militärischen Taten rühmt, daß er eine Festung für Ägypten (*r3-ʿ3 ḥr Kmt*) gebaut habe. Hier findet man die Aufgaben des Militärführers mit denen des Baumeisters in einer Person vereinigt. Zahlreich sind die Erwähnungen von *Truppenvorstehern* auf dem Sinai, wo sie vermutlich kleineren Gruppen von Bauarbeitern vorstanden. Eine der dortigen Inschriften, die ins 30. Jahr Amenemhats III. datiert[7], zählt z.B. die Mitglieder einer Expedition auf. Neben den Angestellten des Schatzhauses und verschiedener Steinschneidern findet sich eine Liste von 10 *Truppenvorstehern*, die die einfachsten Arbeiter, die nicht namentlich in dieser Inschrift erscheinen, befehligten. Keiner dieser *Truppenvorsteher* trägt einen Rangtitel. Im Sinai fungieren die *Truppenvorsteher* nie als Expeditionsleiter[8]. In den Inschriften der 11. Dynastie im Wadi Hammamat erscheinen zwei *Truppenvorsteher*. Einer von ihnen trägt Rangtitel und zahlreiche Beititel - *Mnṯw-ḥtp* (IV.2). Auch seine Expedition diente nicht militärischen Zwecken, sondern der Herbeischaffung eines Sarges für den König. Der *Truppenvorsteher Sʿnḫ* rühmt sich dort, für die Verpflegung seiner Leute gesorgt zu haben[9]. Man könnte annehmen, daß die *Truppenvorsteher* in diesem Fall für den militärischen Schutz dieser Expedition verantwortlich waren. Der eigentliche Leiter dieses Unternehmens war der *Wesir Jmnw-m-ḥ3t* (I.3). Schließlich gibt es im Grab des *Ḫnmw-ḥtp* in Beni Hasan (Nr. 3) eine Darstellung, in der ein *Truppenvorsteher* neben einem *Vermögensverwalter des Marschlandes* (*jmj-r3 pr n sḫt*) Bauern bei der Feldarbeit überwacht[10]. In den gleichen Kontext gehört es, daß ein *Truppenvorsteher* gleichzeitig den Titel eines *Feldervorstehers* trägt[11].

Folgendes scheint aus diesen Belegen hervorzugehen: Der *Truppenvorsteher* stand einer Anzahl von Leuten vor und hatte mit der Aushebung von Personen zu tun. Diese konnten dann militärisch eingesetzt werden, jedoch sind sie auch auf Expeditionen bezeugt. Schließlich gibt es zwei Belege dafür, daß Handwerker des Königshauses befehligt wurden, ferner werden Bauern bei der Feldarbeit beaufsichtigt.

---

[1] GUNDLACH, *Zwangsumsiedlung*, 152-153.

[2] Boston MFA 29. 1130, LEPROHON, CAA, *Boston* 2,2/153-155.

[3] SMITH, *Askut*, 27.

[4] Vgl. auch das häufige Vorkommen dieses Titels in Verbindung mit dem Titel *jmj-r3 k3t nbt (nt njswt)* im Alten Reich, HELCK, *Beamtentitel*, 99; STRUDWICK, *Administration*, table 15, 16.

[5] Er trägt darüber hinaus den Titel *Geheimnisträger der Nekropole* (*ḥrj-sšt3 n ẖrt-nṯr*), was darauf hinweisen mag, daß er am Bau der königlichen Grabanlage beteiligt war, CHEVERAU, *RdE* 42 (1991), 52, Nr. 70.

[6] ARNOLD, *Control Notes*, 91 (NW9a.1): 92 (NW9): 93 (NW10): 103(NW43).

[7] GARDINER/PEET, *Inscriptions Sinai*, Nr. 105, 108-110.

[8] GARDINER/PEET, *Inscriptions Sinai*, 17. Die Expeditionen nach dem Sinai wurden meist vom Schatzhaus organisiert, *op. cit.*, 15-16.

[9] CHEVERAU, *RdE* 43 (1992), 52 Nr. 69; SEYFRIED, *Expeditionen*, 245-246.

[10] NEWBERRY, *Beni Hasan I*, pl. XXIX, beide Würdenträger stehen sich gegenüber; nur der *Vermögensverwalter* blickt auf die Feldarbeiter, während der Truppenvorsteher ihnen den Rücken zukehrt.

[11] FISCHER, *MMJ* 11 (1976), fig. 6a.

In diesem Zusammenhang sind die juristischen Beititel zu sehen. Als Leiter einer gewissen Anzahl von Personen hatte der *Truppenvorsteher* zudem die Aufgabe, unter seinen Leuten Recht zu sprechen. Darüber hinaus sind noch einige Gaufürsten zu erwähnen, die sich *Trupenvorsteher* nennen[1], und die *Truppenvorsteher* an den Gaufürstenhöfen[2].

Im Verlauf der 13. bis zur 17. Dynastie ist eine zunehmende Militarisierung der ägyptischen Gesellschaft feststellbar[3]. Es wäre demnach auch eine Militarisierung der Aufgaben der *Truppenvorsteher* zu erwarten. Die Quellen dazu sind leider nicht sehr ergiebig; nur auf der Stele des *Sbk-ḥr-ḥ3b* (IV.16), der etwa unter Sobekhotep III. datiert, erscheint ein *jrj-pḏt (Bogenschütze)*, was vermuten läßt, daß beide in irgendeiner Beziehung zueinander standen.

4.2.4. Karrieren

Über etwaige Karrieren der *Truppenvorsteher* ist man denkbar schlecht informiert. Bei keinem von denjenigen, die einen Rangtitel tragen, kann mit Sicherheit eine Laufbahn rekonstruiert werden. Bei *Snbbw* (IV.6) sieht es immerhin so aus, daß er zunächst ein einfacher *Truppenvorsteher* war, der dann in den engeren Kreis der höchsten Hofbeamten befördert wurde, was sich in der mit dieser Beförderung verliehenen Rangtitulatur ausdrückt. Es gibt daneben immerhin einen Beleg für eine Karriere bei den *Truppenvorstehern*, die keine Rangtitel tragen. *Sbkj* wurde vom *Bürgermeister* (*ḥ3tj-ꜥ*) zu diesem Amt befördert[4]. Eine ähnlich enge Verbindung dieses Amtes zu den Stadtverwaltungen ist festzustellen, wenn mehrere Gaufürsten den Titel eines *Truppenvorstehers* tragen[5].

Es gibt mehrere Fälle, in denen ein *(großer) Truppenvorsteher* möglicherweise König wurde. Bei *Wg3.f* (IV.20)[6] und *Rn-snb* (IV.14)[7] beruhen diese Vermutungen auf Namensgleichheiten. Bei dem König *Jmj-r3 mšꜥ*[8] wurde schon mehrmals angenommen, daß hier ein *Truppenvorsteher* zum König erhoben wurde[9]. Keiner dieser Fälle kann jedoch als sicher gelten.

4.2.5. Soziales Umfeld

Über die familiären Verhältnisse der meisten *Truppenvorsteher* mit Rangtiteln ist man schlecht unterrichtet. Eine Ausnahme bildet *Snbbw* (IV.6), der unter Sesostris I./Amenemhat II. datiert und der einer Familie entstammt, in der mehrere Mitglieder den Titel *Truppenvorsteher* tragen. Vor allem hatten sein Vater und zwei seiner Söhne dieses Amt inne. Von dem *Truppenvorsteher Jmnjj* (IV.9) ist bekannt, daß seine Tochter die Gemahlin eines *Wesirs* (I.13) war. Schließlich ist *Hrw-nfr* (IV.18) der Sohn eines Königs.

---

1 CHEVERAU, *RdE* 43 (1992), Nr. 63, 68, MONTET, *Kemi* 6(1936), 131-133.

2 CHEVERAU, *RdE* 43 (1992), Nr. 17, 28, 36, 56, 64, 74.

3 FRANKE, *Orientalia* 57 (1988), 246-7; anders: QUIRKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 131. Zu vermuten wäre eventuell auch eine Zunahme der Titelträger, wenn dieser Titel wirklich eine starke militärische Komponente gehabt hat. Das Gegenteil ist aber der Fall: Die meisten militärischen Titel aus dieser Zeit sind Bildungen mit *3ṯw* (Führer, Leiter) oder *ꜥnḫ* (Soldat).

4 Da seine Stele aus Memphis stammt, mag es sich um den *Bürgermeister* dieser Stadt gehandelt haben, CHEVERAU, *RdE* 43 (1992), Nr. 70.

5 CHEVERAU, *RdE* 43 (1992), 52, Nr. 68.

6 FRANKE, *Orientalia* 57 (1988), 249, Anm. 5, vgl. RANKE, *Personennamen* I, 87, 23 (der Name wird nur als von diesem König her bekannt zitiert); QUIRKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 131.

7 VON BECKERATH, *Untersuchungen*, 44; wegen der Häufigkeit des Namens erscheint diese Identifizierung jedoch sehr unsicher.

8 VON BECKERATH, *Untersuchungen*, XIII 18.

9 FRANKE, *Orientalia* 57 (1988), 268, Anm. 60 weist darauf hin, daß dieser Name auch als Personenname bezeugt ist.

5. Die Feldervorsteher (*jmj-rꜣ ꜣḥwt*)

5.1. Liste der Titelträger

Die sicher Datierbaren

V.1	*Jjj-m-ḥtp*	(Amenemhat II.-Sesostris II.)
V.2	*Mnṯw-ḥtp*	(12. Dynastie)
V.3	*ꜥnḫw*	(Übergang 12. zur 13. Dynastie)
V.4	*Zj-nj-Wsrt-snb*	(13. Dynastie: *Nr-kꜣ-Rꜥw*)
V.5	*Ḥꜣ-ꜥnḫ.f*	(Sobekhotep II.)
V.6	*Zꜣ-Ḥwt-Ḥrw*	(Sobekhotep II.)

13. Dynastie, nicht genauer datierbar

V.7 *Jnj-jtj.f*
V.8 *Jmnjj*
V.9 *Jmnw-m-ḥꜣt*
V.10 *Wr ... (?)*
V.11 *Rdj-n-Ptḥ*
V.12 *Mnṯw-ḥtp*
V.13 *Nḥjj*
I.17a.b *Zj-nj-Wsrt-ꜥnḫ*
V.14 *Snb-n.j*
V.15 *Ddtw*

Ende 13. oder 17. Dynastie, nicht genauer datierbar

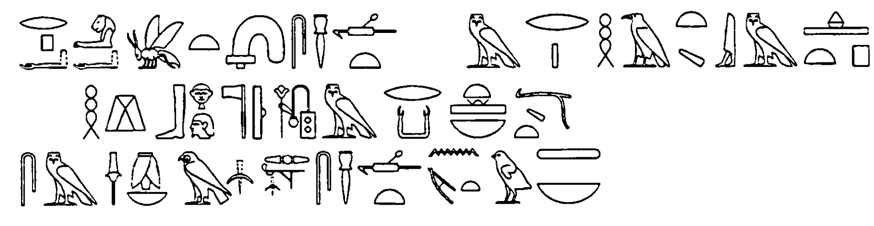
V.16 *Snb-ḥnꜥ.f*
V.17 *Nb-jrj-r-ꜣw*
V.18 *Jb-jꜥw*

5.1.1. Belege

V.1 *Jjj-m-ḥtp*

OBJEKTE:

Inschriften im Grab bei der Pyramide Sesostris' I. in Lischt: MOURSI, *Hohenpriester*, 38-39, §21



TITEL: *jmj-rꜣ kꜣt nbt, ḫrj-ḥꜣb ḥrj-tp, zmꜣ Mnw, zmꜣ Ḥrw, zẖꜣw mdw-nṯr, sm, ḫrp šndwt nbwt, jmj-rꜣ ꜣḥwt.*

RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥꜣtj-ꜥ, ḫtmtj-bjtj, smr-wꜥtj, smr-wꜥtj n mrwt nbw.*

DATIERUNG: Amenemhat II. bis Sesostris II.[1] Das bei *Jjj-m-ḥtp* belegte Epitheton *wr mꜣꜣ* (MOURSI, *op. cit.*) ist als der *wahre Große* und nicht als Hohepriestertitel von Heliopolis zu verstehen.

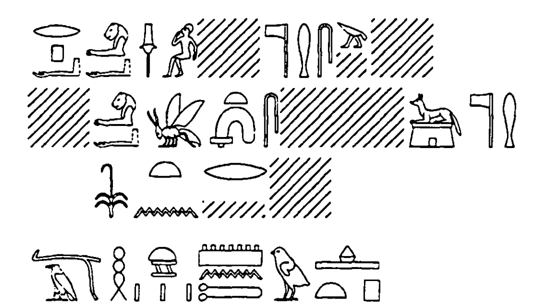
---

[1] HOFMEIER, in *Middle Kingdom Studies*, 80, note 41, 42. ARNOLD, Do., in ARNOLD, D., *The Pyramid Complex of Senwosret I.*, 89, n. 189.

V.2 *Mnṯw-ḥtp*

OBJEKTE:

Statue aus Saqqara, Kairo CG 526



TITEL: *ḫrp nfrw ... ḥm-nṯr ... ḥm-nṯr Jnpw, jmj-r3 3ḥwt.*

RANGTITEL: *jrj-pᶜt, ḥ3tj-ᶜ, ḫtmtj-bjtj., s[mr-wᶜtj], rḫ-njswt.*

DATIERUNG: Frühe 12. Dynastie, vor allem wegen des Vorkommens des Titels *rḫ-njswt*, der in der späten 12. Dynastie innerhalb von Rangtitelreihen verschwindet (13.4.5.).

V.3 *ᶜnḫw*

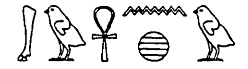
(FRANKE, Doss. 177; FRANKE, in: *Miscellanea Aegyptologica*, 67-87)

OBJEKTE:

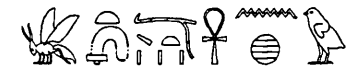
a. Felsinschrift, DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 26, 188



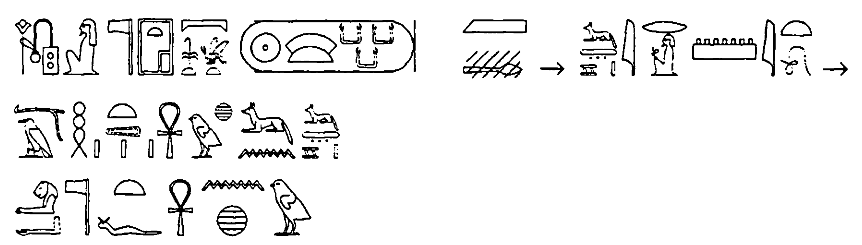
b. Felsinschrift, DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 26, 190



c. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 339



d. Grabrelief Boston MFA 1971.403, *Boston 1988*, 122-123, Nr. 49, zuletzt: FRANKE, in: *Miscellanea Aegyptologica*, 67-87



e. Statue aus dem Heqaib-Heiligtum; HABACHI, *Heqaib*, 44, Nr. 16



f. Statuengruppe Kunstmarkt, HABACHI, *Heqaib*, 166



TITEL: *wḥmw* (a, b), *zḫ3w ḥwt-ntr njswt bjtj Ḫ^cj-k3w-R^cw → jrj mnjt* (d); → *jmj-r3 3ḥwt* (c, d, e, f), *ḥrj-sšt3 n ḥrjw-sšt3.jtj-nṯr* (d).
RANGTITEL: *jrj-p^ct* (e), *ḥ3tj-^c* (d, e), *ḫtmtj-bjtj* (c, d, e, f).
DATIERUNG: Übergang 12. zur 13. Dynastie.

Auf dem Bostoner Grabrelief (d) berichtet *^cnḫw* von seiner Karriere und den einzelnen Ämtern, die er in deren Verlauf inne hatte. Eine gewisse Problematik zeigt sich, daß *^cnḫw* in seiner Biographie über seine Tätigkeit als *wḥmw* nicht berichtet, so bleibt die Identifizierung des von zwei Felsinschriften (a, b) her bekannten *wḥmw* mit dem *Feldervorsteher ^cnḫw* unsicher. Möglicherweise handelt es sich hierbei um einen Titel, den *^cnḫw* nur trug, als er in diversen Aufträgen reiste, während er am Hof zur gleichen Zeit andere Titel, die er in seiner Biographie aufführt, inne hatte. Ferner bietet sich eine Erklärungsmöglichkeit darin, daß in seiner Biographie nur die Titel/Stationen seiner Laufbahn Erwähnung finden, die aus heute nicht mehr ersichtlichen Gründen für wichtig gehalten wurden. Die Mutter des *^cnḫw* wird auf d und e als *Königsschwester* (*snt-njswt*) bezeichnet[1].

V.4 *Zj-nj-Wsrt-snb*
(FRANKE, Doss. 503)
OBJEKTE:
a. Felsinschrift, DUNHAM/JANSSEN, *Semna*, 132; HINTZE/REINEKE, *Felsinschriften*, 152, Nr. 510

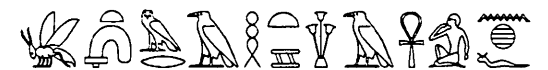


b. Felsinschrift, DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 26, Nr. 197

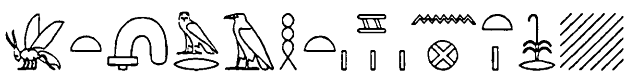


TITEL: *jmj-r3 3ḥwt.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: Frühe 13. Dynastie (a). Die Inschrift a datiert in das erste Jahr des Königs *Nr-k3-R^cw*[2], der in die frühe 13. Dynastie einzuordnen ist.

V.5 *Ḥ3-^cnḫ.f*
OBJEKTE:
a. pBoulaq 18, XVI,5; XXXII, 5; XXXXVII, 5; XLV, 4



b. pBrooklyn 35.1446, HAYES, *Papyrus of the late Middle Kingdom*, Insertion C, pl. VI, Name verloren - Zuordnung aufgrund zeitlicher Nähe)



TITEL: *jmj-r3 3ḥwt* (a), *jmj-r3 3ḥwt n nwt rsjt* (b).
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj* (a, b).
DATIERUNG: Sobekhotep II. (a)

1 FRANKE, in: *Miscellanea Aegyptologica*, 67-87.
2 RYHOLT, *Second Intermediate Period*, 318-319.

V.6 *Zꜣ-Ḥwt-Ḥrw*
(FRANKE, *Heqaib*, 67)
OBJEKTE:
Stele aus dem Heqa-ib-Heiligtum, HABACHI, *Heqaib*, 106-107, Nr. 92



TITEL: *jmj-rꜣ ꜣḫwt.*
RANGTITEL: *ḫtmjt-bjtj.*
DATIERUNG: Etwa Sobekhotep II[1]

13. Dynastie, nicht genauer datierbar

V.7 *Jnj-jtj.f*

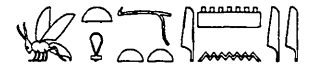
OBJEKTE:
Stele Rio de Janeiro 635 + 636 (2427), KITCHEN, *Catalogue Rio de Janeiro*, 47-49, pl. 25-26, No. 11 - zusammen mit dem *jmj-rꜣ ꜣḫwt Jmnjj* (V.8).



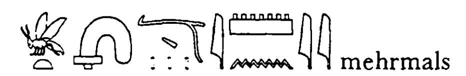
TITEL: *jmj-rꜣ ꜣḫwt.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: 13. Dynastie

V.8 *Jmnjj*

OBJEKTE:
a. Stele Rio de Janeiro 635 + 636 (2427), KITCHEN, *Catalogue Rio de Janeiro*,: 47-49, pl. 25-26, No. 11 zusammen mit dem *jmj-rꜣ ꜣḫwt Jnj-jtj.f* (V.7).



b. Opfertafel, DUNHAM/JANSSEN, *Semna*, 62 (Nr. 28.-1.-501)



TITEL: *jmj-rꜣ ꜣḫwt.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: Späte 12. bis frühe 13. Dynastie.

V.9 *Jmnw-m-ḥꜣt*

OBJEKTE:
a. Stele München ÄS 34; DYROFF/PÖRTNER, *Grabsteine und Denksteine*, pl. IV, 6



b. Stele, sog. "Liverpool Tablet", LIEBLEIN, *Dictionnaire des Noms*, Nr. 332; FRANKE, Heqaib, 110 (n. 20)



---

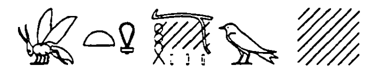
[1] FRANKE, *Heqaib*, 67.

TITEL: *jmj-r3 3ḫwt.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: Späte 12. bis frühe 13. Dynastie.

V.10 *Wr ... (?)*

OBJEKTE:

Felsinschrift, PETRIE, *Season*, pl. VI, Nr. 141; DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 11, Nr. 43

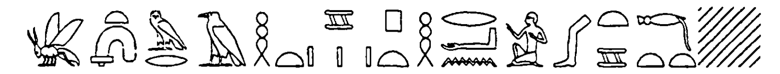


TITEL: *jmj-r3 3ḫwt.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: Späte 12. bis frühe 13. Dynastie.

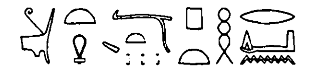
V.11 *Rdj-n-Ptḥ*

OBJEKTE:

a. pHarageh 3, SMITHER, *JEA* 27 (1941), IX, 15



b. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 897



TITEL: *jmj-r3 3ḫwt.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: Späte 12. bis frühe 13. Dynastie (Identität von a und b eher unwahrscheinlich, da das Siegel wohl in die späte 13. Dynastie datiert und das Papyrus in die späte 12. oder frühe 13. Dynastie).

V.12 *Mnṯw-ḥtp*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 595: *sḏ3wty bity. imy-r 3ḫwt. Mnṯw-ḥtp.*

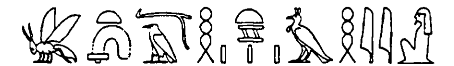
TITEL: *jmj-r3 3ḫwt.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: 13. Dynastie

V.13 *Nḥjj*

(FRANKE, Doss. 333)

OBJEKTE:

a. Felsinschrift, PETRIE, *Season*, pl. III, pl. III, Nr. 87; DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 13, Nr. 55



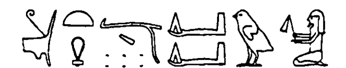
b. Felsinschrift, PETRIE, *Season*, pl. V, Nr. 114; DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 23, Nr. 156



TITEL: *jmj-rꜣ ꜣḫwt.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: Späte 12. bis 13. Dynastie. Zur Familie vgl.: I.17

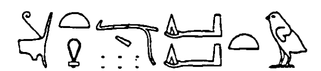
V.14 *Snb-n.j*

OBJEKTE:
Siegel, MARTIN, *MDAIK* 35 (1979), 224, Nr. 71



TITEL: *jmj-rꜣ ꜣḫwt.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: Späte 13 (?).

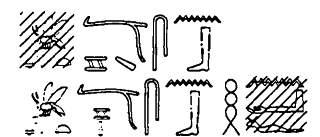
V.15 *Ddtw*
(FRANKE, Dos. 769)
OBJEKTE:
a. Stele Paris Louvre C 58, ANDREU, in: *BSAK* 4, 15-26, pl. 1.1



b. Stele Odessa GAM Nr. 52970, ANDREU, in: *BSAK* 4, Abb. 1, auf 22; BERLEV/ HODJASH, *Catalogue*, 41-43, PL. 74

TITEL: *jmj-rꜣ ꜣḫwt.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: 13. Dynastie.

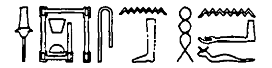
V.16 *Snb-ḥnʿ.f*
(FRANKE, Doss. 661)
OBJEKTE:
a. Statue Bologna 1839, HABACHI, *SAK* 11 (1984), 118, pl. 5; CURTO/PERNIGOTTI, *Il senso dell'arte nell 'antico Egitto*, 75-78, Nr. 28



b. Statue aus dem Heqa-ib-Heilgtum, HABACHI, *Heqaib*, 68-69, Nr. 42



c. Stele aus Theben, New York MMA 22.3.307, HABACHI, *SAK* 11 (1984), pl. 4a



d. Stele aus dem Heqa-ib-Heilgtum, HABACHI, *Heqaib*, 69, Nr. 43



TITEL: *jmj-rꜣ ꜣḥwt.* (a) → *ḫrp wsḫt.* (b, c, d)
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.* (a, b, d)
DATIERUNG: Späte 13. Dynastie. Die Identifizierung mit dem *Wesir Snb-ḥnʿ.f* (I.33), HABACHI, *op. cit.*, ist nicht sicher und beruht nur auf der Namensgleichheit.

V.17 *Nb-jrj-r-ꜣw*

OBJEKTE:
Stele aus Theben, New York MMA 22.303.308, HAYES, *Scepter of Egypt I,* fig. 227

TITEL: *jmj-rꜣ ꜣḥwt.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: Späte 13. bis 17. Dynastie. Aufgrund des Fundortes dieser Stele kann Theben als Bestattungsort dieses Beamten vermutet werden.

V.18 *Jb-jʿw*

OBJEKTE:
Sargaufschriften aus einem Grab in Deir el-Bahri, erwähnt in: PM 1 (2)2, 654[1]

TITEL: *jmj-rꜣ ꜣḥwt.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: Späte 13. bis 17. Dynastie.
Von dem Titel *jmj-rꜣ ꜣḥwt* sind nur noch Reste erhalten, die aber sicher dazu ergänzt werden können, da keiner der anderen Titel, die sonst mit *ḫtmtj-bjtj* kombiniert werden, zu den erhaltenen Zeichenresten passen.

[1] Nach Angaben der Grabungsunterlagen von H. E. WINLOCK (freundlicher Hinweis von J.P. ALLEN): "The coffin itself was painted black and varnished with numerous columns of yellow hieroglyphs, closed spaced".

5.2. Auswertung

Das Amt des *Feldervorstehers (jmj-rꜣ ꜣḥwt)* kommt am Ende des Alten Reiches auf. Alle Belege dieser Zeit stammen aus der Provinz[1]. Zu dieser Zeit findet man auch den Titel eines *zẖꜣw ꜣḥwt (Feldschreiber)*[2] und eines *jmj-rꜣ zẖꜣww ꜣḥwt (Vorsteher der Feldschreiber)*[3]. In der 1. Zwischenzeit gibt es zwei hohe Hofbeamte, die das Amt eines *jmj-rꜣ ꜣḥwt* innehaben[4]. Es handelt sich um den *Wesir Ṯtw*[5] und um den *persönlichen Aktenschreiber des Königs Ṯttj*[6]. Der Großteil der *jmjw-rꜣ ꜣḥwt* der 12. Dynastie stammt aus den diversen Gauen[7], sie spielten also in der Provinzialverwaltung eine bedeutende Rolle. Zu einem regulären Hofamt ist es erst am Ende der 12. Dynastie geworden.

5.2.1. Der Begriff *ꜣḥwt*:

ꜣḥwt ist der Acker, aber auch die Ackererde[8]. Bei *ꜣḥwt* handelt es sich um den Oberbegriff für alle Arten von landwirtschaftlich nutzbarem Land. Dies geht vor allem aus den zahlreichen Quellen hervor, in denen davon die Rede ist, daß dieses Land gepflügt wird[9]. Die *ꜣḥwt*-Felder konnten auch belehnt werden[10].

5.2.1.1. Bemerkungen zur Schreibung des Titels (WARD, *Titles*, Nr. 29)

Das Wort *ꜣḥwt* kann auf verschiedene Arten geschrieben werden. Gerade innerhalb der Titel erscheint es deshalb nicht immer eindeutig, inwieweit dieses Wort gemeint ist. Eine Verwechslung mit dem Titel *jmj-rꜣ ww*[11] ist vorstellbar. Die genaue Untersuchung der Belege macht aber eine eindeutige Unterscheidung der Titel *jmj-rꜣ ww* und *jmj-rꜣ ꜣḥwt* möglich:

1. Es gibt keinen sicheren Beleg für die Titelkombination *ḫtmtj-bjtj* und *jmj-rꜣ ww*. Bei einer unsicheren Lesung in Verbindung mit *ḫtmtj-bjtj* ist also immer *jmj-rꜣ ꜣḥwt* vorzuziehen.
2. Es gibt einige *jmjw-rꜣ ꜣḥwt*, die auf einem oder unterschiedlichen Denkmälern verschiedene Schreibungen anführen:

---

[1] PETRIE, *Deshasheh*, pl. XVII, XXIV, XXV; BLACKMAN, *Meir IV*, pl. IX (unten, dritter von links), XV (zweite Reihe von unten, vierter von rechts).

[2] HELCK, *Beamtentitel*, 70.

[3] PETRIE, *Deshasheh*, pl. XXIV. Im Mittleren Reich nur noch selten: vgl. WARD, *Titles*, Nr. 358 (ein Beleg).

[4] Ein Problem ist die Beurteilung des Vorkommens von Rangtiteln bei einigen *Feldervorstehern*. Während z.B. HELCK von einem *Großen Feldervorsteher* spricht, der praktisch für die (staatlichen) Felder des ganzen Landes zuständig gewesen sein soll (HELCK, *Verwaltung*, 112), lehnt VAN DEN BOORN diese These ab und meint, daß es *Feldervorsteher* nur auf der Ebene der Stadt- und Provinzialverwaltung gab (VAN DEN BOORN, *The Duties of the Vizier*, 156). In der 12. und 13. Dynastie gibt es jedoch sehr viele *Feldervorsteher* im Rang eines *ḫtmtj-bjtj*, die wohl kaum nur auf der Provinzialebene operierten. Schließlich sei auch auf den pBoulaq 18 verwiesen, wo ein *ḫtmtj-bjtj jmj-rꜣ ꜣḥwt* zwischen anderen hohen Staatsbeamten erscheint.

[5] FIRTH/GUNN, *TPC*, pl. 61, zur Datierung: STRUDWICK, *Administration*, 160-161(160)

[6] PETERSON, *Medelhavsmuseet Bulletin* 20 (1985), 4-5; zur Datierung: STRUDWICK, *Administration*, 160 (159), MUNRO, in: *Hommages à Jean Leclant, Vol. 1: Études Pharaoniques, BdE* 106/1, 268.

[7] FISCHER, *MMJ* 11(1976), 12-14, fig. 6; NEWBERRY, *Beni Hasan I*, pl. XXX (*jmj-rꜣ ꜣḥwt ꜥnkkw zꜣ Mꜣ*); NEWBERRY, *El Bersheh I*, pl. XXVI.

[8] *WB* I, 12, 17-18; SIMPSON, *Papyrus Reisner I*, 80.

[9] JAMES, *Hekanakhte*, pl. 1a; NEWBERRY, *Beni Hasan I*, pl. VIII: *Ich bebaute alle Felder des Gazellengaues bis zu seinen Grenzen*.

[10] Merikare XXII, HELCK, *Merikare*, 36; QUACK, *Studien zur Lehre für Merikare*, 38-39.

[11] HABACHI, *Heqaib*, 44, 166 übersetzt z.B.: "overseer of the districts" und "districtsuperintendent" und umschreibt: *jmj-rꜣ wꜥrtw* (47).

a. Der *jmj-r^3 ^{3}ḫwt ^{c}nḫw* (V.3) ist von diversen Monumenten her bekannt. Will man nicht annehmen, daß er in seiner Karriere vom *jmj-r^3 ww* zum *jmj-r^3 ^{3}ḫwt* aufstieg, so kann man bei ihm drei verschiedene Schreibungen des Titels feststellen:

I. II. III.

b. Der *jmj-r^3 ^{3}ḫwt Jjj-m-ḥtp* (V.1) hat in seinen Grab folgende Schreibungen des Titels:

I. II.

Die volle Schreibung ist also , es scheint sich zudem um die älteste Schreibung zu handeln. Sehr häufig fehlt jedochh das ^{3}, oder es ist hinter das *ḫ* gestellt, so daß man *ḫ^{3}wt* lesen möchte.

5.2.2. Rangtitel

Der regelmäßige Rangtitel der *Feldervorsteher* ist *ḫtmtj-bjtj*. In lediglich drei Fällen erscheinen die höchsten Rangtitel: bei *Jjj-m-ḥtp* (V.1) in der Mitte der 12. Dynastie *(jrj-p^{c}t ḥ^{3}tj-^{c} ḫtmtj-bjtj smr-w^{c}tj)*, bei *Mntw-ḥtp* (V.2)[1], der in die frühe (?) 12. Dynastie datiert *(jrj-p^{c}t ḥ^{3}tj-^{c})*, und schließlich trägt *^{c}nḫw* (V.3e) die höchsten Rangtitel[2] *(jrj-p^{c}t ḥ^{3}tj-^{c} ḫtmtj-bjtj)* zu einer Zeit, als sein Onkel König geworden war. Vor diesem Zeitpunkt bekleidete *^{c}nḫw* nur den Rang *ḫtmtj-bjtj*[3], die Rangerhöhung steht demzufolge mit der Thronbesteigung des Onkels in einer Kausalbeziehung. Außergewöhnlich ist der Rangtitel *ḥ^{3}tj-^{c}*, den *^{c}nḫw* (V.3d) auf dem Bostoner Relieffragment[4] vor dem Titel des *jtj-nṯr* trägt, kommt der Rangtitel *ḥ^{3}tj-^{c}* alleine doch sonst nur sehr selten vor[5]. In der 13. Dynastie ist bei den *Feldervorstehern* nur noch der Rangtitel *ḫtmtj-bjtj* belegt.

5.2.3. Beititel

(Tafel 11)

1.	*jmj-r^3-k^{3}t nbt*	- *Vorsteher aller Arbeiten*
2.	*jtj-nṯr*	- *Gottesvater*
3.	*ḥm-nṯr Jnpw*	- *Priester des Anubis*
4.	*ḥm-nṯr ... (?)*	- *Priester des ... (?)*
5.	*ḥrj-sšt^3 n ḥrjw-sšt^3*	- *Geheimnisträger dessen, was geheim ist*
6.	*ḫrp nfrw*	- *Leiter der Rekruten*
7.	*ḫrp šndwt nbwt*	- *Leiter aller Schurze*
8.	*ḫrj-ḥ^{3}b ḥrj-tp*	- *Oberster Vorlesepriester*
9.	*zm^3 Mnw*	- *Ankleidepriester des Min*
10.	*zm^3 Ḥrw*	- *Ankleidepriester des Horus*
11.	*zḫ^{3}w mdw-nṯr*	- *Schreiber der Gottesworte*
12.	*sm*	- *Sem-Priester*

Nur für drei *Feldervorsteher* sind Beititel überliefert. *Jjj-m-ḥtp* (V.1) trägt einerseits religiöse Titel *(sm, ḫrj-ḥ^{3}b ḥrj-tp, zḫ^{3}w mdw-nṯr)* und ist andererseits *jmj-r^3 k^{3}t nbt njswt*. Die Titel des *Mntw-ḥtp* (V.2) sind leider stark zerstört, er war *ḫrp nfrw* und *ḥm-nṯr Jnpw*. Die Beititel des *^{c}nḫw* (V.3) ergeben

1 Statue Kairo CG 526.

2 HABACHI, *Heqaib*, 44 (16).

3 Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 339; Grabrelief Boston MFA 1971.403, *Boston 1988*, 122-123 (49), zuletzt: FRANKE, in: *Miscellanea Aegyptologica*, 67-87; Statue, HABACHI, *Heqaib*, 166.

4 *Boston 1988*, 122-123 (49), zuletzt: FRANKE, in: *Miscellanea Aegyptologica*, 67-87.

5 Vgl.: MARTIN, *Seals*, 1213.

sich aus seiner engen Verbindung zum Königshaus, dies gilt besonders für den Titel *jtj-nṯr*[1]. Auffallend ist bei allen Personen die Dominanz religiöser Titel[2].

5.2.4. Aufgabe und Tätigkeit

(HAYES, *Papyrus of the late Middle Kingdom*, 76; HELCK, *Verwaltung*, 112-114; SIMPSON, *CdE* 93-94 (1972), 48-49; VAN DEN BOORN, *The Duties of the Vizier*, 156; FRANKE, in: *Miscellanea Aegyptologica*, 77-78)

Einen wichtigen Hinweis zu den Aufgaben des *Feldervorstehers* bietet der pHarageh 3[3], der an das Ende der 12. oder den Beginn der 13. Dynastie datiert. Hier sind zwei Namenslisten erhalten. In ihnen erscheinen:

- ein *Schreiber des "Kataster", der für die Regeln verantwortlich ist (zẖ3w n ṯm3 jrj hp)*,[4]
- zwei *Feldschreiber (zẖ3w 3ḥwt)*,
- ein *Bote des (Ober?)Vermögensverwalters (wpwtj n jmj-r3 pr [wr?])*,
- ein *Schnürespanner (dwn nwḥ)*,
- ein *Schnürehalter (šsp nwḥ)*.

Diese Personen werden in der Überschrift insgesamt als *zẖ3ww 3ḥwt* bezeichnet[5]. Von ihnen wird gesagt, daß sie *als Feldschreiber des südlichen Bezirks (wᶜrt) den Tag verbrachten, indem sie maßen*[6]. Von den gleichen Personen wird berichtet, daß sie *den Tag verbrachten mit dem Niederschreiben der Abgabeneinziehung (ḫb jnw) im Büro der Felder des nördlichen Bezirks (wᶜrt)*[7]. In der folgenden Zeile steht: *Ablegen* (der Niederschriften etc.) *im Büro des ḫtmtj-bjtj jmj-r3 3ḥwt Rdj-n-Ptḥ wᶜrt mḥtt (Sieglers des unterägyptischen Königs, Feldervorstehers, nördlichen Bezirks Rdj-n-Ptḥ)*" (V.8a)[8]. Der *Feldervorsteher* überwachte also die Vermessung von Ackerland (wahrscheinlich nach der Nilschwemme)[9] und die Abgaben, die von diesen Feldern von staatlicher Seite her eingezogen wurden. Inwieweit der *jmj-r3 3ḥwt* die Arbeiter auf den Feldern zu befehlen hatte[10] und die dortige Feldarbeit organisierte, kann nicht gesagt werden. Beides scheint jedoch wahrscheinlich. Einen Hinweis darauf bietet vor allem der pBrooklyn 35.-1446. Hier findet sich ein Brief des *Wesirs ᶜnḫw* (I.26g), die Bitte eines *ḫtmtj-bjtj jmj-r3 3ḥwt n nwt rsjt*[11] betreffend (sein Name ist verloren). Der *Feldervorsteher* beklagt sich darüber, daß Unruhestifter (?) Leute fortschaffen würden. Er fordert deshalb, daß man ihm als Ersatz vom *Leutebeschaffungsbüro (ẖ3 n ddw rmṯw)* andere Personen zur Verfügung stellen solle[12]. Wenig ergiebig ist schließlich das Vorkommen des *jmj-r3 3ḥwt Mrj.sw* in einer *Hausurkunde (jmjt-pr)* aus Kahun[13]. Der *Feldervorsteher Mrj.sw* wird dort als *Vertreter eines, der unter den Honoratioren ist (jdnw ntj m srwt)* bezeichnet. Man erfährt hier nur, daß der *Feldervorsteher* (von Kahun) zu den Honoratioren seiner Stadt gehörte.

---

1 *Boston 1988*, 122-123 (49), zuletzt: FRANKE, in: *Miscellanea Aegyptologica*, 67-87.

2 Dies kann man auch bei den *Feldervorstehern* ohne Rangtitel feststellen, z.B. der *ḥm-nṯr tpj n Ḥrw n Nḫn jmj-r3 3ḥwt Ḥrw-m-ḥᶜw.f*, HAYES, *JEA* 33 (1947), 3-11; vgl. auch Stele Kairo CG 20780.

3 SMITHER, *JEA* 27 (1941), 74-76; diskutiert bei: VAN DEN BOORN, *The Duties of the Vizier*, 157-161; WARD, *Feminine Titles*, 125; QUIRKE, *Administration*, 174-176.

4 SMITHER, *JEA* 27 (1941), pl. IXA 17; zu diesem Titel siehe VAN DEN BOORN, *The Duties of the Vizier*, 158-160.

5 SMITHER, *JEA* 27 (1941), pl. IXA 16.

6 SMITHER, *JEA* 27 (1941), pl. IXA 12.

7 SMITHER, *JEA* 27 (1941), pl. IXA 14 ud 25.; zur Interpretation der Phrase *wᶜrt mḥtt* siehe QUIRKE, *Administration*, 174-175.

8 SMITHER, *JEA* 27 (1941),pl. IXA 15.

9 So auch: VAN DEN BOORN, *The Duties of the Vizier*, 156.

10 HAYES, *Papyrus of the late Middle Kingdom*, 76.

11 HAYES, *Papyrus of the late Middle Kingdom*, 72 - 83, pl. V.

12 Zu einem besseren Verständnis dieses Briefes, siehe QUIRKE, *Administration*, 145-146.

13 GRIFFITH, *Hieratic Papyri from Kahun and Gurob*, pl. XIII, 22.

Als hoher Staatsbeamter hatte der *Feldervorsteher* auch andere Aufträge zu verrichten und scheint ferner besonders mit Angelegenheiten der Arbeitsorganisation betraut gewesen zu sein. *Jjj-m-ḥtp* (V.1) ist *jmj-rꜣ kꜣt nbt njswt* und trägt auch religiöse Titel. *Mnṯw-ḥtp* (V.2) ist *ḫrp nfrw*. Dieser Titel findet sich im Mittleren Reich vorwiegend bei verschiedenen Expeditionsleitern[1]. Es scheint jeweils mehrere *Feldervorsteher* am Hof gleichzeitig gegeben zu haben. Auf der Stele Rio de Janeiro No. 11 erscheinen zwei *ḫtmtj-bjtj jmj-rꜣ ꜣḥwt* (V.7 + 8). Im pBrooklyn 35.1446 wird ein *Siegler des unterägyptischen Königs, Feldervorsteher der südlichen Stadt* (*ḫtmtj-bjtj jmj-rꜣ ꜣḥwt n nwt rsjt*) (V.5b) erwähnt. Beide Belege datieren in die späte 12. oder 13. Dynastie. Davon jedoch auf eine ständige Zweiteilung dieses Amtes zu schließen – wie es beim Wesirsamt im Neuen Reich belegt ist – erscheint vorerst zu spekulativ.

5.2.5. Karrieren

wḥmw → *ḥrj-sštꜣ jrj mnjt* → *zẖꜣw ḥwt-nṯr njswt bjtj Ḫꜥj-kꜣw-Rꜥw* → *jmj-rꜣ ꜣḥwt* (*ꜥnḫw*) (V.3)

zẖꜣw ꜥn njswt ḫft-ḥr → *jmj-rꜣ ꜣḥwt* → *ṯꜣtj* -(*Zj-nj-Wsrt-ꜥnḫ*) (I.17)

Unsicher (nur über eine Namensgleichheit erschlossen):

ḫrp wsḫt → *jmj-rꜣ ꜣḥwt* → *ṯꜣtj* - (*Snb-ḥnꜥ.f*) (I.33, V.16)

In zwei Fällen stieg ein *zẖꜣw*, (beide waren jedoch in unterschiedlichen Bereichen tätig: *zẖꜣw ḥwt-nṯr njswt bjtj* und *zẖꜣw ꜥn njswt ḫft-ḥr*), zu einem *Feldervorsteher* auf. Auch in den Quellen des Alten Reiches und der 1. Zwischenzeit zeigt sich eine enge Verbindung vom *zẖꜣw ꜥn njswt ḫft-ḥr* zum *Feldervorsteher*[2]. Beide staatlichen *Feldervorsteher*, die mit einiger Wahrscheinlichkeit in die 1. Zwischenzeit datieren, tragen den Titel *zẖꜣw ꜥ njswt ḫft-ḥr*[3].

5.2.6. Soziales Umfeld
(ANDREU, *BSAK* 4 (1991), 15-26)

Feldervorsteher	Vater	Brüder	Söhne
Dd.tw (V.15)	*wr mḏw Šmꜥw*	*zꜣb rꜣ-Nḫn* *jmj-ḫt-zꜣw-pr* *qnbtj n w* *ꜣṯw n tt ḥqꜣ*	*jmj-ḫt-zꜣw-pr* *ḥrj wḏḥw n Jmnw* *smsw hꜣjjt* *ꜣṯw ꜥꜣ n nwt*
Zꜣ-Ḥwt-Ḥrw[4](V.6)	*zẖꜣw n ṯꜣtj*	*wr mḏw Šmꜥw*	
Snb-ḥnꜥ.f (V.16)	*Wesir*	*zẖꜣw n ẖnrt wr*	
Jmnw-m-ḥꜣt [5](V.9)		*wr mḏw Šmꜥw*	*zẖꜣw n ẖnrt wr*
Nḥjj (V.13)			siehe I.17 *ṯꜣw n zꜣtw* *ṯꜣw n ḫft-ḥr* *wḥmw*
Zj-nj-Wsrt-ꜥnḫ (I.17ab)	*jmj-rꜣ ꜣḥwt*	siehe V.13	*zẖꜣw n ẖnrt wr*

1 CHEVERAU, *RdE* 43 (1992), 32 nennt die Titelinhaber des Mittleren Reiches. Von den vier genannten Belegen stammen zwei aus dem Sinai. Ein Titelträger der 1. Zwischenzeit ist *Truppenvorsteher* (FIRTH/GUNN, *TPC*, 192).

2 ANDRÁSSY, in: *Tübingen 1994*, 346-347.

3 FIRTH/GUNN, TPC, pl. 61; PETERSON, *Medelhavsmuseet Bulletin* 20 (1985), 4-5.

4 HABACHI, *Heqaib*, 106-107, FRANKE, *Heqaib*, 67.

5 FRANKE, *Heqaib*, 110, n. 20.

Die Familien der *Feldervorsteher* – besonders in der 13. Dynastie – zeigen ein einheitliches Bild. Mehrere Familienmitglieder sind *wr mḏw Šmʿw* und *zẖ3w n ẖnrt wr*. In einem Fall ist ein *zẖ3w n ṯ3tj* belegt, ein Vater ist sogar selbst *Wesir*. Besonders gut ist man über *Dd.tw* (V.15) informiert, da er auf seinen Stelen seine Familienangehörigen ausführlich aufführt. Sein Vater ist *wr mḏw Šmʿw*. Seine Brüder tragen die Titel: *z3b r3-Nẖn, jmj-ẖt-z3w-pr, qnbtj n w, 3ṯw n ṯt ḥq3*. Es handelt sich also um durchweg mittlere Palastbeamte. Ähnlich sehen die Titel seiner Kinder aus: *jmj-ẖt-z3w-pr, ḥrj wḏḥw n Jmnw, smsw h3jjt, 3ṯw ʿ3 n nwt*. Der Titel *3ṯw ʿ3 n nwt* ist eine militärische Bezeichnung, *ḥrj wḏḥw n Jmnw* ist ein Priesteramt, das sonst nicht belegt ist. Der *Feldervorsteher ʿnḫw* (V.3) hatte einen König als Onkel, über seine sonstige verwandtschaftlichen Beziehungen ist man aber kaum informiert. Schließlich scheinen die *Feldervorsteher Nḥjj* (V.13) und *Zj-nj-Wsrt-ʿnḫ* (I.17) in einem Vater-Sohn-Verhältnis gestanden zu haben.

6. Der Vorsteher der Torwache

6.1. Liste der Titelträger

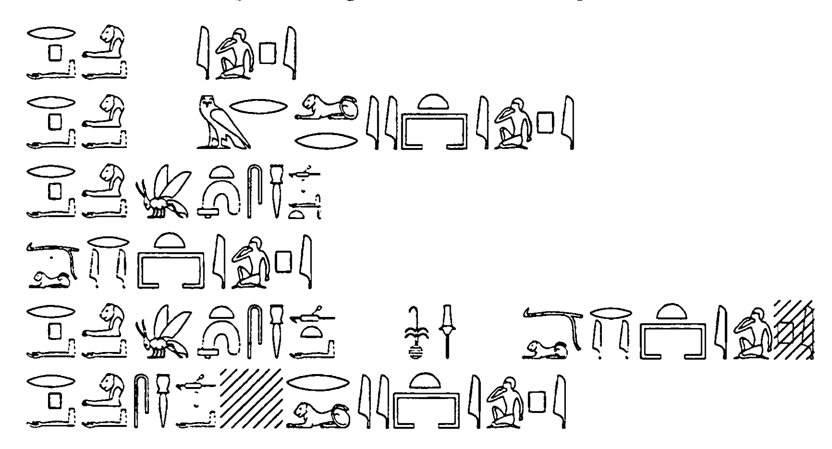
I.2a,b	*D*ꜣ*gj*	(Menthuhotep II.)
III.4a,b	*Ḥrw*	(Sesostris I.)
VI.1	*Jpj*	(Amenemhat II.)
VI.2	*Ḫntj-ẖtjj-wr*	(Amenemhat II., 28. Jahr)
VI.3	*Jnpjj*	(Sesostris II.-Amenemhat III.)
VI.4	*ꜥnḫ-pw-Ptḥ*	(13. Dynastie.)

6.1.1 Belege

VI.1 *Jpj*

OBJEKTE:

a. Statue aus dem Heqa-ib-Heilgtum, HABACHI, *Heqaib*, 88-89, Nr. 61 FRANKE, *Heqaib*, 55-56



b. Stele Kairo CG 20288



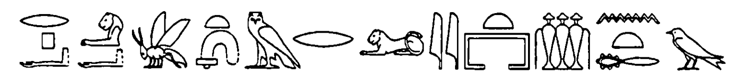
c. Grab in Lischt (?): HAYES, *Scepter of Egypt I*, 183:
"*(two mastabehs in the south side of the royal enclosure belonged, respectively to) the captain of the gate Ipy ...*"

TITEL: *ḫrp rḫw-njswt* (a), *jmj-r*ꜣ *rwjjt* (a, b).
RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥ*ꜣ*tj-ꜥ* (a, b), *ḫtmtj-bjtj, smr-wꜥtj* (a).
DATIERUNG: Amenemhat II.[1], Vorgänger des *Ḫntj-ẖtjj-wr* (VI.2)?

VI.2 *Ḫntj-ẖtjj-wr*
(FRANKE, Doss. 469)

OBJEKTE:

a. Stele aus dem Wadi Gasus, Durham N. 1934, NIBBI, *JEA* 62 (1976), pl. IX



[1] FRANKE, *Heqaib*, 55-56; FREED, in: FS SIMPSON, 327.

b. Block aus seinem Grab in Dahschur, DE MORGAN, *Dahchour 1894-1895*, 38, fig. 88



TITEL: *jmj-r^3 rwjjt* (a, b).
RANGTITEL: *jrj-p^{c}t, ḥ^{3}tj-^{c}* (a), *ẖtmtj-bjtj* (a, b).
DATIERUNG: 28. J. Amenemhat II. (a)

VI.3 *Jnpjj*

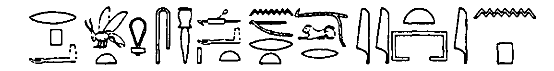
(FRANKE, DOSS. 155; FISCHER, *JEA* 68 [1982], 45)

OBJEKTE:

a. Grab in Lahun, PETRIE/BRUNTON/MURRAY, *Lahun II*, pl. 27-31



b. Statuensockel Kairo CG 456



c. Scheintürbruchstück, PETRIE, *Kahun, Gurob, and Hawara*, pl. XII, 11



d. Scheintürbrüchstück London UC 14339, PETRIE, *Illahun, Kahun and Gurob*, pl. XI, 10; STEWART, *Stelae*, Nr. 148, pl. 36,4



e. Stele Kairo CG 20683

TITEL: *jmj-r^3 k^{3}t nbt nt njswt m t^3-r-ḏr.f* (a), *jmj-r^3 rwtj-wrtj, jmj-r^3 k^{3}t nbt nt njswt* (e), *jwn ḏsrt, mdw rẖjjt, ḥm-nṯr M^3^{c}t* (a), *jmj-r^3 rwjjt* (a, b, c, d, e).
RANGTITEL: *jrj-p^{c}t* (a, b), *ḥ^{3}tj-^{c}* (a), *ẖtmtj-bjtj* (a, b, c, d, e), *smr-w^{c}tj n mrwt* (b).
DATIERUNG:

Sesostris III. /Amenemhat III. (e). Auf der Kairiner Stele (e) erscheint *Jnpjj* zusammen mit dem *Schatzmeister Jjj-ẖr-nfrt* (II.12). Bis auf diese Stele dürften alle aufgeführten Stücke aus seinem Grab in Lahun stammen. Dieses Grab fällt besonders durch seine ausgefallene Architektur und Größe auf, was die Bedeutung dieser Person unterstreicht. Die Söhne des *Jnpjj* bekleideten Ämter in Kahun und im Totenkult von Sesostris III.[1]

[1] PETRIE/BRUNTON/MURRAY, *Lahun II*, pl. XXX, vgl.: HELCK, *Verwaltung*, 250.

VI.4 *ꜥnḫ-pw-Ptḥ*

OBJEKTE:
Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 325: *sḏꜣwty bity. imy-r rwyt. ꜥnḫ-pw-ptḥ.*

TITEL: *jmj-rꜣ rwjjt.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: 13. Dynastie ("Backtype" 6[1])

6.2. Auswertung

(FISCHER, *Dendera*, 166; SPENCER, *Temple*, 198-199)

Der Titel *jmj-rꜣ rwjjt* ist seit dem Ende des Alten Reiches an den Gaufürstenhöfen belegt[2]; eben dort läßt er sich auch in der 1. Zwischenzeit nachweisen[3], während Belege aus dem Residenzbereich in dieser Zeit zu fehlen scheinen. Das Amt hatte also seinen Ursprung – wie zahlreiche andere hohe Ämter des Mittleren Reiches – in der Provinzialverwaltung des Alten Reiches. In der 11. und 12. Dynastie scheint es sich um eines der wichtigsten Staatsämter gehandelt zu haben, da die Titelträger dieser Zeit die höchsten Rangtitel tragen. Am Ende der 12. Dynastie verlor es aber erheblich an Bedeutung, da es seit dieser Zeit kaum noch Belege für Titelträger mit Rangtiteln gibt. In der 12. Dynastie ist der *Vorsteher der Torwache* auch weiterhin an den Gaufürstenhöfen bezeugt[4]. Während es für die 13. Dynastie und die 2. Zwischenzeit kaum Belege gibt, ist das Amt im Neuen Reich wieder ein hohes Staatsamt[5].

6.2.1. Rangtitel

Dꜣgj (I.2b) in der 11. Dynastie ist nur *ḫtmtj-bjtj*, *smr-wꜥtj* und *rḫ-njswt*. Fast alle Rangtitelträger der 12. Dynastie sind *jrj-pꜥt*, *ḥꜣtj-ꜥ*, *ḫtmtj-bjtj*, *smr-wꜥtj*, wobei aber nie wieder der Titel *rḫ-njswt* genannt wird. *Jpj* führt in seinem Grab die Titel *jrj-pꜥt ḥꜣtj-ꜥ smr-wꜥtj* (VI.1a), auf einer Statue trägt er die Titelkombination *jrj-pꜥt ḫtmtj-bjtj smr-wꜥtj* (VI.3b), diese Titelfolge hat nur bei *Schatzmeistern* Parallelen (vgl.: 2.2.2).

6.2.2. Beititel

(Tafel 12)

1. *jwn sḏmt ḏsrt* - *Säule des Hörens der Wüste*
2. *jmj-rꜣ rwtj wrtj* - *Vorsteher der beiden großen Tore*
3. *jmj-rꜣ kꜣt nbt nt njswt* - *Vorsteher aller Arbeiten des Königs*
4. *jmj-rꜣ kꜣt nbt nt njswt m tꜣ-r-ḏr.f* - *Vorsteher aller Arbeiten des Königs im ganzen Land*
5. *mdw rḫjjt* - *Stütze der rḫjjt-Leute*
6. *ḥm-nṯr Mꜣꜥt* - *Priester der Maat*
7. *ḫrp rḫw-njswt* - *Leiter der Königsbekannten*

Bei nur zwei *Vorstehern der Torwache* sind Beititel belegt. *Jpj* (VI.1a) nennt sich *ḫrp rḫw-njswt*. Er trägt ansonsten keine weiteren Titel, doch eine ganze Reihe von Epitheta. Eine Vielzahl von Titeln führt *Jnpjj* (VI.3). Er ist *jmj-rꜣ kꜣt nbt nt njswt m tꜣ-r-ḏr.f*, *jmj-rꜣ rwtj wrtj* (VI.3a,e), schließlich ist er *ḥm-nṯr Mꜣꜥt*, *mdw rḫjjt* und *jwn sḏmt ḏsrt* (VI.3a). Die letzten drei Titel sind von Interesse da sie auch *Ḥrw* (III.4b) trägt, der *Obervermögensverwalter* ist, zugleich aber auch den Titel *Vorsteher der Tor-*

---

1 MARTIN, *Seals*, 6.

2 Z.B. DAVIES, *Rock Tombs of Deir el Gebrawi*, II, pl. 12.

3 WEILL, *Dara*, pl. XLIII.

4 In Beni Hasan: NEWBERRY, *Beni Hasan I*, pl. XXX.

5 Unter den vielen Belegen sei nur das Berliner Trauerrelief erwähnt, da hier die höchsten Beamten der damiligen Zeit abgebildet sind. Darunter erscheint auch ein *jmj-rꜣ rwjjt*, *Berlin 1991*, 136-137 (Nr. 82).

wache[1] inne hat.

6.2.3. Aufgabe und Tätigkeit

Jnpjj (VI.3a,e) ist *jmj-rꜣ kꜣt nbt nt njswt m tꜣ-r-ḏr.f*, er hatte also königliche Bauvorhaben zu leiten. *Ḫntj-ḫtjj-wr* (VI.2a) trifft man bei einer Expedition an. *Jpj* (VI.1a) berichtet, daß ihm *die Angelegenheiten des gesamten Landes berichtet werden.* Ansonsten sind die Informationen zum *Vorsteher der Torwache* spärlich. Ansatzpunkt für eine Interpretation bietet zwangsläufig der Begriff *rwjjt* (*Torwache*), der offensichtlich den Eingangsbereich des Palastes (des Königs, aber auch von den Bürgermeisterresidenzen) bezeichnet, an dem häufig Recht gesprochen wurde[2], so daß man den *Vorsteher der Torwache* den Beamten mit rechtlichen Aufgaben einreihen könnte. Doch gibt es dazu eigentlich kaum weitere Hinweise, wenn man von einigen Titeln (*ḥm-nṯr Mꜣꜥt*) absieht, die jedoch auch von anderen Beamten getragen werden. Alle weiteren Überlegungen zu den Aufgaben der *Vorsteher der Torwache* sind spekulativ.

6.2.4. Karrieren

Für die Laufbahn zum *Vorsteher der Torwache* gibt es bisher keine Belege. Es gibt aber zwei Fälle hoher Beamter (der *Wesir Dꜣgj* [I.2] und der *Obervermögensverwalter Ḥrw* [III.4]*)*, die vor ihrer hohen Stellung das Amt des *Vorstehers der Torwache* inne hatten. *Dꜣgj* (I.2a,b) trägt schon als *Vorsteher der Torwache* hohe Rangtitel und wird im Totentempel von König Menthuhotep II. genannt[3], unter dem er amtierte und zum *Wesir* befördert worden war. Der Fall *Ḥrw* (III.4a,b) erscheint komplizierter. *Ḥrw* ist zweimal als *Vorsteher der Torwache* bezeugt, wobei der Titel auf einer Opfertafel (III.4a) als einziger erscheint. Auf einer Stele (III.4b) wird der Titel *Vorsteher der Torwache* dagegen unter vielen anderen genannt, jedoch ist auf diesem Monument der *Obervermögensverwalter* der eindeutige Amtstitel. Es ist zu fragen, ob die Opfertafel nicht Teil einer Grab- oder Kapellendekoration war, deren andere Teile (wie die genannte Stele) den eigentlichen Amtstitel nennen, während auf weniger wichtigen Teilen auch Beititel allein erscheinen. Der Titel war also in diesem Fall ein Beititel und kein Amt, das *Ḥrw* vor seiner Beförderung zum *Obervermögensverwalter* trug.

6.2.5. Soziales Umfeld

Es sind nur Titel der Söhne von *Jnpjj* überliefert (siehe dazu 13.6.1).

---

1 Ein Zusammenhang scheint trotzdem nicht sehr wahrscheinlich. Die besagten Titel erscheinen im Haupttextfeld auf III.4b, wo *jmj-rꜣ pr wr* der Haupttitel ist und beziehen sich sicherlich auf diesen Titel. Der *Vorsteher der Torwache* erscheint dagegen mit zwei anderen Titeln hinter dem Bild des *Ḥrw*.

2 SPENCER, *Temple*, 196-202.

3 DAVIES, *Five Theban Tombs*, 39.

7. Der Vorsteher der Siegler (*jmj-r³ ḫtmtjw*)

7.1. Liste der Titelträger:

11. und 12. Dynastie

VII.1 *Ḫtjj*	(41. Jahr Menthuhoteps II.)
VII.2 *Mrw*	(46. Jahr Menthuhoteps II.)
VII.3 *Zkr-ḥtp*	(Amenemhat I.?)
XII.28 *Ḥtp*	(Amenemhat I.?)
VII.4 *M-ḥ³t*	(9. Jahr Sesostris' I.)
VII.5 *Ḥrw*	(Sesostris I.)
VII.6 *Jpjj*	(erste Hälfte 12. Dynastie)
VII.7 *Ptḥ-wr*	(12. Dynastie)
VII.8 *NN*	(späte 12. Dynastie)
VII.9 *Ppjj*	(späte 12. Dynastie)

13. Dynastie

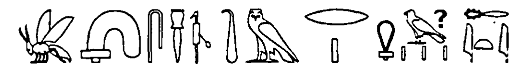
III.18e,f *Tjtj*	(kurz vor Neferhotep I.)
III.20a *ᶜnk.f*	(Neferhotep I.)
III.22a *Nḥjj*	(Neferhotep I.)
III.23a *Rz*	(Neferhotep I.-Sobekhotep IV. ?)
VII.10 *Jsj*	(Neferhotep I.)
VII.11 *Nṯr-m-šj*	(Neferhotep I.)
VII.12 *Hrw-nfr*	(Neferhotep I.)
VII.13 *Nn-ḫm.s*	(Neferhotep I.)
VII.14 *Jᶜḥ-nfr*	(Antef V.)

Späte 12.-13. Dynastie, nicht genauer datierbar

VII.15 *ᶜš³w*
III.36a-c *ᶜkj*
III.26a,b *Jjj*
VII.16 *Jw-snb*
VII.17 *Jmnjj*
VII.18 *Jnᶜ*
VII.19 *Ptḥ-msjw*
VII.20 *Nb-swmnw*
VII.21 *Rn-snb*
VII.22 *Rḥw-ᶜnḫ*
VII.23 *Ḥrj-šjj*
VII.24 *Ḥrw*
VII.25 *Z³-bww*
VII.26 *Z³-Ptḥ*
VII.27 *Sᶜnḫ-Ptḥ*
VII.28 *Sbk-Wsr*
III.58a *Sn-ᶜnḫ*
VII.29 *Snbj*
VII.30 *Kkj*

7.1.1 Belege

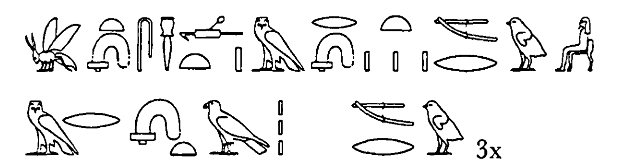
VII.1 *Ḫtjj*
(ALLEN, *Theban Officials*, 7)
OBJEKTE:
Felsinschrift, PETRIE, *Season*, pl. VIII, 213



TITEL: *jmj-r3 ḫtmtjw.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj, smr-wˁtj.*
DATIERUNG: 41. Jahr Menthuhotep II.

VII.2 *Mrw*

OBJEKTE:
a. Stele in Turin 1447, ROSATI, in: *Egyptian Museum of Turin, Egyptian Civilization, Religious Beliefs*, fig. 137, 138; LICHTHEIM, *Egyptian Autobiographies*, 63-64 (25)



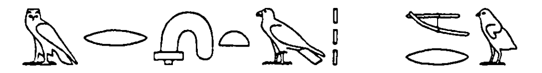
b. Felsinschrift Shatt er-Rigal, WINLOCK, *Rise and Fall*, pl. 39G



c. Felsinschrift Shatt er-Rigal, WINLOCK, *Rise and Fall*, pl. 39J



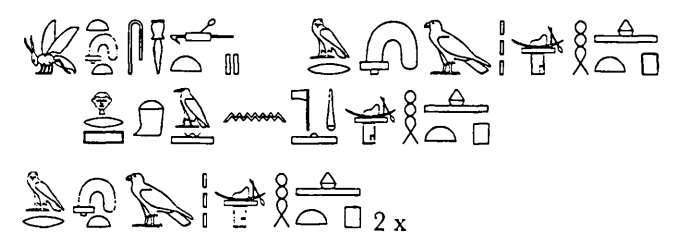
d. In den Boden eingelassener Sarkophag aus seinem Grab, *LD II*, 148, Grab Nr. 25



TITEL: *jmj-r3 ḫ3swt* (b), *jmj-r3 ḫtmtjw* (a, b, c, d).
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj* (a, b, c), *smr-wˁtj* (a, b).
DATIERUNG: 46. Jahr (a) Menthuhoteps II.

VII.3 *Zkr-ḥtp*

OBJEKTE:
Grab Nr. 359 in Helwan, SAAD, *Saqqara and Helwan*, 168-169,



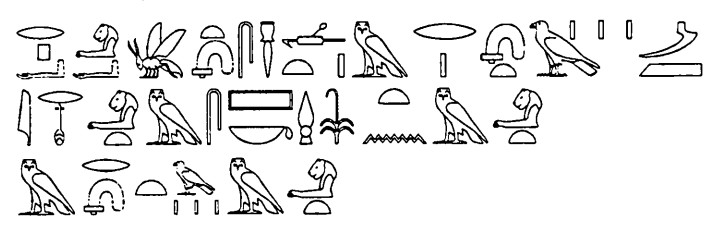
TITEL: *ḥrj-sšt3 n mdw-nṯr, jmj-r3 ḫtmtjw.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj, smr-wˁtj.*

DATIERUNG: Amenemhat I. (?). Aus Helwan gibt es sonst kaum Gräber des Mittleren Reiches. *Zkr-ḥtp* trägt seinen Amtstitel in Kombination mit Rangtiteln, wie es eigentlich nur bei Hofbeamten belegt ist. Es ist zu überlegen, ob *Zkr-ḥtp* nicht als Beamter am Hofe Amenemhats I. tätig war, schließlich ist Amenemhat I. der einzige König des Mittleren Reiches, der vielleicht in Memphis residierte (vgl. 14.3.1.1.).

VII.4 *M-ḥ3t*

OBJEKTE:

Stele Leiden 7, OBSOMER, *Sésostris Ier*, 534-535

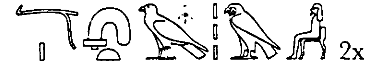


TITEL: *jrj nfr ḥ3t m s̱ẖkr njswt, jmj-r3 ẖtmtjw.*
RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥ3tj-ꜥ, ẖtmtj-bjtj, smr-wꜥtj.*
DATIERUNG: 9. Jahr Sesostris I.

VII.5 *Ḥrw*

OBJEKTE:

a. Opfertafel aus Abydos, Pittsburgh Acc. 2231-3, PETRIE, *Abydos I*, pl. LXIX (oben); CRAIG PATCH, *Reflections of Greatness*, 27 (17)



b. Stele St. Petersburg Inv. Nr. 1073, PIOTROVSKY, *Hermitage*, Nr. 20



TITEL: *jmj-r3 ẖtmtjw.*
DATIERUNG: Wahrscheinlich Sesostris I. (b). Die Stele trägt eine Datierung und ist deshalb sicherlich ein königlicher Gunstbeweis, weshalb es sich bei *Ḥrw* um einen *Vorsteher der Siegler* der Zentralverwaltung handeln dürfte.

VII.6 *Jpjj*

OBJEKTE:

Stele Kairo CG 20729

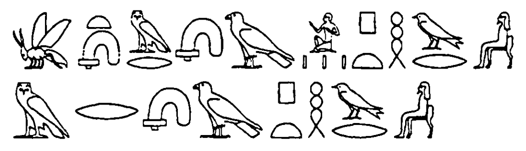


TITEL: *jmj-r3 ẖtmtjw.*
DATIERUNG: 1. Hälfte 12. Dynastie. Auf der Stele des *Jpjj* erscheint auch der *jmj-r3 prwj-ḥḏ, jmj-r3 prwj-nbw, jmj-r3 jzwj n ẖkrt-njswt, jmj-r3 pr, Sbk-nḫt,* der der Zentralverwaltung zugeordnet werden kann, so daß man dies auch für *Jpjj* annehmen möchte.

VII.7 *Ptḥ-wr*

OBJEKTE:

Stele Kairo CG 20061



TITEL: *jmj-rꜣ ḫtmtjw.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: 12. Dynastie

VII.8 *NN*

OBJEKTE:

pKahun, BORCHARDT, *ZÄS* 37 (1899), 96-97



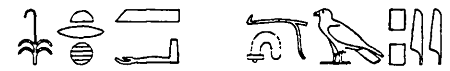
TITEL: *jmj-rꜣ ḫtmtjw.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: Sesostris III./Amenemhat III.

Es handelt sich hier um eine Liste von in einem Tempel aufgestellten Statuen verschiedener Beamter. Angeführt wird sie von zwei *Wesiren*. Es folgen Beamte im Rang eines *ḫtmtj-bjtj* .

VII.9 *Ppjj*

OBJEKTE:

Gruppenstatue Philadelphia Uni. Mus. 59 231, WILDUNG, *Sesostris und Amenemhet*, 102, fig. 91; FISCHER, *Egyptian Studies III*, 104, pl. 15; SILVERMAN, *Ancient Egypt*, 126-29, Nr. 35



TITEL: *jmj-rꜣ ḫtmtjw.*
RANGTITEL: *rḫ-njswt.*
DATIERUNG: Ende 12. Dynastie - frühe 13. Dynastie. *Ppjj* ist der einzige *jmj-rꜣ ḫtmtjw* im Rang eines *rḫ-njswt.*

VII.10 *Jsj*

OBJEKTE:

a. Stele Kairo CG 20614



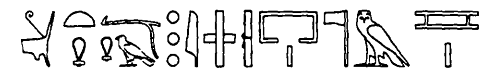
b. Stele New York MMA 68.14, FISCHER, *Egyptian Studies III*, 129-130, pl. 25

TITEL: *rḫ-njswt* (a); → *jmj-rꜣ ḫtmtjw* (b).
DATIERUNG: Neferhotep I. (a - hier erscheint der *Schatzmeister Snbj* - II.21c)

VII.11 *Nṯr-m-šj*

OBJEKTE:

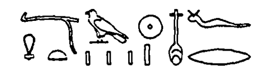
Stele Kairo CG 20614



TITEL: *jmj-r3 ḫtmtjw, jmj-jz.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: Neferhotep I.

VII.12 *Hrw-nfr*
(FRANKE, Doss. 408)
OBJEKTE:

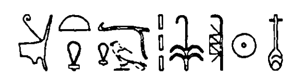
a. Stele Leiden 14



b. Statue Kairo CG 431



c. Stele Kairo CG 20616



d. Felsinschrift, DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 38, Nr. 157



TITEL: *jmj-r3 ḫtmtjw, šmsw njswt* (c); *jmj-r3 ḫtmtjw, šmsw njswt, sḏm šnᶜ* (d); *jmj-r3 ḫtmtjw* (a, b).
RANGTITEL: *jrj-pᶜt, ḥ3tj-ᶜ* (b), *ḫtmtj-bjtj* (b, c, d).
DATIERUNG: Auf a erscheint der *jmj-r3 ḫtmt Snb-sw-m-ᶜ(.j)* (II.22j), der etwa unter Neferhotep I./Sobekhotep IV. zu datieren ist.

VII.13 *Nn-ḫm.s*

OBJEKTE:

a. Stele Leiden 34



TITEL: *jmj-r3 ḫtmtjw, sḏm šnᶜ*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: Neferhotep I. (vgl. II.21)

Die Lesung des Titels als *jmj-r3 ḫtmtjw* ist gesichert durch den Suffix-Titel *sḏm šnᶜ*, der sonst nur noch mit diesem Titel kombiniert wird.

VII.14 *Jʿḥ-nfr*

OBJEKTE:

Stele aus Abydos, Pennsylvania Univ. Mus. No. 16021, PETRIE, *Abydos II*, 34, pl. XXXII 3; HELCK, *Historisch-Biographische Texte*, 76 (Nr. 109)



TITEL: *jmj-r^3 ḫtmtjw, šmsw njswt.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: *Jʿḥ-nfr* ist auf der Stele stehend direkt hinter Antef V. dargestellt.

VII.15 *ʿš^{3}w*

OBJEKTE:

a. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 366: *sḏ^{3}wty bity. imy-r sḏ^{3}wtyw. ʿš^{3}w.*

b. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 367

c. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 368-369

TITEL: *jmj-r^3 ḫtmtjw* (a, b, c), *sḏm rmṯ* (b), *šmsw njswt* (c).
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj* (a, b, c).
DATIERUNG: 13. Dynastie

VII.16 *Jw-snb*

OBJEKTE:

MARTIN, *Seals*, Nr. 80-82; HORNUNG/STAEHELIN, *Skarabäen*, Nr. 513

TITEL: *jmj-r^3 ḫtmtjw, sḏm rmṯ.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: 13. Dynastie

VII.17 *Jmnjj*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 215

TITEL: *jmj-r^3 ḫtmtjw, šmsw njswt.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: 13. Dynastie

VII.18 *Jn*^{c}

OBJEKTE:

MARTIN, *Seals*, Nr. 256

TITEL: *jmj-r*^{3} *ḫtmtjw.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: 13. Dynastie (Lesung von Name und Titel nicht sicher, möglich wäre auch: *ḫtmtj-bjtj jmj-r*^{3} *ḫtmt Wjn*^{c}).

VII.19 *Ptḥ-msjw*

OBJEKTE:

BERLEV, *Obschestwennie otnoschenija*, 200 (Berlev zitiert einen Sotheby-Katalog, der nicht zugänglich war. *Ptḥ-msjw* erscheint in einer Liste von Beamten mit dem Suffixtitel *šmsw njswt)*.

TITEL: *jmj-r*^{3} *ḫtmtjw, šmsw njswt.*
DATIERUNG: 13. Dynastie (?)

VII.20 *Nb-swmnw*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1118 (Lesung nicht sicher)

TITEL: *jmj-r*^{3} *ḫtmtjw, sḏm šn*^{c}.
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: 13. Dynastie

VII.21 *Rn-snb*

OBJEKTE:

Naos-Stele Amherst Nr. 553, WIEDEMANN, *PSBA* 11 (1889), 419(3)[1]

2x

TITEL: *jmj-r*^{3} *ḫtmtjw, sḏm šn*^{c}.
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: 13. Dynastie

VII.22 *Rḥw-*^{c}*nḫ*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 857-858

TITEL: *jmj-r*^{3} *ḫtmtjw, sḏm šn*^{c}.
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*

[1] FRANKE, *GM* 54 (1982), 51.

DATIERUNG: 13. Dynastie

Möglicherweise ist der *jmj-r3 ḫtmtjw Rḫw-ˁnḫ* mit dem gleichnamigen *rḫ-njswt* zu identifizieren[1].

VII.23 *Ḥrj-šjj*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1144



TITEL: *jmj-r3 ḫtmtjw.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: Späte 12.-13. Dynastie

VII.24 *Ḥrw*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1111; SILVERMAN, *Ancient Egypt*, 194, Nr. 54



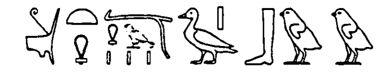
TITEL: *ḥrj-sšt3 pr-njswt, jmj-r3 ḫtmtjw.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: Ende der 12. Dynastie[2]

Lesung von Titel und Name nach MARTIN, *Seals*, 87; alternative Lesung: *ḥrj-sšt3 pr-njswt. jmj-r3 ḫtmt. Ḥrw.*

VII.25 *Z3-bww*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1285



TITEL: *jmj-r3 ḫtmtjw.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: 13. Dynastie

Alternative Namenslesung: *Gbww* und dann vielleicht mit III.60 identisch.

VII.26 *Z3-Ptḥ*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1295: *sḏ3wty bity. imy-r sḏ3wtyw. S3-ptḥ.*

TITEL: *jmj-r3 ḫtmtjw.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: Hyksoszeitlich ? ("Backtype" 10[3])

---

[1] FRANKE, Doss. 389.

[2] "Backtype" 3, MARTIN, *Seals*, 6.

[3] MARTIN, *Seals*, 6.

VII.27 *S*^{c}*nḫ-Ptḥ*

OBJEKTE:
Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1373: *sḏ*^{3}*wty bity. imy-r sḏ*^{3}*wtyw. S*^{c}*nḫ-Ptḥ.*

TITEL: *jmj-r*^{3} *ḫtmtjw.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: 13. Dynastie

VII.28 *Sbk-Wsr*

OBJEKTE:
Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 428, 1396-1397

TITEL: *jmj-r*^{3} *ḫtmtjw, šmsw njswt.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: 13. Dynastie

VII.29 *Snbj*

OBJEKTE:
Stele Kairo CG 20396

TITEL: *jmj-r*^{3} *ḫtmtjw, sḏm šn*^{c}*.*
RANGTITEL: *jrj-p*^{c}*t, h*^{3}*tj-*^{c}*, ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: 13. Dynastie

VII.30 *Kkj*

OBJEKTE:
Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1706[1]: *sḏ*^{3}*wty bity. imy-r sḏ*^{3}*wtyw. Kkj.*

TITEL: *jmj-r*^{3} *ḫtmtjw.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: 13. Dynastie (?)

[1] Vgl. FRANKE, Doss. 724.

7.2. Auswertung

Der Titel *Vorsteher der Siegler* taucht in der 11. Dynastie erstmals auf, während die *ḫtmtjw - Siegler* bereits seit dem Alten Reich bezeugt sind[1]. Schon bei dem ersten belegbaren *Vorsteher der Siegler* handelt es sich um einen hohen Staatsbeamten mit Rangtiteln (VII.1). Für die folgende 12. Dynastie ist von einer ununterbrochenen Reihe von Amtsinhabern am Hof auszugehen, obgleich sie nicht alle Rangtitel tragen und die Belege nicht ausreichen, ihre Reihenfolge zu rekonstruieren. Das Amt ist auch an den Gaufürstenhöfen gut bezeugt[2]. Daneben gibt es einige hohe Würdenträger der 12. Dynastie, die den Titel nur als Beititel tragen (III.4, XII.28). Der *Vorsteher der Siegler* ist noch in der 17. Dynastie und in der frühen 18. Dynastie bezeugt, wird danach aber bedeutungslos[3].

7.2.1. Rangtitel

Schon der erste Würdenträger mit dem Titel *jmj-rꜣ ḫtmtjw* trägt Rangtitel (VII.1 - *ḫtmtj-bjtj* und *smr-wꜥtj*). In der 12. Dynastie ist in einem Fall die lange Rangtitelfolge überliefert (VII.4), während zur gleichen Zeit der Titel auch bei Beamten mit Rangtiteln als Beititel bezeugt ist. Daneben gibt es auch zahlreiche Amtsinhaber ohne jeglichen Rangtitel (VII.5; VII.6). In der 13. Dynastie wird *ḫtmtj-bjtj* der geläufige Rang, obgleich auch die höchsten Rangtitel belegt sind (III.18e; VII.12d; VII.29). Einmalig ist das Auftreten eines *Vorsteher der Siegler* im Rang des *rḫ-njswt* in der späten 12. Dynastie oder frühen 13. Dynastie (VII.9).

7.2.2. Beititel (Tafel 12)

Die beim *Vorsteher der Siegler* vorkommenden Beititel sind:

1. *jmj-rꜣ ḫꜣswt* [4] - *Vorsteher der Fremdländer*
2. *jrj nfr ḫꜣt m sḫkr njswt* - *der zum Diadem Gehörige beim Schmücken des Königs*
3. *ḥrj-sštꜣ n pr-njswt* - *Geheimnisträger des Palastes*
4. *ḥrj-sštꜣ n mdw-nṯr* - *Geheimnisträger der Gottesworte*

Die benutzten Suffix-Titel (QUIRKE, *RdE* 37 [1986], 127) sind:

5. *jmj jz* - *der in der Ratshalle Befindliche*
6. *sḏm rmṯ* - *Richter der Leute*
7. *sḏm šnꜥ* - *Hörender/Richter im Arbeitshaus*
8. *šmsw njswt* - *Gefolgsmann des Königs*

(Nicht aufgeführt sind die Titel des *Ḥrw* [III.4] und des *Ḥtp* [XII.28], da *Vorsteher der Siegler* bei ihnen als Beititel erscheint und sie andere Amtstitel tragen.)

Der *Vorsteher der Siegler* tritt in der 11. Dynastie als Amtstitel auf, wird in der folgenden 12. Dynastie jedoch auch als Beititel von hohen Beamten getragen. Der *Obervermögensverwalter Ḥrw* (III.4) und der in Saqqara bestattete *Ḥtp* (XII.28) führen ganz andere Amtstitel. Der unter Sesostris I. amtierende *M-ḫꜣt* (VII.4) hat den Titel *jrj nfr ḫꜣt m sḫkr njswt* gleichberechtigt neben *jmj-rꜣ ḫtmtjw* auf seiner Stele anbringen lassen[5]. Die Position dieses Titels, nämlich zwischen dem Namen und dem angenommenen Amtstitel erinnert an die Suffixtitel der 13. Dynastie. In der 13. Dynastie findet man regelmäßig den Gebrauch der sogenannten Suffixtitel. Diese Titel finden sich bei dem in dieser Untersuchung behandelten Personenkreis nur noch beim *Obervermögensverwalter* (3.2.3.4.).

---

1 Vgl. jedoch *WB* V, 639, 4, wo ein *sḥḏ ḫtmtjw* für das Alte Reich aufgeführt wird.

2 NEWBERRY, *Beni Hasan I*, pl. XXX; NEWBERRY, *El Bersheh II*, pl. XI, 8; LAPP, *Typologie*, pl. 21a.

3 HELCK, *Verwaltung*, 87.

4 WARD, *Titles*, Nr. 290a.

5 Leiden 7, OBSOMER, *Sésostris Ier*, 534-535.

7.2.3. Aufgabe und Tätigkeit[1]
(BERLEV, *Obschestwennie otnoschenija*, 165-204)

7.2.3.1. Die *ẖtmtjw*

Der Titel *ẖtmtj* ist im Alten Reich nur in der Verwaltung der Privathaushalte[2] zu belegen. In einer Mastaba in Giza findet sich die Inschrift: *jṯt ẖtmt jn ẖtmtjw - Herbeibringen des Schatzes von den Sieglern*[3]. Im Grab des Ti in Saqqara finden sich hinter einem *shḏ ẖtmt* die *ẖtmtjw jmj ꜣbd - die Siegler in ihrem Monat(sdienst)*[4]. In der frühen 11. Dynastie und unter Menthuhotep II. trifft man die *ẖtmtjw* dann in der Staatsverwaltung an, jedenfalls werden sie im Totentempel des Königs genannt[5]. Sie sind im Mittleren Reich aber auch von verschiedenen anderen Institutionen her bekannt. Es gibt sie weiterhin in den Privathaushalten[6], an den Gaufürstenhöfen[7], im Schatzhaus (dort werden sie als *ẖtmw kfꜣ jb [n pr-hḏ]* bezeichnet[8]) und im Dienst der *Schatzmeister* (*ẖtmw ẖr-ꜥ n jmj-rꜣ ẖtmt* oder auch nur: *ẖtmw ẖr-ꜥ* [9]). In den Gräbern des Mittleren Reiches und auf Stelen findet man sie meist in Szenen dargestellt, in denen sie dem Grabherrn mit diversen Dingen – oft mit Möbeln[10], aber auch mit Vögeln[11] – ihre Aufwartung machen. Demnach scheinen sie die gleichen Aufgaben wie der *Schatzmeister* gehabt zu haben. Im Grab des *Ḏhwtj-htp* in el-Berscheh sind sie bewaffnet und stehen hinter dem Grabherrn[12]. Aus biographischen Inschriften geht hervor, daß die *ẖtmtjw* auch Handwerksarbeiten leiteten[13]. In der 1. Zwischenzeit und im Mittleren Reich scheint *ẖtmw* auch allgemein für "Beamter" zu stehen. Man liest z.B. auf der Stele des *Wpw-wꜣjwt-ꜥꜣ*[14]: *die Siegler, die im Palast waren und die Leute der Torwache sahen, wie ich zum Palast gebracht wurde.*

7.2.3.2. Die *Vorsteher der Siegler*

W. HELCK vermutet, daß die *ẖtmtjw* des Schatzhauses[15] und die *ẖtmtjw* der Schatzverwaltung (womit er die Verwaltung meint, die dem *Schatzmeister* - *jmj-rꜣ ẖtmt* unterstellt war) einen *Vorsteher der Siegler* als Vorgesetzten hatten[16]. Dafür gibt es nur wenige Hinweise. Lediglich der *Vorsteher der Siegler Nbpw*[17] trägt den Titel *jrj-ꜥt n prwj hḏ*[18] (*Verantwortlicher einer Kammer des Schatzhauses*), und ist

---

1 Die einzige Stelle, die direkt von den Aufgaben eines *jmj-rꜣ ẖtmtjw - Vorstehers der Siegler* zu berichten scheint, findet sich im "Sinuhe", wo es heisst: der *Vorsteher der Siegler* zeichnet. Wie GARDINER, *Sinuhe*, 114 gezeigt hat, handelt es sich aber um eine spätere Verschreibung eines anderen Titels. Die Stelle ist also für diese Untersuchung ohne Belang.

2 VASILJEVIC, *Untersuchungen*, 23-39, 77-78.

3 JUNKER, *Giza III*, 180.

4 STEINDORFF, *Das Grab des Ti*, pl. 17 (unten).

5 Einer von ihnen wird im Totentempel Menthuhoteps II. erwähnt. NAVILLE, *Deir el-Bahari 2*, pl. IX (oben links und unten rechts).

6 Kairo CG 20473. Bei einem *Wesir*: DAVIES/GARDINER, *Antefoker*, pl. XXXII. vgl. den Titel *ẖtmw n ṯꜣtj*: WARD, *Titles*, Nr. 1499.

7 Z.B. NEWBERRY, *Beni Hasan I*, pl. XX, XXIX.

8 WARD, *Titles*, Nr. 1496, *ẖtmw kfꜣ jb n pr-hḏ* . Es gibt allerdings auch *ẖtmtjw kfꜣ-jb* an den Gaufürstenhöfen, so daß man diesen Titel nicht automatisch dem Schatzhaus zuordnen kann wie es HELCK tut, ID., *Verwaltung*, 84-85.

9 WARD, *Titles*, Nr. 1488.

10 DAVIES/GARDINER, *Antefoker*, pl. XXVI.

11 Stele Kairo CG 20473 (p).

12 NEWBERRY, *El Bersheh II*, pl. XX, XXIX.

13 Stele des *ẖtmw* und *ẖr-ꜥ n jmj-rꜣ ẖtmt Kꜣjj*, Berlin 1183 *jjj-n.j r hrp hmwwt hr hm.f* - *"Ich kam, um die Handwerker vor seiner Majestät zu leiten"*. *Berlin 1913*, 166.

14 12. Dynastie; SETHE, *Lesestücke*, 74, Z. 13-14.

15 So auch FRANKE, *GM* 53 (1982), 20.

16 HELCK, *Verwaltung*, 83-86, besonders 83.

17 Kopenhagen ÆIN 1540, ENGELBACH, *Harageh*, pl. LXXI; KOEFOED-PETERSEN, *Stèles*, 13-14, Nr. 14.

18 BERLEV, *Obschestwennie otnoschenija*, 242; WARD, *Titles*, Nr. 477.

demzufolge also tatsächlich an einem Schatzhaus tätig gewesen. Abzulehnen ist die von W. HELCK vertretene These[1], daß in der Hierachie zwischen *Schatzmeister* und *ḫtmtjw* ein *Vorsteher der Siegler* zwischengeschaltet war. Es gibt eindeutige Hinweise dafür, daß der *Schatzmeister* "seinen" *Sieglern* direkt vorstand[2]. In diese Richtung weist die Laufbahn des *Schatzmeisters Mkt-Rᶜw* (II.2) und anderer, die zunächst *ḫtmtj* waren, und dann zum *Schatzmeister* befördert wurden[3].

7.2.3.3. Die *Vorsteher der Siegler* am Hof

Durch den Suffixtitel *sḏm šnᶜ* wird deutlich ausgedrückt, daß zumindest einige der *Vorsteher der Siegler* im *Arbeitshaus* (*šnᶜ*) des Palastes wirkten und somit mit der Produktion von Gütern in Berührung kamen. Für die Zuordnung zum Wirtschaftstrakt des Palastes spricht auch die Karriere vieler *Vorsteher der Siegler*. Häufig stiegen sie zum *Obervermögensverwalter* auf, der die landwirtschaftlichen Liegenschaften des Staates/Palastes unter sich hatte (3.2.4.). Einige *Vorsteher der Siegler* mögen im Schatzhaus oder bei anderen Institutionen tätig gewesen sein, wo sie die jeweiligen *ḫtmtjw* beaufsichtigten. Keiner von ihnen dürfte aber Rangtitel getragen haben, jedenfalls läßt sich bei den Rangtitelträgern keine Verbindung zum Schatzhaus feststellen. Dagegen dürften die *ḫtmtjw* des Arbeitshauses (*šnᶜ*) dem *Vorsteher der Siegler* unterstellt gewesen sein, und die letzteren sind es auch, die Rangtitel tragen. Der Wirkungskreis der königlichen *Vorsteher der Siegler* läßt sich also auf das *Arbeitshaus* (in diesem Fall dem königlichen Wirtschaftstrakt) eingrenzen. Sicherlich werden die *Vorsteher der Siegler* darüber hinaus aber noch weitere Tätigkeitsbereiche gehabt haben. Ein *ḫtmw* konnte, wie gezeigt wurde, für den "Beamten" im allgemeinen stehen. Es ist zu fragen, ob es sich bei den *Vorstehern der Siegler* um Hofbeamte gehandelt hat, die die Aufsicht über die "Beamten" hatten und somit gewisse Hofrituale etc. überwachten. Für das Letztere sprechen die Beititel der frühen 12. Dynastie (*ḥrj-sšt3 n mdw-nṯr, ḥrj-sšt3 n pr-njswt* und *jrj nfr ḥ3t m sḫkr njswt*), jedoch ist das spekulativ.

7.2.4. Karrieren

Wie man bereits beim *Obervermögensverwalter* gesehen hat, sind viele *Vorsteher der Siegler* zu diesem Amt befördert worden (siehe dazu 3.2.5.). Gut belegt ist die Karriere des *Tjtj* (III.18), dessen Laufbahn sich über mehrere Titel verfolgen läßt (siehe dazu: *Tjtj* [III.18]). Hieran ist bemerkenswert, daß alle Posten, die *Tjtj* inne hatte, direkt mit der Bewirtschaftung des Palastes in Verbindung standen. Es gibt nur einen Hinweis auf einen anderen Karriereweg: *Jsj* (VII.10 – die Identifizierung ist über den Namen der Mutter: *B(w)j(w)* möglich) war zunächst *rḫ-njswt* (13.5.).

7.2.5. Soziales Umfeld
(vgl. 3.2.6. - III.36 und III.58)

---

[1] HELCK, *Verwaltung*, 83-86, besonders, 83.

[2] Vor allem der Titel WARD, *Titles*, 1488, *ḫtmw ḫr-ᶜ n jmj-r3 ḫtmt*.

[3] Siehe 2.2.5.

8. Der Vorsteher des Arbeitslagers (*jmj-r3 ḫnrt*)
(QUIRKE, *RdE* 39 [1988], 103, table 1[1])

8.1. Liste der Titelträger

VIII.1 *Snb Zj-nj-Wsrt*	(Sesostris II.)
VIII.2 *Snb*	(Sobekhotep II.)
VIII.3 *Jbj*	(Sobekhotep II.)
VIII.4 *Jb-jꜥw*	(Ib-jau Wah-ib-Re)

Nicht genauer datierbar

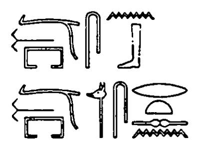
VIII.5 *Mntw-ḥtp*
VIII.6 *Ḫnsw*
VIII.7 *Snbjj*

Nur auf Siegeln belegt

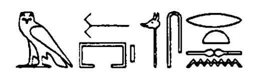
VIII.8 *Bbj*
VIII.9 *Ptḥ-ḥtp*
VIII.10 *Rn.f-snb Zj-nj-Wsrt*
VIII.11 *Z3-Jmnw*
I.22a, b *Sbk-ꜥ3 Bbj*
VIII.12 *Sbk-ḥtp-ḫwj.f*
VIII.13 *Snb-tjfj*

8.1.1. Belege

VIII.1 *Snb Zj-nj-Wsrt*
(QUIRKE, *RdE* 39 [1988], 103, Nr. 10, 19)
OBJEKTE:
a. Würfelhocker Baltimore WAG 22.166, STEINDORFF, *Egyptian Sculpture in the Walters Art Gallery*, 30 (54), pl. IX, CXI; SCHULZ, *Kuboider Statuentyp*, 60-61 (007), pl. 3d.



b. Opfertafel Kairo CG 23027



TITEL: *jmj-r3 ḫnrt*.
DATIERUNG: Der Würfelhocker (a) kann stilistisch in den Zeitraum Sesostris II. - Sesostris III. datiert werden[2]. Durch die Opfertafel (b) erfährt man, daß *Snb Zj-nj-Wsrt* der Bruder des *Wesires Jmnjj* (I.9) und somit wohl ein Hofbeamter war.

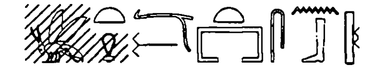
[1] In der folgenden Liste erscheinen nur die Titelträger seit der 12. Dynastie, die man der Zentralverwaltung zurechnen möchte, und diejenigen Titelträger, die einen Rangtiteln tragen. Die Belege aus der 11. Dynastie sind nicht aufgeführt, da es sich dabei um Personen mit einer anderen Funktion zu handeln scheint (zu dem Bedeutungswandel des Begriffs siehe QUIRKE, *RdE* 39 [1988], 101-102; zu seiner Liste füge hinzu: *[...] ḫnr[t] Ḥnnw*, ALLEN, *Theban Officials*, 12 n. 55, was sicherlich zu *jmj-r3 ḫnrt Ḥnnw* ergänzt werden kann).

[2] JUNGE, in: HABACHI, *Heqaib*, 199, n. 30; SCHULZ, *Kuboider Statuentyp*, 60.

VIII.2 *Snb*

OBJEKTE:

a. Hockerstatue im Kunsthandel, erwähnt von FRANKE, *Heqaib*, 67; *Sotheby's 1988*, Nr. 85



b. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr.1499; BEN-TOR, *Scarabs*, 60, Nr. 5



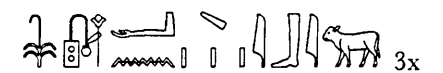
TITEL: *jmj-r^{3} ḫnrt.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: Etwa Sobekhotep II.[1]

VIII.3 *Jbj*

(QUIRKE, *RdE* 39 [1988], 103, Nr. 3; FRANKE, Doss. 55)

OBJEKTE:

a. Türrahmen (eines Naos?) London BM 225 (471), HALL/LAMBERT, *HTBM V*, pl. 6[2]



b. Stele oder Grabwand Wien ÄS 5897; HEIN/SATZINGER, *Stelen des Mittleren Reiches II*, 153-157



TITEL: *zẖ^{3}w ^{c}n njswt z^{3}tw* (a); → *jmj-r^{3} ḫnrt* (b).
DATIERUNG: etwa Sobekhotep II. (b)

VIII.4 *Jb-j^{c}w*

(FRANKE, Doss. 62; QUIRKE, *RdE* 39 (1988), 103, Nr. 1,2)

OBJEKTE:

a. Statue aus dem Heqa-ib-Heiligtum, HABACHI, *Heqaib*, 68, Nr. 41



b. Stele aus Theben, London BM 279; (1348), HALL/LAMBERT, *HTBM IV*, pl. 27; BOURRIAU, *Pharaohs and Mortals*, 57-59, Nr. 45



TITEL: *jmj-r^{3} ḫnrt* (a, b).
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj* (b).
DATIERUNG: König Ib-jau Wah-ib-Re[3]

L. HABACHI identifiziert *Jb-j^{c}w* mit dem *Wesir*, *Jb-j^{c}w* (I.35) dafür spricht aber nur die Gleichheit bei einem zu dieser Zeit häufig vorkommenden Namen; so gibt es noch andere Beamte im Rang eines *ḫtmtj-bjtj*, die diesen Namen tragen (V.18, IX.5, XII.5). Es ist jedoch ungeklärt inwieweit sich die Personen einander zuordnen lassen.

---

[1] FRANKE, *Heqaib*, 67.

[2] WARD, *Titles*, Nr. 1364 liest *zẖ^{3}w ^{c}n njswt sḏm*, FRANKE, *GM* 83 (1984), liest: *zẖ^{3}w ^{c}n njswt z^{3}tw*. Dieser Titel ist nach WARD nur einmal belegt.

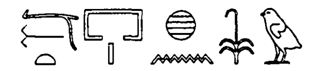
[3] VON BECKERATH, *Untersuchungen*, XIII 26.

VIII.5 *Mnṯw-ḥtp*
(QUIRKE, *RdE* 39 [1988], 103, Nr. 8)
OBJEKTE:
Felsinschrift Khor el'Aqiba, LOPÉZ, *Inscripciones*, 22 (21)



TITEL: *jmj-r3 ḫnrt.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: Späte 12. - 13. Dynastie (?)

VIII.6 *Ḫnsw*
(QUIRKE, *RdE* 39 [1988], 103, Nr. 12)
OBJEKTE:
Stele Kairo CG 20724



TITEL: *jmj-r3 ḫnrt.*
DATIERUNG: Möglicherweise frühe 13. Dynastie[1]

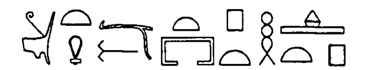
VIII.7 *Snbjj*
(QUIRKE, *RdE* 39 [1988], 103, Nr. 18, 20)
OBJEKTE:
a. Statue aus Abydos, London BM 38084[2] PETRIE/GRIFFITH, *Abydos II*, pl. XXVI



b. Stele, gesehen auf Kunstmarkt in Luxor, erwähnt von QUIRKE, *RdE* 39 (1988), 105, no. 20

TITEL: *jmj-r3 ḫnrt* (a, b).
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj* (a ?).
DATIERUNG: 13. Dynastie?
Bei a handelt es sich um den Vater des *Wesirs Jmnjj* (I.23). Die Zuordnung von a und b zu einer Person ist unsicher. Namenslesung nicht sicher (vielleicht nur *Snb*).

VIII.8 *Ptḥ-ḥtp*
(QUIRKE, *RdE* 39 [1988], 103, Nr. 7)
OBJEKTE:
Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 526-528



TITEL: *jmj-r3 ḫnrt.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: Späte 13. Dynastie

1 Möglicherweise erscheint auf dieser Stele auch der spätere *Wesir ꜥnḫw* (I.26c).
2 Zur rekonstruierten Lesung des Titels: QUIRKE, *RdE* 39 (1988), 100, n. 56.

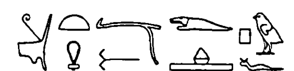
VIII.9 *Rn.f-snb Zj-nj-Wsrt*
(QUIRKE, *RdE* 39 [1988], 103, Nr. 11)
OBJEKTE:
Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 854a (nur in dieser Form zitiert): *imy-r ẖnrt. Rn.f-snb-s-n-wsrt.*
TITEL: *jmj-r³ ẖnrt.*
Identisch mit *Snb Zj-nj-Wsrt* (VIII.1)?

VIII.10 *Z³-Jmnw*
(QUIRKE, *RdE* 39 [1988], 103, Nr. 14)
OBJEKTE:
Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr.1277; JAMES, *Corpus Inscriptions Brooklyn Museum*, 85-86 (197)



TITEL: *jmj-r³ ẖnrt.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: 13. Dynastie. JAMES, *Corpus Inscriptions Brooklyn Museum*, 86 datiert das Siegel in die frühe 18. Dynastie.

VIII.11 *Sbk-ḥtp-ḫwj.f*[1]
(QUIRKE, *RdE* 39 [1988], 103, Nr. 16)
OBJEKTE:
Siegel, MARTIN, *MDAIK* 35 (1979), 216, Nr. 8



TITEL: *jmj-r³ ẖnrt.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: Späte 13. Dynastie

VIII.12 *Snb-tjfj*
(QUIRKE, *RdE* 39 [1988], 103, Nr. 21)
OBJEKTE:
Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1603-1605



TITEL: *jmj-r³ ẖnrt.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: Mitte 13. Dynastie (?)

Der Titel *jmj-r³ ẖnrt* als Name[2],
pKahun, GRIFFITH, *Hieratic Papyri*, pl. 9, 11; pBoulaq 18, XLV, 6

---

[1] MARTIN, *op. cit.*, liest: *Sbk-ḥtp-nwjf.*

[2] Beide Belege sind Verwaltungsdokumente, bei denen der Name/Titel innerhalb einer Filiation erscheint. Möglicherweise handelt es sich in diesen Fällen nicht um einen Namen, sondern tatsächlich um den Titel *jmj-r³ ẖnrt* (was dann wie folgt zu verstehen wäre: X Sohn eines *Vorstehers eines Arbeitslagers*). Eventuell ist diese Schreibweise aus Unkenntnis des Schreibers zu erklären, der den Vater der im Dokument aufgeführten Person nur mit dem Titel zitierte. Auf einer Stele wäre das jedoch sehr unwahrscheinlich, da anzunehmen ist, daß der Auftraggeber einer Stele auch über seine eigenen verwandtschaftlichen Verhältnisse informiert ist und sie der Werkstatt mitteilen konnte. Bei einem Schreiber eines amtlichen Dokumentes ist davon allerdings nicht auszugehen. Beide Belege bringen jedoch keine neuen Informationen zu dieser Studie.; vgl.: QUIRKE, *DE* 8 (1987), 109.

8.2. Auswertung

Das Amt des *jmj-rꜣ ḫnrt* gehört zu denen, die sich in der 11. Dynastie neu herausbildeten. Nachdem dieser Titel in der 11. und in der 12. Dynastie eher sporadisch an Gaufürstenhöfen[1] und an der Residenz ohne Rangtitel (VIII.1) belegt ist, wird er im späten Mittleren Reich zu einem regelmäßig mit Rangtiteln kombinierten Titel.

8.2.1. Rangtitel: In der späten 12. und in der 13. Dynastie ist *ḫtmtj-bjtj* als einziger Rangtitel bezeugt.

8.2.2. Beititel: Keine.

8.2.3. Aufgabe und Tätigkeit
(QUIRKE, *RdE* 39 [1988], 83-105)

Für die Institution des *großen Arbeitslagers* (*ḫnrt*[2] *wr*) und den dazugehörigen Titeln sei auf die ausführliche Studie von ST. QUIRKE verwiesen. In dieser Untersuchung hat QUIRKE gezeigt, daß es sich bei dem *ḫnrt wr* um eine Art Arbeitslager gehandelt haben muß, in dem zeitweise (und wohl eher unfreiwillig) für den Staat gearbeitet wurde[3]. Im folgenden sei auf zwei weitere Punkte eingegangen:

1. Zwischen den Belegen aus der 11. Dynastie und denen aus der 12. Dynastie (VIII.1) gibt es eine Beleglücke von ca. 100 Jahren. Wie ST. QUIRKE ferner gezeigt hat, gibt es einen Bedeutungswandel des Begriffes *ḫnrt* in der frühen 12. Dynastie. Möglicherweise hatten die *Vorsteher des Arbeitslagers* der 11. Dynastie ganz andere Aufgaben als die der 12. und 13. Dynastie[4].
2. Im späten Mittleren Reich gibt es einerseits das *große Arbeitslager* (*ḫnrt wr*) und als dort tätige Beamte insbesondere den *Schreiber des großen Arbeitslagers* (*zẖꜣw n ḫnrt wr*). Andererseits gibt es den *Vorsteher des Arbeitslagers* (*jmj-rꜣ ḫnrt*) ohne die nähere Umschreibung des Beiwortes "groß". Hierfür kann es mehrere Erklärungsmöglichkeiten geben: a) Der Titel (*jmj-rꜣ ḫnrt*) stammt noch aus einer Zeit, als diese Anlagen alle als *ḫnrt - Arbeitslager* bezeichnet wurden; er wurde nicht modifiziert, als eine dieser Anlagen in *ḫnrt wr - Großes Arbeitslagers* umbenannt wurde. b) Der *Vorsteher des Arbeitslagers* war als hoher Staatsbeamter verantwortlich für alle Anlagen dieser Art im ganzen Land, von denen nur eine das *Große Arbeitslager* darstellte. *Ḫnrt - Arbeitslagers* steht hier also als *pars pro toto* für alle Anlagen[5]. *Arbeitslager* sind auch in den Provinzen[6] und für die nubischen Forts bezeugt[7].

8.2.4. Karrieren

Mit annähernder Sicherheit ist der Aufstieg eines *Vorstehers des Arbeitslagers* zum *Wesir* belegt (*Sbk-ꜥꜣ Bbj* - I.22). Eine ähnliche Karriere nahm L. HABACHI für den *Wesir Jb-jꜥw* (I.35, VIII.4) an. Diese Vermutung basiert jedoch ausschließlich auf die Gleichheit der Namen. Ein weiterer *Vorsteher des Arbeitslagers* (*Jbj* - VIII.3) war zunächst *zẖꜣw ꜥn njswt zꜣtw* .

---

1 QUIRKE, *RdE* 39 (1988), 103 (5, 9).
2 Bei *ḫnrt* handelt es sich um ein maskulines Substantiv; QUIRKE, *RdE* 39 (1988), 83.
3 QUIRKE, *RdE* 39 (1988), 101-102.
4 QUIRKE, *RdE* 39 (1988), 101-102.
5 QUIRKE, *RdE* 39 (1988), 100: "*ḫnrt wr* is a managerial entity, *ḫnrt* a bureaucratic one".
6 NEWBERRY, *El Bersheh II*, pl. XXVII.
7 GRATIEN, in: *Hommages à Jean Leclant II*, 195-196.

8.2.5. Soziales Umfeld

Vorsteher des Arbeitslagers	Vater	Bruder	Söhne
Jbj (VIII.3)	*ḥm-nṯr n Mnṯw*		
Ḫnsw (VIII.6)			*sḥḏ zẖꜣw*[1]
Snb (VIII.1)	*wr mḏw Šmꜥw*		
Snb (VIII.2)		*wḥmw* *ṯꜣtj*	
Snbjj (VIII.7)			*ṯꜣtj*

Es läßt sich für die familiären Verhältnisse eine gewisse Nähe zu den *Wesiren* feststellen, die man schon bei den Karrieren konstatieren konnte.

[1] Stele Kairo CG 20724.

9. Der Leiter der Breiten Halle (*ḫrp wsḫt)*

9.1. Liste der Titelträger

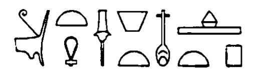
I.6b *Jnj-jtj.f-jqr*	(Sesostris I.)
IX.1 *Nfr-ḥtp*	(Sobekhotep II. ?)
IX.2 *Rn-snb*	(Sobekhotep III.)
IX.3 *Snb*	(Sobekhotep III.)
IX.4 *Jjj-mrw*	(vor Sobekhotep IV.)
IX.5 *Jb-jᶜw*	
IX.6 *Mnw-ḥtp*	
V.16b-c *Snb-ḥnᶜ.f*	
IX.7 *NN*	

9.1.1. Belege

IX.1 *Nfr-ḥtp*

OBJEKTE:

Grabwand (?), Wien ÄS 5897, HEIN/SATZINGER, *Stelen des Mittleren Reiches II*, 153-157



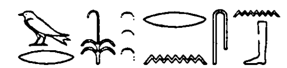
TITEL: *ḫrp wsḫt*.
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj*.
DATIERUNG: Sobekhotep II.(?)

IX.2 *Rn-snb*

(FRANKE, Doss. 373; ANOC 59; CHEVERAU, *RdE* 43 [1992], 26, Nr. 438)

OBJEKTE:

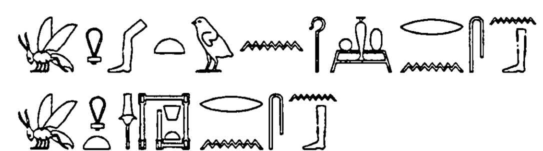
a. Stele Kairo CG 20612



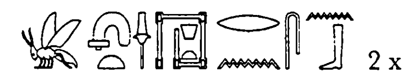
b. pBoulaq 18, XVI, Z. 7; XXXVII, Z. 12; XLV, Z. 6



c. Stele Kopenhagen ÆIN 964, KOEFOED-PETERSON, *Stèles*, 15-17 (16); JØRGENSEN, *Kopenhagen, Ny Carlsberg Glyptotek*, 190-191 (79)



d. Stele New York MMA 63.154, FISCHER, *Egyptian Studies III*, 130-133, pl. 26



TITEL: *wr mḏw Šmᶜw* (a); → *ꜣṯw n ṯt ḥqꜣ* (b, c); → *ḫrp wsḫt* (c, d).
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj* (c, d).

DATIERUNG:

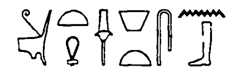
Sobekhotep II. über b, obwohl die Zuordnung dieses Beleges zu *Rn-snb* nicht sicher ist (Titel und Name sind im späten Mittleren Reich häufig). Auf c trägt *Rn-snb* den Titel *ꜣṯw n ṯt ḥqꜣ* in Verbindung mit dem Titel *ḫrp wsḫt*. Da der Titel *ḫrp wsḫt* jedoch nachträglich auf dieser Stele angebracht wurde[1], ist nicht unbedingt davon auszugehen, daß *Rn-snb* beide Titel gleichzeitig trug.

IX.3 *Snb*

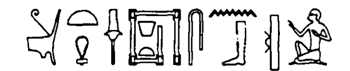
(FRANKE, Doss. 623)

OBJEKTE:

a. Stele Tübingen 455, BRUNNER-TRAUT/BRUNNER, *Sammlung Tübingen*, 81-82, pl. 51



b. Stele Leiden 31 (V98)



TITEL: *ḫrp wsḫt* (a, b).
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj* (a).
DATIERUNG: Sobekhotep III.

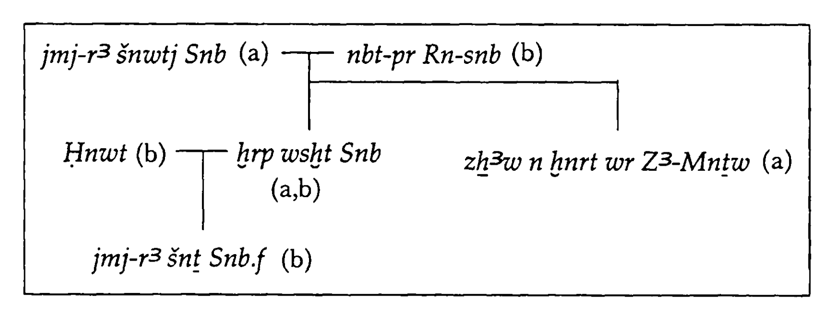
Diese Datierung ist durch die Stele Leiden 31 (V98) möglich, die sich einer Gruppe von Stelen anschließen läßt, die in Stil und Ausführung in einer Weise verwandt sind, daß sie aus der gleichen Werkstatt entstammen oder sogar von der gleichen Hand angefertigt wurden:

Wien ÄS 135 (HEIN/SATZINGER, *Stelen des Mittleren Reiches I*, 47)
Wien ÄS 163 (HEIN/SATZINGER, *Stelen des Mittleren Reiches I*, 96)
Leiden 27
Leiden 31
Hannover Inv. Nr. 2932 (vgl. FRANKE, Doss. 16)

Gemeinsam ist diesen Stelen: 1. die Gestaltung des Giebelfeldes; 2. die Schreibung von *ḥtp* in der Opferformel; 3. die Zeichnung der einzelnen Figuren und deren Umarbeitung in Stein. Die Stelengruppe läßt sich über Wien ÄS 135 in die Zeit Sobekhotep III. datieren[2].

Die Identität von a und b ist nicht sicher. Auf beiden Stelen werden zahlreiche Familienangehörige genannt, wobei sich aber keine Personen – bis auf *Snb* – auf beiden Denkmälern wiederfinden. Es besteht möglicherweise eine Verbindung zum *Schatzmeister Snb* (siehe II.23).

Die Familie des *Snb*



1 Die Titel *ḫrp wsḫt* ist neben der Figur des Steleninhabers in einem ganz anderen Stil eingeritzt. In der Opferformel erscheint dagegen *ꜣṯw n ṯt ḥqꜣ*, ein Titel, den *Rn-snb* bei der Errichtung der Stele trug.

2 FRANKE, Doss. 612.

IX.4 *Jjj-mrw*

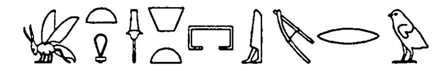
(FRANKE, Doss. 25)

OBJEKTE:

a. Statue Heidelberg, FEUCHT, *Vom Nil zum Neckar*, 64-65 (180)



b. Statue Heqa-ib-Heiligtum, HABACHI, *BIFAO* 81 (1981), fig. 3A-B, pl. IV; HABACHI, *Heqaib*, 67, Nr. 40



c. Statue aus Karnak, HABACHI, *BIFAO* 81 (1981), fig. 4, pl. VIII-IX



d. Stele aus Karnak, HABACHI, *BIFAO* 81 (1981), fig. 5, pl. VI, B



TITEL: *ẖrp wsḫt* (a, b, c, d).
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj* (b).
DATIERUNG: Vor Sobekhotep IV. Alle Belege erscheinen in der Filliation seines Sohnes, des *Wesirs Jjj-mrw Nfr-k3-Rꜥw* (I.29).

IX.5 *Jb-jꜥw*

OBJEKTE:

Schreiberpalette, NASH, *PSBA* 36 (1914), 249(76)



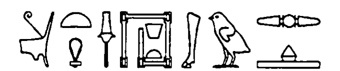
TITEL: *ẖrp wsḫt*.
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj*.
DATIERUNG: 13.-17. Dynastie.

Mit dem gleichnamigen *Wesir Jb-jꜥw* (I.35) identisch?

IX.6 *Mnw-ḥtp*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, 557



TITEL: *ẖrp wsḫt*.
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj*.
DATIERUNG: 13. Dynastie.

Mit dem gleichnamigen *Wesir Mnw-ḥtp* (I.19) identisch?

IX.7 NN

OBJEKTE:

Stelenbruchstück, ENGELBACH, *ASAE* 22 (1922), 116; VON BECKERATH, *Untersuchungen*, 171



TITEL: *<ḫrp> wsḫt.*

DATIERUNG: Antef V. (17. Dynastie)

Das Stelenbruchstück stammt aus Edfu, es handelt sich bei besagter Person um den Bruder der Königin *Sbk-m-zꜣ.f,* der Gemahlin Antefs V[1]. Die Lesung als Titel ist nicht sicher, es wäre möglich, die Reste als Bestandteil eines Namens zu interpretieren.

9.2. Auswertung

Der Titel *Leiter der Breiten Halle* taucht in der frühen 5. Dynastie auf, läßt sich in der 6. Dynastie jedoch nicht weiter belegen, und erscheint dann in der 12. Dynastie wieder. Er wird zunächst von Beamten mit juristischen Titeln getragen[2]. In der 11. und 12. Dynastie findet sich nur ein Beleg, und zwar kommt der Titel als Beititel des *Wesirs Jnj-jtj.f-jqr* (I.6b) vor. Er dürfte diesen Titel in Anlehnung an die Titelreihen des Alten Reiches getragen haben.[3] Als eigentliches Hofamt ist der *Leiter der Breiten Halle* erst in der 13. Dynastie belegt. Die letzte (unsichere) Bezeugung des Titels stammt aus der frühen 17. Dynastie (IX.7).

9.2.1. Der Begriff *wsḫt*

Wsḫt-Hallen sind einerseits im Tempel, andererseits aber auch im Palast belegt. Über die Bedeutung dieses Begriffes im Tempelbereich hat sich P. SPENCER geäußert[4]. Sie kommt dabei zu dem Schluß, daß es sich um eine Halle des Tempels gehandelt haben muß, in der Opfer dargebracht oder erwartet wurden. Die Säulen der *wsḫt*-Hallen sind mehrmals bezeugt[5]. Aus den Idealbiographien und Sargtexten sind weitere Informationen zu gewinnen. Auf der Stele Kairo CG 20539 wird der Stelenbesitzer innerhalb einer kurzen biographischen Phrase als *snw n njswt m wsḫt ꜥꜣt - Bruder des Königs in der großen wsḫt-Halle* bezeichnet. Auf der Stele Kairo CG 20089 heißt es: *mꜣꜥ-ḫrw m wsḫt Gb, der Gerechtfertigte in der wsḫt-Halle des Geb.* Es gibt weitere Erwähnungen in den Sargtexten, doch es ist nicht deutlich, ob hier die *wsḫt*-Halle des Tempels oder des Palastes gemeint ist. Auf den Palast bezieht sich wahrscheinlich folgender Text: *ḥzw qd.k m ḫnw wsḫt m-bꜣḥ sḫm-jrj.f - dein Charakter möge gelobt sein im Inneren der wsḫt-Halle in der Gegenwart des Machthabers*[6]. Die *wsḫt*-Halle ist also eine Halle im Palast, in der der König seinen Beamten gegenübertritt; es scheint sich hierbei um den Bereich zu handeln, in dem König und Beamte miteinander in Kontakt treten. Bemerkenswert ist allerdings, daß die *wsḫt-Halle* kaum in anderen Amtstiteln und auch nicht im pBoulaq 18 erscheint, wo hingegen zahlreiche andere Räumlichkeiten genannt werden. Die Vermutung liegt nahe, daß es sich um eine Art ideelle Institution handelt, die aus dem Alten Reich übernommen wurde, aber im Mittleren Reich nicht mehr existierte.

---

1 VON BECKERATH, *Untersuchungen*, 171; RYHOLT, *Second Intermediate Period*, 268-269 (§3.8.2.2).

2 STRUDWICK, *Administration*, 180.

3 In gleicher Weise sind die anderen, nur vereinzelt in der 12. Dynastie auftretenden Titel zu werten, die *wsḫt* als Bestandteil führen: *jmj-rꜣ wsḫt* (II. 61), *ḥrj wsḫt* (WARD, *Titles*, Nr. 972).

4 SPENCER, *Temple*, 71-80.

5 SPENCER, *Temple*, 76-77.

6 CT 47, I, 205; zum Begriff *Machthaber*: BLUMENTHAL, *Untersuchungen*, 27.

9.2.2. Rangtitel: Als einziger Rangtitel ist in der 13. Dynastie *ḫtmtj-bjtj* belegt.

9.2.3. Beititel: *wḥmw* - *Herold*

Als einziger Beititel zum *Leiter der Breiten-Halle* ist auf einem Skarabäus (*Mnw-ḥtp* [IX. 6]) der Titel *wḥmw* belegt, wobei dieser Titel direkt vor dem Namen steht und damit der *Leiter der Breiten Halle* der eigentliche Beititel ist. Andererseits könnte *wḥmw* hier die Funktion eines Suffix-Titels (vgl. Einleitung) angenommen haben, was aber sonst nicht mehr für diesen Titel belegt ist.

9.2.4. Aufgabe und Tätigkeit
(HELCK, *Beamtentitel*, 34)

Die Quellen zum *Leiter der Breiten Halle* sind besonders spärlich, so daß nur Vermutungen die Grundlage für weitere Annahmen bilden. Es ist möglich, daß der *Leiter der Breiten Halle* die Zeremonien zu überwachen hatte, die in der *wsḫt* -Halle und anderen Palasthallen stattfanden. Hinweise auf juristische Aufgaben, wie man sie noch im Alten Reich für diesen Titel findet[1], fehlen im Mittleren Reich völlig. Es kann ferner vermutet werden, daß dieses Amt, nachdem es in der 12. Dynastie nur in einer altertümlich anmutenden Titelreihe erscheint (I.6b), in der 13. Dynastie völlig neu gegründet wurde und kaum mehr als die Bezeichnung mit dem Titel des Alten Reiches gemein hatte.

9.2.5. Karrieren

Gesicherte Karrieren

wr mḏw Šmꜥw → *ꜣṯw n ṯt ḥqꜣ* → *ḫrp wsḫt* *Rn-snb* (IX.2)
jmj-rꜣ ꜣḫwt → *ḫrp wsḫt* *Snb-ḥnꜥ.f* (V.16)

Nur über Namensgleichheit erschlossene Karrieren (umd somit in hohem Maße spekulativ):

ḫrp wsḫt → *Wesir* - *Jb-jꜥw* (I.35)
ḫrp wsḫt → *Wesir* - *Mnw-ḥtp* (I.19)
ḫrp wsḫt → *Wesir* -*Snb-ḥnꜥ.f* (I.33)

Rn-snb (IX.2c) trägt auf seiner Stele, die sich heute in Kopenhagen befindet, neben dem Titel *Leiter der Breiten Halle* den militärischen Titel *ꜣṯw n ṯt ḥqꜣ*[2]. Es ist ferner eine Person gleichen Namens und mit identischem Vaternamen als *wr mḏw Šmꜥw* bezeugt. *Rn-snb* scheint also über eine militärische Laubahn zum *Leiter der Breiten Halle* befördert worden sein. Bei mehreren *Leitern der Breiten Halle* ist eine Nähe zum *Wesir* feststellbar: *Jjj-mrw* (IX.4) war der Vater eines *Wesirs*, *Snb* (IX.3) ist der Großvater eines *zẖꜣw n ṯꜣtj*. Schließlich besteht bei dreien der *Leiter der Breiten Halle* eine gewisse Wahrscheinlichkeit, daß sie selbst zum *Wesir* befördert wurden. Keine dieser Beförderungen kann als gesichert gelten.

9.2.6. Soziales Umfeld

Leiter der Breiten Halle	Vater	Brüder	Söhne
Jjj-mrw (IX.4)			*ṯꜣtj*
Rn-snb (IX.2)	*ꜥnḫ n nwt*	*ẖrj-ḥꜣb* *šmsw*	*ḥrj n tm* *sḥḏ šmsww*
Snb (IX.3)	*jmj-rꜣ šnwtj*	*zẖꜣw n ẖnrt wr*	*jmj-rꜣ šnṯ*

1 HELCK, *Beamtentitel*, 72-73.

2 CHEVERAU, *RdE* 43 (1992), 23-30 (Liste der Titelträger).

10. Der persönliche Aktenschreiber des Königs (*zẖꜣw ꜥn njswt ḫft-ḥr*)

10.1. Liste der Titelträger

11.-12. Dynastie

X.1 *Jꜣjj*	(Menthuhotep II.)
X.2 *Zꜣ-Mnṯw*	(3. Jahr Amenemhats II.)
III.12a *Jnj-jtj.f-jqr*	(Sesostris II.-Amenemhat III. ?)
X.3 *Ddw-Sbk*	(12. Dynastie)
X.4 *Sḥtp-jb-Rꜥw (?)-ꜥnḫ*	(späte 12. Dynastie)
X.5 NN	(späte 12. Dynastie)
I.17c-f *Zj-nj-Wsrt-ꜥnḫ*	(späte 12.-13. Dynastie)

13. Dynastie

X.6 NN	(Wegaf)
X.7 *Jwjj*	(Sobekhotep II.)
X.8 *Snb*	(Sobekhotep II. ?)
X.9 *Nb-swn*	(Sobekhotep IV. oder etwas später)

Nicht genauer datierbar

X.10 *Jt-jbj ?*
X.11 *Snb-tjfj Ptḥ-m-zꜣ.f*
X.12 *Šmsw-mrw*
X.13 *Tršnwꜥḥ (?)*

10.1.1. Belege

X.1 *Jꜣjj*

OBJEKTE:

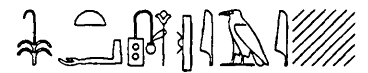
a. Felsinschrift Shatt er-Rigal, WINLOCK, *Rise and Fall*, pl. 38, C



b. Felsinschrift Shatt er-Rigal, WINLOCK, *Rise and Fall*, pl. 39, H



c. Block aus dem Totentempel Menthuhoteps II. Deir el-Bahri, erwähnt: WINLOCK, *AJSL* 57 (1939-40), 151

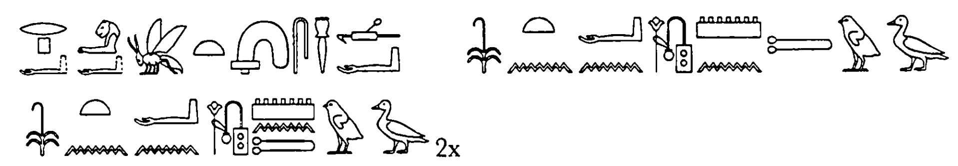


TITEL: *zẖꜣw ꜥn njswt* (a, b, c).
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj, smr-wꜥtj* (a, b).
DATIERUNG: Zweite Regierungshälfte Menthuhoteps II.

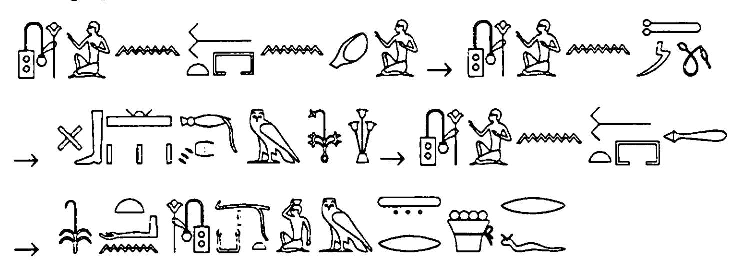
X.2 *Z3-Mntw*

OBJEKTE:

Stele London BM 145(828), HALL/LAMBERT/SCOTT-MONCRIEFF, *HTBM II*, pl. 21; FRANKE, *GM* 83 (1984), 117 (Nr. 288); OBSOMER, *Sésostris Ier*, 539-542



in der Biographie:



TITEL: *zh3w n hnrt n sdmw, → zh3w n tm3. → hsb jt mh m Šmꜥw mhw, → zh3w n hnrt ꜥ3, → zh3w ꜥn njswt, jmj-r3 k3t m t3-r-dr.f.*

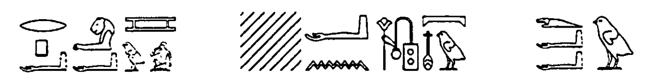
RANGTITEL: *jrj-pꜥt, h3tj-ꜥ, htmtj-bjtj, smr-wꜥtj.*

DATIERUNG: *Z3-Mntw* wurde, wie man von seiner Stele erfährt, unter Amenemhat I. geboren. Diese Stele, auf der er darüber hinaus ausführlich über seine Laufbahn unter Sesostris I. und Amenemhat II. berichtet, datiert ins 3. Jahr des letzteren Königs.

X.3 *Ddw-Sbk*

OBJEKTE:

Statue Kairo CG 887, aus Deir el-Bahri



TITEL: *hrj-nfrw, zh3w ꜥn ...*

RANGTITEL: *jrj-pꜥt, h3tj-ꜥ.*

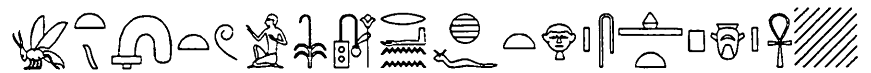
DATIERUNG: 12. Dynastie?

Die Inschriften dieser Statue sind nahezu zerstört. Es ist nicht sicher, daß *Ddw-Sbk* den Schreibertitel, der nicht vollständig erhalten ist, als Amtstitel trug, da er nicht direkt vor dem Personennamen erscheint.

X.4 *Shtp-jb-Rꜥw (?)-ꜥnh*

OBJEKTE:

Papyrus, Fragment des "Sporting King"; CAMINOS, *Literary Fragments*, pl. 8A; PARKINSON, in: *Middle Kingdom Studies*, 118-119 (XXIX)



TITEL: *zh3w ꜥn (?) njswt hft-hr.*

RANGTITEL: *htmtj-bjtj.*

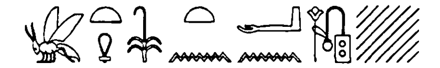
DATIERUNG: Die Abschrift des Papyrus datiert in die 18. Dynastie, das Original dürfte aber bereits im Mittleren Reich abgefasst worden sein. Im Text erscheint innerhalb eines Titels oder

Gebäudenamens der Thronname Amenemhats II. Der Papyrus gehört daher unter diesen König oder, was wahrscheinlicher ist, unter einen seiner Nachfolger[1].

X.5 NN

OBJEKTE:

Statuenliste auf einem Papyrus aus Kahun, BORCHARDT, *ZÄS* 37 (1899), 96



TITEL: *zẖ3w ʿn njswt.*

RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*

DATIERUNG: Der Titel findet sich innerhalb einer Liste diverser Statuen hoher Beamter. Dieser Beleg ist insofern wichtig, als daß er den Titel *Aktenschreiber des Königs* mit Rangtitel für die Zeit Sesostris III.-Amenemhat III. belegt. Bei keiner der aufgezählten Statuen ist der Name des Besitzers erhalten. Der *Aktenschreiber des Königs* erscheint an letzter Stelle der hier genannten Hofbeamten.

X.6 NN

OBJEKTE:

Ostrakon der Spätzeit, Kopie einer Mittleren Reiches-Inschrift, LEGRAIN, *ASAE* 8 (1907), 249



TITEL: *zẖ3w ʿn njswt ḫft-ḥr, jtj-nṯr, wʿb Jmnw.*

DATIERUNG: Im gleichen Text (der nicht sehr zuverlässig erscheint, da der Titel *wʿb Jmnw* sehr ungewöhnlich für einen hohen Beamten ist) wird König Wegaf genannt[2]. Es handelt sich hier um das erste fest datierbare Auftreten des Titels *zẖ3w ʿn njswt ḫft-(ḥr)* im Mittleren Reich. NN. trägt den Titel *jtj-nṯr*, was auf ein verwandtschaftliches Verhältnis zum König hinweisen könnte.

X.7 *Jwjj*

OBJEKTE:

pBoulaq 18, XVI, 6; XX, 17; XXXII, 4; XXXVII,7; XLX, 5



TITEL: *zẖ3w ʿn njswt ḫft-ḥr.*

RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*

DATIERUNG: Sobekhotep II.

---

[1] CAMINOS, *Literary Fragments*, 22, 26.

[2] VON BECKERATH, *Untersuchungen*, XIII1.

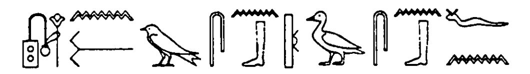
X.8 *Snb*

OBJEKTE:

a. Felsinschrift, PETRIE, *Season*, Nr. 287; DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 42, Nr. 1



b. MARTIN, *Seals*, Nr. 1578



TITEL: *[zḫ3w ʿn] njswt ḫft-ḥr.*

RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*

DATIERUNG: Möglicherweise in die Zeit Sobekhoteps II. Auf der o.g. Felsinschrift erscheint der Sohn des *Snb*, der *zḫ3w n ḫnrt wr Snb.f-n.j*[1]. Eine gleichnamige Person mit demselben Titel erscheint im pBoulaq 18[2]. Das Siegel (b) gehört zu eben dieser Person, die auch als Sohn des *Snb* bezeichnet wird, ohne Angabe der Titel des Vaters.

X.9 *Nb-swn*

OBJEKTE:

Stele Louvre C13, SPALINGER, *RdE* 32 (1980), 97, pl. 8



TITEL: *zḫ3w ʿn njswt ḫft-ḥr.*

RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*

DATIERUNG: Kurz nach Sobekhotep IV. *Nb-swn* ist Mitglied einer wichtigen Beamtenfamilie. Seine Schwester *Nbw-ḫʿj.s* war Königin.

X.10 *Jt-jbj ?*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 297



TITEL: *zzḫ3w ʿn njswt.*

RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*

DATIERUNG: 13. Dynastie

X.11 *Snb-tjfj Ptḥ-m-z3.f*

OBJEKTE:

a. Stele Wien ÄS 136; HEIN/SATZINGER, *Stelen des Mittleren Reiches I*, 48-52[3].



---

1 FRANKE, Doss. 652.

2 SCHARFF, *ZÄS* 57 (1922), pl. 18** und FRANKE, Doss. 651 lesen den Namen *Snb.f*, QUIRKE liest ihn *Snb.f.-n.j*, QUIRKE, *RdE* 39 (1988), 105, Nr. 56.

3 Auf der Stele trägt er den Titel *zḫ3w ʿn ḫr njswt ḫft-ḥr*. Dieser Titel ist sonst nicht belegt. Das *ḫr*-Zeichen dürfte eine Verschreibung für 𓎡 aus dem Hieratischen sein.

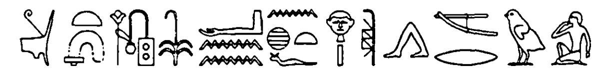
b. Statue London BM 24385; Inschrift unveröffentlicht, siehe SEIPEL, *Ägypten, Götter, Gräber*, 123, Nr. 89; VERNUS, *Surnom*, 25, Nr. 104; *Setaga 1990*, 65 (Nr. 47)[1]



TITEL: *zẖꜣw ꜥn njswt ḫft-ḥr.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: 13. Dynastie.

X.12 *Šmsw-mrw*

OBJEKTE:
Stele Berlin 7288, *Berlin 1913*, 201



TITEL: *zẖꜣw ꜥn njswt ḫft-ḥr.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: Mitte bis Ende der 13. Dynastie
Die Gemahlin des *Šmsw-mrw* nennt sich *snt-njswt*. Eine alternative Namenslesung ist: *Jjj-mrw.*

X.13 *Tršnwꜥḥ (?)*

OBJEKTE:
Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1726a
sḏꜣwty bity. sš nsw n ḫft-ḥr. Tršnwꜥḥ(?).

TITEL: *zẖꜣw njswt n ḫft-ḥr.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: 15.-16. Dynastie (?)[2]

10.2. Auswertung
(Zur Lesung des Titels im Mittleren Reich: WARD, *Orientalia* 51 (1982), 384-385)

Das Amt eines *Aktenschreibers des Königs* ist seit der 4. Dynastie belegt (in dieser Zeit in der Form: *zẖꜣw ꜥ njswt)*[3]. Im Mittleren Reich ist es bereits unter Menthuhotep II. bezeugt (X.1). Zahlreiche Belege für diesen Titel im Mittleren Reich stammen von Gaufürstenhöfen, an denen es auch mehrere Amtsträger nebeneinander gab[4]. In lediglich vier Fällen kann ein *Aktenschreibers des Königs* durch Rangtitel als sicher zum Hof gehörig angenommen werden. Trotz des eher kargen Befundes dürfte das Amt im ganzen Mittleren Reich am Hof durchgehend besetzt gewesen sein. Am Ende der 12. Dynastie wurde der Titel in *zẖꜣw ꜥn njswt n ḫft-ḥr* umbenannt, in Bezug auf das *n ḫft-ḥr* eine Form, die im Alten Reich bis in die 1. Zwischenzeit hinein geläufig war[5].

---

1 Für eine Kopie der Inschrift vom Original sei an dieser Stelle Herrn Dr. C.E. LOEBEN gedankt.

2 "Backtype" 10, siehe MARTIN, *Seals*, 6.

3 STRUDWICK, *Administration*, 211.

4 NEWBERRY, *Beni Hasan I*, XIII, XXX.

5 Dieser Titel kommt innerhalb anderer Titel auch in der 12. Dynastie vor:
1. *jmj-rꜣ zẖꜣw ꜥn njswt n ḫft-ḥr* - Stele Kairo CG 20539 (II.61), diese Stele nennt viele altertümliche Titel, es dürfte in diesem Fall kein real existierendes Amt gemeint sein (vgl.: Felsinschrift Wadi Hammamat Nr. 52, eines *jmj-rꜣ zẖꜣw mḏꜣt n ḫft-ḥr Sbk-nḫt*, der unter Menthuhotep II. datiert; GOYON, *Wadi Hammamat*, 76, pl. XVIII);
2. *zẖꜣw ꜥn njswt n ḫft-ḥr m jnbw-ḥḏ m ḥwt-kꜣ Ptḥ* - Würfelhocker des *Ḫpr-kꜣ-Rꜥw*, siehe SCHULZ, *Kuboider Statuentyp*, 498 (mit weiteren Literaturangaben).

10.2.1. Rangtitel

Tabelle 8

Es sind alle Personen aufgelistet, die einen *zẖꜣw ꜥn njswt n ḫft-ḥr* oder *zẖꜣw ꜥn njswt* mit Rangtitel im Mittleren Reich erwähnen.

11. Dynastie: X.1
12. Dynastie: X.2-5, III.12a
13. Dynastie: X.6-13

Dynastie	11.	12.	13.
jrj-pꜥt ḥꜣtj-ꜥ		2	
jrj-pꜥt ḥꜣtj-ꜥ ḫtmtj-bjtj smr-wꜥtj		1	
ḫtmtj-bjtj smr-wꜥtj	1		
ḫtmtj-bjtj		2	7

Jꜣjj (X.1) in der 11. Dynastie ist *smr-wꜥtj* und *ḫtmtj-bjtj*. In der 12. Dynastie ist einmal die volle Rangtitulatur belegt (X.2). *Ddw-Sbk* (X.3), über dessen genaue chronologische Einordnung Ungewißheit herrscht, ist dem Rang nach *jrj-pꜥt* und *ḥꜣtj-ꜥ*, doch muß gerade bei ihm damit gerechnet werden, daß Titel verloren gegangen sind, da seine Statue, auf der die Titel überliefert sind, nur sehr fragmentarisch erhalten ist. Auch *Jnj-jtj.f-jqr* (III.12a) trägt diese Titelfolge. In der späten 12. und 13. Dynastie ist *ḫtmtj-bjtj* als einziger Rangtitel überliefert.

10.2.2. Beititel

1. *jmj-rꜣ kꜣt nbt njswt m tꜣ-r-ḏr.f* - *Vorsteher aller Arbeiten des Königs im ganzen Land*
2. *jtj-nṯr* - *Gottesvater*
3. *wꜥb Jmnw* - *wꜥb-Priester des Amun*
4. *ḥrj nfrw* - *Oberster der Rekruten*
5. *ḥrj-tp n tꜣ-r-ḏr.f* - *Oberhaupt des ganzen Landes*

	X.2	III.12a	X.3	X.6
1.	■			
2.				■
3.				■
4.			■	
5.		■		

Bei vier Trägern des Titels *zẖꜣw ꜥn njswt (n ḫft-ḥr)* sind Beititel überliefert. *Zꜣ-Mnṯw* (X.2) ist *jmj-rꜣ kꜣt nbt njswt m tꜣ-r-ḏr.f*. *Sbk-ddw* (X.3), dessen Titel stark zerstört sind und der einst wohl zahlreiche Beititel getragen hat, war *ḥrj nfrw*. Schließlich trägt *Jnj-jtj.f-jqr* (III.12a) den Titel *ḥrj-tp n tꜣ-r-ḏr.f*. Der namenlose *persönliche Aktenschreiber des Königs*, der zusammen mit König Wegaf genannt wird, ist *jtj-nṯr* und *wꜥb Jmnw* (X.6). Der Titel *jtj-nṯr* mag auf eine verwandtschaftliche Beziehung dieser Person zum König deuten, was zudem erklären würde, weshalb beide zusammmen auf einem Denkmal genannt werden[1].

10.2.3. Aufgabe und Tätigkeit[2]

Wie der Titel bereits andeutet, handelt es sich bei dem *zẖꜣw ꜥn njswt n ḫft-ḥr* um den königlichen Sekretär, der Schriftstücke verfaßte, die vom König offiziell ausgegeben wurden. Es wäre jedoch darüber

---

1 BLUMENTHAL, *ZÄS* 114 (1987), 33-35.

2 Für das Alte Reich siehe STRUDWICK, *Administration*, 199-216.

hinaus zu fragen, ob der (königliche) *Aktenschreiber des Königs* auch einer Verwaltung vorstand. Zunächst liegt es nahe zu vermuten, daß ihm die *Aktenschreiber des Königs* an den verschiedenen Bürgermeister-/Gaufürstenhöfen unterstanden. Leider fehlen dafür eindeutige Belege. Aufschlußreich können die Beziehungen zu anderen Personen sein, die sich auf den Stelen und Felsinschriften der *persönlichen Aktenschreiber des Königs* ergeben. Tatsächlich finden sich auf dem Stelen-Ensemble, das sich der Stele des *Snb-tjfj* (X.11a) anschließt, zahlreiche Schreibertitel, die sich auf diverse Verwaltungen verteilen.

Im folgenden werden die Titeln auf den Stelen und Inschriften, auf denen auch der *zẖꜣw ꜥn njswt n ḫft-ḥr* erscheint, untersucht.

Stele Wien ÄS 136[1]:

ḫtmw kfꜣ jb n ḫrp kꜣt - *vertrauenswürdiger Siegler des Leiters der Arbeiten*
ẖrj-ꜥ n njswt n zꜣtw - *königlicher Gehilfe des Fußbodens*
zẖꜣw mḏꜣt (3 x) - *Schreiber der Stalles*
zẖꜣw n ḫnrt wr - *Schreiber des großen Arbeitslagers*
jrj šspt - *Verantwortlicher einer Kapelle*

(Von sieben Titeln nennen vier einen *Schreiber*, ein Titel nennt *ꜥn - die Urkunde*.)

10.2.3.1. Exkurs:

Die Stele Wien ÄS 136 gehört zu einem Stelenensemble, dem noch zwei weitere Stelen (Wien ÄS 105 und Wien ÄS 156) angehören. H. SATZINGER, in: *SAK* 13 (1986), 171-180 hat diese Gruppe bearbeitet. Hierbei stellte er fest, daß einzelne Personen, die auf mehreren Stelen erscheinen, auch verschiedene Titel tragen können (ebenda: 176) und er stellt die Frage, ob diese Titel mit den unterschiedlichen Rollen zusammenhängen könnten, welche die Personen in den Darstellungen einnehmen. Indes scheint die Annahme wahrscheinlich, daß die Stelen zu einem unterschiedlichen Zeitpunkt hergestellt wurden und die verschiedenen Titel der einzelnen Personen auf die diversen Stationen in ihrer Laufbahn hindeuten. Ganz deutlich ist das bei einem *Snb.f*[2], der einmal als *ẖrj- ꜥ n njswt zꜣtw* (*Gehilfe der kgl. Land(?)-Urkunde* auf Wien ÄS 136) und dann als *zẖꜣw ꜥn njswt zꜣtw* (*Schreiber der kgl. Land(?)-Urkunde*, Wien ÄS 105[3]) erscheint. Da der erstere Titel der niedrigere ist, dürfte die Stele Wien ÄS 136 die ältere der beiden Stelen sein. Bestättgt wird dies durch die Person des *Kmz*[4], er erscheint auf Wien ÄS 136 ohne Titel; auf Wien ÄS 156 erscheint er als *ꜥnḫ n nwt* und auf Wien ÄS 136 ist er in der Zwischenzeit zum *jmj-ḫt nfw* befördert worden. Die drei Wiener Stelen sind also in der folgenden Reihenfolge hergestellt worden: ÄS 156 - ÄS 136 - ÄS 105. Der zeitliche Abstand ist unbekannt, vermutlich handelte es sich jeweils um einige Jahre gehandelt haben.

Die Karrieren:

Person	Wien ÄS 156	Wien ÄS 136	Wien ÄS 105
Snb	*ḫtmw kfꜣ jb*	*ḫtmw kfꜣ jb n ḫrp kꜣt*	*ḫtmw kfꜣ jb n ḫrp kꜣt*
Snb.f	ohne Titel	*ẖrj- ꜥ n njswt zꜣtw*	*zẖꜣw ꜥn njswt zꜣtw*
Kmz	*ꜥnḫ n nwt*	ohne Titel	*jmj-ḫt nfw*

***

[1] Diese Stele scheint der Familie eines der Untergebenen des *Snb-tjfj* gehört zu haben. SATZINGER, *SAK* 13 (1986), 171-180.

[2] FRANKE, Doss. 643.

[3] Vgl. jedoch WARD, *Titles*, Nr. 1197, der den Titel für eine Verschreibung hält!

[4] FRANKE, Doss. 643.

Auf den Denkmälern anderer *persönlicher Aktenschreiber des Königs* erscheinen meist Familienangehörige des Stelen-/Felsinschriftinhabers. Auch hier häufen sich die Schreibertitel, die sich wiederum auf diverse Verwaltungen verteilen.

Die Inschriften des *Zj-nj-Wsrt-ꜥnḫ* (I.17):
DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 23, 156

wḥmw - *Herold*
ḫtmtj-bjtj jmj-rꜣ ꜣḥwt - *Siegler des unterägypt. Königs, Feldervorsteher*
qnbtj n w - *der zur qnbt des Bezirkes Gehörige*
ṯꜣw ꜥn zꜣtw - *Träger der Urkunde des Bodens*

DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 13, 51

ꜥnḫwj tp ? - *?*
wḥmw - *Herold*
zẖꜣw n ḏꜣḏꜣt (2 x) - *Schreiber der ḏꜣḏꜣt*
qnbtj n w - *der zur qnbt des Bezirkes Gehörige*
zẖꜣw n pr-ḥḏ - *Schreiber des Schatzhauses*
zẖꜣw n ḫnrt wr - *Schreiber des großen Arbeitslagers*
ṯꜣw ꜥn ḫft-ḥr - *Träger der persönlichen Urkunde*
ṯꜣw ꜥn zꜣtw - *Träger der Urkunde des Bodens*

DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 13, 55

wḥmw - *Herold*
ḫtmtj-bjtj jmj-rꜣ ꜣḥwt - *Siegler des unterägypt. Königs, Feldervorsteher*

DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 74, 56

wḥmw - *Herold*

Schließlich die Inschrift des *Snb* (X.8):
DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 42, 1

zẖꜣw n ḫnrt wr - *Schreiber des großen Arbeitslagers*
ṯꜣw ꜥn ḫft-ḥr - *Träger der persönlichen Urkunde*

Die Stele des *Šmsw-Mrw* (X.12)
Berlin 7288, *Berlin 1913*, 201

jmj-rꜣ pr - *Domänenverwalter*
zẖꜣw sdm rmṯ - *Schreiber, dessen der die Leute hört*

Insgesamt konnten 27 Titel gezählt werden, davon 10 Titel, die das Wort *Schreiber* beinhalten (das sind ca. 35% der Titel; aber auch die mit *ṯꜣw* gebildeten Titel, die ebenfalls häufig vorkommen (4x) dürften den "Schreiberbüros" zuzuordnen sein[1]. Zum Vergleich: Auf den diversen Stelen der *Schatzmeister* gibt es 82 Titel (2.2.4.), davon 4 Schreibertitel, das sind nur knapp 5% der gesamten Titel)

Es liegt nahe anzunehmen, daß es sich hier um Schreiberfamilien gehandelt hat, in denen ein derartiger Beruf besonders gefördert wurde. In die gleiche Richtung weist auch die Karriere des *Zꜣ-Mnṯw* (X.2), der in (fast) allen Phasen seiner Laufbahn Ämter innehatte, die das Wort *Schreiber* schon im Titel führten. Ungeklärt muß trotzdem bleiben, inwieweit die anderen Schreiber dem *zẖꜣw ꜥn njswt (n ḫft-*

[1] WARD, *ZÄS* 107 (1980), 170-174; FRANKE, *Verwandtschaftsbezeichnungen*, 51, n. 3; QUIRKE, *RdE* 37 (1986), 117-118 I (e).

ḥr) unterstellt waren; so trägt der *zẖ3w ᶜn njswt n zm3jjt*[1] nie Rangtitel. Er ist dem *persönlichen Aktenschreiber des Königs* also zumindest im Rang untergeben. Es gibt keine Hinweise, daß er ihm auch direkt innerhalb einer Hierarchie unterstellt war.

10.2.4. Karrieren

Aus der frühen 12. Dynastie gibt es die Stele des *Z3-Mnṯw* (X.2), auf der ausführlich über seinen beruflichen Werdegang berichtet wird. Seine Karriere stellt sich wie folgt dar:

1. *zẖ3w n ḫnrt n sḏmw - Schreiber des Arbeitslagers des Hörens*[2]
2. *zẖ3w n ṯm3 - Schreiber des Katasters*[3]
3. *ḥsb jt mḥ m Šmᶜw mḥw - der das Getreide in Ober- und Unterägypten zählt*
4. *zẖ3w n ḫnrt ᶜ3 - Schreiber des großen Gefängnisses*
5. *zẖ3w ᶜn njswt*

Bis auf den *ḥsb jt mḥ m Šmᶜw mḥw*[4] ist *zẖ3w* Bestandteil aller Titel, aber auch der *ḥsb jt mḥ m Šmᶜw mḥw* war sicherlich eine Tätigkeit, die gute Schreibkenntnisse erforderte. Der 1. und 4. Titel sind überhaupt nur auf diesem Denkmal belegt.

Eine weitere Karriere, die sich verfolgen läßt, ist die des *Zj-nj-Wsrt-ᶜnḫ* (I.17) zumindest ist die Identifizierung mit einem gleichnamigen *Feldervorsteher* wahrscheinlich (beide haben eine Mutter gleichen Namens). Da die *Feldervorsteher* in der Hofhierachie über den *persönlichen Aktenschreiber des Königs* standen[5] (vgl.: X.5), sah die Reihenfolge seiner Beförderung wie folgt aus: *persönlicher Aktenschreiber des Königs → Feldervorsteher → Wesir. Jnj-jtj.f-jqr* (III.12) stieg zum *Obervermögensverwalter* auf.

10.2.6. Soziales Umfeld

persönlicher Aktenschreiber des Königs	Vater	Brüder	Söhne
Šmsw-mrw (X.12)			*zẖ3w sḏmw* *jmj-r3 pr*
Snb (X.8)			*zẖ3w n ḫnrt wr*

Zur Familie des *Zj-nj-Wsrt-ᶜnḫ* (I.17) siehe ebendort. Zweimal ist eine besonders enge Bindung zum Königshaus feststellbar: *Nb-swn* (X.9) ist der Bruder einer Königin, die Gemahlin des *Šmsw-mrw* (X.12) nennt sich darüber hinaus *Königsschwester* (*snt-njswt*).

---

1 Vgl.: WARD, *JEA* 67 (1981), 171-172.

2 Zu dieser Institution, siehe QUIRKE, *RdE* 39 (1988), 99-100.

3 WARD, *Feminine Titles*, 125.

4 Zur richtigen Lesung: FRANKE, *GM* 83 (1984), 117 (Nr. 288).

5 QUIRKE, *Administration*, 63.

11. Der Vorsteher der Marschlandbewohner (*jmj-rꜣ sẖtjw*)

11.1. Liste der Titelträger

XI.1	Anonym im "Sinuhe"	(Sesostris I.)
XI.2	*Jmnjj*	(43. Jahr Sesostris' I.)
XI.3	*Ḫꜥj-ḫpr-Rꜥw*	(späte 12. - frühe 13. Dynastie)
XI.4	*Ḫꜥj-ḫpr-Rꜥw-snb*	(13. Dynastie)
XI.5	*Jbw*	(Neferhotep I.-Sobekhotep IV.)
XI.6	*Snb-n.j*	(Se-wah-en-re Seneb-miu)
XI.7	*ꜥꜣmw*	(Sebekemsaf I.)

Siegel (meist sicherlich 13. Dynastie)

XI.8 *Jꜣw (?)*
XI.9 *(J)nj*
XI.10 *Nfr-ḥtp*
XI.11 *Nn*
XI.12 *Rzw-nfr-zꜣ-Bꜣstt*
XI.13 *Smrtj*
XI.14 *Snn*
XI.15 *Ddw*

11.1.1. Belege

XI.1 Anonym

OBJEKTE:

"Sinuhe" 244, GARDINER, *Sinuhe*, 147; PARKINSON, in: *Middle Kingdom Studies*, 113-114 (XIX); FOSTER, *Tale of Sinuhe*, 524-525



TITEL: *jmj-rꜣ sẖtjw mnḫ n pr-njswt*

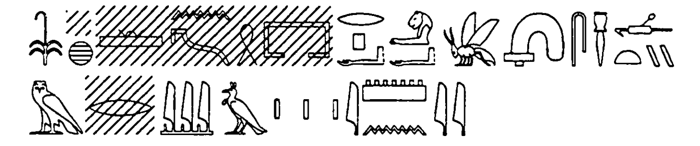
Die Erwähnung dieses Titels im "Sinuhe" entspricht offenbar überhaupt seinem ersten Auftreten.

XI.2 *Jmnjj*

(FRANKE, Doss. 91)

OBJEKTE:

a. Felsinschrift, DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 115, Nr. 6; HABACHI, *WZKM*, 54 (1957), 67, Nr. 8, fig. 4 auf 69; OBSOMER, *Sésostris Ier*, 476-477



b. Annalensteinfragment in Memphis, ALTENMÜLLER/MOUSSA, *SAK* 18 (1991), 8-9; OBSOMER, *Sésostris Ier*, 598



c. Stele aus Abydos, Oxford 1926.213, FRANKFORT, *JEA* 14 (1928), 239 (25), pl. XX, 1

(2x)

TITEL: *jmj-rꜣ sẖtjw* (a, b), *sḥḏ sẖwt (sẖtjw)* (c).
RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥꜣtj-ꜥ, ḫtmtj-bjtj, smr-wꜥtj, rḫ-njswt (?)* (a).
DATIERUNG: Die Felsinschrift (a) datiert in das 43. Jahr Sesostris' I. Der Annalenstein (b) notiert Ereignisse aus den ersten Regierungsjahren von Amenemhat II. Die Zuordnung von c ist unsicher. Es bestehen Zweifel an der Lesung des Titels (*sḥḏ sẖwt/sẖtjw*[1]) auf diesem Denkmal.

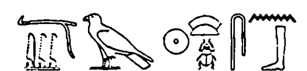
XI.3 *Ḫꜥj-ḫpr-Rꜥw*

OBJEKTE:
Stele aus Abydos, Oxford 1926.213 FRANKFORT, *JEA* 14 (1928), 239 (25), pl. XX, 1

(2x)

TITEL: *sḥḏ sẖtjw.*
DATIERUNG: Amenemhat III.(?)[2] Es handelt sich um den Sohn des *sḥḏ sẖwt/sẖtjw Jmnjj* (XI.2c).

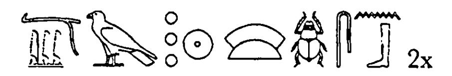
XI.4 *Ḫꜥj-ḫpr-Rꜥw-snb*
(ANOC 32; FRANKE, Doss. 447)
OBJEKTE:
a. Stele Florenz 2559, BOSTICCO, *Stele*, Nr. 35



b. Stele Florenz 2561, BOSTICCO, *Stele*, Nr. 36



c. Stele Kairo CG 20520



2x

TITEL: *jmj-rꜣ sẖtjw.*
DATIERUNG: 1. Hälfte 13. Dynastie (14.4.1.2.).

XI.5 *Jbw*
(FRANKE, Doss. 54)
OBJEKTE:
a. Stele Kairo CG 20614

[1] Vgl.: BERLEV, *Obschestwennie otnoschenija*, 196 (20).

[2] Stil der Stele; sie ist wohl einer von DE MEULENAERE besprochenen Gruppe zuzuordnen; bestimmte Formulierungen (*n kꜣ n ntj nb rn.f ḥr wḏ pn*) der Oxford-Stele scheinen typisch für diese Gruppe oder zumindest für diese Zeit. DE MEULENAERE, *BIFAO* 81 (1981), *Bulletin du Centenaire*, 77-85.

b. Stele Leiden 33



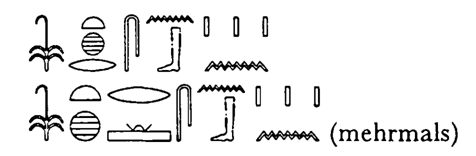
TITEL: *jmj-r3 sḫtjw* (a, b).
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj* (a, b).
DATIERUNG: Neferhotep I. - Sobekhotep IV. (a)

XI.6 *Snb-n.j*

(FRANKE, Doss. 655; BERLEV, *JEA* 60 [1974], 106-113)

OBJEKTE:

a. Sarg CG 28029


(mehrmals)

b. Kanopenkasten Moskau I,Ia 5359, BERLEV, *JEA* 60 (1974), pl. XXVII


(mehrmals)

c. Stab mit königlicher Widmung, Moskau 1a 1801; BERLEV, *JEA* 60 (1974), pl. XXVIII

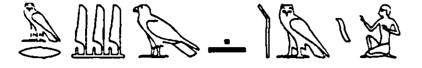


TITEL: *rḫ-njswt* (a, b); → *jmj-r3 sḫtjw* (c).
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj* (c).
DATIERUNG: Se-wah-en-re Seneb-miu[1] Es handelt sich bei den oben genannten Stücken um Teile der Grabausstattung, auf der drei Titel erscheinen: auf a und b der *rḫ-njswt* und auf c *ḫtmtj-bjtj jmj-r3 sḫtjw*. Zweifellos wurden der Sarg (a) und der Kanopenkasten (b) hergestellt, bevor *Snb-n.j* zum *ḫtmtj-bjtj jmj-r3 sḫtjw* befördert wurde.

XI.7 *ᶜ3mw*

OBJEKTE:

Expeditionsinschrift im Wadi Hammamat, GASSE, *BIFAO* 87 (1987), pl. XXXIX-XLII



TITEL: *jmj-r3 sḫtjw.*
DATIERUNG: Sebekemsaf I.

XI.8 *J3w (?)*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr.1



TITEL: *jmj-r3 sḫtjw.*
DATIERUNG: 13. Dynastie

[1] VON BECKERATH, *Untersuchungen*, 258, XIII 41.

XI.9 *(J)nj*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 227, 303, 635; HORNUNG/STAEHELIN, *Skarabäen*, Nr. 509-510



TITEL: *jmj-rꜣ sẖtjw.*
RANGTITEL: *ẖtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: 13. Dynastie

XI.10 *Nfr-ḥtp*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 723-724

TITEL: *jmj-rꜣ sẖtjw.*
RANGTITEL: *ẖtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: 13. Dynastie

XI.11 *Nn*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 753 (nur in dieser Form zitiert): *sḏꜣwty bity. imy-r sẖtyw. Nn.*
TITEL: *jmj-rꜣ sẖtjw.*
RANGTITEL: *ẖtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: 13. Dynastie

XI.12 *Rzw-nfr-zꜣ-Bꜣstt*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 870-871



TITEL: *jmj-rꜣ sẖtjw.*
RANGTITEL: *ẖtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: Späte 12. oder 13. Dynastie

XI.13 *Smrtj*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1450

TITEL: *jmj-rꜣ sẖtjw.*
RANGTITEL: *ẖtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: 14. Dynastie (?); Hyksoszeit (?)[1]

[1] "Backtype" 10, siehe MARTIN, *Seals*, 6.

XI.14 *Snn*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1623



TITEL: *jmj-rꜣ sẖtjw.*
RANGTITEL: *ẖtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: 13. Dynastie. Zu identifizieren mit dem gleichnamigen *rẖ-njswt?*[1]

XI.15 *Ddw*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1749 (nur in dieser Form zitiert): *sḏꜣwty bity. imy-r sẖtyw. Ddw.*
TITEL: *jmj-rꜣ sẖtjw.*
RANGTITEL: *ẖtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: 13. Dynastie

11.2. Auswertung

Der Titel *Vorsteher der Marschlandbewohner* wird erst im Mittleren Reich üblich. Das erste Mal trifft man ihn im "Sinuhe" an (XI.1)[2], dessen Handlung unter Amenemhat I./Sesostris I. angesetzt ist. Ein weiterer Beleg stammt aus der Zeit Sesostris' I.-Amenemhats II. (XI.2), während die meisten anderen Amtsinhaber in die 13. Dynastie datieren. Ein vereinzelter *Vorsteher der Marschlandbewohner* gehört mit einiger Sicherheit in die 17. Dynastie (XI.7). Alle bekannten Titelträger sind Hofbeamte gewesen.

11.2.1. Der Begriff *sẖt/sẖtjw*

Der Begriff *sẖt* ist problematisch. Es lassen sich zwei Bedeutungsfelder erschließen:

1. *Sẖt* bedeutet das Feld/Land im Gegensatz zu der Stadt[3], wobei das *sẖt*-Feld offenbar weiter als das *ꜣḥwt*-Feld gefaßt ist. Während *ꜣḥwt* das konkret (mit Getreide etc.) bebaute (Acker-)Feld umschreibt (siehe 5.2.1), meint *sẖt* sicher das zu bebaubare mögliche Land und Fruchtland im allgemeinen, das aber nicht explizit als Ackerland ausgezeichnet ist. Diese Funktion konnte es aber auch haben, denn im pBoulaq 18 befindet sich eine Liste, die Brot von den *sẖt*-Feldern erwähnt[4], auf denen das benötigte Getreide demnach angebaut worden ist. Die *sẖt*-Felder konnten unter der Aufsicht eines *Vermögensverwalters des sẖt-Feldes (jmj-rꜣ pr n sẖt)* stehen; einer von ihnen ist in einem Grab in einer Szene dargestellt, in der er Bauern beim Pflügen beaufsichtigt[5].

2. Aus den Bürgermeistergräbern des Mittleren Reiches läßt sich eine weitere Bedeutung erschließen, die wohl einen Teilaspekt des unter Punkt 1 genannten darstellt: Es werden in diesen Gräbern Opferträger gezeigt, die Geflügel herbeitragen. Nach den Beischriften soll es sich um Gaben von den *sẖt*-Feldern handeln[6]. In mehreren Gräbern ist der Grabherr beim Vogelfang zu sehen bzw. dabei, dem

---

[1] FRANKE, DOSS. 682.

[2] Da der Titel hier ausdrücklich den Zusatz *n pr-njswt* führt, ist davon auszugehen, daß es gleichzeitig auch andere *Vorsteher der Marschlandbewohner* gab, die nicht zur Palastverwaltung zählten.

[3] WB IV: 229 - 230: Feld, Gefilde.

[4] SCHARFF, *ZÄS* 57 (1922), XXIX, 19. Davies vermutet "uncultivated land", was allerdings nicht mit dem oben genannten Brot von diesen Feldern im Einklang steht, DAVIES, *Five Theban Tombs*, 41.

[5] Der Titel ist nicht sehr häufig belegt: NEWBERRY, *Beni Hasan I*, pl. XXIX.; DE MEULENAERE, *CdE* IX (119-120), 1985, fig. 1; VON PILGRIM, *Elephantine*, 242, Abb. 98, Nr. 9.

[6] Z.B.: BLACKMAN, *Meir VI*, pl. XVIII; NEWBERRY, *El Bersheh II*, pl. XX; Ähnlich auch CT 34, I, 124: *die sẖt-Felder sind voll von Vögeln.*

Vogel- oder Fischfang im Papyrusdickicht zuzusehen. Man findet dabei die Erläuterung: *m33 k3t sḫt* (*Sehen der Arbeit der sḫt-Felder/ der Sechet*)[1]. Es scheint sich bei *sḫt* demnach um Sumpfland, Papyrusdickicht und Marschland zu handeln. In diese Richtung deutet auch ein Sargtextspruch, in dem von den Nilpferden der *sḫwt* die Rede ist[2].

Die *sḫtjw* sind daher sicherlich die Leute, die auf diesen Feldern oder in dem Sumpfland/Papyrusdickicht/Marschland als Bauern, Fischer Geflügeljäger lebten. Eine Liste der Produke eines *sḫtj* findet sich in den "Klagen des Bauern", denn in diesen handelt es sich um einen *sḫtj*[3]. Unter seinen Produkten, die er nach Herakleopolis bringen wollte, finden sich verschiedene (wildwachsende) Pflanzen, aber auch Salz, Natron und diverse Steine[4]. Natürlich stammen diese Produkte nicht alle von den *sḫt*-Feldern, sondern aus der Heimat des "Bauern", dem Wadi Natrun. Wahrscheinlich wurden diese Dinge von dem "Bauern" entweder produziert oder eingesammelt. Die *sḫtjw* hat man vermutlich für bestimmte Arbeitsdienste herangezogen. Für diese Annahme sprechen vor allem die Inschriften auf dem Sinai, in denen zahlreiche *sḫtjw* erscheinen, die hier sehr wahrscheinlich niedere Arbeiten zu verrichten hatten[5].

11.2.2. Rangtitel

Ein Beleg der 12. Dynastie nennt die höchsten Rangtitel (XI.2a), zwei Personen in dieser Dynastie tragen keine Rangtitel (XI.1, XI.3 - letzterer ist allerdings ein *sḥḏ sḫtjw*). In der 13. Dynastie ist *ḫtmtj-bjtj* belegt, mehrmals sind allerdings auch keine Rangtitel vorhanden (XI.4, XI.7, XI.8).

11.2.3. Beititel

Es sind keine Beititel für dieses Amt belegt.

11.2.4. Aufgabe und Tätigkeit

(GARDINER, Sinuhe, 147; REISER, *Harim*, 110-111; BERLEV, *JEA* 60(1974), 110)

Die einzige Stelle, aus der man direkt etwas über die Aufgaben der *Vorsteher der Marschlandbewohner* erfährt, ist der "Sinuhe". Dort wird berichtet, daß der König den *jmj-r3 sḫtjw mnḫ n pr-njswt* mit beladenen Schiffen zu den *Stjw* aussandte, damit diese Sinuhe zum Schutz des Horusweges begleiten mögen (XI.1). Wahrscheinlich handelt es sich jedoch bei dieser Fahrt um einen königlichen Sonderauftrag und ist daher als zweitrangig bei der Frage anzusehen, was der *Vorsteher der Marschlandbewohner* zu tun hatte. Andererseits sei aber darauf verwiesen, daß auf der Stele des *Vorsteher der Marschlandbewohners Jbw* zahlreiche Personen erscheinen, die Titel mit einem militärischen Charakter tragen[6]. Im Umkreis des *Vorstehers der Marschlandbewohner* gab es also Personen, die im weitesten Sinne auch mit Expeditionen zu tun hatten. Tatsächlich sind in zwei Fällen *Vorsteher der Marschlandbewohner* bei einer Expedition belegt (*Jmnjj* - XI.2a, *ˁ3mw* - XI.7). A. GARDINER vermutete, daß die *Vorsteher der Marschlandbewohner* den Palast mit den Rohstoffen zu versorgen hatten, welche die *sḫtjw* produzierten bzw. abbauten[7].

---

1 NEWBERRY, *Beni Hasan II*, pl. VII, XXIIA; BLACKMAN, *Meir VI*, pl. XIII. Mit *sḫt* kann auch die Feldgöttin *Sḫt* gemeint sein; vgl.: WB IV, 231, 18.

2 CT 80, I, 42.

3 "Oasenbewohner ... ist eine schwerfällige Umschreibung und erfaßt die Niedrigkeit des Standes nicht, ... er ist kein Bauer, sondern Salzaufbereiter, Sammler und Jäger.": FECHT, *LÄ I*, 638; vgl.: DEVAUCHELLE, *CdE* 70 (1995) 34-35.

4 VOGELSANG, *Bauer*, 29-32; SUYS, *Plaideur*, 193; DEVAUCHELLE, *CdE* 70 (1995) 37.

5 GARDINER/PEET, *Inscriptions Sinai*, Nr. 85, 106, 112, 114, 120, 137, 413.

6 Es handelt sich um verschiedene *šmsww* und *ḥrjw tm* (zur militärischen Bedeutung dieses Titels: LEPROHON, *CAA, Boston 2*, 2, 161).

7 GARDINER, *Sinuhe*, 147.

11.2.5. Karriere

Es gibt nur zwei *Vorsteher der Marschlandbewohner*, bei denen man über Hinweise auf eine Ämterlaufbahn verfügt. *Snb-n.j* (XI.6), der nur von den Funden aus seiner Grabkammer her bekannt ist, erscheint mit Namen und Titel auf drei Teilen seiner Grabausstattung. Der Titel des *Vorstehers der Marschlandbewohner* wird nur auf einem vom König gewidmeten Stab genannt; auf dem Kanopenkasten und auf dem Sarg trägt *Snb-n.j* den Titel *rẖ-njswt*. Sicher war er vor der Beförderung zum *Vorstehers der Marschlandbewohner rẖ-njswt*. Analog könnte der *rẖ-njswt Snn*[1] ebenfalls zum *Vorsteher der Marschlandbewohner* aufgestiegen sein, jedenfalls gibt es von einem *Vorsteher der Marschlandbewohner Snn* ein Siegel (XI.14).

11.2.6. Soziales Umfeld

Nur von dem *Vorsteher der Marschlandbewohner H̱ˁj-ẖpr-Rˁw-snb* (XI.4) sind die Titel von einigen nahen Verwandter bekannt: Sein Vater war *wr mḏw Šmˁw*. Den gleichen Titel trägt auch ein Sohn dieser Person.

[1] FRANKE, Doss. 682, ein weiteres Denkmal dieser Person: HABACHI, *Heqaib*, 89-90, Nr. 63.

12. Andere Rangtitelträger des Mittleren Reiches

12.1. Personen nach Titel sortiert

ꜣṯw ꜥꜣ n nwt
XII.39 *Sbk-ḫwj*

ꜣṯw n ṯt ḥqꜣ.
IX.2c *Rn-snb*

jmj-rꜣ ꜥw
XII.42 *Kꜣw*

jmj-rꜣ ꜥḫꜥw
XII.23 *Rdj-n.s*

jmj-rꜣ ꜥḫnwtj
III.7 *Ḫpr-kꜣ-Rꜥw*
XII.36 *Zj-nj-Wsrt*
XII.48 *Ddw-Sbk*

jmj-rꜣ ꜥḫnwtj n ḏd-bꜣw
XII.13 *Jnj-jtj.f-jqr*

jmj-rꜣ ꜥḫnwtj ḫrp kꜣt
XII.22 *Rmnjj-ꜥnḫ*

jmj-rꜣ jpt-njswt
XII.2 *Jjj*
XII.15 *Jḥjj*

jmj-rꜣ jḥw
XII.50 *Ḏbꜣ.s*

jmj-rꜣ bjtjw
XII.11 *Jnj-jtj.f*

jmj-rꜣ mḏḥwt (?)
XII.30 *Ḫwjj*

jmj-rꜣ pr ḥsb jt
XII.14 *Jnj-ḥrt-nḫt*

jmj-rꜣ šj
XII.33 *Ḫtjj*

jmj-rꜣ šnwtj
XII.19 *Mnṯw-ḥtp*

jmj-rꜣ šnṯ
XII.9 *Jmnw-ḥtp*
XII.12 *Jnj-jtj.f*
XII.37 *Zj-nj-Wsrt*
XII.38 *Zj-nj-Wsrt-snb*
XII.46 *Ddjj*
XII.49 *Ddw-Sbk*

jrj-nfr-ḥꜣt m sḫkr njswt
XII.25 *Ḥꜣt*

jtj-nṯr
XII.32 *Ḫnmsw*

jdnw n jmj-rꜣ ḫtmt
XII.5 *Jb-jꜥw*
XII.31 *Ḫpr-kꜣ-Rꜥw-snb*
XII.41 *Sḥtp-jb-Rꜥw*
XII.45 *Tf*

wr mḏw Šmꜥw
XII.1 *ꜥnkk*
XII.8 *Jmnjj-jꜥtw*
XII.10 *Jnj.jtj.f*
XII.20 *Mnṯw-ḥtp*
XII.27 *Ḥkkw*

wḥmw
XII.6 *Jmnjj*
XII.17 *Mnṯw-ꜥꜣ*
XII.29 *Ḥtpw*

rꜣ-Nḫn
XII.44 *Tjtj*

rḫ-njswt
XII.16 *Mnw-nfr*
XII.24 *Ḥꜣt*

ḥrj-wḏb
XII.3 *Jj-jb-r.f Sbk-ḥtp*
XII.21 *Nḥjj-snbj*
XII.28 *Ḥtp*
XII.40 *Snbj*

ḥrj tm
XII.4 *Jwj*

ḫrp zḥ
XII.34 *Zꜣ-Ptḥ*

zꜣ-njswt
XII.7 *Jmnjj*
XII.18 *Mnṯw-wsr*
XII.47 *Ddtw*

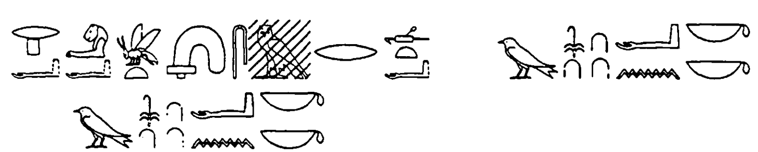
sm. ḫrp šndwt nbwt
XII.43 *Kꜣ-jwnw-m.sꜣ.f*

šmsw
XII.26 *Ḥrw-ḥtp*
XII.35 *Zꜣ-nht*

12.2. Personen nach Namen sortiert

XII.1 *ꜥnkk*

OBJEKTE:
Felsinschrift, DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 24, Nr. 165



TITEL: *wr mdw Šmꜥw.*[1]
RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥ3tj-ꜥ, ḫtmtj-bjtj, smr-wꜥtj.*
DATIERUNG: 5. Jahr Sesostris' II. (siehe XII.20)

Die *wrw mdw Šmꜥw* (zum Titel: HELCK, *Beamtentitel*, 18-19; HELCK, *Verwaltung*, 51-53; VERNUS, *RdE* 26 (1974), 107-8 (b); VAN DEN BOORN, *The Duties of the Vizier*, 33) sind im späten Mittleren Reich Beamte im engsten Königsumkreis. Nur selten tragen sie Rangtitel. Ihre Position erscheint trotzdem nicht unbedeutend, gibt es doch Hinweise darauf, daß sie bis zum *Wesir* aufsteigen konnten (13.5). Der Titel kommt im frühen Mittleren Reich meist in Expeditionsinschriften vor[2], weswegen ihn ST. QUIRKE als "commissioner"-Titel[3] bezeichnet. Andere Bezeugungen in dieser Zeit sind selten[4]. Im späten Mittleren Reich ist er hingegen häufig. Es ist wohl mit einem Bedeutungswandel zu rechnen[5].

XII.2 *Jjj*

OBJEKTE:

a. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 8



b. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 18



TITEL: *jmj-r3 jpt-njswt.*[6]
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.* (b)
DATIERUNG: Sobekhotep IV. (?). Eines der beiden Siegel (a) dieser Person fand sich beim Grab/Kenotaph Sesostris' III. in Abydos; ebenfalls von dort stammt ein Siegel eines *Wesirs Jjj-mrw* (I.29g), das wahrscheinlich unter Sobekhotep IV. zu datieren ist.

XII.3 *Jj-jb-r.f Sbk-ḥtp*

(HELCK, *Beamtentitel*, 68-69)

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *MDAIK* 35 (1979), 215-226, Nr. 60 (vgl. MARTIN, *Seals*, Nr. 48a)



TITEL: *ḥrj-wḏb.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: 13. Dynastie

Der Titel *ḥrj-wḏb* ist seit dem Alten Reich gut belegt, oftmals in der Form *ḥrj-wḏb m ḥwt-ꜥnḫ*. Für das Alte Reich wird meist eine Verbindung zum Frühstück des Königs und der Verteilung von Lebensmitteln am königlichen Hof erwogen[7]. Diese Beziehung scheint für das Mittlere Reich zunächst unwahrscheinlich, da es in der Provinz Titel gibt, vor allem bei eher niederen Beamten, die mit *ḥrj-wḏb* gebildet werden[8]. Gerade in der frühen 12. Dynastie gibt es aber auch hohe Beamte, die diesen Titel als

---

1 Zur Lesung des Titels: BERLEV, *BiOr* 33 (1976), 325; zum Titel: VERNUS, *RdE* (26) 1974, 107-8(b).

2 Z.B.: COUYAT/MONTET, *Ouadi Hammamat*, Nr. 87, GOYON, *Wadi Hammamat*, Nr. 61.

3 QUIRKE, *Administration*, 80.

4 Stele, Berlin 7280, *Berlin 1991*, 56-7; zur Datierung siehe FRANKE, *Heqaib*, 108.

5 QUIRKE, in: *Studies in Honor of W.K. SIMPSON*, 672.

6 REISER, *Harim*, 1-11; LORTON, *JARCE* 9 (1974), 98-101.

7 GARDINER, *JEA* 24 (1938), 83-91.

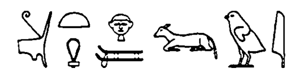
8 *Zḫ3w pr ḥrj-wḏb*, NEWBERRY, *El Bersheh II*, pl. 7 (3. Register von oben, links).

Amtstitel tragen, er kann hier demnach kaum als allein archaisierend bezeichnet werden[1]. Bei *Ḥtp* (XI.28), der kaum einen Titel öfter als einmal in seinen Titelreihen erwähnt, gehört *ḥrj-wḏb* sogar zu den wenigen Titeln mit mehrfacher Nennung. Daneben tragen unter Sesostris I. der *Schatzmeister Mnṯw-ḥtp* (II.61) und der Hohepriester des Ptah *Sḥtp-jb-Rꜥw-ꜥnḫ* (ein möglicher Sohn des *Mnṯw-ḥtp*[2]) diesen Titel. Im späten Mittleren Reich findet sich *ḥrj-wḏb* als Amtstitel. Alle Personen, die ihn auf Siegeln tragen, sind auch *ḫtmtj-bjtj*. Auf anderen Denkmälern können sie jedoch auch ohne Rangtitel erscheinen, so wird z.B. auf einer Stele des *Obervermögensverwalters Snb-sw-m-ꜥ(.j)* (II.22a) ein *ḥrj-wḏb* genannt. Möglicherweise stand der Titel weiterhin in Verbindung mit der Verteilung von Gütern (Lebensmitteln) am königlichen Palast. Wie schon erwähnt, ist auch ein *Schatzmeister ḥrj-wḏb*, und die *Schatzmeister* hatten die Lebensmittelverwaltung des Palastes unter sich (2.2.4.2). Aufgrund fehlender Feindatierungenmöglichkeiten muß ungeklärt bleiben, ob dieses Amt in Kombination mit Rangtiteln in der 13. Dynastie für nur einen kurzen Zeitabschnitt am Hof installiert worden war, oder ob im Laufe dieser Dynastie immer wieder einzelne Personen bei Bedarf in dieses Amt berufen worden sind. Schließlich findet sich auch noch der Titel *ḥrj-wḏb n nb tꜣwj*. Der entsprechende Beleg datiert in die späte 12. Dynastie[3].

XII.4 *Jwj*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 60-61



TITEL: *ḥrj tm*[4].

RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj*.

DATIERUNG: Fortgeschrittene 13. Dynastie. Zum Titel: LEPROHON, *JARCE* 15 (1978), 2, 161.

XII.5 *Jb-jꜥw*

OBJEKTE:

Stele Kairo CG 20086



TITEL: *jdnw n jmj-rꜣ ḫtmt*.

RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥꜣtj-ꜥ*.

DATIERUNG: 13. Dynastie (Sobekhotep IV. ?)[5]. *Jb-jꜥw* war in Nubien unterwegs, um *Kusch zu öffnen*. Königliche Feldzüge scheinen für die 13. Dynastie für Sobekhotep IV. bezeugt zu sein[6].

Wie W. HELCK herausgearbeit hat[7], hatte der *jdnw n jmj-rꜣ ḫtmt* die gleichen Aufgaben wie die *Schatzmeister*. Man trifft sie oft auf dem Sinai, wo sie im Gegensatz zum im Rang sehr hoch angesiedelten *Schatzmeister* wahrscheinlich auch persönlich anwesend waren. Anders als der *jdnw n jmj-rꜣ pr wr*, der nie einen höheren Rangtitel als *rḫ-njswt* trägt[8], sind für die *jdnw n jmj-rꜣ ḫtmt* auch die höchsten Rangtitel sowie Beititel belegt.

---

1 BERLEV, *Obschestwennie otnoschenija*, 203, n. 11.

2 Auf dem Opfertisch Brooklyn 37.1498E, JAMES, *Corpus Inscription Brooklyn Museum*, 40, pl. LXXXIV (Nr. 91); vgl.: FISCHER, *Egyptian Studies I*, 59-61.

3 MARTIN, *Seals*, Nr. 590a ("Backtype" 3, zur Datierung ebenda, 6).

4 *Tm* ist hier mit einem ⸗ ähnlichen Zeichen geschrieben.

5 FRANKE, *Heqaib*, 75.

6 Dagegen: RYHOLT, *Second Intermediate Period*, 90, n. 291.

7 HELCK, *Verwaltung*, 82-83.

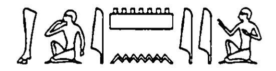
8 GARDINER/PEET, *Inscriptions Sinai*, 105 (Nr.98).

XII.6 *Jmnjj*

(FRANKE, Doss. 105; FAROUT, *BIFAO* 94(1994), 143-172; OBSOMER, *Sésostris Ier*, 216-220)

OBJEKTE:

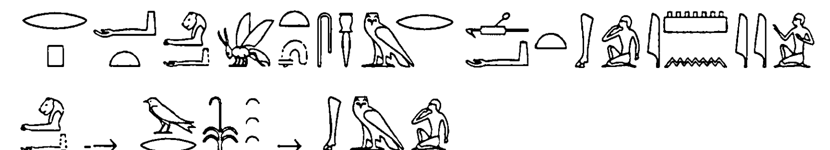
a. Stele aus dem Wadi Gawasis, SAYED, *RdE* 29 (1977), 169-73; FAROUT, *BIFAO* 94(1994), 144, T1



b. Wadi Hammamat Nr. 61, FAROUT, *BIFAO* 94(1994), 145-147, T 2



c. Wadi Hammamat, Nr. 3042, GASSE, *BIFAO* 88 (1988), 83-94; FAROUT, *BIFAO* 94(1994), 149-151



TITEL: *ḥꜣtj-ꜥ* → *wr mḏw Šmꜥw* (c) → *wḥmw* (a, b, c).

RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥꜣtj-ꜥ, ḫtmtj-bjtj, smr-wꜥtj* (c).

DATIERUNG:

Sesostris I. *Jmnjj* ist von diversen Quellen her bekannt, er trägt aber nur in einer längeren Felsinschrift (c) die volle Rangtitelfolge. Diese Inschrift ist aber vor allem auch dadurch bemerkenswert, da sie von der Karriere dieser Person unter Amenemhat I. und Sesostris I. berichtet. *Jmnjj* war zunächst *ḥꜣtj-ꜥ* (unter Amenemhat I.) und wurde dann zum *wr mḏw Šmꜥw* befördert, um dann *wḥmw* zu werden.

Die Aufgaben eines *wḥmw* scheinen eindeutig. Er hatte dem König über die Angelegenheiten des Landes zu berichten. Es gab in allen wichtigen Städte mindestens einen von ihnen, der der lokale Repräsentant der Zentralverwaltung war[1]. Neben den *wḥmww* in der Provinzialverwaltung scheint es sie auch noch in der Zentralverwaltung gegeben zu haben, wo sie wahrscheinlich direkt dem König unterstellt waren, und in seinem Auftrag im Lande tätig waren; diese *wḥmww* konnten auch Rangtitel erhalten. Der *wḥmw Ḥtpw* (XII.29) bezeichnet sich als *der das Herz des Königs füllt, mit dem, was er von den beiden Ländern hörte*. Der *wḥmw Mnṯw-ꜥꜣ* (XII.17a) ist *Geheimnisträger des alleinigen Hörens an der Torwache*.

XII.7 *Jmnjj*

(SCHMITZ, *Königssohn*, 186-187, 231)

OBJEKTE:

Erwähnt in Beni Hasan Nr. 2, NEWBERRY, *Beni Hasan I*, pl. VIII

TITEL: *zꜣ-njswt smsw n ẖt.f.*

RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥꜣtj-ꜥ.*

DATIERUNG: Späterer König Amenemhat II.

XII.8 *Jmnjj-jꜥtw*

(FRANKE, Doss. 121)

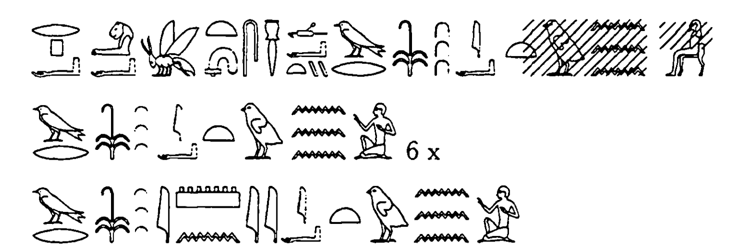
OBJEKTE:

Naos mit Statue und Opfertafel im Heqa-ib-Heilgtum, HABACHI, *Heqaib*, 61-66, Nr. 36-38

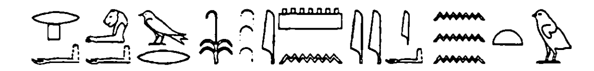
---

[1] HAYES, *Papyrus of the late Middle Kingdom*, 77.

Naos



Statue



Opfertafel

TITEL:	*wr mḏw Šm^{c}w.*
RANGTITEL:	*jrj-p^{c}t, ḥ^{3}tj-^{c}, ẖtmtj-bjtj, smr-w^{c}tj.*
DATIERUNG:	frühe 13. Dynastie

XII.9 *Jmnw-ḥtp*

OBJEKTE:

Felsinschrift, DELIA, *JARCE* XXX (1993), 30

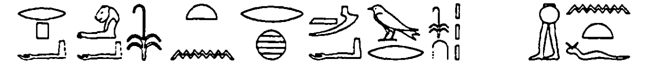


TITEL:	*jmj-r^{3} šnṯ.*
RANGTITEL:	*ẖtmtj-bjtj* (Namenslesung ist unsicher).
DATIERUNG:	13. Dynastie. Der Name *Jmnw-ḥtp* wird ab der 13. Dynastie beliebt, vgl.: II.24 und FRANKE, Doss. 88-90 (Doss 88 und 89 sind gut datierbar - Sobekhotep II. - IV.)

XII.10 *Jnj.jtj.f*

OBJEKTE:

Felsinschrift, PETRIE, *Season*, pl. V, 113



TITEL:	*wr mḏw Šm^{c}w.*
RANGTITEL:	*jrj-p^{c}t, ḥ^{3}tj-^{c}, rẖ-njswt.*
DATIERUNG:	Die Felsinschrift ist unter Sesostris I. datiert. Schwierigkeiten bereitet die Namenslesung, die offenbar wie folgt zu verstehen ist: *H^{3}wnw Mnṯw-wsr Jnj-jtj.f* - des Haunu´s Sohn, des Monthu-user Sohn, Antef.

XII.11 *Jnj-jtj.f*

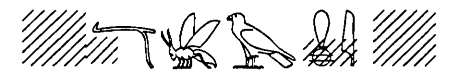
OBJEKTE:

a. Stele Kairo CG 20181



b. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 234

c. Reliefragment, ABD EL-GELIL/SAADANI/RAUE, *MDAIK* 52 (1996), 156, fig. 6



TITEL: *ḫrp rḫw-njswt* (a, b), *jmj-rꜣ bjtjw m tꜣ-r-ḏr.f* (a), *jmj-rꜣ bjtjw* (b), *jmj-rꜣ bjtjw mj [qd.f]* (c).
RANGTITEL: *jrj-pꜥt* (a), *ḥꜣtj-ꜥ* (a, b).
DATIERUNG:

14. Jahr Sesostris III. (a). Der Titel *jmj-rꜣ bjtjw* ist nur bei *Jnj-jtj.f* im Mittleren Reich belegt. Die *bjtjw - Unterägypter* sind auf den sog. "control notes" verschiedener Pyramiden bezeugt[1]. Sie wurden hier zum Pyramidenbau eingesetzt. Es darf vermutet werden, daß auch *Jnj-jtj.f* damit zu tun hatte. Die Zuordnung eines Reliefblockes aus Heliopolis (c) mit den Titelresten *jmj-rꜣ bjtjw* zu der Person besitzt eine gewisse Wahrscheinlichkeit, da der Titel im Mittleren Reich bisher bei nur dieser Person bezeugt ist.

XII.12 *Jnj-jtj.f*

OBJEKTE:

Stele aus Kerma, REISNER, *Kerma*, 511-512, Nr. 30; LEPROHON, *CAA, Boston 2*, 2/90-92; VERCOUTTER, *CRIPEL* 19 (1998), fig. auf 36

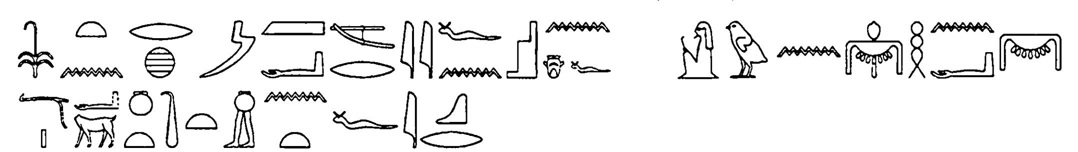
TITEL: *jmj-rꜣ šnṯ*.
RANGTITEL: *jrj-pꜥt, smr-wꜥtj*.
DATIERUNG: 33. Jahr Amenemhats III.

XII.13 *Jnj-jtj.f-jqr*

(FRANKE, Doss. 147)

OBJEKTE:

a. Felsinschrift Wadi el Hudi, SADEK, *Wadi el-Hudi I*, 37-38 (Nr. 16)



b. Stele London BM 301 (563), HALL/LAMBERT, *HTBM III*, pl. 29



TITEL: *zꜣw n ḥḏ ḥnꜥ nbw, jmj-rꜣ ꜥẖnwtj* (a), *jmj-rꜣ ꜥẖnwtj n ḏd-bꜣw* (b).
RANGTITEL: *rḫ-njswt mꜣꜥ mrjj.f n st-jb.f* (a), *ḫtmtj-bjtj* (b)
DATIERUNG 13. Jahr Sesostris III.

(a) Die Bedeutung des Titels *jmj-rꜣ ꜥẖnwtj n ḏd-bꜣw* ist ungeklärt, möglicherweise bezeichnet *ḏd*

---

1 ARNOLD, *Control Notes*, 75, 76, 83, 86, 92, 100, 126, 129, 130, 137, 164, siehe besonders 25. WARD, *Titles*, Nr. 130 übersetzt den Titel: *Overseer of Beekeepers*; durch das Vorkommen der *bjtjw* in den "Control notes" scheint aber sicher, daß hiermit Menschen gemeint sind, die auch am Pyramidenbau mitwirkten. Bei "Bee-keeper" ist dies jedenfalls nicht zu vermuten; vgl. FRANKE, *Heqaib*, 186,9.

b3w[1] den König. *Jnj-jtj.f-jqr* war im 13. Jahr Sesostris' III. als *rḫ-njswt* und *jmj-r3 ᶜḫnwtj* im Wadi el-Hudi unterwegs.

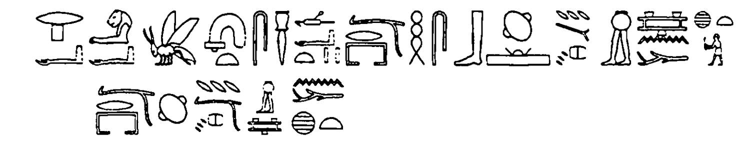
XII.14 *Jnj-ḥrt-nḫt*
(FRANKE, Doss. 151; ANOC 43)

OBJEKTE:

a. Stele London BM 186(559), HALL/LAMBERT /SCOTT-MONCRIEFF, *HTBM II*, pl. 18



b. Stele London BM 168(575), HALL/LAMBERT /SCOTT-MONCRIEFF, *HTBM II*, pl. 17



TITEL:	*jmj-r3 pr* (a), *jmj-r3 pr ḥsb jt* (b).
RANGTITEL:	*jrj-pᶜt, ḥ3tj-ᶜ, ḫtmtj-bjtj, smr-wᶜtj* (b).
DATIERUNG:	7. Jahr Sesostris' III. *Jnj-ḥrt-nḫt* trägt nur auf b die lange Rangtitelfolge.

XII.15 *Jḥjj*

OBJEKTE:

Grab in Saqqara, FIRTH/GUNN, *TPC*, 280-288, pl. 54, 83-85; zur Person: REISER, *Harim*, 70-71
siehe Tafel 3-4

TITEL:	*jwn Šmᶜw n pr-njswt, jmj-jz, jmj-r3 jzwj ḫkrt-njswt, jmj-r3 prwj-nbw, jmj-r3 prwj-ḥḏ, jmj-r3 ḫnr njswt mj-qd.f. jmj-r3 sšwj n sḫmḫ-jb, ᶜ3-Dw3, r3 Pjw nb, ḥm-nṯr M3ᶜt, ḥrj-sšt3 n w3ḏtj, ḥrj-sšt3 n pr-njswt, ḥrj-sšt3 n pr-dw3t, ḥrj-sšt3 n ḫkrt-njswt m33 nfrw, ḥrj-tp Nḫbt, ḫrp j3wt nbt nṯrt, ḫrp nstj, ḫrp rḫw-njswt, ḫrp km, ḥrj-ḥ3b ḥrj-tp, z3w Nḫn, sm, ḫrp šndwt nbwt, smsw snwt, sḥḏ ḥmw-nṯr 3ḫ-st-jb Jmnw-m-ḥ3t, sḥḏ ḥmw-nṯr Ḏd-swt, jmj-r3 jpt-njswt, jmj-r3 jpt-njswt jtj-t3wj Sḥtp-jb-Rᶜw.*
RANGTITEL:	*jrj-pᶜt, ḥ3tj-ᶜ, ḫtmtj-bjtj, smr-wᶜtj, rḫ-njswt m3ᶜ, ḥrj-tp njswt.*
DATIERUNG:	

Amenemhat I. Die Datierung des Grabes des *Jḥjj* und das des *Ḥtp* (XII.28), das in der Nähe liegt, ist kontrovers. Vermutlich wurden beide Grabanlagen auch in zeitlicher Nähe zueinander errichetet, dabei ist die Anlage des *Ḥtp* aus bautechnischen Gründen früher entstanden. Die Datierungsvorschläge für diese Gräber schwanken zwischen der Regentschaft Amenemhats I. und Amenemhats II.[2] Da es sich bei *Jḥjj* dem Rang nach um einen bedeutenden Hofbeamten handelt und die Bestattung eines solchen Hofbeamte nur unter Amenemhat I. in Memphis Sinn ergibt, da dieser König hier kurzzeitig regierte (14.3.1.2.), ist der Datierung unter Amenemhat I. den Vorzug zu geben.

---

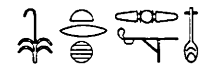
[1] GAUTHIER, *BIFAO* 15 (1918), 198; VERNUS, *BIFAO* 74 (1974), 155; anders dagegen QUIRKE, *RdE* 37 (1986), 126.

[2] FREED, *The Development of Middle Kingdom Egyptian Relief*, 196 und FREED, in: *FS Dunham*, 76 (Reliefstil der Grabanlage - Amenemhat I.); SCHWAB, *Sarkophage*, 154-155 (Amenemhat I. oder etwas später); ebenso: SCHULZ, *Kuboider Statuentyp*, 502 (305), n. 3: Amenemhat I. (Stil der Würfelhocker); Amenemhat II.: SIMPSON, *JARCE* 2 (1963), 54, n. 5, 56.

XII.16 *Mnw-nfr*
(FRANKE, Doss. 253)

OBJEKTE:

a. Stele Kairo CG 20284



b. Statue Stockholm NM 10014, PETERSON, *Orientalia Suceana* XIX-XX (1970-1971), 8, Nr. VIII, Abb. 5

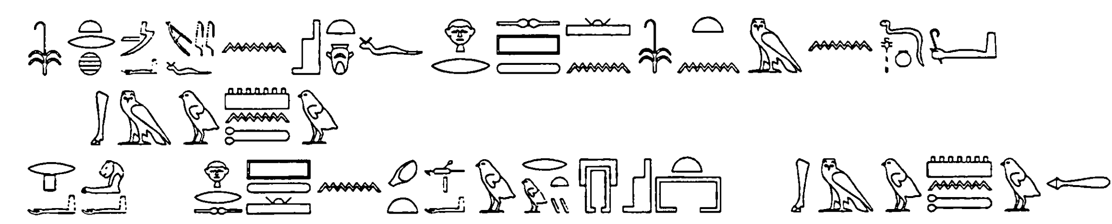


TITEL: *rḫ-njswt* (a, b).
RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥꜣtj-ꜥ* (b).
DATIERUNG: Späte 12.-13. Dynastie. Es handelt sich um den Bruder des *jmj-rꜣ pr wr Sn-ꜥnḫ* (III.58).

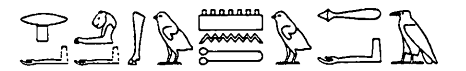
XII.17 *Mnṯw-ꜥꜣ*
(FRANKE, Doss. 257)

OBJEKTE:

a. Statue London BM 127(100), Hall/Lambert, *HTBM V*, pl. 4



b. Stele Kairo CG 20733 (verbesserte Schreibung)



TITEL: *ḥrj-sštꜣ n njswt m nḏ, ḥrj-sštꜣ n sḏmt wꜥjw rwt* (a), *wḥmw* (a, b).
RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥꜣtj-ꜥ* (a, b), *rḫ-njswt* (a).
DATIERUNG: 13. Jahr Sesostris III. (b) Auf b erscheint auch die Familie des *Mnṯw-ꜥꜣ*, zahlreiche seiner Verwandte tragen Titel der Landesverwaltung (z.B. *ḥꜣtj-ꜥ jmj-rꜣ ḥmw-nṯr*).

XII.18 *Mnṯw-wsr*

OBJEKTE:

Stele des Königs *Sꜥnḫ-n-Rꜥw* aus Karnak, VERNUS, *RdE* 40 (1989), 147; HELCK, *2. Zwischenzeit, Nachträge*, 5



TITEL: *zꜣ-njswt ...*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj*.
DATIERUNG: 17. Dynastie, König Menthuhotep Seanch-Re[1].

Der Titel *zꜣ-njswt*, der in der 12. Dynastie nur ein verwandtschaftliches Verhältnis bezeichnet[2], wird in der späten 13. auch zu einem Titel für Beamte mit einem besonderen Aufgabenbereich. Hierbei han-

---

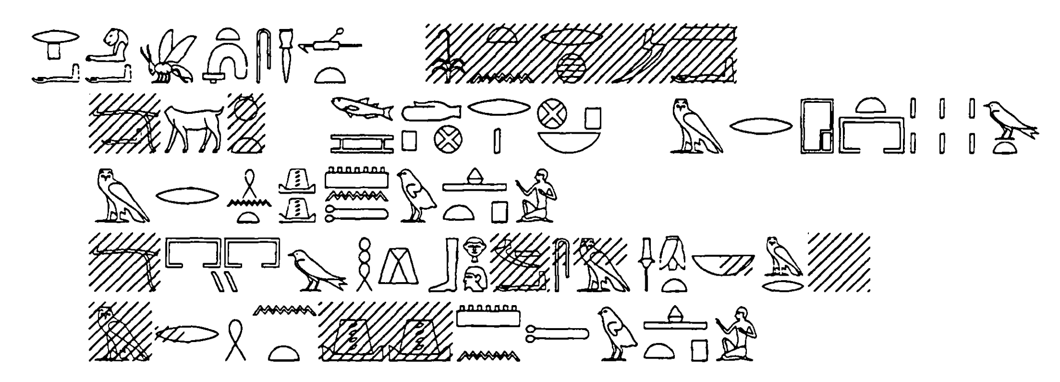
1 FRANKE, *Orientalia* 57 (1988), 271, 17. Dynastie, Nr. 5.

2 SCHMITZ, *Königssohn*, 186-189.

delt es sich meist um Königsvertreter mit militärischen Befugnissen in Festungen und an Garnisonsplätzen[1].

XII.19 *Mnṯw-ḥtp*
(OBSOMER, *Sésostris Ier*, 190-192)

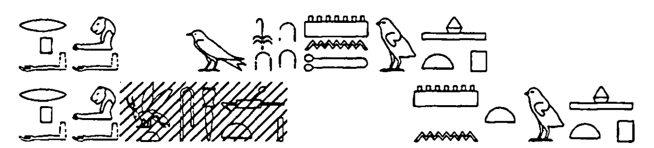
OBJEKTE:
Felsinschrift, ŽÁBA, *Rock Inscriptions of Lower Nubia*, 109-115, Nr. 74; OBSOMER, *Sésostris Ier*, 664-667



TITEL: ... *prwj wr (?), jmj-r3 ꜥḫnwtj, jmj-r3 ḥwt-wrt 6, ꜥḏ-mr Dp, r3 Pjw nb..., ḫrj-ḥ3b ḥrj-tp m3ꜥ, sm, ḫrp šndwt nbwt, jmj-r3 šnwtj.*
RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥ3tj-ꜥ, ḫtmtj-bjtj, smr-wꜥtj, rḫ-njswt m3ꜥ.*
DATIERUNG: 18. Jahr Sesostris I. Die Vermutung, es könnte sich bei dieser Person um den späteren *Schatzmeister Mnṯw-ḥtp* (II.6) handeln, ist nicht beweisbar[2].

XII.20 *Mnṯw-ḥtp*

OBJEKTE:
Felsinschrift, DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 24, Nr. 165



TITEL: *wr mdw Šmꜥw.*
RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥ3tj-ꜥ, ḫtmtj-bjtj, smr-wꜥtj.*
DATIERUNG: (XII.1, XII.20): 5. Jahr Sesostris' II. Es handelt sich um die Inschrift zweier Brüder mit dem gleichen Titel. *ꜥnkk* (XII.1) trägt die lange Rangtitelreihung (ohne *rḫ-njswt*), *Mnṯw-ḥtp* (XII.20) ist hingegen *jrj-pꜥt* und *ḥ3tj-ꜥ*

XII.21 *Nḥjj-snbj*

OBJEKTE:
Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 780



[1] SCHMITZ, *Königssohn*, 255-257.
[2] ŽÁBA, *The Rock Inscriptions of Lower Nubia*, 113.

TITEL: *ḥrj-wḏb.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: 13. Dynastie (viellicht identisch mit dem *ḥrj-wḏb Snbj* [XII.40], vgl. auch III.33)

XII.22 *Rmnjj-ꜥnḫ*
(ANOC 34; FRANKE, Doss. 353)
OBJEKTE:
a. Stele Kairo 20571

b. Stele Kairo 20748

TITEL: *jmj-rꜣ ꜥẖnwtj n ḫꜣ jmj-rꜣ ḫtmt* (a), *jmj-rꜣ ꜥẖnwtj ḫrp kꜣt ḫrp ḥꜥww njswt* (b).
RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥꜣtj-ꜥ* (b).
DATIERUNG: Späte 12.-13. Dynastie[1]

XII.23 *Rdj-n.s*
OBJEKTE:
Felsinschrift, ŽÁBA, *Rock Inscriptions of Lower Nubia*, 39, Nr.10A

TITEL: *jmj-rꜣ ꜥḥꜥw.*
RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥꜣtj-ꜥ, ḫtmtj-bjtj, smr-wꜥtj.*
DATIERUNG: Amenemhat I. (29. Jahr). Personen mit dem Titel *jmj-rꜣ ꜥḥꜥw* sind für das ganze Mittlere Reich gut belegt[2], von diesen trägt jedoch keine weitere Rangtitel.

XII.24 *Ḥꜣt*
OBJEKTE:
Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1089

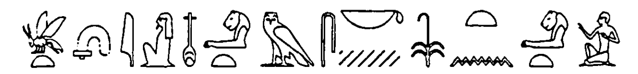
TITEL: *rḫ-njswt.*
RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥꜣtj-ꜥ.*
DATIERUNG: Spätes Mittlere Reich?

---

[1] Vgl.: ROSATI CASTELLUCCI, *Aegyptus* 60 (1980), 34.
[2] WARD, *Titles*, Nr. 66.

XII.25 *Ḥ3t*

OBJEKTE:
Stele Louvre C 46 (nach WBZ)



TITEL: *jrj-nfr-ḥ3t m sḫkr njswt.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: Spätes Mittleres Reich?

Der Titel *jrj-nfr-ḥ3t* zählt wohl zu den aus dem Alten Reich übernommenen Ämtern, die auch im Mittleren Reich eine Funktion bezeichnen. Er wird in der frühen 12. Dynastie von hohen Beamten als Beititel getragen ([VII.4]; JAMES, *Corpus Inscription Brooklyn Museum*, 40). Darüber hinaus gibt es Personen, die ihn ausschließlich als Amtstitel führen und wohl ans Ende der 12. oder in die 13. Dynastie datieren[1]. Eine von diesen, nämlich *Ḥ3t*, steht sogar im Rang eines *ḫtmtj-bjtj*.

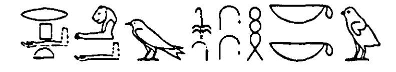
XII.26 *Ḥrw-ḥtp*

OBJEKTE:
Sarkophag und Sargkammer Kairo CG 28023 (T1C)

 (mehrmals)

TITEL: *šmsw.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj, smr-wꜥtj.*
DATIERUNG: Ende 11.-frühe 12. Dynastie[2]

XII.27 *Ḥkkw*
(FRANKE, Doss. 441)
OBJEKTE:
a. Felsinschrift, DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 16, Nr. 76; PETRIE, *Season*, pl. IV, Nr. 89



TITEL: *wr mdw Šmꜥw.*
RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥ3tj-ꜥ.*
DATIERUNG: 13. Dynastie

XII.28 *Ḥtp*

OBJEKTE:
Grab in Saqqara, FIRTH/GUNN, *TPC*, 273ff. Zur Statue: WILDUNG/GRIMM, *Götter, Pharaonen*, Nr. 15; *Afrika 1995*, 74 (1.28) Tafel 5-6

TITEL: *jwn Šmꜥw n pr-njswt, jmj-jz, jmj-r3 jz, jmj-r3 ḫtmtjw, jmj-r3 sšwj n sḫmḫ-jb, Jmn[...] jwnw, ꜥ wḏb (?), r3 Nḫn, ḥm-nṯr ḥḏt ḏsrt šmꜥw, ḥrj-wḏb, ḥrj-sšt3 nb... ḫrp m nṯrw, ḫrp ḥwwt nt, ḫrp j3wt nbt nṯrt, ḫrp rḫw-njswt, z3w Nḫn, sm, ḫrp šndwt nbwt.sḥḏ ḥmw-nṯr Ḏd-swt-z3 Rꜥw Ttj ... [ḥrj-tp]-Nḫbt.*
RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥ3tj-ꜥ, ḫtmtj-bjtj, smr-wꜥtj, smr-wꜥtj n mrwt, rḫ-njswt m3ꜥ, ḫrj-tp njswt.*

---

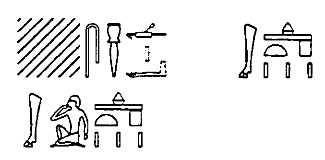
[1] Stele Kairo CG 20082 (2x).

[2] WILLEMS, *Chests*, 113; LAPP, *Typologie*, "späte 11. Dynastie".

DATIERUNG: Amenemhat I.[1], vgl.: *Jhjj* (XII.15).
Aus den Inschriften des Grabes geht nicht eindeutig hervor, was der eigentliche Amtstitel des *Ḥtp* war. Zwei Titel scheinen am wahrscheinlichsten: *ḥrj-wḏb* und *jmj-r3 ḫtmtjw*.

XII.29 *Ḥtpw*

OBJEKTE:
Statue aus dem Heqa-ib-Heiligtum, HABACHI, *Heqaib*, 89, Nr. 62; FRANKE, *Heqaib*, 55



TITEL: *wḥmw*.
RANGTITEL: ... *smr-wᶜtj*.
DATIERUNG: Sesostris I. - Amenemhat II.[2]

XII.30 *Ḫwjj*

OBJEKTE:
Bruchstück einer Holztür, Assasif; ARNOLD/SETTGAST, *MDAIK* 23 (1968), p. 19



TITEL: *jmj-r3 ᶜḥwtjw (?)*.
RANGTITEL: ... *smr-wᶜtj*.
DATIERUNG: Späte 11. Dynastie.

XII.31 *Ḫpr-k3-Rᶜw-snb*

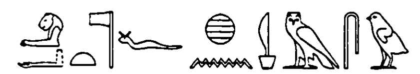
OBJEKTE:
Statue Wien, JAROŠ-DECKERT, *CAA Wien 1*, 72-78



TITEL: *jdnw n jmj-r3 ḫtmt*.
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj*.
DATIERUNG: Ende 12.-13. Dynastie. *Ḫpr-k3-Rᶜw-snb* ist der Sohn eines *z3b jmj-r3 ḥwt-ᶜ3t*.

XII.32 *Ḫnmsw*

OBJEKTE:
Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1213



---

1 VANDIER, *Manuel d'archeologie*, III, 235 datiert den Würfelhocker des *Ḥtp* unter Sesostris I., vertritt aber die Meinung, daß *Ḥtp* unter Amenemhat II. gestorben sein könnte; MÜLLER, in: *Festgabe für Dr. Walter Will*, 127: Amenemhat I.; VANDERSLEYEN, *Das Alte Ägypten*, 235 (Nr. 155) "um 1975 v. Chr." (= Amenemhat I, vgl. 447); vgl. auch SCHULZ, *Kuboider Statuentyp*, 310 (173), n.2; RUSSMANN, in: *Afrika 1995*, 74: Amenemhat I. Dagegen: SIMPSON, *JARCE* 2 (1963), 54, n. 5, 56.

2 HABACHI, *Heqaib*, 89: Sesostris III.-Amenemhat III.; FRANKE, *Heqaib*, 55, 99: Sesostris I./Amenemhat II.

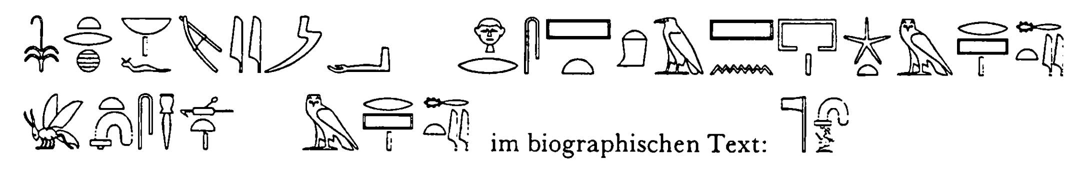
TITEL:	*ḥꜣtj-ꜥ*.
RANGTITEL:	*jtj-nṯr*.
DATIERUNG:	Die Titelkombination *ḥꜣtj-ꜥ* und *jtj-nṯr* ist im Mittleren Reich ein weiteres Mal bei einem *Feldervorsteher* belegt (V.3d). Durch diesen Vergleich erscheint es unwahrscheinlich, daß in den beiden Fällen mit *ḥꜣtj-ꜥ* der Bürgermeistertitel gemeint ist.

XII.33 *H̱tjj*

(CHEVERAU, *RdE* 43 [1992], 22, Nr. 408)

OBJEKTE:

Zwei Stelen aus seinem Grab in Theben-West mit biographischen Text, GARDINER, *JEA* 4 (1917), 28-38, pl. VIII-IX; SCHENKEL, *MHT*, 283-4



TITEL:	*ẖtmtj-nṯr* → *ḥrj-sštꜣ n pr-dwꜣt, jmj-rꜣ šj.*
RANGTITEL:	*ẖtmtj-bjtj, smr-wꜥtj, rẖ-njswt mrjj mꜣꜥ nb.f.*
DATIERUNG:	Späte 11. Dynastie

In dem Grab des *H̱tjj* fanden sich drei Stelen – darunter eine hölzerne, bereits stark zerstörte Stele – mit umfangreichen biographischen Texten. *H̱tjj* berichtet, daß er im *Haus des Mḥtj* in Diensten stand. Während *Mḥtj* meist als Hinweis darauf gesehen wird, daß *H̱tjj* schon unter den *Nördlichen* (*Mḥtj*) = Herakleopoliten[1] tätig war und von dort aus in thebanische Dienste übernommen wurde, sieht W. SCHENKEL in *Mḥtj* lediglich einen Personennamen[2]. Der Titel *ẖtmtj-nṯr* erscheint nur in der biographischen Inschrift, nicht aber in den eigentlichen Titelreihungen. Der Amtstitel ist *jmj-rꜣ šj*, der wohl als *Vorsteher der Steinbrucharbeiten*[3] zu übersetzen ist[4].

XII.34 *Zꜣ-Ptḥ*

OBJEKTE:

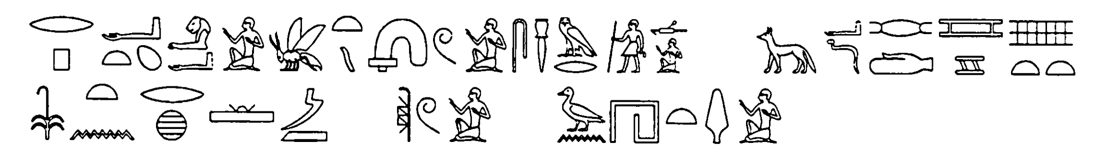
Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1296: *sḏꜣwty bity. ẖrp sḥ. Sꜣ-ptḥ.*

TITEL:	*ẖrp zḥ.*[5]
RANGTITEL:	*ẖtmtj-bjtj.*
DATIERUNG:	13. Dynastie

XII.35 *Zꜣ-nht*

OBJEKTE:

"Sinuhe", FOSTER, *Tale of Sinuhe*, 3 (Zeile 1-6)



1 GARDINER, *JEA* 4 (1917), 35-38??

2 SCHENKEL, *MHT*, 283, n. d.

3 WARD, *Titles*, Nr. 369; Zum Begriff *šj*, ARNOLD, *Control Notes*, 20.

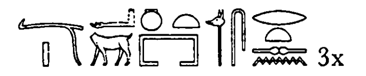
4 FRANKE, *Heqaib*, 124, n.365 liest dagegen *Vorsteher des Parfüms*.

5 HELCK, *Beamtentitel*, 33, 85.

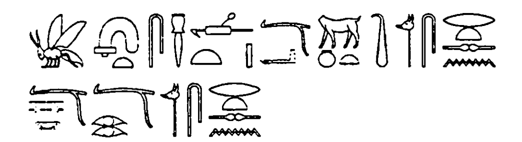
TITEL: *zꜣb, ꜥḏ-mr zpꜣt, šmsw.*
RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥꜣtj-ꜥ, ḫtmtj-bjtj, smr-wꜥtj, rḫ-njswt mꜣꜥ.*
DATIERUNG: Amenemhat I.

Šmsww (*Gefolgsmänner*) sind durch das ganze Mittlere Reich hindurch belegt. Aus der frühen 12. Dynastie stammen die beiden *Gefolgsmänner* mit Rangtiteln (*Zꜣ-nht, Ḥrw-ḥtp* - XII.26). *Šmsww*[1] erscheinen oft im engsten Königsumkreis, man vergleiche z.B. die Titel *šmsw njswt*[2], *šmsw prw-ꜥꜣ*[3] oder *šmsw n ḥqꜣ*[4]. Daneben gibt es auch Belege aus dem nichtköniglichen Bereich, wie *šmsw n jmj-rꜣ st*[5] oder *šmsw n ḥꜣtj-ꜥ*[6]. Letztere Belege sind allerdings vereinzelt und deuten auf keine ständige Einrichtung. Sind die genauen Aufgaben dieser Personen auch nicht vollständig zu rekonstruieren, so scheint es doch zwei Bedeutungsbereiche zu geben. Einerseits hat dieser Titel als Ehrentitel fungiert – *Gefolgsmann des Königs* (*šmsw njswt*), *Gefolgsmann des Palastes* (*šmsw prw-ꜥꜣ*) –; hiermit wurden Personen bezeichnet, die in einem bestimmten Verhältnis zu einer höhergestellten Persönlichkeit standen. Andererseits gibt es den Titel *šmsw*[7], der sehr häufig im Mittleren Reich vorkommt und eine militärische Tätigkeit bezeichnet[8]. Dies sollte auch auf die beiden (*Zꜣ-nht, Ḥrw-ḥtp* - XII.26) Rangtitelträger zutreffen, obgleich aus der Biographie des Sinuhe sich hierfür kaum Hinweise herauslesen lassen und sich aus seinem Epitheton *bꜣk n jpꜣt* eher eine Verbindung zum Harim andeutet.

XII.36 *Zj-nj-Wsrt*
(ANOC 8; FRANKE, Doss. 496)
OBJEKTE:
a. Stele Berlin 1188; *Berlin 1991*, 54-55



b. Stele Paris Louvre C 174



TITEL: *jmj-rꜣ ꜥẖnwtj* (a, b), *jmj-rꜣ jrtj, jmj-rꜣ prwj-ḥḏ nbw,* (b).
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj, smr-wꜥtj* (b).
DATIERUNG: Amenemhat II. - Sesostris III. Personen mit dem Titel *jmj-rꜣ ꜥẖnwtj* tragen selten hohe Rangtitel, sie stehen meist im Rang eines *rḫ-njswt*[9].

---

[1] BERLEV, *Obschestwennie otnoschenija*, 223-229 (Liste der Titelträger des Mittleren Reiches).
[2] WARD, *Titles*, Nr. 1523.
[3] WARD, *Titles*, Nr. 1522.
[4] WARD, *Titles*, Nr. 1526.
[5] WARD, *Titles*, Nr. 1518.
[6] WARD, *Titles*, Nr. 1525.
[7] WARD, *Titles*, Nr. 1517.
[8] WARD, *Feminine Titles*, 124-125. Vgl. das häufige Vorkommen des Titels in den nubischen Felsinschriften, HINTZE/REINEKE, *Felsinschriften*, 201.
[9] Z.B. Stele Leiden 37; DELIA, *BES* 10 (1989/90), 47.

XII.37 *Zj-nj-Wsrt*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1247



TITEL:	*ḫrp šnḏwt nbwt n wrt, jmj-rꜣ šnṯ.*
RANGTITEL:	*jrj-pꜥt, ḥꜣtj-ꜥ, ḫtmtj-bjtj, smr-wꜥtj.*
DATIERUNG:	Späte 12. Dynastie ("Backtype" 3[1])

XII.38 *Zj-nj-Wsrt-snb*

OBJEKTE:

Felsinschrift, HINTZE/REINEKE, *Felsinschriften*, 126-127, Nr. 451



TITEL:	*rꜣ-ꜥꜣ Šmꜥw Wꜣst Tꜣ-Stj, ḥm-nṯr Mꜣꜥt, jmj-rꜣ šnṯ.*
RANGTITEL:	*jrj-pꜥt, ḥꜣtj-ꜥ.*
DATIERUNG:	Späte 12. Dynastie?

XII.39 *Sbk-ḫwj*

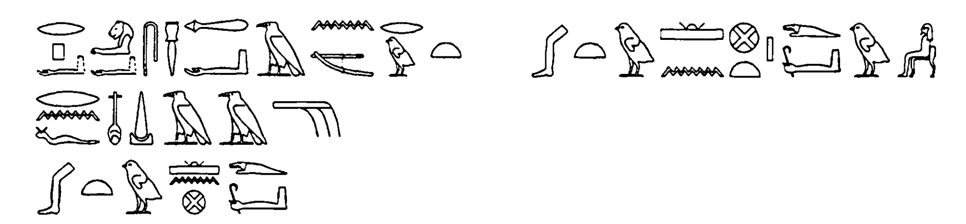
(ANOC 69; FRANKE, DOSS. 455)

OBJEKTE:

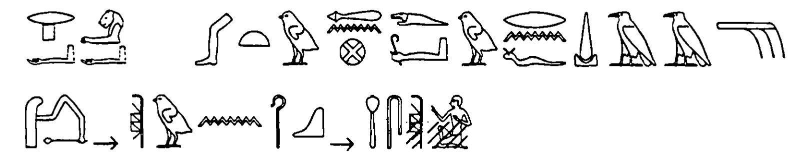
a. Felsinschrift, WEIGALL, *Lower Nubia*, pl. LXXV (oben)



b. Stele London BM 249 (1213), HALL/LAMBERT, *HTBM III*, pl. 12; ANOC 69.2



c. Stele in Manchester 3306, ANOC 69.1, BAINES, in: *FS Fecht*, 43-61



d. Felsinschrift, HINTZE/REINEKE, *Felsinschriften*, 155-56, Nr. 520



TITEL: *ꜥḥꜣwtj* (c);→ *šmsw* (a)/*šmsw n ḥqꜣ* → *sḥḏ šmsww* → *ꜣṯw n nwt*, → *ꜣṯw ꜥꜣ n nwt* (c); → *ꜣṯw* [2]*n ṯt ḥqꜣ* (d).

---

1 MARTIN, *Seals*, 6.

2 Zur Lesung: POSENER, *RdE* 15 (1963),, 127-128.

RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥꜣtj-ꜥ* (b, c), *smr-ꜥꜣ n mrwt* (c).
DATIERUNG: Sesostris III. (b) 9. Jahr Amenemhats III. (d).

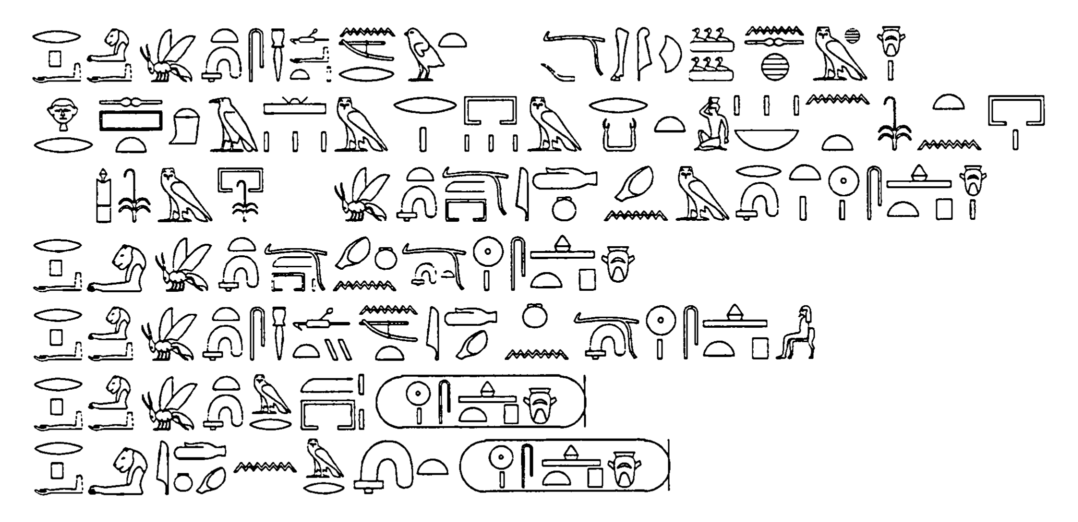
Der Titel *ꜣṯw ꜥꜣ n nwt* - *großer Leiter eines Stadtregiments* gehört zu den typischen Titeln der späten 12. und der 13. Dynastie[1]. Nie können diese Personen jedoch als höhere Beamte bezeichnet werden, sondern sie scheinen auf der Ebene der Stadtverwaltungen Aufgaben wahrgenommen zu haben. *Sbk-ḫwj* erhielt seine hohen Rangtitel in Kombination mit diesem Amtstitel vermutlich aufgrund seiner besonderen Verdienste, von denen er ausführlich auf der Stele Manchester 3306 (c) berichtet. Als Rangtitel trägt er die Titel *jrj-pꜥt* und *ḥꜣtj-ꜥ*. *Sbk-ḫwj* wurde im 27. Jahr Amenemhats II. geboren. Beim Tod des Königs war er wahrscheinlich 7 Jahre und beim Tod Sesostris' II. ca. 13 Jahre[2]. Unter Sesostris III. wurde er zum *šmsw n ḥqꜣ* befördert und in dieser Funktion zog er gemeinsam mit dem König nach Nubien. Nachdem man ihn zum *sḥḏ šmsww* ernannt hatte, zog *Sbk-ḫwj* nach Palästina. wo er sich in den dortigen Kämpfen Verdienste erwarb und dafür vom König belohnt wurde. Seine letzte datierbare Bezeugung ist im 9. Jahr Amenemhats III. Der damals 41-45 jährige *Sbk-ḫwj* war in der Zwischenzeit zum *ꜣṯw*[3] *n ṯt ḥqꜣ* befördert worden.

XII.40 *Snbj*

OBJEKTE:
Siegel, MARTIN, *MDAIK* 35 (1979), 215-226, Nr. 57

TITEL: *ḥrj-wḏb*.
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj*.
DATIERUNG: 13. Dynastie (vielleicht identisch mit dem *ḥrj-wḏb Nḥjj-snbj* - XII.21)

XII.41 *Sḥtp-jb-Rꜥw*
(FRANKE, Doss. 692)
OBJEKTE:
a. Stele Kairo CG 20538



[1] BERLEV, *RdE* 23 (1971), 34-41, zur Person im besonderen: 39-40.

[2] Da die genaue Länge der Koregentschaft von Amenemhat II. und Sesostris II. unbekannt ist, können die Altersangaben nicht mit Sicherheit angegeben werden.

[3] Zur Lesung: POSENER, *RdE* 15 (1963), 127-128.

b. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1633-34

TITEL: *jwn Šmꜥw m pr-njswt, jmj-rꜣ ꜥb wḥmw šw nšmt sšwj n sḫmḫ-jb, jmj-rꜣ kꜣt nbt nt pr-njswt, jmj-rꜣ gs-pr, ḥrj-sštꜣ m rꜣ-prw* (a), *jdnw n jmj-rꜣ ḫtmt* (a, b).
RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥꜣtj-ꜥ, ḫtmtj-bjtj, smr-wꜥtj n mrwt* (a).
DATIERUNG: Amenemhat III.

Sḥtp-jb-Rꜥw ist einerseits *jdnw n jmj-rꜣ ḫtmt* (*Vertreter des Schatzmeisters*), andererseits trägt er auch den Amtstitel *jmj-rꜣ gs-pr*. Dieser Titel ist vor allem im späten Alten Reich sehr häufig anzutreffen und wird dann in der 12. Dynastie besonders von *Bürgermeistern*[1] getragen. In der 13. Dynastie nimmt die Zahl der Titelträger stark zu, wobei ihn neben *Bürgermeistern* auch Hofbeamte annehmen. In der späten 13. und in der frühen 17. Dynastie gehört dieses Amt zu den bestbezeugten überhaupt und hatte demzufolge wohl eine besondere Bedeutung in der Provinzial- und Landesverwaltung. Es lassen sich mehrere Personenkreise feststellen, die dieses Amt im späten Mittleren Reich ausübten:

1. Den Titel tragen die *Bürgermeister*[2].
2. Es gibt zahlreiche Provinzbeamte, die dieses Amt vor ihrer Beförderung zum *Bürgermeister* tragen[3]. Diesen Belegen sind auch die Personen zuzuordnen, deren Denkmäler sich in der Provinz fanden und die dort mit Sicherheit gewirkt haben, für die aber kein Aufstieg zum Bürgermeister belegt ist[4].
3. Es gibt einige Beamte, die wahrscheinlich am Hofe tätig waren oder zumindest enge Verbindungen dorthin hatten[5].

Darüber hinaus gibt es zahlreiche unsichere Belege, die keiner der genannten Gruppen zuzuordnen sind[6].

H. G. FISCHER, der die *gsw-prw*-Anlagen für das Alte Reich untersuchte, kommt zu dem Schluß, daß es sich hierbei um Truppen-Häuser für Handwerker gehandelt haben muß[7]. Für das Mittlere Reich gibt es nur wenige Bezeugungen für die *gsw-prw*-Anlagen außerhalb des Titels, sie deuten auf eine leichte Bedeutungsveränderung hin:

1. Im Grab Nr. 2 des *Jmnw-m-ḥꜣt* in Beni Hasan, heißt es[8]: *Alle Abgaben der Verwaltung (pr-njswt) waren in meiner Hand. Dann gaben mir die Vorsteher der Leiter (jmj-rꜣ ṯsw) der gsw-prw-Anlagen der Hirten (jrjw ? mnjw ?) des Gazellen-Gaues 3000 Rinder.*
2. Auf der Londoner Stele BM 169 (852)[9]: *Befehl seiner Majestät an den wr mḏw Šmꜥw Jmnjj [...] das Machen eines Schlachthauses*[10] *für die gsw-prw-Anlagen des Südens*[11].
3. Im "Schiffbrüchigen" heißt es: *Ich veranlaßte, daß man für dich jbj-Salbe, ḥknw-Öl, wdnb, ẖsꜣjjt und*

---

1 FISCHER, *ZÄS* 93 (1966), 66-67; REISNER, *Kerma*, Nr. 30 (FRANKE, Doss. 777); ADAM, *ASAE* LVI (1959), 213.

2 ENGELBACH, *ASAE* 22 (1922), 114 (Edfu).

3 FRANKE, Doss. 11; FRANKE, Doss. 251, dazu: CASTEL/SOUKIASSIAN, *BIFAO* 85 (1985), 290-291; FRANKE, Doss. 565.

4 SMITH, *Buhen*, 5-6, pl. LVII, 1; vgl.: MARTIN-PARDEY, in: *FS J. VON BECKERATH*, 190.

5 Kairo CG 20086 (Bruder eines *jdnw n jmj-rꜣ ḫtmt*); FRANKE, Doss. 207 (Mitglied einer Wesirsfamilie), FRANKE, Doss 23.

6 HAYES, *Scepter of Egypt I*, 218, fig.134; FRANKE, Doss 268; Kairo CG 426; MARTIN, *Seals*, Nr. 1112, 1403, 1766.

7 FISCHER, *ZÄS* 93 (1966), 66-67.

8 NEWBERRY, *Beni Hasan I*, pl. VIII.

9 HALL/LAMBERT, *HTBM IV*, pl. 10.

10 Das Wort ist geschrieben, sicherlich ist aber - *ꜣḫt* gemeint; vgl. den Titel *jmj-rꜣ pr n ꜣḫt* (WARD, *Titles*, Nr. 134), der auf der Stele London BM 279 (1348) ebenso mit - Zeichen geschrieben wurde (HALL/LAMBERT, HTBM IV, pl. 27; BOURRIAU, *Pharaohs and Mortals*, 57-59, Nr. 45). DELIA, *Senwosret III*, 31 zitiert diverse andere Übersetzungsvorschläge für dieses Wort, vgl. auch: WELLS, in: *FS GOEDICKE*, 342. Zu *ꜣḫt* siehe FRANKE, *SÄK* 10 (1983), 168-169 (i).

11 HALL/LAMBERT, *HTBM IV*, pl. 10.

Weihrauch der gsw-prw-Anlagen, womit ein Gott zufrieden ist, bringt[1].
4. In der "Lehre für Merikare" kommt der Begriff an einer leider sehr korrupten Stelle vor[2].

So wenig ergiebig diese Angaben im einzelnen auch sind, so beinhalten sie doch einige Informationen. Die *gsw-prw* - Anlagen waren über das ganze Land verteilt, was schon durch das Vorkommen des Titels *jmj-r3 gs-pr* bei den Bürgermeistern erkennbar war. Sie lieferten Rinder, die dort in eigenen Schlachthäuser geschlachtet wurden, aber auch unterschiedliche Öle und Salben. Bei *gs-pr* handelt es sich also um einen Begriff für Produktionsstätten/Wirtschaftsanlagen, von denen es mehrere in den Provinzen und zumindest eine am Hof oder in der Residenz selbst gab. Der *ḫtmtj-bjtj jmj-r3 gs-pr* bezeichnet also den *Vorsteher einer (königlichen) Wirtschaftsanlage*[3].

XII.42 *K3w*

OBJEKTE:
Felsinschrift, Wadi el Hudi, SADEK, *Wadi el-Hudi I*, 77-78 (No. 97).



TITEL: *jmj-r3 ꜥw*.
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj*.
DATIERUNG: Späte 12.-13. Dynastie. Er trägt auf dem einzigen Denkmal, einer Felsinschrift, den Titel eines *Vorstehers der (nubischen) Hilfstruppen*[4].

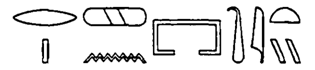
XII.43 *K3-jwnw-m.s3.f*

OBJEKTE:
Stele aus Abydos, Kairo JdE 91243, SIMPSON, *Excavations at Abydos*, 36-39, fig. 61, pl. 7

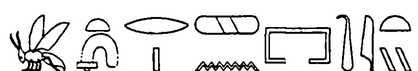
 

TITEL: *sm, ḫrp šndwt nbwt*.
RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥ3tj-ꜥ*.
DATIERUNG: Erste Regierungshälfte Amenemhat III. Es handelt sich um den Sohn des *jmj-r3 pr wr Mkt-ꜥnḫw*. Die Titelkombination *sm ḫrp šndwt nbwt* ist in anderen Fällen als Amtsbezeichnung nicht bezeugt, und so erhebt sich die Frage, ob in der Inschrift dieser Person überhaupt ein Amtstitel genannt wird.

XII.44 *Tjtj*
(FRANKE, Doss. 730)
OBJEKTE:
a. pBoulaq 18, XIV, 11; XVI, 15; XXVI, 10; XXXII,1



b. pBoulaq 18, XXXVII,6; XLV, 4



---

1 BLACKMAN, *Middle Egyptian Stories*, 45 (Z. 141-142).
2 HELCK, *Merikare*, 50 (XXXI); QUACK, *Merikare*, 48-49 ("Distrikt").
3 BIETAK, *Ägypten und Levante* 2 (1991), 69-70.
4 EICHLER, *Expeditionswesen*, 192-197.

TITEL: *rꜣ-Nḫn* (a, b).
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj* (b).
DATIERUNG: Sobekhotep II. Im Papyrus kann die Beförderung des *Tjtj* von einem einfachen *rꜣ-Nḫn* zu einem *ḫtmtj-bjtj rꜣ-Nḫn* verfolgt werden[1].

XII.45 *Tf*

OBJEKTE:
Stele Tübingen 460, BRUNNER-TRAUT/BRUNNER, *Sammlung Tübingen*, 84, pl. 54

TITEL: *jdnw n jmj-rꜣ ḫtmt.*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: 13. Dynastie.

XII.46 *Ddjj*

OBJEKTE:
Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1746 (Titel und Namenslesung sind sehr unsicher)

TITEL: *jmj-rꜣ šnṯ.*
RANGTITEL: *... smr-wꜥtj.*
DATIERUNG: 12. Dynastie[2]

XII.47 *Ddtw*

OBJEKTE:
Stele in Manchester, FRANKFORT, *JEA* 14 (1928), 238 (19), pl. XXI, 3

TITEL: *zꜣ-njswt.*
RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥꜣtj-ꜥ.*
DATIERUNG: späte 13.-17. Dynastie

XII.48 *Ddw-Sbk*

OBJEKTE:
Stele aus Theben, LANSING, *Egyptian Expedition 1934-35, II*, 14

TITEL: *jmj-rꜣ ꜥḫnwtj.*
RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥꜣtj-ꜥ.*

---

1 QUIRKE, *Administration*, 62.

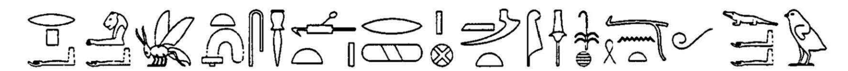
2 Der "Backtype" des Siegel ist Typ 2f vgl. MARTIN, *Seals*, 202.

DATIERUNG:

12. Dynastie (Stil der Stele). *Ddw-Sbk* trägt die Rangtitel *jrj-pꜥt* und *ḥꜣtj-ꜥ*. Eine Spezifizierung seines Verwaltungsbereiches, wie es für den Titel, besonders nach Sesostris III. üblich wäre[1], ist nicht überliefert. Ein hohe Rangtitel tragender Beamter in Theben scheint für die 12. Dynastie ungewöhnlich. Die wenigen überlieferten Denkmäler von diesem Ort aus dieser Zeit aber lassen eindeutige Aussagen nicht zu.

XII.49 *Ddw-Sbk*
(FRANKE, Doss. 763; ANOC 3)
OBJEKTE:

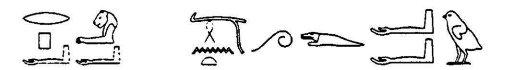
a. Stele London BM 255 (830), HALL/LAMBERT, *HTBM IV*, pl. 36



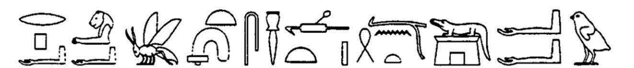
b. Stele London BM 193 (566), HALL/LAMBERT, *HTBM IV*, pl. 37



c. Stele Paris Louvre C 240



d. Opfertafel Kairo CG 23035



TITEL: *rꜣ-Nẖn Mꜣꜥt, ẖrp rẖw-njswt* (a), *ḥrj-sštꜣ n jzt* (b), *jmj-rꜣ šnṯ* (a, b, c, d).
RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥꜣtj-ꜥ* (a, b, c, d), *ẖtmtj-bjtj, smr-wꜥtj* (b, d).
DATIERUNG: FRANKE, *op. cit.*, datiert: Sesostris II. (?)
(Zum Titel: HELCK, *Verwaltung*, 73-74; VAN DEN BOORN, *The Duties of the Vizier*, 50-51)

Sechs Personen mit Rangtiteln und dem Amtstitel *jmj-rꜣ šnṯ* (*Polizeivorsteher*) sind bekannt. Sie werden in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Tabelle 9. Rangtitel der *Polizeivorsteher*

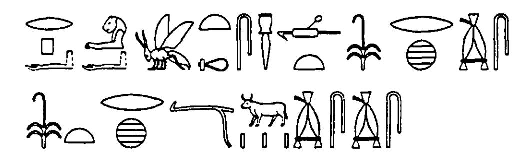
	1	2	3	4
XII.9			■	
XII.12	■			■
XII.37	■	■	■	■
XII.38	■	■		
XII.46				■
XII.49	■	■	■	■

1. *jrj-pꜥt* 2. *ḥꜣtj-ꜥ* 3. *ẖtmtj-bjtj* 4. *smr-wꜥtj*

In zwei Fällen ist die lange Rangtitelfolge (XII.37, XII.49ad) belegt. Bei einem *Polizeivorsteher* ist nur *smr-wꜥtj* erhalten (XII.46), ein Weiterer ist lediglich *ẖtmtj-bjtj* (XII.9). Von zwei Personen ist eine etwas andere Titelreihung überliefert. Außergewöhnlich sind die Rangtitel bei *Jnj-jtj.f* (XII.12), der *jrj-pꜥt* und *smr-wꜥtj* ist. *Zj-nj-Wsrt-snb* ist *jrj-pꜥt* und *ḥꜣtj-ꜥ* (XII.38). Alle Rangtitelträger scheinen in die späte 12. Dynastie zu datieren (etwa Sesostris II. - Amenemhat III.).

[1] GAUTHIER, *BIFAO* 15 (1918), 169-206.

XII.50 *Ḏb3.s*
(FRANKE, *Heqaib*, 58-59)
OBJEKTE:
Statue, aus Elephantine, BIDOLI, *MDAIK* 28 (1972), 186, pl. XLVIIb; JUNGE, *Funde und Bauteile, Elephantine XI*, 14



TITEL: *jmj-r3 jḥw.*
RANGTITEL: *jrj-pˁt, ḥ3tj-ˁ, ḫtmtj-bjtj, smr-wˁtj. rḫ-njswt.*
DATIERUNG:
Sesostris I.[1] Ein weiterer *Rindervorsteher* wird durch seine Stele in das 12. Jahr Amenemhats II. datiert. Es handelt sich dabei um den *jmj-r3 ˁwt m t3 r ḏr.f (Klein-)Viehvorsteher im ganzen Land Jmnw-m-ḥ3t*, der somit auch in der Zentralverwaltung tätig war[2]. Er trägt keinerlei Rangtitel. Andere Titelträger lassen sich in den Provinzen nachweisen[3].

Personen, von denen nur Rangtitel erhalten sind (Auswahl):

XII.51 *...p-ḥtp*

OBJEKTE:
Wadi el Hudi, Felsinschrift, SADEK, *Wadi el-Hudi I*, 18



RANGTITEL: *jrj-pˁt, ḥ3tj-ˁ, ḫtmtj-bjtj, smr-wˁtj.*
DATIERUNG: 11(+x) Jahr Sesostris III. (?)
Der Name ist teilweise zerstört und der Amtstitel ist gänzlich verloren.

XII.52 *Mkt*

OBJEKTE:
BICKEL/TALLET, *BIFAO* 96 (1996), fig. 1-2

TITEL: *... m t3-r-ḏr.f.*
RANGTITEL: *jrj-pˁt, ḥ3tj-ˁ, ḫtmtj-bjtj, smr-wˁtj.*
DATIERUNG: Amenemhat II.?

---

1 FRANKE, *Heqaib*, 58.

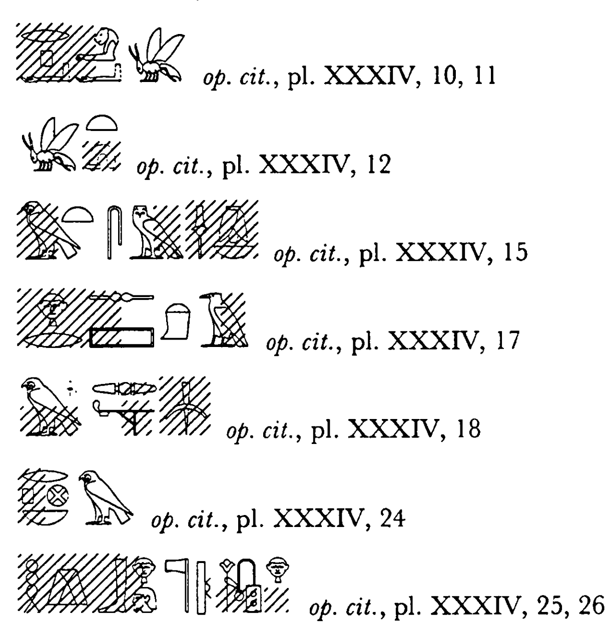
2 DRENKHAHN, Hannover, 72-73 (Nr. 21).

3 Z.B.: Auf Stele Kairo CG 20045 und auf Stele Kairo 20428, beide sind sie auch *Gefolgsmänner* (*šmsw*). In Beni Hasan: NEWBERRY, *Beni Hasan* I, 48, pl. XXX. Hier führt er auch tatsächlich eine Rinderherde an.

XII.53 *Ḥrw...*

OBJEKTE:

Grab 609 in Lahun, PETRIE/BRUNTON/MURRAY, *Lahun II*, pl. XXXIV, 10-38.



op. cit., pl. XXXIV, 10, 11

op. cit., pl. XXXIV, 12

op. cit., pl. XXXIV, 15

op. cit., pl. XXXIV, 17

op. cit., pl. XXXIV, 18

op. cit., pl. XXXIV, 24

op. cit., pl. XXXIV, 25, 26

TITEL: *<ḥrj-sš>tꜣ ... <ḫrj-ḥꜣb ḥrj-tp> <zmꜣ> Ḥrw, rꜣ Pjw nb, ...zmꜣ Mnw, zḫꜣw mdw-nṯr, sm,<ḫrp šndwt nbwt>.*

RANGTITEL: *<jrj-pꜥt.>, ḥꜣtj-ꜥ, ḫtmtj-bjtj.*

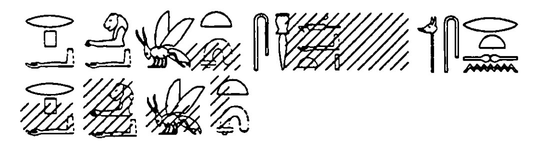
DATIERUNG:

Sesostris II. - Amenemhat III. Der Beginn des Namens des Grabinhabers von Grab 609 in Lahun ist durch ein Fragment der Opferliste offensichtlich gesichert[1]. Leider ist auf keinem der publizierten Fragmente der eigentliche Amtstitel auszumachen. Die auf den wenigen erhaltenen Bruchstücken dieses Grabes überlieferten Titel deuten auf eine umfangreiche Titulatur, wie sie nur selten aus der Mitte und der zweiten Hälfte der 12. Dynastie erhalten ist.

XII.54 *Zj-nj-Wsrt*

OBJEKTE:

Statue in Karnak, LE SAOUT/MA'AROUF/ZIMMER, in: *Cahiers de Karnak VIII, 1982-1985*, 293-323, besonders 308-312 (Amtstitel ist zerstört).



RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥꜣtj-ꜥ, ḫtmtj-bjtj, smr-(wꜥtj).*

DATIERUNG: Sesostris I.

---

1 PETRIE/BRUNTON/MURRAY, *Lahun II*, pl. XXXIV, 34; vgl.: ebenda pl. XXIX, 34, 36, 49, 50, 52, 54, 56. Die Zeichenreste passen allerdings auch zum Titel *zmꜣ Ḥrw*. Wenn hier dieser Titel zu ergänzen ist, so wäre zu überlegen, ob es sich bei dem Grabeigentümer nicht um *Jnj-jtj.f-jqr* (III.12) handelt, der in Lahun bestattet wurde und auch diesen Titel trägt.

XII.55 NN

OBJEKTE:
Stele Sinai Nr. 120, GARDINER/PEET, *Inscriptions Sinai*, 124 (Nr. 120)



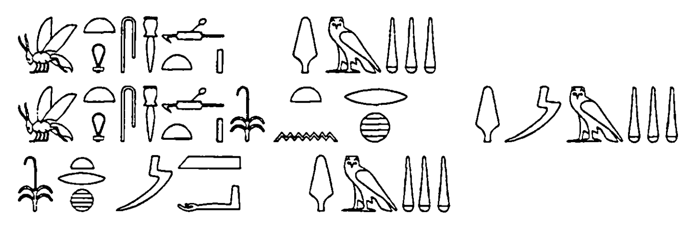
TITEL: *ḥrj-sštꜣ n wꜣḏtj.*
RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥꜣtj-ꜥ, ḫtmtj-bjtj, smr-wꜥtj.*
DATIERUNG: 6. Jahr Amenemhats IV.

Auf der gleichen Stele erscheint auch der *ḫtmtj-nṯr* und *jmj-rꜣ ꜥḫnwtj n pr-ḥḏ Dꜣf*, der aber wohl nicht mit dieser Person zu identifizieren ist, da der Titel *jmj-rꜣ ꜥḫnwtj n pr-ḥḏ* bisher nicht in Kombination mit solchen Rangtiteln belegt ist.

Personen, die nur Rangtitel tragen (Auswahl):

XII.56 *Jmꜣw*

OBJEKTE:
Sarg London BM 6654 (T1L)[1]; BIRCH, *Amamu*, pl. XI, XIX-XX, XXVII



RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj, smr-wꜥtj, rḫ-njswt-mꜣꜥ.*
DATIERUNG: 11. Dynastie[2]

XII.57 *Jmpjj*

OBJEKTE:
Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 174a

RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥꜣtj-ꜥ.*
DATIERUNG: Späte 12.-13. Dynastie

XII.58 *Jmnjj-snb*

OBJEKTE:
GARDINER/PEET, *Inscriptions* Sinai, Nr. 417



RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj, smr-wꜥtj.*
DATIERUNG: Ende 12. Dynastie[3]

---

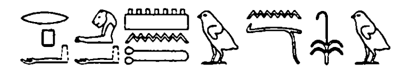
1 Siglum nach WILLEMS, *Chests*, 33.

2 WILLEMS, *Chests*, 115; LAPP, *Typologie*, 163.

3 FRANKE, Doss. 127. identifiziert *Jmnjj-snb* mit einem gleichnamigen *ḫtmtj-nṯr* und *jdnw n jmj-rꜣ pr wr*. Da diese Person diese hohen Rangtitel in anderen Fällen nicht trägt, ist diese Gleichsetzung abzulehnen.

XII.59 *Nj-sw-Mnṯw*

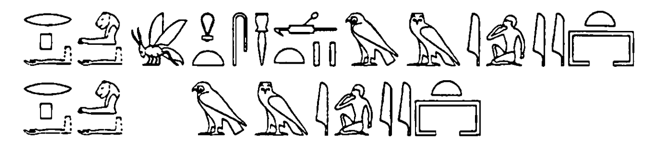
OBJEKTE:
Stele Kairo CG 20532



RANGTITEL: *jrj-pᶜt, ḥ3tj-ᶜ.*
DATIERUNG: 12. Dynastie

XII.60 *Ḥrw-m-jjjt*

OBJEKTE:
Opfertafel im Kunsthandel, *Sotheby's 1980*, Nr. 307



RANGTITEL: *jrj-pᶜt, ḥ3tj-ᶜ, ḫtmtj-bjtj, smr-wᶜtj.*
DATIERUNG: Frühe 12. Dynastie

XII.61 *Ḫntj-ẖtjj*

OBJEKTE:
Fragment einer Schreiberpalette in New York (nur in dieser Form zitiert) HAYES, *Scepter of Egypt I*, 295
The Hereditary Prince and count.... Khenty-echtay

RANGTITEL: *jrj-pᶜt, ḥ3tj-ᶜ.*
DATIERUNG: Amenemhat II. (Name des Königs steht auf der Palette)

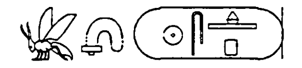
XII.62 *Sn-mrj (?)*

OBJEKTE:
Grab 470, in Lischt, HAYES, *Scepter of Egypt I*, 177; BERMANN, *Amenemhat I*, 74 (nur in dieser Form zitiert)
hereditary prince, count, sealbearer of the king of lower Egypt, sole companion. Sony-mery

RANGTITEL: *jrj-pᶜt, ḥ3tj-ᶜ, ḫtmtj-bjtj, smr-wᶜtj.*
DATIERUNG: Sesostris I. (?)

XII.63 *Sḥtp-Rᶜw*

OBJEKTE:
Felsinschrift, ŽÁBA, *Rock Inscriptions of Lower Nubia*, 39, Nr. 10A



RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj.*
DATIERUNG: Amenemhat I.

Ungewiss:

XII.64 NN

OBJEKTE:
Felsinschrift, PETRIE, *Season*, pl. XIV, 359.



RANGTITEL: *jrj-pꜥt*.

Neben König Menthuhotep III. sind in der Felsinschrift zwei weitere Personen genannt, bei denen es sich offenbar um hohe Würdenträger im Rang eines *jrj-pꜥt* handelt. Die Lesung ist jedoch unsicher, theoretisch könnten es sich hierbei ebenso um Königsgemahlinnen im Rang einer *jrjt-pꜥt* handeln.

XII.65 NN

OBJEKTE:
Felsinschrift, PETRIE, *Season*, pl. XIV, 359.

 siehe XII.64

RANGTITEL: *jrj-pꜥt*.

XII.66 NN

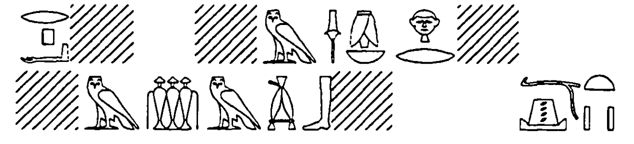
OBJEKTE:
"Berliner Lederrolle"; DE BUCK, *Berlin Leather Roll*, 48-57



TITEL: *jmj-rꜣ prwj-ḥḏ, jmj-rꜣ prwj-nbw, ḥrj-sštꜣ n wꜣḏtj,*
RANGTITEL: *ḫtmtj-bjtj, smr-wꜥtj.*
DATIERUNG: 3. Jahr Sesostris I. Die genannte Person ist kaum mit dem *Schatzmeister Mntw-ḥtp* (II.6) in Verbindung zu bringen[1], da dieser erst nach dem 18. Jahr Sesostris' I. im Amt gewesen sein kann.

XII.67 NN

OBJEKTE:
Stele, Theben-West, LANSING, *Egyptian Expedition* 1934-35, II, 14



TITEL: *jmj-rꜣ šnwtj, jmj-ḫnt m ḏbꜥ..., ḥrj-<sštꜣ> ..., sm ḫrp ḫndwt nbwt.*
RANGTITEL: *jrj-pꜥt.*

Sowohl der Name und als auch der Amtstitel sind verloren; Datierung siehe: *Ddw-Sbk* (XII.48).

---

[1] SIMPSON, *MDAIK* 47 (1991), 339.

13. Titel und Beamte im Mittleren Reich

13.1. Allgemeines

In dieser Untersuchung sind etwa 330 Personen (eine genaue Zahl läßt sich, bedingt durch viele unsichere Personenidentifikationen, nicht angeben) erfaßt worden, die man aus unterschiedlichen Gründen als zum Königshof zugehörig bezeichnen kann. Von diesen Personen tragen etwa 280 Rangtitel. Die Anzahl dieser Personen auf die einzelnen Dynastien verteilt betrachtet, ergibt für jede Phase des Mittleren Reiches ein ganz bestimmtes Bild (Tafel 7).

11. -12. Dynastie:

Es können etwa 90 Personen mit Rangtitel in diese Zeit, die etwa 230 Jahre andauerte, datiert werden. Da vor allem die Mitte und das Ende der 12. Dynastie große Lücken in den Beleglisten hoher Beamter aufweisen, kann sich die Anzahl der Belege für Rangtitelträger jedoch durch neue Ausgrabungen und Funde wesentlich erhöhen. In der 11. und 12. Dynastie tragen nur der *Wesir*, der *Schatzmeister*, der *Obervermögensverwalter* und der *Truppenvorsteher* mit Regelmäßigkeit Rangtitel. Ansonsten tragen sie drei *wḫmww*, drei *wrw mḏw Šmꜥw*, fünf *Vorsteher der Torwache*[1] und fünf *jmjw-r3 šnṯ*. Ferner gibt es zahlreiche Belege dafür, daß ein Amt nur einmal mit Rangtiteln kombiniert wurde. Die Rangtitel waren in der 11. und 12. Dynastie nicht auf bestimmte Ämter beschränkt, was im Gegensatz zur 13. Dynastie steht, in der sie nur ein fester Personenkreis tragen konnte. Die Vergabe der Rangtitel in der 11. und 12. Dynastie war somit nicht willkürlich, zeigt aber nur bei wenigen Ämtern eine gewisse Regelmäßigkeit.

13. Dynastie:

Etwa 150 Rangtitelträger können in die 13. Dynastie datiert werden. Da die 13. Dynastie kürzer als die beiden vorausgehenden Dynastien war, hat es in ihr überdurchschnittlich viele Rangtitelträger gegeben. Die hohe Zahl der Würdenträger in der 13. Dynastie kann zwei Gründe gehabt haben:

1. Durch das Einsetzen der Produktion von Beamtensiegeln und einer nochmals verstärkten Stelenfabrikation für Abydos in der 13. Dynastie sind mehr Personen überliefert als vorher.
2. Es ist nicht bekannt, ob jeder König der 13. Dynastie bei Regierungsbeginn seinen eigenen Hofstaat neu zusammenstellte, oder ob er auf Beamte seines Vorgängers zurückgriff. Im ersten Fall ist für die 13. Dynastie mit ihren zahlreichen nur über kurze Dauer regierenden Königen mit viel mehr hohen Würdenträger zu rechnen.

In der 13. Dynastie werden die Rangtitel regelmäßig mit ganz bestimmten Amtstiteln (Kapitel 1-11) kombiniert. Es konnten gerade 15 Fälle notiert werden (das sind ca. 10 %), bei denen andere Amtstitel mit ihnen belegt sind (in der 12. Dynastie sind es 34 Personen, das sind ca. 30 %). Unter diesen 18 Personen befinden sich jedoch mindestens drei *ḥrjw wḏb* und drei *jdnww n jmj-r3 ḫtmt*. Auch diese Ämter können also mit einer gewissen Berechtigung zu jenen gerechnet werden, denen Rangtitel zustanden. Abzüglich dieser Fälle gibt es in der 13. Dynastie nur 9 Beamte mit einem Amtstitel, der ausnahmsweise mit einem Rangtitel kombiniert wurde.

17. Dynastie

Groß sind die Beleglücken für die 17. Dynastie. Es sind keine Beamtensiegel mit Sicherheit in diese Dynastie datierbar, was einen Teil der fehlenden Belege erklären könnte. Es ist aber fraglich, ob die Strukturen der 13. Dynastie zu dieser Zeit noch weiterbestanden.

---

[1] Hier könnte man sich fragen, warum der *Vorsteher der Torwache* in der Titeluntersuchung mit aufgenommen wurde und der *wr mḏw Šmꜥw* nicht. Der Grund liegt darin, daß es insgesamt viel mehr *wrw mḏw Šmꜥw* gibt als *Vorsteher der Torwache*; der prozentuale Anteil an Rangtitelträgern ist bei ihnen also viel geringer.

Insgesamt für das ganze Mittlere Reich betrachtet fällt auf, wie klein die absolute Zahl der schriftlich bekannten Personen ist, gerechnet auf einen Zeitraum von der späten 11. bis zur 17. Dynastie – das sind mehr als 400 Jahre –, die Rangtitel tragen. Im Katalogteil sind auch Beamte ohne Rangtitel aufgeführt, sofern sie einen bestimmten Amtstitel tragen. Bei einigen von ihnen könnte es sich um Würdenträger der Provinzialverwaltung gehandelt haben. Trotzdem konnte gezeigt werden, mit welcher Regelmäßigkeit (vor allem in der 13. Dynastie) bestimmte Titel mit Rangtiteln kombiniert wurden. Eine Ausnahme macht nur der *Wesir*. Es gibt zahlreiche *Wesire* – besonders in der 13. Dynastie – für die keine Rangtitel belegt sind. Ihr hoher Rang ergab sich aus ihrem Amt und mußte in kurzen Inschriften nicht gesondert hervorgehoben werden (I.6c). Daneben dürfte ihre besondere Titulatur als Ersatz für Rangtitel gedeutet werden. Es konnte darüber hinaus für viele Ämter gezeigt werden, daß sie nicht nur am Hof, sondern auch in den Provinzialverwaltungen existierten (2.2., 6.2.). Ein Rangtitel vor dem Amtstitel scheint bei Titeln, die sowohl am Hof, als auch an anderen Orten vorkommen konnten, ein eindeutiges Zeichen für "königlich" oder "zum Hof gehörig" gewesen zu sein. Den *Wesir* gab es dagegen nur am Hof, seine Hofzugehörigkeit mußte also nicht explizit durch Rangtitel (vor allem in kürzeren Inschriften) betont werden.

13.1.1. Beititel in der späten 11. Dynastie

In den nachfolgenden Tabellen wird das Vorkommen ausgewählter Beititel in der Beamtenschaft der 11., 12. und 13. Dynastie verfolgt. Es wurden, mit Ausnahmen, nur die Titel ausgewählt, die bei mehreren Beamten innerhalb eines definierten Zeitraumes belegt sind. Nicht berücksichtigt wurden Personen, deren Datierung nicht gesichert ist.

Tabelle 10

1. *jmj-r^3 ddt pt qm^{3}t t^3* 2. *jmj-r^3 šnwtj* 3. *jtj-nṯr mrjj-nṯr* 4. *jmj-r^3 ^{c}^{3} Šm^{c}w* 5. *sḥḏ sḥḏw* 6. *jmj-r^3 ^{c}b wḥmw šw nšmt* 7. *jmj-r^3 ḥwt-wrt 6* 8. *sm ḫrp šndwt nbwt* 9. *jmj-r^3 prwj-ḥḏ jmj-r^3 prwj-nbw*

		1	2	3	4	5	6	7	8	9
D^{3}gj	I.2	■	■	■				■	■	■
Jmnw-m-ḥ^{3}t	I.3	■			■	■				
H̱tjj	II.1			■			■			
Bw^{3}w	III.1		■				■			
Ḥnnw	III.2		■		■		■			
Jnj-jtj.f	IV.1							■		
Mnṯw-ḥtp	IV.2					■				

Weitere Personen, für die in der späten 11. Dynastie Beititel belegt sind: *H̱tjj* (XII.33) und *Mkt-R^{c}w* (II.2). Die meisten Titel tragen die *Wesire D^{3}gj* und *Jmnw-m-ḥ^{3}t*. Letzterer führt zahlreiche Bezeichnungen, die kaum reguläre Titel sind, was im Gegensatz zur Titulatur des *D^{3}gj* steht, der viele häufig im Mittleren Reich belegte Titel trägt (*jmj-r^3 prwj-ḥḏ jmj-r^3 prwj-nbw*), aber auch Titel, die im Mittleren Reich nur bei ihm bezeugt sind.

13.1.2. Beititel unter Amenemhat I.

Auf eine Tabelle für die Regierungszeit Amenemhats I. wird verzichtet, da es nur wenige Beamte gibt, die sich mit Sicherheit in diese Zeit datieren lassen. Es handelt sich vor allem um die langen Titelreihen der beiden in Memphis bestatteten Beamten *Jḥjj* (XII.15) und *Ḥtp* (XII.28).

13.1.3. Beititel unter Sesostris I.

Tabelle 11

1. *rꜣ Nḫn* 2. *ḥm-nṯr Mꜣꜥt (zpꜣwt 20)* 3. *mdw rḫjjt* 4. *jwn knmwt* 5. *jmj-rꜣ šnwtj* 6. *sm ḫrp šndwt nbwt* 7. *jmj-rꜣ sšwj (n sḫmḫ-jb)* 8. *jmj-rꜣ ꜥb wḥmw šw nšmt.* 9.*jmj-rꜣ ꜥḫnwtj* 10. *jmj-rꜣ ḥwn nfrw* 11. *ḫrj-ḥꜣb ḥrj-tp (mꜣꜥ)* 12. *ꜥḏ-mr Dp rꜣ Pjw nb*

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Jnj-jtj.f-jqr	I.6	■	■										
Mnṯw-ḥtp	II.6	■	■	■	■	■	■	■				■	
Ḥrw	III.4	■	■	■	■	■		■	■	■			
Jnj-jtj.f	III.6					■		■	■				
Mnṯw-ḥtp	IV.4										■		■
Ddw-Jnj-jtj.f	IV.5		■								■		
Mnṯw-ḥtp	XII.19					■	■			■		■	■

Alle Personen mit Beititeln aus der Regierungszeit Sesostris' I. konnten in der obigen Tabelle erfaßt werden. Ihr weitaus größter Teil wird vom *Schatzmeister Mnṯw-ḥtp* (II.6) getragen.

13.1.4. Beititel unter Amenemhat II. und Sesostris II.

Tabelle 12

1. *(sm) ḫrp šndwt nbwt* 2. *ḫrj-ḥꜣb ḥrj-tp* 3. *zmꜣ Ḥrw* 4. *zmꜣ Mnw* 5. *ḫrp rḫw-njswt* 6. *zḫꜣw mdw-nṯr* 7. *jmj-rꜣ kꜣt nbt (nt njswt)* 8. *jtj-nṯr (mrjj-nṯr)* 9. *ḥrj-tp m-tꜣ r ḏr.f;*

		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Rḥw-r-ḏr-sn	II.7	■	■					■		
Ḫpr-kꜣ-Rꜥw	III.7b							■		
Ḫpr-kꜣ-Rꜥw	III.7c								■	■
Ḫntj-ḫtjj-wr	III.10	■		■	■				■	
Jnj-jtj.f-jqr	III.12a									■
Jnj-jtj.f-jqr	III.12c			■						
Jjj-m-ḥtp	V.1	■	■	■	■		■	■		
Jpj	VI.1					■				
Zꜣ-Mnṯw	X.2							■		
Ddw-Sbk	XII.49					■				
Ḥrw...	XII.53	■	■	■	■		■			
Zꜣ-ꜣst	II.9	■	■				■			

Insgesamt sind 10 Personen überliefert, die Beititel tragen (sie erscheinen in Tabelle 12). Die meisten Titel führt *Ḫntj-ḫtjj-wr* (14 Beititel); es handlet sich größtenteils um religiöse Titel, die auf einer Statue überliefert sind. Wegen seiner nicht sicheren chronologischen Position wird *Zꜣ-ꜣst* am Ende der Liste geführt.

13.1.5. Beititel unter Sesostris III.

Tabelle 13

Da die Anzahl der Titel gering ist, die von mehreren Personen gleichzeitig getragen werden, wird hier eine Titelauswahl geboten, auch von denjenigen, die nur bei einem Beamten belegt sind.

1. *rꜣ Pjw nb* 2. *sm ḫrp šndwt nbwt* 3. *ẖrj-ḥꜣb ḥrj-tp* 4. *zẖꜣw mdw-nṯr* 5. *ḥrj-sštꜣ n sḏmt wꜥj* 6. *ḥrj-sštꜣ n mdw-nṯr* 7. *ḥrj-tp n tꜣ-r-ḏr.f* 8. *jmj-rꜣ jẖt nbt nt njswt* 9. *jmj-rꜣ kꜣt nbt nt njswt m tꜣ-r-ḏr.f* 10. *ḥm-nṯr Mꜣꜥt*

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Sbk-m-ḥꜣt	I.10	■	■	■							
Ḫnmw-ḥtp	I.12c	■	■	■	■						
Ḫnmw-ḥtp	I.12d					■					
Jjj-ḫr-nfrt	II.12			■			■	■	■		
Jnpjj	VI.3									■	■

Aus der Regierungszeit Sesostris' III. sind nur vier Personen, mit einer längeren Titelreihe überliefert. Alle anderen in diese Zeit zu datierenden Beamte führen nur einen (XII.11, XII.13) oder zwei Beititel (III.15d). Es gibt dazu kaum Titel, die von mehreren Beamten getragen werden. Zwei Würdenträger (II.12, VI.3) datieren in die Übergangszeit zur Regierungszeit Amenemhats III., so daß sich die Anzahl der Titelträger für Sesostris III. nahezu halbiert.

13.1.6. Beititel am Ende der 12. Dynastie

Tabelle 14

1. *jrj-pꜥt jrj dnb wsḫt* 2. *ḥrj-tp jꜣwt ḫntt* 3. *ḥrj-sštꜣ ḥwt-nṯr Šmꜥw* 4. *ḫrp ꜥḥ* 5. *jdnw n jmj-rꜣ ḫtmt* 6. *jtj-nṯr* 7. *ḫrp šndwt nbwt* 8. *rꜣ-ꜥꜣ Šmꜥw Wꜣst Tꜣ-Stj* 9. *ḥm-nṯr Mꜣꜥt* 10. *jmj-rꜣ ꜥb wḥmw šw nšmt.* 11. *jmj-rꜣ sšwj n sḫmḫ-jb* 12 *ḥrj-sštꜣ n wꜣḏtj*

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Snb.f	II.13	■	■										
Jmnjj	II.16			■									
Jmnjj(-snb) Kms	III.15				■	■							
ꜥnḫw	V.3						■						
Zj-nj-Wsrt	XII.37							■					
Zj-nj-Wsrt-snb	XII.38								■	■			
Sḥtp-jb-Rꜥw	XII.41					■					■	■	
NN	XII.55												■

Kaum ein Beititel der späten 12. Dynastie ist in mehr als einer Titelreihe belegt. Darüber hinaus ist die Anzahl der Titel stark zurückgegangen. Das Tragen von mehr als zwei Beititeln pro Person ist nicht überliefert, wobei zu bedenken ist, daß ein Teil der aufgeführten Titel sogar nur in den Bereich der Epitheta oder Ehrentitel fällt *(ḥrj-tp jꜣwt ḫntt)*.

Auf eine Tabelle für die 13. Dynastie wird verzichtet, da bis auf die Suffixtitel Beititel zur großen Ausnahme werden.

13.1.7. Zusammenfassung zu den Beititeln der 11.-13. Dynastie

Tabelle 15

Durchschnittliche Anzahl der Beititel pro Beamter im Verlaufe des Mittleren Reiches (hellgrau: im Schnitt weniger als ein Titel).

	1	2	3	4	5	6	7	8
11. Dynastie	■	■	■					
Amenemhat I.	■	■	■	■	■	■		
Sesostris I.	■	■	■	■	■	▒		
A.II. - S. II.	■	■	■	■	■	■	■	■
Sesostris III.	■	■	■	■	▒			
Ende 12. Dynastie	▒							
13. Dynastie	▒							

Am Ende der 12. Dynastie werden die Beititel in den Titelreihen selten und in der 13. Dynastie mehrere geführte Beititel sogar zur Ausnahme. Die Wende stellt hierbei die Regierungszeiten Sesostris' III. und Amenemhats III. dar. Während aus der Zeit des ersteren noch lange Titulaturen belegt sind, kommen sie in der nachfolgenden Regierungszeit nicht mehr vor. Man könnte versucht sein, dies aus der Denkmälerüberlieferung zu erklären. Aus der Regierungszeit Sesostris' III. sind Mastabas hoher Beamter gefunden wurden, deren Dekorationen zahlreiche Titel aufführen (I.10-12). Aus der nachfolgenden Zeit sind bisher kaum größere Grabbauten hoher Würdenträger ausgegraben oder publiziert worden. Doch auch Statuen und Stelen, die bis dahin lange Titelreihen nennen, überliefern seit Sesostris III. solche nicht mehr.

Es können bezüglich ihrer Verwendung in der 12. und 13. Dynastie drei Arten von Beititeln unterschieden werden:

1. Beititel der 12. Dynastie, die in der 13. Dynastie als Amtstitel verwendet werden[1].
   Einige wenige Beititel scheinen auf Hofämter hinzudeuten, die in der 12. Dynastie an einzelne hohe Würdenträger verliehen wurden und auch von diesen Beamten ausgeführt wurden, in der 13. Dynastie dann aber von "Spezialisten" ausgeübt wurden. Es handelt sich dabei vor allem um die Titel *sm ḫrp šndwt nbwt* und *ẖrj-ḥ3b ḥrj-tp*. Beide Titel sind immer wieder in den Titelreihen der 12. Dynastie zu beobachten. Beide Titel dürften auf hohe Hofämter hinweisen, die durchgehend und möglicherweise jeweils nur einfach besetzt wurden. Ähnliche Beobachtungen können auch für den *jmj-r3 ḥwt-wrt 6* (1.2.2.1.), den *jmj-r3 šnwtj* (Einleitung), den *ḫrp rḫw-njswt*, den *jmj-r3 prwj-ḥḏ*, und den *jmj-r3 prwj-nbw* (2.2.3.) gemacht werden. Die Titel *sm*, *ḫrp šndwt nbwt* und *ẖrj-ḥ3b ḥrj-tp* verschwinden in der 13. Dynastie aus den Titelreihen. *Sm ḫrp šndwt nbwt* ist unter Amenemhat III. als Amtsbezeichnung (XII.43) belegt, kann (bisher?) für die 13. Dynastie aber nicht bezeugt werden. Der *ẖrj-ḥ3b ḥrj-tp* läßt sich in der 13. Dynastie als Amtstitel bei dem in Lischt bestatteten *Ssnb.n.f* nachweisen[2], der dem Fundort (Lischt = Residenznekropole) seiner Bestattung nach seine Funktion am Hof ausübte. Die genannten Funktionen sind demnach, nachdem sie in der 12. Dynastie von einzelnen hohen Würdenträgern ausgeführt worden sind, im späten Mittleren Reich von "Spezialisten" ausgeübt worden. Sie weisen auf ein bestimmtes Amt oder eine Funktion hin, die teilweise auch in der 13. Dynastie noch gebraucht wurde.

---

1 QUIRKE, in: *Studies in Honor of W.K. SIMPSON*, 672.

2 GAUTIER/JÉQUIER, *Licht*, 74-79, pl. XVI-XXVI, ALLEN, in: *The World of the Coffin Texts*, 1 (SN1A).

Folgende in dieser Untersuchung erfaßten Beititel der 12. Dynastie werden in der 13. Dynastie zu einem Amtstitel:

jmj-rꜣ šnwtj (Einleitung, 3-4)
jrj nfr ḥꜣt (m sḫkr njswt) (XII.25)
jtj-nṯr[1]
rꜣ Nḫn (XII.44)
ḥrj-wḏb (XII.3)
ḫrp wsḫt (9.2.)
ẖrj-ḥꜣb ḥrj-tp
sm ḫrp šndwt nbwt

2. Beititel, die vereinzelt in der 13. Dynastie weiterhin vorkommen:
Zahlreiche Titel erscheinen nur gelegentlich in den Titelreihen. Der *ḥrj-tp n tꜣ-r-ḏr.f* ist im Mittleren Reich selten und dürfte Beamte mit besonderen Privilegien bezeichnen, so daß es nicht immer einen Würdenträger mit diesem Titel gegeben haben muß (2.2.3.). Auch die mit *ḥrj-sštꜣ* gebildeten Titel, die wohl Ehrentitel darstellen (nur wenige von ihnen sind mehrmals bezeugt), wurden mit Sicherheit nur nach Bedarf verliehen. Beide Titel kommen vereinzelt auch in der 13. Dynastie vor (I.29a,d).

3. Titel, die in der 13. Dynastie nicht mehr belegt sind:
Ein Großteil der altertümlich anmutenden Titel (z.B. *ḫrp ḥwwt nt, rꜣ Pjw nb, ꜥḏ-mr)* kommt nur sporadisch in wenigen Titelreihen der 12. Dynastie vor, wobei sich diese Titel auf das frühe Mittlere Reich konzentrieren und man sich fragt, ob sie überhaupt irgendeine konkrete Bedeutung gehabt haben[2]. Die letzten Beamten mit solchen Titeln sind *Ḫnmw-ḥtp* (I.12) und *Sbk-m-ḥꜣt* (I.10) (eventuell auch: XII.55 - Amenemhat IV.) unter Sesostris III. Danach verschwinden diese Titel, bis sie am Beginn des Neuen Reiches erneut nachweisbar sind. Andere Titel (z.B. *ḫrp rḫw-njswt* [2.2.3.], *ḫrp ꜥḥ* und *jmj-rꜣ ꜥb wḫmw šw nšmt*[3]) finden sich in der frühen 12. Dynastie in den Titelreihen höchster Beamter und werden am Ende der Dynastie an Beamte mit eher niederen Rangtiteln verliehen. Auch diese Titel lassen sich in der 13. Dynastie nicht mehr nachweisen. Das Gleiche geschieht übrigens auch mit den biographischen Phrasen, die im frühen Mittleren Reich zunächst von den höchsten Beamten, dann aber am Ende der 12. Dynastie von niederen Beamten getragen werden[4]. Titel mit ehrendem Charakter (*ḥrj-tp jꜣwt ḫntt*), werden von der 13. Dynastie an (mit wenigen Ausnahmen) nicht mehr verliehen. In einer Zeit, die auf alles schmückende Beiwerk in den Titelreihen verzichtet, hatten solche Titel offensichtlich nicht länger Platz.

13.2. Titelreihen

Die Titelreihen des Mittleren Reiches sind grundsätzlich unterschiedlich zu denen des Alten Reiches aufgebaut. Zwei Beispiele sollen das verdeutlichen.

1. Von dem *Wesir Ṯtw* (Tafel 14) ist eine Scheintür überliefert, die gänzlich mit Titeln beschriftet ist. Insgesamt findet man auf diesem Denkmal 14 Titelreihen. Fast jede dieser Reihen beginnt mit einem anderen Titel, in sieben Fällen mit einem oder mehreren Rangtiteln (*jrj-pꜥt* [2], *ḥꜣtj-ꜥ* [3], *ḫtmtj-bjtj* [1], *smr-wꜥtj* [1]), wobei jeder der vier klassischen Rangtitel mindestens einmal genannt wird. In einem Fall beginnt eine Titelreihe mit der Wesirstitulatur, die nur zweimal auf dem Denkmal überhaupt erscheint.

---

1 FRANKE, Doss. 273, 410. Diesen Titel kann man allerdings in den Fällen, wo er ein Verwandtschaftsverhältnis zum König ausdrückt, kaum als Amtstitel bezeichnen.

2 QUIRKE, in: *Studies in Honor of W.K. SIMPSON*, 665-677.

3 Liste der Titelträger bei QUIRKE, in: *Studies in Honor of W.K. SIMPSON*, 668-669. Der letzte datierbare (Amenemhat III.) Titelträger ist *jmj-rꜣ pr n šnꜥ*, er trägt keine Rangtitel, während die meisten anderen Titelträger auch Rangtitel führen.

4 Z.B erscheint die Phrase *ꜥꜣ n bjtj* am Beginn der 12. Dynastie bei sehr hohen Beamten (*Wesir*: DAVIES/ GARDINER, *The Tomb of Antefoker*, pl. V-VI), unter Amenemhat III. dann bei einem einfachen *jmj-rꜣ pr* (Stele Kairo CG 20536).

Direkt vor dem Namen finden sich die unterschiedlichsten Titel (z.B. *jmj-r*^{3} *šnwtj, jmj-r*^{3} *ḥwt-nbw, zẖ*^{3}*w)*. Wie K. BAER herausgearbeitet hat, sind im Alten Reich und in der 1. Zwischenzeit die Titelreihen hierarchisch geordnet[1]. Sie beginnen, so auch auf der Scheintür des *T̠tw,* mit dem ranghöchsten Titel und enden mit dem rangniedrigsten. Insgesamt gewinnt man den Eindruck, daß die einzige Option bei der Anbringung der Titel ihre Hierarchie und eine gewisse thematische Gruppierung war.

2. Bei dem *Wesir D*^{3}*gj* (I.2d) in der 11. Dynastie ergibt sich ein anderes Bild. Die Titelreihen in seinem Grab beginnen mit einem Rangtitel, wobei *jrj-p*^{c}*t* immer an erster Stelle erscheint. Direkt vor dem Personennamen findet sich dagegen die Wesirstitulatur oder zumindest ein Teil davon. Nur einmal steht *jrj-p*^{c}*t* als einziger Titel direkt vor dem Namen. Die anderen Titel des *Wesirs* – die Beititel – sind dagegen zwischen Rangtitel und Amtstitel aufgereiht. Die Titelreihen unterliegen also einem strengeren Grundschema in dem Sinne, als die Rangtitel am Beginn der Titelreihen und die Amtstitel direkt vor dem Namen stehen. Für die Beititel, die zwischen Rang- und Amtstitel aufgereiht sind, gibt es dagegen keine erkennbaren Regeln. Immerhin ist eine gewisse thematische Ordnung erkennbar, und zwar die Wirtschaftstitel in der einen, religiöse Titel in einer anderen Reihung. Es kann zwar immer wieder beobachtet werden, daß bestimmte Titel miteinander kombiniert werden, aber es scheint dabei nie zu festen Regeln gekommen zu sein.

Die hohen Beamten des Alten Reiches tragen viele Titel, von denen mehrere als gleichzeitige Amtstitel bezeichnet werden können. Die Befugnisse und Aufgaben der Würdenträger verteilten sich demnach auf verschiedene Bereiche. Beamte haben in dieser Zeit noch kein hauptberufliches Amt ausgeübt. Die Aufgaben und Pflichten einer Person ergeben sich aus der Anzahl und Kombination von Titeln und Machtbefugnissen, die hinter diesen Titeln stehen. R. MÜLLER-WOLLERMANN hat dafür den Begriff "Gelegenheitsverwaltung" angewandt[2]. Im Mittleren Reich wird das Amt und die Funktion einer Person dagegen auf den Amtstitel konzentriert. Ein Würdenträger kann daneben zahlreiche weitere Titel führen, die sich dann aber auf andere Ämter beziehen oder Teilaspekte des Hauptamtes hervorheben.

Die Titelreihen des Mittleren Reiches folgen gewissen Grundmustern. Legt man die Unterteilung der Titel in Rang-, Bei- und Amtstitel zugrunde, so lassen sich folgende Reihungen erstellen:

1. Rangtitel + NN
2. Amtstitel + NN
3. Beititel + NN[3]
4. Beititel + Amtstitel + NN
5. Rangtitel + Amtstitel + NN
6. Rangtitel + Beititel + NN
7. Rangtitel + Beititel + Amtstitel + NN
8. Rangtitel + Beititel + Rangtitel + Amtstitel + NN
9. Rangtitel + Amtstitel + Beititel + NN

Nur wenige Titelreihungen weichen von diesen Typen ab, wobei diese Abweichungen in die 11. oder 12. Dynastie datieren (I.2b, besonders: XII.28). Gewisse Kombinationen werden in bestimmten Zeiten bevorzugt. Besonders Typ 3, 6 und 7 werden im späten Mittleren Reich seltener, da in dieser Zeit die Beititel verschwinden. Stattdessen taucht der Typ *Rangtitel + Amtstitel + Suffixtitel + NN* neu auf, der aber unter Nr. 4 einzuordnen ist, da ein Suffixtitel als Teil des Amtstitels aufzufassen ist. In genau der gleichen Weise ist die Titelsequenz der Wesirstitulatur in ihrer Gesamtheit als ein Amtstitel zu betrachten (siehe 1.2.2.1.).

---

1 BAER, *Rank and Title*, 2.

2 MÜLLER-WOLLERMANN, *BES* 9 (1987/88), 28.

3 Wenn man davon ausgeht, daß jeder Titel, der direkt vor dem Namen steht, ein Amtstitel ist, dann gibt es diesen Typ nicht.

In die genannten Typen lassen sich die meisten Titelreihen des Mittleren Reiches einordnen. Als ein Beispiel sollen die Abydos-Stelen des *Jjj-ḫr-nfrt* (II.11) dienen:

A. Berlin 1204: (II.12a)
In drei Fällen die Titelfolge Typ 6

Rangtitel ( ) + Beititel (z.B. *jrj-pꜥt jrj ḫḏ n Gb* ....)

+ Amtstitel + Name ( )

Die gleichen Titelfolgen finden sich auch auf der Stele Kairo CG 20683 (II.12f).

Rangtitel ( ) + Beititel+Amtstitel + Name( )

B. Genf D 50, Kairo CG 20038: (II.12b, d)

Titelfolge Typ 2

Amtstitel + NN ( )

C. Die Stelen Kairo CG 20310, 20140 (II.12c,e) (*ḫtmtj-bjtj smr-wꜥtj jmj-rꜣ ḫtmt NN*) und BM 237 (202) (II.12g) (*jrj-pꜥt ḥꜣtj-ꜥ ḫtmtj-bjtj smr-wꜥtj n mrwt jmj-rꜣ ḫtmt NN + jrj-pꜥt smr-wꜥtj jmj-rꜣ ḫtmt NN*) sind nach Typ 5 geordnet:

Rangtitel + Amtstitel + NN ( )

Bei der Betrachtung des Materials dieser Untersuchung fällt auf, daß Typ 2 häufig bei den hier besprochenen Personen Verwendung findet, dagegen Typ 4 so gut wie nie. Viele Beamte mit hohen Rangtiteln verzichten in ihren Inschriften auf ihre Rangtitel, selten bzw. gar nicht auf den Amtstitel. Typ 4 wird von den hier besprochenen Beamten dagegen nicht gebraucht (lediglich auf einem Denkmal, auf dem an anderer Stelle schon Rangtitel genannt wurden). Man verzichtete also in Texten, in denen man sich kurz fassen mußte oder wollte, lieber auf die Beititel, aber nicht auf den/die Rangtitel, die demnach eine besondere Rolle spielten.

13.3. Die Titularwesire

Besonders im späten Alten Reich steht man vor dem Phänomen, daß es innerhalb eines kurzen Zeitraumes sehr viele Personen sind, die den Wesirstitel tragen. Aus diesem Grunde ist schon mehrmals überlegt worden, ob nicht ein Teil dieser Personen Titularwesire gewesen sein könnten[1]. Nicht alle Autoren sind diesem Vorschlag gefolgt[2].

Im Mittleren Reich steht man – allerdings aus anderen Gründen – vor demselben Problem. Es gibt mehrere *Wesire*, die neben ihren Wesirstiteln auch einen anderen hohen Amtstitel tragen. Im Alten Reich wäre dies kein Problem, jeder Beamte bekleidete gleichzeitig mehrere Ämter. Im Mittleren Reich ist ein einziges Amt zu einer bestimmten Zeit jedoch die Regel. Andere Ämter konnten darüber hinaus auch bekleidet werden, wobei diese Ämter sich in einigen Beititeln ausdrücken. In den Titelreihen der 12. Dynastie steht der Amtstitel direkt vor dem Namen (siehe 13.2.), die Titelreihen beginnen mit den

---

1 HELCK, *Beamtentitel*, 136-137; MARTIN-PARDEY, *BiOr* 46 (1989), 546-548; ENDESFELDER, in: *Probleme der frühen Gesellschaftsentwicklung*, 43.

2 STRUDWICK, *Administration*, 322; KANAWATI, *Governmental Reforms*, passim, besonders 128, nimmt für das Alte Reich mehrere gleichzeitig nebeneinander amtierende *Wesire* an.

Rangtiteln, seltener mit Beititeln. Findet sich ein Titel, der normalerweise als Amtstitel fungiert, am Beginn einer Titelreihe, so handelt es sich eigentlich um einen Beititel. Dies betrifft auch die Wesirstitulatur. Findet sich der Wesirstitel in einer Titulatur nicht direkt vor dem Namen, so muß dies also eine besondere Bewandtnis haben. In dieser Untersuchung wurde dafür der Begriff "Titularwesir" verwendet. Es handelt sich um hohe Beamte, die aus irgendwelchen Gründen den Wesirstitel tragen durften, dieses Amt aber nicht ausübten, da ja der Wesirstitel nicht Amtstitel ist. Dies trifft auf *Mnṯw-ḥtp* (II.6) und *Zꜣ-ꜣst* (II.9) zu.

Mnṯw-ḥtp (II.6) trägt auf fast allen seinen Denkmälern den Titel eines *Schatzmeisters*; nur auf seiner großen Abydos-Stele (II.61) führt er den Wesirstitel am Beginn seiner langen Titelreihe[1], genau an der Stelle, an der sonst die "gewöhnlichen" Rangtitel stehen. Der Schatzmeistertitel findet sich dagegen mehrmals auf diesem Denkmal.

Im folgenden werden die einzelnen Argumente, die für bzw. gegen das Titularwesirat von *Mnṯw-ḥtp* (II.6) sprechen, gegenübergestellt:

Pro Titularwesir:

1. *Mnṯw-ḥtp* trägt nur auf einem Denkmal den Wesirstitel. Auf allen anderen Monumenten und selbst in seinem Grab führt er dagegen den Titel *jmj-rꜣ ḫtmt.*
2. Seine Wesirstitulatur (*ṯꜣtj, zꜣb, tꜣjtj,* 1.2.2.1.) ist vollkommen anders aufgebaut als die anderen des Mittleren Reiches und entspricht damit denen des Alten Reiches[2].
3. Auf der Abydos-Stele, auf der der Wesirstitel erscheint, ist *jmj-rꜣ ḫtmt* eindeutig der Amtstitel, da er immer direkt vor dem Namen steht.

Contra Titularwesir:

1. Es gibt keinen Grund anzunehmen, daß eine Person, die einen Titel trägt, nicht auch das entsprechende Amt ausübte.
2. Der Wesirstitel kommt nur auf einem Monument vor, da *Mnṯw-ḥtp* nur für sehr kurze Zeit *Wesir* war und nur diese Stele aus seiner Amtszeit erhalten ist. Der Großteil der Grabausstattung des *Mnṯw-ḥtp* stammt aus einer Zeit, als er noch *jmj-rꜣ ḫtmt* war.
3. Die altertümliche Wesirstitelfolge ist ein bewußter Rückgriff auf Titelfolgen des Alten Reiches, wie sie auch in der frühen 12. Dynastie mehrfach vorkommen.

Nach dieser Gegenüberstellung mag es unentschieden erscheinen. Trotzdem ist der Umstand, daß die Wesirstitel bei *Mnṯw-ḥtp* an so außergewöhnlicher Stelle innerhalb der Titelfolge und in ganz anderer Form erscheinen als im Mittleren Reich sonst üblich (siehe 1.2.2.1.), auffällig. Möglicherweise war *Mnṯw-ḥtp* eine so mächtige und bedeutende Persönlichkeit, daß man ihn mit diesem Titel auf besondere Weise ehren wollte, während gleichzeitig ein "regulärer" Amtswesir seine Tätigkeit ausübte. Die gleichen Argumente gelten auch für den *Schatzmeister Zꜣ-ꜣst*, der auf seinen vier Stelen aus Dahschur erst den Wesirstitel und dann seinen Amtstitel trägt. Auf einer dieser Stelen fehlt der Wesirstitel gänzlich[3]. *Mnṯw-ḥtp* und *Zꜣ-ꜣst* sind also *Schatzmeister* im Rang eines *Wesirs*. Es wäre weiterhin noch zu überlegen, ob das Amt des *Schatzmeisters* und das des *Wesirs* zeitweise in einer Person zusammengefaßt waren.

Leider gibt es von der o. g. Regel, daß der Amtstitel immer direkt vor dem Namen steht, Ausnahmen und insbesondere bei einem *Wesir*: *Jmnw-m-ḥꜣt* (I.3) führt in seinen vier Felsinschriften den Wesirstitel immer am Beginn seiner Titelreihe. In drei der Inschriften erscheint er dann noch einmal direkt vor dem

---

[1] B. FAY (*GM* 133 [1993], 19) berichtet, daß man bei seinem Grab auch Reliefffragmente von Wesirsdarstellungen und eine namenslose Wesirsstatue (I.37) gefunden habe. Dies widerspricht aber nicht dem Fakt, daß *Mnṯw-ḥtp* Titularwesir war. Beide Belege müssen sich nicht auf *Mnṯw-ḥtp* beziehen. Andererseits spricht nichts dagegen, daß ein Titularwesir auch die Wesirstracht tragen konnte. Allerdings war sie unter Sesostris I. noch gar nicht voll ausgebildet.

[2] Vgl. z.B. FIRTH/GUNN, *TPC*, pl. 61. Auch *Bbj* (I.1) mag diese Titelfolge getragen haben, doch ist gerade der Beginn seiner Titulatur zerstört.

[3] Auch in der Grabkammer kommt nur der Titel *jmj-rꜣ ḫtmt* vor. Dies wäre damit erklärbar, daß *Zꜣ-ꜣst* nur diesen Titel trug, als die Grabkammer dekoriert wurde.

immer am Beginn seiner Titelreihe. In drei der Inschriften erscheint er dann noch einmal direkt vor dem Namen, einmal jedoch steht dort der Titel *jmj-r*^{3} *k*^{3}*t nt njswt n mḥ-jb* - *Vorsteher der Arbeiten des Königs beim Herzensfüllen*. Hier ist also ein Funktionstitel, der sonst nicht als Amtstitel belegt ist, an dessen Stelle gerückt. Vielleicht sollte man dies aus der besonderen Situation dieser Inschrift heraus verstehen, die ganz konkret von den Aufgaben eines *jmj-r*^{3} *k*^{3}*t nbt nt njswt* berichtet.

Es gibt zwei weitere mögliche Titularwesire:

Sbk-m-ḥ^{3}*t* (I.10)

Große Teile der in seinem Grab erhaltenen Inschriften nennen den Wesirstitel oder Teile einer Wesirstitulatur. Nur auf einer (sehr beschädigten) Opfertafel erscheint *jmj-r*^{3} *ẖtmt*[1], jedoch ohne daß es ein Anzeichen dafür gibt, daß auf diesem Objekt auch der *Wesir* oder Teile einer Wesirstitulatur angeführt gewesen sein könnten. In diesem Fall ist von einem *Schatzmeister* auszugehen, der zu einem *Wesir* befördert wurde. Die Opfertafel stammt aus der Zeit vor der Beförderung des *Sbk-m-ḥ*^{3}*t* zum *Wesir*.

H̱nmw-ḥtp (I.12)

Er trägt auf den erhaltenen Resten seiner Grabdekoration neben dem Wesirstitel sehr häufig den Titel des *Obervermögensverwalters*. Der oben erstellten Regel folgend (siehe 13.2.), handelt es sich um einen Amtswesir, da der Wesirstitel, dort wo er vorkommt, direkt vor dem Personennamen steht. *H̱nmw-ḥtp* ist vielleicht am Ende seiner Karriere, als schon ein Großteil seiner Grabdekoration fertiggestellt worden war, zum *Wesir* befördert worden. Ein Teil der Dekoration trägt deshalb noch seine alten Titel, während die nach der Beförderung dekorierten Bauteile die neue Titulatur nennen.

Große Probleme werfen einige Gaufürsten/Bürgermeister aus el-Berscheh auf, die auch den Wesirstitel tragen:

1. *ʿḥ*^{3}*-nẖt* [2]
2. *Nḥrj* [3]
3. *Jmnw-m-ḥ*^{3}*t* [4]
4. *K*^{3}*j* [5]
5. *Ḏḥwtj-nẖt*[6]

Da Beamte der Provinzialverwaltung in dieser Studie nicht berücksichtigt werden, sei zu diesem Thema auf die Studien von VALLOGGIA[7] und OBSOMER[8] verwiesen.

Der Einrichtung des Titularwesirs ist im Mittleren Reich am Hof nur beim *Schatzmeister* bezeugt. Im folgenden zeigt sich, daß der *Schatzmeister* auch andere wichtige Titel, zwar nicht exklusiv, jedoch vorwiegend trug (z.B. *ḥrj-tp m-t*^{3} *r ḏr.f* und die mit *jrj-pʿt* gebildeten Titel), womit die Wichtigkeit dieses Amtes nochmals unterstrichen wird. Nach W. HELCK handelt es sich bei den Titularwesiren um Personen, die eine bestimmte Befehlsgewalt inne hatten, ohne eine Verbindung mit dem Amt des *Wesirs* zu haben bzw. diesem[9] nicht unterstellt waren. Dies paßt nun zu der festgestellten Bedeutung der *Schatzmeister*, die zeitweise in der 12. Dynastie nicht dem *Wesir* untergeordnet waren, sondern ranggleich agierten.

---

[1] DE MORGAN, *Dahchour 1894*, fig. 64.

[2] NEWBERRY, *El Bersheh II*, pl. XIII; VALLOGIA, *BIFAO* 74 (1974), Nr. 5 und vielleicht Nr. 24.

[3] ANTHES, *Hatnub*, Nr. 16.

[4] NEWBERRY, *El Bersheh II*, 27; *Bersheh 1992*, fig. 28.

[5] ANTHES, *Hatnub*, Nr. 16, Nr. 24.

[6] NEWBERRY, *El Bersheh II*, 24. Bei dieser Person handelt es sich wahrscheinlich um den Grabbesitzer selbst, VALLOGGIA, *BIFAO* 74 (1974), 126-127, Nr. 4.

[7] VALLOGGIA, *BIFAO* 74 (1974), 132-134; vgl. auch MARTIN-PARDEY, *LÄ* VI, 1232, Anm. 14.

[8] OBSOMER, *Sésostris Ier*, 197-205.

[9] HELCK, *Beamtentitel*, 136-142; vgl.: MARTIN-PARDEY, *BiOr* 46 (1989), 546-547.

13.4. Rangtitel im Verlaufe des Mittleren Reiches
(FRANKE, *GM* 83 [1984], 106; QUIRKE, *BiOr* 46 [1989], 589)

Wie für das Alte Reich[1] läßt sich auch für das Mittlere Reich ein Rangtitelsystem belegen, das sich – wie die Quellen deutlich zeigen – im Laufe des Mittleren Reiches veränderte. Zunächst ist jedoch die Frage zu klären, was ein Rangtitel überhaupt ist. In dieser Untersuchung wird davon ausgegangen, daß die Rangtitel tatsächlich den Rang, das heißt die Position einer Person gegenüber den König und den anderen Beamten am Hof, andeuten sollten. Es ist nicht davon auszugehen, daß mit ihnen bestimmte Aufgaben verbunden waren. Eher ist anzunehmen, daß an sie bestimmte Rechte oder sogar Pfründe geknüpft waren. Diese Auffassung wird jedoch nicht von allen Ägyptologen geteilt. E.P. UPHILL[2] vermutet anhand der Belege für die späte 11. Dynastie, daß der Titel *ḫtmtj-bjtj* (*Siegler des unterägyptischen Königs*) von den Beamten getragen wurde, die tatsächlich berechtigt waren, mit einem königlichen Siegel zu siegeln. ST. QUIRKE wendet sich überhaupt gegen die Verwendung des Begriffes *Rangtitel*, er vermutet in diesen Titeln Bezeichnungen, die "express a man's activity", und bezeichnet den *ḫtmtj-bjtj* als "prefix-title"[3]. Er meint aber auch, daß es sich bei den Titelträgern zunächst um den Personenkreis gehandelt haben muß, der authorisiert war, mit dem königlichen Siegel zu siegeln[4]. Mag dies auch wirklich die ursprüngliche Bedeutung (im frühen Alten Reich) gewesen sein, so ist das nicht für das Mittlere Reich belegbar.

Dafür, daß es sich bei den Rangtiteln wirklich um Bezeichnungen handelt, die einen bestimmten Hofrang signalisieren, gibt es keinen eindeutigen Beleg. Auf folgende Beobachtungen sei aber hingewiesen:

1. Die Rangtitel kommen immer in einer bestimmten Reihenfolge vor, womit sicherlich eine festgelegte Wertigkeit der Titel ausgedrückt werden sollte. Andere Titel werden auch oft in einer bestimmten Art miteinander kombiniert, doch geschieht dies nie nach fixierten Regeln (*jrj-pꜥt* steht z.B. immer am Beginn einer Titelreihe, während *ṯ3tj* auch innerhalb einer Reihe stehen kann).
2. Die Rangtitel kommen bevorzugt am Beginn der Titelreihen vor oder stehen direkt vor dem eigentlichen Amtstitel.
3. In der 13. Dynastie ist festzustellen, daß die Zahl der Titel beim einzelnen Beamten stark abnimmt. Für die Rangtitel trifft dies auch zu, jedoch sind es immerhin die Titel, die – neben den Amtstiteln – noch getragen werden.

Viele Beititel, bei denen es sich offensichtlich nicht um einen Funktions- oder Signaltitel handelt, könnten auch die Funktion von Rangtiteln gehabt haben (der wichtigste dieser Art von Rangtiteln mag der Titularwesir gewesen sein). Es ist schließlich kaum bekannt, was Titel wie *ꜥḏ-mr* oder die mit *ḥrj-sšt3* gebildeten Bezeichnungen im Mittleren Reich zu bedeuten hatten. Es mag sich hier tatsächlich auch um Rangtitel handeln. Schließlich sei noch darauf verwiesen, daß die Rangtitel das sicherste Merkmal sind, um zu entscheiden, ob ein Würdenträger am Königshof oder in der Provinz tätig war. Im Mittleren Reich tragen nur Hofbeamte und *Bürgermeister* Rangtitel. Da in der 12. Dynastie am Hof (bis auf den *Wesir*) praktisch die gleichen Ämter wie an den Bürgermeisterhöfen belegt sind[5], waren die Rangtitel ein eindeutiges Erkennungsmerkmal für die Residenzzugehörigkeit.

---

[1] HELCK, *Beamtentitel*, 109-119, besonders 114; BAER, *Rank and Title*, 2, 6.

[2] UPHILL, *JEA* 61 (1975), 250, vgl. dazu: FRANKE, *GM* 83 (1984), 106, n. 1.

[3] QUIRKE, *Administration*, 61-65.

[4] QUIRKE, *RdE* 37 (1986), 123-124.

[5] Vgl. z.B. die in Beni Hasan (NEWBERRY, *Beni Hasan I*, pl. XXX; SEIDLMAYER, *Gräberfelder*, 232) oder el-Berscheh bei den Höflingen der *Bürgermeister* belegten Titel (NEWBERRY, *El Bersheh II*, pl. XXVII).

13.4.1. Der Erbprinz (*jrj-pꜥt*)
(GARDINER, *Ancient Egyptian Onomastica*, 14*-15*; HELCK, *Beamtentitel*, 55-56; WARD, *Feminine Titles*, 119)

Es handelt sich um einen alten, schon in der 1. Dynastie vorkommenden Titel, der anscheinend sehr früh zum höchsten Rangtitel wurde[1]. W. HELCK vermutet, daß ihn vor allem Beamte trugen, die als Stellvertreter des Königs an einem bestimmten Ort zu einer bestimmten Zeit agierten[2]. Diese vorrangige Bedeutung hat der *jrj-pꜥt* auch noch im Mittleren Reich gehabt. In einem Fürstengrab in Meir erscheint ein *jrj-pꜥt*[3], der im Totenkult des *Bürgermeisters* das "*ḥtp-dj-njswt*" vollzieht. Diese Person wird nicht mit Namen genannt, so daß anscheinend keine reale Person gemeint ist, sondern ein Priester, der als Stellvertreter des Königs das Opferritual vollzieht.

Jrj-pꜥt steht meist vor *ḥꜣtj-ꜥ* und bildet mit ihm eine feste Titelsequenz[4]. Allein direkt vor dem Namen oder vor dem Amtstitel und anderen Titeln drückt *jrj-pꜥt* eine besonders hohe Machtbefugnis aus, jedenfalls findet sich dies nur bei Würdenträgern, die man auch aus anderen Gründen als sehr einflußreich ansehen kann:

Die Nennung von *jrj-pꜥt* als einzigen Rangtitel findet man viermal bei Amtswesiren der 11. und 12. Dynastie[5]:

1. zweimal im Grab des *Dꜣgj* (I.2d), einmal direkt vor dem Namen, einmal vor dem Titel *jmj-rꜣ nwt,*
2. einmal bei *Jmnw-m-ḥꜣt* (I.3c) (- in einer der Felsinschriften, die sehr kurz gefaßt ist),
3. einmal im Grab der Mutter des *Jnj-jtj.f-jqr* (I.6a) vor den Titeln *sḏtj njswt jmj-rꜣ nwt tꜣjtj jmj-rꜣ ḥwt-ꜥꜣt 6* des *Jnj-jtj.f-jqr*.

Bei folgenden *Schatzmeistern* erscheint *jrj-pꜥt* als einziger Rangtitel:

4. *Mkt-Rꜥw* (II.2cd): Die Bedeutung dieser Person ergibt sich schon allein aus der Anzahl und Qualität der der Denkmäler, die von ihr überliefert sind.
5. *Mnṯw-ḥtp* (II.6lm): Der Titel erscheint auf der großen Abydos-Stele am Beginn der Wesirstitulatur.
6. *Zꜣ-ꜣst* (II.9d)*:* Auf seinen Grabstelen erscheint *jrj-pꜥt* vor der Wesirstitulatur, es folgt der Titel *ẖtmtj-bjtj* und dann der Schatzmeistertitel. Es sieht hier ganz so aus, als ob jedem Titel der entsprechende Rangtitel zugeordnet wurde.

Bei folgenden Würdenträgern:

7. der *zꜣ-njswt Jmnw-m-ḥꜣt-ꜥnḫ:* Auf seiner Scheintür, die sich in Dahschur fand, wird der Rangtitel von einigen (religiösen?) Titeln gefolgt (*sm zmꜣ.. ḥrj-tp mnẖt...*)[6]*;*
8. der *ḥrj-ḥꜣb ḥrj-tp* und *zẖꜣw mdw-nṯr H̱tjj* - 11. Dynastie[7];
9. *(Ober)vermögensverwalter Nẖt* (III.5c): belegt auf einer Statue; der Beleg ist außergewöhnlich, da auf der Statue einmal eine Titelreihe mit *jrj-pꜥt* und eine andere mit dem niederen Rangtitel *rẖ-njswt* beginnt;
10. *Vorsteher der Torwache Jnpjj* (VI.3a): Der Titel wird gefolgt von dem *jmj-rꜣ kꜣt nbt nt njswt* und dem Amtstitel;
11. *Obervermögensverwalter H̱ntj-ẖtjj-wr* (III.10c): Er trägt auf einer Stele die Titelfolge *jrj-pꜥt sm* - Amtstitel.

Keine dieser Personen datiert in die 13. Dynastie.

---

[1] Auch im Neuen Reich behält der Titel diese Vorrangstellung. Im Onomastikon des Amenope erscheint dieser Titel vor dem *Wesir*, der direkt hinter den Königskindern steht. GARDINER, *Ancient Egyptian Onomastica*, Nr. 73.

[2] HELCK, *Beamtentitel*, 55-56.

[3] BLACKMAN, *Meir VI*, pl. XV.

[4] FRANKE, *GM* 83 (1984), 107, Anm. 4.

[5] In der folgenden Auflistung sind *Bürgermeister* nicht mitaufgeführt (bei einem solchen handelt es sich z.B. bei CG 20045).

[6] FRANKE, Doss. 82; FAY, *Louvre Sphinx*, 50-52.

[7] Felsinschrift, PETRIE, *Season*, pl. XV, 486; wohl die gleiche Person: NAVILLE, *Deir el-Bahari 2*, pl. IX, D.

Es gibt diverse, vereinzelt auftretende Erweiterungen dieses Titels[1], nämlich:

1. *jrj-pꜥt jrj dnb wsḫt*[2]
2. *jrj-pꜥt jrj ḥḏ n Gb*
3. *jrj-pꜥt m ꜥḥ*[3]
4. *jrj-pꜥt m swt-ḏsrwt*[4]
5. *jrj-pꜥt n pꜣt tpjt*[5]

Für die Titel *jrj-pꜥt jrj dnb wsḫt* und *jrj-pꜥt jrj ḥḏ n Gb* konnte W. HELCK nachweisen[6], daß sie in Verbindung zum Sed-Fest stehen und wahrscheinlich einen hohen, dort agierenden Beamten bezeichnen.

Der Titel *jrj-pꜥt jrj dnb wsḫt* kommt im Mittleren Reich bei drei Würdenträgern vor:

1. beim *Schatzmeister Mnṯw-ḥtp* (II.61), der unter Sesostris I. amtierte. Von diesem König ist ein Sed-Fest sicher belegt[7];
2. beim *Bürgermeister H̱nmw-ḥtp* II. von Beni Hasan, der unter Amenemhat II. amtierte; von diesem König ist bisher kein Sed-Fest überliefert, da er aber über dreißig Jahre regierte, ist dieser Umstand wahrscheinlich auf eine Überlieferungslücke zurückzuführen[8];
3. beim *Schatzmeister Snb.f* (II.13), der chronologisch vorerst nicht eingeordnet werden kann. Nach dem Stil seiner Stele scheint eine Ansetzung in die 13. Dynastie am wahrscheinlichsten. Eine Einordnung unter Amenemhat III. ist – unter Vorbehalt – möglich, so daß er tatsächlich bei dessen Sed-Fest mitgewirkt haben könnte[9].

Der Titel *jrj-pꜥt jrj ḥḏ n Gb* kommt bei zwei *Schatzmeistern* und einem *Bürgermeister* der 12. Dynastie vor:

1. beim *Obervermögensverwalter* und *Schatzmeister Mkt-Rꜥw* (II.2k), der auch unter Menthuhotep IV. amtierte. Von diesem König ist ein Sed-Fest belegt[10];
2. beim *Schatzmeister Jjj-ḫr-nfrt* (II.12a). Dieser *Schatzmeister* amtierte an der Wende von der Regierungszeit Sesostris' III. zu Amenemhat III., vom ersteren ist ein Sed-Fest belegt[11];
3. beim *Bürgermeister H̱nmw-ḥtp* II. aus Beni Hasan;
4. NN., der Titel erscheint in einer stark zerstörten Inschrift im Serabit el-Khadim. Die Zuordnung zu einem bestimmten Beamten und eine genaue Datierung sind nicht möglich[12].

Bemerkenswert ist die Häufung der aufgeführten Titel bei *Schatzmeistern*, was deren bedeutende Stellung im Mittleren Reich unterstreicht.

---

1 Zum angeblichen Titel *jrj-pꜥt bꜥt* siehe FISCHER, *Titles*, 9, No. 365a.

2 Zur Lesung: SPENCER, *JEA* 64 (1978), 54.

3 Nur einmal im Mittleren Reich belegt: GAYET, *Stèles* pl. XLVI; es handelt sich um einen *Bürgermeister* und *Priestervorsteher*; er datiert ins 14. Jahr Amenemhats II.

4 Beim *Schatzmeister* Menthuhotep (II. 61).

5 FISCHER, *Titles*, Nr. 853a.

6 HELCK, *Orientalia* 19 (1950),: 426-7, 431.

7 HORNUNG/STAEHELIN, *Sedfest*, 28, 86.

8 VANDERSLEYEN, *CdE* 43 (1968), 249-250 (§9).

9 Von Amenemhat III. ist mindestens ein Sed-Fest sicher bezeugt, vgl. HORNUNG/STAEHELIN, *Sedfest*, 29, unsichere Dokumente für Sed-Feste gibt es auch aus der 13. Dynastie, ebenda 29-30.

10 HORNUNG/STAEHELIN, *Sedfest*, 27.

11 Das Fest war bei diesem König bisher nur durch die Darstellung des Königs im Sed-Fstgewand belegt, HORNUNG/STAEHELIN, *Sedfest*, 28; neuerdings jedoch sicher: ARNOLD/OPPENHEIM, *KMT* 6, Summer 1995, 47.

12 GARDINER/PEET, *Inscriptions Sinai*, 214 (431), fig. 19.

13.4.2. Der Fürst (*ḥꜣtj-ꜥ*)
(FECHT, *ZDMG* [1956], 48-51)

Der Titel *ḥꜣtj-ꜥ* ist schon seit der 1. Dynastie belegt[1]. *Ḥꜣtj-ꜥ* als Amtstitel ist die Bezeichnung für den *Bürgermeister*. Der Titel kann für sich stehen, wird aber auch häufig mit der Bezeichnung *Vorsteher der Priester* (*jmj-rꜣ ḥmw-nṯr*)[2] oder *Vorsteher des Tempels* (*jmj-rꜣ ḥwt-nṯr*)[3] kombiniert. In Rangtitelreihen wird *ḥꜣtj-ꜥ* normalerweise nach *jrj-pꜥt* verwendet und bildet mit jenem Titel eine feste Titelsequenz. Diese Sequenz ohne weitere direkt folgende Rangtitel erscheint regelmäßig vor bestimmten Beititeln (z.B. *sm ẖrp šndwt nbwt* - I.10b, I.12c, III.10bc, II.6c, XII.43); Personen die diese Titel tragen, führen aber meist auch die anderen Rangtitel (zumindest *ẖtmtj-bjtj*). Bei Personen, die ausschließlich die Rangtitelkombination *jrj-pꜥt ḥꜣtj-ꜥ* tragen, scheint es sich dagegen um königliche Würdenträger der Zentralverwaltung gehandelt zu haben, die nicht in der Residenz tätig waren, sondern als Beamte der Zentralverwaltung in den Provinzen im königlichen Auftrag zu tun hatten. Die folgenden Belege mögen diese These stützen:

1. *H̱pr-kꜣ-Rꜥw* (III.7b) leitete als *jmj-rꜣ kꜣt nbt nt njswt jmj-rꜣ ꜥẖnwtj* Kanalbauarbeiten im Thinitischen Gau.
2. und 3. Zwei *Truppenvorsteher* (IV.11,12) tragen diese Rangtitel als ihre einzigen Rangtitel.
4. Der *Aktenschreiber des Königs Jnj-jtj.f-jqr* (III.12), er nennt sich auch *ḥrj-tp n tꜣ-r-ḏr.f.*
5. Der *jdnw n jmj-rꜣ ẖtmt Jb-jꜥw*(XII.5). Von dieser Person ist überliefert, daß sie in Nubien unterwegs war[4]. Auch der *jdnw n jmj-rꜣ ẖtmt Sḥtp-jb-Rꜥw* (XII.41) trägt diese Titelkombination, ist aber auch *ẖtmtj-bjtj*.
6. Der *jmj-rꜣ bjtjw Jnj-jtj.f* (XII.11).
7. Der *wḥmw Mnṯw-ꜥꜣ* (XII.17).
8. Der *jmj-rꜣ ꜥẖnwtj ẖrp kꜣt Rmnjj-ꜥnẖ* (XII.22).
9. Der in Unternubien und in militärischer Mission in Asien beauftragte *Sbk-ẖwj* (XII.39).
10. Bei einem *wr mḏw Šmꜥw*, der durch seine Inschrift bei Assuan bekannt ist (XII.20) und dort in auswärtiger Mission unterwegs war.
11. Der *jmj-rꜣ šnṯ Zj-nj-Wsrt-snb* (XII.38)[5]. Er ist von einer Felsinschrift bei Kumma her bekannt und trägt den Titel *rꜣ-ꜥꜣ Šmꜥw Wꜣst Tꜣ-stj (Tor von Oberägypten, Theben und Nubien*[6]).

Zum Schluß sei erwähnt, daß es Beamte gibt, die in "auswärtige Mission" diese Rangtitelkombination tragen, für die aber auf anderen Monumenten die lange Rangtitelreihen bezeugt ist (I.6d, g; I.7a). Selten steht *ḥꜣtj-ꜥ* am Beginn einer Titelreihe. Dies kommt meist bei Gaufürsten oder *Bürgermeistern*[7] vor. Nur wenige Male trifft dies nicht zu, darunter fällt der *Feldervorsteher ꜥnẖw* (V.3d), der *ḥꜣtj-ꜥ* einmal in Verbindung mit *jtj-nṯr* trägt. Die gleiche Titelkombination findet sich auch auf einem Skarabäus einer anderen Person (XII.32).

Es gibt den vereinzelt auftretenden Titel *ḥꜣtj-pꜥt*, der im Mittleren Reich nur zweimal belegt ist[8].

---

1 HELCK, *Untersuchungen zur Thinitenzeit*, 242.
2 Belege z.B. bei MARTIN, *Seals*, 181.
3 Belege z.B. bei MARTIN, *Seals*, 181.
4 FRANKE, *Heqaib*, 75.
5 HINTZE/REINEKE, *Felsinschriften* Nr. 451.
6 WARD, *Titles*, Nr. 101.
7 Z.B. bei den Gaufürsten von Beni Hasan aus der 11. Dynastie. NEWBERRY, *Beni Hasan II*, pl. IV, VII, XI.
8 EDEL, *Serapis* 6 (1980), 21ff.

13.4.3. Der Siegler des unterägyptischen Königs (*ḫtmtj-bjtj*)
(UPHILL, *JEA* 61 [1975], 250; QUIRKE, *RdE* 37 [1986)] 123-124; ders. *The Administration of Egypt in the Late Middle Kingdom*, 61-65)

Der Titel erscheint schon in der 1. Dynastie[1]. Es wird sich zunächst um einen Amts- oder Ehrentitel gehandelt haben. Seit spätestens der 5. Dynastie ist es ein Hofrangtitel. In der späten 11. Dynastie trifft man auf zahlreiche Beamte mit diesem Rangtitel, ohne daß sie weitere oder höhere Rangtitel tragen würden (I.2b, IV.1c, VII.2c). Bei anderen Beamten kann man feststellen, daß sie höhere Rangtitel tragen, aber in kurzen Inschriften auf wenig Platz bietenden Denkmälern ist es der einzige (II.1b). In der frühen 12. Dynastie findet man *ḫtmtj-bjtj* meist nur innerhalb der langen Titelreihe. Es scheint kaum Beamte im Rang eines *ḫtmtj-bjtj* zu geben. Dies ändert sich erst gegen Ende der 12. Dynastie, wo der Titel oft der einzige Rangtitel ist (XII.13b, XII.36), was dann in der 13. Dynastie zur Regel wird: Der Titel *ḫtmtj-bjtj* wird zum typischen Rangtitel des Hofbeamten dieser Zeit.

13.4.4. Einziger Freund (*smr-wꜥtj*)
(WARD, *Feminine Titles*, 127)

Im Mittleren Reich kommt *smr-wꜥtj* als alleinstehender Rangtitel nicht vor[2]. Immer findet sich der Titel innerhalb der langen Rangtitelreihen oder zusammen mit *ḫtmtj-bjtj*. Ebensowenig gibt es die Titelkombination *smr-wꜥtj* und *rḫ-njswt* ohne weitere Rangtitel davor. Einige wenige Male findet man *smr-wꜥtj* auf einem Denkmal oder in einer Titelreihe allein, jedoch immer bei Personen, von denen auch höhere Rangtitel belegt sind, diese höheren Titel erscheinen auch jeweils auf dem gleichen Denkmal[3].

Smr(-wꜥtj) allein[4] oder im literarischem Kontext benennt im Mittleren Reich den Hofbeamten, wobei die Bezeichnung meist im Plural gebraucht wird[5]. Wenn *Ḫnmw-ḥtp* in seiner Biographie berichtet, daß er zu einem *smr-wꜥtj* befördert wurde, so meint dies nicht, daß er den Rang eines *smr-wꜥtj* erlangte, sondern ganz allgemein in den Kreis der Hofbeamten aufgenommen wurde[6]. Um diesen Vorgang zu beschreiben, wurde ein alter Hofrangtitel verwendet. Aufschlußreich ist dafür vor allem die Stele des *Zꜣ-Ꜣst* (II.9b), der auf ihr die höchsten Rangtitel trägt, in einem kurzen Text aber als *smr-wꜥtj pn* (*dieser einzige Freund*) bezeichnet wird[7]. *Mnṯw-ḥtp* (II.61), von dem die höchsten Rangtitel belegt sind, berichtet auf seiner Abydos-Stele: *jnk smr mrjj nb.f - Ich bin ein "Freund", ein Geliebter seines Herrn*. In den gleichen Kontext gehören einige Darstellungen von Würdenträgern im Totentempel Sesostris' I. in Lischt. In der sog. "entrance chapel" erscheinen verschiedene Opferträger mit dem Titel *smr-wꜥtj*, Personennamen werden nicht genannt[8]. Auf einem weiteren Relief erscheint in einer Aufreihung von Opferträgern ein *smr*, vor dem ein *ḥꜣtj-ꜥ ꜥḏ-mr Dp* steht, der sicherlich als Vertreter eines Provinzbeamten zu verstehen ist, während der *smr* für die Gesamtheit der Hofbeamten stehen könnte[9]. In der Zeit Sesostris' III./Amenemhats III. findet sich zweimal die Titelkombination *jrj-pꜥt smr-wꜥtj* (II.11g, XII.12). Vielleicht ist diese Kombination im Sinne "Hofbeamter (*smr-wꜥtj*) im Rang eines *jrj-pꜥt* " zu verstehen.

---

1 HELCK, *Thinitenzeit*, 266.

2 Als Ausnahmen sind einige Würdenträger in Beni Hasan und Saqqara zu nennen, die wohl kurz nach der Reichseinigung (Beni Hasan) oder in die frühe 12. Dynastie (Saqqara) datieren. Diese Beamte gehören nicht in den Rahmen dieser Arbeit (siehe meinen demnächst dazu erscheinenen Artikel).

3 Z.B. auf dem Würfelhocker des *Ḥtp* (XII.28). Auf der Kolumne auf der rechten Vorderseite steht *smr-wꜥtj-n mrwt Ḥtp*. Auf den anderen Kolumnen finden sich dagegen die Rangtitel: *jrj-pꜥt ḥꜣtj-ꜥ* bzw. *jrj-pꜥt ḥꜣtj-ꜥ ḫtmj-bjtj smr-wꜥtj*.

4 Vgl. jedoch den *smr ḫrj-tp-njswt mdḥw njswt Jmnw-m-ḥꜣt*, der unter Sesostris II. anzusetzten ist. Es handelt sich aber um keinen Verwaltungsbeamten, sondern um einen königlichen Handwerker.

5 HABACHI, *Heqaib*, Nr. 1d: *Willkommen im Palast von den Freunden, die im Palast sind.*

6 FRANKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 57.

7 Vgl. auch die Inschrift HINTZE/REINEKE, *Felsinschriften*, 109 (Nr. 400).

8 ARNOLD, *Lisht I*, pl. 50.

9 HAYES, *Scepter of Egypt I*, fig. 114.

Es ist im Laufe des Mittleren Reiches festzustellen, daß der Titel *smr-wꜥtj* immer seltener verliehen wurde. Trugen ihn in der 11. und frühen 12. Dynastie fast alle Beamten, die mindestens *ẖtmtj-bjtj* waren, so kommt es in der 12. Dynastie häufiger vor, das *ẖtmtj-bjtj* allein gebraucht wird. In der 13. Dynastie wird *smr-wꜥtj* regelmäßig nur noch vom *Schatzmeister* getragen. *Smr-(wꜥtj)* kommt bei anderen Beamten nur ausnahmsweise vor und deutet eine besondere königliche Gunst an.

Tabelle 15

Das Vorkommen von *smr-wꜥtj* im Mittleren Reich. Die hohe Zahl der Titelträger in der 13. Dynastie beschränkt sich fast ausschließlich auf *Schatzmeister*, ansonsten tragen den Titel nur ein *wr mḏw Šmꜥw* (XII.8) und ein *Wesir* (I.38 - jedoch nicht sicher!).

11. Dynastie	12. Dynastie	13. Dynastie
14	50	32

Besonders in der späten 12. und in der 13. Dynastie finden sich Belege für Abwandlungen von *smr-wꜥtj*: *Gbw* (III.60) und *H̱ntj-ẖtjj-wr* (III.10c) sind *smr-wꜥtj n mrwt* (weitere Belege für diesen Titel: II.12g, II.19b, III.14a, VI.3b, XII.28, XII.41a). *Jmnjj* (III.30c) und *Jmnw-m-ḥꜣt(-Snb) Nmtj-m-wsẖt* (III.32a) tragen den Titel *smr-ꜥꜣ n mrwt* (auch: I.29c, XII.39b). Es wird sich in beiden Fällen um "Pseudo-Rangtitel" handeln (bei *smr-ꜥꜣ n mrwt* dürfte das sicher sein, *smr-wꜥtj n mrwt* hingegen scheint nicht so eindeutig). Es handelt sich um Ehrentitel, die in der Art eines Rangtitels gebildet sind, kommen sie doch in den Titelreihen der 13. Dynastie bei den Beamten, die in dieser Zeit den *smr-wꜥtj* nicht mehr tragen, vor. *Smr-wꜥtj n mrwt* ist seit der frühen 11. Dynastie nachweisbar (IV.1a; frühe 12. Dynastie: XII.28), ist aber unter Neferhotep I./Sobekhotep IV. nicht mehr bezeugt. *Smr-ꜥꜣ n mrwt* ist erst seit Amenemhat III. belegt (XII.39b), aber auch noch einmal unter Sobekhotep IV. (I.29c) und später in den Titelreihen überliefert[1]. Der *Schatzmeister* trägt in der 13. Dynastie diese Titel nicht, während er weiterhin *smr-wꜥtj* ist.

13.4.5. Königsbekannter *(rẖ-njswt)*

(HELCK, *Beamtentitel*, 26-28; WARD, *Titles*, 1, 3 (3); FRANKE, *GM* 83 [1984], 106; QUIRKE, *Administration*, 85 (5); FRANKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 59, Note 20)

Der *rẖ-njswt* ist seit der 3. Dynastie belegt und schon seit dieser Zeit ein unterer Hofrangtitel[2], den im Alten Reich auch Personen tragen, die auf keinen Fall dem eigentlichen Hof zugeordnet werden können[3]. Im Mittleren Reich handelt es sich bei den Beamten im alleinigen Rang *rẖ-njswt* um hohe Staatsbeamte, denen jedoch anscheinend nicht die höchsten Rangtitel zustanden. Der früheste Beleg für diesen Titel im Mittleren Reich stammt aus der Zeit Menthuhoteps II.[4] Als einzelner Rangtitel ist *rẖ-njswt* bis an das Ende der 12. Dynastie unter Amenemhat III.[5] und Amenemhat IV.[6] belegt. In der 13. Dynastie wird er dann selten und verschwindet als Rangtitel[7]. Als einzelner Rangtitel kommt *rẖ-njswt* bis an das Ende der 12. Dynastie hauptsächlich in zwei verschiedenen Formen vor: *rẖ-njswt mꜣꜥ mrjj.f* und *rẖ-njswt mꜣꜥ mrjj.f n st jb.f*. Diese Formen lassen sich in der 13. Dynastie nur noch selten nachweisen[8].

[1] TYLOR, J.J., *Wall Drawings and Monuments of El Kab. The Tomb of Sebeknekht*, pl.VII.

[2] HELCK, *Thinitenzeit*, 244, 269. Die ursprüngliche Lesung und Übersetzung dieses Titels im Alten Reich (vgl. z.B. BRUNNER, *SAK* 1974, 55-60) ist zunächst nebensächlich. Im Mittleren Reich ist jedoch von *Königsbekannter* auszugehen, dies ist u.a. auch an der Parallelbildung von *rẖ nb.f - Bekannter seines Herren* (NEWBERRY, *Beni Hasan I*, pl. XXIX) an Gaufürstenhöfen zu sehen.

[3] Z.B tragen im Alten Reich viele *Vermögensverwalter*, die Angestellte hoher Beamter waren, diesen Titel (3.2.1).

[4] Bei dem *rẖ-njswt mꜣꜥ jmj-rꜣ tꜣ-mḥw Jtw*, s.: WINLOCK, *AJSL* 57 (1939-40), fig. 10 F. Diese Kombination von Rang- und Amtstitel bleibt auch später gebräuchlich, z.B. FRANKE, Doss. 335, 528.

[5] Stele BM 557 (ANOC 26.1).

[6] Truhe, aus Theben, HAYES, *Scepter of Egypt I*, fig. 157.

[7] SADEK, *Wadi el-Hudi II*, No. 155 (Sobekhotep IV.).

[8] Die letzten datierbaren Vorkommen von *rẖ-njswt mꜣꜥ mrjj.f*: HAYES, *Scepter of Egypt I*, Fig. 157 (Amenemhat IV.); SADEK, *Wadi el-Hudi II*, No. 155 (Sobekhotep IV.).

Eine ganz andere Gebrauchsweise des Titels findet man, wenn *rḫ-njswt* am Ende einer Rangtitelreihe steht. In der 11. und frühen 12. Dynastie (bis einschließlich Amenemhat II.) ist der Titel in den Rangtitelreihen regelmäßig anzutreffen. Besonders hochstehende Beamte tragen ihn jedoch nicht (kein *Wesir*[1] trägt ihn; nur ein *Schatzmeister* führt den Titel - II.1c). Während *rḫ-njswt* noch unter Amenemhat I. und Sesostris I. häufig in Titelreihen vorkommt, so gibt es aus der Zeit von Amenemhat II. und folgend nur noch ganz vereinzelte Beispiele für diesen Titel[2] innerhalb einer Rangtitelreihe. Außergewöhnlich ist das vereinzelte Vorkommen des Titels unter Sesostris III. Er findet sich bei dem *wḥmw Mnṯw-ꜥꜣ*, der *rḫ-njswt* in einer Titelfolge trägt, in der seine anderen Rangtitel nicht vorkommen (XII.17).

Tabelle 16

Die folgende Tabelle zeigt die Häufigkeit von *rḫ-njswt* innerhalb von Rangtitelreihen im Mittleren Reich (A. = Amenemhat; S. = Sesostris):

11. Dyn.	A. I.	S. I.	A. II.	S. II.	S. III.
4	3	8	1	0	1

Während die anderen Rangtitel auch allein stehen konnten, aber doch meist in irgendeiner Kombination verwendet wurden, erscheint *rḫ-njswt* im späten Mittleren Reich nur noch als einzelner Rangtitel. Er ist innerhalb der Titelreihen vollständig verschwunden. Es ist also eine deutliche Rangabstufung zwischen den Trägern von *jrj-pꜥt, ḥꜣtj-ꜥ* und *ḫtmtj-bjtj* auf der einen und den Trägern von *rḫ-njswt* auf der anderen Seite festzustellen. Nie finden sich Beamte mit dem gleichen Amtstitel, die auf einem Denkmal *rḫ-njswt* und auf einem anderen Denkmal *jrj-pꜥt ḥꜣtj-ꜥ* oder *ḫtmtj-bjtj* sind. Es gibt dagegen aber genügend Beispiele dafür, daß ein Beamter auf einem Denkmal keine Rangtitel und auf einem anderen eine lange Rangtitelfolge trägt (II.9, II.12, III.9, III.23). In der 13. Dynastie wird *rḫ-njswt* zu einem sehr häufig belegten Amtstitel von Beamten, die direkt am Königshof arbeiteten. Diese Beamten können schließlich auch selbst Rangtitel tragen (XII.16, XII.24).

13.4.6. Der Vertraute des Königs *(ḫrj-tp njswt)*
(GOEDICKE, in: *Tübingen 1994*, 227-234)

Dieser Titel ist seit der 2. Dynastie belegt[3], und beschreibt im Alten Reich einen unterer Hofrangtitel. In der frühen 11. Dynastie spielte er am thebanischen Hof eine wichtige Rolle, da beide in diese Zeit zu datierenden *Schatzmeister*[4] ihn als einzigen Rangtitel tragen. In der späten 11. Dynastie kommt *ḫrj-tp njswt* jedoch nur noch vereinzelt in den Titulaturen von Hofbeamten vor (III.2b). In der frühen 12. Dynastie erscheint er nochmals bei einigen hohen Beamten, die sich in Saqqara bestatten ließen (XII.15, 28)[5]. Im Verlauf des weiteren Mittleren Reiches spielt er jedoch keine Rolle mehr, und nicht einmal die Gaufürsten, die sich sonst so gern mit altertümlichen Titeln schmücken, tragen ihn.

---

[1] Auch im Alten Reich wird *rḫ-njswt* nie von *Wesiren* getragen, STRUDWICK, *Administration*, 310-311, table 30.

[2] In der Provinz: Bei *Ḫnmw-ḥtp* II. aus Beni Hasan, der mindestens bis ins 6. Jahr Sesostris' II. amtierte, NEWBERRY, *Beni Hasan I*, 41, pl. XXV (1), da *Ḫnmw-ḥtp* II. schon unter Amenemhat II. im Amt war, mag er diesen Titel noch unter jenen König verliehen bekommen haben.

[3] HELCK, *Beamtentitel*, 60, 114.

[4] Blackman, *JEA* 17 (1931), 55-61. HAYES, *Scepter of Egypt I*, 153, fig. 91.

[5] Auch ein gewisser *Zmtj*, der unter Amenemhat II. datiert, führt diesen Titel; London BM 147 (839), HALL/LAMBERT/-SCOTT-MONCRIEFF, *HTBM II*, pl. 7. Diese Person trägt zahlreiche Titel, die mit den königlichen Kronen zu tun haben.

13.4.7. Zur Verwendung von Rangtiteln

Auf verschiedenen Denkmälern einer Person oder sogar auf einem einzigen Denkmal der gleichen Person können die Rangtitel in Anzahl und Auswahl variieren, ohne daß der Grund dafür ersichtlich wäre.

Als Beispiel für die verschiedenen Möglichkeiten, wie Titel auf einem Denkmal kombiniert werden können, seien die Stelen des *Schatzmeisters Jjj-ḫr-nfrt* (II.12) vorgestellt, die allesamt aus seiner Kapelle in Abydos stammen und die SIMPSONs ANOC 1 bilden:

1. Stele Genf D 50. Hier wird der *Schatzmeister* nur mit Amtstitel ohne jeden Rangtitel bezeichnet. Die Stele gehört nicht dem *Schatzmeister*, sondern dem *jmj-rꜣ ꜥḫnwtj n ḫꜣ n ṯꜣtj Jmnjj*.
2. Kairo CG 20038. Auch hier erscheint der *Schatzmeister* nur mit seinem Amtstitel. Auch diese Stele gehört nicht dem *Schatzmeister*, sondern dem *Zmjt*, der keinen Titel trägt.
3. Kairo CG 20140. Es werden die Titel *ḫtmtj-bjtj smr-wꜥtj* genannt. Auch diese Stele gehört nicht dem *Schatzmeister*.
4. Kairo CG 20310 wie 3.
5. Kairo CG 20683. Der *Schatzmeister* wird mit einer ausführlichen Titulatur vorgestellt. Als Rangtitel erscheinen *ḫtmtj-bjtj smr-wꜥtj*. Auf der Stele werden der *Schatzmeister* und der *Vorsteher der Torwache Jnpjj* genannt, der auch mit einer ausführlichen Titulatur vorgestellt wird. Diese Stele ist von Untergebenen der beiden Beamten aufgestellt worden.
6. Stele London BM 237 (202). Der *Schatzmeister* wird in einem Fall mit der ausführlichen Rangtitulatur *jrj-pꜥt ḥꜣtj-ꜥ ḫtmtj-bjtj smr-wꜥtj* und in einem anderen Fall mit der ganz seltenen Titelfolge *jrj-pꜥt smr-wꜥtj* genannt. Es kommen keine Beititel vor. Diese Stele gehört nicht dem *Schatzmeister*, sondern ist von einem seiner Untergebenen errichtet worden.
7. Stele Berlin 1204. Es kommen drei Titelfolgen auf dieser Stele vor, wobei die Rangtitel *jrj-pꜥt ḥꜣtj-ꜥ ḫtmtj-bjtj smr-wꜥtj* jeweils an erster Stelle stehen. Darauf folgen jeweils Beititel, wobei nie dieselben Beititel gebraucht werden, nur der Amtstitel ist immer der gleiche. Einmal wird der *Schatzmeister* nur mit dem Amtstitel genannt, wobei es sich um eine Beischrift zum Bild der Person handelt. Dies ist die einzige Stele der behandelten Gruppe, die dem *Schatzmeister* selbst gehört.

Auf eigenen Monumenten ist die Anzahl der Rangtitel und Beititel höher als auf anderen Denkmälern. Stelen, die von Untergebenen eines Beamten aufgestellt wurden, nennen nur die wichtigsten, typischsten Titel dieses Beamten. Ist der Platz begrenzt, wird die Titulatur meist auf den Amtstitel reduziert. Unklar ist, warum auf einigen Monumenten keine Rangtitel erscheinen (II.12c,d,e), obwohl genügend Raum vorhanden ist. Zunächst könnte man annehmen, daß diese Monumente aus einer Zeit stammen, als die entsprechende Person noch keine Rangtitel trug. Dies mag auf zahlreiche Personen zutreffen, scheint jedoch beim *Schatzmeister* unwahrscheinlich, da er bestimmt zusammen mit seinem Amt die Rangtitel verliehen bekam, denn es gibt keinen königlichen *Schatzmeister* ohne Rangtitel. Wahrscheinlich konnte in bestimmten Inschriften auf Rangtitel verzichtet werden, weil diese Titel schon in einem anderen Kontext genannt wurden.

13.4.8. Zur Kombination von Rangtiteln

Die klassische Reihenfolgen für Rangtitel sind:

jrj-pꜥt ḥꜣtj-ꜥ ḫtmtj-bjtj smr-wꜥtj

und

ḫtmtj-bjtj smr-wꜥtj,

seltener

jrj-pꜥt ḥꜣtj-ꜥ (allein).

Abweichungen von diesen Typen sind die Ausnahme und beschränken sich auf die 12. Dynastie. Bei zwei Beamten findet man: *jrj-pꜥt ḫtmtj-bjtj smr-wꜥtj* und *jrj-pꜥt ḫtmtj-bjtj* (II.6h+g, VI.3b). Über eine etwaige Bedeutung kann nur gemutmaßt werden. Da *ḥꜣtj-ꜥ* auch *Bürgermeister* und Beamte mit regio-

naler Aufsicht bezeichnen kann und gerade dieser Titel hier fehlt, mag diese Folge die besondere Residenzverbundenheit signalisieren, im Sinne von: *ḫtmtj-bjtj*-(Hof-)Beamter mit besonderer *jrj-pꜥt*-Befugnis (vgl. auch die Titelfolge *jrj-pꜥt smr-wꜥtj* in 13.4.4.). Die Titelfolge *jrj-pꜥt ḥꜣtj-ꜥ smr-wꜥtj* (VI.1a) mag Ähnliches andeuten: Hofbeamter (*smr-wꜥtj*) mit besonderer *jrj-pꜥt ḥꜣtj-ꜥ*-Befugnis. Alle diese Abweichungen von den Titelfolgen (die ja sehr selten sind) kommen bei Beamten vor, bei denen auch die langen Rangtitelreihen belegt sind. (II.6, VI.1, VI.3)

13.4.9. Die Wertigkeit von Rangtiteln

Es gab, wie im folgenden gezeigt werden kann, Rangtitel 1. und 2. Ordnung. Rangtitel 1. Ordnung können allein stehen und eine Titelreihe anführen. Es handelt sich dabei um die Titel *jrj-pꜥt, ḫtmtj-bjtj* und *rḫ-njswt*. Die Rangtitel der 2. Ordnung stehen hingegen nicht für sich, sondern sind in der Regel Teil einer Titelreihe. Der *ḥꜣtj-ꜥ* folgt immer auf *jrj-pꜥt* (von wenigen Ausnahmen abgesehen). Allein stehend ist er ein Amtstitel. Ebenso steht *smr-wꜥtj* hinter *ḫtmtj-bjtj* und nur ganz selten allein. In einer Titelreihung müssen die Rangtitel nicht direkt nacheinander stehen, sondern sind oft durch andere Titel, Epitheta oder sogar biographische Phrasen voneinander getrennt (I.6a). Dabei kommen in der Regel *jrj-pꜥt ḥꜣtj-ꜥ* zusammen vor. Es gibt auch Fälle, in denen *ḫtmtj-bjtj* zunächst innerhalb einer Titelreihe steht, und dann nach zahlreichen Beititeln noch einmal direkt vor dem Amtstitel wiederholt wird, was wieder die Sonderbedeutung dieses Titels für Staatsbeamte unterstreicht (III.2d; IV.7; XII.41a).

Als Zusammenfassung der Untersuchung zu den einzelnen Rangtiteln können folgende Hierarchien erstellt werden.

11. und frühe 12. Dynastie:

jrj-pꜥt				
jrj-pꜥt	*ḥꜣtj-ꜥ*			
jrj-pꜥt	*ḥꜣtj-ꜥ*	*ḫtmtj-bjtj*	*smr-wꜥtj*	
jrj-pꜥt	*ḥꜣtj-ꜥ*	*ḫtmtj-bjtj*		
jrj-pꜥt	*ḥꜣtj-ꜥ*	*ḫtmtj-bjtj*	*smr-wꜥtj*	*rḫ-njswt*
		ḫtmtj-bjtj	*smr-wꜥtj*	
		ḫtmtj-bjtj		
		ḫtmtj-bjtj	*smr-wꜥtj*	*rḫ-njswt*
				rḫ-njswt

In der späten 12. Dynastie:

jrj-pꜥt			
jrj-pꜥt	*ḥꜣtj-ꜥ*		
jrj-pꜥt	*ḥꜣtj-ꜥ*	*ḫtmtj-bjtj*	*smr-wꜥtj*
jrj-pꜥt	*ḥꜣtj-ꜥ*	*ḫtmtj-bjtj*	
		ḫtmtj-bjtj	*smr-wꜥtj*
		ḫtmtj-bjtj	

In der 13. Dynastie:

jrj-pꜥt	*ḥꜣtj-ꜥ*		
jrj-pꜥt	*ḥꜣtj-ꜥ*	*ḫtmtj-bjtj*	*(smr-wꜥtj)*
		ḫtmtj-bjtj	*(smr-wꜥtj)*

Es ist eindeutig ein Trend zur Reduzierung und Vereinfachung der Rangtitelreihen feststellbar.

13.5. Die Karrieren

13.5.1. Allgemeines

Auf den Denkmälern des Mittleren Reiches erscheinen nur die aktuellen Titel eines Beamten. Eine Ausnahme bilden nur biographische Texte, in denen auch frühere Titel innerhalb eines erzählenden Textes genannt werden können. Es gibt zahlreiche Denkmäler, die einer einzigen Person zugeschrieben werden können, auf der sie aber unterschiedliche Titel trägt. Man könnte in diesem Fall annehmen, daß verschiedene Titel, die gleichzeitig getragen wurden, auf verschiedenen Denkmälern verteilt angebracht worden sind. Dies war im Alten Reich sicher häufig die Praxis, im Mittleren Reich wurde dagegen meist nur ein Amtstitel getragen, und Titelreihen enden mit diesem einen Amtstitel. Demnach müssen verschiedene Titel auf unterschiedlichen Denkmälern aus den verschiedenen Phasen einer Karriere stammen.

Ein Beispiel sei hier besprochen:

Es gibt einige Felsinschriften und Stelen, die einen *rḫ-njswt Nb-ꜥnḫ* (III.25a-f) nennen. Die gleiche Person ist von anderen Denkmälern als auch als *ḫtmtj-bjtj jmj-rꜣ pr wr Nb-ꜥnḫ* (III.25g-o) her bekannt (die Identifizierung ist wegen der gleichen Elternnamen sicher). Die Titel *rḫ-njswt* und *ḫtmtj-bjtj jmj-rꜣ pr wr* kommen in der 13. Dynastie, in der Zeit also, in der *Nb-ꜥnḫ* lebte, weder bei diesem Beamten noch bei einem anderen gemeinsam vor. Gerade von diesem Beamten gibt es aber auch längere, ausführlichere Texte, so daß die Zufälligkeit ausgeschlossen werden kann, daß diese Titel auf keinem Monument zusammen erscheinen. Die einzige Möglichkeit ist es also, die Belege, die den *rḫ-njswt Nb-ꜥnḫ* nennen, zeitlich von denen zu trennen, die den *ḫtmtj-bjtj jmj-rꜣ pr wr Nb-ꜥnḫ* erwähnen. Es handelt sich demnach um eine Beförderung, was durch die Beobachtung unterstützt wird, daß der *rḫ-njswt* unter Neferhotep I. einzuordnen ist (III.25a-d), der *ḫtmtj-bjtj jmj-rꜣ pr wr Nb-ꜥnḫ* ist dagegen etwas später unter Sobekhotep IV. (III.25g, h) datiert.

13.5.2. Karrieren im Mittleren Reich

Die Belege für die Beförderungen in der 11. und 12. Dynastie sind sehr uneinheitlich und lassen kaum Schemata erahnen. Für den *Wesir* konnte immerhin gezeigt werden, daß er bevorzugt aus dem Bereich der Beamten mit hohen Rangtiteln (*Schatzmeister*, *Obervermögensverwalter*, *Vorsteher der Torwache*) rekrutiert wurde. Das ist kaum verwunderlich, sind es doch die Beamten, die am Hof im Rang direkt unter ihm angesiedelt sind. Für andere Beamte ist die Quellenlage leider sehr schlecht. Beim *Obervermögensverwalter* konnten für die 12. Dynastie einige Laufbahnen verfolgt werden. Sie sind mehrmals aus dem Bereich der Beamten mit dem Rangtitel *rḫ-njswt* (III.7a, I.12, II.9) in ihr Amt befördert worden.

Die Beamtenkarrieren der 13. Dynastie sind durch das reichere Quellenmaterial besser belegt. Wie aus den Untersuchungen in den vorherigen Abschnitten ersichtlich ist, läßt sich für den *Vorsteher der Siegler* und den *Obervermögensverwalter* ein ganz bestimmtes Karriereschema belegen (3.2.5.). Es ließ sich in sieben Fällen nachweisen, daß ein *Vorsteher der Siegler* zum *Obervermögensverwalter* befördert wurde. Beide Ämter waren eng miteinander verbunden, was sich auch im Gebrauch gleicher Suffixtitel widerspiegelt. Bei allen anderen Ämtern im Rang eines *ḫtmtj-bjtj* ist mindestens einmal eine Beförderung zu einem anderen Amt im gleichen Rang belegt (I.17a-f, II.2, II.22, V.16), wobei Beamte aus dem Wirtschaftsteil des Palastes und Beamte des dem *Wesir* unterstellten Teil des Palastes nur innerhalb ihres Bereiches befördert wurden (Tafel 13). Man mag hier von Versetzung statt von Beförderung sprechen, da ja alle Ämter im Rang eines *ḫtmtj-bjtj* mehr oder weniger auf der gleichen Hierachiestufe stehen.

Es gibt nur wenige Ausnahmen. Für die *Truppenvorsteher* war es kaum möglich, auch nur eine einzige Laufbahn zu verfolgen (4.2.4.). Das deckt sich mit der Beobachtung, daß kein *Truppenvorsteher* mit Rangtiteln auf einem Denkmal erscheint, das einem anderen *ḫtmtj-bjtj* gehört. Bei den anderen Würdenträgern mit Rangtiteln kommt es dagegen sehr wohl vor, daß sie gemeinsam auf einer Stele oder anderen Denkmälern genannt werden (II.21d mit III.19c, III.21, III.22c; II.22j mit VII.12a), womit klar ist, daß sie in irgendeiner Form miteinander am Hof zu tun hatten. Demnach standen die *Truppenvor-*

steher abseits des hier behandelten Beamtenapparates. Auch für den *Vorsteher der Marschlandbewohner* und den *Vorsteher des Arbeitslagers* konnte keine Beförderung zu einem Amt im Rang *ḫtmtj-bjtj* festgestellt werden. Das mag an der begrenzten Quellenlage liegen, da beide Ämter nur schlecht belegt sind.

Schließlich seien noch zwei Gruppen von Höflingen erwähnt, für die ein Aufstieg zu einem hohen Staatsamt häufiger bezeugt ist. Im späten Mittleren Reich wird der ehemalige Rangtitel *rḫ-njswt* zu einem Amtstitel (13.4.5.). Es gibt in dieser Zeit eine große Anzahl von Beamten, die diesen Titel führen[1]. Wie man auch aus dem pBoulaq 18 ersehen kann[2], waren die *rḫw-njswt* am Hof vertreten. So ist es kaum verwunderlich, daß es zahlreiche sichere (II.21, III.25, XI.6), aber auch weniger sichere Beispiele (XI.14) von der Beförderung eines *rḫ-njswt* zu einem Amt im Rang eines *ḫtmtj-bjtj* gibt. Es ist jedoch kein *Wesir* darunter. Mindestens ebenso zahlreich waren die *wrw mḏw Šmꜥw* am Hof vertreten[3]. Hier ist jedoch nur eine Beförderung zu einem *ḫtmtj-bjtj* zu beobachten. Es handelt sich um einen *Leiter der Breiten Halle*, ein Amt, das wiederum eng in Verbindung zum *Wesir* (9.2.4.) stand. Dagegen gibt es mehrere Beförderungen zum *Wesir* (I.26, 30, 36). Die *rḫw-njswt* waren sicherlich eher im Wirtschaftstrakt des Palastes tätig (2.2.4.), wie auch viele Beamte im Rang des *ḫtmtj-bjtj*, während der *wr mḏw Šmꜥw* seine Aufgaben eher im ordnenden/rechtlichen Bereich hatte[4]. Dies waren auch die Aufgabenfelder eines *Wesirs*.

Es lassen sich somit zwei Karrierefelder feststellen. Es sind auf der einen Seite Beamte im Rang eines *ḫtmtj-bjtj*, die dem Wirtschaftstrakt des Palastes zuzuordnen sind (*jmj-rꜣ ḫtmt; jmj-rꜣ pr wr; jmj-rꜣ ḫtmtjw; jmj-rꜣ sḫtjw*); sie sind oftmals vom *rḫ-njswt* zu ihrem Amt befördert worden. Auf der anderen Seite steht der *Wesir* und andere ihm nahe bzw. direkt unterstellte Beamte (*jmj-rꜣ ꜣḥwt; jmj-rꜣ ḫnrt; ḫrp wsḫt; zḫꜣw ꜥn njswt ḫft-ḥr*). Auch der *Wesir* konnte aus dem Bereich der *ḫtmtj-bjtj*-Beamten in sein Amt befördert werden, wobei eine klare Bevorzugung aus dem ihm direkt unterstelltem Bereich festzustellen ist. Andererseits scheinen die *Wesire* nicht nur aus dem Bereich der *ḫtmtj-bjtj*-Beamten rekrutiert worden zu sein, sondern auch aus dem Bereich von Palastbeamten (u.a. den *wrw mḏw Šmꜥw*). Hiermit hat man die zwei wichtigsten Gruppen von hohen Palastbeamten fassen können. Es sind auf der einen Seite Beamte des Wirtschaftstraktes, eine Gruppe innerhalb derer sich häufig Beförderungen feststellen lassen. Der höchste diese Gruppe überwachende Beamte ist der *Schatzmeister*. Dieser Beamtenkreis ist auch immer wieder zusammen auf Stelen dargestellt (II.21d mit III.19c, III.21, III.22c; II.22j mit VII.12am; vgl. auch 2.2.4.2.). Auf der anderen Seite stehen die Beamten, die man einem rechtlichen, ordnenden, administrativen Teil des Palastes und der Landesverwaltung zuordnen kann: Sie waren dem *Wesir* unterstellt.

Auf eine weitere Beobachtung sei in diesem Zusammenhang verwiesen. In dem zum Wirtschaftstrakt gehörenden Bereich scheinen die Beamten mehr Beamten-/Namenssiegel benutzt zu haben als in dem dem *Wesir* unterstellten Bereich. Von den *Schatzmeistern*, *Obervermögensverwaltern*, *Vorstehern der Siegler* und *Vorsteher der Marschlandbewohner* sind prozentual mehr Siegel überliefert (wie ein Blick auf die Beleglisten zeigt) als von den *Wesiren*, *Feldervorstehern*, *Leitern der Breiten Halle*, und dem *persönlichen Aktenschreiber des Königs* (siehe Tabelle 17). Eine Ausnahme macht nur der *Vorsteher des Arbeitslagers*, der dem von dem *Wesir* geleiteten Bereich angehört und durch Siegel gut bezeugt ist.

---

1 Vgl. z.B. die Liste der Titelträger auf Siegeln bei MARTIN, *Seals*, 181.

2 pBoulaq 18: pl. XIV, 19, 20.

3 QUIRKE, *Administration*, 73.

4 VAN DEN BOORN, *The Duties of the Vizier*, 33 (besonders n. 132).

Tabelle 17
A. Anzahl der belegten Titelträger
B. Anzahl der Titelträger, von denen Siegel bekannt sind
C. Prozentualer Anteil der Titelträger, von denen Siegel bekannt sind

	A	B	C
Wesir	36	8	22.22
Schatzmeistern	42	17	40.48
Obervermögensverwaltern	65	28	43.07
(Ober-)Truppenvorsteher	28	10	35.71
Feldervorsteher	19	3	15.79
Vorsteher der Torwache	6	1	16.66
Vorstehern der Siegler	36	14	38.88
Vorsteher des Arbeitslagers	14	6	42,85
Leitern der Breiten Halle	8	1	12.5
persönlicher Aktenschreiber des Königs	15	2	13.33
Vorsteher der Marschlandbewohner	15	7	46.66

13.6. Die Familien der Hofbeamten

13.6.1 Beamtenfamilien in der 12. Dynastie

Es ist schwer, für die 11. und 12. Dynastie die Familienverhältnisse einzelner hoher Beamter zu verfolgen. Es liegt nicht daran, daß Familienmitglieder auf Denkmälern nicht genannt werden, sondern das Problem liegt darin, daß sie zumeist nur mit Namen und nur selten mit Titel vorgeführt werden[1] (anders sieht es übrigens mit den Söhnen der Würdenträger aus, deren Titel werden in der Regel genannt, wie z.B. der Fall *Jnpjj* [VI.3] zeigte). Die wenigen Ausnahmen seien hier kurz besprochen:

Snbbw (IV.6)

Eine Familie aus der Zeit Sesostris I.- Sesostris II., die sich gut verfolgen läßt, ist die des *Truppenvorstehers Snbbw*[2], die wahrscheinlich aus Elephantine stammt (vgl. den in der Familie vorkommenden Namen *Ḥqꜣ-jb*), deren Mitglieder aber am Hof Karriere machten. Verschiedene Angehörige der Familie sind *Truppenvorsteher*, wie der Vater *Ḥqꜣ-jb* und die Söhne *Sḥtp-jb*[3] und *Ḥqꜣ-jb*[4], doch führt nur *Snbbw* Rangtitel. Es handelt sich bei den Mitgliedern dieser Familie um mittlere Beamte, die im königlichen Auftrag im Land wirkten. So ist der Vater des *Snbbw* im Wadi Hammamat belegt[5]. Der Grund der Auszeichnung des *Snbbw* mit Rangtiteln ist nur schwer ersichtlich. Immerhin rühmt er sich auf seiner auf Elephantine gefundenen Statue, daß er *Oberster Mund aller Handwerke des Königshauses*[6] war. Somit hatte er die Oberleitung über die königlichen Werkstätten inne und mag in diesem Zusammenhang mit Rangtiteln geehrt worden sein.

Jnpjj (VI.3)

Auch der unter Sesostris II. und Sesostris III. zu datierende *Jnpjj* gehört zu den wenigen hohen Würdenträgern der 12. Dynastie, über dessen Familie man besser unterrichtet ist. In seinem Grab

[1] Z.B. HAYES, *Scepter of Egypt I*, fig. 221
[2] FRANKE, *Heqaib*, 51-55.
[3] FRANKE, Doss. 688.
[4] FRANKE, Doss. 439, vgl. FRANKE, *Heqaib*, 51, n. 163.
[5] FRANKE, *Heqaib*, 51-52.
[6] FRANKE, *Heqaib*, 53.

fanden sich Relieffragmente, die Namen und Titel seiner Söhne nennen. Einer von ihnen hatte einen Posten in *Ḥtp-Zj-nj-Wsrt* (wohl Lahun) inne, ein weiterer ein Amt am Totentempel Sesostris' III.[1] Die Söhne hatten demnach mittlere Priesterämter inne, wobei zu fragen ist, ob sie hier am Beginn ihrer Laufbahn stehen und später zu höheren Ämtern befördert worden sind. Schließlich muß man auch die Möglichkeit in Betracht ziehen, daß nur bestimmte Ämter in diesen Inschriften erwähnt wurden.

Jmnjj und *Ḫ*ᶜ*j-ḫpr-R*ᶜ*w* (XI.2c, XI.3)

Der *sḥḏ sḫwt/sḫtjw Ḫ*ᶜ*j-ḫpr-R*ᶜ*w* (XI.3) ist der Sohn des *sḥḏ sḫwt/sḫtjw Jmnjj* (XI.2c), beide tragen die gleichen Titel, womit eine Vater-Sohn-Vererbung eines Amtes bewiesen wäre. Hingegen tragen beide keinerlei Rangtitel, so daß ihre Einordnung als (höchste) Hofbeamte angezweifelt werden muß.

Wenn man von den Bügermeisterfamilien absieht[2], hat es keine Beamtenfamilien in höchsten Positionen gegeben, in denen der Vater sein Amt auf den Sohn vererbte. Doch sollte die schlechte Beleglage hier vor voreiligen Schlüssen warnen. Zwei Beispiele vom Ende der 12. Dynastie mögen zur Vorsicht gemahnen. Der *Feldervorsteher Nḫjj* (V.13) wird mehrmals zusammen mit dem *persönlichen Aktenschreiber des Königs Zj-nj-Wsrt-*ᶜ*nḫ* (I.17) genannt, so daß D. FRANKE ein Vater-Sohn-Verhältnis vermutete[3]. Gesichert ist der etwa zeitgleiche Fall, daß ein *Wesir* (I.13) mit der Tochter eines *(Ober)-Truppenvorstehers* (IV.9) verheiratet war[4]. Für den letzteren sind keine Rangtitel belegt, er scheint also nicht zu den allerhöchsten Beamten zu gehören.

13.6.2. Die Beamtenfamilien der 13. Dynastie

Die Untersuchung der Herkunft und des familiären Umfeldes der hohen Beamten der 13. Dynastie zeigte ein überraschend einheitliches Bild, das in vieler Hinsicht dem entspricht, was man von den Karrieren der höchsten Beamten kennengelernt hatte. Hohe Staatsbeamte haben sich nämlich hauptsächlich aus dem Bereich der mittleren Hofbeamten rekrutiert, wobei zwei Gruppen herausfallen: Besonders häufig trifft man zunächst im Familienumfeld der hohen Hofbeamten auf die Titel *wr mḏw Šm*ᶜ*w* und *zḫ*ꜣ*w n ḫnrt wr*; beide Titel sind am Hof stark vertreten[5]; oft tragen gleich mehrere Familienmitglieder einen dieser Titel. Selten tragen aber andere Familienmitglieder Rangtitel. Auf der anderen Seite trifft man bei den Familienmitgliedern der höchsten Beamten auf Titel aus dem Wirtschaftsbereich des Palastes (*rḫ-njswt; jmj-r*ꜣ *pr* - die Familien der meisten *Schatzmeister* sind aber zugegebenermaßen weitgehend unbekannt), wobei das insbesonders auf Familienmitglieder der *Schatzmeister* und der *Obervermögensverwalter* zutrifft. Wenn man von den *Wesiren* absieht, wo es zahlreiche Belege für Amtsvererbung gibt, konnte kaum (die möglichen Ausnahmefälle: I.17/V.13; II.6/II.7) belegt werden, daß ein hoher Hofbeamter sein Amt auf seinen Sohn vererbte. Bei mittleren Hofbeamten und in der Provinz hingegen gibt es zahlreiche Beispiele für Ämtervererbung[6].

Dieses Ergebnis kann gerade für die 13. Dynastie kaum verwundern. Beamte der unteren und mittleren Verwaltungsebene dürften die Personen gewesen sein, die die entsprechenden Fähigkeiten und das Wissen besaßen, mit dem Verwaltungsapparat, den sie selbst darstellten, umzugehen. Kein Machthaber konnte auf diesen Apparat und damit auf diese Leute verzichten. Anders sieht es bei den höchsten Beamten aus, die den unmittelbaren Umkreis des Königs darstellten. Auch wenn es nur selten nachgewiesen werden konnte, so dürften hier (und das gilt gewiß besonders für die 13. Dynastie) doch immer wieder alte Freunde oder Kollegen aus der Zeit vor der Inthronisation des Königs als Minister einge-

---

1 PETRIE/BRUNTON/MURRAY, *Lahun II*, pl. XXX, vgl.: HELCK, *Verwaltung*, 250.

2 Die Gaufürstenfamilien an verschiedenen Orten waren auch miteinander verwandt: LLOYD, in: *Studies in Pharaonic Religion and Society in Honour of J. GWYN GRIFFITHs* 36, (Nr. 68).

3 FRANKE, Doss. 501.

4 DE MEULENAERE, *BIFAO* 81 (1981), *Bulletin du Centenaire*, 77-85.

5 QUIRKE, *Administration*, 119.

6 Z.B. ANOC 26; BRUNNER-TRAUT/BRUNNER, *Sammlung Tübingen*, 87, pl. 57; Kairo CG 256; MARTIN, *Seals*, Nr. 575-588;.

setzt worden sein. Die Vertraulichkeit des Königs mit diesen Leuten war wichtiger, als eine bestimmte Fähigkeit.

Selten sind militärische Titel bei den Familienmitgliedern hoher Beamter zu finden. Es gibt nur zwei nennenswerte Ausnahmen: Der Vater des *Schatzmeisters Snbj* (II.21) war einfacher *Soldat/Offizier eines Stadtregiments* (*ꜥnḫ n nwt*), der *Leiter der Breiten Halle Rn-snb* (IX.2) hat einen Vater mit dem gleichen Titel (*ꜥnḫ n nwt*) und hat selbst eine militärische Laufbahn (er war zunächst *ꜣṯw n ṯt ḥqꜣ*) durchlaufen, bevor er zu seinem Ministeramt befördert wurde. Bei Beiden drängt sich der Verdacht auf, daß ihre Laufbahnen im Zusammenhang mit dem König stehen, unter dem sie dienten. Neferhotep I., unter dem der *Schatzmeister Snbj* diente, stammt mit Sicherheit auch aus einer Militärfamilie.

Während es also schwer ist, für die 12. Dynastie eindeutige Aussagen zu machen, so kann für die 13. Dynastie doch eindeutig festgestellt werden, daß es zahlreiche Beamtenfamilien auf mittlerer Ebene gab, von denen einzelne Mitglieder in hohen Positionen im Palast tätig waren. Mächtige Beamtenfamilien, wie in der Zeit des Neuen Reiches, wo fast jedes Familienmitglied ein hohes Staatsamt innehatte, gab es im Mittleren Reich kaum. Vom *Wesir* abgesehen läßt sich aber keine Ämtervererbung bei hohen Hofämtern feststellen.

14. Die höchsten Beamten des Mittleren Reiches im historischen Kontext

14.1. Die frühe 11. Dynastie (vor der Reichseinigung)

Um die Strukturen der Verwaltung des eigentlichen Mittleren Reiches besser verstehen zu können, soll zunächst ein kurzer Blick auf die 1. Zwischenzeit geworfen werden. Über die Verwaltung der Herakleopoliten ist allerdings so wenig bekannt, daß dieses Thema hier nicht behandelt werden kann. Im thebanischen Raum sehen die Verhältnisse dagegen etwas eindeutiger aus, obgleich hier mit sehr großen Überlieferungslücken zu rechnen ist. Die meisten Beamten der frühen 11. Dynastie dürften in el-Tarif bestattet worden sein. Die Gräber dort sind jedoch stark geplündert und darüber hinaus nur sporadisch untersucht[1].

Die relevanten Objekte dieser Zeit sind vor allem Stelen, die vermutlich zum Großteil aus dem Friedhof von el-Tarif stammen. Die Titel der dort Bestatteten gliedern sich in drei Gruppen[2]:

1. *Bürgermeister* und *Priestervorsteher*

  - *smr-wꜥtj sḥḏ ḥmw-nṯr Ḥtpj, smr-wꜥtj sḥḏ ḥmw-nṯr Dꜣgj* [3]
  - *smr-wꜥtj jmj-rꜣ ḥmw-nṯr Rḥw ...*[4]
  - *ḥꜣtj-ꜥ jmj-rꜣ ḥmw-nṯr Ḏfj* [5]
  - *jrj-pꜥt ḥꜣtj-ꜥ ḥrj-tp ꜥꜣ n Šmꜥw ? Jnj-jtj.f* [6]
  - *jrj-pꜥt ḥꜣtj-ꜥ jmj-rꜣ ḥmw-nṯr Jnj-jtj.f* [7]
  - *jrj-pꜥt ḥꜣtj-ꜥ ḥrj-tp ꜥꜣ n Wꜣst Jnj-jtj.fj* [8]
  - *jrj-pꜥt ḥꜣtj-ꜥ ḫtmtj-bjtj smr-wꜥtj jmj-rꜣ ḥmw-nṯr ḥꜣtj-ꜥ m pr Mnṯw Jnj-jtj.f* [9]

2. Verwalter von Haus[10] und Hof:

  - *[ḫtmtj-]bjtj... jmj-rꜣ pr Ṯbw*[11]
  - *ḫtmtj-bjtj smr-wꜥtj ẖrj-tp njswt ḫtmtj Ḥnjj* [12]
  - die *Schatzmeister Ṯtj*[13]*und Bbj* [14]

3. Militärangehörige

  - *ḫtmtj-bjtj smr-wꜥtj jmj-rꜣ ꜥw jmj-rꜣ mšꜥ Jnj-jtj.f*[15]
  - *ḥꜣtj-ꜥ smr-wꜥtj ḥqꜣ-ḥwt jmj-rꜣ ꜥw Ḏꜣrj* [16]

---

[1] ARNOLD, *El-Tarif*, 42-44.

[2] Vgl. für Beni Hasan, SEIDLMAYER, *Gräberfelder*, 232.

[3] CLÈRE/VANDIER, *Textes de la première période intermédiare*, Nr. 6.

[4] CLÈRE/VANDIER, *Textes de la première période intermédiare*, Nr. 7.

[5] CLÈRE/VANDIER, *Textes de la première période intermédiare*, Nr. 9

[6] CLÈRE/VANDIER, *Textes de la première période intermédiare*, Nr. 11.

[7] CLÈRE/VANDIER, *Textes de la première période intermédiare*, Nr. 12.

[8] CLÈRE/VANDIER, *Textes de la première période intermédiare*, Nr. 13.

[9] CLÈRE/VANDIER, *Textes de la première période intermédiare*, Nr. 31-33.

[10] Andere *jmjw-rꜣ pr* ohne Rangtitel: Sarg Kairo CG 28022; Statue, VANDERSLEYEN, *Das Alte Ägypten*, 149a.

[11] Stele Kairo CG 20005, CLÈRE/VANDIER, *Textes de la première période intermédiare*, Nr. 3. J.P. ALLEN datiert diesen neuerdings unter Amenemhat I. (in: *The High Officials of the Early Middle Kingdom*, in Vorbereitung)

[12] HODJASH/BERLEV, *Egyptian Reliefs*, Nr. 25.

[13] London BM 100 (614), BLACKMAN, *JEA* 17 (191), 55-61; LICHTHEIM, *Ancient Egyptian Autobiographies*, 46-49 (19); *Setaga 1990*, 75, Nr. 56.

[14] HAYES, *Scepter of Egypt I*, 153, fig. 91.

[15] CLÈRE/VANDIER, *Textes de la première période intermédiare*, Nr. 11 .

[16] CLÈRE/VANDIER, *Textes de la première période intermédiare*, Nr. 18.

In den Rahmen dieser Untersuchung fallen nur die Personen der zweiten und dritten Gruppe. Hier gibt es fünf Ämter, für die Rangtitel belegt sind: für den *Schatzmeister (Ṯtj und Bbj)*, für den *Vermögensverwalter*[1], für den *Truppenvorsteher*[2], den *jmj-rꜣ ꜥw (Vorsteher der Hilfstruppen)*[3] und für den *Siegler* (*ẖtmtj*)[4]. Beim *Vermögensverwalter* ist schon seit der frühesten 11. Dynastie[5] der Rangtitel *ẖtmtj-bjtj* bezeugt, darüber hinaus ist es ein häufiger Rang für diese Personen in der 1. Zwischenzeit (vgl.: 3.2.4.). Die beiden *Schatzmeister* der frühen 11. Dynastie sind dagegen *ḥrj-tp njswt* (*Ṯtj und Bbj*). Der letztere Titel ist ein eher niederer Rangtitel des Alten Reiches, der im Mittleren Reich nur noch eine untergeordnete Rolle spielt. Der Titel fällt hier besonders auf, da der *Schatzmeister* schon damals, wie es aus der Biographie des *Ṯtj* hervorgeht, eine sehr hohe Stellung am Hofe innegehabt zu haben scheint. Auch der *ẖtmtj Ḥnjj*[6] trägt diesen Rangtitel an besonders hervorgehobener Stelle in seiner Titulatur, nämlich einmal direkt vor seinem Namen und einmal vor dem eigentlichen Amtstitel. Daneben trägt er aber auch die Titel *ẖtmtj-bjtj* und *smr-wꜥtj*.

Trotz der sehr fragmentarischen Überlieferung zeichnet sich doch deutlich ab, daß zwei wesentliche Pfeiler der Verwaltung des Mittleren Reiches schon in der frühen 11. Dynastie vorhanden waren: Der *Schatzmeister*, der Verwalter der königlichen (staatlichen) Finanzen und der *Vermögensverwalter*, der Verwalter der königlichen (staatlichen) Ländereien. Beide Ämter waren nicht in der Staatsverwaltung des Alten Reiches vorhanden. Sie kommen aber in der Privatwirtschaft dieser Zeit vor und sind von dort übernommen worden. Die Spitze der ägyptischen Verwaltung, der *Wesir*, existierte in der 1. Zwischenzeit in Theben nicht. Die Könige der frühen 11. Dynastie organisierten ihren Hof also im Stil der Gaufürsten, die ebenfalls keine *Wesire* in ihrer Verwaltung hatten. Das mag ein weiteres Indiz dafür sein, daß sich die Könige der frühen 11. Dynastie nicht als vollwertige Herrscher fühlten, wie es auch ihre unvollständige Titulatur andeutet[7]. Die Herakleopoliten-Könige trugen dagegen eine vollständige Königstitulatur und hatten wahrscheinlich auch einen *Wesir* an der Spitze ihres Verwaltungsapparates[8].

Es ist im Moment noch zu früh, um abschließende Urteile über die Verwaltung der frühen 11. Dynastie zu fällen. Die Verwendung des *ḥrj-tp njswt* als wichtigen Rangtitel und das Fehlen des *Wesirs* zeigen jedoch, daß diese Zeit nicht ohne weiteres mit der folgenden späten 11. Dynastie zu vergleichen ist und, daß hier mit anderen Strukturen zu rechnen ist. Es sollte aber nochmals deutlich gesagt werden, daß gerade für die frühe 11. Dynastie in Theben mit großen Überlieferungslücken zu rechnen ist. Andere Fundplätze – wie Naga ed-Deir oder Denderah – zeigen einen großen Reichtum an Titeln, und es ist kaum vorstellbar, daß die Thebaner in diesem Punkte ihren unmittelbaren Nachbarn nachstanden[9].

---

1 Stele Kairo CG 20005, CLÈRE/VANDIER, *Textes de la première période intermédiare*, Nr. 3 (*[ẖtmtj-]bjtj... jmj-rꜣ pr Ṯbw*).

2 CLÈRE/VANDIER, *Textes de la première période intermédiare*, Nr. 11.

3 CLÈRE/VANDIER, *Textes de la première période intermédiare*, Nr. 18.

4 HODJASH/BERLEV, *Egyptian Reliefs*, Nr. 25 (*ẖtmtj-bjtj smr-wꜥtj ḥrj-tp-njswt ẖtmw Ḥnjj*).

5 Möglicherweise schon vor der Zeit der eigentlichen 11. Dynastie. Stele Kairo CG 20005, CLÈRE/VANDIER, *Textes de la première période intermédiare*, Nr. 3.

6 HODJASH/BERLEV, *Egyptian Reliefs*, 64-67 (Nr. 25).

7 VON BECKERATH, *Königsnamen*, 65(6).

8 GESTERMANN, *Kontinuität*, 148.

9 Ein Blick auf die Nekropole von Naga ed-Deir im Vergleich mit el-Tarif offenbart das Problem: In Naga ed-Deir finden sich kleine Felsgräber mit Kultkammer und einer Grabkammer. Die Dekoration der Gräber bestand meist nur aus einer Stele. Diese Stelen blieben trotz der Plünderung der Gräber meist in situ, wo sie die Ausgräber auch fanden. In El-Tarif sieht die Situation ähnlich aus, die Gräber viel vollständiger geplündert. Opfer der Plünderungen wurden dabei auch die Stelen (DUNHAM, *Naga-ed-Der*, 2ff.).

10 Ein Blick auf die Nekropole von Naga ed-Deir im Vergleich mit el-Tarif offenbart das Problem: In Naga ed-Deir finden sich kleine Felsgräber mit Kultkammer und einer Grabkammer. Die Dekoration der Gräber bestand meist nur aus einer Stele. Diese Stelen blieben trotz der Plünderung der Gräber meist in situ, wo sie die Ausgräber auch fan-

14.2. Die späte 11. Dynastie (nach der Reichseinigung)

14.2.1. Die Beleglage

Die Beleglage für die späte 11. Dynastie und besonders für die Regierungszeit Menthuhoteps II. scheint besonders gut. Es sind zahlreiche Gräber höchster Würdenträger gefunden worden, die unter diesen König einzuordnen sind. Es gibt einige sicher datierbare Felsinschriften, die Hofbeamte nennen und im Totentempel des Königs werden zahlreiche Würdenträger namentlich genannt. Trotzdem sei darauf verwiesen, daß es zahlreiche große Privatgräber dieser Zeit gibt, deren Inhaber unbekannt sind[1]. Es ist also auch hier mit Überlieferungslücken zu rechnen.

14.2.2. Die Beamten

Folgende Ämter (mit Rangtiteln) und Personen sind in der späten 11. Dynastie belegt:

Es folgt eine Liste aller Beamten mit der Nennung ihrer Ämter, die in der späten 11. Dynastie Rangtitel tragen.

Drei bisher bekannte *Wesire* gehören (mit Sicherheit) in die 11. Dynastie:

-*Bbj* (I.1)
-*D³gj* (I.2)
-*Jmnw-m-ḥ³t* (I.3)

Schatzmeister

- *Ḫtjj* (II.1); *Mkt-Rᶜw* (II.2)

Vermögensverwalter

- *Bw³w* (III.1); *Ḥnnw* (III.2)

Truppenvorsteher

- *Jnj-jtj.f* (IV.1); *Mnṯw-ḥtp* (IV.2)

Andere Ämter

- der *Vorsteher der Torwache* (*D³gj* [I.2a,b])
- der *Vorsteher der Siegler* (*Ḫtjj* [VII.1] und *Mrw* [VII.2])
- der *Aktenschreiber des Königs J³jj* (X.1)

Der *Vorsteher der Steinbrucharbeiten* (*jmj-r³ šj*) *Ḫtjj* (XII.33) trägt – einmalig für das Mittlere Reich – Rangtitel und datiert ebenfalls in die 11. Dynastie, das Gleiche gilt für den *Vorsteher der Soldaten* (*jmj-r³ ᶜḥwtjw ?*) *Ḥwjj* (XII.30). In einer leider sehr zerstörten Felsinschrift aus der Zeit Menthuhoteps III. werden anscheinend zwei Beamte im Rang eines *jrj-pᶜt* (XII.64, 65) genannt. Amtstitel- und Namenslesung sind nicht möglich. Ein gewisser *Jm³w* (XII.56) trägt auf seinem Sarg nur Rangtitel und datiert auch in die späte 11. Dynastie.

14.2.3. Der historische Kontext

Während seiner 51-jährigen Regierungszeit eroberte Menthuhotep II. den Norden Ägyptens – d.h. den Bereich der Herakleopoliten – und begründete damit das Mittlere Reich. Der Gang dieser Ereignisse ist allerdings weitgehend unbekannt und soll hier auch nicht weiter erörtert werden[2]. Menthuhotep II. ging daneben mit Sicherheit auch daran, eine neue Verwaltung aufzubauen. Für die Zeit gerade nach der Reichseinigung sind nämlich eine große Anzahl von Titeln in der Staatsverwaltung belegt, die einerseits neu auftauchen (*Vorsteher der Siegler*), andererseits aber auch aus der Verwaltung des Alten Reiches übernommen worden sind, die im Theben der 1. Zwischenzeit bisher aber nicht belegt waren. Am deutlichsten wird die Neuordnung der Verwaltung am Beispiel der Einrichtung des Wesirsamtes, das wie auch andere Ämter (vor allem der *Schreiber der Königsurkunde)* schon in der Staatsverwaltung des

---

1 ALLEN, in: *FS SIMPSON*, pl. 2.

2 Zusammenfassend, GESTERMANN, *Kontinuität*, 29-30, 39-47, besonders 45-47. Sie kommt nach genauer Prüfung aller Belege zu dem Ergebnis, daß die Reichseinigung irgendwann zwischen den frühen Jahren und dem 41. Jahr Menthuhoteps II. stattgefunden haben muß.

Alten Reichen nachzuweisen ist. Andere Ämter, wie der *Schatzmeister*, der *Vermögensverwalter* und der *Vorsteher der Torwache* stammen dagegen aus der Provinzialverwaltung der frühen 11. Dynastie. Diese Titel gab es in der Staatsverwaltung des Alten Reiches nicht[1]. Da die Datierung vieler Denkmäler unsicher ist, bleibt es weitgehend Spekulation, wann diese Ämter eingeführt wurden. Einige Indizien scheinen aber doch darauf hinzuweisen, daß dies wirklich direkt nach der Reichseinigung unter Menthuhotep II. geschah:

1. Der *Schatzmeister Bbj*, der in die erste Regierungshälfte Menthuhoteps II. datiert, trägt den Rangtitel *ḥrj-tp njswt* direkt vor seinem Amtstitel[2], wie es auch bei einigen anderen Beamten der frühen 11. Dynastie belegt ist. Dies kommt im folgenden Mittleren Reich sonst nicht mehr vor. Die *Schatzmeister* aus der zweiten Regierungshälfte tragen an dieser Stelle den Rangtitel *ḥtmtj-bjtj*, wie es dann ganz typisch für das folgende Mittlere Reich ist (II.1bdh). Innerhalb der Regierungszeit Menthuhotep II. ändert sich also der Gebrauch von Rangtiteln.
2. Alle Würdenträger, die neue Titel tragen (II.2, VII.1, X.1, eine mögliche Ausnahme: II.1), datieren mit einiger Sicherheit in die 2. Regierungshälfte, genauer gesagt nicht vor dem 39. Jahr Menthuhoteps II. Das hängt auch damit zusammen, daß es ohnehin kaum fest datierbare Zeugnisse vor diesem Datum gibt. Es gibt aber für kaum einen dieser Würdenträger einen belegbaren Amtsvorgänger. Es ist also zu fragen, ob nicht ein Großteil der Beamtenschaft im 39. Jahr erst kurze Zeit im Amt war.

Die drei Säulen, auf denen die Verwaltung der 12. und 13. Dynastie ruhte, sind schon in der späten 11. Dynastie vorhanden:

1. Der *Wesir*, die Spitze der Verwaltung überhaupt, dessen Aufgaben besonders die Rechtsprechung und die Landesorganisation waren.
2. Der *Schatzmeister*, der sich besonders um die inneren Angelegenheiten des Palastes und um die "Finanzen" des Königs (= Staat) zu kümmern hatte.
3. Der *(Ober)vermögensverwalter*, dem die landwirtschaftlichen Angelegenheiten des Staates unterstanden.

Über die Rolle einzelner Beamten bei der Wiedervereinigung Ägyptens ist leider wenig bekannt. Aus dem Grab des *Vermögensverwalters Ḥnnw* sind die Reste einer Stele mit einem biographischen Text erhalten (III.2a). *Ḥnnw* berichtet, daß er für den König zwei Gaue besteuerte (*b3k*), daß er Kanäle reinigte, eine militärische Expedition organisierte und Holz aus Syrien für den König herbeischaffte. Am deutlichsten scheint seine Bemerkung, daß er den *Süden, Norden, Osten und Westen bezwang*[3]. Gerade letzteres möchte man gern mit den kriegerischen Ereignissen um die Eroberung des Nordens in Verbindung bringen. Das Grab des *Truppenvorsteher Jnj-jtj.f* (IV.1a) schweigt bezüglich der Reichseinigung. In ihm ist aber die Belagerung einer asiatischen Festung dargestellt. Inwieweit hier auf ein historisches Ereignis angespielt wird, ist nur schwer zu entscheiden. Im Totentempel Menthuhoteps II. sind Kämpfe mit Asiaten (?) wiedergegeben[4] und bei Abisko fand sich eine Inschrift, die ebenfalls von solchen Auseinandersetzungen berichtet[5]. Auch der *Vorsteher der Steinbrucharbeiten (jmj-r3 šj) Ḫtjj* (XII.33), der leider nicht genauer als in die späte 11. Dynastie datiert werden kann, berichtet von seinen Reisen in die nördlichen Fremdländer. Er bezeichnet sich als jemanden *der die Fremdländer niederwarf; der die Asiaten in ihrem eigenen Land geschlagen hat*[6]. Andere Inschriften deuten Kriegszüge im unternubischen Raum an, die wohl aber nicht zur Eroberung des Gebietes führten[7]. Der *Vorsteher der Siegler Ḫtjj*

[1] Vgl. HELCK, *Verwaltung*, 535.

[2] HAYES, *Scepter of Egypt I*, 153, fig. 91.

[3] HAYES, *JEA* (1949), 45; SCHENKEL, *MHT*, 242-243.

[4] NAVILLE, *Der el-Bahari I*, pl. XIV-XV.

[5] GESTERMANN, *Kontinuität*, 208.

[6] SCHENKEL, *MHT*, 283-284.

[7] GUNDLACH, *Zwangsumsiedlung*, 149; MEURER, *Nubier*, 78.

(VII.1) leitete anscheinend eine dieser Unternehmungen, jedenfalls wird er in einer in das 41. Jahr von Menthuhotep II. datierten Felsinschrift in Unternubien erwähnt. Der *Vorsteher der Siegler Mrw* – der Amtsnachfolger des *H̱tjj* – trägt in einer Inschrift im Shatt er-Rigal (VII.2b) den Titel *jmj-rꜣ ḫꜣswt* (*Vorsteher der Fremdländer*)[1], auch dies mag mit den Auslandsunternehmungen des Königs in Verbindung stehen.

Über die Rolle der *Wesire* unter Menthuhotep II. ist so gut wie nichts bekannt. *Bbj* (I.1) war vor der Reichseinigung anscheinend *Schatzmeister*. Da letzteres Amt in der frühen 11. Dynastie das höchste Amt im Staat war, ist es kaum verwunderlich, daß der *Schatzmeister* bei Einführung des Wesirsamtes wieder zum höchsten Amt befördert wurde. Der einzige Beleg von *Bbj* als *Wesir* ist eine Darstellung im Totentempel Menthuhoteps II. J. P. ALLEN vermutet, daß sein Grab neben dem des *H̱tjj* (II.1) lag, wo sich ein namensloses Grab fand[2]. Der Nachfolger des *Bbj* (I.1) als *Wesir*, *Dꜣgj* (I.2), hatte zunächst das Amt eines *Vorstehers der Torwache* inne. Mit seiner Beförderung zum *Wesir* sind ihm sicherlich auch zahlreiche weitere Titel verliehen worden, doch läßt sich auch hier kaum Konkretes sagen. Immerhin deuten seine Titel darauf hin, daß er mit seinen Aufgaben auf die Belange des Hofes (*jmj-rꜣ prwj-ḥḏ jmj-rꜣ prwj-nbw*) und des Königs (*sm ḫrp šndwt nbwt*) konzentriert war. Er dürfte auch noch unter Menthuhotep III. amtiert haben. Das Grab des *Dꜣgj* liegt etwas abseits von denen der anderen hohen Würdenträger, ein Hinweis darauf, daß es zu einer Zeit begonnen wurde, als er noch nicht sein hohes Amt innehatte und nur *Vorsteher der Torwache* war. Zu dieser Zeit ist auch sein prachtvoller Sarg angefertigt worden. Bei der Beförderung zum *Wesir* wurde das Grab erweitert und ausgebaut[3].

Eine besonders mächtige Persönlichkeit dieser Zeit war der *Schatzmeister H̱tjj* (II.1). Wegen des Titels *jtj-nṯr* (*Gottesvater*) möchte man zunächst vermuten, daß er in irgendeiner verwandtschaftlichen Beziehung zum Königshaus stand[4], was immerhin auch erklären könnte, warum er zusammen mit dem König und dessen Vater (?) *Jnj-jtj.f* auf einem Relief im Shatt er-Rigal abgebildet ist[5]. Er scheint schon kurz vor der Reichseinigung im Amt gewesen sein. Von seiner Amtstätigkeit ist, abgesehen davon, daß er die Sed-Feste des Königs ausrichtete, nichts bekannt[6]. *H̱tjj* erhielt ein prächtiges, mit Reliefs ausgeschmücktes Grab[7]. Auf zwei Stelen im Grab war jeweils der König abgebildet. Es ist das erste Privatgrab in der ägyptischen Geschichte, in dem dies belegt ist[8]. Der *Schatzmeister H̱tjj* war bis mindestens zum 39. Jahr von Menthuhotep II. im Amt, ist dann aber wohl bald verstorben. Ihm folgte im Amt nach dem 41. Jahr *Mkt-Rꜥw* (II.2). Er begann seiner Karriere als einfacher *ḫtmtj*, der zusammen mit dem *Vorsteher der Siegler H̱tjj* im 41. Jahr des Königs in Unternubien Krieg führte und sich möglicherweise dabei besonders hervorhob[9], jedenfalls ist er etwas später als *Schatzmeister* belegt. Als solcher ist *Mkt-Rꜥw* im Totentempel Menthuhoteps II. dargestellt[10]. Er stand hier noch am Beginn seiner Laufbahn. Sein Grab ist auf den einem Nachfolger Menthuhoteps II. zugeschriebenen Totentempel orientiert. Das Grab des *Schatzmeisters* ist sicherlich das bedeutendste seiner Zeit und dokumentiert so die Macht seines Inhabers, über den sonst nicht viel bekannt ist. *Mkt-Rꜥw* trägt den Titel *jrj-pꜥt jrj ḥḏ n Gb*, er war also beim Sed-Fest des Königs beteiligt. Die Länge seiner Amtszeit ist unbekannt, vielleicht reichte sie sogar noch bis in die frühe 12. Dynastie.

---

[1] PETRIE, *Season*, pl. XV, 459, WINLOCK, *Rise and Fall*, pl. 39D.

[2] ALLEN, *Theban Officials*, 20.

[3] ARNOLD, *Jnj-jtj.f*, 40; ALLEN, *Theban Officials*, 9.

[4] Vgl. dagegen: BLUMENTHAL, *ZÄS* 114 (1987), 31.

[5] WINLOCK, *Rise and Fall*, 12.

[6] ALLEN, *Theban Officials*, 6.

[7] HAYES, *Scepter of Egypt I*, 163-164.

[8] Liste der Gräber mit vergleichbaren Szenen im Mittleren Reich: FRANKE, *Heqaib*, 13, n. 30-31.

[9] Felsinschrift, PETRIE, *Season*, pl. 8, Nr. 213; ALLEN, *Theban Officials*, 8, n. 61.

[10] NAVILLE, *Deir el-Bahari 2*, pl. IX (zweite Reihe, rechts); ALLEN, *Theban Officials*, 3, n. 4 = London BM 1398.

Zwei *Vermögensverwalter* sind am Hof belegt. *Bwꜣw* (III.1) dürfte nur sehr kurz im Amt gewesen sein, da er nur in einem Schachtgrab im Totentempel Menthuhoteps II. bestattet wurde[1]. Sein Nachfolger war der schon erwähnte *Ḥnnw* (III.2); *Schreiber der kgl. Akten* war *Jꜣjj* (X.1), der im Shatt er-Rigal[2] und im Totentempel[3] des Königs mit Namen und Titel genannt ist. Keiner der genannten hohen Würdenträger unter Menthuhotep II. trägt übrigens die in der 12. Dynastie bei hohen Würdenträgern so gut belegten Beititel *ḫrj-ḥꜣb ḥrj-tp zẖꜣw mḏꜣt-nṯr*, die aber ein gewisser *Ḫtjj* als Amtstitel trägt[4] und der damit sicherlich die oberste religiöse Instanz am Hof war.

Von der Beamtenschaft unter Menthuhotep III. ist nicht allzuviel bekannt. Es hat den Anschein, daß viele Würdenträger, die schon unter Menthuhotep II. im Amt waren, weiterhin ihre Positionen behielten (*Dꜣgj* [I.2], *Mkt-Rꜥw* [II.2], *Mrw* [VII.2] *Ḥnnw* [III.2]). Sie sind auch z.T. in den Gräbern bestattet worden, die sie unter Menthuhotep II. begonnen hatten[5]. *Ḥnnw* (III.2d) brach im 8. Jahr des Königs mit einer Expedition – aus 3000 Soldaten bestehend – von Koptos zum Roten Meer auf. Unterwegs grub er zahlreiche Brunnen und schickte ein Flotte nach Punt aus, um Myrrhe zu holen. Auf dem Rückweg wurden Steine für Statuen, die sicherlich für das Grab des Königs bestimmt waren, gebrochen. Das Ereignis ist in einer Inschrift im Wadi Hammamat überliefert[6]. Der *Wesir Jmnw-m-ḥꜣt* (I.3) ist unter Menthuhotep IV. von vier Expeditionsinschriften aus dem Wadi Hammamat bekannt. *Wesire* sind sonst kaum bei Expeditionen belegt. In der 12. Dynastie (*Jnj-jtj.f-jqr* [I.6d,e,f,g]) und in der 13. Dynastie (*Jjj-mrw Nfr-kꜣ-Rꜥw* (I.29f]) erscheint vereinzelt jeweils ein *Wesir* in einer Expeditionsinschrift, doch scheinen dies Ausnahmen zu sein. Nur wenige Titel des *Jmnw-m-ḥꜣt* lassen sich so eindeutig mit der Expedition in Verbindung bringen, wie *jmj-rꜣ kꜣt*. Die Expedition, die *Jmnw-m-ḥꜣt* leitete, hatte die Aufgabe, einen Sarkophag für das Grabdenkmal des Königs herbeizuschaffen. In den Inschriften wird von einer Gazelle berichtet, die sich den Leuten näherte und ihre Jungen auf einem Stein gebar, der dann zum Sargdeckel auserkoren wurde. 10 000 Mann wurden abkommandiert, um den Sargdeckel nach Theben zu bringen. Acht Tage später ging ein Wolkenbruch nieder, der die Expedition auf einen mit Wasser gefüllten Brunnen aufmerksam machte. In diesem Zusammenhang möchte man auch annehmen, daß *Jmnw-m-ḥꜣt* auch die oberste Bauleitung des königlichen Grabmals in Theben innehatte. *Truppenvorsteher* bei dieser Expedition war *Mnṯw-ḥtp* (IV.2)[7].

14.2.4. Schlußbemerkungen

In der 11. Dynastie gibt es zwei Typen von Titulaturen. Der *Truppenvorsteher Jnj-jtj.f* (IV.1) und der *Vorsteher der Siegler Mrw* (VII.2) tragen kurze Titelreihen, die fast nur Amts- und Rangtitel nennen, während der *Schatzmeister Ḫtjj* (II.1c) und vor allem der *Wesir Dꜣgj* (I.2d) sehr viele Titel tragen, von denen wohl ein Teil als altertümlich bezeichnet werden muß. Im Fall von *Dꜣgj* kann man sich mit aller Vorsicht fragen, ob hier nicht ein memphitischer Einfluß in den Titelreihen zu spüren ist. Schon lange ist bekannt, daß nach der Wiedervereinigung in der thebanischen Kunst Einflüsse aus dem Bereich von Memphis zu bemerken sind, wofür gerade auch das Grab des *Dꜣgj* Beispiele liefert[8]. Aber auch Personennamen in diesem Grab deuten auf eine nördliche Herkunft der unter dem *Wesir* tätigen Personen[9]. Schließlich kann auch von hohen Beamten der späten 11. Dynastie, wie z.B. von *Ḫtjj* (XII.33) anhand ihrer Biographie angenommen werden, daß sie zuvor in den Diensten der Herakleopoliten gestanden

---

[1] Kairo CG 28027.

[2] PETRIE, *Season*, pl. XV, 438, 463.

[3] WINLOCK, *AJSL* 57 (1939-40), 151.

[4] WINLOCK, *Rise and Fall*, pl. 38/39 E, dergl.: NAVILLE, *Deir el-Bahari 2*, pl. IX (D).

[5] ALLEN, *Theban Officials*, 15.

[6] LICHTHEIM, *Egyptian Autobiographies*, 52-54, Nr. 21.

[7] GOYON, *Wadi Hammamat*, Nr. 53.

[8] JAROŠ-DECKERT, *Jnj-jtj.f*, 131; ALLEN, *Theban Officials*, 22.

[9] DAVIES, *Five Theban Tombs*, pl. XXXVIII, ein *ḫrj-ḥꜣb ḥrj-tp Ttj-m-zꜣ.f*.

haben[1]. Bei anderen Beamten möchte man dies nur anhand der Namen vermuten: *Ḫtjj* (II.1) und *Jpj* (II.4)[2].

Schließlich stellt sich die Frage danach, was eigentlich verwaltet wurde. War der *Obervermögensverwalter* für die Güter des Hofes, die wiederum für die Versorgung des eigentlichen Palastes nötig waren, zuständig oder für alle Güter des gesamten Landes ? Eine Antwort auf diese Frage geben vielleicht die Titelzusätze bei einigen hohen Würdenträgern der 11. Dynastie. In der 1. Zwischenzeit findet man den Zusatz *m šmᶜw tꜣ-mḥw* (*in Ober- und Unterägypten*) bei einem *Truppenvorsteher*[3] und bei einem *Feldervorsteher*[4]. Dieser Zusatz dürfte zumindest eine theoretische Oberhoheit über das ganze Land ausgedrückt haben. Inwieweit dieser Anspruch gerade in der 1. Zwischenzeit gerechtfertigt war, sei dahin gestellt.

In der späten 11. Dynastie kommt nun der Zusatz *m tꜣ-r-ḏr.f* (*im ganzen Land*) auf, der bei folgenden (hier besprochenen) Ämtern bezeugt ist:

- *Schatzmeister*
- *Vermögensverwalter*
- *Truppenvorsteher*

Beim *Vermögensverwalter* und beim *Truppenvorsteher* wird dieser Zusatz in der 12. Dynastie durch *wr* (*groß*) ersetzt. Es gibt jetzt also einen *"großen" Vermögensverwalter* neben den zahlreichen einfachen *Vermögensverwaltern*. Aber nur bei diesem Titel wird der neue Titel zur Regel; beim *Truppenvorsteher* tritt er nur sporadisch auf. Beim *Schatzmeister* kommt dieser Zusatz dagegen nicht vor. Es gab wahrscheinlich nur jeweils einen *Schatzmeister* am Hof, der deshalb nicht besonders ausgezeichnet werden brauchte[5]. Dagegen gab es dort mehrere *Truppenvorsteher* und *Vermögensverwalter*, von denen die ranghöchsten gekennzeichnet wurden. Wegen des Titelzusatzes *im ganzen Land* darf also angenommen werden, daß diese Würdenträger nicht nur am Hof, sondern für das ganze Land wirkten. Man hat es hier also mit "Ministern" zu tun. Dennoch sollte man sich darüber im klaren sein, daß es bei der Verwaltung im Mittleren Reich zu allererst darum ging, die Ressourcen des Landes so effektiv wie nur möglich abzuschöpfen und in die Residenz zu bringen. Bedingt durch die großen, reichen Provinzialfriedhöfe könnte man jedoch versucht sein, etwas anderes zu vermuten. Die Zustände des Mittleren Reiches waren aber, verursacht durch den Regionalismus der 1. Zwischenzeit, grundlegend verschieden zu denen des Alten Reiches, so daß die Verwaltung des Staates gezwungen war, auf die neuen Bedingungen einzugehen. Die Provinzhöfe waren nun so stark, daß sie nicht ignoriert werden konnten, und ein größerer Teil ihrer Produktivität blieb vor Ort. Inwieweit Beamte der Zentralverwaltung im einzelnen direkten Zugriff auf die Ressourcen der Provinzen hatten, sei aber dahingestellt. Immerhin findet man sie in allen Teilen des Landes, auch in den Gebieten, die zum Einflußbereich mächtiger Bürgermeister gehören (z.B. in Hatnub, das im Machtbereich von el-Berscheh lag - *Sbk-ḥtp* - II.5) Das Auftreten von Beamten der Zentralverwaltung an diesen Orten ist wahrscheinlich aus einem besonderen Interesse des Königs zu verstehen, während die alltägliche Verwaltung doch eher in der Hand der Provinzialverwaltung lag.

Zum Schluß sei noch kurz auf das Verhältnis des Königs zu seinen Beamten eingegangen. Unter Menthuhotep II. wird nämlich zum ersten Mal in der ägyptischen Geschichte der König in den Gräbern seiner Beamten dargestellt,[6] was auf ein neues Verhältnis des Beamten zum König hinzuweisen

---

1 Vgl. GOMAÀ, *Erste Zwischenzeit*, 157, n. 76.

2 Mit *Jpj* gebildete Namen sind ganz typisch für die 1. Zwischenzeit und das Mittlere Reich in Saqqara, FIRTH/GUNN, *TPC*, 208, 213 (4), pl. 67(2).

3 DUNHAM, *Naga-ed-Der*, Nr. 39.

4 FIRTH/GUNN, *TPC*, pl. 61.

5 Andere Personen mit den gleichen Aufgaben werden die *ḫtmtjw* gewesen sein, 7.2.3.

6 HAYES, *Scepter of Egypt I*, 163-164, im Grab des *Schatzmeisters Ḫtjj* (II.1).

scheint. Es sei in diesem Zusammenhang auch auf die Reliefs aus dem Shatt er-Rigal verwiesen, auf dem der *Schatzmeister Ḫtjj* (II.1a,b) direkt hinter dem König stehend dargestellt ist[1]. Beides ist für das Alte Reich bisher nicht belegt. Daneben ist der Hofstaat vollständig im Totentempel des Königs abgebildet, die Würdenträger werden mit Titel und mit Namen (dies ist allerdings auch schon im Alten Reich gut bezeugt) genannt. Der König steht also auch öffentlich zu seinen höchsten Beamten – deutlicher, als das jemals zuvor der Fall war.

14.3. Die 12. Dynastie

14.3.1. Amenemhat I.

14.3.1.1. Die Beleglage

Für lange Zeit war es kaum möglich, Beamte in die Regierungszeit Amenemhats I. zu datieren. Die sonst so wichtige Quellengruppe für das Mittlere Reich, die Abydos-Stelen, sind für diese Zeit unergiebig, jedenfalls trägt kaum eine dieser Stelen ein Datum dieses Königs[2].

Amenemhat I. scheint in seiner 30-jährigen Regierungszeit an drei Orten residiert zu haben: die ersten Jahre in Theben, die folgenden Jahre in Memphis und die letzten 10 Jahre bei Lischt, wo er die neue Hauptstadt *Jtj-t3wj* gründete, und wo er auch bestattet wurde. Sicherlich sind an jedem dieser Orte hohe Beamte aus seiner Regierungszeit bestattet worden[3]. Als wichtigste Quelle für Beamte der Zeit Amenemhats I. galten bisher die Mastabas bei seiner Pyramide in Lischt, die man seiner Regierungszeit zuschrieb[4]. Diese Zuordnungen haben sich als unhaltbar erwiesen, die dort bestatteten Beamten datieren unter seine Nachfolger[5]. Für Theben hat DOROTHEA ARNOLD zu zeigen versucht, daß die Anlage eines großen Grabes, das bisher Menthuhotep III. zugeschrieben wurde, auf Amenemhat I. zurückzuführen ist[6]. Im Umkreis dieser Anlage gibt es zahlreiche Gräber, die auf diese Anlage orientiert sind und Beamten gehören sollen, die in den ersten Regierungsjahren Amenemhats I. gestorben sind, oder die sich ursprünglich ihre Gräber dort anlegten, sie dann aber nach dem Umzug in den Norden aufgaben[7].

14.3.1.2. Exkurs: Bemerkungen zu den Thesen von DOROTHEA ARNOLD zum Grab Amenemhats I. in Theben.

DOROTHEA ARNOLD schreibt ein unfertiges Königsgrab in Theben-West König Amenemhat I. zu und vermutet, daß er diese Anlage in seinen ersten Regierungsjahren begonnen hatte, seine Hauptstadt dann in den Norden verlegte und die Anlage unfertig ließ. Dementsprechend sind auch alle Privatgräber, die sich auf dieses Grab orientieren, nicht wie bisher angenommen unter Menthuhotep III. sondern unter Amenemhat I. zu datieren.

Ihre Argumente sind:
1. Die Anlage ist nicht namentlich einem König zugeordnet.
2. Es fand sich hier eine Opfertafel, deren nächste Vergleichstücke in Lischt gefunden wurden.

---

1 PETRIE, *Season*, pl. XV, 443, 489.

2 Vgl. die Liste datierter Stelen des Mittleren Reiches bei SIMPSON, *Terrace of the Great God*, 26-29. Keine der dort aufgeführten Stelen, die unter Amenemhat I. datieren, stammt aus Abydos.

3 DO. ARNOLD, *MMJ* 26 (1991), 20.

4 HAYES, *Scepter of Egypt I*, 177-178; BERMAN, *Amenamhat I*, 73-74.

5 ARNOLD, *GM* 122 (1991), 10. Zur Lage der Privatgräber hoher Würdentrüger im Verhältnis zum jeweiligen Königsgrab im Alten Reich: STRUDWICK, *Administration*, 345.

6 DO. ARNOLD, *MMJ* 26 (1991), 5-47.

7 ROEHRIG, in: *Thebanische Beamtennekropolen*, *SAGA* 12, 260.

3. Die im Grab gefundene Keramik erinnert eher an die Keramik der frühen 12. Dynastie als an die der späten 11. Dynastie.
4. Sie datiert auch das Grab des *Mkt-Rˁw*, (II.2j,k) das auf die Anlage des Königsgrabes orientiert ist, unter Amenemhat I.: Die in dem Grab gefundenen Holzmodelle würden anderen Modellen aus Saqqara ähneln, die in die Zeit Amenemhats I. zu datieren seien.

Zu den einzelnen Argumenten:
Tatsächlich ist die Anlage eines großen Grabes in Theben-West, nordwestlich vom Ramesseum mit keinem königlichen Namen verbunden. Es ist bisher aber auch keine Grabanlage bekannt, die Menthuhotep IV. gehören könnte. Es gibt also drei potentielle Anwärter für dieses Bauwerk (Menthuhotep III., Menthuhotep IV., Amenemhat I.).

Eine Opfertafel, die sich in dem Grab fand, vergleicht DO. ARNOLD mit einer ähnlichen Opfertafel, die den Namen Amenemhats I. trägt[1]. Nun sind aber viel zu wenig fest datierbare Opfertafeln bekannt, um eine Typologie aufstellen oder um Aussagen über die Laufzeit bestimmter Typen machen zu können. Das gleiche Argument gilt auch für die Einordnung der Anlage anhand der Keramik[2]. Es gibt kaum sicher datierbare Keramikhorte der späten 11. und frühen 12. Dynastie, die es erlauben würden, einzelne Typen genauer einzuordnen. DO. ARNOLD datiert die Anlage des Grabes aus stilistischen Gründen etwa 20 Jahre später als bisher angenommen. Menthuhotep III. regierte 12 Jahre; sein Nachfolger Menthuhotep IV. wohl nur 2 Jahre. Nachfolgend sind vielleicht noch einige kurz regierende Könige einzuordnen, die aber kaum sehr lange amtiert haben dürften. Das sind zusammen weniger als 20 Jahre[3]. Dasselbe Argument gilt für die Holzmodelle, die sich im Grab des *Mkt-Rˁw* (II.2) fanden. DO. ARNOLD vergleicht sie mit denen aus dem Grab des *Gmnj-m-ḥ3t* in Saqqara und vermutet, da sie viele Gemeinsamkeiten aufweisen, daß sie zeitgleich sind. Sie unterscheidet zwei Gruppen von Holzmodellen im Mittleren Reich: 1. Eine Gruppe, die in der Tradition der 1. Zwischenzeit steht und die sich hauptsächlich in Theben fand, darunter auch im Grab von Menthuhotep II., 2. Eine weitere Gruppe, die durch ihre hohe Qualität auffällt, und die in die 12. Dynastie datiert. Diese Gruppe ist in Theben bisher nur im Grab des *Mkt-Rˁw* belegt, ansonsten fanden sich diese Holzmodelle hauptsächlich in Saqqara, vor allem im Grab des *Gmnj-m-ḥ3t*. Das letztere Grab ist aber nicht sicher datiert. DO. ARNOLD ordnet es aufgrund der Keramik unter Amenemhat I. ein. Zunächst aber sollte die Datierung der Beamtengräber von der Einordnung des Königsgrabes getrennt betrachtet werden. *Mkt-Rˁw* (II.2) mag tatsächlich noch unter Amenemhat I. amtiert haben, unabhängig davon, wie das Königsgrab, auf das sich sein Grab orientiert, einzuordnen ist. Einige weitere Punkte sind zu bedenken: Obgleich die Modelle im Grab des *Mkt-Rˁw* und *Gmnj-m-ḥ3t* sehr verwandt sind, muß das nicht heißen, daß sie auch gleichzeitig angefertigt worden sind. Gerade die Feindatierung von Kleinkunst ist oft sehr schwierig[4]. Es ist dagegen eher zu vermuten, daß die Figuren beider Gräber in einer gleichen Handwerkstradtion stehen, die in Memphis ihren Ursprung hatte. Es ist schon lange bekannt, daß nach der Reichseinigung Handwerker und Künstler aus dem memphitischen Bereich in Theben zum Einsatz kamen. Dies wird auch bei den Holzmodellen im Grab des *Mkt-Rˁw* (II.2) der Fall gewesen sein. *Mkt-Rˁw* griff auf memphitische Handwerker zurück, die auch die Modelle im Grab des *Gmnj-m-ḥ3t* produzierten und zu einem unbestimmten Zeitpunkt am Ende der 11. Dynastie nach Theben gekommen sind. Die Modelle geben also kaum einen konkreten Hinweis zur Datierung.

Trotz der geäußerten Skepsis gegenüber den Thesen von DO. ARNOLD bleibt es ihr Verdienst, darauf hingewiesen zu haben, daß die große Anlage eines königlichen Grabes in Theben-West nicht zwingend Menthuhotep III. zugeschrieben werden muß. Die Umdatierung des Königsgrabes hat im übrigen – wie schon angedeutet – wenig Einfluß auf die Einordnung einzelner Beamter. Würdenträger, die unter

[1] DO. ARNOLD, *MMJ* 26 (1991), 9.
[2] DO. ARNOLD, *MMJ* 26 (1991), 9-10.
[3] SEIDLMAYER, *Gräberfelder*, 102.
[4] Zur Datierung aufgrund stilistischer Merkmale: JAROŠ-DECKERT, *Jnj-jtj.f*, 131, n. 830.

Menthuhotep III. und Menthuhotep IV. im Amt gewesen sind, dürften zum Teil auch noch unter Amenemhat I. gelebt haben. Schließlich ist darauf hinzuweisen, daß Amenemhat I. tatsächlich nicht sofort bei Regierungsantritt die Hauptstadt in den Norden verlegt haben wird, doch ist über die Länge seines Aufenthaltes in Theben nichts bekannt. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, daß die Mutter des *Wesirs Jnj-jtj.f-jqr* (I.6) in Theben bestattet wurde, in einem Grab, das wohl ursprünglich für den *Wesir* selbst oder seinen Vater bestimmt war[1]. Die Anlage eines verhältnismäßig großen Grabes für einen hohen Hofbeamten gibt nur Sinn zu einer Zeit, als in Theben noch die Residenznekropole lag. *Jnj-jtj.f-jqr* begann seine Amtszeit unter Amenemhat I., ist aber noch bis weit unter Sesostris I. belegt, so daß er wohl kaum sehr früh in der Regierungszeit Amenemhats I. zu amtieren begann. Der Beginn seiner Amtszeit/der Baubeginn des Grabes ist aber auf alle Fälle einer Zeit zuzurechnen, in der der König noch in Theben residierte.

14.3.1.3. Die Beamten im historischen Kontext

Obwohl durch zahlreichen zeitgenössiche Literaturwerke – sofern man ihnen Glauben schenken kann – viel mehr persönliche Einzelheiten über Amenemhat I. bekannt sind, als über jeden anderen König, der vor ihm regierte, gibt es doch nur wenige gesicherte Einzelereignisse aus seiner ca. 30-jährigen Regierungszeit[2]. Einige Quellen deuten innere Streitigkeiten an, die darauf zurückgeführt werden, daß die Herrschaft des neuen Königs nicht überall anerkannt wurde[3].

An konkreten Einzelereignissen aus der Regierungszeit Amenemhats I. ist der schon der erwähnte Wechsel der Hauptstadt von Theben nach Memphis und dann nach *Jtj-t3wj* zu nennen. In diesem Zusammenhang hat der König sicherlich auch Teile seiner Namenstitulatur geändert[4]. In diesen Jahren scheint er gegen Feinde im Inneren des Landes gekämpft zu haben. Als Resultat dieser Kämpfe ist die Einsetzung eines neuen Gaufürsten in Beni Hasan[5] und die Neueinrichtung des Bürgermeisteramtes in Meir anzusehen[6], Maßnahmen mit denen der König sich möglicherweise in Mittelägypten Verbündete schaffen wollte. Außenpolitisch wird von Kämpfen an der Ostgrenze des Deltas berichtet, in deren Folge die sog. "Mauer des Herrschers" errichtet wurde, die eindringende Asiaten von Ägypten fernhalten sollte[7]. Mit dem 20. Regierungsjahr wird sein Sohn Sesostris I. als Koregent eingesetzt[8], dies ist ungefähr die Zeit, in der auch die Hauptstadt endgültig bei Lischt eingerichtet wurde. Aus den letzten Regierungsjahren von Amenemhat I. sind einige Feldzüge in den unternubischen Raum belegt. Nubien scheint schon jetzt bis zum 1. Katarakt erobert worden zu sein. Erst in diesen späten Jahren wurde wohl mit den Bau der Pyramide in Lischt begonnen[9].

Beamte aus den ersten Regierungsjahren von Amenemhat I. sind kaum bekannt. Immerhin ist aber zu vermuten, daß viele Hofbeamte, die schon in der 11. Dynastie amtierten, weiterhin in ihrer Stellung blieben oder sogar nochmals befördert wurden. An erster Stelle steht der *Schatzmeister* und *Obervermögensverwalters Mkt-R^cw* (II.2). Wahrscheinlich in die gleiche Zeit sind auch der *šmsw Ḥrw-ḥtp*[10] (XII.26) und der *Wesir Jpj* (I.4)[11] einzuordnen. Für *Mkt-Rᶜw* ist belegt, daß er schon am Ende der 11. Dynastie im Amt gewesen ist; sein Name erscheint im Totentempel Menthuhoteps II. Bei dem *Wesir Jpj*

[1] DAVIES/ GARDINER, *The Tomb of Antefoker.*

[2] Zu seiner Regierungszeit: DO. ARNOLD, *MMJ* 26 (1991), 17- 21; FRANKE, *Heqaib*, 9.

[3] DO. ARNOLD, *MMJ* 26 (1991), 18-19.

[4] DO. ARNOLD, *MMJ* 26 (1991), 18.

[5] NEWBERRY, *Beni Hasan I*, 84, pl. XLIV.

[6] WILLEMS, *Chests*, 86.

[7] DO. ARNOLD, *MMJ* 26 (1991), 19.

[8] Zuletzt dazu: JANSEN-WINKELN, *SAK* 24 (1997), 125-125.

[9] ARNOLD, *Control Notes*, 31.

[10] WILLEMS, *Chests of Life*, 113, note 253.

[11] DO. ARNOLD, *MMJ* 26 (1991), 5-47.

kann man dagegen annehmen, daß er erst mit der Thronbesteigung Amenemhats I. ins Amt berufen wurde, da vorher *Jmnw-m-ḥꜣt* (I.3) dieses Amt innegehabt hatte. Da *Jpj* anscheinend noch in Theben in den ersten Regierungsjahren Amenemhats I. verstarb, kann er nicht lange amtiert haben, was wiederum im Einklang mit seinem unfertigen Grab steht[1]. Diese Beamten lassen eine Beständigkeit in der Verwaltung über die Grenze von der 11. zur 12. Dynastie hinaus vermuten, die ein leider sehr zerstörter biographischer Text aus Lischt mit Sicherheit belegt[2]. In ihm berichtet ein Würdenträger von seiner Karriere unter vier Königen, von deren Namen jedoch nur der Horusname Amenemhats I. erhalten ist; die drei anderen Könige müssen (nach der Anordnung ihrer Namen) die Vorgänger Amenemhats I. gewesen sein und gehören demnach in die 11. Dynastie. Diese Kontinuität kann nicht überraschen. Wenn Amenemhat I. (I.3) mit dem gleichnamigen *Wesir* unter Menthuhotep IV. zu identifizieren ist, dann waren viele der genannten Beamten ehemalige Kollegen des späteren Königs, die sicherlich auch eine wichtige Rolle bei dem Machtwechsel gespielt haben. Besonders bei *Mkt-Rꜥw* (II.2) möchte man dies vermuten, da er mit einem besonders prächtigen Grab ausgestattet worden ist[3].

Auch in Saqqara gibt es Gräber hoher Beamter[4], die wahrscheinlich unter Amenemhat I. zu datieren sind. Die Bedeutendsten sind die Mastabas des *Jḥjj* (XII.15) und des *Ḥtp* (XII.28) bei der Teti-Pyramide. Die Rolle dieser Würdenträger in ihrer Zeit ist unbekannt, doch wählten sie Saqqara sicherlich als ihren Bestattungsort, da hier die königliche Residenz lag und der König hier auch seine eigene Pyramide plante und vielleicht auch zu bauen begann. Die Titelreihen des *Ḥtp* (XII.28) sind überraschend anders als die Titelreihen der 11. Dynastie und erinnern eher an die des Alten Reiches. Es gab zwar auch in der 11. Dynastie Titulaturen, die sich sehr an die des Alten Reiches anlehnen, doch beschränkten sich diese Anleihen hauptsächlich auf die Übernahme alter Titel (14.2.3.). *Ḥtp* trägt dagegen viele unterschiedliche Titel, von denen viele aus dem Alten Reich stammen, einige wenige sind aber auch erst seit dem Mittleren Reich belegt (*jmj-rꜣ ḫtmtjw*). Sein eigentlicher Amtstitel ist kaum auszumachen, es gibt kaum einen Titel, der auch nur einmal wiederholt wird. Eine ähnliche Häufung von Titeln findet man auch bei *Jḥjj* (XII.15), obgleich sein Amtstitel *jmj-rꜣ jpt-njswt* eindeutig ist. *Jḥjj* datiert schon in eine Zeit, in der die neue Hauptstadt bereits gegründet war, da ihr Name *Jṯj-tꜣwj* in seinem Grab genannt wird. Die so stark an das Alte Reich erinnernden Titelreihen einiger Beamter dieser Zeit kann man vielleicht damit erklären, daß, nachdem Amenemhat I. seine Residenz in den Norden verlegt hatte, auch die Verwaltung (oder besser: die Art, Titel auf Denkmälern darzustellen) unter memphitischen Einfluß geriet. Hier gab es eine starke ungebrochene Tradition aus dem Alten Reich, die sicherlich auch auf den neuen Hof Einfluß ausübte. Schließlich mag noch der *Vorsteher der Siegler Zkr-ḥtp* (VII.3) unter Amenemhat I. anzusetzen sein. Er ließ sich in Helwan bestatten, in einem Friedhof, über dem sonst wenig aus dem Mittleres Reich bekannt ist.

Eine überaus wichtige Person war der hauptsächlich von seinen Stelen her bekannte *Truppenvorsteher Nj-sw-Mnṯw* (IV.3)[5], der auf einer von diesen berichtet, auf welche Art er dem König bei innerägyptischen Kämpfen beistand: *Er ordnete mir die Großen des Palastes unter ..., die Truppen von Theben liebten mich ... Ich leitete die Schlacht für die beiden Länder. Ich war siegreich, ... ich zerstörte die Feinde, ich unterwarf die Gegner meines Herrn.* Mehrmals wird Theben erwähnt, so daß man vermuten kann, daß *Nj-sw-Mnṯw* schon im Amt war, bevor der König in den Norden umsiedelte[6].

---

[1] ALLEN, *Theban Officials*, 15-16.

[2] HAYES, *BMMA November 1933, Egyptian Expedition 1932-33*, 26, fig. 38 auf p. 31.

[3] DO. ARNOLD, *MMJ* 26 (1991), 32.

[4] Andere möglicherweise unter Amenemhat I. (oder an den Beginn des Mittleren Reiches) zu datierende Beamte: *zẖꜣw n ḥwt-wrt 6 Snnj* - FIRTH/GUNN, *TPC*, 246-253, *jmj-rꜣ šnwtj jmj-rꜣ mšꜥ Jpj-ḥr-ssnb.f* - FIRTH/GUNN, *TPC*, 190, 239-245. Die Datierungen der meisten hier bestatteten Personen ist jedoch sehr unsicher.

[5] DO. ARNOLD, *MMJ* 26 (1991), 18-20.

[6] DO. ARNOLD, *MMJ* 26 (1991), 18; OBSOMER, *RdE* 44 (1993), 126.

In der letzten Regierungsdekade von Amenemhat I. beginnt schließlich die Amtszeit des *Wesirs Jnj-jtj.f-jqr* (I.6), was wieder daran erinnert, daß, obwohl zahlreiche Beamte unter diesen König datiert werden können, immer noch große Beleglücken vorhanden sind, da es sicherlich noch weitere *Wesire* gab, die unter Amenemhat I. zu datieren sind. Der *Wesir Jnj-jtj.f-jqr* erscheint zunächst in zwei nubische Felsinschriften, die sich beim Gebel el-Girgawi, ca. 150 km südlich von Assuan fanden[1]. Eine der Inschriften erwähnt explizit Kämpfe gegen Wawat[2]. Im Zusammenhang mit dem *Wesir* wird auch der *jmj-r3 ᶜḥᶜw* (*Vorsteher der Schiffe*) *Rdj-n.s* (XII.23) genannt[3]. *Rdj-n.s* trägt einen Amtstitel, der nur bei ihm mit Rangtiteln kombiniert erscheint. Sicherlich erhielt er diese für besondere Leistungen im Zusammenhang mit den Nubienfeldzügen des Königs. Auch unter Amenemhat I. sind der *Schatzmeister Rᶜjj* (II.4) und der *Obervermögensverwalter Sbk-nḫt* (III.3) einzuordnen. Ihre genauen (chronologischen) Positionen sind jedoch sehr ungewiß.

Am Ende der Regierungszeit Amenemhats I. ist der "Sinuhe" angesiedelt. Sinuhe (XII.35) selbst trägt neben der langen Rangtitelreihe auch die Titel *z3b* und *ᶜḏ-mr*, also zwei typische Titel des Alten Reiches. Daneben trägt er den sicherlich fiktiven Titel *jtjj m t3w Stjw* (*Fürst in den Ländern der Asiaten*). Seine Bezeichnung *b3k n jpt-njswt* (*Diener des königlichen Harims*) dürfte kein Titel, sondern eine Tätigkeitsbeschreibung sein. Sein Amtstitel lautet *šmsw*. Diesen Titel trägt auch der nur etwas früher zu datierende *Ḥrw-ḥtp* (XII.26). Der Amtstitel des Sinuhe in Kombination mit Rangtiteln ist also typisch für seine Zeit.

14.3.2. Sesostris I.

14.3.2.1. Die BeleglageÁ

Die Quellen für die Regierungszeit von Sesostris I. sind reichhaltig. Es setzen jetzt die mit Königsnamen und Jahresangabe datierten Abydos-Stelen ein[4]. Eine ganze Reihe von Gräbern in Lischt lassen sich unter Sesostris I. einordnen; schließlich gibt es auch eine große Anzahl von Expeditionsinschriften. Man gewinnt den Eindruck, einen selten vollständigen Überblick über die Beamtenschaft einer Epoche zu haben. Für den Beginn der Regierungszeit bietet wieder der "Sinuhe" gewisse Hinweise auf Titel, da er eine Reihe von Beamten erwähnt. Es erscheint vor allem zum ersten Mal ein *jmj-r3 sḏtjw* (XI.1), dessen Name leider nicht genannt wird.

14.3.2.2. Die Beamten im historischen Kontext

Trotz der Fülle an Denkmälern und Dokumenten von Sesostris I. sind auch für seine Regierungszeit nur wenige Einzelereignisse belegbar. Bekannt sind vor allem zahlreiche Expeditionsinschriften, die sicherlich im Zusammenhang mit dem umfangreichen Bauprogramm des Königs stehen. Die Pyramide des Königs steht in Lischt. Ihr Baubeginn liegt um das 10. Jahr des Königs[5], was auch das erste Jahr seiner Alleinherrschaft gewesen sein dürfte. Der König führte zahlreiche Feldzüge in Unternubien und hatte das Land bis zum 2. Katarakt erobert, um dort mit dem Bau zahlreicher Festungen zur Sicherung der neuen Provinz zu beginnen[6].

---

1 ŽÁBA, *Rock Inscriptions of Lower Nubia*, 98-109 (73), OBSOMER, *Sésostris Ier*, 662-663 (119); ŽÁBA, *Rock Inscriptions of Lower Nubia*, 39-43 (10A).

2 ŽÁBA, *Rock Inscriptions of Lower Nubia*, 98-109 (73).

3 ŽÁBA, *Rock Inscriptions of Lower Nubia*, 39 (10A).

4 Es ist zu Fragen, ob die Abydos-Stelen nicht grundsätzlich in dieser Zeit erst im größeren Rahmen einsetzten, immerhin gibt es kaum eine Stele aus der 11. Dynastie und aus der Regierungszeit Amenemhats I., die einem höheren Beamten gehört und aus Abydos stammt. (vgl. jedoch Kairo CG 20024, FRANKE, Doss. 132).

5 ARNOLD, *Control Notes*, 30.

6 MEURER, *Nubier*, 79.

Der *Schatzmeister Mnṯw-ḥtp* (II.6) ist die herausragende Persönlichkeit dieser Zeit. Seine Bedeutung wird durch die Art und Qualität der Denkmäler unterstrichen, die ihm gehören. Er ist der erste Hofbeamte des Mittleren Reiches, der zum Titularwesir erhoben wurde. Er erhielt ein monumentales Grab mit eigenem Aufweg direkt neben der Pyramide des Königs[1]. In Abydos besaß er ein Kenotaph mit einer großen freistehenden Stele[2] und einer Scheintür[3]. *Mnṯw-ḥtp* war der Nachfolger des *Schatzmeisters Sbk-ḥtp* (II.5) und folgte diesem in der zweiten Regierungshälfte (nach dem 22. Jahr) im Amt. Von der Tätigkeit des *Mnṯw-ḥtp* ist vor allem die Bautätigkeit für den König gut bezeugt. Die Titel auf seinen zahlreichen, in Karnak gefundenen Statuen deuten eine Oberleitung bei den dortigen Bauarbeiten des Königs an. Daneben hat er in Karnak auch religiöse Funktionen erfüllt, wie bestimmte Titel belegen (*ḥm-nṯr M^{3c}t n Jpt-swt, zẖ^{3}w m^{3c} m Jpt-swt, zẖ^{3}w m ḥwt-nṯr m Jpt-swt*). Sicherlich war er auch der oberste Bauleiter beim Neubau des Osiristempels in Abydos[4]. Sein Titel *ḫrj-ḥ^{3}b ḥrj-tp* deutet an, daß er die oberste religiöse Instanz am Hof war, eine Aufgabe, die vorher anscheinend der *jmj-r^{3} šnwtj Mnṯw-ḥtp* (XII.19) innehatte, da er den gleichen Titel im 18. Jahr des Königs führt. Eine Verbindung von *Mnṯw-ḥtp* (II.6) mit den Bauarbeiten Sesostris' I. in Heliopolis kann jedoch nicht hergestellt werden, da diese Arbeiten nach der Berliner Lederrolle ins 3. Jahr datieren und *Mnṯw-ḥtp* als *Schatzmeister* erst nach dem 22. Jahr belegt ist.

Die andere bekannte Persönlichkeit unter Sesostris I. ist der *Wesir Jnj-jtj.f-jqr* (I.6), der wahrscheinlich seinem Vater, dessen Name nicht überliefert ist, im Amt folgte. *Jnj-jtj.f-jqr* scheint eine überaus lange Amtszeit gehabt zu haben, seine Beteiligung an Feldzügen in Unternubien unter Amenemhat I. ist schon erwähnt worden. Eine weitere Expedition führte ihn in das Wadi Gawasis, wo eine Inschrift den Bau von Puntschiffen erwähnt[5]. In das Wadi el-Hudi schickte er einen untergebenen Beamten, der aber explizit den *Wesir* als Auftraggeber erwähnt[6]. Da das Expeditonswesen – besonders, wenn es um militärische Einsätze ging – nicht zu den typischen Aufgaben eines *Wesirs* gehörte, dürfte es sich hier um Sonderaufträge des Königs gehandelt haben. *Jnj-jtj.f-jqr* scheint ein enger Vertrauter des Königs gewesen zu sein, der am Königshof zusammen mit dem König aufwuchs, trägt er doch den Titel *sḏtj njswt* (*Königszögling*). Er scheint zunächst ein Grab in Theben-West begonnen zu haben, übergab es dann aber seiner Mutter *Snt*, auf die auch die Dekoration abgestimmt ist. Sein eigenes Grab lag dicht bei der Pyramide Amenemhats I. und ist verhältnismäßig klein[7]. Sicherlich war hier die Nähe zum König wichtiger als die Größe des Grabes. Amtsnachfolger des *Jnj-jtj.f-jqr* war *Zj-nj-Wsrt* (I.7), der zusammen mit dem *Bürgermeister von Menat-Chufu Amenemhat,* in einer Mission "Erz" (*bjw*) aus Koptos herbeibrachte[8]. Die Inschrift, die dieses Unternehmen erwähnt, ist ins 43. Jahr des Königs datiert, das Ereignis fand aber wohl etwas früher statt. Im Gegensatz zu *Mnṯw-ḥtp* (II.6) ist für beide *Wesire* eine geradezu bescheidene Titulatur überliefert.

Der erste *Obervermögensverwalter* unter Sesostris I. dürfte *Ḥrw* (III.4) gewesen sein. Er leitete eine Expedition in das Wadi el-Hudi, um Amethyst zu holen[9]. Sein einziges datiertes Denkmal (9. Jahr Sesostris' I.) ist eine Abydos-Stele[10]. Von dieser erfährt man auch, daß *Ḥrw* am Pyramidentempel Amenemhats I. *Priestervorsteher* war. Sein Nachfolger im Amt des *Obervermögensverwalters* war *Nḫt* (III.5), der maßgeblich beim Bau der königlichen Pyramide beteiligt war. Dort wird er in einem Graffito genannt,

---

[1] ARNOLD, *Antike Welt* 1991, 3, 154-160.

[2] Kairo CG 20539.

[3] Boston 1980.173; OBSOMER, *Sésostris Ier*, 509-510.

[4] LICHTHEIM, *Egyptian Autobiographies*, 89, n.1 ; SIMPSON, *MDAIK* 47 (1991), 334-5.

[5] OBSOMER, *Sésostris Ier*, 711-712 (172).

[6] OBSOMER, *Sésostris Ier*, 621-622 (69).

[7] OBSOMER, *Sésostris Ier*, 594-595 (52).

[8] NEWBERRY, *Beni Hasan I*, pl. VIII, Z. 14.

[9] Wadi el Hudi Nr. 143, GALÁN, *SAK* 21 (1995), 65-79.

[10] Paris Louvre C2, OBSOMER, *Sésostris Ier*, 552-554.

das um das 12. Jahr des Königs datiert[1]. *Nḫt* wurde bei der Pyramide von Amenemhat I. bestattet, unter dem er möglicherweise seine Karriere begann. In den letzten Regierungsjahren von Sesostris I. amtierte schließlich *Jnj-jtj.f* (III.6). Zwei seiner Abydos-Stelen sind datiert (24. und 25. Jahr - III.6a,c). Auch sein Grab lag in Lischt (III.6f). Zahlreiche *Truppenvorsteher* sind unter Sesostris I. belegt. *Nj-sw-Mnṯw* (IV.3) war schon unter Amenemhat I. im Amt. *Mnṯw-ḥtp* (IV.4) ist auf einer Stele aus Buhen erwähnt, auf der von einem Feldzug gegen *K3š* im 18. Jahr des Königs berichtet wird[2]. Bei dem gleichen Feldzug ist sicherlich auch der *jmj-r3 šnwtj Mnṯw-ḥtp* (XII.19) beteiligt gewesen[3]. Die genaue Datierung von *Ddw-Jnj-jtj.f* (IV.5) innerhalb der Regierungszeit von Sesostris I. ist unbekannt. Er ist auf zwei Stelen aus Buhen erwähnt, die auch im Zusammenhang mit der Kriegsführung des Königs in Unternubien stehen. Es wird auf den Stelen von der Niederschlagung eines Aufstandes durch diesen Beamten berichtet. *Ddw-Jnj-jtj.f* trägt militärische Beititel *(jmj-r3 ḥwn nfrw, jmj-r3 mnf3t)*[4].

Obwohl kaum konkrete Einzelereignisse von diesen Feldzügen, vom Aufbau des Heeres und deren Organisation bekannt sind, kann mit Sicherheit festgestellt werden, daß die *Truppenvorsteher* unter Sesostris I. eine leitende Funktion bei der Unterwerfung von Unternubien gehabt haben. Daneben hatten aber auch andere hohe Beamte, wie ein *jmj-r3 šnwtj* (XII.19), führende Aufgaben. Die militärische Oberleitung lag trotzdem zweifellos bei den *Truppenvorstehern*. Wohl an das Ende der Regierungszeit von Sesostris I. gehört der *Truppenvorsteher Snbbw*(IV.6), der aus einer Familie stammt, der mehrere *Truppenvorsteher* angehören[5]. *Snbbw* rühmt sich, königliche Handwerker geleitet zu haben[6]. Andere Beamte, die unter Sesostris I. mit Rangtiteln geehrt wurden, sind der *wḥmw Jmnjj*(XII.6), der *wr mḏw Šmꜥw Jnj.jtj.f* (XII.10) und der *jmj-r3 jḥw Ḏb3.s* (XII.50).

Der engste Kreis der hohen Beamten um den König sieht also unter Sesostris I. wie folgt aus:

An der Spitze stand der *Wesir*, daneben gab es den *Schatzmeister* und den *Obervermögensverwalter*. Alle drei Ämter sind ständig besetzt worden. Mehrere *Truppenvorsteher* leiteten die militärischen Aktionen des Königs. Andere Beamte wurden in besonderen Fällen, vielleicht für bestimmte Verdienste oder um ihnen erweiterte Befugnisse zu geben, mit Rangtiteln ausgestattet.

14.3.3. Amenemhat II.

14.3.3.1. Die Beleglage

Für die Regierungszeit dieses Königs fließen die Quellen spärlicher. Es sind zwar weiterhin zahlreiche Abydos-Stelen bekannt, die Namen und Titel zahlreicher Würdenträger überliefern, doch erscheint auf ihnen immer seltener der Name des Königs. Amenemhat II. ließ seine Pyramide in Dahschur errichten. Sein Hofstaat ist in Lischt (aus der ersten Regierungshälfte?- z.B. I.7c, II.7b, V.1, VI.1c) begraben, ein anderer Teil mag in Dahschur (aus der zweiten Regierungshälfte ? - III.8, VI.2b) bestattet worden sein, wo die Privatgräber des Mittleren Reiches bisher erst mangelhaft untersucht worden sind. Alle diese Umstände machen es schwer, die Listen der höchsten Beamten zu vervollständigen.

14.3.3.2. Die Beamten im historischen Kontext

Obwohl Amenemhat II. mit über 30 Jahren relativ lange regierte, ist nur sehr wenig an Ereignissen bekannt. Der König scheint merkwürdig "passiv" gewesen zu sein, was sich besonders auch im Nachlassen

---

1 ARNOLD, *GM* 122 (1991), 8-9.
2 OBSOMER, *Sésostris Ier*, 319-321, 676-681.
3 Zu diesem Feldzug, OBSOMER, *Sésostris Ier*, 311-335.
4 OBSOMER, *Sésostris Ier*, 261.
5 FRANKE, *Heqaib*, 51-55.
6 FRANKE, *Heqaib*, 53: *"Oberster Mund" aller Handwerker des Königshauses"*.

der königlichen Bautätigkeit äußert[1]. Der König erbaute seine Pyramide in Dahschur. Diese Anlage und der umliegende Beamtenfriedhof sind leider bisher erst mangelhaft untersucht worden.

Es gibt den memphitischen Annalenstein, der von Ereignissen aus seiner Regierungszeit berichtet. Auf dem Denkmal werden neben zahlreichen Stiftungen an Heiligtümer und Tempel des Landes auch einige historisch wichtige Ereignisse genannt, nämlich eine Expedition in den Libanon, eine Expedition nach Asien, um "Asien zu zerhacken", und das Empfangen von Tributen aus Nubien, Asien und von Nomaden[2]. Im Text werden auch einige Würdenträger erwähnt, wobei nur ein Teil von ihnen mit Namen genannt wird. Bei letzteren Personen handelt es sich jedoch nicht um Akteure, sondern um die Empfänger königlicher Gunstbeweise. Für den *Vorsteher der Marschlandbewohner Jmnjj* (XI.2b) und den *Wesir Jmnjj* (I.8) wird vermerkt, daß man Statuen von ihnen in königlichen Totentempeln aufstellen ließ. Andere Würdenträger, die tatsächlich in bestimmte Handlungen einbezogen sind, wie z.B. Leiter von militärischen Aktionen, erscheinen auf dem Annalenstein dagegen nur mit Titel, ohne Namen und sind daher nicht identifizierbar[3]. Als *Wesir* blieb für den Beginn der Regierungszeit Amenemhats II. *Zj-nj-Wsrt* (I.7) im Amt, der noch im 8. Jahr des Königs bezeugt ist[4]. *Jmnjj* (I.8), der bisher nur vom Annalenstein her bekannt ist, muß sein Nachfolger gewesen sein. *Zj-nj-Wsrt* ist schon vor dem 43. Jahr von Sesostris I. (= 1. Jahr Amenemhat II.[5]) belegt und deckt damit mindestens die ersten acht Regierungsjahre des Königs ab. Für die folgende Jahre Amenemhats II. wird die Liste der *Wesire* dann sehr unsicher. Erst unter Sesostris II. lassen sie sich wieder mit einiger Sicherheit verfolgen.

Mit Gewißheit können die *Schatzmeister Rḥw-r-ḏr-sn* (II.7) und *Mrjj-kꜣw* (II.8) unter Amenemhat II. datiert werden. *Rḥw-r-ḏr-sn* ist sicherlich in der ersten Regierungshälfte einzuordnen, da er sein Grab noch in Lischt errichtet hatte[6]. Das einzige von *Mrjj-kꜣw* überlieferte Denkmal trägt den Namen des Königs und ist anscheinend anläßlich einer Expedition in die Ostwüste errichtet worden. *Zꜣ-ꜣst* (II.9) war zunächst *Obervermögensverwalter* und ist dann zum *Schatzmeister* befördert worden. Die Identifikation des *Schatzmeisters* mit dem *Obervermögensverwalter* und die Datierung dieser Person ist jedoch sehr unsicher. *Zꜣ-ꜣst* wurde in Dahschur, bei der Pyramide des Königs bestattet[7]. Mindestens drei weitere *Obervermögensverwalter* amtierten unter Amenemhat II.: *Ḫpr-kꜣ-Rꜥw* (III.7), *Zꜣ-nfrt* (III.9) und *Sbk-m-ḥꜣt* (III.8). Ihre Reihenfolge ist ungewiss.

In das 3. Jahr Amenemhats II. datiert auch der *Aktenschreiber des Königs Zꜣ-Mnṯw* (X.2), der auf seiner Stele, dem einzigen von ihm überlieferten Denkmal, von seiner Karriere berichtet und dabei alle Stationen genauestens auflistet, wobei er jede Beförderung ausdrücklich königlicher Gunst zuschreibt. Auch unter Amenemhat II. ist der *Obertruppenvorsteher Jmnjj* (IV.8) einzuordnen, über dessen Tätigkeit aber kaum etwas zu sagen ist. Der *Feldervorsteher Jjj-m-ḥtp* (V.1) ist nur von seinem Grab in Lischt her bekannt[8]. Er trägt die wichtigen religiöse Titel *ḥrj-ḥꜣb ḥrj-tp, zẖꜣw mdw-nṯr, sm, ẖrp šndwt nbwt*, die ihn zur obersten religiösen Instanz am Hof machten. Sein Titel *jmj-rꜣ kꜣt nbt* zeigt, daß er auch Bauleiter war. *Ḫpr-kꜣ-Rꜥw* (III.7) ist seinen Titeln nach der bedeutendste Beamte dieser Zeit. Er begann seine Karriere als einfacher *jmj-rꜣ pr*, wurde als *jmj-rꜣ ꜥẖnwtj* zu Kanalbauarbeiten in den thinitischen Gau abberufen und scheint danach zum *Obervermögensverwalter* befördert worden zu sein. In dieser Funktion trug er eine reichhaltige Titulatur[9], bei der man – wie so oft – vor dem Problem

---

1 GESTERMANN, *Kontinuität*, 121, 127.

2 ALTENMÜLLER/MOUSSA, *SAK* 18 (1991), 7, 9 -15.

3 ALTENMÜLLER/MOUSSA, *SAK* 18 (1991), 7, 18.

4 OBSOMER, *Sésostris Ier*, 559 (37).

5 JANSEN-WINKELN, *SAK* 24 (1997), 117-118.

6 BERMAN, *Amenamhat I*, 74.

7 SIMPSON, in: *Pyramid Studies*, 57-60.

8 MOURSI, *Hohenpriester*, 38, §20.

9 Stele Leiden 6.

steht, daß man im einzelnen kaum sagen kann, welche Bedeutung jeder einzelne Titel gehabt haben könnte. Eine seiner wichtigsten Bezeichnungen ist *ḥrj-tp n tꜣ-r-ḏr.f*, die nur einigen wenigen auserwählten Beamten im Mittleren Reich zustand. Die Bezeichnung *jtj-nṯr mrjj-nṯr* mag auf ein verwandtschaftliches Verhältnis zum König oder auf einen speziellen religiösen Auftrag des König hinweisen[1]. Die Bezeichnung *jwn Šmꜥw pr-njswt* ist vielleicht mit den Kanalbauarbeiten von *Ḫpr-kꜣ-Rꜥw* (die im königlichen Auftrag in Oberägypten stattfanden) in Verbindung zu bringen, obgleich er diesen Titel anscheinend erst später verliehen bekam. *Ḫpr-kꜣ-Rꜥw* ist einer der letzten hohen Beamten mit dem Rangtitel *rḫ-njswt*. Eine besondere Bevorzugung erhielten unter Amenemhat II. die *Vorsteher der Torwache*, von denen zwei mit den höchsten Rangtiteln bezeugt sind: *Jpj* (VI.1) und *Ḫntj-ḫtjj-wr* (VI.2). Ersterer scheint in Lischt bestattet worden zu sein[2], für den letzteren ist ein Grab in Dahschur nachgewiesen[3]. Er leitete auch im 28. Jahr des Königs eine Expedition nach Punt[4].

Aus der Zeit Amenemhats II. sind Beamte mit einer umfangreichen Titulatur bezeugt. Andererseits ist jedoch nicht zu verkennen, daß das Titelsystem eingeschränkt wird. Der Rangtitel *rḫ-njswt* läßt sich innerhalb der Titelreihen hoher Beamter nur noch wenige Male nachweisen (13.4.5).

14.3.4. Sesostris II.

Die Regierungszeit Sesostris' II. dauerte nur 8 Jahre[5], dementsprechend sind nur wenige Ereignisse und Denkmäler dieses Herrschers bekannt. Die Pyramide des Königs steht bei Lahun, am Eingang zum Fayum, eine Gegend, der von dieser Zeit an ein verstärktes königliches Interesse zuteil wurde. Es ist kaum verwunderlich, daß für eine so kurze Regierungszeit nur wenige hohe Würdenträger sicher belegt sind. Zunächst ist davon auszugehen, daß viele schon unter Amenemhat II. belegte Beamte weiterhin im Amt blieben. Hier kann man *Zꜣ-ꜣst* (II.9) nennen, der seine Karriere unter Amenemhat II. begann. *Zꜣ-ꜣst* erlangte als *Schatzmeister* den Titel eines Titularwesirs[6]. Leider ist von diesem Mann so gut wie nichts bekannt. Seine Titel und die Größe und Ausstattung des Grabes, das LEPSIUS noch für eine Pyramide hielt, sprechen aber eindeutig für die Macht und den Einfluß, den er gehabt haben muß[7].

Als *Wesir* mag *Jmnjj* (I.9) amtiert haben, von dem aber sonst nichts bekannt ist. Auch der *Aktenschreiber des Königs* und spätere *Obervermögensverwalter Jnj-jtj.f-jqr* (III.6) und der *Obervermögensverwalter Ḫntj-ḫtjj-wr* (III.10), können mit Vorsicht hierhin gesetzt werden. Der *Obervermögensverwalter Ḫntj-ḫtjj-wr* vereinigte in seiner Titulatur zahlreiche religöse Titel (*sm, ḫrp šndwt nbwt, wr mꜣꜣ, jtj-nṯr*). Er mag eine Art *Oberster Ritualmeister* am Hof gewesen sein[8], dessen religiösen Befugnisse aber über alles hinausgehen, was sonst Würdenträgern an Macht zustand. Andererseits sei darauf hingewiesen, daß er die so wichtigen religiösen Titel *ẖrj-ḥꜣb ḥrj-tp* und *zẖꜣw mdw-nṯr* nicht trägt.

Schließlich sollten die Beamten, die sich bei der Pyramide des Königs in Lahun bestatten ließen, nicht unerwähnt bleiben. Für die genaue chronologische Einordnung dieser Personen gibt es nur einen Hinweis: Der *Vorsteher der Torwache Jnpjj* (VI.3), der in Lahun ein großes Grab besaß[9], kann anhand seiner Verbindung mit dem *Schatzmeister Jjj-ḫr-nfrt* (II.12; beide Beamte werden zusammen auf der Stele Kairo CG 20683 genannt) in die Regierungszeit Sesostris' III. gesetzt werden. Dies sagt aber nichts

---

1 BLUMENTHAL, *ZÄS* 114 (1987), 31-33.

2 HAYES, *Scepter of Egypt I*, 183.

3 DE MORGAN, *Dahchour 1894-1895*, 138, fig. 88.

4 Stele Durham N. 1934, NIBBI, *JEA* (62) 1976, pl. IX.

5 Vgl.: FRANKE, *Orientalia* 57 (1988), 136; zur Koregentschaft mit Amenemhat II., siehe JANSEN-WINKELN, *SAK* 24 (1997), 118-119.

6 SIMPSON, in: *Pyramid Studies*, 57-60.

7 SIMPSON, in: *Pyramid Studies*, 57-60.

8 SCHMITZ, *LÄ* 2, 1254.

9 PETRIE/BRUNTON/MURRAY, *Lahun II*, pl. 27-31.

darüber aus, wann *Jnpjj* in sein Amt berufen wurde. Bei einer 19-jährigen Regierungszeit Sesostris' III. wird es nicht wenige Beamte gegeben haben, die ihre Laufbahn und den Bau ihres Grabes unter Sesostris II. begannen, und die bis in die Zeit Amenemhats III. amtierten. So kann man die in Lahun bestatteten Würdenträger unter Sesostris II. ansetzen, obgleich sie erst auf datierten Denkmälern der nachfolgenden Zeit genannt werden. Bei den sicher in Lahun bestatteten Beamten handelt sich um den *Vorsteher der Torwache Jnpjj* (VI.3), den *Obervermögensverwalter Jnj-jtj.f-jqr* (III.6) und um *Ḥrw...* (XII.53), dessen Amtstitel nicht überliefert ist. Als weitere Beamte erhielten zwei *wrw mḏw Šmꜥw* (XII.1, XII.20) Rangtitel, und schließlich könnte der *jmj-rꜣ šnṯ Ddw-Sbk* (XII.49) in diese Zeit gehören, doch ist seine Einordnung sehr ungewiss. Letzterer führt einen Amtstitel, der in dieser Zeit als hohes Staatsamt mit Rangtitel in die Verwaltung aufgenommen wurde.

14.3.5. Sesostris III.

14.3.5.1. Die Beleglage

In Dahschur fanden sich bei der Pyramide Sesostris' III. die Gräber einiger Beamter (*Sbk-m-ḥꜣt* [I.10], *Nb-jtj* [I.11]), die unter diesen König zu datieren sind, obgleich eine etwas spätere Datierung nicht auszuschließen ist. Darüber hinaus gibt einige Stelen und Felsinschriften hoher Beamter, die den Namen des Königs nennen und sich deshalb gut einordnen lassen.

14.3.5.2. Die Beamten

Als *Wesire* waren unter Sesostris III. *Sbk-m-ḥꜣt* (I.10), der vorher als *Schatzmeister* amtierte, und sein Nachfolger *Nb-jtj* (I.11) im Amt. Beide *Wesire* sind in Dahschur nebeneinander bei der Pyramide von Sesostris III. bestattet worden, so daß man vermuten möchte, daß sie nacheinander amtierten. Als *Schatzmeister* waren *Sbk-m-ḥꜣt*(I.10a)[1], *Sn-ꜥnḫ* (II.10) (im 8. Jahr)[2], *Zj-nj-Wsrt* (II.11) (10. Jahr) und am Ende der Regierungszeit Sesostris' III. *Jjj-ḫr-nfrt* (II.12) im Amt. Als *Obervermögensverwalter* ist *Ḫnmw-ḥtp* (I.12c,d), der auch zum *Wesir* befördert wurde, mit Sicherheit hier einzuordnen, und wahrscheinlich auch *Nj-sw-Mnṯw* (III.11), von dem bei der Pyramide des Königs eine Statue gefunden wurde. Ansonsten könnte einer der *Obervermögensverwalter*, die schon unter Sesostris II. belegt waren, weiterhin im Amt gewesen sein. Der Titel *jmj-rꜣ bjtjw* ist nur unter Sesostris III. belegt. Da die *bjtjw* eine bedeutende Rolle beim Pyramidenbau spielten, mag man in dem *jmj-rꜣ bjtjw Jnj-jtj.f* (XII.11) den Baumeister der königlichen Pyramide sehen. Der *jmj-rꜣ ꜥḫnwtj n ḏd-bꜣw*, der *jmj-rꜣ pr ḥbs jt* und der *ꜣṯw n ṯt ḥqꜣ* sind später gut bezeugte Titel; sie erscheinen aber nur unter Sesostris III. in Verbindung mit Rangtiteln (XII.13, XII.14, XII.39). Diese Titel sind unter Sesostris III. neu aufgekommen und sind besonders typisch für die 13. Dynastie.

14.3.5.3. Der historische Kontext

In der Regierungszeit Sesostris' III. sind Veränderungen in allen Lebensbereichen Ägyptens feststellbar. Dies gilt vor allem in Hinblick auf das Verschwinden der Gaufürsten[3], und in Bezug auf das Entstehen neuer Titel[4] und Verwaltungsstrukturen, die besonders typisch für die 13. und 17. Dynastie sind[5]. Darüber hinaus ist der König durch seine Nubienpolitik und sein besonderes Engagement in Abydos bekannt. Neben der Verwaltung sind aber auch andere Bereiche von Umwälzungen betroffen. Es sei auf das Ausklingen der Belegung großer Provinzfriedhöfe verwiesen (z.B. Beni Hasan[6]). Die Beamtensiegel

---

1 DE MORGAN, *Dahchour 1894*, 33, fig. 65-67.

2 DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 86, Nr. 20; GUNDLACH, *Zwangsumsiedlung*, 216 (16).

3 GRIMAL, *Histoire*, 206-207; QUIRKE, *Administration*, 5 (3); FRANKE, in: *Middle Kingdom Studies*, ed. ST. QUIRKE, New Malden 1991, 51-55.

4 QUIRKE, *Administration*, 6 , n. 5.

5 QUIRKE, *Administration*, 3, 6 (6). Zusammenfassend: GESTERMANN, in: *Per aspera ad astra*, 31-50.

6 SEIDLMAYER, *Gräberfelder*, 233; BOURRIAU, in: *Middle Kingdom Studies*, 5-6, 11. Natürlich sind auch diese Nekro-

setzen am Ende der 12. Dynastie im vollen Umfang ein[1]. Es gibt einschneidende Veränderungen im Bestattungswesen[2], die Abydos-Stelen werden jetzt nochmals in verstärktem Maße hergestellt[3]. Allenthalben ist ein Trend zur Zentralisierung feststellbar. Dieser Trend ist zunächst rein geographisch erkennbar, indem sich ab jetzt alle Aktivitäten des Landes auf den Bereich vom Fayum bis Memphis konzentrieren[4].

L. GESTERMANN hat in einer Studie zu dieser Zeit darauf hingewiesen, daß die Verwaltungsreformen (und auch die Umwälzungen in der Kunst, vor allem im Königsportrait), die man bisher einem einzigen König, nämlich Sesostris III. zuschrieb[5], auch schon unter seinen Vorgängern ihre Vorläufer hatten und auch noch später fortgeführt wurden. Diese Erkenntnis deckt sich mit den in dieser Studie gewonnenen Ergebnissen. Veränderungen in der hier betreffenden Verwaltung sind erst am Ende der 12. und in der 13. Dynastie wirklich faßbar. Bei der Betrachtung der Titelreihen der Beamten fällt nämlich auf, daß es weiterhin Würdenträger gibt, die lange ausführliche Titelreihen führen, wie man sie vom Anfang der Dynastie her kennt. *H̱nmw-ḥtp* (I.12) und *Jjj-ẖr-nfrt* (II.12) tragen noch zahlreiche Beititel. Das gilt auch für den *Wesir Sbk-m-ḥꜣt* (I.10), der Titel trägt, die sich nicht von denen anderer Beamter der frühen 12. Dynastie unterscheiden, obwohl nur ein Bruchteil von ihnen überliefert ist. Doch sind das nur wenige und dazu sehr hohe Beamte. Andere Würdenträger führen jetzt viel weniger Titel (13.1.5). Dieses Bild mag aber durch den Zufall der (Nicht-)Erhaltung bestimmter Denkmäler verzerrt sein. In der Art des Gebrauches von Rangtiteln und Beititeln sind keine Änderungen feststellbar.

Sesostris III. ist vor allem durch seine Nubienpolitik bekannt[6]. Der genaue Hergang der Ereignisse ist bisher nicht rekonstruierbar. Auch ist die Rolle der höchsten Staatsbeamten darin nicht eindeutig. Höchste Beamte mögen bei der Nubienpolitik des Königs koordinierend mitgewirkt oder sie sogar geleitet haben, sie sind aber, zumindest bei militärischen Aktionen, nicht beteiligt gewesen. Eine Ausnahme ist *Sbk-ẖwj* (XII.39), der auf einer seiner Stelen[7] von kriegerischen Aktionen in Palästina und Nubien berichtet und auch durch Felsinschriften in Unternubien bezeugt ist. Seine Titel (*ꜣṯw n ṯt ḥqꜣ; ꜣṯw ꜥꜣ n nwt*) sind typische Militärtitel des späten Mittleren Reiches, die aber nur ausnahmsweise mit Rangtiteln kombiniert werden. *Sbk-ẖwj* war zunächst ein hoher Militär, aber kein Minister, der erst durch besondere Verdienste in den Kreis der Minister aufgenommen wurde. Während unter Sesostris I. die *Truppenvorsteher* eindeutig eine leitende Rolle bei den Kriegszügen des Königs spielten, so gibt es jetzt kaum einen *Truppenvorsteher*, der sich überhaupt unter Sesostris III. datieren ließe. Dies ist vielleicht Zufall, da der Titel an sich auch noch später gut belegt ist; anscheinend sind aber unter Sesostris III. immer häufiger Personen für Kriegszüge eingesetzt worden, die explizit militärische Titel tragen (*ꜣṯw n ṯt ḥqꜣ*). Darüber hinaus mag die Beleglücke daraus resultieren, daß in der späten 12. Dynastie tatsächlich immer weniger hohe Hofbeamte ausgesandt wurden. Auch für Expeditionen in das Wadi el-Hudi oder in das Wadi Hammamat sind in der 11. Dynastie und in der frühen 12. Dynastie oft höchste Beamte bezeugt. In der späten 12. Dynastie sind es dagegen fast ausnahmslos mittlere Verwaltungsbeamte, die bestenfalls den Rangtitel *rḫ-njswt* tragen. Ein Beispiel ist der *rḫ-njswt jmj-rꜣ ꜥẖnwtj Jnj-jtj.f-jqr* (XII.13a), der eine Expedition im 13. Jahr von Sesostris III. in das Wadi el-Hudi leitete. Er ist auf seiner Abydos-Stele als *ḫtmtj-bjtj jmj-rꜣ ꜥẖnwtj n ḏd-bꜣw* belegt (XII.13b), ist also nach der Expedition befördert worden.

---

polen in der Folgezeit belegt worden, doch gehört gerade ein Großteil des inschriftlichen Materials in die Zeit vor Sesostris III.

1 MARTIN, *Seals*, 3. Zur Funktion von Siegeln, siehe VON PILGRIM, *Elephantine*, 249-274.

2 BOURRIAU, in: *Middle Kingdom Studies*, 3-20; GESTERMANN, in: *Per aspera ad astra*, 31-50.

3 BOURRIAU, in: *Middle Kingdom Studies*, 5. Dies mag einhergehen mit einem verstärktem königlichen Interesse an diesem Ort: WEGNER, *KMT* 6(2), 1995, 59-71.

4 BOURRIAU, in: *Middle Kingdom Studies*, 8; GESTERMANN, in: *Per aspera ad astra*, 41.

5 GESTERMANN, in: *Per aspera ad astra*, 31-50; QUIRKE, *Administration*, 6 (6) verweist auf das Vorkommen einiger für das späte Mittlere Reich typischer Titel auf Denkmälern aus der Zeit Amenemhats II.

6 GUNDLACH, *Zwangsumsiedlung*, 155-168.

7 GUNDLACH, *Zwangsumsiedlung*, 164-167.

Das Zurückgreifen des Königs auf mittlere Beamte bei den Expeditionen mag als Zeichen einer Konsolidierung der Verwaltung angesehen werden: Mußte der König früher höchste Beamte seines Vertrauens aussenden, so konnte er sich jetzt auf eine funktionierende Verwaltung verlassen.

Ein weiterer hoher Würdenträger, der direkt mit der Nubienpolitik Sesostris' III. in Verbindung gebracht werden kann – ohne dabei aber Krieg zu führen – ist der *Schatzmeister Sn-ᶜnḫ* (II.10), der im 8. Jahr des Königs den Bau eines Kanals beim 1. Katarakt leitete. Der *Obervermögensverwalter* und spätere *Wesir H̱nmw-ḥtp* (I.12) scheint in seinem Grab von kriegerischen Aktionen zu berichten, so daß auch er sicherlich eine gewisse Rolle in der Außenpolitik des Königs spielte. Die Inschriften sind jedoch sehr fragmentarisch. *H̱nmw-ḥtp* stammte aus der Bürgermeisterfamilie von Beni Hasan. D. FRANKE benutzte seine Karriere als Beleg, um darzustellen, wie der König die Provinzfamilien durch Beförderung einzelner Mitglieder an den Hof entmachtete. Es ist jedoch unsicher, ob man dieses Beispiel verallgemeinern kann, denn auch aus der 13. und 17. Dynastie kennt man Beispiele, wo Bürgermeister oder Personen aus Bürgermeisterfamilien eines Provinzortes zum *Wesir* befördert wurden (I.31, 32, 34).

Der *Schatzmeister Jjj-ẖr-nfrt* (II.12f) trägt den Titel *jmj-r3 ḫ3swt nbwt*. Man mag also vermuten, daß er irgendeine Rolle bei der Organisation der eroberten Gebiete spielte. Von der Stele Berlin 1204 erfährt man, daß der *Schatzmeister* das Gold, das seine Majestät aus Nubien nach einem Sieg sandte, verarbeiten ließ[1]. Ohne es beweisen zu können, liegt auch hier die Vermutung nahe, daß diese Erwähnungen erfolgten, weil *Jjj-ẖr-nfrt* etwas mit diesem Ereignis zu tun hatte. *Jjj-ẖr-nfrt* (II.12b,f) läßt sich auch mit dem verstärkten Interesse des Königs an Abydos in Verbindung bringen, wo der König eine große Grabanlage errichten ließ, in der er vielleicht auch bestattet worden ist[2]. *Jjj-ẖr-nfrt* richtete die Osirismysterien aus, worauf sich mit Sicherheit der Teil seiner Titel beziehen dürfte, der religiös erscheint (*ḥrj-sšt3 n mdw-nṯr, ḥm-nṯr wrt ḥk3w*). Schließlich war er auch beim Sed-Fest beteiligt, wie man an dem Titel *jrj-pᶜt jrj ḥḏ n Gb* sieht. Die anderen Titel (*jmj-r3 jḫt nbt nt njswt, jmj-r3 ᶜbw-r3 njswt*) des *Jjj-ẖr-nfrt* (II.12f) deuten auf eine besonders enge Bindung des Beamten mit dem König, die sich wohl auch daraus erklärt, daß er am Königshof aufgewachsen ist, wie auf der Berliner Stele 1204 berichtet. Trotz der hohen Position dieses *Schatzmeisters* sei darauf verwiesen, daß er mit Sicherheit bisher nur von Denkmälern von seinem abydenischen Kenotaph her bekannt ist. Sein Grab wurde bis heute nicht gefunden. Ein Zeitgenosse des *Schatzmeisters Jjj-ẖr-nfrt* (II.12) ist der *Vorsteher der Torwache Jnpjj* (VI.3), der zusammen mit dem *Schatzmeister* auf der Stele Kairo CG 20683 genannt wird. *Jnpjj* besaß in el-Lahun ein großes Grab[3]. Er trug den Titel *jmj-r3 k3t nbt nt njswt m t3-r-ḏr.f* und leitete somit sicherlich wichtige Bauprojekte des Königs.

14.3.6. Amenemhat III. und das Ende der 12. Dynastie

14.3.6.1. Die Beleglage

Für die 45-jährige Regierungszeit Amenemhats III. und den ca. 15 Jahren seiner beiden Nachfolger steht man vor ähnlichen Problemen wie vorher. Es gibt zwar sehr viele Beamte, die sich in die Regierungszeit dieser Könige datieren lassen[4], aber es sind nur sehr wenige hohe Beamte mit Rangtiteln darunter. Die Nekropolen dieser Zeit sind noch nicht gefunden, oder sind, wie in Hawara, sehr schlecht erforscht. Zahlreiche Expeditionsinschriften sind unter den letzten Königen der 12. Dynastie datiert, kaum eine von ihnen nennt jedoch rangtiteltragende Hofbeamte.

---

1 LICHTHEIM, *Egyptian Autobiographies*, 98-100.

2 WEGNER, *KMT* 6(2), 1995, 59-71..

3 PETRIE/BRUNTON/MURRAY, *Lahun II*, pl. 27-31.

4 Vgl. Die Liste bei FRANKE, *Personendaten*, 15.

14.3.6.2. Die Beamten

Als *Wesir* könnte in den ersten Regierungsjahren Amenemhats III. *Ḫnmw-ḥtp* (I.12e) im Amt gewesen sein. Doch ist es möglich, daß er auch schon unter Sesostris III. seine Karriere beendete. Als weiterer *Wesir* ist mit Sicherheit im 28. Jahr *Ḫtjj* (I.14) bezeugt. Daneben scheinen aber auch *Z3-Mnṯw* (I.15) und *Jmnjj* (I.13) dieser Zeit anzugehören. Ihre Reihenfolge ist unsicher. Als *Schatzmeister* dürfte in den ersten Regierungsjahren Amenemhats III. weiterhin *Jjj-ḫr-nfrt* (II.12) amtiert haben. Einige andere *Schatzmeister* können mit Vorsicht in diese Zeit gesetzt werden: *Jmnjj* (II.14-16) und *Snb.f* (II.13), der maßgeblich am Sed-Fest eines Königs beteiligt war.

Als *Obervermögensverwalter* ist *Sn-mrj* (III.13) und als sein Nachfolger (?) *Mkt-ᶜnḫw* (III.14) bezeugt. Beide amtierten im ersten Jahrzehnt des Königs. Möglicherweise in die gleiche Zeit gehört auch der *Obervermögensverwalter Jmnjj(-snb) Kms* (III.15). Hier ist zu fragen, ob dieses Amt nicht mehrfach besetzt wurde, für die 13. Dynastie ist dies gesichert. Die Häufung (durch gesicherte Jahreszahlen) von *Obervermögensverwaltern* gerade in den ersten fünf Regierungsjahren von Amenemhat III. scheint auch hier schon eine Amtsteilung anzudeuten. Dafür mag schließlich auch das Fehlen von Rangtiteln bei *Sn-mrj* (III.13) sprechen. Er stand im Rang unter den beiden anderen *Obervermögensverwaltern*, die beide Rangtitel trugen, und hatte vielleicht nur lokale Befugnisgewalt (auf den *Kopf von Oberägypten* beschränkt?), weswegen er auch in den Semnahpapyri erscheint.

Es fällt auf, daß es unter Amenemhat III. keine so mächtigen Beamten mehr gibt (oder zumindest bisher nicht nachweisbar sind), wie man sie noch aus der Zeit Sesostris III. her kennt. Es gibt kaum einen Beamten, der auf mehr als zwei verschiedenen Monumenten belegt ist. Dies mag auf den Zufall der Erhaltung bestimmter Denkmäler zurückzuführen sein. Der sonst nur von einem Papyrus her bekannte *Wesir Ḫtjj* (I.14) wird schließlich noch im Neuen Reich erwähnt[1] und scheint demnach einen besonderen Ruf gehabt zu haben. Trotzdem bleibt der Umstand festzuhalten, daß man von ihm keine weiteren zeitgenössischen Denkmäler kennt.

Aus der Zeit Amenemhats IV. stammen die letzten sicher datierbaren Würdenträger der 12. Dynastie. Durch eine Felsinschrift kann der *Obertruppenvorsteher Rz-snb* (IV.13) unter ihn eingeordnet werden. Er wird darin als Befehlshaber von Semnah bezeichnet[2]. Für die *Wesire*, die mit Wahrscheinlichkeit an das Ende der 12. oder an den Beginn der 13. Dynastie gesetzt werden können, kann bisher leider kaum eine Reihenfolge oder genaue Datierung vorgenommen werden. An das Ende der 12. Dynastie datiert der *Feldervorsteher ᶜnḫw* (V.3).

14.3.6.3. Der historische Kontext

Trotz zahlreicher überlieferter Denkmäler und Inschriften sind nur wenige historische Ereignisse aus der langen Regierungszeit von Amenemhat III. bekannt. Die überlieferten Inschriften berichten meist von den zahlreichen Expeditionen des Königs, die Teil seines umfangreichen Bauprogramms sind. Es sind aber meist Verwaltungsbeamte, die die Expeditionen leiteten.

Wohl schon in seinem ersten Regierungsjahr begann der König mit dem Bau seiner Pyramide in Dahschur, dementsprechend sind schon zahlreiche Expeditionsinschriften (datiert in sein 2. und 3. Jahr) erhalten, darunter auch eine, die einen *Schatzmeister* (II.12h) nennt, seinen Namen aber nicht überliefert. Um das 15. Regierungsjahr Amenemhats III. kam es zu einer Baukatastrophe an seiner Pyramide, und der Bau seiner zweiten Pyramide in Hawara wurde begonnen. Auch mit diesem Bau möchte man gern einige Expeditionsinschriften, die u.a. von der Herstellung von 10 Ellen hohen Statuen berichten[3],

---

1 Im Grab des Rechmire, DAVIES, *Tomb of Rekh-mi-Re*, pl. XIV, Zeile 10. Die Identität ist jedoch nicht sicher.

2 HINTZE/REINEKE, *Felsinschriften*, 150, Nr. 504.

3 ARNOLD, *Amenemhet III.*, 93-94; Wadi Hammamat (M 48, 17, 19, 108).

verbinden. Obwohl Amenemhat III. in Nubien bestens belegt ist, ist auch hier wenig von irgendwelchen Aktivitäten des Königs bekannt. Nur eine Inschrift bei Kumma erwähnt einen kleinen Zwischenfall im 9. Jahr des Königs. Der leitende Beamte war der *z^{3}b r^{3}-Nẖn Z^{3}-Mnṯw*[1], der vielleicht später zum *Wesir* (*Z^{3}-Mnṯw*-I.16) aufstieg. Aus dem gleichen Jahr stammt die letzte Erwähnung von *Sbk-ẖwj* (XII.39d), der in seiner Inschrift die Nilstandshöhe während einer Inspektion vermerkt. Die Provinz Nubien scheint sich also fast reibungslos in die ägyptische Verwaltung eingefügt zu haben. Für diese friedlichen Verhältnisse spricht auch die Stele des *jmj-r^{3} šnṯ Jnj-jtj.f* (XII.12) aus dem 33. Jahr Amenemhats III., auf der vom Bau einer Mauer die Rede ist. Ob diese bei Elephantine lag, wie D. FRANKE vermutet, sei dahingestellt[2]. Unter Amenemhat III. verlor das Amt des *Vorstehers der Torwache*, das in der 12. Dynastie zu den höchsten Würden gehört hatte, an Bedeutung. Der letzte gut bezeugte Amtsinhaber ist *Jnpjj*, (VI.3) der vielleicht schon unter Sesostris II., aber sicherlich unter Sesostris III. im Amt war. Ein möglicher Nachfolger ist der nur von einem Siegel her bekannte *^{c}nẖ-pw-Ptḥ* (VI.4), der auch Rangtitel trägt, aber nur schwer datierbar ist. Alle anderen *Vorsteher der Torwache*, die eventuell in diese Zeit oder auch später zu datieren wären, tragen keine Rangtitel mehr[3].

Im Gebrauch der Beititel ist unter Amenemhat III. eine radikale Beschränkung auf nur ganz wenige Titel feststellbar – ein Trend, der schon unter Sesostris III. sichtbar war. Es gibt einige Würdenträger, die an den Beginn der Regierungszeit Amenemhats III. datieren und noch lange Titelreihen führen: *Jjj-ẖr-nfrt* (II.12) und *Jnpjj* (VI.3). Im Normalfall sind jetzt aber ein oder höchstens zwei Beititel verwendet worden. Die einzige Ausnahme scheint *Sḥtp-jb-R^{c}w* (XII.41) zu sein, der scheinbar viele Titel trägt, die sich beim genaueren Hinsehen aber meist als biographische Phrasen entpuppen. So trägt er z.B. die Bezeichnung *jmj-r^{3} k^{3}t nbt nt pr-njswt*, die sicherlich eine Anlehung an den Titel *jmj-r^{3} k^{3}t nbt nt njswt* ist, aber doch nicht identisch mit dem älteren Funktionstitel. Es ist ferner zu beobachten, daß Beititel, die vorher höchsten Würdenträgern zustanden, von nun an eher niederen Beamten verliehen wurden, die neben ihren Amtstitel diesen einen Beititel trugen (13.1.7.), der dann in der 13. Dynastie meist gar nicht mehr nachweisbar ist. Auch der Rangtitel *smr-w^{c}tj* wird unter Amenemhat III. seltener.

Durch das vermehrte Auftreten der Abydos-Stelen und das Aufkommen der Siegel treten von nun an untere Gesellschaftsschichten in die Schriftlichkeit und damit in unseren Gesichtskreis hinein; die obersten Schichten verlieren dagegen bestimmte Positionen und Privilegien, was man am langsamen Verschwinden der Beititel festmachen kann. War ein hoher Beamter im Alten Reich eindeutig an seiner Titelfülle auszumachen, so tragen im späten Mittleren Reich höchste Beamte oft nur noch ganz wenige Titel, in der Menge genauso viel wie ein niedriger Höfling. Den Unterschied macht jetzt der Titel an sich, das Gewicht wurde also von der Quantität auf die Qualität gelegt. Natürlich war der *Wesir* immer noch ein mächtiger Mann, nicht zu vergleichen mit einem einfachen *Vermögensverwalter*. Aber es fällt auf, daß am Ende der 12. Dynastie – und dann besonders in der 13. Dynastie – bedeutende Denkmäler hoher Beamter seltener werden. Es ist also eine Egalisierung der ägyptischen Gesellschaft feststellbar. Um wirklich definitive Aussagen machen zu können, fehlen aber die Gräber der höchsten Würdenträger. Anhand der Grabgrößen wären diese Vermutungen nachprüfbar. Im Fall von Lischt wird die bevorstehende Grabungspublikation Aufschluß bringen[4]. Es gibt bestenfalls ein halbes Dutzend Bestattungen dieser Personen, die auf uns gekommen sind. Die Ausstattung scheint dabei aber eher bescheiden (II.22o; II.16b; XI.6) zu sein. Immerhin ist der Sarkophag des *Jmnjj* (II.16b) ein beeindruckendes Monument und sollte davor warnen, voreilige Schlüsse zu ziehen.

---

[1] HINTZE/REINEKE, *Felsinschriften*, 146, Nr. 499.

[2] FRANKE, *Heqaib*, 61.

[3] Stele Kairo CG 20296; Stele Wien ÄS 99, HEIN/SATZINGER, *Stelen des Mittleren Reiches II*, 28-32.

[4] J.P. ALLEN, *Funerary Texts from Lisht*.

14.3.6.4. Exkurs: Der Gaufürstentitel

Zum Schluß sei kurz auf den Titel *ḥrj-tp ꜥꜣ + Gauname* eingegangen, der allgemein als Gaufürstenbezeichnung aufgefaßt wird. D. FRANKE hat gezeigt, daß man das Verschwinden des Titels von dem Verschwinden der Bürgermeister-/Gaufürstengräber zu trennen hat. Der Gaufürstentitel ist schon im Verlaufe der 12. Dynastie seltener geworden[1]. Betrachtet man das Vorkommen dieses Titels in den Titelreihen der *Gaufürsten/Bürgermeister*, wird man feststellen, daß er in der 11. Dynastie häufig ist und auch als Amtstitel behandelt wird. In der 12. Dynastie ist er aber kaum noch zu finden[2]. Der Titel erscheint in den Titelreihen meist als Beititel, die eigentliche Amtsbezeichnungen der *Bürgermeister*, sind dagegen *ḥꜣtj-ꜥ* und *jmj-rꜣ ḥmw-nṯr*, die man auch noch in der 13. Dynastie gut belegt findet. Es ist deshalb zu fragen, ob Titel vom Typ *ḥrj-tp ꜥꜣ + Gauname* in der 12. Dynastie nicht grundsätzlich als Beititel aufzufassen sind, die nur noch ehrenden Charakter hatten, oder als Signaltitel fungierten. Ihr Verschwinden am Ende der 12. Dynastie würde damit vollkommen in das Bild einer Zeit passen, die überhaupt auf Beititel verzichtet. Schließlich enden mit der 12. Dynastie nicht nur die großen Gaufürstengräber, es gibt auch kaum noch große Gräber anderer hoher Beamter (14.3.6.3.)! Die Anzeichen, die man bisher für die Entmachtung der Gaufürsten verantwortlich gemacht hat, nämlich das Ausklingen der großen Provinzgräber und das Verschwinden bedeutender Beamter mit langen Titelreihen in den Provinzen, lassen sich auch für die Hofbeamten feststellen. In der Provinz und am Hof finden am Ende der 12. Dynastie also genau die gleichen Vorgänge statt.

14.3.6.5. Die 12. Dynastie in der Gesamtschau

Zusammenfassend für die 12. Dynastie kann folgendes gesagt werden: Es gab keinen immer wieder besetzten Kreis von Ministern. Während man bei den *Wesiren*, den *Schatzmeistern*, den *Obervermögensverwaltern* und vielleicht noch für den *Vorsteher der Torwache* annehmen kann, daß es durchgehend Titelträger mit den höchsten Rangtiteln gab, ist dies für die anderen Ämter kaum zu belegen. Bei anderen Ämtern, wie dem *jmj-rꜣ šnṯ* hat man den Eindruck, daß sie irgendwann im Laufe der 12. Dynastie in die Hofverwaltung aufgenommen wurden und dort auch einige Zeit blieben, dann aber wieder entfernt wurden. Es gibt zahlreiche Ämter, die nur einmal in Verbindung mit Rangtiteln belegt sind; der König setzte seine Minister sicherlich nach Bedarf ein. Auf der anderen Seite mag es auch Ministerposten gegeben haben, die doppelt besetzt worden sind, wie man es in der 13. Dynastie für den *Obervermögensverwalter* und den *Feldervorsteher* sicher belegen kann.

Die Regeln für die Verleihung der Rangtitel sind undurchschaubar. Es gab wohl einerseits Ämter, denen diese Titel fast automatisch zustanden (*Schatzmeister, Obervermögensverwalter*), andererseits gab es aber auch Ämter, für die sich gerade in der 12. Dynastie Rangtitel nur ausnahmsweise feststellen lassen. Es sind z.B. zahlreiche Personen mit dem Titel *jmj-rꜣ ꜥḥꜥw* belegt, aber nur einer von ihnen trägt Rangtitel (XII.23). Ähnliches kann man auch bei dem *jmj-rꜣ ꜥḫnwtj n ḏd-bꜣw* feststellen (XII.13). Hier spielen sicherlich persönliche Verdienste einzelner Beamter eine große Rolle, die man aber nur selten fassen kann.

Vergleichbar zu der Entwicklung des Vorkommens der Rangtitel ist die Entwicklung bei den Beititeln. Es gibt Titel, die bevorzugt mit bestimmten Amtstiteln kombiniert werden. Der Titel *jmj-rꜣ šnwtj* wird oft von *(Ober-)Vermögensverwaltern* getragen (vgl. 3.2.3. Tabelle 6). Der Titel *jmj-rꜣ prwj-ḥḏ* kommt bevorzugt beim *Schatzmeister* vor (2.2.3.), aber nicht nur bei diesem Amt. So gibt es auch einen *Schatzmeister*, der *jmj-rꜣ šnwtj* ist (II.61), und es gibt einen *(Ober-)Vermögensverwalter,* der *jmj-rꜣ prwj-ḥḏ* (III.1) ist. Bestimmte Beititel wie der *jmj-rꜣ ḥwt-wrt 6* (1.2.2.1.) oder *sm ḫrp šndwt nbwt* (13.1.7.) scheinen immer an nur einen einzigen Hofbeamten verliehen worden zu sein, der dann die entsprechenden Pflichten am Hof zu erfüllen hatte. Es sind aber keine bestimmten Ämter auszumachen, die mit diesen Titeln bevorzugt kombiniert wurden. Selbst der höchste Beamte, der *Wesir*, der zu den wenigen Beamten

---

[1] HELCK, *Geschichte*, 129; FRANKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 53-54; GESTERMANN, in: *Per aspera ad astra*, 37-38.

[2] Z.B im Grab Nr. 2 in Beni Hasan des *Jmnw-m-ḥꜣt* (NEWBERRY, *Beni Hasan I*, VII-XX, *Jmnw-m-ḥꜣt* datiert unter Sesostris I.) trägt zwar besagten Titel, sein eigentlicher Amtstitel ist aber *ḥꜣtj-ꜥ*.

mit einer eigenen Titelsequenz gehört, trägt die Titel seiner Titelsequenz in keiner festen Abfolge, sondern die Titelfolge ändert sich von Inschrift zu Inschrift. Dieses System änderte sich am Ende der 12. Dynastie unter Amenemhat III. und soll im folgenden, da es erst in der 13. Dynastie voll zum Tragen kommt, besprochen werden.

14.4. Die 13.-17. Dynastie

14.4.1. Die erste Hälfte der 13. Dynastie

14.4.1.1. Das Titelsystem in der 13. Dynastie[1]:

In der späten 12. Dynastie kam es zu bedeutenden Umstrukturierungen im Titel- und Verwaltungssystem. Diese Änderungen sollen im folgenden, da sie erst in der 13. Dynastie im vollen Umfang faßbar werden, besprochen werden:

Nur noch ein bestimmter Kreis von Personen trägt jetzt Rangtitel. Diese Beamten führen sie dann aber mit großer Regelmäßigkeit. Jenen Personenkreis könnte man als eine Art Kabinett ansprechen[2]. In der 13. Dynastie fallen die Beititel fast vollkommen fort[3]. Vom Beginn der Regierungszeit Amenemhats III. sind noch lange Titelreihen überliefert (II.12). Dagegen datieren nur wenige Beamte sicher in die 13. Dynastie, die außer den Amts- und Rangtitel mehr als einen weiteren Titel tragen. Es fallen jetzt vor allem alle altertümlichen Titel fort – Bezeichnungen wie *rꜣ Pjw nb*, *ꜥḏ-mr* etc. gibt es in der 13. Dynastie nicht mehr. Es kommen jetzt die sogenannten Suffix-Titel auf., bei denen es sich um Titel handelt, die an den Amtstitel gehängt werden und einen bestimmten Aspekt des Titels hervorheben. Von den Beamten mit Rangtiteln sind es die *Obervermögensverwalter* und *Vorsteher der Siegler,* die sie tragen. Gleichzeitig wird die Anzahl der Rangtitel gekürzt. Der *ḫtmtj-bjtj* wird zum einzigen Rangtitel einer ausgewählten Gruppe von Beamten im Königsumkreis[4]:

Feldervorsteher (jmj-rꜣ ꜣḥwt)
Leiter der Breiten Halle (ḫrp wsḫt)
Obervermögensverwalter (jmj-rꜣ pr wr)
Persönlicher Aktenschreiber des Königs (zẖꜣw ꜥn njswt ḫft-ḥr)
Schatzmeister (jmj-rꜣ ḫtmt)
Truppenvorsteher (jmj-rꜣ mšꜥ)
Vorsteher der Marschlandbewohner (jmj-rꜣ sḫtjw)
Vorsteher der Siegler (jmj-rꜣ ḫtmtjw)
Vorsteher des Arbeitslagers (jmj-rꜣ ḫnrt)

Ḫrp wsḫt ist als Amt im Laufe der 13. Dynastie am Hof neu aufgenommen worden. Der Titel *zẖꜣw ꜥn njswt* wurde am Ende der 12. Dynastie in *zẖꜣw ꜥn njswt ḫft-ḥr* umbenannt. Alle anderen genannten Titel kommen auch schon in der 12. Dynastie vereinzelt vor. Höhere Rangtitel als *ḫtmtj-bjtj* tragen jetzt nur der *Wesir* (1.2.1.), der *Schatzmeister* (2.2.2.), der *Obervermögensverwalter* (3.2.2.) und seltener der *Vorsteher der Siegler* (7.2.1.). Ansonsten werden weitere Rangtitel nur als besondere Auszeichnung vergeben (z.B.: IV.17). *Smr-wꜥtj* fällt in den meisten Titelreihen fort. Der einzige Beamte, der ihn noch regelmäßig trägt, ist der *Schatzmeister.* Ganz selten kommt *smr-wꜥtj* bei anderen Beamten vor, die ihn dann anscheinend auch als besondere Auszeichnung oder Rangerhöhung führen dürfen; statt dessen werden Abwandlungen des Titels benutzt (*smr, smr ꜥꜣ n mrwt*), bei denen fraglich ist, ob man sie überhaupt noch als Rangtitel bezeichnen darf (13.4.4.). Ungeklärt muß bleiben, ob die genannten Ämter durchgehend besetzt wurden, oder ob, wie in der 12. Dynastie üblich, einzelne Personen nach Bedarf eingesetzt wurden. Es gab jeweils mehrere *Obervermögensverwalter*, *Vorsteher der Siegler* und *Feldervor-*

---

1 Ausführlich besprochen von QUIRKE, *RdE* 37 (1986), 107-130.

2 Anders: QUIRKE, *Administration*, 51-57.

3 So auch HELCK, *Verwaltung*, 536.

4 QUIRKE, *RdE* 37 (1986), 123-124.

steher. Bei den *Vorstehern der Marschlandbewohner* hat es dagegen den Anschein, da nur verhältnismäßig wenige Amtsträger überliefert sind, daß sie nur bei Bedarf eingesetzt oder an den Hof berufen wurden. Das Gleiche gilt auch für den *ḫtmtj-bjtj ḥrj-wḏb*, der lediglich von Siegeln her bekannt ist, und der wahrscheinlich nur selten ins Amt berufen wurden, oder dessen Amt nur eine kurze Phase in der 13. Dynastie als hohes Hofamt installiert war, der aber, da er im Rang eines *ḫtmtj-bjtj* stand, nicht bedeutungslos gewesen sein kann (vgl. XII.3).

Auch in der 13. Dynastie gibt es Beamte, die andere als die genannten Titel tragen und gleichzeitig Rangtitelträger sind. Auch hier darf man von persönlicher Berufung des Königs ausgehen. Auch diese Personen tragen nur Rangtitel und kaum Beititel. Ihr Personenkreis ist klein (13.1.). Es scheint sich dabei um eine Zentralisierung und Straffung der Verwaltung gehandelt zu haben, die schon unter Amenemhat II. (siehe das Verschwinden von *rḫ-njswt* - 13.4.5.) begann, unter Sesostris III./Amenemhat III. faßbar wird, aber erst in den Titelreihen in der 13. Dynastie wirklich zum Tragen kommt. Nie vorher und auch nie wieder danach sind in der ägyptischen Geschichte selbst die höchsten Beamten aller Bei- und Ehrentitel beraubt worden. Man findet nur noch den Amtstitel, der konkret den Aufgabenbereich anzeigt, und die Rangtitel, die den Hofrang nennen. Ehrentitel kommen bestenfalls in Form von Phrasen vor, die man nur selten als Titel bezeichnen sollte. Jeder Person, jedem Beamten wurde ab jetzt eine ganz bestimmte Aufgabe zugeordnet, die klar umrissene Grenzen hatte[1]. War der *Obervermögensverwalter* in der 12. Dynastie auch – zumindest zeitweise – für die Getreideverwaltung verantwortlich, was sich in seinem Beititel *jmj-rꜣ šnwtj* ausdrückte, so gab es ab jetzt einen *jmj-rꜣ šnwtj*, der nur diesen Titel trug. Er mag zwar dem *Obervermögensverwalter* in einer Hierarchie unterstellt gewesen sein, war jetzt aber der Hauptverantwortliche für die Scheunen. Das Verschwinden der Beititel zog sich wohl über einen gewissen Zeitraum hin. Immerhin lassen sich in der frühen 13. Dynastie noch kurze Titelreihen, wie in der späten 12. Dynastie, nachweisen (X.6), und auch einige Beamte unter Sobekhotep IV. tragen wieder Beititel (I.29a,d).

14.4.1.2. Die Beamten in der frühen 13. Dynastie

Über die politische Entwicklung am Beginn der 13. Dynastie ist man denkbar schlecht unterrichtet. Es scheint daher ratsam, nur die Beamten, die sich mit Sicherheit in diese Zeit datieren lassen, zu betrachten.

Möglicherweise noch in die 12. Dynastie – oder etwas später – datiert *Zj-nj-Wsrt-ꜥnḫ* (I.17), der als letzter *Wesir* sowohl im Norden als auch im Süden des Landes belegt ist. Unter den Nachfolgern des *Zj-nj-Wsrt-ꜥnḫ* wird das Wesirsamt dann in einen nördlichen und einen südlichen Amtsbereich geteilt (1.2.3.). Da gerade für die 13. Dynastie die Quellen für den Norden des Landes sehr spärlich werden, sind ab jetzt *Wesire* aus diesem Teil des Landes nur noch schwer zu fassen, von ihnen scheint es bisher nur Siegel zu geben. Alle bekannten *Wesire* der 13. Dynastie amtierten im Süden des Landes (1.2.3). Etwa gleichzeitig mit *Zj-nj-Wsrt-ꜥnḫ* (I.17) dürften der *Vorsteher der Marschlandbewohner Ḫꜥj-ḫpr-Rꜥw-snb* (XI.4), der *Obervermögensverwalter Jmnw-m-ḥꜣt(-Snb) Nmtj-m-wsḫt* (III.32) und der *Vorsteher der Siegler/Obervermögensverwalter ꜥkj* (III.36) gelebt haben, da sie sich alle über diverse Stelen miteinander verbinden lassen; leider ist aber keiner der Würdenträger genau datierbar[2]. Den ersten *Wesir* der 13. Dynastie, den man sicher (unter König Sechem-ka-Re) einordnen kann, ist *Ḫnms* (I.25), sein Sohn ist ein *ḫtmtj-bjtj* dessen Amtstitel leider nicht überliefert ist. Der nächste datierbare *Wesir* (unter Chendjer) ist *ꜥnḫw* (I.26), seinerseits Sohn eines *Wesirs*, und wiederum Vater zweier *Wesire* (*Jjj-mrw* [I.27] und *Rz-snb* [I.28]), die wohl die direkten Nachfolger des *ꜥnḫw* gewesen sind (vielleicht einer im Norden und einer im Süden?).

---

[1] Vgl. QUIRKE, *RdE* 37 (1986), 124.

[2] FRANKE, Dos. 458 (Stele Marseille 26 und Kairo CG 20520 - *jmj-rꜣ sḫtjw Ḫpr-ḫꜥj-Rꜥ-snb*) *zẖꜣw n ḫnrt wr Rz-snb* (auf Marseille 26 und Felsinschrift, DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 13, 51 - *Zj-nj-Wsrt-ꜥnḫ*); FRANKE, Dos. 358 (auf Kairo CG 20520; Kairo CG 20087 - *jmj-rꜣ pr wr Nmtj-m-wsḫt, jmj-rꜣ ḫtmtjw ꜥkj*).

Neben den *Wesiren* lassen sich noch zwei weitere hohe Würdenträger, die beide in Unternubien tätig waren, in die frühe 13. Dynastie einordnen. Es handelt sich um den *Feldervorsteher Zj-nj-Wsrt-snb* (V.4), der ins 1. Jahr von König Nerikare datiert[1] und in seiner Inschrift von seiner Inspektion berichtet. Der andere hohe Würdenträger ist der *Truppenvorsteher Rn-snb*[2] (IV.14), der als Befehlshaber von Semnah bezeichnet wird. Er datiert ins 3. Jahr von König Sechem-Re Chu-taui. Schließlich sei der *Wesir Ḏd-Ptḥ (Ḏd.tw-snb)* (I.30) erwähnt, der unter den Königen Horus Cha-bau und Horus Djed-Cheperu amtiert haben mag, die genaue Einordnung dieser Könige ist allerdings problematisch[3]. Abgesehen von den erwähnten Personen lassen sich aber kaum andere Beamte mit Sicherheit in die frühe 13. Dynastie einordnen. Immerhin gibt es zahlreiche Würdenträger, deren erhaltene Werke stilistisch hierher datiert werden können (*Jr-gmt.f* [III.35], *Nb-sẖwt* [III.42], *Ḥrfw* [II.18], *Ḫnsw* [VIII.6], *Ḫntjj-Ḫtjj-m-zꜣw.f Snb* [II.19], *Gbw* [III.60]). Da aber kaum einer dieser Beamten als Persönlichkeit greifbar ist, seien sie hier nicht gesondert aufgeführt.

Auf festem Boden steht man erst in der Mitte der 13. Dynastie mit der Regierungszeit des Chendjer, unter dessen Nachfolger oder Vorgänger (Sobekhotep II.[4]) der pBoulaq 18 – eine Verwaltungsurkunde des thebanischen Palastes – datiert. Als *Obervermögensverwalter* wird in dem Papyrus *ꜥꜣb-m-ꜥ(j)* (III.17) genannt; *Truppenvorsteher* war *Jb-jꜥw* (IV.15), *Feldervorsteher Ḥꜣ-ꜥnḫ.f* (V.5) und *persönlicher Aktenschreiber des Königs* ein gewisser *Jwjj* (X.7). Die Beförderung eines *rꜣ-Nḫn Tjtj* (XII.44) zu einem *ḫtmtj-bjtj rꜣ-Nḫn* läßt sich in diesem Papyrus verfolgen[5]. Von den hohen auf dem Papyrus verzeichneten Würdenträgern sind nur der *Wesir* und der *Obervermögensverwalter* auch von anderen Quellen her bekannt. Der *Schatzmeister* wird nicht genannt. Er ist sicherlich in der Residenz in *Jtj-tꜣwj* verblieben; das Gleiche mag auch für andere Beamte, wie z.B. den *Leiter der Breiten Halle* gelten. Das wirft zunächst die Frage auf, ob nicht auch weitere hohe Staatsämter, zumindest zeitweilig – neben dem Wesirsamt – geteilt waren. Auch bei anderen Würdenträgern gewinnt man den Eindruck, daß sie eher im Süden des Landes amtierten. Dies trifft besonders auf die im pBoulaq 18 genannten Würdenträger zu. Der im Papyrus erwähnte *Obervermögensverwalter ꜥꜣb-m-ꜥ(j)* (III.17) erscheint auf seiner Abydos-Stele[6] zusammen mit dem *jmj-rꜣ ꜥḫnwtj ḫrp Ṯnj Rn-snb (Verwaltungsbeamter, Leiter von Thinis)*; der letztere Beamte hat also eindeutig lokalen Bezug zu Oberägypten, was man dann auch für den *Obervermögensverwalter* vermuten möchte.

In die Zeit nach König Chendjer können der *Leiter der Breiten Halle Snb* (IX.3), der *Obertruppenvorsteher Sbk-ḥr-ḥꜣb* (IV.16) und der *Obervermögensverwalter Tjtj* (III.18) gesetzt werden. Schließlich ist hier vielleicht auch der *Leiter der Breiten Halle Rn-snb* (IX.2) einzuordnen. Er ist in dieses Amt über eine militärische Karriere befördert worden und trug vorher den Titel *ꜣṯw n ṯt ḥqꜣ*[7], den gleichen Titel, den eventuell auch Sobekhotep III. führte[8], bevor er König wurde. Beide Personen erscheinen nebeneinander als *ꜣṯw n ṯt ḥqꜣ* im pBoulaq 18[9]. Kurz darauf ist Sobekhotep III. König geworden und *Rn-snb* wurde von seinem ehemaligen Kollegen zunächst mit Rangtitel geehrt und dann zum hohen Hofamt des *Leiters der Breiten Halle* befördert. Dazu paßt, daß der Titel *ꜣṯw n ṯt ḥqꜣ* sonst kaum mit Rangtiteln kombiniert wird.

---

1 HINTZE/REINEKE, *Felsinschriften*, 152, Nr. 510; zur Lesung des Königsnames: RYHOLT, *Second Intermediate Period*, 318-319, §5.1.2.4.

2 Felsinschrift, HINTZE/REINEKE, *Felsinschriften*, 152, Nr. 509.

3 RYHOLT, *Second Intermediate Period*, pp. 216-217(§3.3.5.2-§3.3.5.3), 321-322 (§5.2 - zum Fundkontext), 340 File 13/16 und 13/17.

4 RYHOLT, *Second Intermediate Period*, 319 § 5.1.2.5 hat neuerdings schwerwiegende Einwände gegen die Datierung unter einen König Sobekhotep vorgebracht.

5 Vgl. QUIRKE, *Administration*, 62.

6 Kairo CG 20391.

7 FRANKE, Doss. 373.

8 RYHOLT, *Second Intermediate Period*, 222.

9 SCHARFF, *ZÄS* 57 (1922), 22**, 74 (Nr. 6, 9).

Mehrere der Beamtenfamilien der 13. Dynastie hatten verwandtschaftliche Beziehungen zum Königshaus. Der *Wesir ᶜnḫw* (I.26) ist durch seinen Schwiegersohn mit dem Königshaus verwandt. Die Mutter des *Feldervorstehers ᶜnḫw* (V.3) nennt sich *snt-njswt*. Auch die Frau des *persönlichen Aktenschreibers des Königs Šmsw-Mrw* (X.12) ist *snt-njswt*. Bisher wurde vermutet, daß es diese Frauen erreichten, sich ins Königshaus einzuheiraten[1]. Möglich ist aber auch, daß es Mitglieder dieser Beamtenfamilien schafften, auf den Thron zu gelangen. Leider gibt es bisher keinen sicheren Beleg für einen Beamten, der später zum König aufstieg[2]. Immerhin konnte K. RYHOLT auf den *ꜣṯw n ṯt ḥqꜣ Sbk-ḥtp*, Sohn des *ꜣṯw n ṯt ḥqꜣ Mnṯw-ḥtp*[3], der wahrscheinlich mit König Sobekhotep III. zu identifizieren ist, aufmerksam machen[4]. Wie ST. QUIRKE gezeigt hat, darf man die Macht dieser Familien jedoch nicht überschätzen[5].

Der Großteil der hohen Beamten der frühen 13. Dynastie dürfte noch im memphitischen Raum bestattet worden sein. Zwei Gräber von Würdenträger mit Rangtiteln können dort lokalisiert werden: die der *Schatzmeister Snb-sw-m-ᶜ(.j)* (II.22)[6] und *Jmnw-ḥtp* (II.24a)[7]; letzterer dürfte kurz nach Sobekhotep IV. bestattet worden sein. Ein anderer Bestattungsort höchster Würdenträger im späten Mittleren Reich war Abydos, wo sich neben dem Grab/Kenotaph Sesostris' III. mehrere Mastabas fanden[8], die anscheinend in die 13. Dynastie datieren, jedenfalls fanden sich hier Siegel aus dieser Zeit (XII.2a), darunter eines des *Wesirs Jjj-mrw (?)*(I.29g). Ob gerade diese Beamten hier bestattet wurden, wird sich wohl aber kaum jemals feststellen lassen. Gesicherte Begräbnisse hoher Würdenträger in Abydos sind das des *jmj-rꜣ gs-pr Jjj-m-jᶜtw-jb*[9] und möglicherweise auch das des *Obervermögensverwalters Nb-ᶜnḫ* (III 25 i-l). Seine in Abydos gefundenen Denkmäler stammen aus einem Gebiet, in dem sich zahlreiche Bestattungen nachweisen lassen[10].

14.4.1.3 Die Beamten unter Neferhotep I. und Sobekhotep IV.

Besonders reich fließen die Quellen für die Zeit Neferhoteps I. und Sobekhoteps IV. Es gibt zahlreiche Stelen und Felsinschriften, die sich in diese Zeit datieren lassen. Abgesehen von der Zeit Menthuhoteps II. und Sesostris' I. gibt es kaum einen Zeitraum des Mittleren Reiches, von dem man ein so vollständiges Bild der Beamtenschaft hat.

Als *Wesir* dürften unter Neferhotep I. noch die Söhne des *ᶜnḫw* (I.26), *Rz-snb* (I.28) und *Jjj-mrw* (I.27), amtiert haben, von deren Tätigkeit aber ansonsten nichts bekannt ist. Unter Sobekhotep IV. ist *Jjj-mrw Nfr-kꜣ-Rᶜw* (I.29) als *Wesir* belegt. Er hat keinerlei Verbindungen zu der Familie des *ᶜnḫw* (I.26), stattdessen ist sein Vater der *Leiter der Breiten Halle Jjj-mrw* (IX.4). Ob er dies schon war, bevor sein Sohn zum *Wesir* befördert wurde, oder ob *Jjj-mrw Nfr-kꜣ-Rᶜw* seinem Vater zu dieser Position verhalf, bleibt unbekannt. Immerhin fällt auf, daß der Vater nur im Kontext mit dem Sohn erscheint, da er nur in dessen Filiation genannt wird. *Jjj-mrw Nfr-kꜣ-Rᶜw* scheint der mächtigste *Wesir* der 13. Dynastie gewesen zu sein. Während *ᶜnḫw* (I.26) meist nur aus Verwaltungsdokumenten und Denkmälern seiner Untergebenen bekannt ist, belegen *Jjj-mrw Nfr-kꜣ-Rᶜw* zahlreiche Statuen und Inschriften, die er

---

1 SPALINGER, *RdE* 32 (1980), 102.

2 Auf einen möglichen Fall hat D. FRANKE aufmerksam gemacht: FRANKE, *Orientalia* 57 (1988), 249 (IV. 20).

3 MARTIN, *Seals*, Nr. 575-588 (die verhältnismäßig große Zahl der Siegel dieser Person unterstreicht ihre Bedeutung); RYHOLT, *Second Intermediate Period*, 222-225, §3.3.10.

4 MARTIN, *Seals*, Nr. 568-574.

5 QUIRKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 123-139.

6 Von seinem Grab fand sich nur ein mit Sargtextprüchen beschrifteter Block (?) in Dahschur (II.22o).

7 Sein Grab in Dahschur macht deutlich, warum die meisten der Begräbnisse der 13. Dynastie für immer anonym bleiben werden: Das Grab hat keine (erhaltene) Kultkapelle und alle Gegenstände im Grab, die den Namen des Beamten tragen (der Holzsarg), sind aus vergänglichem Material.

8 AYRTON/CURRELY/WEIGALL, *Abydos III*, 14-16.

9 *Boston 1988*, 129-139, Nr. 61.

10 PEET, *Cemeteries of Abydos II*, 54-75, besonders: 54.

selbst gestiftet hat. Mehrere seiner Denkmäler fanden sich im Karnak-Tempel, darunter eine Statue, die die *Eröffnung eines Teiches im Haus der Millionen Jahre 'Hotep-Ka-Sobekhotep'* erwähnt[1]. Der *Wesir* ist darüber hinaus in einer Wadi Hammamat-Felsinschrift zusammen mit dem *Obervermögensverwalter Nb-ꜥnḫ* (III.25g) erwähnt[2]. Dies erinnert an den *Wesir Jmnw-m-ḥꜣt* (I.3) aus dem Ende der 11. Dynastie, der auch eine Expedition in das Wadi Hammamat anführte. Eine Statue im Heqai-ib-Heiligtum von Elephantine belegt die Anwesenheit des *Jjj-mrw Nfr-kꜣ-Rꜥwꜣ*[3]. Er ist der einzige Beamte, für den in der 13. Dynastie der Titel *Oberhaupt des ganzen Landes* überliefert ist.

Als *Schatzmeister* war unter Neferhoteps I. und Sobekhotep IV. *Snb-sw-m-ꜥ(.j)* (II.22) im Amt. Er begann seine Karriere als *Obervermögensverwalter*. Als *Schatzmeister* ist er auf zahlreichen Stelen seiner Untergebenen und auf Siegeln belegt. Eigene Denkmäler sind eine Bronzestatue aus einem Heiligtum im Fayum[4] und vor allem ein mit Sargtexten beschriebener Block aus seinem Grab in Dahschur[5]. Der *Schatzmeister Snbj* (II.21) stammt aus einer Militärfamilie, er läßt sich mit Sicherheit unter Neferhotep I. datieren. Anscheinend hatte der König bei seiner Thronbesteigung *Snbj* aus seinem einstigen Umfeld an seinen Hof geholt. Von König Neferhotep I. ist auch bekannt, daß er aus einer Militärfamilie stammt[6]. *Snbj* wird in einer Felsinschrift bei Sehel zusammmen mit dem König und dessen Familie genannt[7], er hatte also engen Kontakt zu dieser Familie. Fraglich ist, ob *Snbj* noch unter Sobekhotep IV. amtierte oder ob man hier schon mit einem Nachfolger zu rechnen hat. Ein möglicher, vielleicht nur kurz amtierender Nachfolger ist *Snb* (II.23).

Möglicherweise auch aus dem engsten persönlichen Umkreis des Königs stammt *Nb-ꜥnḫ* (III.25). Er ist zusammen mit der Königsfamilie Neferhoteps I. als *rḫ-njswt* auf Sehel[8] dargestellt. Er wurde unter Sobekhotep IV. zum *Obervermögensverwalter* befördert, ist in diesem Amt im Wadi Hammamat[9] und im Wadi el-Hudi[10] belegt und scheint dort Steine und Amethyst für den königlichen Haushalt beschafft zu haben. Man findet hier also wieder den Fall, daß ein hoher Hofbeamter ausgesandt wurde, was im Gegensatz zur Praxis in der hohen 12. Dynastie steht. *Nb-ꜥnḫ* gehörte darüber hinaus einer großen Beamtenfamilie an, die es schaffte, sich mit dem Königshaus (allerdings erst unter einem Nachfolger von Sobekhotep IV.) zu verschwägern. Verschiedene andere *Obervermögensverwalter* datieren in die Regierungszeit von Neferhotep I. und Sobekhotep IV. Ein Teil von ihnen hat mit Sicherheit nebeneinander amtiert (*Jmnw-m-ḥꜣt Zꜣ-Stjt* [III.19], *Nḫjj* [III.22], *Zꜣ-Jtjjt* [III.21]), und zwar in der Verwaltung des *Schatzmeisters Snbj* (II.21). Drei von ihnen sind auf einer Stele[11] unterhalb des *Schatzmeisters* dargestellt.

Zahlreiche *Vorsteher der Siegler* datieren unter Neferhotep I./Sobekhotep IV., von denen ein Teil zum *Obervermögensverwalter* (III.20, 22, 23) aufrückte. Besondere Bedeutung scheint der *Vorsteher der Siegler Hrw-nfr* (VII.12) gehabt zu haben, da zahlreiche Denkmäler von ihm überliefert sind. Auch er scheint ein Untergebener eines *Schatzmeister* gewesen zu, wird er doch auf einer Stele des *Snb-sw-m-ꜥ(.j)* (II.22) genannt[12]. Auch der *Truppenvorsteher Jmnw-m-ḥꜣt* (IV.17) gehört in diese Regierungszeit,

---

[1] DELANGE, *Statues égyptiennes*, 66-68.

[2] GOYON, *Wadi Hammamat*, Nr. 87; HABACHI, *BIFAO* 81 (1981), fig. 6.

[3] HABACHI, *BIFAO* 81 (1981), fig. 3A-B, pl. IV; HABACHI, *Heqaib*, 67-68, Nr. 40.

[4] SMITH, *Art and Architecture*, 183; FRANKE, *OMRO* 68 (1988), 64; ORTIZ, *The George Ortiz Collection*, No. 34.

[5] MARIETTE, *Mastabas*, 583; FRANKE, *Verwandtschaftsbezeichnungen*, 23.

[6] RYHOLT, *Second Intermediate Period*, 225-226, §3.3.11.1.

[7] DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 87, Nr. 44.

[8] DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 17, Nr. 79; 73, Nr. 45; 85, Nr. 15; 87, Nr. 44 .

[9] GOYON, *Wadi Hammamat*, Nr. 87.

[10] SADEK, *Wadi el-Hudi I*, Nr. 25.

[11] Leiden 34.

[12] Leiden 14.

er nennt auf seiner Statue den Thronnamen von König Sobekhotep IV. Schließlich ist noch der *jdnw n jmj-r3 ḫtmt Jb-jʿw* (XII.5) zu nennen[1], der für den König nach Nubien zog um es "zu öffnen". Es gibt Hinweise auf Kriegszüge von Sobekhotep IV. in Nubien[2], die damit in Zusammenhang stehen könnten.

14.4.2. Das Ende der 13. und die 17. Dynastie

14.4.2.1. Die Beamten der späten 13. Dynastie

Nach Sobekhotep IV. werden die Kenntnisse bezüglich prosopographischer Daten einzelner Beamter und deren Einordnung sehr spärlich. Durch die Louvre-Stele der Königin *Nbw-ḫʿj.s*, auf der ihre weitläufige Verwandtschaft überliefert ist, lernt man noch einige Namen kennen[3]. Es erscheinen der *persönliche Aktenschreiber des Königs Nb-swn* (X.9), der ein Bruder der Königin ist, sowie weitere Mitglieder dieser Familie in hohen Ämtern, jedoch ohne Rangtitel. Es sind dies der *ḫtmtj-nṯr Nb-ʿnḫ*[4], der *Scheunenvorsteher* und spätere *Herold von Theben Sbk-m-z3w.f*[5] und der *z3b r3-Nḫn Sbk-ḥtp*[6]. Ob der *Obervermögensverwalter Nb-ʿnḫ* (III.25, der Onkel der Königin) damals noch lebte, kann nicht festgestellt werden.

Der *Schatzmeister Jmnw-ḥtp* (II.24) kann in die Zeit nach Sobekhotep IV. datiert werden. Schließlich sei noch der *Vorsteher des Arbeitslagers Jb-jʿw* (VIII.4) genannt, der unter König Ib-jau Wah-ib-Re lebte. Mit Sicherheit ist der *Wesir Jjj* (I.31) unter Mer-hetep-Re Ini anzusetzen. Auch noch in die 13. oder in die frühe 17. Dynastie ist sein Sohn *Jjj-mrw* (I.32) einzuordnen, beide *Wesire* stammen aus der Bürgermeisterfamilie von Elkab. Ob sie direkt aufeinander folgten, sei dahingestellt. Die Datierung weiterer Beamter, selbst aufgrund stilistischer Beobachtungen, an das Ende der 13. Dynastie bereitet große Schwierigkeiten. Anscheinend setzte jetzt tatsächlich eine Verarmung des Landes ein, die auch dazu führte, daß selbst hohe Würdenträger für sich immer weniger Denkmäler anfertigen lassen konnten[7].

14.4.2.2. Die Hauptstadt am Ende der 13. Dynastie

Schon für das Ende der 12. Dynastie ist festzustellen, daß Theben an Bedeutung gewinnt. Der pBoulaq 18 ist ein eindeutiger Beleg dafür, daß der Hof hier zeitweise residierte. In der späten 12. Dynastie oder in der frühen 13. Dynastie wurden in Theben die ersten Hofbeamten bestattet[8]. Es sind zunächst keine wirklich hohen Würdenträger, diese folgen erst in der späten 13. Dynastie. Das sicherste Beispiel dafür ist ein *Vorsteher der Marschlandbewohner* (XI.6), dessen Grabausstattung aus Theben stammt. In seinem Grab fand sich ein Stab mit einer Widmung von König Se-wah-en-Re. Auch Familienmitglieder des *Wesirs Jb-jʿw* (I.35) haben in Theben ihre Gräber gehabt, immerhin stammt die Stele des *zḫ3w n ḫnrt wr Snb-ḥnʿ.f*, eines Sohnes des *Wesirs*, von hier[9]. Schließlich sollten die Stele des *Feldervorstehers Nb-jrj-r-3w* (V.17) und die Bestattung des *Feldervorstehers Jb-jʿw* (V.18) nicht vergessen werden. Alle diese hohen, in Theben bestatteten Würdenträger sind auf alle Fälle der späten 13. oder 17. Dynastie zuzuordnen.

---

1 Kairo CG 20086.

2 MEURER, *Nubier*, 82, n. 4; dagegen: RYHOLT, *Second Intermediate Period*, 90, n. 291.

3 SPALINGER, *RdE* 32 (1980), 95-116.

4 FRANKE, Dos. 293.

5 FRANKE, Dos. 563.

6 FRANKE, Dos. 580.

7 RYHOLT, *Second Intermediate Period*, 298-299, 301.

8 HAYES, *Scepter of Egypt I*, 202, der *rḫ-njswt jrj-ʿt Kmj* (der Fall ist nicht ganz sicher, da von der betreffenden Person nur eine Truhe bekannt ist); vgl. aber auch die Stele des *Ddw-Sbk* (XII.48) und seines Bruders, die mit Sicherheit in die 12. Dynastie datiert und in Deir el-Bahari gefunden wurde. Es ist nicht sicher, ob die Stele von einem Begräbnis stammt.

9 HABACHI, *SAK* 11 (1984), 114.

14.4.3. Die 17. Dynastie

14.4.3.1. Belege

Es können nur wenige Beamte mit Rangtiteln in die 17. Dynastie datiert werden. Die schlechte Beleglage mag einerseits darauf zurückzuführen sein, daß die Gräber vieler Würdenträger in Theben noch nicht gefunden worden sind, andererseits nahm aber sicherlich auch die Sitte ab, Abydos-Stelen aufzustellen. Selbst die *Wesire* der 17. Dynastie, die noch vergleichsweise gut bezeugt sind, sind nicht von Abydos-Stelen her bekannt. Zweifellos wurden weiterhin Stelen produziert – es sei nur auf die zahlreichen Stelen aus Edfu[1] und Esna[2] verwiesen –, bei denen es sich aber im Gegensatz zu vielen Stelen aus Abydos um Grabstelen gehandelt haben dürfte.

Nur ein Würdenträger, der mit Sicherheit in die 17. Dynastie datiert, ist auf einer Abydos-Stele belegt: der *Vorsteher der Siegler Jꜥḥ-nfr* - VII.14. Er erscheint auf einem königlichen Monument, auf dem er hinter dem König stehend dargestellt ist. Es handelt sich also um alles Andere als um eine typische "Abydos-Stele". Dieses Monument zeigt aber auch ganz deutlich, wie sehr sich der König in der 2. Zwischenzeit auf seine Beamtenschaft stützte und dies auch in den Denkmälern zum Ausdruck kommt. Ähnliches fand man bisher nur noch in der 11. Dynastie (II.1a,b). Die Stele des *Jꜥḥ-nfr* ist nicht das einzige Beispiel eines Denkmales, auf dem der König neben seinen Beamten erscheint[3]. Eine andere wichtige Denkmälergruppe, die mit der 17. Dynastie spärlicher wird, sind die Siegel. Obwohl die Feindatierung der meisten Siegel noch sehr ungewiß ist, so scheint es doch sehr wenige Beamtensiegel zu geben, die in die 17. Dynastie einzuordnen sind. Im Neuen Reich sind Beamtensiegel die Ausnahme, das Gros von ihnen stammt aus der 13. Dynastie. Bereits in der 17. Dynastie verschwinden die Beamtensiegel aus der Verwaltung.

14.4.3.2. Die Beamten

Auf juristischen Dokumenten sind die Namen von *Wesiren* überliefert. Jedoch können nur zwei *Wesire* mit einiger Sicherheit in die 17. Dynastie gesetzt werden (I.33, I.34). Für andere Beamte sieht die Beleglage schlecht aus. Es gibt sichere Zeugnisse für den *Vorsteher der Siegler* (VII.14), den *Leiter der Breiten Halle* (IX.7), den *Vorsteher der Marschlandbewohner* (XI.7) und den *Truppenvorsteher* (IV.18); unsicher in der Datierung sind ein *Obervermögensverwalter* (III.50) und zwei *Feldervorsteher* (V.17,V.18). Der einzig sicher datierbare *Schatzmeister* der 17. Dynastie amtierte unter Kamose, also schon an der Schwelle zum Neuen Reich[4]. Immerhin reichen diese Quellen aus, um das Fortbestehen dieser Ämter zu dokumentieren.

14.4.3.3. Der historische Kontext

Die 17. Dynastie ist thebanisch. Die Verwaltungsstruktur der 13. Dynastie scheint hier ungebrochen fortbestanden zu haben. Dies zeigen deutlich die Titel, die sich hier einordnen lassen. Bemerkenswert für die 17. Dynastie ist aber auch das verstärkte Aufkommen militärischer Titel[5], deren Träger aber selten Rangtitel tragen. Während noch auf den Stelen der hohen 13. Dynastie Verwaltungstitel dominieren, so sind es in der späten 13. und in der 17. Dynastie vor allem militärische Titel, aber auch Titel, die besonders an Leute im Königsumfeld verliehen wurden und die anscheinend keine bestimmten Aufgaben,

---

1 ENGELBACH, *ASAE* 22 (1922), 113-123.

2 DOWNES, *Esna*, passim. Zu einer Stelengruppe dieser Zeit aus Rizeiqat, siehe MARÉE, *OMRO* 73 (1993), 7-17.

3 Siehe die Stele des Königs Ra-hotep, CLÈRE, *JEA* 68 (1982), 60-68, pl. IV-VI, und II.25.

4 HELCK, *Historisch-Biographische Texte der 2. Zwischenzeit*, 97 (Nr. 119). Es handelt sich um den *jrj-pꜥt ḥꜣtj-ꜥ ḥrj-sštꜣ n pr njswt ḥrj-tp n tꜣ r-ḏr.f ẖtmtj-bjtj sbꜣ tꜣwj ḥꜣtj jmj-rꜣ smrw jmj-rꜣ ẖtmt Nšj*. Er trägt also auch schon wieder Beititel.

5 FRANKE, *Orientalia* 57 (1988), 246-7; QUIRKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 131. Das verstärkte Auftreten von Militär bezieht sich auf das häufige Vorkommen der mit *ꜣṯw* und *ꜥnḫ* gebildeteten Titel in dieser Zeit (BERLEV, *RdE* 23 (1971), 23-48).

sondern eine Art Rang oder Status verkörpern. Es sind dies vor allem *r3 Nḫn* [1], *wr mḏw šmᶜw*[2] und *smsw h3jjt*[3]. Diese Titel spielen schon in der 13. Dynastie eine große Rolle, werden jetzt aber wohl noch wichtiger. Zumindest sind es die höchsten Hoftitel, die sich noch ausreichend belegen lassen. Titel der Lebensmittelverwaltung des Palastes verschwinden anscheinend gänzlich, was gut dazu paßt, daß man aus der 17. Dynastie nur einen *Schatzmeister* kennt (vgl.: 2.2.4.2.).

Es zeigt sich in in der 17. Dynastie ein starker Hang zur Regionalisierung[4]. Zwar gab es keine eigentlichen Gaufürsten mehr, aber in Elkab[5] und Koptos[6], um nur zwei Orte zu nennen, residierten starke Familien, die die dortigen Geschicke lenkten. Wie man schon am Beispiel des *Ḫnmw-ḥtp* (I.12) unter Sesostris III. sehen konnte, gibt es besonders auch in der 17. Dynastie immer wieder Personen aus den Familien der Provinzstädte, die Karriere am Hof machten. Für einige *Bürgermeister* am dem Ende der 13. Dynastie aus Elkab ist der Aufstieg zum *Wesir* bezeugt (I.31/I.32). Auch eine Familie in Edfu scheint mindestens ein Mitglied gehabt zu haben, das am Königshof einen wichtigen Posten inne hatte (IX.7). Noch mehr als in der 13. Dynastie kann man immer wieder erkennen, wie es einzelnen Mitgliedern grosser Beamtenfamilien gelang, ins Königshaus einzuheiraten oder selbst König zu werden. Ein Bruder der Königin *Sbk-m-z3.f* (17. Dynastie) war vielleicht *Leiter der Breiten Halle* (IX.7), und hatte eine Königstochter als Mutter[7]. Der Vater der Königin Menthuhotep ist *Wesir* (I.33, vgl. 14.4.1). Die Könige scheuten jetzt auch nicht davor zurück, ihre Söhne in Verwaltungsposten zu setzen, was in der 13. Dynastie bisher nicht belegt ist. Der *Truppenvorsteher Hrw-nfr* (IV.18) ist der Sohn eines Königs Monthuhotep. Ein gewisser *3ṯw n ṯt ḥq3 Jmnjj*[8] kann ebenfalls als der Sohn eines Königs ausgemacht werden.

Auf der Kamose-Stele[9] und in dem Grab des Ahmose in Elkab[10] treten ganz neue Titel auf. ST. QUIRKE vermutet, daß der Umzug der Hauptstadt nach Deir el-Ballas unter Seqenre Ta-aa mit diesen Änderungen einherging[11]. Leider sind die Quellen noch zu dünn gesät, und die Datierung der meisten Denkmäler ist zu ungewiß, als daß man definitive Aussagen darüber machen sollte.

14.5. Der Bereich der Hyksosherrschaft
(VON BECKERATH, *Untersuchungen*, 150-151)

Über die Verwaltung der Hyksos, also die der 15. Dynastie, ist kaum etwas bekannt. Zwei *Schatzmeister*, nämlich *ᶜpr.(wr)*... (II.28) und *Jḫwjr* (II.27), lassen sich unter König Apophis einordnen. Beide *Schatzmeister* sind nur von jeweils einem Monument her bekannt, auf dem sie auch jeweils zusammen mit dem König erscheinen. Sie tragen keine Rangtitel. Die Vermutung liegt nahe, daß die Hyksos bei weitem ein nicht so ausgefeiltes Verwaltungssystem wie die zeitgleichen Ägypter hatten, zumindest ist es in den Quellen nicht faßbar. Da es sich bei den Hyksos um keine Ägypter gehandelt hat, ist darüber hinaus zu überlegen, ob es sich bei *Schatzmeister* nicht um die Übersetzung einer semitischen Amtsbezeichnung handelt, die im syrischen-palästinensischen Raum eine große Rolle spielte und die die Hyksos nach Ägypten mitbrachten.

---

1 Z.B.: FRANKE, Doss. 463 (dazu: Modellsarg Kairo CG 48405).

2 Wien ÄS 5084, HEIN/SATZINGER, *Stelen des Mittleren Reiches I*, 168-172; CLÈRE, *JEA* 68 (1982), 60-68, pl. VI; FRANKE, *Heqaib*, pl. 10.

3 QUIRKE, *Administration*, 87-90. Allgemein zu diesen Titeln: VERNUS, *RdE* 26(1974), 112-114.

4 HELCK, *Oriens Antiquus* 8 (1969), 283; FRANKE, *ZÄS* 117 (1990), 121.

5 Zu der dort residierenden Familie zuletzt: BENNETT, *GM* 151 (1996), 19-22.

6 Siehe den *ḥ3tj-ᶜ n Gbtjw Mnw-m-ḥ3t*, FRANKE, Doss. 251.

7 HELCK, *Oriens Antiquus* 8 (1969), 280.

8 HODJASH/BERLEV, *Egyptian Reliefs*, Nr. 41; FRANKE, Doss. 109.

9 Der dort genannte *Schatzmeister* trägt wieder Beititel.

10 QUIRKE, *Administration*, 8.

11 QUIRKE, *Administration*, 8.

14.5.1. Die 14. Dynastie

Auch über die Königreiche der 14. Dynastie, die im Delta etwa gleichzeitig mit der 13. Dynastie bestanden, sind nur wenige Aussagen möglich. Sicher ist, daß hier der *Schatzmeister* eine hervorragende Rolle gespielt haben muß. Immerhin lassen sich einige *Schatzmeister* (II.25, 29) dieser Zeit zuordnen[1]. Bemerkenswert ist das Vorkommen des *Schatzmeisters Ḥ3r* (II.31) auf über hundert Siegeln, der demnach eine machtvolle Persönlichkeit gewesen sein muß. Die Verbreitung und der Typ seiner Siegel ähneln auffällig denen des Königs Scheschi, so daß die Vermutung nahe liegt, daß er ein Zeitgenosse dieses Königs war[2]. Anhand der Siegeltypen (und auch wegen der fremd klingenden Namen) datieren schließlich ein *persönlicher Aktenschreiber des Königs* (X.13) und ein *Vorsteher der Marschlandbewohner* (XI.13) in die 14. Dynastie oder unter die Hyksos, doch sollte man mit diesen Datierungen sehr vorsichtig sein.

[1] Weitere in diese Zeit gehörige Beamtentitel/Beamtenbezeichnungen: *zẖ3w njswt n Rꜥw* (Berlin Inv. Nr. 7798, KAISER, *Ägyptisches Museum Berlin*, 46-7, Nr. 488), *rḫ-njswt* (MARTIN, *Seals*, Nr. 903, 917), *šmsw n nb.f* (DARESSY, *ASAE* VII [1906], 115-121). Die wenigen Belege machen nicht den Eindruck, als ob es auch nur eine annähernd vergleichbare Verwaltung gab, wie man sie noch von der 13. Dynastie her kennt. Eher handelt es sich um Titel, die ein bestimmtes Verhältnis zum König ausdrücken.

[2] WARD, *OLP* 6-7 (1975-76), 592.

15. Zusammenfassung

Diese Untersuchung hatte sich zwei Ziele gesetzt. Es sollte eine Liste der hohen Staatsbeamten des Mittleren Reiches erstellt werden. Das Vorhaben einer vollständigen Prosopographie erwies sich aber, bedingt durch die schlechte Beleglage, als nur zum Teil erfolgreich. Während für den *Wesir*, den *Schatzmeister* und den *Obervermögensverwalter* besonders für die 12. Dynastie eine kontinuierliche Abfolge von Amtsinhabern nachgewiesen und auch weiter verfolgt werden konnte, war dies für andere hohe Ämter nicht möglich. Die Vermutung lag nahe, daß viele hohe Staatsämter nicht regelmäßig besetzt worden sind. Der Hof der 12. Dynastie bestand demnach aus einem immer wieder neu vom König nach Bedarf zusammenstellten Personenkreis. Für die 13. Dynastie ist die Lage ähnlich, jedoch aufgrund anderer Voraussetzungen. Die Beleglage ist durch zahlreiche Stelen und Siegel für diese Zeit gut. Es konnte ein fester, immer wiederkehrender Komplex von Ämtern am Hof belegt werden. Die Schwierigkeiten bei der Feindatierung einzelner Denkmäler und Personen machen es aber kaum möglich, eine Abfolge von Amtsinhabern zu erstellen. Eine Ausnahme bildet nur die Regierungszeit der Brüder Neferhotep I. und Sobekhotep IV., deren Beamtenschaft ausgesprochen gut bekannt ist.

Das zweite Ziel dieser Untersuchung war es, die Titel und Titelreihen der Hofämter – mit besonderen Augenmerk auf die Rangtitel – zu verfolgen und zu untersuchen. Trotz des eher lückenhaften Materials konnten doch über 300 Personen erfaßt werden, deren Titel und Titelreihen eindeutige Entwicklungen zeigen. In der 11. und frühen 12. Dynastie gibt es Würdenträger mit langen Titelreihen, die sich auf den ersten Blick kaum von denen des Alten Reiches unterscheiden, da sich in ihnen viele altbekannte Titel wiederfinden. Im Detail sind aber doch große Unterschiede zu vermerken. Es sind immer nur ganz wenige Würdenträger, die lange Titelreihen führen. Darüber hinaus ist ihr Aufbau gänzlich verschieden von denen des Alten Reiches, in dem Titel streng hierarchisch angeordnet waren. Im Mittleren Reich findet man dagegen eine thematische Komposition. Die Titel werden aneinander gereiht: die Rangtitel am Beginn, der Amtstitel am Ende einer Titulatur. Man kopierte in der 11. und 12. Dynastie einzelne Titel aus dem Alten Reich, ohne daß dabei deren Strukturen übernommen wurden. Viele Würdenträger tragen zahlreiche altertümliche Titel, die wohl kaum mehr als schmückendes Beiwerk waren. Diese Titel verschwinden fast alle am Ende der 12. Dynastie; die Titelreihen beschränken sich ab jetzt nur noch auf das Wesentliche, bis schließlich in der 13. Dynastie nur noch Titel, die auch auf reale Ämter und Hofränge hindeuten, verwandt wurden. Das Verschwinden der Titel geschieht dabei nicht plötzlich, sondern in einem Prozeß, der sich über die ganze 12. Dynastie beobachten läßt.

Die wirklich interessierende Frage ist aber, was sich eigentlich hinter den Titelreihen verbirgt. Wie sahen die Verwaltungs- und Machtstrukturen aus? Änderten sie sich mit dem Verschwinden der altertümlichen Titel? Zunächst ist festzustellen, daß die hohen Staatsbeamten oder "Minister", wie man sie besser nennen sollte, im Mittleren Reich ganz andere Titel tragen als im Alten Reich. Der *Wesir* steht zwar immer noch an der Verwaltungsspitze, aber die direkt in der Hierachie unter ihm stehenden Beamten sind der *Schatzmeister* und der *Obervermögensverwalter*. Es sind beides Ämter, die vorher nur in der Privat- und in der Gauverwaltung nachzuweisen waren. Die meisten Staatsämter des Mittleren Reiches wirken darüber hinaus viel "realer". Titel wie *Truppenvorsteher, Vorsteher der Marschlandbewohner* oder *Feldervorsteher* sind spezifisch und deuten auf ein ganz anderes Verständnis von Verwaltung als im Alten Reich hin.

Es wurde vermutet, daß bestimmte Titel auf Hofämter hinweisen, die nur im Nebenamt oder bei Bedarf ausgeübt wurden. Einige dieser Titel fallen im Laufe der 12. Dynastie fort, andere werden in der späten 12. Dynastie an untere Beamte verliehen, die meisten sind nach Amenemhat III. jedoch fast ganz verschwunden. Hohen Beamten wurden am Ende der 12. Dynastie also nicht nur die altertümlichen Titel, sondern auch wichtige Hofämter abgenommen. Viele dieser Ämter tauchen in dieser Zeit dagegen bei Personen auf, die nur dieses eine Amt innehaben. Damit ist eine Spezialisierung feststellbar. Daher ist zu fragen, ob die hohe Beamtenschaft am Ende der 12. Dynastie nicht tatsächlich, zumindest

in bestimmten Bereichen, entmachtet worden ist. Obgleich die Beleglage zu den Beamtengräbern im Mittleren Reich mangelhaft ist, fällt doch Folgendes auf: Am Ende der 12. Dynastie bricht nicht nur die Reihe pompöser Provinzialgräber ab, sondern es gibt auch kaum noch Grabanlagen hoher Würdenträger. Die wenigen erhaltenen Gräber wirken eher bescheiden[1].

Am Ende der 12. Dynastie ist deshalb – wie mit aller Vorsicht vermutet werden kann – im beschränkten Umfang eine Egalisierung des ägyptischen Beamtentums feststellbar. Während ein hoher Beamter des Alten Reiches an der großen Zahl seiner Titel auszumachen war, so trägt ein hoher Beamter des Mittleren Reiches genausoviel Titel wie ein unterer Beamter. Das Wesirsamt z.B. bleibt weiterhin eine wichtige Institution, die nicht zu vergleichen ist mit der eines einfachen *Hausverwalters*. Aber der Abstand zwischen beiden scheint nicht so groß wie im Alten oder im Neuen Reich gewesen zu sein. Die 13. Dynastie ist die Epoche, in der die neuen Strukturen voll zum Tragen kommen. Es gibt jetzt nur noch einen festen Kreis hoher rangtiteltragender Würdenträger, die mit immer wiederkehrenden Amtstiteln sicherlich eine Art "Kabinett" bildeten, das zwar mehr Regelmäßigkeiten als in der 12. Dynastie zeigt, aber auch variieren konnte, da in diesem Kreis auch Würdenträger mit anderen Ämtern erscheinen.

In den ca. 150 Jahren der 13. Dynastie ist ein Erstarren der neu gefundenen Strukturen feststellbar. Die am Ende der 12. und zu Beginn der 13. Dynastie entstandenen Verwaltungsstrukturen entwickeln sich kaum noch weiter, während im Vergleich dazu die 12. Dynastie sehr dynamisch war. Die 17. Dynastie ist darin die Fortsetzung der 13. Dynastie, auch wenn das Material zu spärlich ist, um definitive Aussagen machen zu können. Sicherlich werden hier neue Grabungen und bessere Datierungsmethoden weiterhelfen.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß das ganze Mittlere Reich hindurch ein "Schwund" in den Titelreihen der Würdenträgern feststellbar ist, der in der 13. Dynastie seinen Höhepunkt erreichte. Diese Abnahme von Titeln dürfte mit einer Entmachtung der Beamtenschaft einhergegangen sein, die allerdings in der 13. Dynastie, bedingt durch die Entstehung mächtiger Beamtenfamilien, wieder rückgängig gemacht wurde.

---

[1] Da dies aber auch mit Änderungen in den Bestattungssitten einhergehen kann, sollte man mit diesem Argument nur sehr vorsichtig umgehen.

Abgekürzt zitierte Literatur

ÄA – Ägyptologische Abhandlungen, Wiesbaden
ÄAT – Ägypten und Altes Testament, Wiesbaden
ÄF – Ägyptologische Forschungen, Glückstadt, Hamburg, New York
ANOC – Abydos North Offering Chapel, siehe SIMPSON *The Terrace of the Great God at Abydos*
AnOr – Analecta Orientalia, Rom
AJSL – American Journal of Semitic Languages and Literatures, Chicago
ASAE – Annales du Service des Antiquités de l'Égypte, Kairo
ASE – Archaeological Survey of Egypt, Memoirs, London
AV – Archäologische Veröffentlichungen des Deutschen Archäologischen Instituts, Abt. Kairo, Mainz
BAe – Bibliotheca Aegyptiaca, Brüssel
BES – Bulletin of the Egyptological Seminar, New York
BIFAO – Bulletin de l'Institut Français d'Archéologie Orientale, Kairo
BiOr – Bibliotheca Orientalis, Leiden
BMMA – Bulletin of the Metropolitan Museum of Art, New York
BSAE – British School of Archaeology in Egypt, Memoirs, London
BSAK – Studien zur Altägyptischen Kultur, Beihefte, Hamburg
BSÉG – Bulletin de la Société d'Égyptologie, Genève
BSFÉ – Bulletin de la Société Française d'Égyptologie, Paris
CAA – Corpus Antiquitatum Aegyptiacarum
CASAE – Supplément aux Annales du Services des Antiquités de l'Égypte, Cahiers, Kairo
CdE – Chronique d'Égypte, Brüssel
CG – Catalogue Général des Antiquities Égyptiennes du Musée du Caire
CRIPEL – Cahiers de Recherches de l'Institute de Papyrologie et d'Égyptologie de Lille, Lille
CT – A. de Buck, The Egyptian Coffin Texts, Chicago 1935-61
EA – Egyptian Archaeology, London
EEF – Egypt Exploration Fund, London
EES – Egypt Exploration Society, London
FIFAO – Fouilles de l'Institut Français d'Archéologie Orientale, Kairo
FRANKE, Doss. – siehe FRANKE, *Personendaten*
FS Dunham – Studies in Ancient Egypt, the Aegean, and the Sudan. Essays in honor of Dows Dunham, on the occassion of his 90th birthday June 1, 1980, Hrsg. W.K. SIMPSON, WH. M. DAVIS, Boston 1981
FS Fecht – Form und Mass, Festschrift für Gerhard Fecht, Hrsg. J. OSING, G. DREYER, ÄAT 12, 1987
FS Goedicke – Essays in Egyptology in Honor of Hans Goedicke. Hrsg. BETSY M. BRYAN, DAVID LORTON, San Antonio, Texas 1994
FS Simpson – Studies in Honor of William Kelly Simpson, Hrsg. P. Der Manuelian, Boston 1996
GM – Göttinger Miszellen, Beiträge zur ägyptologischen Diskussion, Göttingen
GOF – Göttinger Orientforschungen, Wiesbaden
HÄS – Hamburger Ägyptologische Studien, Hamburg
HdO – Handbuch der Orientalistik, Leiden
JARCE – Journal of the American Research Center in Egypt, Oriental Society, Boston
JEA – Journal of Egyptian Archaeology, London
JAOS – Journal of the American Oriental Society, New Haven
JNES – Journal of Near Eastern Studies, Chicago
KÄT – Kleine Ägyptische Texte, Wiesbaden
LÄ – Lexikon der Ägyptologie, Wiesbaden
LD – R. Lepsius, Denkmäler aus Ägypten und Äthiopien, Berlin 1849-1859
Leiden Nr. – siehe Boeser, Denkmäler
MÄS – Münchener Ägyptologische Studien, Berlin, München
MÄU – Münchener Ägyptologische Untersuchungen, Frankfurt/Main, Berlin, Bern, New York, Paris, Wien
MDAIK – Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts, Abt. Kairo, Berlin, Wiesbaden, ab 1970 Mainz
MIFAO – Mémoires publiés par les membres de l'Institut Français d'Archéologie Orientale, Kairo
MMJ – Metropolitan Museum Journal, New York
NCG – Ny Carlsberg Glyptotek
OBO – Orbis Biblicus et Orientalis, Freiburg/Schweiz, Göttingen
OLP – Orientalia Lovaniensia Periodica, Löwen
OMRO – Oudheidkundige Medelingen uit het Rijksmuseum van Oudheden te Leiden, Nieuwe Reeks, Leiden
PÄ – Probleme der Ägyptologie, Leiden, Köln
pBoulaq 18 – siehe Scharff, in: ZÄS 57 (1922), 51-68 und 1**-24**
PM – B. Porter, R. L.B. Moss, Topographical Bibliography of Ancient Egyptian Hieroglyphic Texts, Reliefs and Paintings, 7 Bde, Oxford 1927-52, [2]1960ff

PMMA	– Publications of the Metropolitan Museum of Art, New York
PPYE	– Publications of the Pennsylvania-Yale Expedition to Egypt, New Haven, Philadelphia
PSBA	– Proceedings of the Society of Biblical Archaeology, London
RdE	– Revue d'Égyptologie, Paris
SAGA	– Studien zur Archäologie und Geschichte Altägyptens, Heidelberg
SAK	– Studien zur altägyptischen Kultur, Hamburg
SDAIK	– Sonderschriften des Deutschen Archäologischen Instituts, Abt. Kairo, Mainz
TTS	– Theban Tomb Series, London
UGAÄ	– Untersuchungen zur Geschichte und Altertumskunde Aegyptens, Leipzig, Berlin 1964, Nachdruck Hildesheim
WB	– A. Erman, H. Grapow, Wörterbuch der ägyptischen Sprache, Leipzig/Berlin 1926-1963
WBZ	– Wörterbuchzettel
WZKM	– Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes, Wien
ZÄS	– Zeitschrift für ägyptische Sprache und Altertumskunde, Leipzig, Berlin
ZDMG	– Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft, Leipzig, Wiebaden

ABD EL-GELIL, M./SAADANI, A./RAUE, D.,
- *Some Inscriptions and Reliefs from Matariya, MDAIK* 52 (1996), 143-156
ABD EL-GELIL, A./SHAKER, M./RAUE, D.,
- *Recent Excavations at Heliopolis, Orientalia* 65 (1996), 136-146
ADAM, S.,
- *Report on the Excavations of the Department of Antiquities at Ezbet Rushdi, ASAE* LVI (1959), 207-226
Afrika 1995
- *Africa, The Art of a Continent* (Hrsg. TOM PHILIPS) (Katalog], München, New York
ALLAM, S.,
- *"Richter", LÄ* V, 254-255
ALLEN, J.P.,
- *Coffin Texts from Lisht, in: The World of the Coffin Texts, Proceedings of the Symposium Held on the Occasion of the 100th Birthday of Adriaan de Buck, Leiden, December 17-19, 1992*, Leiden, 1-15
- *Some Theban Officials of the Early Middle Kingdom*, in: *FS SIMPSON*, 1-26
ALTENMÜLLER, in:
- W. HORNBOSTEL u.a., KUNST DER ANTIKE, Mainz [Katalog], 1977, 11-12 (8)
- *Die Pyramiden der frühen 12. Dynastie*, in: *The Intellectual Heritage of Egypt, (Festschrift Lászlo Kákosy*, Hrsg. U.LUFT), *Studia Aegyptaica* 14, Budapest, 33-42
ALTENMÜLLER, H./MOUSSA, A.M.,
- *Die Inschrift Amenemhets II. aus dem Ptah-Tempel von Memphis. Ein Vorbericht, SAK* 18 (1991), 1-48
ANDRÁSSY, P.,
- *Überlegungen zum Boden-Eigentum und zur Verwaltung im Alten Reich*, in: *Tübingen* 1994, 341-350
ANDREU, G.,
- *Recherches sur la classe moyenne au Moyen Empire*, in: *BSAK* 4 (1991), 15-26
ANTHES, R.,
- *Die Felseninschriften von Hatnub, UGAÄ* 9, Leipzig 1928
ARNOLD, DIETER.,
- *Das Grab des Jnj-jtj.f, Die Architektur, AV* 4, 1971
- *Der Tempel des Königs Mentuhotep von Deir el-Bahari I, Architektur und Deutung, AV* 8, 1974
- *Gräber des Alten und Mittleren Reiches in El-Tarif, AV* 17, 1976
- *Der Pyramidenbezirk des Königs Amenemhet III. in Dahschur*, Bd. 1, *Die Pyramide, AV* 53, 1987
- *The Pyramid of Senwosret I, The South Cemeteries of Lisht, I, PMMA* 22, 1988
- *El-Lischt, Nachuntersuchungen an einem Grabungsort, Antike Welt* 3 (1991), 154-160
- *The Pyramid Complex of Senwosret I, the South Cemeteries of Lisht,* III, *PMMA* 25, 1992
- *Two New Mastabas of the Twelfth Dynasty at Dahshur, EA* 9 (1996), 23-26
ARNOLD, DO.,
- *Amenemhat I and the Early Twelfth Dynasty at Thebes, MMJ* 26 (1991), 5-47
- *The Model Pottery*, in: DIETER ARNOLD, *The Pyramid Complex of Senwosret I, the South Cemeteries of Lisht*, III, 1992, *PMMA* 25, 83-91
ARNOLD, F.,
- *The Control Notes and Team Marks, The South Cemeteries of Lisht, II, PMMA* 23, 1990
- *The High Stewards of the Early Middle Kingdom, GM* 122 (1991), 7-14
ARNOLD, DIETER/OPPENHEIM, *A.*,
- *Reexcavating the Senwosret III Pyramid Complex at Dahshur, KMT* 6, Summer 1995, 44-56, San Francisco
ARNOLD, D./SETTGAST, J.,
- *Vierter Bericht über die vom Deutschen Archäologischen Institut Kairo im Asasif unternommenen Arbeiten, MDAIK* 23 (1969), 9-25
Athen 1995
- *The World of Egypt in the National Archaeological Museum* (Hrsg. Olga Tzachou-Alexandri) [Katalog], Athen
Avignon 1985
- *Egypte & Provence, Civilisations Survivances et "Cabinetz de Curiostez", Avignon, Fondation du Muséum Calvet*, (Hrsg. M.-P. FOISSY-AUFRÈRE) [Katalog], Avignon
AYRTON, E.R./CURRELLY, C. T. /WEIGALL, A. E. P.,
- *Abydos III*, EES 25, London 1904
BAER, K.,
- *Rank and Title in the Old Kingdom*, Chicago 1960
BAINES, J.,
- *The Stela of Khusobek: Private and Royal Military Narrative and Values*, in: *FS Fecht*, 43-61, pl. 1
VON BECKERATH, J.,
- *Untersuchungen zur politischen Geschichte der Zweiten Zwischenzeit in Ägypten, ÄF* 23, 1964
- *Handbuch der ägyptischen Königsnamen, MÄS* 20, 1984

→ VON BECKERATH, J.,
- *Nochmals zur Chronologie der XII. Dynastie, Orientalia* 64 (1995), 445-449

BENNETT, C.J.C.,
- *Growth of the Ḥtp-dỉ-nsw Formula in the Middle Kingdom, JEA* 27 (1941), 77-82

BENNETT, C.,
- *The King's Daughter Reditenes, GM* 151 (1996), 19-22

BEN-TOR, D.,
The Scarabs, A Reflection of Ancient Egypt, Jerusalem 1993

BERLEV, O. D.,
- *Les prétendus «citadins» au Moyen Empire, RdE* 23 (1971), 23-48
- *Stela wjurzburgkogo Uniwercitetskogo museja (XIII dynastija), Palestinskii sbornik* 25 (88) Leningrad, 1974, 26-31
- *A Contemporary of King Sewaḥ-en-Reᶜ, JEA* 60 (1974), 106-113
- Rez. von: SIMPSON, *The Terrace of the Great God at Abydos, BiOr* 33 (1976), 324-320
- *Obschestwennie otnoschenija w Egipte epoxi srednego charstwa*, Moskau 1978
- Rez. von: STEWART, *Egyptian Stelae, Reliefs and Paintings, BiOr* 38 (1981), 317-320
- *The Date of the "Eloquent Peasant"*, in: *FS FECHt*, 78-83

BERLEV, O./HODJASH, S.,
- *Catalogue of the Monuments of Ancient Egypt, OBO Series Archaeologica* 17, Freiburg 1998

Berlin 1913
- *Aegyptische Inschriften aus den königlichen Museen zu Berlin, Bd. 1: Inschriften von der ältesten Zeit bis zum Ende der Hyksoszeit*, Leipzig 1913

Berlin 1991
- *Ägyptisches Museum Berlin, Staatliche Museen zu Berlin Stiftung Preußischer Kulturbesitz* [Katalog] (Hrsg. KARL-HEINZ PRIESE), Mainz 1991

BERMAN, L.M.,
- *Amenemhat I* (Ph. D. diss. Yale University 1985), Ann Arbor 1986

Berscheh 1992
- *Bersheh Reports I, Reports of the 1990 Field Season of the Joint Expedition of the Museum of Fine Arts, Boston, University Museum, University of Pennsylvania, Leiden University* (Hrsg. DAVID SILVERMAN), Boston 1992

BIANCHI, R.S.,
- *Splendors of Ancient Egypt* [Katalog], London 1996

BICKEL, S./TALLET, P.,
- *La statue de Meket un fonctionnaire modèle, BIFAO* 96 (1996), 73-90

BIDOLI, D.,
- *Stadt und Tempel von Elephantine, Dritter Grabungsbericht, XI. Ausgewählte Einzelfunde, MDAIK* 28 (1972), 184-200

BIENKOWSKI, P. /TOOLEY, A., MJ
- *Gifts of the Nile* [Katalog], London 1995

BIETAK, M.,
- *Der Friedhof in einem Palastgarten aus der Zeit des späten mittleren Reiches aus dem östlichen Delta und andere Forschungsergebnisse (Tell el-Dab`a 1984-1989), Ägypten und Levante* 2 (1991), 47-109

BIRCH, S.,
- *Catalogue of the Collection of Egyptian Antiquities at Alnwick Castle*, London 1880
- *Egyptian Texts of the Earliest Period from the Coffin of Amamu in the British Museum*, London 1886

VON BISSING, F. W.,
- *Arxaiai Aiyptiakai Kopypphai iztoun, Efemeris Arxaaiologike* 1905, 158-160, pl. 4

VON BISSING, F. W. /WEIGALL, A.E.F.,
- *Die Mastaba des Gem-ni-ka II*, Berlin 1911

BLACKMAN, A.M.,
- *The Rock Tombs of Meir IV, ASE* 25, 1924
- *The Stele of Thethi, Brit. Mus. No. 614, JEA* 17 (1931), 55-61
- *The Rock Tombs of Meir VI, ASE* 29, 1953
- *Middle Egyptian Stories, BAe* 2 (zweite Auflage) 1972

BLEIBERG, E.,
- *The Official Gift in Ancient Egypt*, Oklahoma 1996

BLUMENTHAL, E.,
- *Untersuchungen zum ägyptischen Königtum des Mittleren Reiches, I, Phraseologie*, Berlin 1970
- *Die "Gottesväter" des Alten und Mittleren Reiches, ZÄS* 114 (1987), 10-35

BOESER, P. A.A.,
- Beschreibung der Aegyptischen Sammlung, *Die Denkmäler der Zeit zwischen dem Alten und Mittleren Reich und des Mittleren Reiches, Erste Abteilung: Stelen*, Haag 1909

- Beschreibung der Aegyptischen Sammlung, *Die Denkmäler der Zeit zwischen dem Alten und Mittleren Reich und des Mittleren Reiches, Zweite Abteilung: Grabgegenstände, Statuen, Gefässe und verschiedenartige kleinere Gegenstände*, Haag 1910

BOLSHAKOV, A.O./QUIRKE, ST.,
- *The Middle Kingdom Stelae in the Hermitage*, Utrecht/Paris (im Druck)

VAN DEN BOORN, G.P.F.,
- *The Duties of the Vizier, Civil Administration in the Early New Kingdom, Studies in Egyptology*, London, New York 1988

BORCHARDT, L.,
- *Der zweite Papyrusfund von Kahun und die zeitliche Festlegung des mittleren Reiches der ägyptischen Geschichte, ZÄS* 37 (1899), 89-103

BOSTICCO, S.,
- *Museo Archeologico di Firenze, Le Stele egiziane dall'antico al nuovo regno*, Rom 1959

Boston 1988
- *Mummies and Magic, The Funerary Arts of Ancient Egypt*, (Hrsg. S. D'AURIA, P. LACOVARA, C. H. ROEHRIG), Boston

BOTHMER, B.V.,
- *The Luxor Museum of Ancient Egyptian Art*, Catalogue, Kairo/Mainz 1979

BOURRIAU, J.,
- *Three Monuments from Memphis in the Fitzwilliam Museum, JEA* 68 (1982), 51-59
- *Pharaohs and Mortals*, Cambridge 1988
- *Patterns of change in burial customs during the Middle Kingdon*, in: *Middle Kingdom Studies* (Hrsg. ST. QUIRKE), New Malden 1991, 3-20

BROVARSKI, E.,
- *Ahanakht of Bersheh and the Hare Nome in the First Intermediate Period and Middle Kingdom*, in: *FS DUNHAM* , 14-30

BRUNNER, H.,
- *"Der Bekannte des Königs", SAK* 1 (1974), 55-60

BRUNNER-TRAUT, E./ BRUNNER H.,
- *Die Ägyptische Sammlung der Universität Tübingen*, Mainz 1981

BRUYÈRE, M., B.,
- *Rapport sur les fouilles de Deir el Médineh (1929)*, FIFAO 7, II, 1930

DE BUCK, A.,
- *The Building Inscription of the "Berlin Leather Roll", AnOr* 17, Rom 1938

BUDGE, E.A.WALLIS
- *Some Account of the Collection of Egyptian Antiquities in the Possession of Lady Meux* (2nd Edition), London 1896

BULL, L.S.,
- *A New Vizier of the Eleventh Dynasty, JEA* 10 (1924), 15

CAMINOS, R.A.,
- *Literary Fragments in the Hieratic Script*, Oxford 1956

CAPART, J.,
- *Some Egyptian Antiquities in the Soane Museum, PSBA* 29 (1907), 311-314

Caracas 1990
- *Coleccion de arte egipcio del Museo de Bellas Artes Caracas,* Caracas

CAREDDU, G.,
- *Museo Barracco di Scultura Antica: La collezione egizia, Cataloghi dei musei e gallerie d'Italia*, Rom 1985

CARNARVON, THE EARL OF/CARTER, H.,
- *Five Years Explorations at Thebes*, London 1912

CASTEL, G./SOUKIASSIAN, G.,
- *Dépot de Stèles dans le sanctuaire du Nouvel Empire au Gebel Zeit, BIFAO* 85 (1985), 285-293

CHEVERAU, P.-M.,
- *Contribution à la prosopographie des cadres militaires du Moyen Empir, RdE* 42 (1991), 43-88
- *Contribution à la prosopographie des cadres militaires du Moyen Empire, RdE* 43 (1992), 11-34

CLÈRE, J.J.,
- *La stèle de Sànkhptah, chambellan du Roi Ráhotep, JEA* 68 (1982), 60-68, pl. IV-V

CLÈRE, J.J. /VANDIER, J.,
- *Textes de la première période intermédiaire et de la XIème dynastie, BAe* 10, Brüssel 1948

CORTEGGIANI, J.-P.,
- *Une statuette inédite du Moyen Empire, BIFAO* 75 (1975), 311-320, pl. 57-59

COUYAT, MM.J. /MONTET, P.,
- *Les inscriptions hiéroglyphiques et hiératiques du Ouadi Hammamat, MIFAO* 34, 1912

CURTO, S./ PERNIGOTTI, S.,
- *Il senso dell'arte nell'Antico Egitto, Mailand* (Katalog zu einer Sonderausstellung in Bologna), Bologna 1990

CRAIG PATCH, D.,
- *Reflections of Greatness, Ancient Egypt at the Carnegie Museum of Natural History, Pittsburg*, Pennsylvania 1990

DARESSY, M.G.,
- *Un poignard du temps des rois pasteurs, ASAE* VII (1906), 115-12o

DAVIES, N. DE G.,
- *The Mastaba of Ptahhetep and Akhethetep* II, *ASE* 9, 1901
- *The Rock Tombs of Deir el Gebrawi II, Tomb of Zau and Tombs of the Northern Group, ASE* 12, 1902
- *Five Theban Tombs, ASE* 21, 1913
- *The Tomb of Rekh-mi-Re at Thebes, PMMA* 1, 1943

DAVIES, N. DE G. / GARDINER, A.H.,
- *The Tomb of Antefoker, TTS* 2, London 1920

DECKER, W./HERB, M.,
- *Bildatlas zum Sport im Alten Ägypten, HdO* I, 14, Leiden, New York, Köln 1994

DELANGE, E.,
- *Catalogue des statues égyptiennes du Moyen Empire, 2060-1560 avant J.-C., Musée du Louvre,* Paris 1987

DELIA, R. D.,
- *A Study of the Reign of Senwosret III*, PhD. Dissertation, Columbia University, New York 1980
- *Nine Rock Inscriptions near the First Cataract, BES* 10 (1989/90), 39-60
- *First Cataract Rock Inscriptions: Some Comments, Maps, and a New Group, JARCE* XXX (1993), 71-91

DERCHAIN-URTEL, M.T.,
- *Thot à travers ses épithètes dans les scènes d'offrandes de temples d'époque gréco-romaine, Rites égyptiens III*, Brüssel 1981

DEVAUCHELLE, D.,
- *Le titre du grand pretre memphite, RdE* 43 (1992), 205-207
- *Le Paysan déraciné, CdE* 70, 139-140 (1995), 34-40

DONADONI ROVERI, A.M.,
- *Egyptian Museum of Turin, Egyptian Civilisation, Daily Life,* Mailand 1987, (Hrsg. A. M. DONADONI ROVEri), 202-233
- *Museo Egizio*, Turin 1991

DORMAN, P. F.,
- *A Note on the Royal Repast at the Jubilee of Amenhotep III,* in: *Hommages à Jean Leclant, Vol.I: Études Pharaoniques, BdE* 106/1 Kairo 1994, 455-470

DOWNES, D.,
- *The Excavations at Esna 1905-1906*, Warminster 1974

DOXEY, D.M.
- *Egyptian Non-Royal Epithets in the Middle Kingdom, PÄ* 12, 1998

DRENKHAHN, R.,
- *Ägyptische Reliefs im Kestner-Museum Hannover*, Hannover 1989

DUNHAM, D.,
- *Naga-ed-Der Stelae of the First Intermediate Period*, London 1937

DUNHAM, D./JANSSEN, J.M.A.,
- *Semna, Kumma, Second Cataract Forts I*, Boston 1960

DYROFF, K. PÖRTNER, B.,
- *Aegyptische Grabsteine und Denksteine aus süddeutschen Sammlungen II*, Straßburg 1904

EDEL, E.,
- *Der älteste Beleg für den Titel* [hieroglyphs] *ḥ^{3}ty -p^{c}t und sein Weiterleben in die römische Zeit hinein, Serapis* 6 (1980), 41-46

EICHLER, E.,
- *Untersuchungen zum Expeditionswesen des ägyptischen Alten Reiches, GOF* IV, 26, 1993

EL-SAWI, A.,
- *Die Stele des Nbw-k^{3}w-r^{c}-snb, genannt Jw-snb, und der Snb-rn.s, GM* 92 (1986), 87-90

Emory 1990
- *Beyond the Pyramids, Egyptian Regional Art from Museo Egizio Turin, Emory University Museum of Art and Archaeology* (Hrsg. G. ROBINS), 1990

ENDESFELDER, E.,
- *Die Formierung der altägyptsichen Klassengesellschaft, Probleme und Beobachtungen, in: Probleme der frühen Gesellschaftsentwicklung im Alten Ägypten* (Hrsg. E. ENDESFELDER), Berlin 1991, 5-61

ENGELBACH, R.,
- *Riqqeh and Memphis VI, BSAE* 25, 1915

- *Steles and Tables of Offerings of the Late Middle Kingdom from Tell Edfu, ASAE* 22 (1922), 113-123
- *Harageh, BSAE* 28, 1923
- *The Quarries of the Western Nubian Desert, ASAE* 33 (1933), 65-74

FAROUT, D.,
- *La carrière du wḥmw Ameny et l'organisation des expéditions au ouadi Hammamat au Moyen Empire, BIFAO* 94(1994), 143-172

FAY, B.,
- *Custodian of the Seal, Mentuhotep, GM* 133 (1993), 19-35
- *The Louvre Sphinx and Royal Sculpture from the Reign of Amenemhat II*, Mainz 1996

FECHT, G.,
- *Die Ḥꜣtjw-ꜥ in Ṯḥnw, eine ägyptische Völkerschaft in der Westwüste, ZDMG* 106 N.F. 31 (1956), 37-60
- *"Bauerngeschichte", LÄ* I, 638-651

FEUCHT, E.,
- *Vom Nil zum Neckar, Kunstschätze Ägyptens aus pharaonischer und koptischer Zeit an der Universität Heidelberg,* Berlin, Heidelberg, New York, London, Paris, Tokyo 1986

FIRTH, C.M./B. GUNN, B.,
- *(TPC) Excavations at Saqqara, Teti Pyramid Cemeteries*, Kairo 1926

FISCHER, H.G.,
- *An Old Monogram:* , *ZÄS* 93 (1966), 56-69
- *Dendera in the Third Millenium B.C. down to the Theban Domination of Upper Egypt*, New York 1968
- *Some Early Monuments from Busiris in the Egyptian Delta, MMJ* 11 (1976), 5-24
- *Egyptian Studies I, Varia*, New York 1976
- *A Didactic Text of the Late Middle Kingdom, JEA* 68 (1982), 45-50
- *Egyptian Titles of the Middle Kingdom, A Supplement to Wm. Ward's Index*, New York 1985
- *Marginalia II, GM* 128 (1992), 69-80
- *Egyptian Studies III, Varia Nova*, New York 1996
- *The Tomb of 'Ip at El Saff*, New York 1996

FORMAN, W./QUIRKE, ST.,
- *Hieroglyphs and the Afterlife in Ancient Egypt*, London 1996

FOSTER, J.L.,
- *Thought couplets in the Tale of Sinuhe, MÄU* 3, 1993

FRANKE, D.,
- *Ein bisher nicht gedeuteter Beititel der Sieglervorsteher in der 13. Dynastie: Sḏmj Šnꜥ "Richter der Arbeiter im Arbeitshaus", GM* 53 (1982), 15-21
- *Nachtrag zum "Richter der Arbeiter" (Sḏmj Šnꜥw), GM 53, 1982, 15-21; GM* 54 (1982), 51-52
- *Altägyptische Verwandschaftsbezeichnungen im Mittleren Reich, HÄS* 3, 1983
- *Die Stele Inv. Nr. 4403 im Landesmuseum in Oldenburg. Zur Lebensmittelproduktion in der 13. Dynastie, SAK* 10 (1983), 157-178
- *Ursprung und Bedeutung der Titelsequenz Zꜣb Rꜣ-Nḫn, SAK* 11 (1984), *Festschrift WOLFGANG HELCK,* 209- 217
- *Probleme der Arbeit mit altägyptischen Titeln des Mittleren Reiches, GM* 83 (1984), 103-124
- *Personendaten aus dem Mittleren Reich (20.-16. Jahrhundert v. Chr.), Dossiers 1-796, ÄA* 41, Wiesbaden 1984
- *Die Hockerstatue des Sonbso-mei in Leiden und Statuen mit nach oben gerichteten Handflächen, OMRO* 68 (1988), 59-76
- *Zur Chronologie des Mittleren Reiches (12.-18. Dynastie), Teil I: 12. Dynastie, Orientalia* 57 (1988), 113-138; *Teil II: Die sogenannte "Zweite Zwischenzeit" Altägyptens, Orientalia* 57 (1988), 245-274(II).
- *Anchu, der Gefolgsmann des Prinzen, in: Miscellanea Aegyptologica, WOLFGANG HELCK zum 75. Geburtstsag,* Hrsg. H. ALTENMÜLLER, R. GERMER, Hamburg 1989, 67-87
- *Erste und Zweite Zwischenzeit - Ein Vergleich, ZÄS* 117 (1990), 119-129
- *The career of Khnumhotep III of Beni Hasan and the so-called "decline of the nomarchs"*, in: *Middle Kingdom Studies,* Hrsg. ST. QUIRKE, New Malden 1991, 51-67
- *Das Heiligtum des Heqaib auf Elephantine, SAGA* 9 (1994)

FRANKFORT, H.,
- *The Cemeteries of Abydos:,Work of the Season 1925-26, JEA* 14 (1928), 235-245

FREED, R.,
- *A Private Stela from Naga ed-Deir and Relief Style of the Reign of Amenemhet I,* in: *FS Dunham*, 68-76
- *The Development of Middle Kingdom Egyptian Relief Sculptural Schools of Late Dynasty XI with an Appendix on the Trends of Early Dynasty XII (2040-1878 B.C.)*, Dissertation University of New York, Ann Arbor 1984
- *Stela Workshops of Early Dynasty 12*, in: *FS Simpson*, 297-336

GABOLDE, M.,
- *Catalogue des antiquités égyptiennes du Musée Joseph Déchelette*, Katalog, Roanne 1990
- *Loin du Nil-Guide des collections egyptiennes, Musée Dechelette*, Roanne 1991

Galán, J.M.,
- *The Stela of Hor in Context, SAK* 21 (1995), 65-79

Gardiner, A.H.,
- *The Egyptian word for "herdsman" & C., ZÄS* 42 (1905), 116-123
- *Notes on the Story of Sinuhe*, Paris 1916
- *The Tomb of a Much-Travelled Theban Official, JEA* 4 (1917), 28-38
- *The Mansion of Life and the Master of the King's Largess, JEA* 24 (1938), 83-91
- *The House of Life, JEA* 24 (1938), 157-179
- *Ancient Egyptian Onomastica*, Oxford 1947

Gardiner, A.H. /Peet, T.E.,
- *The Inscriptions of Sinai I, EES* 45, 1952
- *The Inscriptions of Sinai II, EES* 11, 1955

Gasse, A.,
- *Une expédition au Ouàdi Hammâmât sous le règne de Sebemsaf Ier, BIFAO* 87 (1987), 207-218
- *Amény, un porte-parole sous le règne de Sésostris Ier, BIFAO* 88 (1988), 83-94

Gauthier, M.H.,
- Le titre (IMI-RA AKHNOUTI) *et ses acceptions diverses, BIFAO* 15 (1918), 169-206

Gautier, J.-E. /Jéquier, G.,
- *Mémoire sur les Fouilles de Licht, MIFAO* 6, 1902

Gayet, E.,
- *Bibliothèque de l'école des hautes études, soixante-huitiéme fascicule, Musée du Louvre, Stèles de la XIIe Dynastie*, Paris 1886

Gebler-Löhr, B.,
- *Zur Schreibung von $m3^{c}$-ḫrw mit der Blume, GM* 116 (1990), 25-43

Gestermann, L.,
- *Kontinuität und Wandel in Politik und Verwaltung des frühen Mittleren Reiches in Ägypten, GOF* IV, 18, Wiesbaden 1987
- *Der politische und kulturelle Wandel unter Sesostris III. - Ein Entwurf*, in: *Per aspera ad astra, Wolfgang Schenkel zum neunundfünfzigsten Geburtstag*, (Hrsg. L. Gestermann/Heike Sternberg-El-Hotabi), Kassel 1995, 31-50

Goedicke, H.,
- *The Berlin Leather Roll (P. Berlin 3029)*, in: *Festschrift zum 150 jährigen Bestehen des Berliner Ägyptsichen Museums, Berlin 1974, Mitteilungen aus der Ägyptischen Sammlung 7*, 87-104
- *A New Hyksos Inscription, SSEA Newsletter 7*, No. 4, August 1977, 10-12
- *Titles for Titles*, in: *Tübingen 1994*, 227-234
- *Textile Elemente in ägyptischen Tempeln: der Vorhang*, in: *3. Ägyptologische Tempeltagung. Systeme und Programme der ägyptischen Tempeldekoration, Hamburg 1.-5. Juni 1994* (Hrsg. D. Kurt), *ÄAT* 33,1, 1995 39-45

Gomaà, F.,
- *Ägypten während der Ersten Zwischenzeit*, Wiesbaden 1980
- *Die Besiedlung Ägyptens während des Mittleren Reiches I., Oberägypten und das Fayyum*, Wiesbaden 1986
- *Die Besiedlung Ägyptens während des Mittleren Reiches II., Unterägypten und die angrenzenden Gebiete*, Wiesbaden 1987

Goyon, G.,
- *Nouvelles inscriptions rupèstres du Wadi Hammamat*, Paris 1957

Gratien, B.,
- *Premieres constatations sur les empreintes de sceaux de la forteresse de Mirgissa*, in: Nubische Studien. *Tagungsakten der 5 internationalen Konferenz der International Society for Nubian Studies, Heidelberg, 22.-25. September 1982*, (Hrsg. Martin Krause), Mainz 1986, 89-91
- *Prosopographie des nubiens et des égyptiens en Nubie avant le Nouvel Empire, CRIPEL Suppl. 3*, Lille 1991
- Dé*partements et institutions dans les forteresses nubiens au Moyen Empire, Hommages à Jean Leclant II, BdE* 106, 4,, 1994, 185-197

Griffith, F. Ll.,
- *The Inscriptions of Siut and Der Rifeh*, London 1889
- *The Petrie Papyri: Hieratic Papyri from Kahun and Gurob*, London 1898

Grimal, N.,
- *Histoire de l Égypte ancienne*, Paris 1988

Gundlach, R.,
- *Die Zwangsumsiedlung auswärtiger Bevölkerung als Mittel ägyptischer Politik bis zum Ende des Mittleren Reiches, Forschungen zur antiken Sklaverei* 26, Stuttgart 1994

Habachi, L.,
- *A Group of Unpublished Old and Middle Kingdom Graffiti on Elephantine, WZKM*, 54 (1957), 55-71

- *God's Fathers and the Role they Played in the History of the First Intermediate Period, ASAE* 55 (1958), 167-190
- *New Light on the Vizier Jymeru, Son of the Controller of the Hall, Jymeru, BIFAO* 81(1981), *Bulletin des Centenaire,* 29-39, fig. 1-6, pls. III-IX
- *New Light on the Neferhotep I Family as Revealed by their Inscriptions in the Cataract Area,* in: *FS Dunham,* 77-81
- *The Family of the Vizier Ibi^c and his Place among the Viziers of the Thirteenth Dynasty, SAK* 11 (1984), 113-126, pl. 4-6
- *Heqaib, The Sanctuary of Heqaib, Elephantine IV,* AV 33, 1985

HALL, H.R./LAMBERT,E. J.,
- *Hieroglyphic Texts from Egyptian Stelae &c. in the British Museum III,* London 1912
- *Hieroglyphic Texts from Egyptian Stelae &c. in the British Museum IV,* London 1913
- *Hieroglyphic Texts from Egyptian Stelae &c. in the British Museum V,* London 1914
- *Hieroglyphic Texts from Egyptian Stelae &c. in the British Museum VI,* London 1922

HALL, H.R./LAMBERT, E. J./ SCOTT-MONCRIEFF, P.D.
- *Hieroglyphic Texts from Egyptian Stelae &c. in the British Museum II,* London 1912

HASSAN, S.,
- *Excavations at Giza 1929-1930,* Oxford/Kairo 1932

HAYES, W.C.,
- *The Excavations at Lisht, BMMA November 1933, Egyptian Expedition 1932-33,* 3-38
- *Ḥoremkha^cuef of Nekhen and His Trip to It-towe, JEA* 33 (1947), 3-11
- *Career of the Great Steward Ḥenenu under Nebḥepetre^c Mentu-ḥotpe, JEA* 35 (1949), 43-49
- *The Scepter of Egypt I,* New York 1953
- *A Papyrus of The Late Middle Kingdom in the Brooklyn Museum (Papyrus Brooklyn 35.1446),* New York 1955
- *The Scepter of Egypt II,* New York 1959

HEIN, I./SATZINGER, H.,
- *Stelen des Mittleren Reiches I, einschließlich der I. und II. Zwischenzeit, CAA Kunsthistorisches Museum Wien,* 4, Mainz 1989
- *Stelen des Mittleren Reiches II, einschließlich der I. und II. Zwischenzeit, CAA, Kunsthistorisches Museum Wien* 7, Mainz 1993

HELCK, W.,
- *Rp^ct auf dem Thron des Gb, Orientalia* 19 (1950), Fasc. 4, 416-434
- *Untersuchungen zu den Beamtentiteln des ägyptischen Alten Reiches,* ÄF 18, 1954
- *Zur Verwaltung des Mittleren und Neuen Reichs,* PÄ 3, 1958
- *Überlegungen zur Geschichte der 18. Dynastie, Oriens Antiquus* 8 (1969), 281-327
- *Historisch-Biographische Texte der 2. Zwischenzeit und neue Texte der 18. Dynastie, KÄT,* 1975
- *Wirtschaftsgeschichte des Alten Ägypten im 3. und 2. Jahrtausend v. Chr., HdO* I,1.5, Leiden/Köln 1975
- *Geschichte des Alten Ägypten, HdO* I, 1.3, Leiden/Köln 1968
- "*Richtertitel*", in: *LÄ V,* 255-256
- "*Titel und Titulaturen*", in: *LÄ* VI, 596-601
- *Die Lehre des König Merikare,* Wiesbaden 1988
- *Untersuchungen zur Thinitenzeit, ÄA* 45, Wiesbaden 1987
- *Historisch-Biographische Texte der 2. Zwischenzeit und neue Texte der 18. Dynastie, Nachträge, KÄT* 6,2, 1995

HINTZE, F., REINEKE, W.F.,
- *Felsinschriften aus dem sudanesischen Nubien, Teil I + II, Publikation der Nubien Expedition 1961-1963, Band 1,* Berlin 1989

HODJASH, S.,
- *Egipetskie skarabei pozdnego srednego tscharstwa iz gmii im. a. s. Ruschtschkina i gos darstwennogo ermitasha, Vestnik Drevnej Istorii* 3 (125) 1973, 56-79

HODJASH, S./BERLEV, O.,
- *The Egyptian Reliefs and Stelae in the Pushkin Museum of Fine Arts Moscow,* Leningrad 1982

HOFFMEIER, J.K.,
- *The coffins of the Middle Kingdom: the Residence and the Regions,* in: *Middle Kingdom Studies,* Hrsg. ST. QUIRKE, New Malden, 1991, 69-86

HORNUNG, E./STAEHELIN, E.,
- *Studien zum Sed-Fest, Aegyptiaca Helvetica* I, Basel 1974
- *Skarabäen und andere Siegelamulette aus Baseler Sammlungen,* Mainz 1976

JAMES, T.G.H.,
- *The Mastaba of Khentika called Ikhekhi, ASE* 3, London 1953
- *The Hekanakhte Papers and Other Early Middle Kingdom Documents,* PMMA 19, New York 1962
- *Corpus of Hieroglyphic Inscriptons in the Brooklyn Museum I, From Dynasty I to the End of Dynasty XVIII,* Brooklyn 1974

JANSEN-WINKELN, K.,
- *Zu den Koregenzen der 12. Dynastie, SAK* 24 (1997), 115-135
JAROŠ-DECKERT, B.,
- *Das Grab des Jnj-jtj.f, Die Wandmalereien der XI. Dynastie*, AV 12, 1984
- *Statuen des Mittleren Reiches und der 18. Dynastie, CAA Kunsthistorisches Museum Wien, 1*, Mainz 1987
JØRGENSEN, M.,
- *Egypt I (3000-1550 B.C.), Catalogue, Ny Carlsberg Glyptotek*, Kopenhagen 1996
JUNGE, F.,
- *Die Provinzialkunst des Mittleren Reiches in Elephantine*, in: HABACHI, *Heqaib*, 117-139
- *Funde und Bauteile, Elephantine* XI, *AV* 49, 1987
JUNKER, H.,
- *Giza* I, Wien/Leipzig 1929
- *Giza* II, Wien/Leipzig 1934
- *Giza* III, Wien/Leipzig 1938
- *Giza* XI, Wien 1953
KAISER, W.,
- *Ägyptisches Museum Berlin*, Berlin 1967
KANAWATI, N.,
- *Governmental Reforms in Old Kingdom Egypt*, Warminster 1980
- *The Rock Tombs of El-Hawawish, The Cemetery of Akhmim*, VII, Sydney 1987
- *Akhmim in the Old Kingdom, Part I: Chronolgy and Administration, The Australian Centre for Egyptology, Studies* 2, Sydney 1992
KAPLONY, P.,
- *Die Inschriften der ägyptischen Frühzeit, ÄA* 8, 1963
KITCHEN, K.A.,
- *The Third Intermediate Period in Egypt (1100-650 B.C.)*, 2nd ed. with supplement, Warminster 1986
- *Catalogue of the Egyptian Collection in the National Museum, Rio de Janeiro*, Warminster 1990
KOEFOED-PETERSEN, O.,
- *Les stèles égyptiennes, Publications de la Glyptothèque Ny Carlsberg 1*, Kopenhagen 1948
KRAUSS, R.,
- *Sothis- und Monddaten, Studien zur astronomischen und technischen Chronologie Altägyptens, HÄB* 20, 1985
- *Zur Problematik der Nubienpolitik Kamoses sowie der Hyksosherrschaft in Oberägypten, Orientalia* 62 (1993), 17-29
LABIB, PASTOR, C.,
- *Die Herrschaft der Hyksos in Ägypten und ihr Sturz*, Berlin 1936
LACAU, P.,
- *Une Stèle juridique de Karnak, SASAE* 13, Kairo 1949
LANDSTRÖM, B.,
- *Die Schiffe der Pharaonen*, München, Gütersloh, Wien 1974
LANSING, A.,
- *The Museum Excavations at Thebes*, in: *The Metropolitan Museum of Art, The Egyptian Expedition, 1934-1935, Section II of the Bulletin of the Metropolitan Museum of Art*, New York, November 1935, 4-16
LAPP, G.,
- *Typologie der Särge und Sargkammern von der 6. bis 13. Dynastie, SAGA* 7, 1993
Lattes 1992
- *Portes pour l'au delà. L'Égypte, le Nil et le "Champ des offrandes" (Catalogue de l' exposition), Musée archaéologiques* (Hrsg. S. AUFRÈRE/N. BOSSON/C.LANDES), Lattes
LE SAOUT, F./EL-H. MA'AROUF, A./ZIMMER, T.,
- *Le Moyen Empire á Karnak: Varia 1*, in: *Cahieres de Karnak VIII, 1982-1985*, 293-323, Kairo 1987
LEDRAIN, E.,
- *Les Monuments égyptiens de la Bibliothèque Nationale. Cabinet des Médailles et Antiquités*. Livre 1-3. Paris 1879/1881
LEGRAIN, M.G.,
- *Notes d'Inspection, ASAE* 8 (1907), 248-252
LEPROHON, R.J.,
- *The Personnel of the Middle Kingdom Funerary Stelae, JARCE* 15 (1978), 33-38
- *Stelae I, The Early Dynastic Period to the Late Middle Kingdom, CAA Museum of Fine Arts Boston* 2, Boston 1985
LICHTHEIM, M.,
- *Ancient Egyptian Autobiographies Chiefly of the Middle Kingdom, OBO* 84, 1988
LIEBLEIN, J.D.,
- *Dictionnaire de Noms Hiéroglyphiques*, Christiania, Leipzig 1871
- *Die aegyptischen Denkmäler in St. Petersburg, Helsingfors, Uppsala und Copenhagen*, Christiania 1873

LLOYD, A.B.,
- *The Great Inscription of Khnumhotpe II at Beni Hasan, in: Studies in Pharaonic Religion and Society in Honour of J. Gwyn Griffiths* (Hrsg. ALAN B. LLOYD), London 1992 , 21-36
LÓPEZ, J.,
- *Las inscripciones rupestres faraonicas entre Korosko y Kasr Ibrim*, Madrid 1960
LORTON, D.,
- Rez. von: REISER, *Der königliche Harim, JARCE* 11 (1974), 98-101
- *What was the pr-nsw and who managed it?, SAK* 18 (1991), 291-316
LUGN, P.,
- *Ausgewählte Denkmäler aus ägyptischen Sammlungen in Schweden*, Leipzig 1922
LÜSCHER, B.,
- *Untersuchungen zu ägyptischen Kanopenkästen, Vom Alten Reich bis zum Ende der Zweiten Zwischenzeit, HÄB* 31, 1990
MACADAM, M.F.L.,
- *Gleanings from the Bankes MSS., JEA* 32 (1946), 57-64
MARÉE, M.,
- *A Remarkable Group of Egyptian Stelae from the Second Intermediate Period, OMRO* 73 (1993), 7-17
MARIETTE, A.E.,
- *Karnak. Étude topographique et archéologique*, Leibzig 1875
- *Les mastabas de l'Ancien Empire*, Hrsg.: G. MASPERO, Paris 1889
MARIETTE-BEY, A.,
- *Papyrus Égyptiens du Musée de Boulaq*, Paris 1872
Mariemont 1952
- (div.) *Les Antiquitiés égyptiennes, grecques, étrusque, romaines et gallo-romaines*, Brüssel 1952
MARTIN, G. TH.,
- *Egyptian Administrative and Private-Name Seals*, Oxford 1971
- *Private Name Seals in Alnwick Castle Collection, MDAIK* 35 (1979), 215-226
MARTIN-PARDEY, E.,
- *LÄ* VI, Stichwort "*Wesir, Wesirat*", 1227-1235
- *Die Verwaltung im Alten Reich, Grenzen und Möglichkeiten von Untersuchungen zu diesem Thema, BiOr* 46 (1989), 533-552
- *Zum Koptosdekret Antef V., in: Festschrift Jürgen von Beckerath, Zum 70. Geburtstag am 19. Februar 1990*, (Hrsg. A. EGGEBRECHT, B. SCHMITZ), *HÄB* 30, 185-197
- *Das "Haus des Königs" pr-nswt*, in: *Gedenkschrift für WINFRID BARTA* (Hrsg. D. KESSLER, R. SCHULZ), *MÄU* 4, 1995, 269-285
MATHIEU, B.,
- *Une stèle du règne d' Amenemhat II au ouadi Um Balad (désert oriental). BIFAO* 98 (1998), 235-245
MATZKER, J.,
- *Die letzten Könige der 12. Dynastie, Europäische Hochschulschriften* III, Band 297, Frankfurt/M., Bern, New York, 1986
MAYSTRE, C.,
- *Les grands pretres de Ptah de Memphis, OBO* 113, 1992
DE MEULENAERE, H.,
- *Contributions à la prosopographie du Moyen Empire, BIFAO* 81 (1981), *Bulletin des Centenaire*, 77-85
- *Les mounuments d'un haut dignitaire de la 13e dynastie, CdE* LX, 119-120 (1985), 75-84
MEURER, G.,
- *Nubier in Ägypten bis zu Beginn des Neuen Reiches, ADAIK* 13, 1996
MONTET, P.,
- *Note sur les Inscriptions de Sanousrit-ankh, Syria* 15 (1934), 131-133
- *Les Tombeaux de Siout et de Deir Rifeh, Kemi* 6 (1936), 131-163
- *La nécropole royale de Tanis I, Les constructions et le tombeau d'Osorkon II à Tanis*, Paris 1947
MORET, A.,
- *Catalogue du Musée Guimet. Galerie égyptienne. Annales du Musée Guimet*, 32, Paris 1909
DE MORGAN, J. et al.,
- *Catalogue des Monuments et Inscriptions de l'Égypte antique, I, De la Frontière de Nubie à Kom Ombos*, Wien 1894
- *Fouilles à Dahchour 1894*, Wien 1895
- *Fouilles à Dahchour 1894-1895*, Wien 1903
MOURSI, M.I.,
- *Die Hohenpriester des Sonnengottes von der Frühzeit Ägyptens bis zum Ende des Neuen Reiches, MÄS* 26, 1972

MÜLLER, H.W.,
- *Ein Kopf von einem frühen Würfelhocker in Münchens Ägyptische Sammlung, in: Festgabe für Dr. Walter Will* (Hrsg. S. LAUFRER), München 1960, 121-141
MÜLLER-WOLLERMANN, R.,
- *Das ägyptische Alte Reich als Beispiel einer weberschen Patriomonialbürokratie, BES* 9 (1987/88), 25-40
München 1995
- *Staatliche Sammlung Ägyptische Kunst München, Zaberns Bildbände zur Archäologie* 31 (Hrsg. S. SCHOSKE), Mainz 1995
MUNRO, P.,
- *Bemerkungen zur Datierung MTTJS, in: Hommages à Jean Leclant, Vol. 1: Études Pharaoniques, BdE* 106/1 (1994), 245-277
NASH, W.L.,
- *Notes on some Egyptian Antiquities, PSBA* 36 (1914), 249-252
NAVILLE, E.,
- *The XIth Dynasty Temple at Deir el-Bahari*, Part 1, *EEF* 28, 1907
- *The XIth Dynasty Temple at Deir el-Bahari*, Part 2, *EEF* 30, 1910
Neapel 1989
- (div. Autoren) *La Collezione egiziana del Museo Archeologico Nazionale di Napoli*, Neapel 1989
NEEDLER, W.,
- *A Wooden Statuette of the Late Middle Kingdom, in: FS DUNHAM,* 132-136
NEWBERRY, P. E.,
- *Beni Hasan I, ASE* 1, 1893
- *Beni Hasan II, ASE* 2, 1894
- *El Bersheh I, ASE* 3, 1895
- *El Bersheh II, ASE* 4, 1895
- *Extracts from my Notebooks (IV), PSBA* 23 (1901), 218-224
- *Extracts from my Notebooks (VII), PSBA* 25 (1903), 357-362
- *Egyptian Historical Notes, PSBA* 36 (1914), 35-39
NIBBI, A.,
- *Remarks on the two Stelae from Wadi Gasus, JEA* (62) 1976, 45-56
OBSOMER, CL.,
- *Les lignes 8 à 24 de la stèle de Mentouhotep (Florence 2540) érigée à Bouhen en l' an 18 de Sésostris Ier, GM* 130 (1992), 57-74
- *La date de Nésou-Montou (Louvre C 1), RdE* 44 (1993), 103-140
- *Sésostris Ier, Étude chronologique et historique du règne, Connaissance de l'Égypte Ancienne Études* 5, Brüssel 1995
ORTIZ, G.,
- *The George Ortiz Collection*, London 1993
PADRÓ, J.,
- *La tumba de Sehu en Heracleópolis Magna, Aula Orientalis, Sabadell*, Barcelona, 10 (1992), 105-113
- *Notes sur la tombe de Sehou à Herakleopolis Magna, Sesto congresso internazionale di Egittologia*, Volume II, Turin 1993, 377-381
PAGE, A.,
- *Egyptian Sculpture, Archaic to Saite, from the Petrie Collection*, Warminster 1976
PARKINSON, R.B.,
- *The Tale of the Eloquent Peasant*, Oxford 1991
- *Teachings, Discourses and Tales from the Middle Kingdom*, in: *Middle Kingdom Studies*, Hrsg. ST. QUIRKE, New Malden 1991, 91-122
- *Voices from Ancient Egypt*, London 1991
PARKINSON, R.B/QUIRKE, ST.,
- *The Coffin of Prince Herunefer and the Early History of the Book of the Dead*, in: *Studies in Pharaonic Religion and Society in Honour of J. GWYN GRIFFITHS*, (Hrsg. ALAN B. LLOYD), London 1992, 37-51
PEET, T.E.,
- *The Cemeteries of Abydos. II, 1911-1912*, EEF 34, London 1914
PEET, T.E., LOAT, W.L.S.,
- *The Cemeteries of Abydos. III, 1912-1913*, London 1913
PETERSON, B.J.,
- *Ausgewählte ägyptische Personennamen nebst prosoprographische Notizen aus Stockholmer Sammlungen, Orientalia Suceana* XIX-XX (1970-1971), 3-22
- *Finds from the Theteti Tomb at Saqqara, Medelhavsmuseet Bulletin* 20 (1985), 3-24

PETRIE, W.M.F.,
- *Tanis II, Nebesheh (Am) and Defenneh (Tahpanhes), EEF 4*, London 1888
- *A Season in Egypt 1887*, London 1888
- *Kahun, Gurob, and Hawara*, London 1890
- *Illahun, Kahun and Gurob*, London 1891
- *Deshasheh, EEF* 15, London 1898
- *Abydos I, EEF* 22, London 1902
- *Abydos II, EEF* 24, London 1903
- *Memphis I, BSAE* 15, London 1909
- *Tools ands Weapons, BSAE* 30, London 1917
- *Tombs of the Courtiers and Oxyrhynkhos, BSAE* 37, London 1925
- *Ancient Weights and Measures, London, BSAE* 39, London 1926

PETRIE, W.M.F., BRUNTON, G., MURRAY, M.A.,
- *Lahun II, BSAE* 33, London 1923

PIOTROVSKY, B.,
- *Egyptian Antiquities in the Hermitage*, Leningrad 1974

VON PILGRIM, C.,
- *Untersuchungen in der Stadt des Mittleren Reiches und der Zweiten Zwischenzeit, Elephantine XVIII, AV* 91, 1996

POSENER, G.,
- *Sur la valeur phonétique ꜣṯ > ꜣt du signe* , *RdE* 15 (1963), 127-128
- *Une stèle de Hatnoub, JEA 54 (1968)*, 67-70
- *Le vizie Antef-oqer*, in: *Pyramid Studies and other Essays presented to I.E.S.Edwards*, Hrsg. J. BAINES, T.G.H. JAMES, A. LEAHY, A.F. SHORE, London, 1988, 73-77

QUACK, J. F.,
- *Studien zur Lehre für Merikare, GOF* 4, 23, Göttingen 1992

QUAEGEBEUR, J.,
- *La désignation (pꜣ) ḥrj-tp: phritob*, in: *FS Fecht*, 368-394

QUIRKE, S.,
- *The Regular Titles of the Late Middle Kingdom, RdE* 37 (1986), 107-130
- Rez. von VERNUS, *Surnom, DE* 8 (1987), 107-110
- *State and Labour in the Middle Kingdom a Reconsideration of the Term ḫnrt, RdE* 39 (1988), 83-106
- Rez. von: L. GESTERMANN, *Kontinuität und Wandel in Politik und Verwaltung des frühen Mittleren Reiches in Ägypten, BiOr* 46 (1989), 584-590
- *The Administration of Egypt in the Late Middle Kingdom, The Hieratic Documents*, New Malden, 1990
- *Royal power in the 13th Dynasty*, in: *Middle Kingdom Studies*, Hrsg. ST. QUIRKE, New Malden 1991, 123-139
- *Horn, Feather and Scale, and Ships: On Titles in the Middle Kingdom*, in: *Studies in Honor of William Kelly Simpson*, Hrsg. P. DER MANUELIAN, Boston 1996, 665-677
- *Cultura y arte egipcios, Museo de Bellas Artes, Caracas*, Caracas 1998

RAMOND, P.E.,
- *Les stèles égyptiennes du Musée G. Labit à Touloose, BdE* 62, 1977

RANKE, H.,
- *Die Ägyptischen Personennamen I*, Glückstadt 1935

RANSOM, C.,
- *The Stela of Mentu-weser*, New York 1913

REISER, E.,
- *Der königliche Harim im alten Ägypten und seine Verwaltung*, Wien 1972

REISNER, G. A.,
- *Excavations at Kerma, IV-V, Harvard African Studies* 6, Cambridge 1923

ROBINS, G. (Hrsg.),
- *Beyond the Pyramids* [Katalog], Atlanta (Georgia) 1990

ROEDER, G.,
- *Ägyptische Bronzefiguren, Mitteilungen aus der Ägyptischen Sammlung* VI, Berlin 1956

ROEHRIG, C.H.,
- *The Early Middle Kingdom Cemeteries at Thebes and the Tomb of Djari*, in: *Thebanische Beamtennekropolen* (Hrsg. J. ASSMANN, E. DZIOBEK, H. GUKSCH, F. KAMPP), SAGA 12, 1995, 255-269

ROSATI, G.,
- *The Funerary Stelae of the Middle Kingdom*, in: *Egyptian Museum of Turin, Egyptian Civilization, Religious Beliefs*, (Hrsg. ANNA MARIA DONADONI ROVERI), 104-113, Mailand 1988

ROSATI CASTELLUCCI, G.,
- *L'onomastica del Medio Regno come mezzo di datazione, Aegyptus* 60 (1980), 3-72

ROSE, L. E.,
- *The Astronomical Evidence for Dating the End of the Middle Kingdom of Ancient Egypt to the early Second Millenium: a Reassesment, JNES* 53 (1994), 237-261

RYDSTRÖM, K. T.,
- *Ḥry sšt3 "in charge of secrets", The 3000-Year Evolution of a title, DE* 28 (1994), 53-94

RYHOLT, K.S.B.,
- *The Political Situation in Egypt during the Second Intermediate Period,* Kopenhagen, 1997

SAAD, Z. Y.,
- *Royal Excavations at Saqqara and Helwan (1941-1945),* 1947, SASAE 14

SADEK, A.I.,
- *The Amethyst Mining Inscriptions of Wadi el-Hudi I,* Warminster 1980
- *The Amethyst Mining Inscriptions of Wadi el-Hudi II,* Warminster 1985

SALAFRANCA, J. G. L.,
- *Un fragmento de monumento funerario del final del Imperio Medio, Boletin de la Asociacion espanóla de Orientalistas* 14 (1978), 247-250

SATZINGER, H.,
- *Die Abydos-Stele des Ipwy aus dem Mittleren Reich, MDAIK* 25 (1969), 121-130, pl. IIIb.
- *Eine Familie aus dem Athribis des späten Mittleren Reiches, SAK* 13 (1986), 171-180

SAUNERON, S.,
- *Les deux statues de Mentouhotep,* in: *Cahieres de Karnak V (1970-1972),* 65-76, Kairo 1975

SAYED, A.H.,
- *Discovery of the Site of the 12th Dynasty Port at Wadi Gawasis on the Red Sea Shore, RdE* 29 (1977), 138-178

SCHARFF, A.,
- *Ein Rechnungsbuch des königlichen Hofes aus der 13. Dynastie (Papyrus Boulaq Nr. 18), ZÄS* 57 (1922), 51- 68 und 1**-24**

SCHENKEL, W.,
- (MHT) *Memphis, Herakleopolis, Theben, Die epigraphischen Zeugnisse der 7.-11. Dynastie, ÄA* 12, 1965

SCHILDKRAUT, L./SOLIA, V.
- *Egypt at the Merrin Gallery,* New York 1992

SCHMITZ, B.,
- *Untersuchungen zum S3-njswt "Königssohn",* Bonn 1976

SCHNEIDER, H.D., RAVEN, M.J.,
- *De Egytische Oudheid,* 's-Gravenhage 1981

SCHULMAN, A.,
- *Memphis 1915-1923: the Trivia of an Excavation,* in: *Memphis et ses nécropoles au Nouvel Empire* (Hrsg. ALAIN-PIERRE ZIVIE), 81-91, pl. 10-13, Paris 1988

SCHULZ, R.,
- *Die Entwicklung und Bedeutung des kuboiden Statuentypus, Eine Untersuchung zu den sogenannten "Würfelhockern", HÄB* 33, 1992

SCHWAB, A.,
- *Die Sarkophage des Mittleren Reiches,* unveröffentl. Diss. Universität Wien, Wien 1989

SEIDLMAYER, S.J.,
- *Gräberfelder aus dem Übergang vom Alten zum Mittleren Reich, SAGA* 1, 1990

SEIPEL, W.,
- *Ägypten, Götter, Gräber und die Kunst, 4000 Jahre Jenseitsglauben,* Linz 1989
- *Gott, Mensch, Pharao,* Wien 1992

SELVE, V.,
- *Les fonctions religieuses des nomarques au Moyen Empire, CRIPEL* 15 (1993), 73-81

Setaga 1990
- *The Treasures of the British Museum,* [Katalog zu Sonderausstellungen in Japan]

SETHE, K.,
- *Ägyptische Lesestücke, Texte des Mittleren Reiches,* Leipzig 1928

SEYFRIED, K.-J.,
- *Beiträge zu den Expeditionen des Mittleren Reiches in die Ost-Wüste, HÄB* 15, 1981

SIVERMAN, D.P. (Hrsg.)
- *Searching for Ancient Egypt,* Dallas 1997

SIMPSON, W.K.,
- *Historical and Lexical Notes on the New Series of Hammamat Inscriptions, JNES* 18 (1959), 20-37
- *Papyrus Lythgoe: A Fragment of a Literary Text of the Middle Kingdom from El-Lisht, JEA* 46 (1960), 65-70
- *Studies in the Twelfth Egyptian Dynasty, JARCE* 2 (1963), 53-63
- *The Records of a Building Project in the Reign of Sesostris I, Papyrus Reisner* I, Boston 1963

- *Accounts of the Dockyard Workshop at This in the Reign of Sesostris I, Papyrus Reisner II*, Boston 1963
- *The Records of a Building Project in the Early Twelfth Dynasty, Papyrus Reisner III*, Boston 1969
- *A Tomb Chapel Relief of the Reign of Amunemhet III and Some Observations on the Length of the Reign of Sesostris III, CdE* 93-94 Bd. 47 (1972), 45-54
- *The Terrace of the Great God at Abydos: The Offering Chapels of Dynasties 12 and 13*, New Haven/Philadelphia 1974
- *Papyrus Reisner IV*, Boston 1986
- *Lepsius Pyramid LV at Dahshur,:the Mastaba of Si-Ese, Vizier of Amenemhat II*, in: *Pyramid Studies and other Essays presented to I.E.S. Edwards*, Hrsg. J. BAINES, T.G.H. JAMES, A. LEAHY, A.F. SHORE, London 1988, 57-60, pl. 14-15
- *Mentuhotep, Vizier of Sesostris I, Patron of Art and Architecture, MDAIK* 47 (1991), 331-340, pl. 45
- *Inscribed Material from the Pennsylvania-Yale Excavations at Abydos*, PPYE 6, 1995

SMITH, H.S.,
- *The Fortress of Buhen, The Inscriptions, EEF, Excavation Memoir* 48, 1976
- *Art and Architecture of Ancient Egypt*, (Rev. by W.K. SIMPSON), Hamondsworth 1981

SMITH, S. T.,
- *Askut in Nubia, Studies in Egyptology*, London, New York 1995

SMITHER, P.C.,
- *A Tax-Assessor's Journal of the Middle Kingdom, JEA* 27 (1941), 74-76
- *The Semnah Despatches, JEA* 31 (1945), 3-10
- *The Report Concerning the Slave-Girl Senbet, JEA* 34 (1948), 31-34

Sotheby's 1980
- *Egyptian, Classical, and Western Asiatic Antiquities, Sotheby Parke Bernet Inc.* New York, Friday May 16, 1980

Sotheby's 1988
- *Ancient Glass, ancient Jewellery, Middle Eastern, Egyptian, Greek, Etrusca and Roman Antiquities also Art Reference Books*, London 12 th December 1988

SPALINGER, A.,
- *Remarks on the Family of Queen Ḥ*ᶜ*.s-nbw and the Problems of Kingship in Dynasty XIII, RdE* 32 (1980), 95-116

SPANEL, D. B.,
- *Ancient Egyptian Boat Models of the Herakleopolitan Period and Eleventh Dynasty, SAK* 12 (1985), 243-253

SPELEERS, L.,
- *Recueil des inscritions Egyptiennes des Musées Royaux du Cinquantenair à Bruxelles*, Brüssel 1923

SPENCER, A.J.,
- *Two Enigmatic Hieroglyphs and their Relation to the Sed-Festival, JEA* 64 (1978), 52-55

SPENCER, P.,
- *The Egyptian Temple: A Lexicographical Study, Studies in Egyptology*, London, Boston, Melbourne, Henley 1984

STADELMANN, R.,
- *Die ägyptischen Pyramiden*, Mainz am Rhein (2. Aufl.), 1991

STECKEWEH, H., STEINDORF, G.,
- *Die Fürstengräber von Qaw*, Leipzig 1936

STEINDORFF, G.,
- *Das Grab des Ti*, Leipzig 1913
- *Catalogue of the Egyptian Sculpture in the Walters Art Gallery*, Baltimore 1946

STERN, L.,
- *Urkunde über den Bau des Sonnentempels zu On, ZÄS* 12 (1874), 85-100

STEWART, H.M.,
- *Egyptian Stelae, Reliefs and Paintings from the Petrie Collection, Part Two: Archaic Period to Second Intermediate Period*, Warminster 1979

STRUDWICK, N.,
- *The Administration of Egypt in the Old Kingdom, Studies in Egyptology*, London, New York, 1985

SUYS S.J.,
- *Étude sur le conte du fellah plaideur (récit égytien du moyen-empire), ANOR* 5, 1933

THOMAS, A.P.,
- *Two Monuments from Abydos in Bolton Museum, in: Glimpses of Ancient Egypt, Studies in Honor of H.W. FAIRMAN*, Hrg: J. RUFFLE/G.A. GABALLA/K. A. KITCHEN, Warminster 1979, 20-25

Tübingen 1994
- *Grund und Boden in Altägypten, Akten des internationalen Symposion, Tübingen 18.-20 Juni 1990* (Hrsg. Schafik Allam), Tübingen 1994

TYLOR, J.J.,
- *Wall Drawings and Monuments of El Kab. The Tomb of Sebeknekht*, London 1896

UPHILL, E.P.,
- *The Office sḏ*ꜣ*wty-bjty, JEA* 61 (1975), 250

VALLOGGIA, M.,
- *Les vizirs des XIe et XIIe Dynasties, BIFAO* 74 (1974), 123 -134
- *À propos du titre* "Économe", *BIFAO* 76 (1976), 343-346

VANDERSLEYEN, C.,
- *Un titre du vice-roi Mérimose à Silsila No. 85, CdE* 43 (1968), 234-258
- *Das Alte Ägypten, Propyläen Kunstgeschichte,* Bd. 7, Berlin 1975
- *Rahotep, Sébekemsaf Ier et Djéhouty, rois de la 13e dynastie, RdE* 44 (1993), 189-191

VANDIER, J.,
- *Manuel d'Archéologie Égyptiennes, Les grandes époques, III, La statuaire,* Paris 1958

VASILJEVIC, V.,
- *Untersuchungen zum Gefolge der Grabherren in den Gräbern des Alten Reiche*s, Belgrad 1995

VERCOUTTER, J.,
- *Koummeh-Semneh, L'occasoin perdue, CRIPEL* 19 (1998), 35-42

VERNER, M.,
- *The Mastaba of Ptahshepses, Reliefs I/1 (Abusir* - I), Prag 1986

VERNUS, P.,
- *Une formule des shaoubtis sur un pseudo-naos de la XIIIe dynastie, RdE* 26 (1974), 100-114
- *Deux statues du Moyen Empire, BIFAO* 1974 (74), 151-159, pls. XVIII-XX
- *Le surnom au Moyen Empire, Studia Pohl,* Rom 1986
- *La stèle du pharaon Mnṯw-ḥtpj à Karnak, RdE* 40 (1989), 145-161
- *Sur les graphies de la formule "L'offrande que donne le roi" au Moyen Empire et la Deuxieme Periode Intermediaire,* in: *Middle Kingdom Studies,* Hrsg. ST. QUIRKE, New Malden, 141-152
- *Observations sur le titre jmj-rꜣ ẖtmt "Directeur du Trésor",* in: *Tübingen 1994,* 251-260

VODOZ, I.,
- *Les Scarabées gravés du Musée d' Art et d'Histoire Genève, Aegyptiaca Helvetica* VI, 1978

VOGELSANG, F.,
- *Kommentar zu den Klagen des Bauern, UGAÄ* 6, 1913

WARD, W. A.,
- *New Chancellor of the Fifteenth Dynasty, OLP* 6-7 (1975-76), 589-594
- *The Middle Kingdom Title Ṯꜣw "Journeyman, Trainee", ZÄS* 107 (1980), 170-174
- *Middle Egyptian smꜣyt "archive, JEA* 67 (1981), 171-172
- *Old Kingdom sš ꜥ n nsw n ḥft-ḥr, "Personal Scribe of Royal Records", and Middle Kingdom sš ꜥn nsw n ḥft-ḥr, "Schribe of the Royal Tablet of the Court", Orientalia* 51 (1982), 382-389
- *Index of Egyptian Administrative and Religious Titles of the Middle Kingdom,* Beirut 1982
- *Essays on Feminine Titles of the Middle Kingdom and Related Subjects,* Beirut 1986

WEEKS, K.R.,
- *Mastabas of Cemetery G 6000,* Giza Mastabas 5, Boston 1994

WEGNER, J.,
- *Old & New Excavations at the Abydene Complex of Senworet III, KMT* 6 (2), 1995, San Francisco, 59-71
- *Excavations at the Town of Enduring-are-the Places-of-Khakaure-Maa-Kheru-in-Abydos: A Preliminary Report on the 1994 and 1997 Seasons, JARCE* XXXV (1998), 1-44

WEIGALL, A.E.P.,
- *A report on the Antiquities of Lower Nubia in 1906-7,* Oxford 1907
- *Upper Egyptian Notes, ASAE* 9 (1908), 105-112

WEIL, A.,
- *Die Veziere des Pharaonenreiches,* Straßburg 1908

WEILL, R.,
- *Dara, Campagnes de 1946-1948,* Kairo 1958

WELLS, J. W.,
- *Sesostris III's First Nubian Campaign,* in: *FS GOEDICKE,* 339-347

WENIG, ST.,
- *Zur Inschrift auf der Statue des Berliner Ägyptischen Museums Nr. 22463, ZÄS* 96 (1970), 139-142

WENKE, R. J. /BUCK, P.E. /HAMROUSH, H.A. /KOBUSIEWICZ, M. /KROEPER, K. /REDDING, R.W.,
- *Kom el-Hisn: Excavation of an Old Kingdom Settlement in the Egyptian Delta, JARCE* 25 (1988), 5-34

WENTE, E. F.,
- *Letters from Ancient Egyp*t, Atlanta 1990

WIEDEMANN, A.,
- *Texts of the Collection of Mr. Lee, PSBA* 11 (1889), 417-421

Wien 1994
- *Pharaonen und Fremde, Dynastien im Dunkel* [Katalog], Wien 1994

WILDUNG, D.,
- *LÄ* II, *Hoherpriester von Memphis*, 1256-1263
- *Ein Würfelhocker des Generals Nes-Month, MDAIK* 37 (1981), 503-507, pl. 83-86
- *Sesostris und Amenemhet: Ägypten im Mittleren Reich*, München 1984

WILDUNG, D./G. GRIMM, G.,
- *Götter, Pharaonen*, Mainz 1978 (Katalog)

WILKINSON, C.K. /HILL, M.,
- *Egyptian Wall Paintings*, New York 1983

WILLEMS, H.,
- *Chests of Life, Mededelingen en Verhandelingen van het Vooraziatisch-Egyptisch Genootschap "Ex Oriente Lux"* 25, Leiden 1988
- Rez. von: JAROŠ-DECKERT, *Jnj-jtj.f, BiOr* 46 (1989), 592-601

WINLOCK, H.E.,
- *Excavations at Thebes, BMMA Egyptian Supplement (17. December 1922) part II, The Egyptian Expedition* 1921-1922, 19-48
- *The Museums Excavations at Thebes, BMMA Egyptian Supplement* (December 1922), *The Egyptian Expedition* 1922-1923, 11-39
- *The Tombs of the Kings of the Seventeenth Dynasty at Thebes, JEA* 10 (1924), 217-277
- *The Court of King Neb-ḥetep-Re*ᵓ *at the Shatt er Rigal, AJSL* 57(1939-40), 137-161
- *Excavations at Deir el Bahri*, 1911-1931, New York 1942
- *The Rise and Fall of the Middle Kingdom in Thebes*, New York 1947
- *Models of Daily Life in Ancient Egypt from the Tomb of Meket-Re`at Thebes*, Cambridge 1955

WRESZINSKI, W.,
- *Bericht über die photographische Expedition von Kairo bis Wadi Halfa zwecks Abschluß der Materialsammlung für meinen Atlas zur altägyptischen Kulturgeschichte*, Halle 1927
- *Atlas zur altägyptischen Kulturgeschichte*, Leipzig 1923-38

YOYOTTE, J.,
- *Le Roi Mer-djefa-Rè et le dieu Sopdou un monument de la XIVe dynastie, BSFE* 114 (1989), 17-63

ŽÁBA, Z.K.,
- *The Rock Inscriptions of Lower Nubia*, Prag 1974

ŽABKAR L. V., ŽABKAR, J.J.,
- *Semna South. A Preliminary Report on the 1966-68, Excavation of the University of Chicago Oriental Institute Expedition to Sudanese Nubia, JARCE* 19 (1982), 7-50

ZIEGLER, C.,
- *Louvre. Départment des Antiquités Égyptiennes, Stéles, peintures et reliefs égyptiens de l'Ancien Empire*, Paris 1990

Konkordanzen zu FRANKE, *Dossiers* und ANOC

1. sortiert nach Nummer

ANOC	Dossier	Nr.
	146	I.6
	490	I.7
	117	I.9
	117	I.8
	116	I.13
	526	I.15
	501; 502; 503	I.17
	46	I.18
51	745	I.24
	461	I.25
	173; 178	I.26
57	537	I.26k
	24	I.27
	398	I.28
	26	I.29
	11; 12	I.31
	62	I.35
	80	I.36
	262	II.6
	391	II.7
41	511	II.9
1	27	II.12
	472	II.19
	634	II.21
17; 25	666; 667	II.22
	611	II.23
	87A	II.24
29	424	III.4
4	133	III.6
23	457	III.7
40	468	III.10
	145	III.12
	128	III.15
	491	III.16
	167	III.17
	732	III.18
	85	III.19
	331	III.22
	395	III.23
	294	III.25
10	98	III.30
19	326	III.32
	156	III.35
	192	III.36
	240	III.39
	607	III.57
	282	IV.3
35		IV.6
2	100	IV.8
	101	IV.9
	374	IV.14
	177	V.3
	503	V.4
	333	V.13
	769	V.15
	661	V.16
	408	VII.12
	55	VIII.3
	62	VIII.4
59	373	IX.2
	623	IX.3
	25	IX.4
	91	XI.2
32	447	XI.4
	54	XI.5
	655	XI.6
	105	XII.6
	121	XII.6
	147	XII.13
	151	XII.14
	253	XII.16
	257	XII.17
34	353	XII.22
	441	XII.27
8	496	XII.36
69	455	XII.39
	692	XII.40
	730	XII.44
3	763	XII.49

2. sortiert nach Dossier

ANOC	Dossier	Nr.
	11; 12	I.31
	24	I.27
	25	IX.4
	26	I.29
1	27	II.12
	46	I.18
	54	XI.5
	55	VIII.3
	62	VIII.4
	62	I.35
	80	I.36
	85	III.19
	87A	II.24
	91	XI.2
10	98	III.30
2	100	IV.8
	101	IV.9
	105	XII.6
	116	I.13
	117	I.9
	117	I.8
	121	XII.6
	128	III.15
4	133	III.6
	145	III.12
	146	I.6
	147	XII.13
	151	XII.14
	156	III.35
	167	III.17
	173; 178	I.26
	177	V.3
	192	III.36
	240	III.39
	253	XII.16
	257	XII.17
	262	II.6
	282	IV.3
	294	III.25
19	326	III.32
	331	III.22
	333	V.13
34	353	XII.22
59	373	IX.2
	374	IV.14
	391	II.7
	395	III.23
	398	I.28
	408	VII.12
29	424	III.4
	441	XII.27
32	447	XI.4
69	455	XII.39
23	457	III.7
	461	I.25
40	468	III.10
	472	II.19
	490	I.7
	491	III.16
8	496	XII.36
	501; 502; 503	I.17
	503	V.4
41	511	II.9
	526	I.15
57	537	I.26k
	607	III.57
	611	II.23
	623	IX.3
	634	II.21
	655	XI.6
	661	V.16
17; 25	666; 667	II.22
	692	XII.40
	730	XII.44
	732	III.18
51	745	I.24
3	763	XII.49
	769	V.15

3. sortiert nach ANOC

ANOC	Franke	Nr.
1	27	II.12
2	100	IV.8
3	763	XII.49
4	133	III.6
8	496	XII.36
10	98	III.30
17; 25	666; 667	II.22
19	326	III.32
23	457	III.7
29	424	III.4
32	447	XI.4
34	353	XII.22
35		IV.6
40	468	III.10
41	511	II.9
51	745	I.24
57	537	I.26k
59	373	IX.2
69	455	XII.39

INDICES

HERRSCHER

PERSONENNAMEN

TITEL

TITEL/BERUFE

ORTSNAMEN/REGIONEN

SAMMLUNGSSTÜCKE

TAFELN

Tafelnachweise:

1. Titel aus dem Grab des *D^{3}gj* (TT103); DAVIES, *Five Theban Tombs*, pl. XXX(g), XXXI(d), XXXII(a), XXXIV(b), XXXVI (c), XXXVIII (e,f,h)

2. Titel von der Stele des *Mnṯw-ḥtp* (Kairo CG 20539)

3. Scheintür des *Jḥjj* in Saqqara: FIRTH/GUNN, *TPC*, pl. 83

4. Titel aus Grab des *Jḥjj*: FIRTH/GUNN, *TPC*, pl. 54 (a), pl. 85, 7 (b), pl. 84-85 (c), 284 (d), 282 (e), 286(f), 287 (g), 288 (h)

5. Titel aus dem Grab des *Ḥtp* in Saqqara, Titel vom Sarg: FIRTH/GUNN, *TPC*, pl. 81, 82 (a); Inschrift auf Tafel als Gründungsbeigabe, ebenda: 277 (c); pl. 20A.B. (d); pl. 78, 2(b)

6. Titel aus dem Grab des *Ḥtp*, Inschriften aus dem Grab: FIRTH/GUNN, *TPC*, 275 (a), 276 (b), Titel vom Würferhocker, ebenda: 278

7. Tabelle zu den Rangtitelträgern im Mittleren Reich

8. Beititel der *Wesire*

9. Beititel der *Schatzmeister*

10. Beititel der *Obervermögensverwalter*

11. Beititel der *Truppenvorsteher* und *Feldervorsteher*

12. Beititel der *Vorsteher der Torwache*, der *Vorsteher der Siegler* und Beförderungsstrukturen in der 11. und der 12. Dynastie

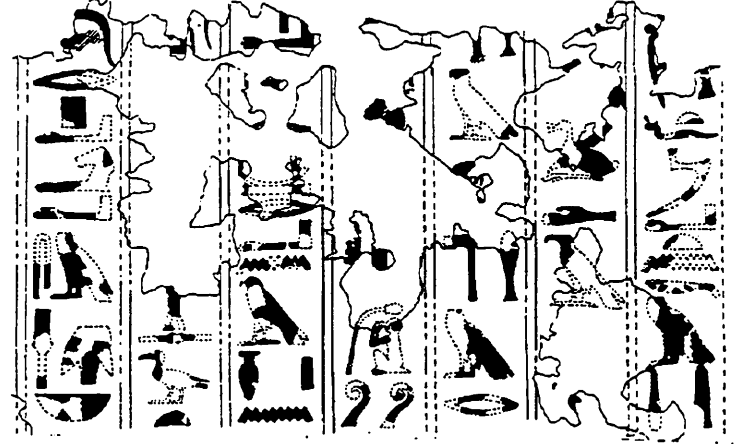
13. Beförderungsstrukturen der späten 12. und der 13. Dynastie

14. Scheintür des *Ṯtw,* FIRTH/GUNN, *TPC,* pl. 61

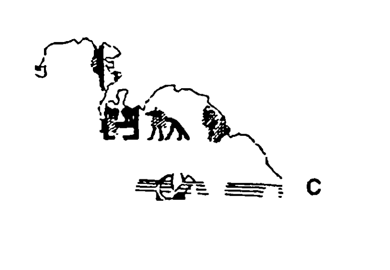
Titel aus dem Grab des *D³gj*



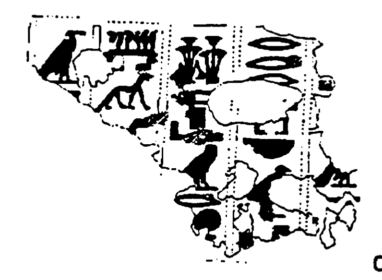
a



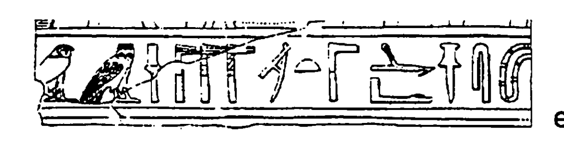
b



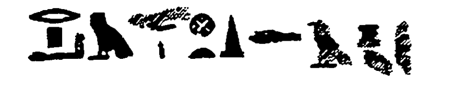
c



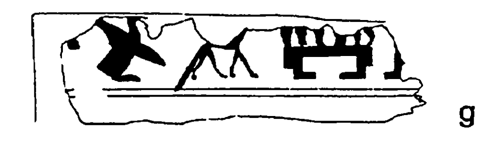
d



e



f

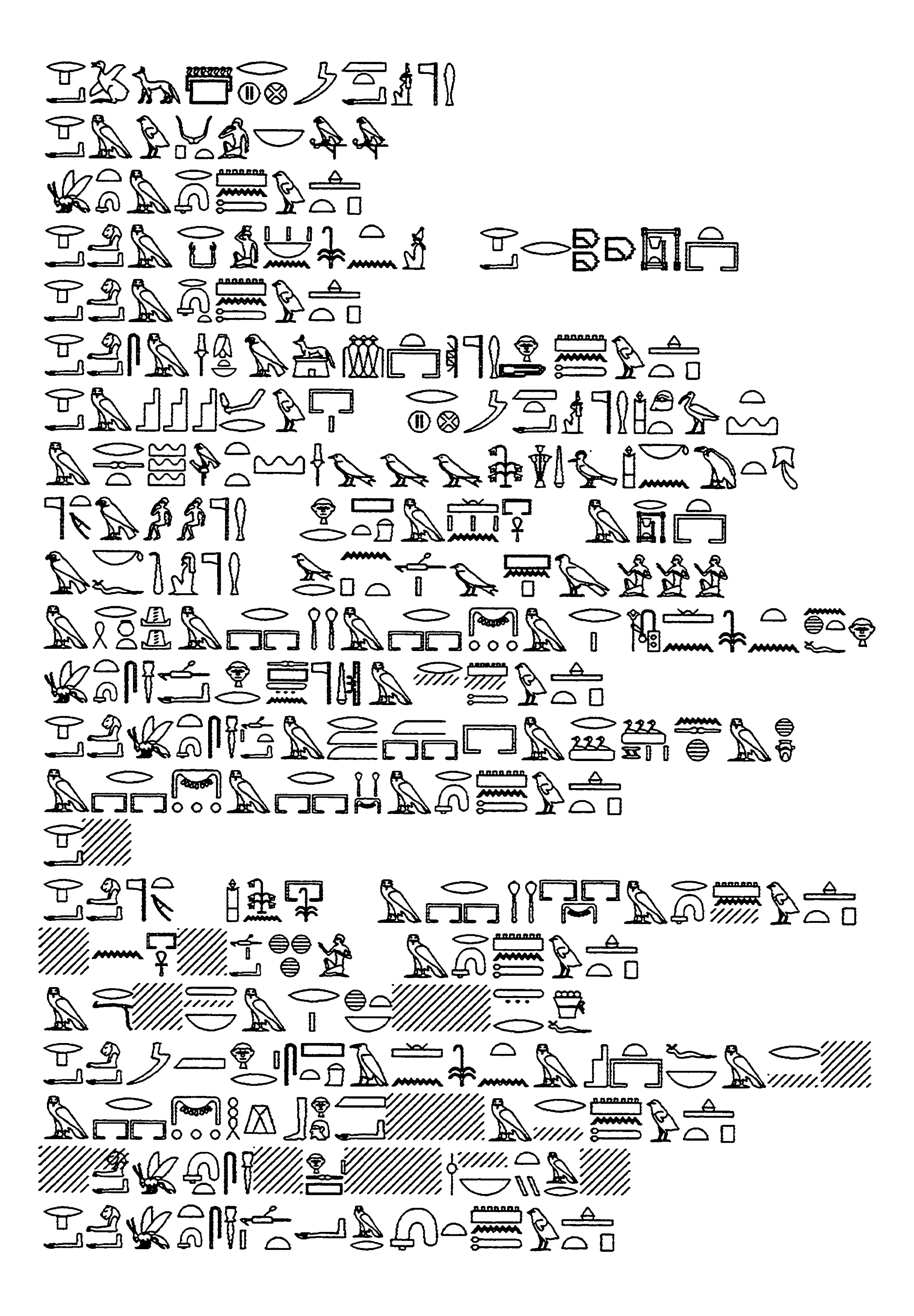


g

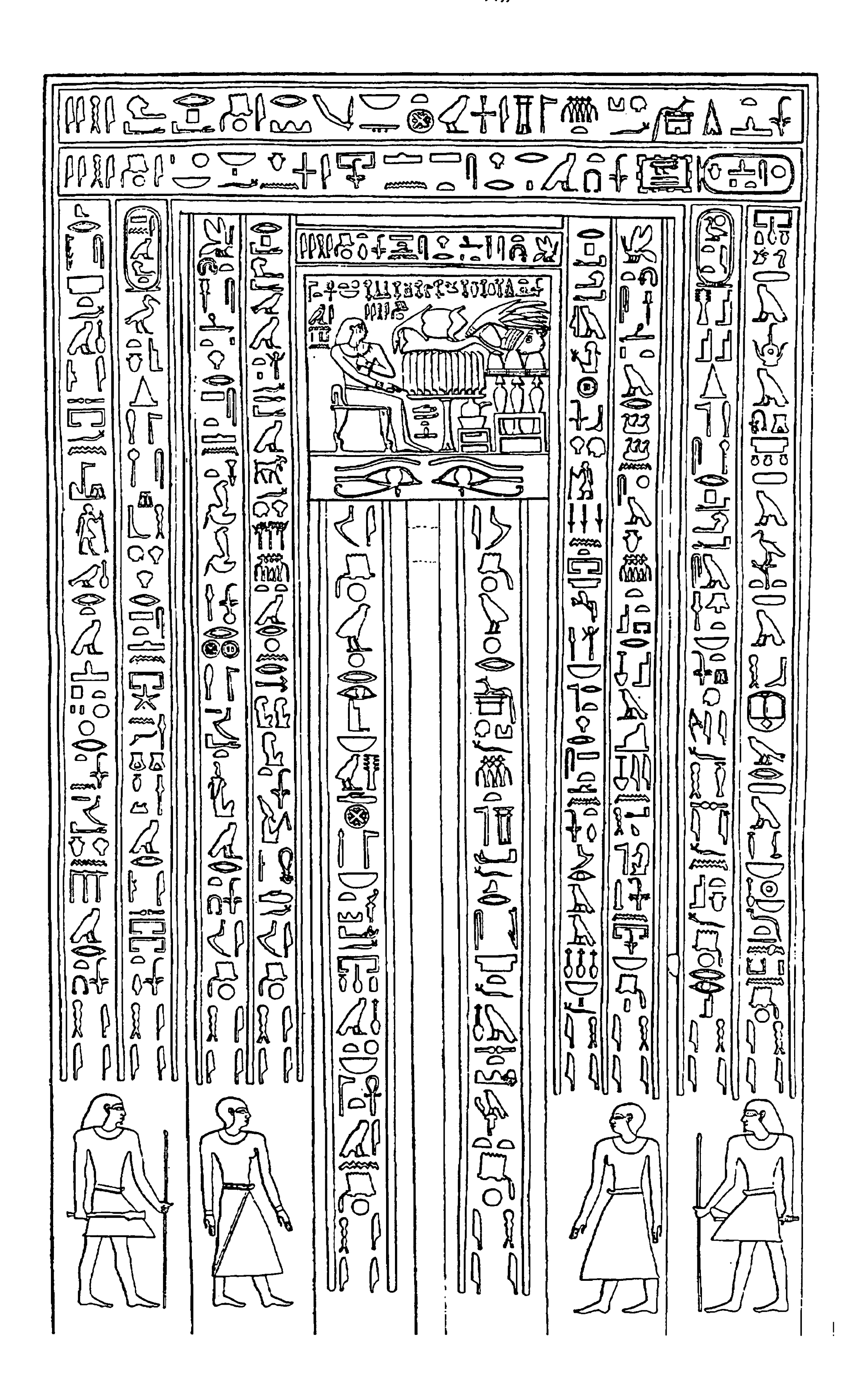


h

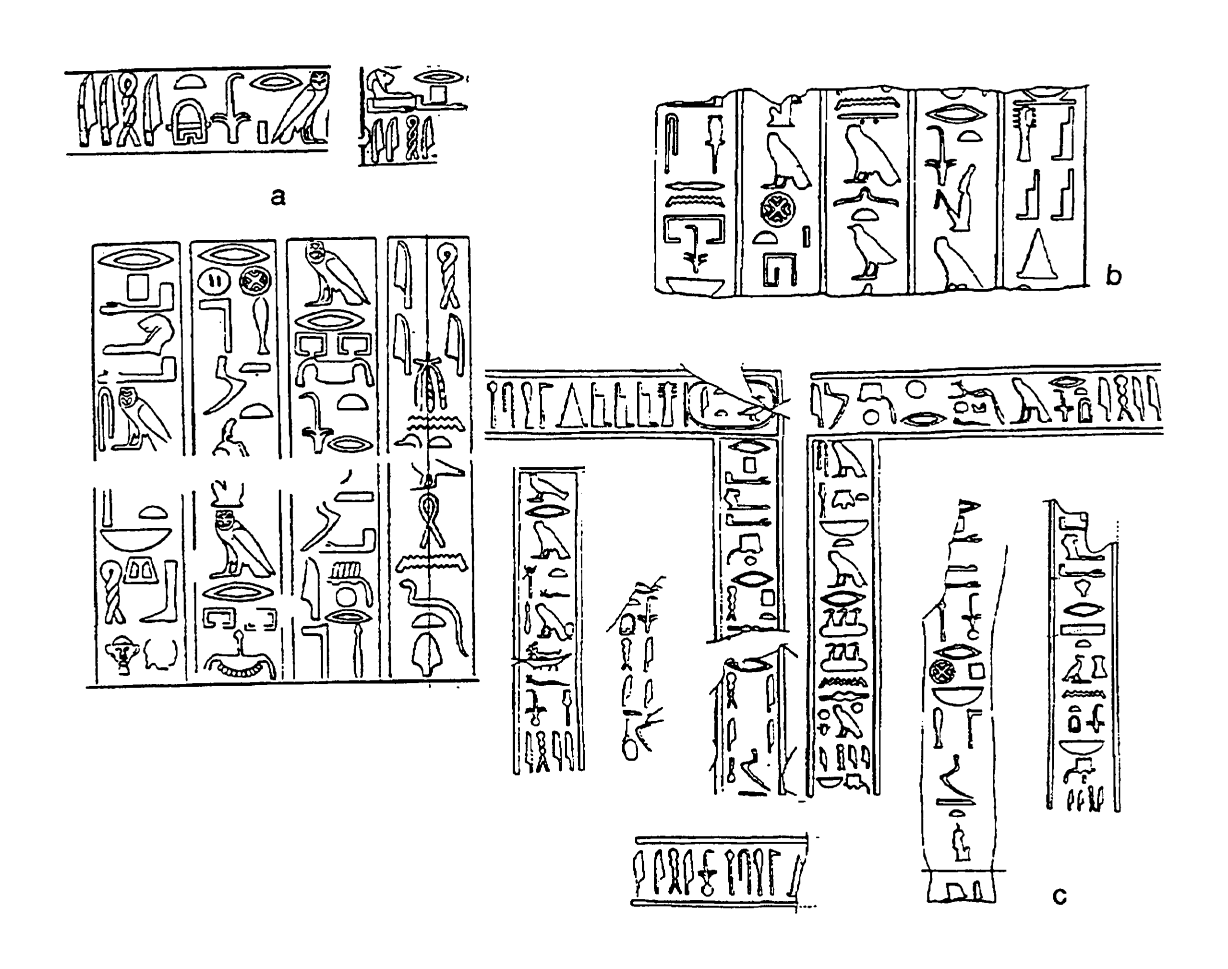
Titel von der Stele des *Mnṯw-ḥtp*



Die Scheintür des *Jḥjj*



Titel aus dem Grab des *Jḥjj*



d

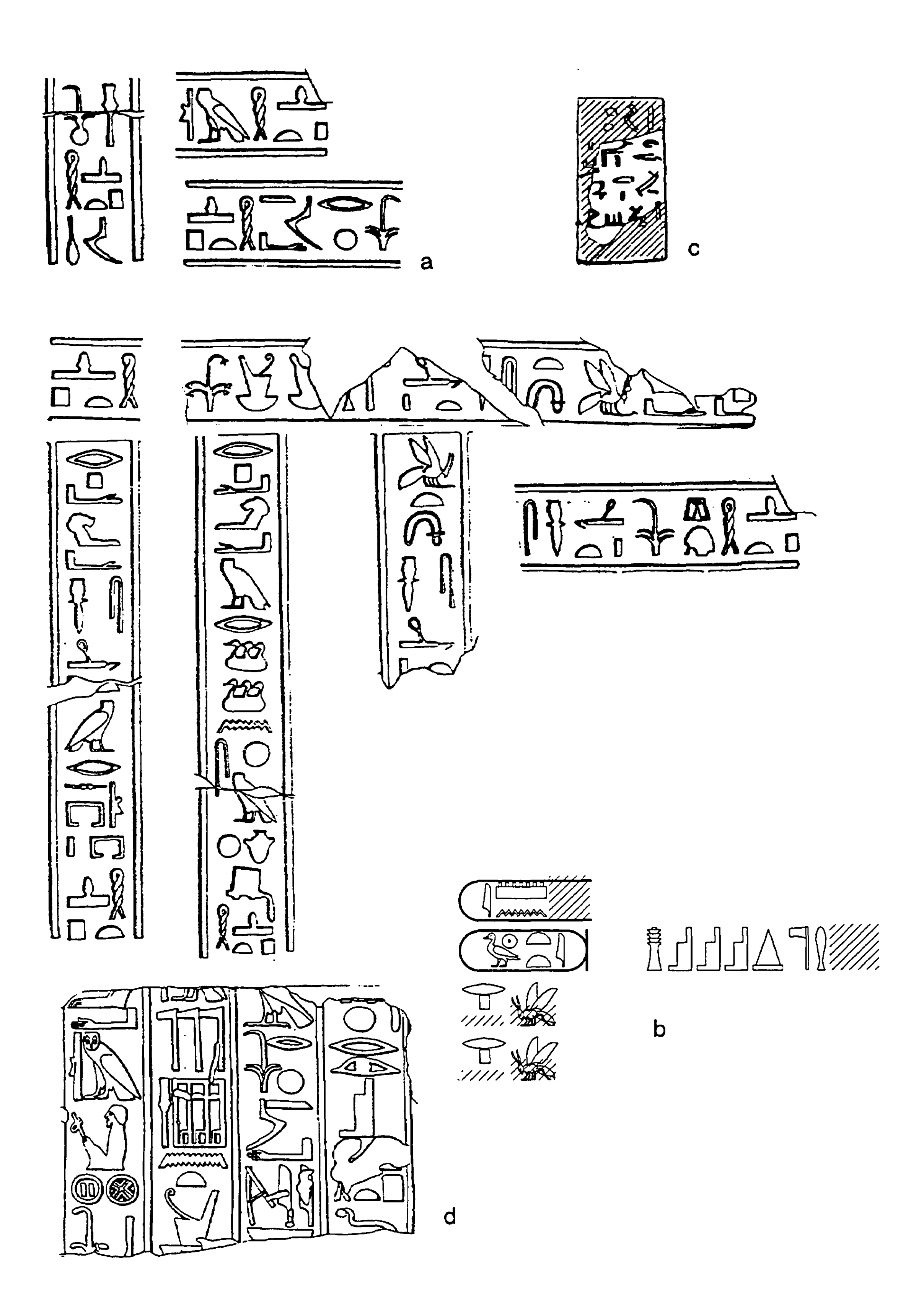
f

e

g

h

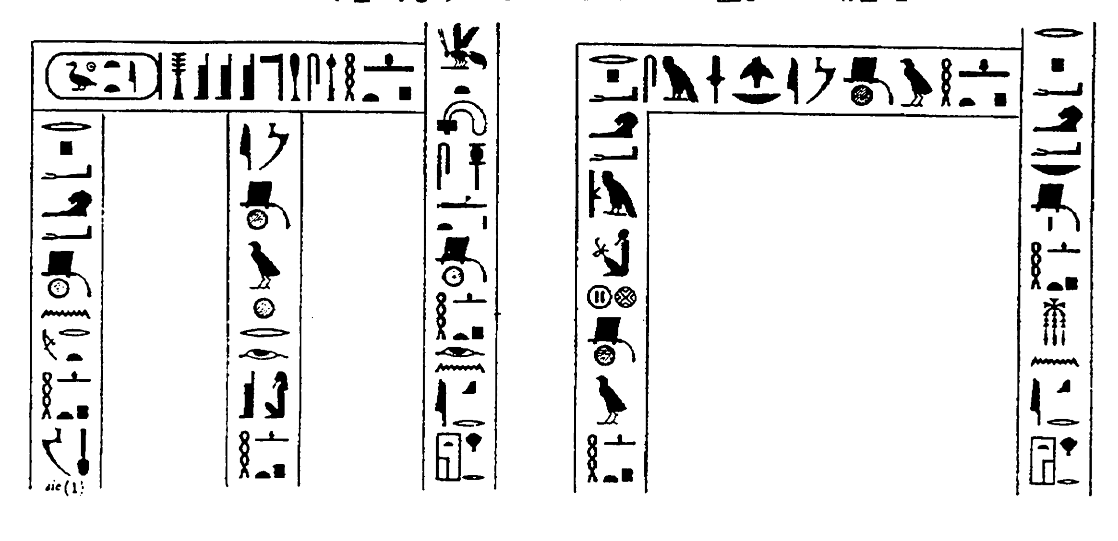
Titel aus dem Grab des *Ḥtp*



Titel aus dem Grab des *Ḥtp*

a

b



c

Rangtitel im Mittleren Reich
(Personen, die im Laufe ihrer Karriere verschiedene Amtstitel in Kombiantion mit Rangtitel tragen, sind mehrfach erfasst)

Dynastie	11.	12.	13.	17.	14.-16.	gesamt
Wesir	2	7	3			12
Schatzmeister	2	10	19		6	37
Obervermögesnverwalter	2	16	38	1		57
Truppenvorsteher	2	10	14	1		27
Feldervorsteher		3	14	2		19
Vorsteher der Torwache	1	4	1			6
Vorsteher der Siegler	2	4	24	1		31
Vorsteher des Arbeitslagers			8			8
Leiter der Breiten Halle			7			7
Persönlicher Aktenschreiber des Königs	1	4	7		1?	13
Vorsteher der Marschlandbewohner		1	8		1?	10
jmj-rꜣ ꜥḫnwtj		5				5
jmj-rꜣ jpt-njswt		1	1			2
jmj-rꜣ šnṯ		6				6
jdnw n jmj-rꜣ ḫtmt		1	3			4
wr mḏw Šmꜥw		4	1			5
wḥmw		3				3
rḫ-njswt			2			2
ḥrj-wḏb		1	3			4
zꜣ-njswt		1		2		3
šmsw		2				2
andere Rangtitel	2	9	5			16
insgesamt	14	92	158	7	8	279

Beititel der *Wesire*

(Nummer, siehe: 1.2.2, x: Titel ist rekonstruiert)

	I.2	I.3	I.6	I.10	I.12	I.29
1			■			
2		■				
3		■				
4	■					
5	■					
6		■				
7	■					
8		■				
9	■					
10		■				
11	■	■				
12	■					
13	■					
14	■					
15				■		
16			■	x		
17	■					
18				x		
19			■			
20				■		
21		■				
22	■					
23						■
24			■			
25					■	
26						■
27	■					
28		■				
29			■			
30	■					
31	■					
32		■				
33	■			x		
34	■					
35				■		
36	■			x		
37	■					
38		■				
39		■				
40			■			

Beititel der *Schatzmeister*

	II.1	II.2	II.6	II.7	II.9	II.10	II.12	II.13	II.15	II.16
1			■							
2			■							
3			■							
4	■									
5							■			
6							■			
7			■							
8							■			
9	■		■	■			■			
10			■	■			■			
11	■									
12							■			
13	■									
14			■							
15			■							
16			■							
17			■							
18			■							
19			■							
20			■	■						
21		■					■			
22			■							
23			■							
24								■		
25	■									
26			■							
27			■							
28							■			
29			■							
30			■							
31			■							
32			■							
33							■			
34										
35			■							
36			■							
37			■							
38			■							
39			■	■						
40							■			
41			■							
42			■				■			
43										■
44									■	
45								■		
46							■			
47			■							
48	■									
49				■	■					
50						■				
51			■		■					
52										
53				■						
54			■							
55			■							
56			■							
57					■					
58					■					
59			■							

Beititel der *Obervermögensverwalter*

A. III.18, 34, 44, 46, 49, 59, 62 – B. III.20 – C. III.30, 38 – D. III.23, 48

	III. 1	III. 2	III. 4	III. 6	III. 7	III. 8	III. 9	III. 10	III. 11	III. 12	I. 11	III. 15	III. 25	III. 39	A	B	C	D
1					■													
2			■															
3											■					■		
4	■																	
5		■																
6	■	■	■	■	■													
7			■															
8		■																
9		■																
10	■																	
11			■															
12		■																
13			■															
14		■																
15		■																
16			■															
17			■	■														
18											■							
19					■													
20	■	■	■	■			■				■							
21		■																
22					■													
23			■		■													
24								■			■							
25												■						
26				■														
27								■										
28								■										
29								■										
30			■															
31								■										
32								■										
33								■										
34								■										
35																	■	■
36			■															
37											■							
38			■								■							
39			■															
40			■															
41								■										
42									■		■							
43										■								
44													■					
45								■										
46														■				
47						■												
48					■													
49																		
50									■			■						
51						■												
52								■										
53											■							
54		■																
55													■					
56				■														
57								■										
58								■		■	■							
59								■			■							
60													■					
61			■															
62													■		■			■

Beititel der *Truppenvorsteher*

	IV.1	IV.2	IV.3	IV.4	IV.5	IV.18
1					■	
2				■		
3					■	
4	■					
5		■				
6			■			
7				■		
8		■				
9				■		
10					■	
11					■	
12			■			
13			■			
14		■				
15						■
16		■				

Beititel der *Feldervorsteher*

	V.1	V.2	V.3
1	■		
2			■
3		■	
4		■	
5			■
6		■	
7	■		
8	■		
9	■		
10	■		
11	■		
12	■		

Beititel der *Vorsteher der Torwache*

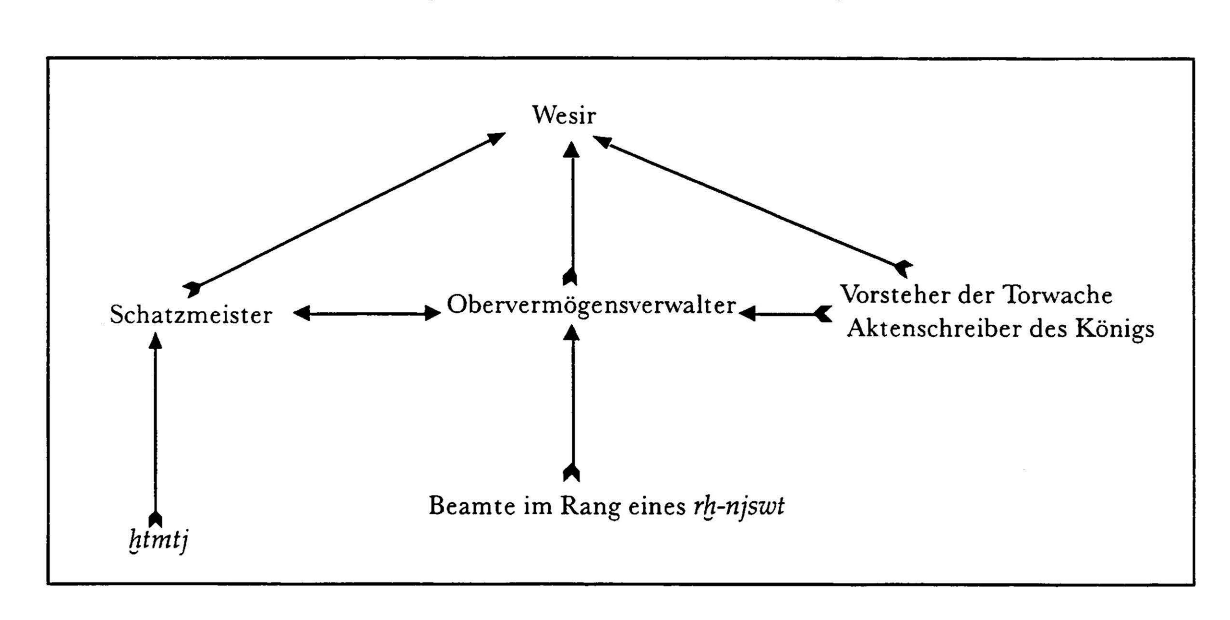
	VI.1	VI.3
1		■
2		■
3		■
4		■
5		■
6		■
7	■	

Beititel der *Vorsteher der Siegler*

	VII.2	VII.3	VII.4	VII.12	A	VII.15	B	C	D	VII.24
1	■									
2			■							
3										■
4		■								
5								■		
6						■	■			
7				■					■	
8				■	■	■				

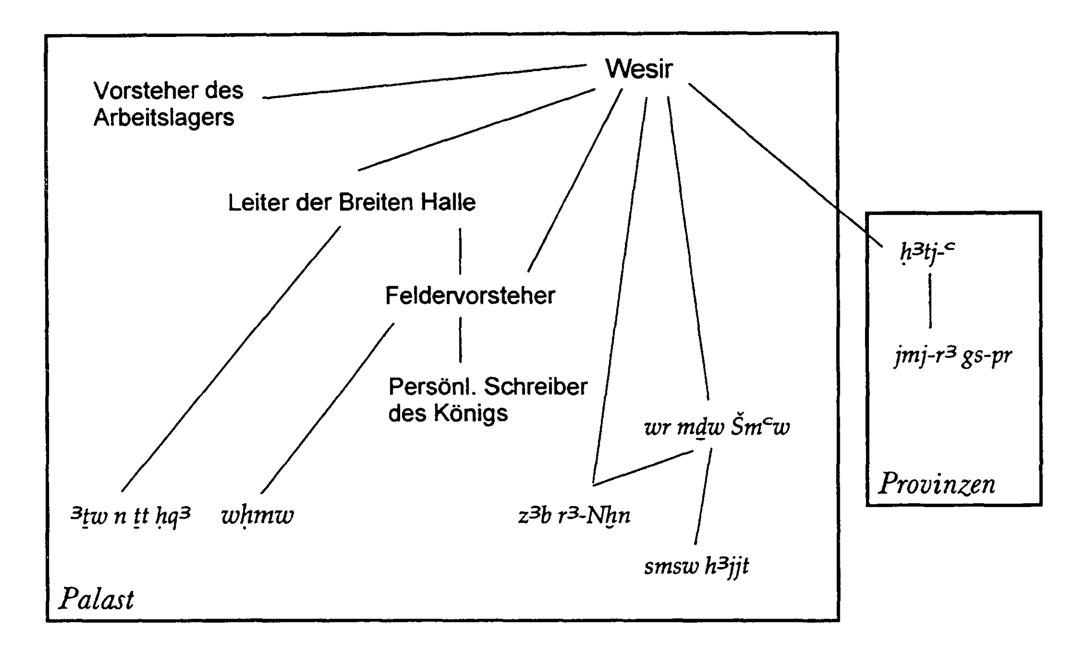
A= VII.14, 17, 19, 28; III.18e,f
B = VII.16, III.26a,b
C = VII.11, III.20a
D = VII. 13, 20, 21, 22, 29, III.36a-c

Beförderungsstrukturen am Palast der 11. und 12. Dynastie

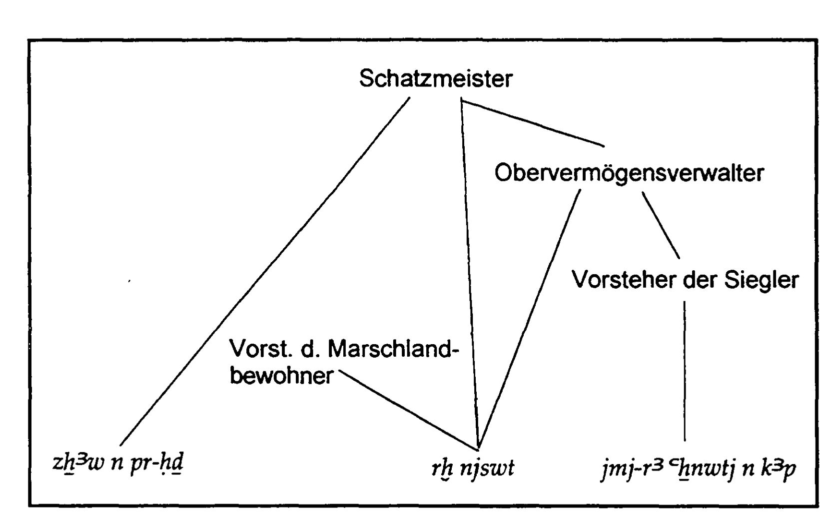


Beförderungsstrukturen im Palast des späten Mittleren Reiches.

1. Die Beamtenschaft unterhalb des Wesirs



2. Die Beamtenschaft unterhalb des Schatzmeisters



Die Scheintür des *Ṯtw*

